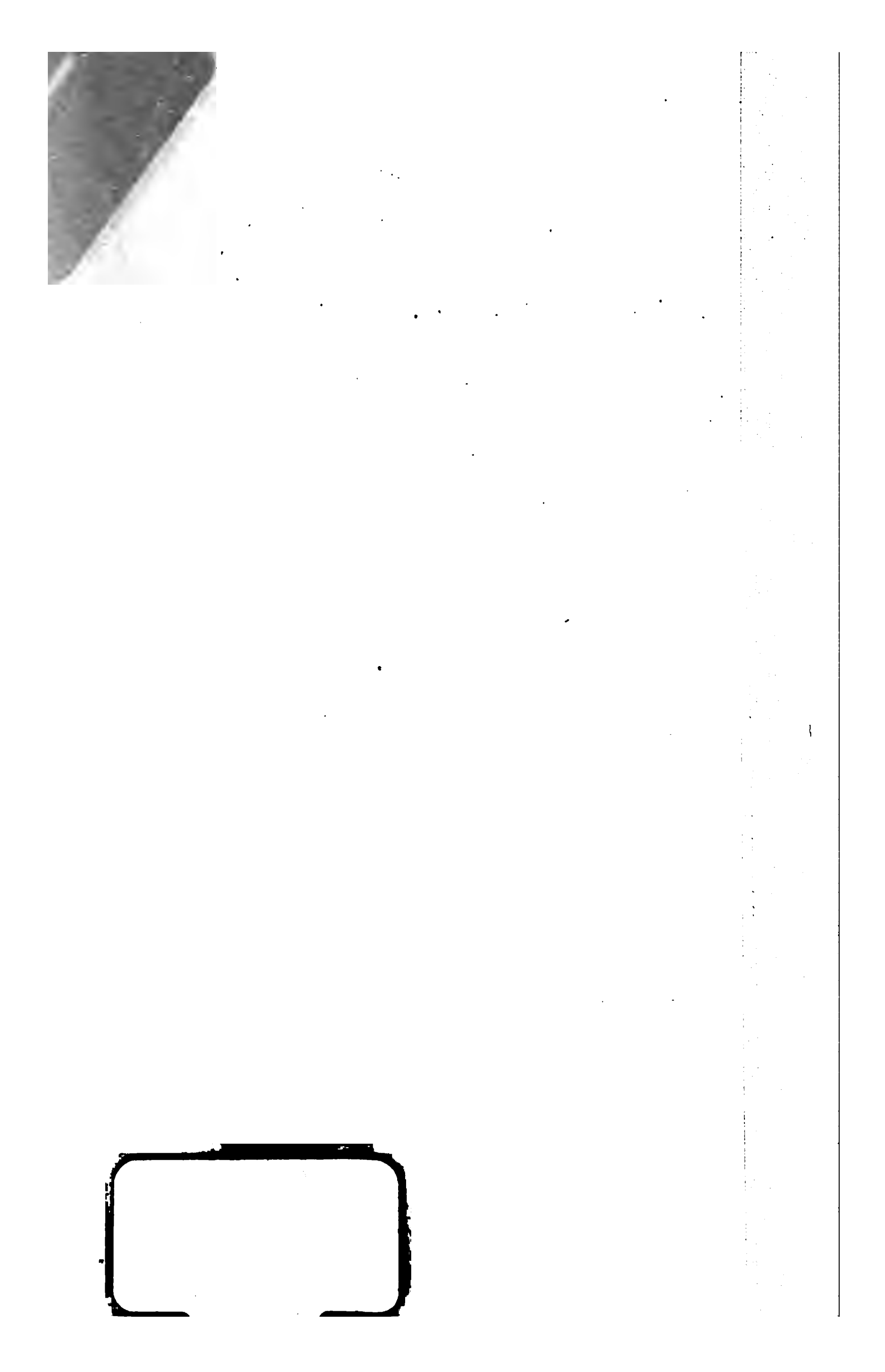
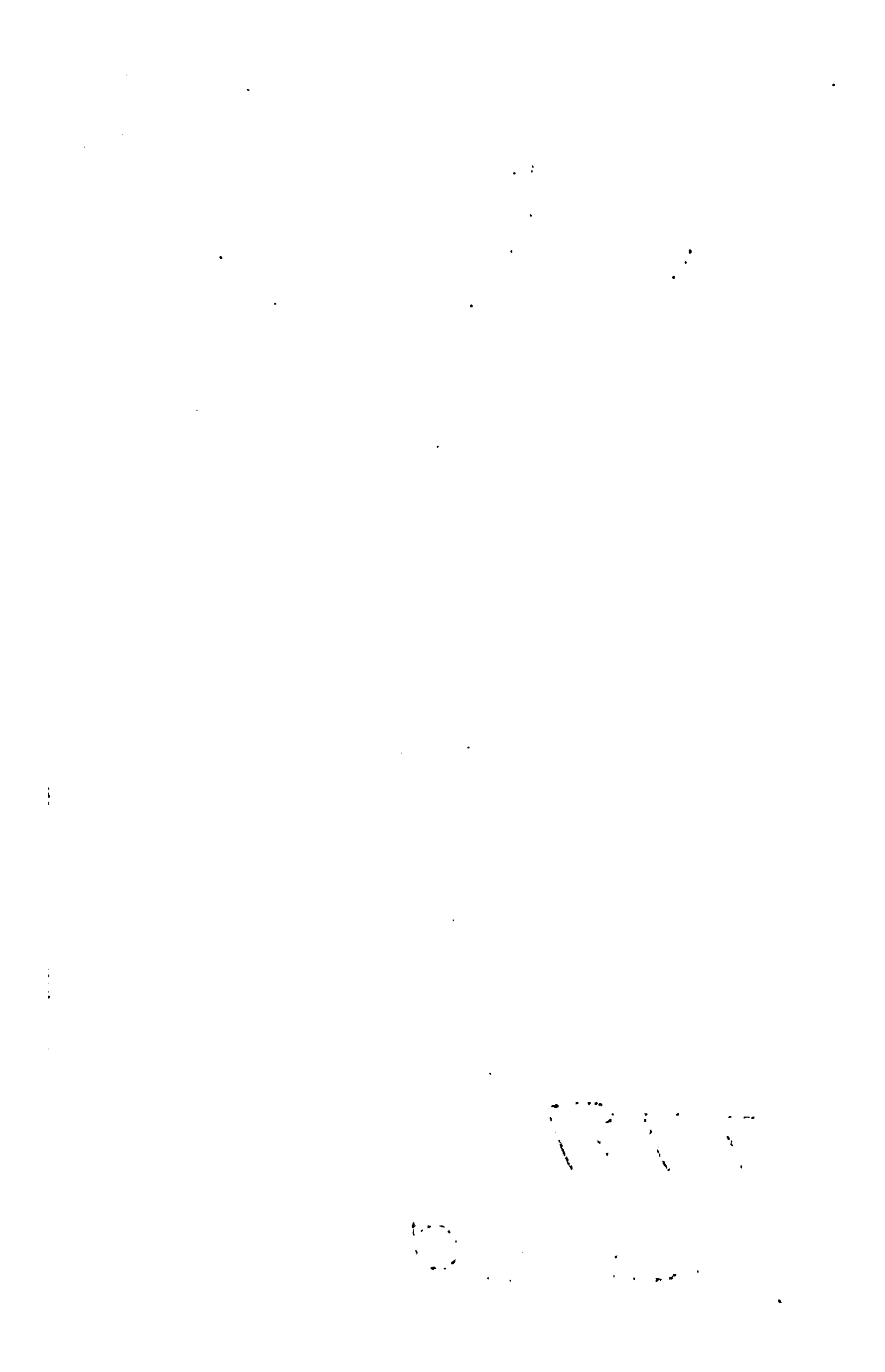
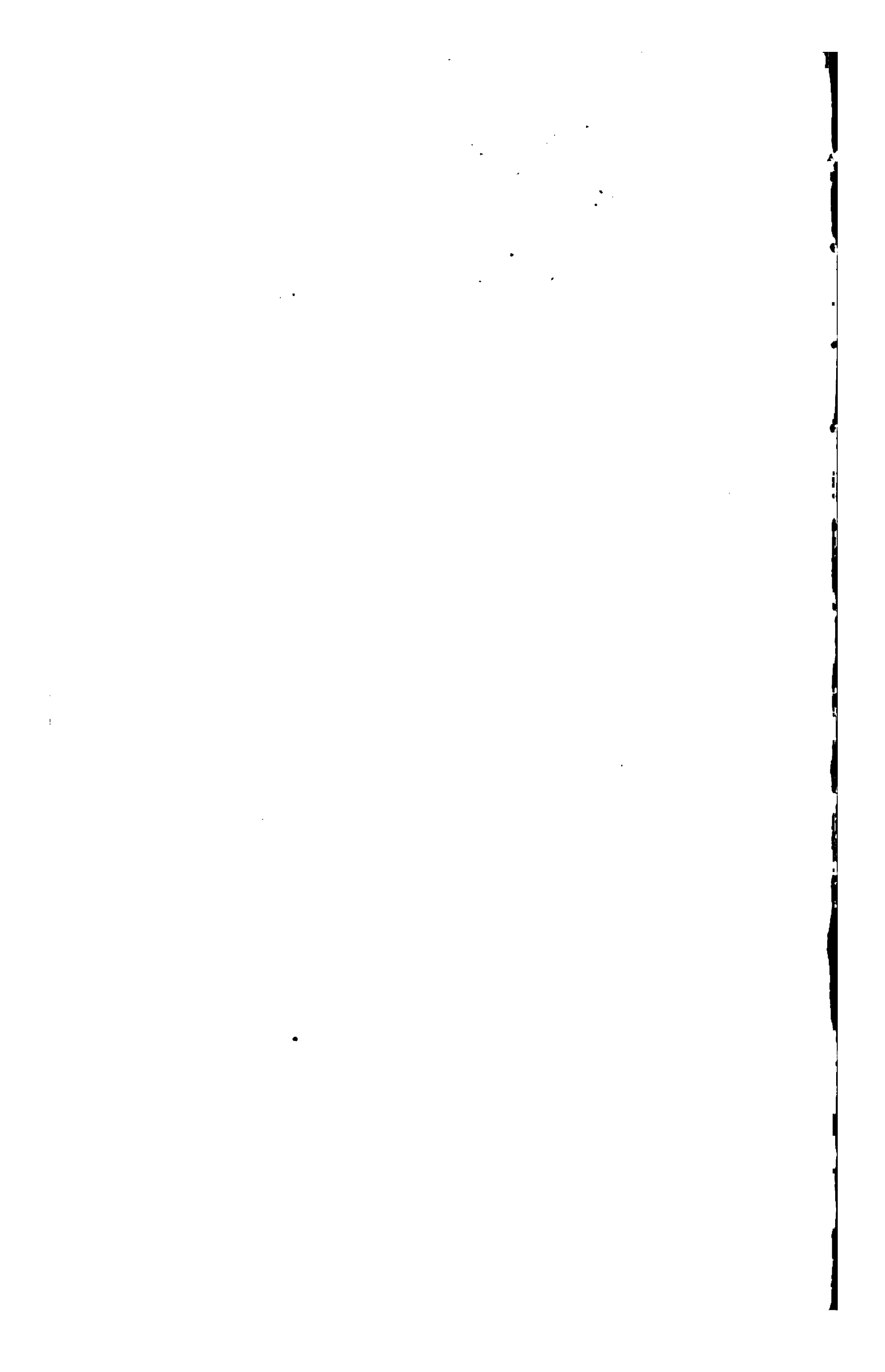

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07024271 8





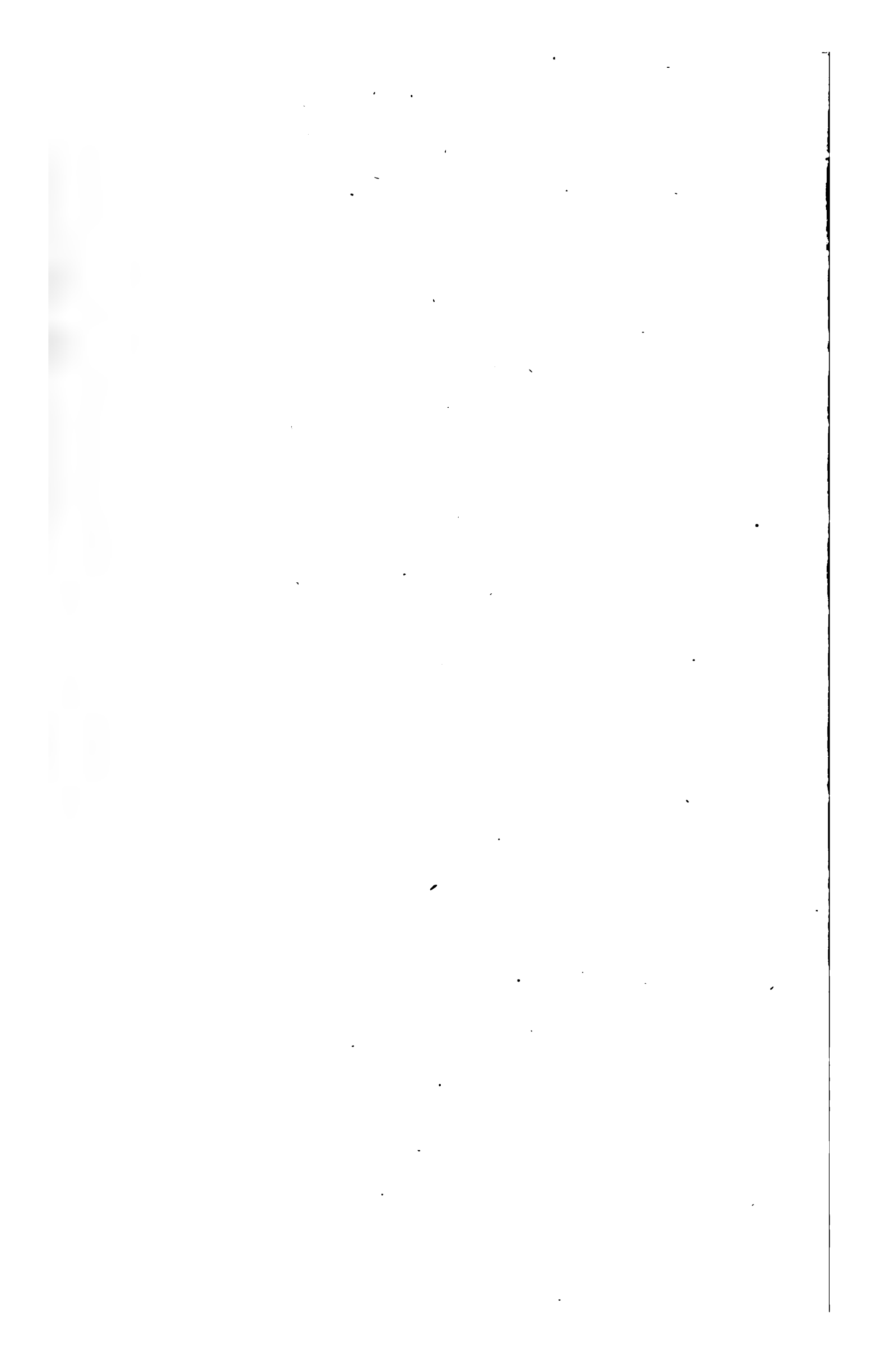


H. G. Ollendorff's Methode.

Französische Grammatik.

Zweiter

oder theoretisch-praktischer Cursus.



H. G. Ollendorff's
Neue Methode,

die

französische Sprache

in sechs Monaten

lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Zweiter

oder theoretisch-praktischer Cursus.

Nach dessen

Grammatik für Engländer bearbeitet

und für den

deutschen Schul- und Privat-Unterricht

eingerichtet

von

J. M. Wersaint,

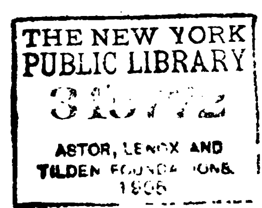
vormaligem Professor am Lyceum zu Nancy,

Verfasser mehrer, von der Universität Frankreichs gekrönten französischen Lehrbücher.

Dritte verbesserte Auflage.

Frankfurt a. M. 1865.

Carl Jügel's Verlag.




Druck von [illegible]
in Frankfurt a. M.

Vorwort.

Während die P. Gands'sche Bearbeitung der „Ollendorff'schen Methode zur Erlernung der französischen Sprache" sich fortwährend der lebhaftesten Theilnahme des Publikums erfreut, hat auch das gegenwärtige, dieselbe durch einen zweiten Cursus vervollständigende Lehrbuch, eine nicht minder beifällige Anerkennung gefunden, so, daß in nicht zu langer Frist bereits die vorliegende dritte Auflage desselben nöthig geworden ist.

Wie in jenem ersten Theile, geht die Methode in ihrer eigenthümlichen Weise auch hier wieder vom Leichteren zum Schwereren, vom Bekannten zum noch Unbekannten stufenweise über, so daß der lernbegierige Schüler immer näher und sicherer zum Ziele seines Strebens rückt, und endlich zum völligen Besitze einer so schönen Sprache gelangt.

Ich bin bei der Ausarbeitung dieses Buches meistentheils dem Lehrgange gefolgt, den Ollendorff in dem zweiten Cursus seiner Grammaire allemande und in der German grammar eingeschlagen hat. Nicht allein Wort- und Satzlehre, worin das eigentliche Sprachleben besteht, werden theoretisch wie praktisch eingeübt und meist durch lehrreiche Beispiele dem Gedächtnisse eingeprägt, sondern viele Idiotismen und die schwierigsten Synonymen, die der Vorwörter nämlich, sind sorgfältig erklärt, die mangelhaften Wendungen und Redensarten hervorgehoben und den fehlerfreien entgegengestellt worden, so daß in diesem zweiten Theile gleichsam das Innerste der Sprache in ein helles Licht gestellt wird. Durchgehends ist darauf gesehen worden, den Vorrath an Wörtern, auf die es beim Sprechen doch hauptsächlich ankommt, durch leicht faßliche und anziehende Beispiele bei jeder Regel zu vermehren; und ist der Schüler durch den Gebrauch des ersten Cursus bereits im Französischen so weit vorgerückt, daß er sich im gewöhnlichen Leben leicht forthelfen kann, so legt die in diesem zweiten Cursus gründlicher und tiefer eingehende Abhandlung aller Redetheile so zu sagen die letzte Hand an seine Vervollkommnung und bereitet ihn zu freien stylistischen Arbeiten jeder Art auf das zweckmäßigste vor. So bildet der zweite Cursus in dieser Beziehung wirklich ein neues, in sich abgerundetes Ganze, welches, auch unabhängig vom ersten Cursus der Ollendorff'schen Methode, einem jeden Schüler

von Nutzen sein wird, der bereits irgend einen vorbereitenden Unterricht im Französischen genossen hat.

Schließlich erlaube ich mir, hier noch auf die dem vorliegenden Theile beigefügten, von mir ganz neu ausgearbeiteten zwei Anhänge aufmerksam zu machen, deren wichtiger Inhalt bisher noch in keiner Sprachlehre genügend berücksichtigt worden ist. Der erste Anhang ist eine vollständige Abhandlung über die französischen Participien. Dieser Anhang endigt mit zwei Zugaben: die eine derselben gibt die von Fehlern gereinigten Ausdrücke und Redensarten; die andere erklärt diejenigen Eigenschaftswörter, deren Bedeutung von der Stellung abhängt, die sie vor oder hinter dem näher zu bestimmenden Hauptworte einnehmen.

Der zweite Anhang ist eine Sammlung gleich- und ähnlich lautender Wörter, deren Kenntniß die französische Rechtschreibung ungemein befördert. — Es sind dies solche Zugaben, die sich ohne Zweifel einer beifälligen Aufnahme erfreuen werden, da ihr Inhalt bisher vielseitig vermißt wurde; und so hoffe ich, daß, bei einem fleißigen Studium dieses Lehrbuches, zur gründlichen Kenntniß der französischen Sprache nur noch wenige Schwierigkeiten zu überwinden übrig bleiben werden.

Die neue Ausgabe hat in allen Abschnitten des Buches mehr oder minder bedeutende Veränderungen erfahren, die man ohne Zweifel als zweckmäßige Verbesserungen erkennen wird. Theils ist an vielen Stellen der deutsche Ausdruck berichtigt, theils sind die Regeln deutlicher und bestimmter gefaßt. Manches Unwesentliche ist weggelassen, manches Wesentliche neu hinzugefügt. Das wird man besonders in den beiden Abschnitten von den Participien finden (S. 194, S. 288 ff.), welche völlig umgearbeitet sind.

Wersaint.

Zweiter oder theoretisch-practischer Cursus.

Récapitulation des parties du discours.

Wiederholung der Redetheile.

Siebenundachtzigste Lection. — Quatre-vingt-septième Leçon.

§. 1. Die Wörter der französischen Sprache werden in neun Klassen gebracht, und diese Redetheile genannt. Die einen dieser Redetheile sind veränderlich, die anderen unveränderlich.

Die veränderlichen Redetheile sind:

1. Das Geschlechtswort, l'article;
2. das Nenn- oder Hauptwort, le nom ou substantif;
3. *a)* das Eigenschaftswort, l'adjectif;
   b) das Mittelwort, le participe;
4. das Fürwort, le pronom;
5. das Zeit- oder Aussagewort, le verbe.

Die unveränderlichen Redetheile sind:

6. Das Neben- oder Umstandswort, l'adverbe;
7. das Vor- oder Verhältnißwort, la préposition;
8. das Binde- oder Fügewort, la conjonction;
9. das Empfindungs- oder Ausrufungswort, l'interjection.

I. Das bestimmende Geschlechtswort. L'article défini.

Einzahl: le, la. Mehrzahl: les[1].

§. 2. Das bestimmende Geschlechtswort ist ein Bestimmungswort (déterminatif); es bezeichnet Geschlecht und Zahl des Hauptwortes, sowie dessen Selbständigkeit. Das zu bestimmende Hauptwort mag

a) eine Gattung, *b*) eine Art, oder *c*) ein Individuum [Einzelwesen] ausdrücken, so tritt der Artikel davor, z. B.

a) Der Mensch ist vernünftig. *L*'homme est raisonnable.
b) Böse (Die bösen) Menschen werden von Niemand geliebt. *Les* hommes méchants ne sont aimés de personne.
c) Der Mensch, von welchem du sprichst, ist mir unbekannt. Je ne connais pas *l*'homme de qui tu parles.

Das Verdienst, die Tugend, die Talente haben Anspruch auf unsere Huldigung.

Le mérite, *la* vertu, *les* talents, ont droit à nos hommages.

Anmerk. Homme, in dem Beispiele *a*), bezeichnet alle Menschen, nämlich die Gattung; in dem Beispiele *b*) handelt es sich um eine gewisse Anzahl von Menschen, von einer Art Menschen; in dem Beispiele *c*) ist die Rede von einem einzelnen Menschen, von einem Individuum, das jedes andere ausschließt.

§. 3. Das geschlechtliche Bestimmungswort wird, es mag lauten, wie es will, vor jedem Hauptworte wiederholt, z. B.

Geist, Verstand, Talente, Alles muß ausgebildet werden. Il faut cultiver tout, *l*'esprit, *la* raison, *les* talents.
Kinder und Erwachsene, Frauen und Greise, Niemand blieb am Leben. *Les* enfants et *les* adultes, *les* femmes et *les* vieillards, personne n'échappa (tous périrent).

---

[1] Das Geschlechtswort wird im Französischen nicht declinirt, weil es in dieser Sprache keine eigentlichen Beugefälle (cas) gibt. Die aus de le, de les, à le, à les, zusammengesetzten du, des, au, aux, sind bloße Zusammenziehungen (contractions), welche durch die grammatische Auseinandersetzung (analyse) als solche erkannt werden. Mithin ist das Geschlechtswort an und für sich nicht abzuwandeln (indéclinable). Von Beugefällen ist daher nur in der Absicht die Rede, um das Erlernen des Französischen durch Vergleichung zu erleichtern, was auch vom Haupt- und vom Eigenschaftsworte gilt.

Sein Neffe und seine Nichten sind noch ledig.	*Son* neveu et *ses* nièces sont encore célibataires.

§. 4. Die Wiederholung des Bestimmungswortes geschieht auch vor zwei durch et verbundenen Eigenschaftswörtern, z. B.

Der alte und der junge Hund sind krank.	*Le* vieux et *le* jeune chien sont malades.
Unser großer und unser kleiner Garten sind feil.	*Notre* grand et *notre* petit jardin sont à vendre; s. §. 69.

Da solche Redensarten elliptisch sind und soviel heißen als: le vieux chien et le jeune chien, etc.; notre grand jardin et notre petit jardin, etc., so tritt das Zeitwort in die Mehrzahl.

§. 5. Doch muß man z. B. sagen:

Le vieux et fidèle chien *est* malade. Notre grand et beau jardin *est* à vendre,

weil es sich hier nur um einen einzigen Hund, der alt und treu zugleich, nur um einen einzigen Garten, der groß und schön zugleich ist, handelt.

§. 6. Das bestimmende Geschlechtswort wird ferner vor Namen der Welttheile, der Länder, der Gegenden, der Flüsse, der Gebirge gesetzt, z. B.

Europa, Asien, Afrika bilden drei Erdtheile.	*L'*Europe, *l'*Asie, *l'*Afrique forment trois parties de la terre.
Frankreich war früher ein Königreich.	Autrefois *la* France a été un royaume.
Elsaß, Lothringen, Burgund, die Pfalz sind Provinzen.	*L'*Alsace, *la* Lorraine, *la* Bourgogne, *le* Palatinat sont des provinces.
Der Main, die Donau, die Weichsel sind schiffbare Flüsse.	*Le* Mein, *le* Danube, *la* Vistule sont des fleuves navigables.
Der Taunus, der Schwarzwald, die Alpen sind Bergketten.	*Le* Taunus, *la* Fôret-Noire, *les* Alpes sont des chaînes de montagnes.

§. 7. Wochentage, Monate, Person- und Ortsnamen werden ohne Artikel gebraucht, außer wenn sie ein Nenn- oder ein Eigenschaftswort bei sich haben, in welchem Falle das Geschlechtswort vor dasselbe zu stehen kommt, z. B.

Den Donnerstag — der Gründonnerstag.	Jeudi — *le* jeudi saint.
Im Mai — der Monat Mai.	En Mai — *le* mois de Mai.

Das nicht bestimmende (unbestimmte) Geschlechtswort.

L'article indéfini.

Un, une.

§. 14. Hat un, une die Bedeutung von quelque, irgend ein, irgend eine, so bezeichnet es den Gegenstand nur unbestimmt, z. B.

Ernst ist unruhig; man wird ihm einen Verweis gegeben haben. — Ernest est inquiet; on lui aura fait *une* [quelque] réprimande.

§. 15 Zur Bezeichnung der Mehrheit wird un, une, als nicht bestimmendes Geschlechtswort, durch den Theilungsartikel oder durch das Vorwort de vertreten; s. §. 9 und 11, z. B.

Man hatte ihm Verweise gegeben. — On lui avait fait *des* réprimandes.
Man hatte ihm derbe Verweise gegeben. — On lui avait fait *de* grandes réprimandes.

§. 16. Heißt aber un, une soviel als: ein einziger, eine einzige, so ist es ein Zahlwort, das, als solches, die bestimmte Einheit angibt, z. B.

Es gibt einen Gott. — Il y a *un* Dieu.

Un de, un des.

§. 17. Das auf un de. . ., un des . . . . folgende Zeitwort, und ebenso auch das bezügliche Personwort, wird in die Einzahl gesetzt, wenn es sich auf eine Person oder eine Sache bezieht, z. B.

Einer seiner Oheime war krank. — Un de ses oncles *a été* malade.
Eins unserer Häuser ist feil. — Une de nos maisons *est* à vendre.

L'antiquité de l'empire des Assyriens est un des points sur *lequel* on a été le moins partagé.

La magie a toujours été un des sujets sur *lequel* le Pyrrhonisme a le plus triomphé.

Un de ceux *qui a* le mieux *éclairci* les lois de la féodalité, *est* sans contredit Montesquieu qu'on lit toujours avec fruit.

Annibal est un des premiers *qui ait passé* les Alpes avec une armée.

§. 18. In nachstehenden Beispielen tritt aber das Zeitwort in die Mehrzahl, weil sich dasselbe auf mehr als eine Person oder eine Sache bezieht:

Karl der Große ist einer der größten Männer, die je gelebt haben. — Charlemagne est un des plus grands hommes qui *aient* jamais *existé.*

Ciceró war einer von denjenigen, die der Rache der Triumvirn aufgeopfert wurden. — Cicéron fut un de ceux qui *furent sacrifiés* à la vengeance des Triumvirs.

In der That kann es einen eben so großen Mann geben, als Karl der Große war, und Cicero war nicht der Einzige, der den Triumvirn aufgeopfert wurde.

II. Das Hauptwort. Le substantif.

Beispiel:

Mit der Angel fängt Friedrich gern Hechte im Rhein. — C'est avec la *ligne* que *Frédéric* aime à prendre des *brochets* dans le *Rhin.*

§. 19. Wörter, durch welche auch andere Gegenstände von gleicher Art bezeichnet werden, wie ligne, brochet, etc., sind Gattungswörter. Frédéric ist ein Eigenname, weil denselben nur einzelne Personen, und nicht alle Menschen männlichen Geschlechts führen; so verhält es sich auch mit Rhin, welcher Name keinem andern Flusse als eben diesem zukommt.

§. 20. Außer Hauptwörtern wie ligne, brochet etc., gibt es auch Sammelwörter, die, ob sie schon in der Einzahl vorkommen, doch eine Mehrheit von Gegenständen der nämlichen Art oder Gattung bezeichnen, als:

Die Menge Menschen.	La *foule* de monde, la *multitude* d'hommes.
Eine Menge Hausrath.	Une *quantité* de meubles.
Eine Menge Geld.	*Beaucoup* d'argent, *bien* de l'argent.
Ein Trupp Bauern.	Une *troupe* de paysans.
Eine Herde Vieh	Un *troupeau* de bétail.
Die meisten Kinder.	*La plupart* des enfants, etc.

§. 21. Ausdrücke wie die folgenden sind zusammengesetzte Wörter:

Der Hauptort eines Departements; die Vorbühne; die Kopfbinde; die Fußdecke, rc. — Le *chef-lieu* d'un département; l'*avant-scène;* le *serre-tête;* le *couvre-pied*, etc.

Der Straßburger Münster ist ein Meisterstück der Baukunst.

La cathédrale de Strasbourg est un chef-d'oeuvre d'architecture.

§. 22. Häufig werden Eigenschaftswörter statt abstracter Hauptwörter gebraucht, z. B.

Nichts ist schön, als das Wahre [die Wahrheit].	Rien n'est beau que le *vrai* (statt: la *vérité*).

§. 23. Aus Mangel an passenden Hauptwörtern gebraucht man oft Eigenschaftswörter, z. B.

Man muß das Nützliche dem Angenehmen vorziehen.	On doit préférer l'*utile* a l'*agréable*.
Thue dein Mögliches.	Fais ton *possible*.

§. 24. Auch Nebenwörter werden als Hauptwörter gebraucht. Die üblichsten solcher substantivisch gebrauchten Nebenwörter sind:

Le devant, le dessus, le dedans, le derrière, le dessous, le dehors, etc.

Das Innere der Wohnung konnte nicht alle Leute fassen.	Le *dedans* (Les *dedans*) du logis ne pouvait (pouvaient) contenir tout le monde.
Die Vorderseite des Hauses; er wohnt vorn heraus.	Le *devant* de la maison; il loge sur le *devant*.
Sein Uebel liegt im Innern.	Son mal est au *dedans*.
Die Umgebungen dieser Stadt sind angenehm.	Les *dehors* de cette ville sont agréables.
Bei dem Kampfe hat er den Kürzern gezogen.	Dans la lutte il a eu le *dessous*.
Der Untertheil des Armes.	Le *dessous* du bras.
Einem bei einer Sache zuvorkommen.	Prendre les *devants* dans une affaire, etc.

Vom Geschlechte der Hauptwörter. Du genre des substantifs.

§. 25. *a*) Die Hauptwörter sind entweder männlichen oder weiblichen Geschlechtes. Gegenstände, die von Natur männlich sind, wie père, homme, lion, gehören zum männlichen Geschlechte; weiblichen Geschlechtes sind diejenigen Wörter, die einen von Natur weiblichen Gegenstand bezeichnen, als: mère, femme, lionne; Sachen, wie le ciel, le soleil, la terre, la

lune, treten, je nach dem Sprachgeiste eines Volkes, entweder als männlich, oder als weiblich, oder als sächlich auf.

Hauptwörter mit zweierlei Geschlecht.

b) Nur wenige Hauptwörter werden in einer Bedeutung männlich, in anderer weiblich gebraucht:

Die Vorderhand, le carpe — la carpe, der Karpfen;
ein Fähndrich, un enseigne — une enseigne, eine Fahne, ein Schild [an einem Wirthshause];
der Wächter, Aufseher, le garde — la garde, die Wache;
das Buch, le livre, — la livre, das Pfund;
das Heft, der Griff, le manche — la manche, der Aermel;
die Rechnung, der Aufsatz, le mémoire — la mémoire, das Gedächtniß;
der Dank, le merci [le remerciment] — la merci [la miséricorde], die Gnade;
die Art, Redeweise, le mode — la mode, die Mode;
der Todte, le mort — la mort, der Tod;
das Modell, die Form, le moule — la moule, die Muschel;
ein Werk, un œuvre, — une œuvre, ein Werk; s. d. Beisp.;
ein Dienst, un office — une office, eine Speisekammer;
der Edelknabe, le page — la page, die Seite [Blattseite];
der Pendel, le pendule — la pendule, die Wand- oder Standuhr;
Schüppen, le pique — la pique, die Pike;
die Stelle [Amt], Posten, le poste — la poste, die Post;
der Schlaf [das Schlafen], le somme — la somme, die Summe;
das Lächeln, le souris [le sourire] — la souris, die Maus;
der Schweizer, le Suisse — la Suisse, die Schweiz;
der Umfang, der Umkreis, le tour — la tour, der Thurm;
der Trompeter, le trompette — la trompette, die Trompete;
das Gefäß, le vase — la vase, der Schlamm;
der Schleier, le voile — la voile, das Segel, ꝛc.

Einige Volksnamen haben ein gemeinschaftliches Geschlecht, z. B.

Der Belgier, le Belge — la Belge, die Belgierin;
der Korsikaner, le Corse — la Corse, die Korsikanerin; Korsika;
der Russe, le Russe — la Russe, die Russin;
der Schwabe, le Souabe — la Souabe, die Schwäbin; Schwaben.

Beispiele:

Wache halten.	Faire la garde.
Der General hatte nur einen von seinen Gardisten bei sich.	Le général n'avait avec lui qu'un de ses gardes.
Einen schriftlichen Aufsatz entwerfen.	Dresser un mémoire.

Eine Bittschrift eingeben.	Présenter un mémoire.
Eine Schneiderrechnung.	Un mémoire de tailleur.
Das ist wohl einen schönen Dank werth.	Cela vaut bien un grand merci.
Man hat den Dieben keine Gnade angedeihen lassen.	On n'a pas fait de merci [de quartier] aux voleurs.
Die astronomische Uhr in Straßburg ist ein geniales Werk.	L'horloge astronomique de Strasbourg est un œuvre de génie.
Den Stein der Weisen suchen [Gold zu machen suchen].	Travailler au grand œuvre.
Das Werk der Schöpfung war eine Arbeit von sechs Tagen.	L'œuvre [weibl.] de la création fut un ouvrage de six jours.
Ein Werk der Liebe.	Une œuvre pie.
Cicero hat eine Abhandlung über die Pflichten geschrieben.	Cicéron a fait un traité des offices [männl.].
Der Richter ist von Rechtswegen verfahren.	Le juge a agi d'office [männl.].
Klemens ist immer zu Dienstleistungen bereitwillig.	Clément aime toujours à rendre de bons offices
Die Speisekammer in diesem Palaste ist sehr groß.	L'office de ce palais est très-grande.
Ihr Koch versteht sich gut darauf, den Nachtisch zuzurichten.	Votre cuisinier entend bien l'office [weibl.].
Das Bayonnett hat die Pike ersetzt.	La baïonnette a remplacé la pique
Dieser Mensch hat einen Groll auf Sie.	Cet individu a une pique contre vous.
Dieser Posten ist noch nicht bezahlt.	Ce poste n'est pas encore payé.
Der Obrist bekleidet einen von vielen Leuten beneideten Posten.	Le colonel occupe un poste envié de bien des gens.
Posten auf einer Straße anlegen.	Etablir des postes [weibl.] sur une route.
Mein Vater macht ein Schläfchen.	Mon père fait un petit somme.
Der Umkreis der Stadt.	Le tour de la ville.
Um die Stadt herumgehen.	Faire le tour de la ville.

Hauptwörter, deren Geschlecht veränderlich ist.

§. 26. *a*) Die drei nachstehenden Hauptwörter sind männlich in der Einzahl, weiblich in der Mehrzahl:

Amour, délice, orgue. Beispiele:

Meine erste Liebe.	Mes premières amours.
Es gibt kein schönes Gefängniß und keine häßliche Liebschaft.	Il n'y a ni belles prisons, ni laides amours. *Proverbe.*
Des Abends ein gutes Bett, des Morgens ein Bad, das ist eine wahre Lust.	Le soir un bon lit, le matin un bain, c'est un délice.
Er findet seine größte Lust am Studiren.	Il fait ses plus chères délices de l'étude.

Diese Orgel ist sehr schön.	Ces orgues sont fort belles.
Eine harmonische Orgel.	Un orgue harmonieux.

b) Aigle ist weiblich, wenn es die Bedeutung Fahne hat.

Die römischen Adler;	les aigles [enseignes] romaines;
der Reichsadler.	l'aigle impériale.

In jedem anderen Falle ist aigle männlich.

c) Automne ist männlichen Geschlechtes:

> Et toi *riant automne*, accorde à nos désirs,
> Ce qu'on attend de toi, des biens et des plaisirs.
> Und du, lachender Herbst, gewähre unsern Wünschen
> Die Güter und Freuden, die man von dir erwartet.

Doch sagt Montesquieu:

l'automne *prochaine*,

und Voltaire:

la fin de *cette* automne.

Heutzutage tritt automne nur noch als männliches Hauptwort auf, weil die übrigen Namen der Jahreszeiten auch männlichen Geschlechts sind.

d) Une couple (ein paar) ist von Dingen üblich, die man bald zusammen, bald einzeln gebraucht:

Ein paar Aepfel, Thaler.	Une couple de pommes, d'écus.

Un couple (ein Paar) wird von Personen und Thieren gebraucht, die gewöhnlich beisammen sind, z. B.

Ein schönes Liebespaar, Ehepaar.	Un beau couple d'amants, d'époux.
Ein paar (zwei) Tauben sind nicht hinreichend zu einem Mittagessen für vier Personen; ein Taubenpaar [ein einziges Paar Tauben] ist hinreichend, einen Schlag zu bevölkern.	Une couple de pigeons ne suffit pas pour le dîner de quatre personnes; un couple de pigeons suffit pour peupler une volière.

e) Enfant ist männlich, wenn es einen Knaben, weiblich, wenn es ein Mädchen bezeichnet:

Karl ist ein schönes Kind;	Charles est *un bel* enfant;
Karoline ist auch ein schönes Kind.	Caroline est aussi *une belle* enfant.

f) Exemple, wenn es bedeutet modèle d'écriture, Vorschrift, ist weiblich, sonst stets männlich.

g) Foudre, im eigentlichen Sinne gebraucht, ist weiblich, als:

Er ist vom Blitze getroffen worden.	Il a été frappé de la foudre;

es müßte denn ein Eigenschaftswort bei sich haben, in welchem Falle es beide Geschlechter annimmt:

Der rächende Donner.	Le foudre vengeur u. La foudre vengeresse.

Im bildlichen Sinne kommt foudre allemal als männliches Hauptwort vor:

Friedrich der Große war ein furchtbarer Kriegsheld.	Frédéric-le-Grand était un foudre de guerre.

h) Gens. Das Zahlwort tout (le), sowie Eigenschaftswörter, welche vor gens treten, nehmen das weibliche Geschlecht an, z. B.;

Alle alten Leute sind geschwätzig.	Toutes les vieilles gens sont causeurs (nicht causeuses).

Doch muß es tous (les), nicht toutes (les), heißen, wenn dieses Wort allein vor gens zu stehen kommt:

Nicht alle reichen Leute sind glücklich.	Tous les gens riches ne sont pas heureux

Ferner sagt man tous (les), nicht toutes (les), wenn vor gens ein Eigenschaftswort tritt, dessen Endung sowohl männlich als weiblich ist, wie z. B. aimable, brave, habile, honnête, etc.

Alle rechtlichen Leute.	Tous les honnêtes gens. (*Académie.*)

Tritt das Eigenschaftswort hinter gens, so nimmt es allemal die männliche Form an, z. B.

Die gelehrten Leute.	Les gens savants.

i) Hymne, in der Bedeutung Loblied, das in Kirchen gesungen wird, ist weiblich; sonst stets männlich.

k) Quelque chose ist männlich, wenn es une chose, eine Sache, Etwas, quelle que soit la chose, es mag sein, was es will, bedeutet:

Er hat etwas Tadelnswerthes begangen.	Il a fait quelque chose [une chose] qui mérite d'être blâmé.
Der mag gesagt haben, was er will, man antwortet ihm nicht.	Quelque chose qu'il ait dit, on ne lui répond pas.

l) Pâque ist in der Einzahl weiblich; in der Mehrzahl wird es oft männlich gebraucht:

Christus hielt die Ostern mit seinen Jüngern.	Jésus-Christ fit la pâque avec ses disciples.

Indeß sagt man gewöhnlich:

Den Sonntag vor Ostern;	les pâques fleuries [weibl.];
den Sonntag nach Ostern;	les pâques closes [weibl.].

Wenn es aber z. B. heißt:

Ich werde Sie nächste Ostern bezahlen.	Je vous paierai à pâques *prochain.*
Wenn die Ostern gekommen sind, trete ich eine Reise an.	Quand pâques *sera venu,* je me mettrai en voyage.
Dieses Jahr fallen die Ostern spät, früh.	Cette année-ci pâques *est haut, bas.*

so ist temps, Zeit, oder terme, Ziel, darunter verstanden, nämlich:

Je vous paierai au *terme* de pâques *prochain,* etc.

Anmerk. Ebenso verhält es sich auch mit den Redensarten: à la Saint-Jean prochaine, auf den nächsten Johannistag; la veille de Saint-Martin dernière, am letzten Martinsabend, &c., deren Geschlechts- und Eigenschaftswörter weiblich sind, weil das weibliche Wort fête (das Fest) allemal mit darunter verstanden ist.

Bildung der Mehrzahl der Haupt- und der Eigenschaftswörter.

§. 27. Die Mehrzahl der Haupt- und der Eigenschaftswörter wird, in der Regel, durch den Consonanten s, welcher der Einzahl angehängt wird, gebildet, als:

Der Mann, die Männer;	l'homme, les hommes;
die Frau, die Frauen;	la femme, les femmes;
die guten Kinder;	les bons enfants.

Ausnahmen:

a) Hauptwörter auf *s, x, z* bleiben in der Mehrzahl unverändert.

b) Hauptwörter auf *au, eau, eu* nehmen in der Mehrzahl *x* an.

c) Einige Hauptwörter auf *ou* nehmen in der Mehrzahl x an.

Der Schmuck [das Kleinod], le bijou;	das Knie, le genou;
der Kieselstein, le caillou;	die Eule, le hibou;
der Kohl, le chou;	die Laus, le pou.

d) Zur Bezeichnung der Mehrzahl der Hauptwörter auf *la* geht diese Endung in *aux* über:

Das Pferd, die Pferde, le cheval, les chev**aux**;
ausgenommen:

Der Ball [das Tanzfest], le bal;
der Carneval, le carnaval;
das Gastmahl [die Schmauserei], le régal,

welche in der Mehrzahl bal*s*, carnaval*s*, régal*s* heißen.

e) Die Hauptwörter auf *ail* nehmen in der Mehrzahl *s* an: Das Steuerruder, die Steuerruder, le gouvernail, les gouvernails, mit Ausnahme nachstehender, bei denen die Endung *ail* in *aux* übergeht:

Die Verpachtung, die —en, le bail, les b**aux**;
die Koralle, die —n, le corail, les cor**aux**;
der Schmelz, die —e, l'émail, les ém**aux**;
das Luftloch, die —löcher, le soupirail, les soupir**aux**;
die Arbeit, die —en. le travail, les trav**aux**.

Anmerk. Hat le travail die Bedeutung Nothstall oder Rechnungsablage, so heißt die Mehrzahl les travail*s*.

Der Knoblauch, l'ail; das Vieh, le bétail, heißen in der Mehrzahl: les aulx, les bestiaux.

f) Aïeul, ciel, œil haben eine zwiefache Mehrzahl:

Aïeul, in der Bedeutung von Altvordern, Voraltern (ancêtres), hat in der Mehrzahl aïeux; heißt es aber Großvater und Großmutter (le grand-père et la grand'mère), so ist die Mehrzahl aïeuls.

Ciel nimmt in der Mehrzahl *s* zu sich, und zwar in nachstehenden Redensarten:

Die Betthimmel, les ciel*s* de lit;
die obersten Bänke in einem Steinbruche, les ciel*s* d'une carrière;
die Decken der Minengänge, les ciel*s* des galeries;
die Luft in einem Gemälde, les ciel*s* d'un tableau;
die Deckenstücke in einer Oper, les ciel*s* d'un opéra;
die schöne Himmelsfarbe in den mittäglichen Ländern Europas, les beaux ciel*s* des contrées méridionales de l'Europe.

In jedem anderen Falle hat ciel in der Mehrzahl cieux.

Oeil heißt in der Mehrzahl yeux, wenn es Auge (Gesicht) bedeutet: sonst heißt die Mehrzahl immer œils, als:

Die Löcher [Augen] im Käse, im Brode, les œil*s* du fromage, du pain;
die Augen [Fetttropfen] auf der Fleischbrühe, les œil*s* du bouillon;
die runden Dachfenster, les œil*s* de bœuf [terme d'architecture].

Von der Mehrzahl der Eigennamen.

§. 28. Die Eigen- und Familiennamen nehmen, wenn sie nicht als Nennwörter gebraucht werden, kein Zeichen der Mehrzahl an, wenn auch eine Mehrzahl ausgedrückt werden soll, z. B.

Männer wie Büffon und Linné haben die dichten Finsternisse der Natur zerstreut.	Les Buffon et les Linné ont dissipé les épaisses ténèbres de la nature.

In dergleichen Fällen kann das Bestimmungswort les, des, etc. auch ausgelassen werden, ohne daß dadurch der Sinn des Satzes entstellt würde.

Anderes Beispiel:

Deutschland ist das Vaterland beider Stolberg, Frankreich das beider Corneille.	L'Allemagne est la patrie des deux Stolberg, la France celle des deux Corneille.

Beide Beispiele zeigen, daß die Mehrzahl solcher Eigennamen, deren Bedeutung nicht übertragen ist, bloß durch das Bestimmungswort bezeichnet wird.

§. 29. Vertritt der Personname die Stelle eines Gattungswortes (z. B. ein Friedrich für ein weiser Herrscher, ein Napoleon für ein Eroberer), so nimmt er in der Mehrzahl die Form derselben an:

Frankreich hatte seine Friedriche, Deutschland seine Napoleone.	La France a eu ses Frédérics, l'Allemagne ses Napoléons.

§. 30. Eigennamen der Länder treten, wenn deren zwei oder mehre denselben Namen führen, in die Mehrzahl, als:

Les Abruzzes, les Calabres, le royaume des Deux-Siciles, l'autocrate de toutes les Russies, la reine des Espagnes, etc.

§. 31. Städte, Flüsse ꝛc., deren Benennung dieselbe ist, erhalten ebenfalls das Zeichen der Mehrzahl:

Les deux Fribourgs, les Deux-Sèvres, etc.

Mehrzahl fremder Wörter und fremder Ausdrücke.

§. 32. Die aus fremden Sprachen entlehnten Wörter und Ausdrücke bleiben in der Mehrzahl meistens unverändert, z. B.

Die Hallelujas,	les alléluia;
— Absätze,	— alinéa;
— Folianten,	— in-folio;
— Ketzergerichte,	— auto-da-fé;
— Quiproquos,	— quiproquo;
— Hosiannas,	— hosanna;
— Nachschriften,	— post-scriptum;
— Te Deum,	— Te Deum;
— Ave Maria,	— avé;
— Votiv-Bilder,	— ex-voto, etc.

Ausnahmen. Nach der Academie erhalten jedoch nachstehende fremde Wörter das Zeichen der Mehrzahl:

Die Bravo,	les bravos;
— Clubbs (geschlossene Vereine),	— clubs (spr. clob');
— Passiv-Reste,	— débets;
— Berichte,	— factums;
gewisse Menschen,	des quidams;
die Nummern,	les numéros;
— Opern,	— opéras;
— Gesundheiten,	— toasts (spr. tôst'), etc.,

weil dieselben einfach sind und durch öfteren Gebrauch gleichsam das französische Bürgerrecht erhalten haben.

§. 33. Die von Natur unveränderlichen Redetheile, oder Sätze, welche zuweilen im Sinne von Hauptwörtern gebraucht werden, erhalten kein Zeichen der Mehrzahl, z. B.

Die Ja und Nein,	les oui et les non;
die Warum, die Wenn,	— pourquoi, les si;
das Gerede der Leute,	— qu'en dira-t-on, etc.

Mehrzahl der zusammengesetzten Ausdrücke.

§. 34. Die aus einem Haupt- und einem Eigenschaftsworte zusammengesetzten Ausdrücke bekommen beide das Zeichen der Mehrzahl:

Der Kirchengesang, die — gesänge,	Le plain-chant, les plains-chants;
— Edelmann, die — leute.	— gentilhomme, les gentilshommes[1], etc.

Ausnahmen. In folgenden Zusammensetzungen nimmt nur das Schlußwort ein Plural-s an:

Die Blankette,	les blanc-seings;
— leichte Reiterei,	— chevau-légers;

[1] Gentil und homme werden nicht durch den Bindestrich (-) verbunden.

die Wallgänge,	les terre-pleins;
— Hochämter,	— grand'messes[1];
— Großmütter,	— grand'mères;
der Hauptsaal,	la grand'salle.

§. 35. Ist eins von den Wörtern, aus denen die Zusammensetzung besteht, nicht einzeln gebräuchlich, wie garou, grièche, gutte, etc., so vertritt es die Stelle eines Eigenschaftswortes und erhält demzufolge das Zeichen der Mehrzahl:

Die Währwölfe,	les loups-garous;
kleine Buntspechte, zänkische Weiber,	des pies-grièches;
Gummigutt-Arten,	des gommes-guttes.

§. 36. Besteht der Ausdruck aus zwei Hauptwörtern, so treten beide in die Mehrzahl:

Ein Hauptort, Hauptorte,	un chef-lieu, des chefs-lieux;
— Blumenkohl, Blumenkohl-Arten,	— chou-fleur, des choux-fleurs.

Ausnahmen.

Eine Feigendrossel, — n,	Un bec-figues (s. §. 37 u. 41), des bec-figues;
ein Zahnlückiger, — lückige,	— brèche-dents (s. §. 37 u. 41), des brèche-dents;
— Malerstock, — stöcke,	— appui-main, des appuis-main;
— Spital, Spitäler,	— hôtel-dieu, des hôtels-dieu.

§. 37. Besteht der zusammengesetzte Ausdruck aus zwei vermittelst eines Vorwortes verbundenen Hauptwörtern, so wird das erste durch das zweite näher bestimmt; weil nun das erstere den Begriff der Mehrheit enthält, so erfordert es auch das Zeichen der Mehrzahl:

Der Regenbogen, die —,	L'arc-en-ciel, les arcs-en-ciel;
das Leihhaus, die — häuser,	le mont-de-piété, les monts-de piété;
das Meisterstück, die — stücke,	le chef-d'œuvre, les chefs-d'œuvre;
die Kartoffel, die — n,	la pomme de terre, les pommes de terre;
das Feuergewehr, die — e,	l'arme à feu. les armes à feu, etc.

---

[1] Man sagt in der Einzahl auch: il ne sait pas *grand'chose;* il a eu *grand'peine* à faire cela.

Ausnahmen:

Die Quiproquos,	Les coq-à-l'âne;
— Absteige-Wohnungen,	— pied-à-terre;
— geheimen Unterredungen,	— tête-à-tête, etc.

§. 38. Es kommen auch Zusammensetzungen vor, deren letzter Theil, falls er nicht einzeln gedacht wird, allemal in die Mehrzahl tritt, z. B.

Ein Topf mit Blumen, Töpfe mit Blumen,	un pot de fleurs, des pots de fleurs;
ein Blumentopf, Blumentöpfe,	un pot à fleurs, des pots à fleurs, etc.

§. 39. Tritt bei der Zusammensetzung ein Zeit-, Vor- oder Nebenwort zu einem Hauptworte, so nimmt nur dieses, wenn es anders einen Begriff von Mehrheit enthält, das Zeichen der Mehrzahl an:

Die Vorläufer,	les avant-coureurs;
— Spätjahre,	— arrière-saisons, etc.

§. 40. Läßt das Hauptwort, als Theil der Zusammensetzung, keinen Begriff von Mehrheit zu, so tritt es auch nicht in die Mehrzahl:

Die Gegengifte,	les contre-poison;
— Wecker,	— réveille-matin;
— Kopfbinden,	— serre-tête, etc.

§. 41. Es nimmt, im Gegentheil, selbst in der Einzahl das Plural-s an, wenn es, als Theil einer Zusammensetzung, schon in dieser Zahl die Mehrheit ausdrückt, als:

Ein Handtuch, — tücher,	un, des essuie-mains;
— Lichtscheerenteller, —,	— — porte-mouchettes;
— Zahnstocher, —,	— — cure-dents;
— Schlüsselring, — e,	— — porte-clefs;
eine Feigendrossel, — n,	— — bec-figues, etc.

§. 42. Besteht die Zusammensetzung nur aus solchen Redetheilen, die entweder von Natur unveränderlich sind, oder die, als Hauptwörter gebraucht, das Plural-s nicht annehmen, wie das Zeitwort, so bleiben sie alle unverändert, z. B.

Trinkgelder,	des pour-boire;
Taschenspieler-Künste,	— passe-passe;
Hauptschlüssel,	— passe-partout;
Duckmäuser,	— pince-sans-rire, etc.

§. 43. Es gibt im Französischen, sowie in allen Sprachen, auch Wörter, die, wie nachstehende, meistens nur in der Mehrzahl vorkommen.

Das * zeigt an, daß das Wort nur im Plural gebräuchlich ist.

Einen an den Rand des Verderbens bringen.	Mettre quelqu'un aux *abois*.
An dem Erworbenen Theil haben.	Avoir part aux *acquêts*.
Auf der Lauer stehen.	Etre aux *aguets* *.
In die Fußstapfen seiner Voreltern treten.	Marcher sur les traces de ses *ancêtres* *.
Er trägt barchente Unterhosen.	Il porte des *caleçons* de futaine.
Die Grenzen eines Staates festsetzen.	Régler les *confins* * d'un état.
Die Gattin hat ihren Antheil an allem Erwerb.	L'épouse a sa part dans tous les *acquêts* et *conquêts*
Den Schutt wegschaffen.	Enlever les *décombres* *.
Lebensmittel zu Markte tragen.	Porter des *denrées* * au marché.
Zu allen Kosten, Schaden und Zinsen verurtheilt werden.	Etre condamné à tous *dépens* *, dommages et intérêts.
Haben Sie schon Etwas eingekauft?	Avez-vous déjà fait quelques *emplettes*?
Eine Darmgicht zerwühlt ihm die Eingeweide.	Il a une colique qui lui déchire les *entrailles* *.
Kinder freuen sich sehr am Christtage.	Les enfants se réjouissent fort le jour des *étrennes*.
Seine Brille wurde im Kehricht gefunden.	Ses *besicles* * ont été trouvées dans les *balayures* *.
Er kommt aus der Gegend von Ems.	Il vient des *environs* * d'Ems.
Die (Oel-) Hefen.	Les fèces * (d'huile)
Die Kriegskosten.	Les *frais* * de la guerre.
Jemandes Leichenbegängniß halten.	Faire les *funérailles* * de quelqu'un.
In die Mette gehen.	Aller à *matines* *.
Jemandes Sitten bilden.	Former les *mœurs* * de quelqu'un.
Die Lichtscheere, eine Lichtscheere.	Les *mouchettes*, une paire de *mouchettes*.
Altes Zeug, alte Sachen.	De vieilles *nippes* *.
Jemandes Leichenbegängniß halten.	Faire les *obsèques* * de quelqu'un.
Das Feuer mit der Zange schüren.	Attiser le feu avec les *pincettes* *.
In Thränen zerfließen.	Fondre en *pleurs* *.
Abel brachte Gott die Erstlinge seiner Herden dar.	Abel offrit à Dieu les *prémices* * de ses troupeaux.
Die Vordersätze ou Prämissen.	Les *prémisses* * [terme de philosophie].
Die Aussegnung (einer Wöchnerin) ist in Frankreich nicht sehr gebräuchlich.	La cérémonie des *relevailles* * n'est guère usitée en France.

Eine Hufschmiedszange.	Des *tenailles** de maréchal.
Die Finsterniß zerstreuen.	Dissiper les *ténèbres**.
Die Kutteln (Kaldaunen) auf den Schindanger werfen.	Jeter les *tripes* à la voirie.
Die Vesper halten, singen.	Dire, chanter les *vêpres**.
Die Lebensmittel sind theuer.	Les *vivres* sont chers, etc.

§. 44. Viele Wörter haben in der Mehrzahl eine andere Bedeutung, als in der Einzahl, als:

Der Meißel, le ciseau — les ciseaux, die Scheere;
das Volk, la gent[1] — les gens, die Leute;
der Wegweiser, le guide — les guides [weibl.], das Leitseil;
die Menschlichkeit, l'humanité — les humanités, die Schulwissenschaften.
die Ehre, l'honneur — les honneurs, die Ehrenstellen;
das Fernglas, la lunette — les lunettes, die Brille;
der Kehlhobel, la mouchette — les mouchettes, die Lichtscheere;
das Gehör, l'ouïe — les ouïes, die Kiemen (bei den Fischen);
die Ziegelhütte, la tuilerie — les Tuileries, die Tuilerien &c.

§. 45. Ferner gibt es Wörter, die keine Mehrzahl zulassen, weil sie keinen Begriff von Mehrheit enthalten, z. B.

Der Hunger,	la faim;
— Durst,	— soif;
— Glaube,	— foi;
die Jugend,	— jeunesse;
— Kindheit,	l'enfance;
das Alter,	la vieillesse;
die Scham,	— honte;
— Rache,	— vengeance.

Das Verkleinerungswort und dessen Bildung.

§. 46. Zur Bezeichnung der Verkleinerung wird in der Regel das Eigenschaftswort petit vor den zu verkleinernden Gegenstand gesetzt, z. B.

Das Hütchen,	le petit chapeau;
— Händchen,	la petite main, etc.

§. 47. Der Franzose hat auch eigentliche Verkleinerungswörter: sie enden auf et, ette, einige auf ule;

[1] Gent statt nation kommt nur bei Dichtern vor: La gent qui porte le turban, das Volk, das den Turban trägt; la gent volatile (*La Fontaine*), die Vögel ou das Geflügel.

jene auf et und ette sind zum Theil Ausdrücke der Zärtlichkeit und waren ehemals sehr im Gebrauch, jetzt aber kommen sie nur noch in vertraulicher oder tändelnder Schreibart vor; hierher gehören:

Das Töchterlein,	la fillette;
— Häuschen,	— maisonnette;
— Kämmerlein,	— chambrette;
— Gräschen,	l'herbette;
— Röschen,	la rosette [petite rose];
— Blümlein,	la fleurette;
— Schäfchen,	l'agnelet;
— Gärtlein,	le jardinet;
die Liebschaft,	l'amourette, etc.

§. 48. Einige dergleichen Verkleinerungswörter drücken Geringschätzung und Verachtung aus, z. B.

Das Königlein,	le roitelet [petit roi];
die kleine Königin,	la reinette;
das Prinzlein,	le principicule;
— Männlein,	l'hommelet;
— Weiblein,	la femmelette, etc.

§. 49. Nachstehende Verkleinerungswörter gehören zur edlern Schreibart:

Das Kügelchen,	le globule;
— Häutchen,	la pellicule;
— Schälchen [an einer Eichel],	la cupule [d'un gland];
— Büchlein [eines Gesellen etc.],	le livret [d'un ouvrier, etc.];
— Hühnchen,	le poulet;
— Mäntelchen,	le mantelet;
— Knöchlein,	l'osselet;
— Bruststück,	le corselet;
— Tröpflein,	la gouttelette;
— Kalbfleisch-Klöschen,	l'andouillette;
— Halbhemdchen,	la chemisette;
— Reb- ou Gartenmesser,	la serpette;
— Ohrläppchen,	l'oreillette;
— Grübchen,	la fossette [dans les joues];
die Halskrause,	la collerette, etc.

§. 50. Zur tändelnden und zärtlich verkleinernden Darstellung der Eigenschaft oder Beschaffenheit eines Gegenstandes werden auch einige Adjective als Verkleinerungswörter gebraucht, z. B.

Süßlich, zimperlich,	doucet (von doux, douce);
ziemlich groß,	grandelet (von grand, grande);

ziemlich hübsch, joliet (joli, jolie);
ältlich, vieillot (vieux, vieille), etc.

Bildung weiblicher Wörter.

§. 51. Diejenigen männlichen Wörter, aus denen weibliche gebildet werden, sind im Französischen keine eigentlichen Haupt-, sondern Eigenschaftswörter.

Wenn das männliche Eigenschaftswort auf eur endet, hat das weibliche eine vierfache Bildung:

1) Ist das männliche auf eur ausgehende Wort aus dem Mittelworte der Gegenwart entstanden, so verwandelt sich die Endung eur in euse, z. B.

Der Tänzer, le danseur (aus dansant) — la danseuse, die Tänzerin;
— Dieb, le voleur (aus volant) — la voleuse, die Diebin;
— Schneider, le tailleur (aus taillant) — la tailleuse, die Schneiderin, 2c.

2) Die Endung teur verwandelt sich für das weibliche Geschlecht in trice:

Der Schauspieler, l'acteur — l'actrice, die Schauspielerin;
— Ankläger, l'accusateur — l'accusatrice, die Anklägerin;
— Führer, le conducteur — la conductrice, die Führerin;
— Schöpfer, le créateur — la créatrice, die Schöpferin;
— Gönner, le protecteur — la protectrice, die Gönnerin 2c.

Anmerk. Ist aber ein Wort auf teur vom Mittelworte der Gegenwart abgeleitet, wie z. B. le chanteur[1], der Sänger, so geht, wie oben 1) gesagt, die Endung teur in teuse über. Hiervon machen jedoch folgende Wörter eine Ausnahme, ob sie gleich vom Mittelworte der Gegenwart abzustammen scheinen:

Der Schuldner, le débiteur — la debitrice, die Schuldnerin;
— Vollzieher, l'exécuteur — l'exécutrice, die Vollzieherin;
— Aufseher, l'inspecteur — l'inspectrice, die Aufseherin;
— Erfinder, l'inventeur — l'inventrice, die Erfinderin;
— Verfolger, le persécuteur — la persécutrice, die Verfolgerin.

3) Die Endung érieur nimmt für das weibliche Geschlecht ein e an, als:

Der Vorgesetzte, le supérieur — la supérieure, die Vorgesetzte;
— Untergebene, l'inférieur, — l'inférieure, die Untergebene.

---

[1] Von einer ausgezeichneten Sängerin wird la cantatrice statt la chanteuse gesagt.

4) Weibliche Formen, deren Bildung unter keine zuverlässige Regel gebracht werden kann, sind beiläufig folgende:

Der Abt, l'abbé — l'abesse, die Aebtissin;
— Botschafter, l'ambassadeur — l'ambassadrice, die Botschafterin;
— Esel, l'âne — l'ânesse, die Eselin;
— Kater, le chat - la chatte, die Kätzin;
— Graf, le comte — la comtesse, die Gräfin;
— Zar, le czar — la czarine, die Zarin;
— Beklagte, le défendeur — la défenderesse, die Beklagte;
— Kläger, le demandeur — la demanderesse[1], die Klägerin;
— Wahrsager, le devineur — la devineresse, die Wahrsagerin;
— Gott, le dieu — la déesse, die Göttin;
— Herzog, le duc — la duchesse, die Herzogin;
— Kaiser, l'empereur[2] — l'impératrice, die Kaiserin;
— Zauberer, l'enchanteur — l'enchanteresse, die Zauberin;
— Statthalter, le gouverneur — la gouvernante, die Statthalterin;
— Grieche, le Grec, — la Grecque, die Griechin;
— Held, le héros — l'héroïne[3], die Heldin;
— Wirth, l'hôte — l'hôtesse, die Wirthin;
— Jude, le juif — la juive, die Jüdin;

Der Vermiether, le bailleur — la bailleresse, die Vermietherin;
— Stiftsherr, le chanoine — la chanoinesse, die Stiftsdame;
— Jäger, le chasseur — la chasseresse[4], die Jägerin;
— Wolf, le loup — la louve, die Wölfin;
— Herr, le maître — la maîtresse, die Frau;
— Maure, le more — la moresse, die Maurin;
— Neger, le nègre, — la négresse, die Negerin;
— Pair, le pair — la pairesse, die Pairin;
— Sünder, le pécheur — la pécheresse, die Sünderin;
— Priester, le prêtre — la prêtresse, die Priesterin;
— Prinz, le prince — la princesse, die Prinzessin;
— Weissager, le prophète — la prophétesse, die Weissagerin;
— König, le roi, — la reine, die Königin;
— Diener, le serviteur — la servante, die Dienerin;
— Schweizer. le Suisse — la Suissesse, die Schweizerin;
— Tiger, le tigre — la tigresse, die Tigerin;
— Verräther, le traître, — la traîtresse, die Verrätherin;
— Türke, le Turc — la Turque, die Türkin;
— Rächer, le vengeur — la vengeresse, die Rächerin, 2c.

[1] Wenn demandeur Bettler bedeutet, heißt es weiblich demandeuse.
[2] Man schreibt nicht empéreur; nur in impératrice wird das e accentuirt.
[3] In héroïne ist das h stumm.
[4] Chasseresse ist dichterisch, sonst sagt man la chasseuse (s. No. 1).

§. 52. Wenn das männliche Wort auf er endet, so wird für das weibliche Geschlecht ein e angehängt, z. B.

Der Hirt, le berger — la bergère, die Hirtin, &c.
— Schuster, le cordonnier — la cordonnière, die Schusterin;
— Koch, le cuisinier — la cuisinière, die Köchin &c.

§. 53. Die männlichen Endungen ais und ois nehmen im weiblichen Geschlechte ebenfalls ein e an:

Der Straßburger, le Strasbourgeois — la Strasbourgeoise, die Straßburgerin;
— Franzose, le Français — la Française, die Französin, &c.

§. 54. An die Endung ien wird ne gehängt:

Der Christ, le chrétien — la chrétienne, die Christin;
— Musikant, le musicien — la musicienne, die Musikantin;
— Heide, le païen — la païenne, die Heidin, &c.

§. 55. Die Endung on geht in onne über:

Der Freiherr, le baron — la baronne, die Freifrau;
— Löwe, le lion — la lionne, die Löwin;
— Feige, le poltron — la poltronne, die Feige;
— Sachse, le Saxon — la Saxonne, die Sächsin, &c.

§. 56. Wörter, die vorzüglich eine männliche Beschäftigung bezeichnen, wie:

Auteur, littérateur, orateur, peintre, poète, professeur, soldat, etc.

haben keine besondere Form für das weibliche Geschlecht.

Anmerk. Das Wort témoin, Zeuge, wird immer nur männlich gebraucht.

§. 57. Eigennamen der Personen.

Anmerkungen.

a) Die Endungen der Eigennamen hebräischen, griechischen und lateinischen Ursprungs, welche im Deutschen gewöhnlich unverändert bleiben, werden, bis auf wenige Ausnahmen, im Französischen geändert, z. B.

Kaiphas, Caïphe;	Julius, Jules;
Cato, Caton;	Medea, Médée;
Diogenes, Diogène;	Perseus, Persée;
Helena, Hélène;	Pompejus; Pompée, etc.

b) Die Endungen us und ius ändert der Franzose gewöhnlich in e, z. B.

Tacitus, Tacite;
Polybius, Polybe;
Pontius und Pilatus, Ponce et Pilate, etc.

Diese Regel erleidet einige Ausnahmen.

c) Kommt zu Anfang oder in der Mitte des Namens ä oder ö vor, so gehen diese Umlaute in é über, als:

Aesop, Esope; Krösus, Crésus;
Cäcilia, Cécile; Phöbus, Phébus, etc.

d) Das h, mit welchem mehrsilbige Namen hebräischen, griechischen oder lateinischen Ursprungs anfangen, fällt gewöhnlich aus, oder es wird geändert, z. B.

Hannibal, Annibal; Henoch, Enoch;
Hiob, Job; Hadrian ou Adrian, Adrien, etc.; (.e).

e) Die Endung an wird in en, das Schluß-ch griechischer Namen in que umgewandelt, z. B.

Julian, Julien; Telemach, Télémaque, etc.

f) Die weiblichen Endungen a oder ia gehen in e oder ie über; che und ke werden durch que ersetzt, als:

Laura, Laure; Andromache, Andromaque;
Eulalia, Eulalie; Ulrike, Ulrique;
Urania, Uranie; Friederike, Frédérique, etc.

g) Das v bleibt v, das ü geht in u über; z. B.

Valerian, Valérien; Nürnberg, Nuremberg, etc.

Verzeichniß der üblichsten Vornamen.

Adalbert, Adelbert.
Adelgunde, Aldegonde.
Adelheid, Adélaïde.
Adolph, Adolphe.
Aeneas, Enée.
Albin, Aubin.
Albrecht, Albert.
Alexander, Alexandre.
Aloisius, Aloys, Aloïse, Eloi.
Alphons, Alphônse.
Amadeus, Amédée.
Amalia, Amélie.
Ambrosius, Ambroise.
Angelika, Angélique.
Anna, Anne.
Annchen, Annette.
Anton, Antoine.
Antonia, Antoinette.
August, Auguste.
Augustinus, Augustin.
Balderich, Baudri.
Balduin, Baudouin.
Barbara, Barbe.
Barnabas, Barnabé.
Bartholomäus, Barthélemi.
Basil, Basilius, Basile.
Belisar, Bélisaire.
Benedikt, Benoît.
Bernhard, Bernard.
Bertha, Berthe.
Blasius, Blaise.
Bonifacius, Boniface.

Cäcilia, Cécile.
Cartesius, Descartes [Familienname].
Christian, Chrétien.
Christina, Christine.
Christoph, Christophe.
Clara, Claire.
Claudius, Claude.
Clemens, Clément.
Cosmus, Côme.
Damian, Damien.
Deodat, Gottlob, Dieu-donné.
Desiderius, Désiré, Didier.
Diebold, Theobald, Thibaud.
Dietrich, Thierri.
Dionysius, Dionys, Denis.
Dominik, Dominicus, Dominique.
Dorothea, Dorothée.
Eberhard, Ebert, Evrard.
Edmund, Edmond, Edme.
Eduard, Edward, Edouard.
Elias, Elie.
Elschen, Alison.
Erich, Eric.
Ernst, Ernest.
Eugen, Eugène.
Eva, Eve.
Felicitas, Félicité.
Franz, François.
Fränzchen, Fanchon.
Franciska, Françoise.
Friederike, Frédérique.
Friedrich, Fritz, Frédéric.
Genovefa, Géneviéve.
Georg, George.
Gertrud, Gertrude.
Gervasius, Gervais.
Gottfried, Geoffroi, Godefroi.
Gotthard, Godard.
Gottlieb, Théophile.
Gottlob, Deodat, Dieu-donné.
Gregor, Grégoire.
Gretchen, Margot.
Günther, Gonthier.
Guntram, Gontran.
Gustav, Gustave.
Hannchen, Jeannette.
Hans, s. Johann.
Helena, Hélène.
Heinrich, Henri.
Henoch, Enoch.
Hermann, Armand.
Hieronymus, Jérôme.
Hiob, Job.
Hippolyt, Hippolyte.
Hortensia, Hortense.
Ignaz, Ignace.
Innocenz, Innocent.
Jakob, Jacques.
Jaköbchen, Jacquot.
Jeremias, Jérémie.
Jesaias, Isaïe.
Jettchen, Henriette.
Johann (Hans), Jean.
Johann Baptista, Jean-Baptiste.
Johanna, Hanne, Jeanne.
Josua, Josué.
Julius, Jules.
Justus, Juste.
Karl, Charles.
Kaspar, Gaspard.
Konrad, Kunz, Kurt, Conrade.
Kunigunde, Cunégonde.
Lenchen, Madelon.
Leo, Léon.
Leodegar, Léger
Leonhard, Léonard.
Lieschen, Liese, Lisette.
Lorchen, Lore, Léonore.
Lorenz, Laurent.
Lottchen, Lotte, Charlotte.
Lucretia, Lukrez, Lucrèce.
Ludchen, Louison.
Ludwig, Louis.
Luise, Louise.
Lukas, Luc.
Magdalena, Madeleine.
Margaretha, Marguerite.
Maria, Marie, Marie.
Marcus, Marx, Marc.
Matthäus, Matthias, Mathieu.
Maximilian, Max, Maximilien.
Medardus, Médard.
Messias, der, le Messie.
Michael, Michel.
Minchen, Minette.

Monika, Monique.
Moritz, Maurice.
Moses, Moïse.
Nikolaus, Nicolas.
Noah, Noé.
Ottilie, Odile.
Otto, Othon.
Paulchen, Paulot.
Peter, Pierre.
Peterchen, Pierrot.
Philipp, Philippe.
Pius, Pie.
Rahel, Rachel.
Remigius, Remi.
Renatus, René.
Rochus, Roch.
Roderich, Rodrigue.
Rosa, Rosina, Rose, Rosine.
Röschen, Rosette.
Rudolph, Raoul, Rodolphe.
Rüdiger, Roger.
Ruprecht, Robert.
Salomo, Salomon.
Saul, Saül.
Sebastian, Sébastien.
Siegfried, Sigfroi.
Sigismund, Sigmund, Sigismond.
Simson, Samson.
Stanislaus, Stanislas.
Stephan, Etienne.
Suschen, Suzon.
Theobald, Diebold, Thibaud.
Theodor, Théodore.
Theresia, Thérèse.
Tobias, Tobie.
Ulrich, Ulric.
Ulrike, Ulrique.
Ursula, Ursule.
Valentin, Velten, Valentin.
Valerian, Valérien.
Valerius, Valère.
Veit, Gui.
Victoria, Victoire.
Vincenz, Vincent.
Virginia, Virginie.
Walpurgis, Vaubourg (weibl.).
Walther, Gauthier.
Wenzeslaus, Wenzel, Venceslas.
Wilhelm, Guillaume.
Wilhelmina, Guillemette.
Wilhelminchen, Minette.
Winfried, Bonifacius, Boniface.
Xaver, Xavier.
Yvo, Yves.
Zacharias, Zacharie.

§. 58. **Eigennamen der Länder, Städte ꝛc.**

Anmerkungen.

a) Zu den Namen der Länder, Städte ꝛc. fügen wir, insofern es thunlich ist, die Volksnamen, sowie die von Namen der Länder, Nationen, Städte ꝛc. abzuleitenden Eigenschaftswörter hinzu, welche im Französischen durch solche Endungen bezeichnet werden, die den deutschen Schlußsylben **er**, **isch** entsprechen, z. B.

Italien,-er,-isch, l'Italie, l'Italien, italien.
Afrika,-ner,-isch, l'Afrique, l'Africain, africain.
Arab,-ien,-er,-isch, l'Arabie, l'Arabe, arabe.

b) Auf **burg** endende Namen der Städte ꝛc. ändern diese Schlußsylbe fast immer in **bourg**; die auf **ien** gehen meistens in **ie** über, als:

Freiburg, Fribourg; Schlesien, la Silésie.

Jn-dien,-ianer,-ianisch, ou -ier,-isch, les Indes, indien.
Jngermannland, l'Ingrie.
Jr-land,-länder,-ländisch ou irisch, l'Irlande, irlandais.
Jtalien,-er,isch, l'Italie, italien.
Jamaica, la Jamaïque.
Japan,-er, ou -eser,-isch, le Japon, japonais.
Jon-ien,-ier,-isch, l'Ionie, ionien.
Judäa, la Judée.
Jülich, Juliers.
Kärnth-en,-ner, la Carinthie, carinthien.
Karpathen,die,les monts Crapacks.
Klein-Asien, l'Asie-Mineure.
Koblenz,-er, Coblence, coblençois.
Köln,-er,-isch, Cologne, colonais.
Konstantino-pel,-politaner,-politanisch, Constantinople, constantinopolitain.
Konstanz (Kostnitz), Constance.
Kopenhagen, Copenhague.
Kornwallis, Cournouailles.
Krain, la Carniole.
Krakau, Cracovie.
Krimm, die, la Crimée.
Lappland, la Laponie.
Lausitz, die, la Lusace.
Leiningen, Linange.
Lief-land,-länder,-ländisch, la Livonie, livonien.
Lissabon, Lisbonne.
Litthau-en,-er,-isch, la Lithuanie, lithuanien.
Löwen, Louvain.
Lombard-ei,-e,-isch, la Lombardie, lombard.
London, Londres.
Loretto, Lorette.
Lothring-en,-er,-isch, la Lorraine, lorrain.
Lu-cca,-keser, Lucques, lucquois.
Lüttich,-er, Liége, liégeois.
Luzern, Lucerne.
Lützelburg (Luxemburg), Luxembourg.
Maas, die, la Meuse.
Mähren, la Moravie.
Mai-land,-länder, Milan, milanais.
Main, der, le Mein.
Mainz,-er, Mayence, mayençais.
Malt-a,-eser, Malte, maltais.
Mantua,-ner,-nisch, Mantoue; mantouan.
Maria-Einsiedeln, Sainte-Marie-aux-Hermites.
Mark, die, la Marche.
Markirch, Sainte-Marie-aux-Mines.
Marocc-o,-aner, le Maroc, marocain.
Mecheln, Malines.
Meißen, la Misnie.
Mekka, la Mecque.
Metz,-er, Metz, messin.
Meurthe, die, la Meurthe.
Mexic-o,-aner,-anisch, le Mexique, Mexicain.
Milden, Moudon.
Mittelländische Meer, das, la Méditerranée.
Mohr-enland, der Mohr ou Maure, -isch, la Mauritanie, more oder maure.
Moldau,-er, la Moldavie, moldave.
Molucken ou die moluckischen Inseln, les Moluques.
Morea, la Morée.
Morgen-land,-länder,-ländisch, l'Orient, oriental.
Mosel, die, la Moselle.
Mosk-au,-auer,-owite,-owitisch, Moscou, moscovite.
Mümpelgard, Montbéliard.
München, Munich.
Murten, Morat.
Nanzig,-er, Nancy, nancéen.
Nazar-eth,-äer ou -ener, Nazareth, nazaréen.
Neapel, der Neapolitaner, neapolitanisch, Naples, napolitain.
Neus, Nyon.
Niederlande, die, les Pays-Bas.
Nimwegen, Nimègue.
Nizza, Nice.

Norwegen, la Norvège.
Österreich ou Östreich,-er,-isch, l'Autriche, autrichien.
Ofen, Bude.
Oranien, Orange.
Ostfriesland, l'Ost-Frise.
Ostsee, die, la mer baltique.
Ostindien, les Indes orientales.
Palästina, la Palestine.
Pavia, Pavie.
Peloponnes, der, le Péloponèse.
Pers-ien,-er,-isch, la Perse, perse und persan.
Peru,-aner,-anisch ou -vianisch, le Pérou, péruvien.
Peterlingen, Payerne.
Pfalz, die, le Palatinat.
Pfirt, Ferrette.
Philippinischen Inseln, die, les Philippines.
Phöni-cien,-cier,-cisch, la Phénicie, phénicien.
Piacenza, Plaisance.
Platten-See, der, le. lac Balaton.
Pol-en,-e ou -ak,-nisch, la Pologne, polonais.
Pommern, la Poméraine.
Posen [die Woywodschaft], la Posnanie.
Prag, Prague.
Preuß-en,-e-,isch, la Prusse, prussien.
Pyrenäen, die, les Pyrenées.
Regensburg, Ratisbonne.
Rhein,-isch, le Rhin, rhénan.
Rhodus; der Rhodier, Rhodes, rhodien.
Rom; der Römer, römisch, Rome, romain.
Ruß-land, Russ-e, russisch, la Russie, russe.
Sachs-en,-e, sächsisch, la Saxe, saxon.
Sanct-Gallen, Saint-Gall.
Sardin-ien,-ier,-isch, la Sardaigne, sarde.
Sau, die, la Save.
Savoy-en,-er,-isch, la Savoie, savoisien.
Schelde, die, l'Escaut.
Schles-ien,-ier,-isch, la Silésie, silésien.
Schott-land,-e, ou -länder,-isch ou -ländisch, l'Écose, éccossais.
Schwab-en,-e, schwäbisch, la Souabe, souabe.
Schwarzwald, der, la Fôret-Noire.
Schwed-en,-e,-isch, la Suède, suédois.
Schweiz-er,-erisch, la Suisse, suisse.
Sibirien, la Sibérie.
Sicil-ien,-ianer,-ianisch, la Sicile, sicilien.
Siebenbürgen, la Transylvanie.
Sitten, Sion.
Slavon-ien,-ier,-isch, l'Esclavonie, esclavon.
Sluis, l'Ecluse.
Solothurn, Soleure.
Span-ien,-ier,-isch, l'Espagne, espagnol.
Speier, Spire.
Steiermark, la Styrie.
Stuhlweißenburg, Albe-Royale.
Süd-Amerika, l'Amérique méridionale ou du sud.
Süd-Indien, les Terres australes.
Südsee, die, l'océan pacifique.
Tajo, der, le Tage.
Tatar-ei; der Tatar,-isch, la Tartarie, tartare.
Themse, die, la Tamise.
Thermopylä, les Thermopyles.
Thessalonich, Thessalonique.
Thüringen, la Thuringe.
Thurgau, la Thurgovie.
Tiber, die, le Tibre.
Trient ou Trident,-iner,-inisch, Trente, trentin.
Trier,-er, Trèves, trévirien.
Troja,-ner ou Troer, Troie, troyen.
Türk-ei,-e,-isch, la Turquie, turc.
Turin, Turin.
Uckermark, die, la Marche-Ukraine.

Ungar-n; der Ungar,-isch, la Hongrie, hongrois.
Venedig; der Venetianer, venetianisch, Venise, vénetien.
Vesuv, der, le Vésuve.
Vliessingen, Flessingue.
Vorgebirg der guten Hoffnung, das, le Cap de Bonne-Espérance.
Waadt, das Waadtland; der Waadtländer ou Waldenser, le pays de Vaud. vandois.
Wälsch-Neuburg,-er, Neufchâtel, neufchâtelois.
Waldstätte,-die, les villes forestières.
Waldstätter See, der Vier-, le lac des quatre Cantons.
Wales, le pays de Galles.
Wallach-ei; der Wallach-e,-isch, la Valachie, valaque.
Wallis ou Walliserland, le Valais.
Wallonen, die, les Wallons.
Warschau, Varsovie.
Wasgau, das, ou die Vogesen, les Vosges.
Weichsel, die, la Vistule.
Weißenburg, Wissembourg.
Westindien, les Indes occidentales.
Westphalen, la Westphalie.
Wetterau, die, la Vétteravie.
Wien, Vienne (en Autriche).
Ypern, Ypres.
Zabern, Saverne.
Zeeland, la Zélande.
Zweibrücken, Deux-Ponts.

252. Aufgabe.

Deutschland. Friedrich, kannst (savoir) du deine geographische Lection? — Ja, Herr. — Wie heißen die fünf Welttheile? — Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien. — Welchen Theil der Erde bewohnen wir? — Europa. — Ist Europa der größte oder der kleinste von den fünf Welttheilen? — Es ist der kleinste von allen. — Was weißt du von Deutschland? —

Deutschland liegt (être situé) fast in der Mitte von Europa, östlich von Frankreich und den Niederlanden, und grenzt gegen Norden an die Nordsee, Dänemark und die Ostsee. Die Oberfläche unseres Vaterlandes beträgt elftausend sechshundert Quadratmeilen und hat über (plus de) dreißig Millionen Einwohner, welche sich zur katholischen und zur protestantischen Religion bekennen (professer). Die erstere herrscht besonders im Süden, die letztere im Norden. Die vorzüglichsten (principal) Gebirge sind: die Alpen und der Schwarzwald im Süden; die Sudeten mit dem Riesengebirge, der Böhmerwald und das Erzgebirge, in der Mitte; der Harz ist das nördlichste Gebirg Deutschlands. Die Hauptflüsse sind: die Donau, welche auf dem Schwarzwalde entspringt und von Westen nach Osten dem schwarzen Meere zufließt; der Rhein, welcher aus der Schweiz kommt, durch den Bodensee fließt, bei Mannheim den Neckar, bei Mainz den Main und bei Koblenz die

Mosel aufnimmt; er ergießt sich in die Nordsee; die Weser und die Elbe ergießen sich ebenfalls in die Nordsee; die Oder fließt der Ostsee (dem baltischen Meere) zu. Der Bodensee, zwischen Deutschland und der Schweiz, ist der ansehnlichste unter Deutschlands Seen. Das Klima ist im Ganzen gemäßigt; im Süden milder als im Norden, wo es feucht und rauh ist. Der Boden ist im Süden gebirgig, im Norden meist eben, und im Ganzen fruchtbar an Getreide, Wein, Obst, Hanf, Flachs, Rübsamen, Hopfen und Tabak. Der Harz und das Erzgebirge sind reich an Metallen. An Salz, sowohl Quell- als Steinsalz, und an mineralischen Wassern hat dieses Land Ueberfluß. Deutschland besteht aus vielen größeren und kleineren Staaten, die zusammen den deutschen Bund ausmachen.

253.

Der kluge Kopf (esprit de discernement) Aesop's. Der Schöpfer (le père) der Fabel, der mißgestaltete Aesop, wurde an einen Sklavenhändler verkauft, der bald darauf nach Ephesus ging, um daselbst seine Sklaven, unter welchen auch Aesop war, feil zu bieten. Da ein jeder von diesen Unglücklichen eine Last tragen mußte, so bat Aesop, man möchte doch Rücksicht auf (avoir égard à) seinen Körperbau nehmen und ihn mit Sanftmuth behandeln. „Du sollst Nichts tragen, wenn Du nicht willst", sagten seine Kameraden. Aesop setzte aber eine Ehre darein (se piquer d'honneur), auch Etwas zu tragen, wie die Andern. Er nahm daher eine Last, aber gerade die schwerste unter allen, nämlich den Korb mit Brod. Jeder wähnte, er hätte das aus Dummheit gethan. Dem war aber nicht so (il n'en était rien); denn gleich beim (dès le) ersten Mittagsmahle wurde der Korb angegriffen (entamer) und der Phrygier um ebensoviel (d'autant) erleichtert; am Abend und am andern Tage (le lendemain) wurde wieder Brod aus dem Korbe genommen, so daß Aesop nach Verlauf von (au bout de) zwei Tagen leer ging, und Jeder seine verständige Wahl bewunderte.

254.

Eine Reise. Es ist ja schon eine Ewigkeit, daß ich Sie nicht gesehen habe! Wo waren Sie denn so lange? Haben Sie eine Reise gemacht? — Ja; ich habe mehre Länder bereist: Aegypten, die Berberei, das Vorgebirge der guten Hoffnung, die Diebsinseln, Kamtschatka ꝛc. — Nun, wie gefallen Ihnen diese Länder, oder vielmehr die Menschen in denselben? — In Aegypten gibt es gute und böse Menschen, wie bei uns; in der Berberei fand ich manche Barbaren, aber auch Personen, welche die Gastfreiheit üben. Auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung wurde ich in meinen Hoffnungen getäuscht (tromper), (frustrer); so geht es mir aber auch bisweilen in meinem Vaterlande; auf den Diebsinseln endlich wurde ich von den Einwohnern bestohlen. Da es nun nirgends an Dieben fehlt, so muß man überall gegen solche Speculanten auf seiner Hut sein. In Kamtschatka wurde mir Nichts entwendet, weil ich, als ich daselbst anlangte, bereits von Allem entblößt war. Die Kamtschadalen (le Kamtchadale) übertreffen alle anderen Völker an Unreinlichkeit: nie waschen sie sich weder die Hände, noch das Gesicht; nie schneiden sie sich die Nägel; sie und ihre Hunde essen zusammen aus (dans) derselben Schüssel, welche nicht sauberer ist, als die, welche daraus (y) essen. Dabei sind diese armen Leute auch noch sehr abergläubig: die Frauen (la femme) rühmen sich vor allen Dingen, ein wenig hexen (d'être sorcières), das Zukünftige (l'avenir) vorhersagen und die Kranken wieder gesund machen (rétablir) zu können. In Afrika gibt es eine Völkerschaft, die sich die Nase und den Mund mit einem Tuche bedeckt. Mit diesem besonderen Gebrauche hat es folgende Bewandtniß. Dieses Volk hält nämlich jene Theile des Körpers für sehr unsaubere Ableitungen (canal) und glaubt demzufolge (par conséquent), es müsse dieselben (les) ebenso sorgfältig verbergen, wie bei uns die Blöße (la nudité) bedeckt wird. Der Mund wird nur dann entblößt, wenn man essen oder trinken will.

255.

Es ist ehrenvoller, in einem niederen Stande der Erste, als in einem höhern Stande der Letzte

zu sein. Ein König von Frankreich, Ludwig der Elfte, war sehr nach Unterricht begierig. Zur Befriedigung seiner lobenswürdigen Wißbegierde lud er diejenigen Fremden, von denen er nützliche Kenntnisse zu erlangen hoffte, zu Tische. Er zog also auch Kaufleute zur Tafel, die im Stande waren, Aufschlüsse (des lumières) über den Handel zu geben. Ein Handelsmann, Namens Meister Johann, welchen die Güte des Königs, an dessen Tafel er öfters speiste, ein wenig zu dreist gemacht hatte, ließ sich einfallen (s'aviser), denselben (lui) um einen Adelsbrief (les lettres de noblesse) zu bitten (demander), den ihm Ludwig auch zu bewilligen geruhte (daigner accorder). Als kurz darauf der neu Geadelte wieder erschien, sah ihn der König geflissentlich nicht an. Meister Johann verwunderte sich über diese Aufnahme und beschwerte sich darüber bei dem Fürsten. „Als ich Sie, lieber Herr, zu Tische zog", sagte der König, „betrachtete ich Sie, als den ersten Ihres Standes; jetzt sind Sie aber ein neu Geadelter, folglich würde ich, wenn ich Ihnen dieselbe Gnade erweisen wolle, wie den (alten) Edelleuten, diese beleidigen."

Achtundachtzigste Lection. — Quatre-vingt-huitième Leçon.

III. Das Eigenschaftswort. L'adjectif qualitatif.

§. 59. Das Eigenschaftswort tritt in Begleitung des Hauptwortes auf, bald um dessen Merkmale, Beschaffenheit, oder Eigenschaften zu bezeichnen, bald um dessen Begriff zu begrenzen oder näher zu bestimmen. Demzufolge kann ein Hauptwort ohne Eigenschaftswort stehen; letzteres aber setzt ein (nicht immer ausgedrücktes) Hauptwort voraus, z. B.

Der Blinde sieht nicht.	L'*aveugle* [statt: l'homme aveugle] ne voit pas.
Die Blinden sind unglücklich.	Les *aveugles* [statt: les hommes aveugles] sont malheureux.

b) Nur wenn nu und demi vor das Hauptwort treten, wird der Bindestrich zwischen dieses und jene gesetzt.

Feu (verstorben, weiland).

§. 67. Dieses Wort tritt nur dann in einerlei Geschlecht und Zahl mit dem Hauptworte, wenn es unmittelbar vor dasselbe zu stehen kommt:

Die selige Präsidentin, la *feue* présidente;

sonst muß es aber heißen:

Feu la présidente; *feu* votre mère, etc.

§. 68. Als Umstandswörter gebrauchte Eigenschaftswörter sind unveränderlich, z. B.

Diese Waaren kommen theuer zu stehen.	Ces marchandises coûtent *cher*.
Die Rosen riechen gut.	Les roses sentent *bon*.
Die Boten gehen schnell.	Les messagers vont *vite*; s. §.256.

Uebereinstimmung des Eigenschaftswortes mit dem Hauptworte; s. §. 60.

Fortsetzung.

Beispiele.

Der erste und der zweite Stock sind vermiethet.	Le premier et le second *étage* sont loués.
Die heilige und die profane Geschichte sind lehrreich.	*L'histoire* sainte et la profane sont instructives.

§. 69. Etage und histoire treten nicht in die Mehrzahl, erstens: weil angeführte Sätze elliptisch sind und soviel heißen als:

Le premier étage et le second étage....
L'histoire sainte et l'histoire profane....; s. §. 4.;

zweitens: weil das Eigenschaftswort von dem Hauptworte, dieses aber nie von jenem regiert wird;

drittens: weil das Hauptwort in dergleichen Sätzen die Einzahl bezeichnet, also das Zeichen der Mehrzahl nicht zuläßt.

§. 70. Wenn zwei Eigenschaftswörter so auf einander folgen, daß das zuerst stehende durch das andere näher bestimmt wird, dann bleiben beide unverändert, als:

Hell-kastanienbraunes Haar.	Des cheveux *châtain clair*.
Sanft-rosenfarbene Bänder.	Des rubans *rose tendre*[1],

weil die Bedeutung solcher Redensarten diese ist:

des chevaux *d'un châtain clair*,
des rubans *d'un rose tendre*,

mithin ersteres Eigenschaftswort als männliches Hauptwort auftritt, das durch das andere näher bestimmt wird.

Anmerk. Von Personen darf man keine Eigenschaftswörter gebrauchen, die nur Sachen oder leblosen Gegenständen zukommen, als:

bestreitbar, contestable;	unschätzbar, inestimable;
kläglich, déplorable;	verzeihlich, pardonnable, etc.

und umgekehrt: man bestimmt oder begrenzt die Eigenschaft oder Beschaffenheit eines leblosen Gegenstandes nicht durch solche Wörter, die nur auf die Eigenschaften von Personen passen, wie:

liebenswürdig, aimable;	untröstlich, inconsolable;
tröstbar, consolable;	abergläubig, superstitieux, etc.

Als Attribut gebrauchtes Eigenschaftswort.

§. 71. Wird dem Subjecte, von welchem man Etwas aussagt, irgend eine Eigenschaft als Merkmal beigelegt, was man Attribut zu nennen pflegt, so bleibt bekanntlich das mit dem Subjekte durch sein, être, oder werden, devenir, verbundene Eigenschaftswort im Deutschen unverändert; im Französischen hingegen stimmt es mit dem Subjecte in Geschlecht und Zahl überein, z. B.

Die Rose ist schön.	La rose est *belle*.
Dieses Bier ist frisch.	Cette bière est *fraiche*.
Diese Birnen sind gut, sie werden aber morsch.	Ces poires sont *bonnes*, mais elles deviennent *blettes*. S. Anmerk. unter §. 254.

Das Mittelwort. Le participe.

§. 72. Von Zeitwörtern abgeleitete Eigenschaftswörter, wie rongeur, nagend, obligeant, ver-

[1] Einige schreiben châtain-clairs, rose-tendres, etc., und lassen also das zuletzt stehende Eigenschaftswort mit dem Hauptworte übereinstimmen.

bindlich, charmant, reizend, allerliebst &c., unterscheiden sich in Hinsicht auf Uebereinstimmung mit dem Hauptworte nicht von anderen Eigenschaftswörtern.

Um Wiederholungen zu vermeiden, s. man das Mittelwort, §. 248, 249 u. 253, sowie den 1. Anhang.

§. 73. Bildung der Vergleichungsstufen.

Formation des dégrés de comparaison.

Beispiele:

a) Der Riese ist stark.	Le géant est *fort.*
b) Leidenschaften sind stärker als Riesen.	Les passions sont *plus fortes* que les géants.
c) Simson war so ou eben so stark wie ein Riese.	Samson était *aussi fort* qu'un géant.
d) Ein Riese ist nicht so ou ist minder stark als eine Leidenschaft.	Un géant est *moins fort* qu'une passion.
e) Die Leidenschaften sind die stärksten aller, von ou unter allen Riesen.	Les passions sont *les plus forts* de tous les géants.
Ehr- und Habsucht sind unsere größten Leidenschaften.	L'ambition et l'avidité des biens sont *nos plus grandes* passions.
f) Die Leidenschaften sind sehr stark.	Les passions sont *très*[1]*-fortes.*

Aus dem Beispiele *b)* ersieht man, daß zur Bildung des Comparativs plus vor das Eigenschaftswort gesetzt, und aus *e)*, daß der bezügliche Superlativ aus dem Comparativ, vor welchen le, la, les, oder mon, ton, son, notre, votre, leur tritt, gebildet wird.

§. 74. Vermittelst der Steigerung können, wie vorstehende Beispiele zeigen, Merkmale, Beschaffenheit oder Eigenschaften eines Hauptwortes in sechsfacher Beziehung bezeichnet werden, und zwar

a) ohne Vergleichung, nämlich durch das bloße Eigen-

---

[1] Da die Umstandswörter très, fort, bien sehr häufig vorkommen und oft eins für das andere gebraucht wird, so dürfte deren genaue Erklärung wohl nicht unwillkommen sein: très- bezeichnet bestimmt und allein den höchsten Grad; fort bezeichnet ihn nicht so bestimmt, aber es fügt eine Art Bestätigung bei; bien drückt ein Gefühl der Bewunderung aus. Fort und bien können zuweilen in einem spöttischen Sinne gebraucht werden; très- ist nur im moralischen und buchstäblichen Sinne anwendbar: Ein sehr weiser Mann ist wirklich weise, un homme *très*-sage l'est véritablement.

schaftswort, welches den ersten Grad [le positif] ausdrückt;

b) mit Vergleichung, nämlich mit solcher, die den Grad der Verschiedenheit, Ungleichheit oder Überlegenheit [le comparatif d'inégalité oder de supériorité] bestimmt;

c) zur Bezeichnung des Grades der Gleichheit [le comparatif d'égalité];

d) zur Bezeichnung des Grades der Minderheit, der geringeren Beschaffenheit [le comparatif d'infériorité];

e) die bezügliche höchste Steigerungsstufe [le superlatif relatif];

f) der unbezügliche Superlativ [le superlatif absolu], welcher, wie der Positiv auch keine Vergleichung ist.

Anmerkungen.

I. Da man z. B. nicht sagen kann:

Marie est la plus heureuse *femme* des femmes,

so wird das erstere Nennwort ausgelassen; das andere tritt in den Genitiv der Mehrzahl, und der bezügliche Superlativ nimmt Geschlecht und Zahl des ausgelassenen Hauptwortes an; mithin muß es heißen:

Marie est la plus heureuse des femmes.

II. Folgt auf einen bezüglichen Superlativ ein durch que regierter (untergeordneter) Satz (Ergänzungssatz), so tritt dessen Zeitwort in die verbundene Redeweise (le subjonctif), z. B.

Wasser ist das gesundeste Getränk, das man kennt.	L'eau est la boisson la plus saine *que l'on connaisse*.

III. Wenn der bezügliche Superlativ hinter das Hauptwort tritt, wird, wie vorstehendes Beispiel zeigt, das Geschlechtswort wiederholt.

IV. Handelt es sich gerade nur um zwei Gegenstände oder zwei Klassen von Gegenständen, so wird in der Regel der bezügliche Superlativ da gebraucht, wo man im Deutschen den Comparativ der Ungleichheit setzt, z. B.

Die rechte Hand ist die stärkere. La main droite est *la plus fort*

Der Stärkere gibt dem Schwachen Schläge; der Heftigere schlägt zuerst.	*Le plus fort* bat le faible; *le plus violent* frappe le premier.
Philipp ist der ältere seiner Söhne.	Philippe est *l'aîné* [statt: le plus âgé] des ses fils.
Die Aermeren sind meistens auch die Unglücklicheren.	*Les plus pauvres* sont pour la plupart aussi *les plus malheureux*.

V. Wird durch Attribute oder Prädicate ein Gegensatz aufgestellt, so findet keine Vergleichung Statt, z. B.

Crösus war mehr reich als glücklich.	Crésus était *plus* riche qu'heureux.

Riche und heureux sind also bloße Eigenschaftswörter, deren ersteres durch que nur näher bestimmt wird.

VI. Der Grad des Comparativs (*b*) kann durch bien, beaucoup oder de beaucoup begrenzt werden, sowie auch jener der Minderheit (*d*), z. B.

Die Erde ist weit od. viel od. um Vieles kleiner als die Sonne.	La terre est *bien* plus petite, *beaucoup* od. *de beaucoup* plus petite que le soleil.

Füllglied der Eigenschaftswörter. Complément des adjectifs qualificatifs.

Man s. auch §. 191.

§. 75. Das Stammzeitwort, das davon abgeleitete Eigenschaftswort und das als Eigenschaftswort gebrauchte Mittelwort erfordern in der Regel einerlei Füllglied.

§. 76. Verbal-Eigenschaftswöter, deren Füllglied durch das Vorwort de regiert wird, s. §. 248 u. 253.

Être content: Mademoiselle Ida est contente *de* son sort.	Fräulein Ida ist mit ihrem Schicksale zufrieden.
— criblé: Laurent est criblé *de* dettes.	Lorenz ist voller Schulden.
— dépendant: Cette affaire est dépendante *de* tel événement.	Die Sache hängt von dem und dem Ereignisse ab.
— désireux: Le peuple est désireux *de* choses nouvelles.	Das Volk ist nach Neuerungen begierig.
— différent: Les Anglais et les Français sont deux peuples différents *d'*humeur et *de* mœurs.	Die Engländer und die Franzosen sind zwei an Gemüthsart und Sitten verschiedene Völker.

Être distant: Les deux maisons ne sont distantes l'une *de* l'autre que de cent pas.
Die zwei Häuser sind nur hundert Schritt von einander entfernt.

— doué: un homme doué *de* talents peut être heureux, s'il veut.
Ein mit Talenten begabter Mensch kann glücklich sein, wenn er will.

— éloigné: Cela est fort éloigné *de* la vérité.
Das ist grundfalsch.

— entiché: L'homme entiché d'avarice est pauvre, quoiqu'il regorge.
Der vom Geize angesteckte Mensch ist arm, wenn er gleich vollauf hat.

— épris: Roger est épris *de* la beauté de ce lieu.
Rüdiger ist von der Schönheit dieses Ortes ganz eingenommen.

— exempt: Personne n'est exempt *de* défauts.
Niemand ist fehlerfrei.

— impatient: Le peuple était impatient *du* joug qui s'appesantissait sur lui.
Das Volk war des Joches müde, welches schwer auf ihm lag.

— issu: *De* ce mariage sont issus trois enfants.
Aus dieser Ehe sind drei Kinder entsprossen.

— privé: On est ému de pitié, en voyant un homme privé *de* la vue.
Das Mitleid wird durch den Anblick eines des Gesichts beraubten Menschen rege gemacht.

— quitte: Nous voilà quittes *de* cette visite. Je suis bien aise d'être quitte *de* cette affaire.
Nun haben wir diesen Besuch vom Halse. Ich bin sehr froh, daß ich dieser Sache los bin.

— reconnaissant: Baudri vous est bien reconnaissant *du* service que vous lui avez rendu.
Balderich ist Ihnen für den ihm geleisteten Dienst sehr erkenntlich.

— redevable: Tout compte fait, Henri m'est redevable *de* deux cents florins.
Alles gegen einander abgerechnet, ist mir Heinrich noch 200 Gulden schuldig.

— responsable: On est responsable *de* ses actions à Dieu.
Man ist für seine Handlungen Gott verantwortlich.

§. 77. Folgende Eigenschaftswörter erfordern dasselbe de für das Füllglied, wie obige Verbal-Eigenschaftswörter:

Être amoureux: Les jeunes gens sont amoureux *de* la gloire.
Junge Leute sind ruhmbegierig.

— avide: Etre avide *du* bien d'autrui. Etre avide *d'*honneurs.
Nach fremdem Gute trachten. Ehrsüchtig sein.

Être capable. Le génie est capable *des* plus grandes choses.	Das Genie ist zu den größten Dingen fähig.
— digne: Se montrer digne *de* ses ancêtres.	Sich seiner Vorfahren würdig zeigen.
— large: Cette table est large *d'*un mètre.	Dieser Tisch ist einen Metre breit.
— las: Je suis las *de* sa société. On n'est pas encore las *de* quereller.	Ich bin seines Umganges satt. Man ist des Zankens noch nicht müde
— long: Ce lit est long *de* deux mètres.	Dieses Bett ist zwei Metres lang.
— natif: Gœthe est natif *de* Francfort-sur-le-Mein.	Göthe ist aus Frankfurt am Main gebürtig.
— pauvre: Les pauvres *d'*esprit.	Die am Geiste Armen.
— riche: Son banquier est riche *d'*un million.	Sein Wechsler ist eine Million reich ou hat eine Million im Vermögen.
— rouge: La dame est devenue rouge *de* honte.	Das Frauenzimmer ist vor Scham roth ou ist schamroth geworden.
— susceptible: La matière est susceptible *de* toutes sortes de formes.	Der Stoff ist für alle Arten von Formen empfänglich.
— voisin: Le jardin d'Aurélie est voisin *du* grand chemin.	Aureliens Garten liegt an der Landstraße.

§. 78. Verbal-Eigenschaftswörter, deren Füllglied durch das Vorwort à regiert wird oder Dativ ist:

Être assortissant: Il lui faut une toile assortissante *à* ses chemises.	Er braucht eine zu seinen Hemden passende Leinwand
— attenant: La maison d'Antoine est attenante *à* la nôtre.	Anton's Haus stößt an das unsrige.
— convenable: Le style doit être convenable *au* sujet.	Die Schreibart muß dem Gegenstande angemessen sein.
— dévoué: Maurice vous est entièrement dévoué.	Moritz ist Ihnen ganz ergeben.
— exposé: La chambre de Louison est exposée *au* midi.	Ludchen's Zimmer liegt gegen Mittag.
— né: Rousseau est né *à* Genève.	Rousseau ist zu ou in Genf geboren.
— nuisible: La malpropreté est nuisible *à* la santé.	Unreinlichkeit ist der Gesundheit schädlich.
— préférable: Virgile est préférable à Lucain.	Virgil verdient den Vorzug vor Lucan.

Etre situé: Le bien de Paul est situé *à* mi-côte.	Paul's Gut liegt mitten am Abhange.

§. 78 a. Nachstehende Eigenschaftswörter erheischen mit obigen Verbal-Eigenschaftswörtern einerlei Vorwort:

Être accessible: Les médecins doivent être accessibles *à* tout le monde.	Die Aerzte müssen für Jedermann zugänglich sein.
— **apte**: Un sujet apte et idoine *à* exercer un emploi.	Ein Mensch, der fähig und geschickt ist, ein Amt zu bekleiden ou zu verwalten.
— **assidu**: Être assidu *à* son devoir, *à* l'étude.	In Erfüllung seiner Pflicht, bei'm Studiren beharrlich sein.
— **attentif**: Soyez attentif *à* cette lecture.	Seid bei diesem ou auf dieses Vorlesen aufmerksam.
— **cher**: Dieu a appelé a lui cette enfant si chère *à* toute la famille.	Gott hat dieses der ganzen Familie so werthe ou theuere Kind zu sich gerufen.
— **commun**: Le boire et le manger sont communs *à* l'homme et *aux* bêtes.	Das Essen und Trinken ist dem Menschen und den Thieren gemein.
— **contigu**: La Belgique est contiguë *à* la France,	Belgien stößt ou grenzt an Frankreich.
— **égal**: Sa douleur est égale *à* la nôtre.	Sein Schmerz ist dem unsrigen gleich.
— **enclin**: Amélie est encline *à* la défiance	Amalia ist zum Mißtrauen geneigt.
— **habile**: Il est habile *à* manier le ciseau.	Er weiß den Meißel zu führen.
— **inexorable**: Elle a été inexorable à nos prières.	Sie hat sich durch unser Flehen nicht erbitten lassen. Vgl. S. 47 ob.
— **initié**: Lessing était initié *à* la philosophie.	Lessing war mit den Grundsätzen der Weltweisheit bekannt.
— **naturel**: Il est naturel *à* chacun de vouloir se conserver.	Die Selbsterhaltung ist einem Jeden natürlich.
— **nécessaire**: Ces espèces *lui* sont nécessaires pour son commerce..	Diese Gelder braucht er zu seinem Handel
— **pareil**: On désirerait une étoffe pareille *à* celle-ci.	Man wünschte ein gleiches ou ein solches Zeug wie dieses.
— **prêt**: Remi est prêt *à* partir.	Remigius ist zur Abreise bereit.
— **propre**: Votre jardin *me* serait propre [convenable]. Etre propre *à* la guerre.	Ihr Garten wäre mir gelegen ou könnte mir anstehen. Zum Soldaten taugen.
— **relatif**: Cette clause est relative *à* la première.	Diese Klausel bezieht sich auf die erste.

Être semblable: Le style de Bossuet est semblable *à* un torrent, il entraîne.	Bossuet's Styl ist gleich einem Strome: er reißt fort.
— sensible: Il est sensible *à* un homme de bien de se voir soupçonné. Etre sensible *au* froid. Etre sensible *aux* maux d'autrui.	Es ist einem rechtschaffenen Manne empfindlich, sich beargwohnt zu sehen. Gegen die Kälte empfindlich sein. Mitgefühl für die Leiden Anderer haben.
— sujet: Nous sommes tous sujets *aux* lois.	Wir sind alle den Gesetzen unterworfen.
— utile: Lucrèce *vous* sera un jour utile dans vos affaires.	Lukrez wird Ihnen einst bei ihren Geschäften nützlich sein.

§. 79. Andere Eigenschaftswörter erfordern sonstige Vorwörter, als:

Être abondant: La Hongrie est une contrée abondante *en* vins.	Ungarn ist eine weinreiche Gegend.
— attachant: Cet auteur est très-attachant *par* le talent qu'il a de peindre la nature.	Dieser Schriftsteller ist äußerst anziehend durch seine Kunst, die Natur zu schildern.
— blasé: C'est un homme blasé *sur* les plaisirs.	Er ist ein für das Vergnügen ganz stumpfer od. abgestumpfter Mensch.
— bon: Le quinquina est bon *pour* od. *contre* la fièvre.	Die Chinarinde ist gut für od. gegen das Fieber.
— courroucé: Le lion courroucé *contre* son agresseur, rugissait effroyablement.	Der gegen seinen Angreifer ergrimmte Löwe brüllte fürchterlich.
— célèbre: Le Potosi au Pérou est célèbre *par* ses mines d'argent.	Potosi in Peru ist durch seine Silbergruben berühmt.
— commun: Cette joie m'est commune *avec* vous.	Dieses Vergnügen genieße ich mit euch.
— dissoluble: Le sel est dissoluble *dans* l'eau.	Das Salz ist im Wasser auflösbar.
— divisible: 4 est divisible *par* 2.	4 kann mit od. durch 2 getheilt werden.
— fâché: Adrien est fâché *contre* sa sœur.	Adrian ist auf seine Schwester böse.
— habile: Frédéric est habile *dans* les affaires, *dans* son art.	Fritz ist in den Geschäften, in seiner Kunst geschickt.
— honorable: Cette action est honorable *pour* Pierre.	Diese That macht dem Peter Ehre.

Être inexorable: Alélaïde est inexorable *sur* ce point, *envers* son cousin.	Adelheid ist über diesen Punkt gegen ihren Vetter unerbittlich. Vgl. S. 45 unt.
— initié: Jacques n'est pas initié *dans* notre société. Être initié *dans* une matière.	Jakob gehört nicht zu unserer Gesellschaft. Mit einem Gegenstande bekannt ou vertraut sein.
— irrité: César est irrité *contre* vous.	Cäsar ist gegen Sie aufgebracht ou erzürnt.
— pareil: Les deux enfants sont pareils *en* âge.	Beide Knaben sind gleichen Alters.
— propre: Cet habit n'est propre que *pour* les jours ouvrables.	Dieses Kleid schickt sich nur ou taugt nur für die Werktage.
— riche: Les israélites sont riches *en* argent.	Die Israeliten sind reich an Baarschaft.
— sis: Une maison sise *dans* cette rue.	Eine auf dieser Straße gelegene Behausung.
— situé: Le jardin de Marie est situé ou *dans* un vallon ou *dans* un marais.	Mariens Garten liegt entweder in einem Thale oder in einem Moraste.
— utile: Puis-je vous être utile *en* ou *à* quelque chose?	Kann ich Ihnen in Etwas dienen ou nützlich sein?
— versé: Les Russes sont versés *dans* les langues.	Die Russen sind in den Sprachen bewandert.

Der durch ein Eigenschaftswort regierte Infinitiv.

§. 80. Der Infinitiv, welcher im Deutschen durch das Vorwort zu mit einem Eigenschaftsworte verbunden wird, erfordert im Französischen à oder de, als:

Die deutsche Sprache ist schwer zu erlernen.	La langue allemande est difficile *à* apprendre.
Man ist begierig zu wissen, ob er nachgeben wird oder nicht.	On est curieux *de* savoir s'il cédera ou non.

IV. Das Zahlwort. Le nom de nombre.

§. 81. Durch das Zahlwort wird die Menge und das Maß der Gegenstände angezeigt. Es gibt zwei Hauptklassen von Zahlwörtern:

1° bestimmende, welche die Einzelheiten der Gattung bezeichnen und eine genau bestimmte Zahl angeben, als:

Ein Ei, *un* œuf; zehn Bäume, *dix* arbres; zwei Pfund, *deux* livres; hundert Franken, *cent* francs, etc.

2⁰ **nicht bestimmende oder allgemeine**, welche das Maß der Dinge, ohne Bezeichnung der Zahl, nur im Allgemeinen angeben, als:

Viel Käse, *beaucoup* de fromage; wenig Brod, *peu* de pain.

Tous les hommes sont sujets aux lois, etc.

§. 82. Die bestimmenden Zahlwörter sind wieder entweder

1⁰ **Grundzahlen** (nombres cardinaux), welche die Menge der Dinge ohne Rücksicht auf ihren Rang bestimmen, als: un, deux, trois, etc., oder

2⁰ **Ordnungszahlen** (nombres ordinaux), welche den Rang angeben, den ein Ding in der Reihe der übrigen einnimmt, als: premier, deuxième, troisième, etc.

§. 83. Außer den Grund- und Ordnungszahlen gibt es ferner

1⁰ **Vertheilungszahlen** (nombres distributifs);

2⁰ **Vermehrungszahlen** (nombres augmentatifs);

3⁰ **Bruchzahlen** (nombres fractionnaires);

4⁰ **Sammelzahlen** (nombres collectifs).

§. 84. Die **Grundzahlen** sind unveränderlich. Man fragt dabei: **wieviel? ou wie viele?** combien? z. B.

vingt, **zwanzig**; soixante-dix, **siebenzig**; quatre-vingt, **achtzig**; mille[1], **tausend**; quatre-vingt-dix[2], **neunzig**.

Anmerkungen.

a) Bei Bezeichnung einer ungefähren Zeit oder eines beiläufigen Zieles, Maßes rc. tritt vor die zuletzt stehende Grundzahl das Vorwort à, z. B.

Fünf bis sechs Wochen.	Cinq *à* six semaines.
Dieses Kind kann zwei, drei bis vier Monate alt gewesen sein.	Cet enfant peut avoir eu deux, trois *à* quatre mois.

Wie aus letzterem Beispiele ersichtlich ist, gebraucht der Franzose zur Bestimmung des Alters das Zeitwort avoir.

---

[1] In der Jahreszahl muß es mil, nicht mille lauten.

[2] Als Grundzahlen sind die Formen septante, octante, nonante, statt: soixante-dix, quatre-vingt, quatre-vingt-dix, veraltet.

b) **Die Angabe des Datums geschieht durch die Grundzahlen,** z. B.

Paris, den vier und zwanzigsten Februar.	Paris, *le vingt-quatre* février.

c) Die Reihe der Beherrscher wird ebenfalls durch die Grundzahlen bestimmt, z. B.

Heinrich der Vierte.	Henri *Quatre*.
Pius der Neunte.	Pie *Neuf*.

Indeß sagt man, indem man die Ordnungszahl gebraucht:

Ludwig Philipp der Erste.	Louis-Philippe *premier*.
Friedrich der Zweite.	Frédéric *second*.

d) Vingt und cent sind die einzigen Hauptzahlen, die in gewissen Fällen das Plural-s zu sich nehmen. Solche Fälle treten ein, wenn es sich um mehre vingt, cent handelt, und auf diese Zahlen unmittelbar ein Hauptwort folgt, als:

Er war 80 Jahre alt.	Il avait quatre-vingt*s* ans.
Leo hat bereits 200 Thaler ausgegeben.	Léon à déjà dépensé deux cent*s* écus.
Der Hauptmann stand an der Spitze von 120 Mann.	Le capitaine était à la tête de six-vingt*s*[1] hommes.
Die Quinze-Vingts in Paris ist ein Verpflegungshaus für 300 Blinde.	Les Quinze-Vingt*s*[2] de Paris est un hospice pour trois cent*s* aveugles.

e) Tritt hinter vingt oder cent noch eine andere Grundzahl, so bleiben sie unverändert, z. B.

Er war 84 Jahre alt.	Il avait quatre-*vingt*-quatre ans.
Leo hat bereits 202 Thaler ausgegeben.	Léon a déjà dépensé deux *cent* deux écus.

f) (Les) *septante*, die Septuaginta [die 70 Dolmetscher], ist unveränderlich.

g) Die üblichsten Numeral-Eigenschaftswörter, welche das Alter bezeichnen, sind nachstehende:

Ein Sechziger—sechzigjährig,	Un, une sexagénaire (qui a 60 ans);
— Siebziger—siebzigjährig,	— — septuagénaire (qui a 70 ans);
— Achtziger—achtzigjährig,	— — octogénaire (qui a 80 ans);

---

[1] Six-vingts, statt: cent vingt ist veraltet.
[2] Dieser Ausdruck wird nur von diesem Verpflegungshause gebraucht.

Ein Neunziger—neunzigjährig,	Un, une nonagénaire (qui a 90 ans);
— Hundertjähriger — hundertjährig.	— — centenaire (qui a 100 ans).

§. 85. Die Ordnungszahlen sind Numeral-Eigenschaftswörter und treten mit dem Hauptworte in einerlei Geschlecht und Zahl. Sie stehen auf die Frage: der wievielste? le quantième?

Le premier, der, die erste; le deuxième, le second[1], der, die zweite; le troisième, der, die dritte, le vingt-unième, etc., der, die einundzwanzigste ꝛc.

Anmerkungen.

a) Aus den Formen deux*ième*, trois*ième* etc. ersieht man, daß die Endung *ième* der Ordnungszahlen den Endsilben te und ste entspricht.

b) Premier ist in zusammengesetzten Zahlwörtern nicht üblich, es wird durch unième vertreten, z. B.

Le vingt-*unième*, le trente-*unième*.	der einundzwanzigste, der einunddreißigste.

c) Wie schon gesagt, wird durch die Ordnungszahl der Rang bestimmt, den eine Person oder ein Ding in der Reihe der übrigen einnimmt, z. B.

Johann ist der zehnte in seiner Klasse.	Jean est le *dixième* de sa classe.

§. 86. Die Vertheilungszahlen sind Umstandswörter und bleiben mithin unverändert; sie werden aus den Ordnungszahlen der weiblichen Form durch Hinzufügung der Endung ment gebildet z. B.

Premièr*ement*, erstens, zum ersten; deuxième*ment*, seconde*ment*, zweitens, zum zweiten; troisième*ment*, drittens, zum dritten ꝛc.

Anmerkungen.

a) Die Bezeichnung irgend einer und derselben Art geschieht im Deutschen durch die Endung lei, welche im Französischen durch das Hauptwort sorte oder espèce

---

[1] Second bezeichnet die Ordnung, deuxième die Reihe: daher sagt man nicht: le *deuxième* tome, der 2. Band, wenn das Werk nur aus zwei Bänden besteht; denn zwei Bände machen im Französischen keine Reihe aus, und le deuxième (der zweite) setzt un troisième (einen dritten) voraus.

übersetzt wird. Man fragt dabei: wie vielerlei? de combien de sortes oder d'espèces?

Einerlei, d'une sorte; le, la même;
zweierlei, de deux sortes;
allerlei (allerhand), de toutes sortes;
keinerlei, d'aucune sorte;
mancherlei, de différentes sortes; de bien des sortes;
vielerlei, de beaucoup de sortes;
solcherlei, de telles sortes; pareil, etc.

b) Hierher gehören auch die Eintheilungszahlen zusammengehörender Dinge, als:

Je eins und eins, einzeln, un à un;
je zwei und zwei, deux à deux etc.
zu Zweien; deux ensemble;
zu Hunderten, par centaines;
zu Tausenden, par milliers, etc.
paarweise, par paires, par couples;
dutzendweise, par douzaines, etc.

§. 87. Die Vermehrungszahlen stehen auf die Frage: wie vielfach, wie vielfältig oder wie vielmal? combien de fois?

Einfach, einfältig, simple;
zweifach, zweifältig (doppelt), double;
dreifach, dreifältig, triple;
vierfach, vierfältig, quadrouple;
hundertfach, hundertfältig, centuple;
tausendfach, tausendfältig, mille fois autant, etc.
Einmal, une fois;
zweimal, deux fois;
dreimal, trois fois;
viermal, bien des fois;
hundertmal, cent fois;
tausendmal, mille fois, etc.

§. 88. Die Bruchzahlen sind Hauptwörter, die, von cinquième an gerechnet, sich in Nichts von den Ordnungszahlen unterscheiden.

Halb, demi; s. §. 66.
die Hälfte, la moitié;
das Drittel, le tiers;
Das Viertel, le quart;
das Fünftel, le cinquième;
das Sechstel, le sixième, etc.

Anmerk. Die Brüche zur Bezeichnung der Zeit drückt der Franzose folgendermaßen aus:

Es ist ein Viertel auf zwei.	Il est une heure et quart.
Es ist halb eins.	Il est midi et demi.
Es ist drei Viertel auf eins.	Il est une heure moins un quart.

Idiotismen,

Es geht auf zwölf.	Il va être midi.
Es schlägt zehn Uhr.	Dix heures sonnent.
Es hat so eben elf geschlagen.	Onze heures viennent de sonner.

§. 89. Die Sammelzahlen sind Hauptwörter, die eine Mehrheit von Dingen derselben Art oder Gattung bezeichnen, als:

Das Paar, la paire; das Hundert, la centaine[1];
das Dutzend, la douzaine; das Tausend, le millier, etc.

Uebungen. 256.

Die Schöpfung. Gott erschuf den Himmel und die Erde in sechs Tagen. Am ersten Tage schuf er das Licht, am zweiten das Firmament, welches er den Himmel nannte. Am dritten Tage sammelte er die Gewässer an einen Ort und ließ die Pflanzen und die Bäume aus der Erde hervorkommen. Am vierten Tage schuf er die Sonne, den Mond und die Sterne. Am fünften Tage schuf er die Vögel, welche in der Luft fliegen, und die Fische, welche im Wasser schwimmen. Am sechsten Tage schuf er alle Thiere und endlich den Menschen; am siebenten Tage ruhte er.

257.

Erfindungen. Höre einmal (un peu), Gottfried, kann dein Brüderchen seine Lection? Ich glaube, ja (que oui). Wollen Sie ihn überhören (la lui faire reciter)? — Ich will Fragen an ihn thun, er soll mir darauf (y) antworten. Höre einmal, Kleiner (mon petit), wo wurde das Schießpulver erfunden? — In Freiburg, von einem Mönche, Namens Berthold Schwarz, im Jahre ein tausend dreihundert zweiundachtzig. — Wo wurde die Buchdruckerkunst erfunden? — In Mainz. — Von wem? — Von Johann Gutenberg. — Wann? — Vierzehn hundert vierzig. — Wer hat den Kompaß (la boussole) erfunden? — Johann Gioia, ein Neapolitaner, im Jahre tausend dreihundert und drei. — Wo wurden die Uhren erfunden? — In Nürnberg, von einem Mechaniker, mit Namen Peter Hele, im Jahre tausend fünfhundert. — Wer erfand den Luftball (l'aérostat)? — Die Herren Montgolfier aus Annonay, im Jahre siebenzehnhundert dreiundachtzig. — Weißt du auch, wer Amerika entdeckt hat? — Christoph Columbus (Colomb). — In welchem Jahre hat er diesen

---

[1] Sammelzahlen auf aine, wie: la quinzaine, das Mandel; la soixantaine, das Schock ꝛc., geben die Anzahl nur beiläufig an; denn sie bedeuten: etwa fünfzehn, etwa sechzig ꝛc., was mithin nicht so bestimmt ist, wie das deutsche Mandel, Schock u. a. m.

Welttheil endeckt? — Im Jahre eintausend vierhundert zweiundneunzig.

258.

Die Erde. Was sagen von der Erde die Geographen, welche du gelesen hast? — Sie (ils) sagen, daß die Erde, deren (dont) Durchmesser (le diamètre) neuntausend Stunden (la lieue) beträgt (être), eine doppelte Bewegung habe, um sich selbst und um die Sonne, welche vierzehnhunderttausendmal größer ist, als die Erde. Sie dreht sich alle vierundzwanzig Stunden um sich selbst, wodurch der Wechsel von Tag und Nacht entsteht, und in einer schiefen Bahn (l'orbite, weibl.) um die Sonne, wozu sie dreihundertfünfundsechzig Tage, sechs Stunden, weniger elf Minuten braucht (mettre). Diese schiefe Bahn, worin sich die Erde um die Sonne, oder diese scheinbar um die Erde bewegt, verursacht die abwechselnde Tageslänge und den Wechsel der Jahreszeiten. Die vier Hauptweltgegenden (le point cardinal) sind: Morgen oder Osten, wo die Sonne aufgeht; Abend oder Westen, wo sie untergeht; Mittag oder Süden, gegen den Südpol; Mitternacht oder Norden, gegen den Nordpol. (Si) Stellt man sich bei'm Aufgange der Sonne vor dieselbe, so hat man vor sich Morgen, im Rücken Abend, rechts Mittag, links Mitternacht. Den runden Kreis um uns her, soweit unser Auge reicht, nennt man Horizont oder Gesichtskreis. Wie gesagt, braucht die Erde zu ihrer Bewegung um die Sonne dreihundertfünfundsechzig Tage, sechs Stunden, weniger elf Minuten, was (ce qui) ein gemeines Jahr ausmacht. Die fünf Stunden neunundvierzig Minuten werden alle vier Jahre zu einem Schalttage (le bissexte) gemacht, und das Jahr, welches einen Tag mehr hat, als die gemeinen Jahre, heißt ein Schaltjahr (l'année bissextile). Dieser Zusatz (l'addition) geschieht (se faire) im Monate Februar, welcher dann, statt achtundzwanzig, neunundzwanzig Tage hat.

259.

Gespräch. Haben Sie noch die neunhundert Franken, welche Sie in der Lotterie gewonnen haben? — Es bleibt mir kaum die Hälfte davon übrig (rester). — Haben Sie Ihrem armen

Freunde Nichts von dieser Summe gegeben? — Ich habe ihm achtzig Franken geschenkt. — Wieviel Kinder hat Ihr Freund? — Ich glaube, er hat ihrer mehr als zehn. — Ist seine Gattin eine gute Haushälterin (la ménagère)? — Das kann ich nicht sagen; es heißt aber, sie besitze (avoir) schöne Talente. — Ist sie nicht ganz klein? — Sie ist nicht größer, als eine Grönländerin. — Hat unser Fritzchen da auch schon von den Grönländern sprechen hören? — Ich zweifle daran (en). — Vater, wie ist denn der Grönländer? — Er (il) ist klein, untersetzt (ramassé), und seine Größe (la taille) beträgt nicht über (n'excède pas) vier rheinische Schuh. Er hat ein[1] breites und plattes Gesicht, eine stumpfe (camus) und eingedrückte (écrasé) Nase, einen sehr großen Mund, dicke Lippen und eine dunkel-olivenfarbene Haut. Er wäscht sich niemals, auch hat er keine Leinwand; Brod, Wein und Geld findet man auch nicht bei ihm. Seine Bekleidung besteht aus Seehundsfellen (la peau de chien marin). Er lebt bloß (ne que) von Fleisch und Fischen und erträgt (supporter) den Hunger mit unglaublicher Standhaftigkeit. Bald ißt er sein Fleisch gekocht, bald roh (cru), bald gedörrt, auch zuweilen halb verfault, je nachdem (suivant que) der Hunger ihn dazu (en) antreibt (presser). Er braucht weder Aerzte, noch Wundärzte, weil er selten krank wird; auch erreicht er (parvenir à) ein ziemlich hohes (assez avancé) Alter, was man der Mäßigkeit zuschreiben muß. Fischen und Jagen sind (voilà) die einzigen Beschäftigungen der Männer. Die Weiber bauen die Wohnungen, machen die Kleider, besorgen (faire) die Haushaltung (le ménage), und wenn Alles fertig (fini) ist, gehen sie mit ihren Männern auf die Jagd oder auf den Fischfang (la pêche). Diesem Volke sind die meisten unserer Laster unbekannt; er kennt weder den Neid, noch den Haß, noch die Verrätherei, und begeht (commettre) keinen Diebstahl. Zudem schätzt es sich glücklicher als alle diejenigen (les) Völker, die keine Seehunde haben.

---

[1] Die Theile des menschlichen und des thierischen Körpers, sowie die der Vegetabilien, bestimmt der Franzose durch le, la, les, der Deutsche durch ein, eine. Da nun ein, als nicht bestimmendes Geschlechtswort, keine Mehrzahl hat, so läßt der Deutsche die genannten Theile in der Mehrzahl ohne Bestimmungswort.

260.

Wie Hämmer wachsen. Ein Reisender, der kürzlich die Insel Manila besucht hat, beschreibt unter andern Merkwürdigkeiten auch die Art, wie die Bewohner der Insel sich Hämmer wachsen lassen. Es ist sehr einfach: sie suchen den Stamm einer gewissen kriechenden Pflanze aus, machen einen Schnitt in den Stamm, stecken in die Oeffnung einen Stein und binden denselben mit dem Schößlinge einer anderen Pflanze der nämlichen Art fest. Der Schößling treibt, und nach einem Jahre ist der Stein unlöslich umschlungen und fest gewachsen; der Stamm, welcher den Stein trägt, wird abgeschnitten und — der Hammer ist fertig.

Originelle Ausrede. In einem Jagdrevier bei Ofen wurde kürzlich ein Mann auf dem Anstande (l'affût) getroffen und als Wilddieb (le braconnier) festgenommen (arrêter). Da er vor dem Gerichte leugnete, daß er habe wilddieben (braconner) wollen, so fragte man ihn, was er denn mit dem geladenen Gewehre vorgehabt hätte? Er besann sich eine Weile und erwiederte dann: „Ich habe mich selbst todt schießen wollen;“ und bei dieser Ausrede blieb (persister) er.

Neunundachtzigste Lection. — Quatre-vingt-neuvième Leçon.

V. Die bestimmenden Beiwörter[1]. Les adjectifs déterminatifs.

§. 90. Sowie die Eigenschaftswörter treten auch die bestimmenden Beiwörter, nämlich das hinweisende

---

[1] Durch Beiwort (adjectif déterminatif) bezeichnen wir, in diesem Theile, diejenigen Redetheile, die mit den Geschlechtswörtern verwandt sind und also weder eine Eigenschaft, noch eine Beschaffenheit ausdrücken, was beim Eigenschaftsworte (adjectif qualificatif) stets der Fall ist.

und das zueignende oder besitzanzeigende Beiwort, in einerlei Geschlecht und Zahl mit dem Hauptworte.

Hinweisendes Beiwort. *Adjectif démonstratif.*

§. 91. Bekanntlich deutet das hinweisende Beiwort auf den Gegenstand hin, um welchen es sich handelt, z. B.

Dieser (der) Garten, *ce* jardin; Dieses (das) Haus, *cette* maison, etc.

Zur genaueren Bestimmung des Ortes läßt man oft ci (Abkürzung von ici) oder là auf den Gegenstand folgen, auf welchen hingewiesen werden soll, als:

Dieser Garten (hier) und jenes Haus (dort) sind zu vermiethen.	Ce jardin-*ci* et cette maison-*là* sont à louer.

§. 92. *Ce* ist, wie vorstehende Beispiele zeigen, ein hinweisendes Beiwort, wenn es vor einem Hauptworte steht; folgt aber être, qui, que, quoi, dont auf ce, so ist es ein hinweisendes Fürwort, z. B.

Das sind gute Weine.	*Ce* sont (Voilà) de bons vins.
Nehmen Sie den Racine und den Boileau; das sind große Dichter.	Prenez Racine et Boileau, *ce* sont de grands poètes.

Anmerk. Wenn das bezügliche Fürwort que, qui, was, auf das Objekt ce, das, folgt, so muß dies ausgedrückt werden, was im Deutschen sehr oft nicht geschieht; Beispiele:

Ich weiß nicht, was du gesagt hast.	Je ne sais pas *ce* que vous avez dit.
Thue Anderen nicht, was du nicht willst, daß man dir thue.	Ne fais pas à autrui *ce* que tu ne veux pas qu'on te fasse.
Wußten die Karthager nicht, was in Italien vorging?	Les Carthaginois ignoraient-ils *ce* qui se passait en Italie? (*Montesquieu.*)

§. 93. Wenn das Attribut ein Eigenschaftswort ist, wird nicht ce, sondern das persönliche Fürwort gebraucht, z. B.

Lisez Cicéron et Démosthène, *ils* [nicht ce] *sont très-éloquents.*
Lesen Sie den Cicero und den Demosthenes, das sind große Redner.

§. 94. Wenn das Attribut aus mehren Wörtern besteht und vor die Copula gesetzt wird, so tritt gewöhnlich ce (c') vor dieselbe, z. B.

Attribut:	Le signe de la corruption des mœurs dans un état, c'
Copula:	est

Subject: la multiplicité des lois.
Die Menge der Gesetze im Staate ist ein Zeichen der Sittenverderbniß.

Indeß kann man z. B. auch sagen:

Das Geld ist die Triebfeder vieler Handlungen.	Le mobile de beaucoup d'actions *est* l'argent, doch lieber: *c'est* l'argent.

weil in letzterem Ausdrucke weit mehr Kraft liegt, als in ersterem.

§. 95. Steht ce zu Anfang des Satzes, so wird es im darauf folgenden Satze wiederholt, falls dieser mit être beginnt:

Was ihn verdrießt, ist, daß man keine Rücksicht auf seine Bitte genommen hat.	*Ce* qui le fâche, *c'est* qu'on n'a eu aucun égard à sa demande.
Was mich heute in üble Laune versetzt, ist, daß ich daheim bleiben muß.	*Ce* qui me met aujourd'hui de mauvaise humeur, *c'est* d'être obligé de rester à la maison.

Wenn aber ein Hauptwort hinter die Copula des zuletzt stehenden Satzes tritt, so wird die Wiederholung des Fürwortes ce nicht streng beobachtet, als:

Die Bescheidenheit ist unserer Huldigung am meisten würdig.	*Ce* qui est le plus digne de nos hommages, *est* oder *c'est* la modestie.

§. 96. Das besitzanzeigende Beiwort, *l'adjectif possessif*, bezeichnet den Besitz, z. B.

Mein Garten und mein Haus.	*Mon* jardin et *ma* maison.

§. 97. Das besitzanzeigende Beiwort wird im Französischen oft durch den Dativ des persönlichen Fürworts und durch das bestimmende Geschlechtswort vertreten, als:

Gustav hat den Arm gebrochen.	Gustave *s*'est cassé *le* bras.

§. 98. Sagt man aber, z. B.

Man sieht, daß der Arm schwillt.	On voit que *le* bras enfle;
Karl hat das Buch verloren.	Charles a perdu *le* livre;

so weiß man nicht recht, wessen Arm schwillt, wessen Buch Karl verloren hat. Um nun das Schwankende oder Zweideutige des Sinnes zu vermeiden, muß der Gegenstand durch das den Besitz anzeigende Beiwort bestimmt werden, also:

On voit que *votre* bras enfle;
Charles a perdu *mon* livre.

Sie ist auf den[1] Füßen fest.	Elle est ferme sur *ses* jambes.
Er glaubt einen Nebel vor den[2] Augen zu haben.	Il croit que *ses* yeux se troublent.

§. 99. Das besitzanzeigende Beiwort wird auch dann gebraucht, wenn man etwas Gewöhnliches zu bezeichnen hat, als:

Das Podagra quält ihn Tag und Nacht.	*Sa* goutte le tourmente *nuit et jour*.
Er ist immer auf den Beinen.	Il est *toujours* sur *ses* jambes.

Idiotismen (vgl. §. 97).

Kommen Sie mir zu Hülfe.	Venez à *mon* secours.
Er fiel mir um den Hals.	Il se jeta à *mon* cou.
Man fiel ihr zu Füßen.	On tomba à *ses* pieds.
Wir fielen vor ihnen auf die Kniee.	Nous nous jetâmes à *leurs* genoux.
Die Reihe ist an mir, nicht an Ihnen.	C'est *mon* tour, non le *vôtre*.
Geben Sie mir zuweilen Nachricht von Ihnen.	Donnez-moi quelquefois de *vos* nouvelles.
Ich nehme mir die Freiheit, an ihn zu schreiben.	Je prends la liberté de lui écrire.
Er ist ein Freund von mir.	Il est *mon* ami.
Man sieht, daß ihm das Bein schwillt.	On voit que *sa* jambe enfle, etc.

Anmerk. Oft kommt das besitzanzeigende Beiwort nur in einer von beiden Sprachen vor.

Besitzanzeigendes Beiwort

a) ausgedrückt:	ausgelassen:
Je l'aime de tout *mon* cœur.	Ich liebe ihn von ganzem Herzen.
Elle aime Dieu de toute *son* âme.	Sie liebt Gott von ganzer Seele.
Ida fait le bien de toutes *ses* forces.	Ida thut das Gute aus allen Kräften.
Louis écrit et parle de *son* mieux.	Ludwig schreibt und spricht, so gut er kann.
Défendons l'innocence de tout *notre* pouvoir.	Laßt uns die Unschuld mit aller Macht vertheidigen.

---

[1], [2] Hier gebraucht der Deutsche das bestimmende Geschlechtswort weil daraus keine Zweideutigkeit in seiner Sprache entsteht.

Mon père, comment va la santé?	Vater, wie steht's mit der Gesundheit?
Bon jour, *ma* mère, avez-vous bien reposé?	Guten Morgen, Mutter, haben Sie gut geschlafen?
b) ausgelassen:	ausgedrückt:
Changer de mœurs, d'habitudes.	Seine Sitten, seine Gewohnheiten ändern.
Elle a changé d'opinion, de religion.	Sie hat ihre Meinung, ihre Religion geändert.
Il veut changer de demeure.	Er will seine Wohnung ändern.
Paul change de linge tous les jours.	Paul wechselt sein Weißzeug alle Tage.
Ouvrez les yeux.	Thue deine Augen auf.
c) durch einen Satz ersetzt:	
Voilà la lettre que vous m'avez écrite.	Da ist Ihr Brief an mich.
La réponse que vous nous avez faite, prouve que vous n'êtes plus malade.	Ihre Antwort an uns beweist, daß Sie nicht mehr krank sind.

Son, sa, ses, leur, leurs.

(Leur betreffend, s. auch §. 117.)

§. 100. Wenn ein Besitz einer Sache zugeeignet ist, kann man diese den Besitz anzeigenden Beiwörter der 3. Person nur in ebendemselben Satze gebrauchen, in welchem jene Sache Subject ist. Sage ich z. B.

Das Leben hat seine Mühseligkeiten. La vie a *ses* peines,

so ist der Satz richtig, weil ses peines, das Besessene, und la vie, das Subject, dem das Besessene zugeeignet ist, in einem und demselben Satze vorkommen; hieße es aber:

Ich liebe das Leben, obschon seine Mühseligkeiten groß sind.	J'aime la vie, quoique *ses* peines soient grandes,

dann wäre dieß fehlerhaft, weil ses peines in einem anderen Satz vorkommt, als la vie, welches zudem auch nicht mehr als Subject, sondern als Object auftritt. Treten solche Fälle ein, so wird son, sa, ses, leur, leurs durch das bestimmende Geschlechtswort und en, sächliches Fürwort (§. 117), ersetzt; mithin würde vorstehender Satz heißen müssen:

Ich liebe das Leben, obschon dessen Mühseligkeiten groß sind.	J'aime la vie, quoique *les* peines *en* soient grandes.

Andere Beispiele:

Dieses Schloß ist prächtig; kennen Sie den Besitzer desselben?[1]	Ce château est superbe, *en* connaissez-vous le possesseur?
Die Stadt Hanau ist regelmäßig gebaut, und ihre Lage ist schön.	La ville de Hanau est bâtie régulièrement, et la situation *en* est belle.
Der Blinde befühlt die Gegenstände, um ihre Gestalt zu erfahren.	L'aveugle tâte les objets pour *en* reconnaître la forme.

§. 101. Wenn auch das besitzende Subject und der besessene Gegenstand in zwei verschiedenen Sätzen, so wird dennoch son, sa, ses, leur, leurs gebraucht, falls das Besessene im Genitiv steht, z. B.

Rom ist eine merkwürdige Stadt; die Schönheit ihrer Gebäude wird von allen Reisenden bewundert.	Rome est une ville remarquable; tous les voyageurs admirent la beauté *de ses édifices*.

VI. Das Fürwort. Le Pronom.

§. 102. Das Fürwort deutet auf das Hauptwort hin, um dessen Wiederholung zu vermeiden, z. B. statt:

Télémaque était resté seul avec Mentor; *Télémaque* embrassait les genoux de *Mentor*, car *Télémaque* n'osait embrasser *Mentor* autrement, ni regarder *Mentor*, ni même parler à *Mentor*,

sagt man vermittelst der Fürwörter:

Télémaque était resté seul avec Mentor; *il* embrassait *ses* genoux, car il n'osait *l'*embrasser autrement, ni *le* regarder, ni même *lui* parler.

§. 103. Es gibt sechs Arten von Fürwörtern:

1⁰ das hinweisende Fürwort;
2⁰ das besitzanzeigende oder zueignende Fürwort;
3⁰ das persönliche Fürwort;
4⁰ das bezügliche Fürwort;

---

[1] Zur Vermeidung der Zweideutigkeit gebraucht der Deutsche dessen, desselben, rc. statt des besitzanzeigenden Beiwortes.

5⁰ das nicht bestimmende Fürwort;
6⁰ das uneigentliche Bestimmungswort.

§. 104. Das hinweisende Fürwort, *le pronom démonstratif*, vertritt die Stelle des Hauptwortes, z. B.

Diese Wohnung ist bequemer, als jene; sie ist auch geräumiger, als die Ihres Oheims.	Cet appartement est plus commode que *celui-là;* il est aussi plus spacieux que *celui* de votre oncle.

La vie des états est comme *celle* des hommes: *ceux-ci* ont droit de tuer dans le cas de défense naturelle; *ceux-là* ont droit de faire la guerre pour leur propre conservation.
Montesquieu.

§. 105. Celui, ceux; celle. celles führen stets einen allgemeinen Begriff näher vor, den man bestimmen oder einschränken muß, was entweder durch einen Genitiv oder durch ein bezügliches Fürwort geschieht, z. B.

Ses procédés sont ceux *d'un honnête homme.*
Ceux *qui* cultivent la terre, ne perdent pas leur temps.

Anmerk. Oft wird im Deutschen, statt das hinweisende Fürwort anzuwenden, das Hauptwort wiederholt, oder es wird vor einem Eigenschaftswort durch das Geschlechtswort darauf hingedeutet; Beispiele:

Das wollene Zeug ist nützlicher, als das seidene.	L'étoffe de laine est plus utile que *celle* de soie.
Die zinnerne Schüssel ist kleiner, als die silberne.	Le plat d'étain est moins grand que *celui* d'argent.
Die heutigen Zeitungen sind nicht interessant, aber die gestrigen.	Les gazettes d'aujourd'hui ne sont pas intéressantes, mais *celles* d'hier le sont.
Sind die deutschen Weine gesünder als die französischen?	Les vins d'Allemagne sont-ils plus sains que *ceux* de France?
Die Schönheit der Seele erhöht die Schönheit des Körpers.	La beauté de l'âme relève *celle*[1] du corps.
Man muß die Geschenke der Schmeichler und die seiner Feinde ausschlagen.	Il faut refuser les présents de nos flatteurs et *ceux* de nos ennemis.
Sein und seines Oheims Haus werden verkauft.	On vendra sa maison et *celle* de son oncle.

[1] Auch im Französischen, besonders in der höhern Schreibart, wird statt des hinweisenden Fürwortes das Hauptwort gesetzt:
Les marches d'Alexandre sont si rapides que vous croyez voir l'empire de l'univers plutôt *le prix* de la course, comme dans les jeux de la Grèce, que *le prix* de la victoire. *Montesquieu.*

Folgende Wendungen sind unfranzösisch:

Celle (z. B. la lettre) *écrite* ce matin . . .
Celui (z. B. le courrier) *parti* hier . . .
Ceux (z. B. les paquets) *envoyés* à Monsieur Baudry . . . .
Celle (z. B. la dame) *malade* . . . .
Cicéron fut un de ceux *sacrifiés* à la vengeance des Triumvirs, etc.

Es muß heißen:

Celle *que j'ai écrite* (od. qu'il a écrite) ce matin . . . .
Celui *qui partit* hier . . . .
Ceux *que j'ai envoyés* (od. qui ont été envoyés) à Monsieur Baudry . . . .
Celle *qui est malade* . . . .
Cicéron fut un de ceux *qui furent sacrifiés* à la vengeance des Triumvirs.

§. 106. Celui-ci, celle-ci, ceci sind dem celui-là, celle-là, cela entgegengesetzt; diese bezeichnen die entfernteren, jene die näheren Gegenstände, z. B.

Da liegen zwei Bücher: dieses ist ein Roman, jenes ein Katechismus.	Voici deux livres: *celui-ci* [das näher liegende] est un roman, *celui-là* [das entfernter liegende], un catéchisme.

§. 107. Gegenstände, von denen zuletzt die Rede ist, sind die näheren und werden durch celui-ci, ceux-ci, etc. bezeichnet; zuerst genannte sind die entfernteren, und auf diese wird durch celui-là, ceux-là, etc. hingedeutet, z. B.

Man muß Tag und Nacht verschieden anwenden, jenen zur Arbeit, diese zur Ruhe	Il faut employer différemment le jour et la nuit: *celui-là* [le jour] au travail; *celle-ci* [la nuit] au repos.

§. 108. Das besitzanzeigende oder zueignende Fürwort, *le pronom possessif*, tritt, als Fürwort, an die Stelle des Hauptwortes, z. B.

Ihr Haus ist geräumiger, als das meinige [ou das meine, ou meines].	Votre maison est plus spacieuse que *la mienne*.

§. 109 Das persönliche Fürwort, *le pronom personnel*, bezeichnet eine vorgenannte Person oder Sache, ohne scharf auf sie hinzudeuten, z. B.

Da Jakob krank ist, so kann er nicht zur Schule gehen.	Jacques étant malade, *il* ne peut aller à l'école.

Die Personen.

§. 110. Jede Zahl, die Ein-, sowie die Mehrzahl, hat drei Personen: die erste, zweite und dritte Person.

1. Pers. der Ein- und der Mehrzahl: je, me, moi, nous.
2. — — — tu, te, toi, vous.
3. — — — {il, ils, elle, elles, lui, eux; le, la, les, leur, se, soi, en, y.

Anmerk. Man verwechsle die persönlichen Fürwörter le, la, les nicht mit den gleichlautenden Geschlechtswörtern; jene kommen stets in Begleitung eines Zeitwortes vor, diese bestimmen das Hauptwort oder irgend einen als Hauptwort gebrauchten Redetheil; s. die persönlichen Fürwörter, §. 118.

§. 111. Das als Subject stehende persönliche Fürwort tritt vor die Copula (das Zeitwort);

Er liest die Bibel.	*Il* lit la Bible.

Ausnahmen.

a) In Fragesätzen kommt das persönliche Fürwort hinter die einfache Zeit des Zeitwortes zu stehen; bei zusammengesetzten Zeiten tritt es hinter das Hilfszeitwort, z. B.

Liest er die Bibel?	Lit-*il* la Bible?
Was liest er?	Que lit-*il*?
Was hat er gelesen?	Qu'a-t-*il* lu?

b) Wo, um die Empfindung lebhafter auszudrücken, das Satzfügewort quoique (wenngleich) ausgelassen wird, nimmt das Personwort dieselbe Stelle *a*) ein;

Dussé-*je*[1], après dix ans, voir mon palais en cendre. *Racine.*

c) Auch in einem Zwischensatze, der andeutet, daß man Jemandes Worte anführt, wie:

Ich werde, rief er aus, nur die Wahrheit reden.	Je ne dirai, s'écriait-*il*, que ce qui est vrai.

d) Ferner in Sätzen, die mit aussi, au moins, encore, en vain, peut-être, toujours, etc. anfangen:

Sie haben ihm einen Dienst geleistet; auch ist er Ihnen dafür erkenntlich.	Vous lui avez rendu un service; *aussi* vous en est-*il* reconnaissant.

---

[1] Wenn je hinter eine auf das stumme e endende Person tritt, so wird dieses Schluß-e mit dem scharfen Tonzeichen versehen und ausgesprochen.

Vielleicht haben Sie Recht, wenn Sie sagen, es sei Niemand fehlerfrei.	*Peut-être* avez-*vous* raison de *dire* que personne n'est exempt de défauts.

Zwar kann man auch sagen:

...., aussi *il* vous en est reconnaisant
Peut-être *vous* avez raison de dire que....;

allein erstere Wendungen sind zierlicher und nachdrücklicher, als letztere.

§. 112. Das als Object gebrauchte Personwort tritt ebenfalls vor die Copula, z. B.

Ich sehe sie.	Je *la* vois.
Ich verzeihe es ihr.	Je *le lui* pardonne.
Er dankt Ihnen dafür.	Il *vous en* remercie.

Ausnahmen.

a) Wenn der Sinn des Infinitivs durch ein Personwort ergänzt wird, kann man dieß entweder vor den Infinitiv oder vor die Copula setzen; Beispiele:

Ich komme, Sie abzuholen.	Je viens *vous* chercher, od. Je *vous* viens chercher.
Man sagt, Racine's Oden seien sehr interessant; ich will sie doch auch lesen.	On dit que les odes de Racine sont très-intéressantes, je veux *les* lire aussi, od. je *les* veux lire aussi.
Man muß erst nach der Arbeit ruhen.	On ne doit *se* reposer qu'après le travail, od. on ne *se* doit reposer....

..., on n'*en* peut rien conclure. *Buffon.*

b) Das Personwort tritt hinter das in der Befehlsform stehende Zeitwort, wenn es von demselben abhängig ist, z. B.

Schweige still.	Tais-*toi*.
Gib ihm sein Geld zurück.	Rends-*lui* son argent.
Bringe mir einen Strauß mit.	Apporte-*moi* un bouquet.

c) Folgen zwei durch et oder ou verbundene Imperative auf einander, so kann, was häufig bei Dichtern geschieht, das Personwort als Object vor den letzteren Imperativ treten, z. B.

Laissez-moi cette haine, *ou m*'arrachez le jour (statt: ou arrachez-*moi* le jour). *La Harpe.*
Polissez-le sans cesse, *et le* repolissez (statt: et repolissez-*le*). *Boileau.*

d) Wird der Sinn des in der Befehlsform stehenden Zeitwortes durch zwei Personwörter vervollständigt, so tritt der Accusativ [complément direct] vor den Dativ [complément circonstanciel]; Beispiele:

Bringe es mir.	Apportez-*le*-moi.
Gib es ihm.	Donnez-*le*-lui.
Leihe es uns.	Prêtez-*le*-nous, etc.

e) Nur wenn die Accusative moi, toi, le, la zu y hinzutreten, steht dieses voran:

Schicken Sie mich hin.	Envoyez-*y*-moi.
Gehe du dahin spazieren.	Promènes-*y*-toi.
Führen Sie ihn hin.	Menez-*y*-le,

weil die Wendungen:

Envoyez m'y; promène-t'y, menez-l'y, etc.

das Ohr beleidigen würden.

Indeß sagt man lieber:

Envoyez-moi là;
Promène-toi dans ce lieu-là;
Menez-le là, etc.

Wiederholung des Personwortes.

§. 113. Das als Subject gebrauchte Personwort muß wiederholt werden.

1° wenn Sätze durch Satzfügewörter[1] (s. §. 286) verbunden werden, z. B.

Nous n'aimons pas les méchants *parce que nous* les craignons.
Il n'est pas content de son sort, *quoiqu'il* possède de grands biens;

2° wenn man von einem verneinenden zu einem bejahenden Satze übergeht, z. B.

Je ne plie pas et *je* romps.

Man kann aber sagen:

Je plie et *je* ne romps pas,

oder:

Je plie et ne romps pas,

weil ersterer Satz bejahend ist.

[1] Car, et, mais, ni, ou sind keine Satzfügewörter, sie können also auch keinen Einfluß auf den Satz haben.

§. 114. Hat das Zeitwort ein persönliches Object bei sich, so wird dasselbe in jedem Gliede des Satzes wiederholt, z. B.

On *l*'aime, on *la* fuit et on *la* revoit.
Son visage odieux *m*'afflige et *me* poursuit. *Racine.*

Soi.

§. 115. Das Personwort soi, sich, kommt nur in der Einzahl vor und wird sowohl von Sachen, als von Personen gebraucht; doch mit dem Unterschiede, daß, wenn es die Stelle einer Person vertritt, diese nicht bestimmt[1] sein darf; Beispiele:

On doit rarement parler de *soi*.
Quiconque rapporte tout à *soi* n'a pas beaucoup d'amis. *Académie.*
Ne vivre que pour *soi*, c'est être déjà mort.

§. 116. Wenn aber auch eine bestimmte Person als Subject auftritt, so wird in gewissen Fällen dennoch soi, statt lui, gesetzt, weil letzteres Anlaß zu Zweideutigkeit geben würde, z. B.

En dirigeant la maison de son père, *Charles* travaille pour *soi*.

Lui wäre hier ein Verstoß gegen die Deutlichkeit, weil es sowohl auf père, als auf Charles bezogen werden könnte.

Lui, eux, elle, elles, leur.

Leur betreffend, s. auch §. 100.

§. 117. Durch diese Personwörter können, wenn sie als indirecte Objecte stehen, nur Personen vertreten werden; folgende Sätze wären also

unrichtig:	richtig:
Mon cheval est méchant, ne *lui* touchez pas.	Mon cheval est méchant, n'*y* touchez pas.
Cette maison menace ruine, n'approchez pas d'*elle*.	Cette maison menace ruine, n'*en* approchez pas.
Ces bâtiments n'étant pas assez grands, je *leur* ferai ajouter une aile.	Ces bâtiments n'étant pas assez grands j'*y* ferai ajouter une aile.

Die verbesserten Beispiele zeigen, daß man sich in dergleichen Fällen der sächlichen Fürwörter en, y bedient, wofern

---

[1] Die nicht bestimmenden Personwörter heißen: on, chacun, quiconque, ne . . personne, etc. s. §. 125.

das Zeitwort das eine oder das andere zuläßt; sonst muß man dem Satze eine andere Wendung geben.

§. 118. Die persönlichen Fürwörter *le, la, les* können sowohl ein Hauptwort, wie ein als Hauptwort gebrauchtes Eigenschaftswort ersetzen. Vertreten sie ein Hauptwort oder ein als Hauptwort gebrauchtes Eigenschaftswort, so kommen sie mit demselben in einerlei Geschlecht und Zahl zu stehen; Beispiele:

Etes-vous *Madame Albert?* Je ne *la* suis pas.
Etes-vous *la sœur* de monsieur Lamartine? Je *la* suis.
Etes-vous *les propriétaires* de cette forêt? Nous *les* sommes.
Etes-vous *la malade*? Oui, je *la* suis.
C'est vous qui êtes *les mariés*? Oui, nous *les* sommes.
N'êtes-vous pas *le père* de ces enfants? Oui, je *le* suis.

§. 119. Es können aber le, la, les nicht die Stelle eines als reinen Eigenschaftswortes, oder eines als Eigenschaftswort gebrauchten Hauptwortes, vertreten. Für solche setzt man le, es, weil das Eigenschaftswort dem Hauptworte weder Geschlecht noch Zahl mittheilen kann (s. §. 60). Beispiele:

Bon jour, ma fille, est-tu *malade*? Oui, papa, je *le* suis.
Mes amis, êtes-vous *mariés?* Nous *le* sommes.
Mesdames, seriez-vous *mécontentes* de moi? Oui, nous *le* sommes.
Citoyens, êtes-vous *professeurs*? Non, nous ne *le* sommes pas.
Citoyenne, avez-vous été *mère?* Oui, je *l'ai* été (statt: je *le* ai été), etc.

Anmerk. Im ersten Fall (§. 118) ist das Erfragte ein Name, oder hat le, la, les vor sich, im zweiten Fall hat es keinen Artikel vor sich.

Das bezügliche Fürwort? *le pronom relatif.*

§. 120. Das Zeitwort und das Prädicat, dessen Subject qui ist, nimmt Geschlecht, Zahl und Person des unter qui verstandenen Wortes an, aber das Personwort wird nicht wiederholt, z. B.

Moi qui (der ich) *suis jeune;*
Toi qui (der du) *es jeune;*
Lui qui *est grand*; *Elle* qui *est grande;*
Nous qui (die wir) *sommes jeunes;*
Vous qui (die ihr) *êtes jeunes;*
Eux qui *sont grands; Elles* qui *sont grandes.*

5*

§. 121. Deutet qui auf ein Prädicat zurück, und ist dessen Subject **ich**, **du**, **wir** oder **ihr**, so muß das Zeitwort des Bezugssatzes in die Person jenes Subjects treten. Demzufolge muß man z. B. sagen:

Nous étions *plusieurs* (s. auch §. 126) qui *étions* du même avis,
und nicht:

Nous étions *plusieurs* qui *étaient* du même avis.

§. 122. Wo möglich muß das bezügliche Fürwort stets unmittelbar hinter seinen Vorgänger (antécédent) treten, sonst veranlaßt es eine Zweideutigkeit; es wird demnach der Satz folgendermaßen geordnet:

La déesse qui, en entrant, voit la nappe mise,
und nicht:

La déesse, en entrant, *qui* voit la nappe mise. *Boileau.*

§. 123. Wird qui nicht als Subject gebraucht, so kann es nur auf Personen oder personificirte Sachen hindeuten, z. B.

Wen sehen Sie? Den **Joseph**.	*Qui* voyez-vous? *Joseph.*
Die **Vorsehung**, an **welche** wir glauben und **welcher** wir uns vertrauen, führt uns nicht auf Abwege.	La *providence* à *qui* nous croyons et à *qui* nous nos confions, ne nous détourne pas du bon chemin.

(Als Accusativ ist qui nur Fragewort, als Dativ kann es bezügliches Fürwort sein.)

Rocher (Felsen) à *qui* je me plains. *Marmontel.*

Nach obiger Regel sind nachstehende Sätze

unrichtig:	richtig:
La science à *qui* je m'applique....	La science à *laquelle* je m'applique....
Le cheval sur *qui* il est monté....	Le cheval sur *lequel* il est monté....

§. 124. Wo das bezügliche Fürwort nicht unmittelbar hinter seinen Vorgänger (§. 122) treten kann, wird, um jede Zweideutigkeit zu vermeiden, lequel, laquelle, duquel, etc. gesetzt, anstatt qui, que, dont; s. §. 131; z. B.

Ich kenne des Generals Tochter, **die** sich heute vermählt; ich kenne auch	Je connais la fille du général, *laquelle* se marie aujourd'hui;

den Bruder der jungen Braut, welchen ich sehr schätze.	je connais aussi le frère de la jeune fiancée, *lequel* j'estime beaucoup.
Gottes Güte, deren Größe ich kenne, beruhigt mich.	La bonté de Dieu, de *laquelle* je connais la grandeur, me rassure.

Wenn man hier qui, que, dont gebrauchte, wie folgt:

Je connais la fille du général *qui* se marie aujourd'hui; je connais aussi le frère de la jeune fiancée *que* j'estime beaucoup;
La bonté de Dieu *dont* je connais la grandeur, me rassure;

dann könnte es heißen:

Ich kenne die Tochter des Generals, der sich heute vermählt; ich kenne auch den Bruder der Braut, welche ich sehr schätze;
Die Güte Gottes, dessen Größe ich kenne, beruhigt mich.

§. 125. Das nicht bestimmende Für- oder Personwort, le pronom indéfini, wird so benannt, weil es die Person oder Sache nur im Allgemeinen bezeichnet.

Verzeichniß der nicht bestimmenden Für- und Personwörter.

Autrui, die Andern;
chacun [1], jeder, ein jeder;
l'un .... l'autre, der eine .... der andere;
l'un l'autre, einander;
l'un et l'autre, beide, der Eine und der Andere;
on, man;
ne .... personne, (als Subj.) personne ne, Niemand;
quelqu'un, quelqu'une, Jemand; Einer; e;
quiconque, Jeder . .. der;
tous (toutes) deux, beide;
un tel, une telle, der und der, die und die.

Anmerkungen.

a) Autrui ist unveränderlich; es heißt soviel als les autres, die Andern, und wird nur von Personen gebraucht, z. B.

Man muß des Elendes Anderer nicht spotten.	Il ne faut pas insulter à la misère d'autrui.
Thuet Anderen nicht, was ihr nicht wolltet, daß man euch thäte.	Ne faites pas à autrui ce que vous ne voudriez pas qu'on vous fît.

b) Auf chacun, das von Personen und leblosen Gegenständen gebraucht wird, folgt, wenn es hinter die Mehrzahl zu stehen kommt, bald son, sa, ses, bald leur, leurs.

[1] Un chacun ist unfranzösisch; so auch un quelqu'un.

Es erfordert son, sa, ses, wenn es hinter das directe Object tritt, z. B.

Remettez ces coquillages, chacun en *sa* place.
Les deux amis se sont retirés, chacun dans *sa* tente.

So auch, falls das Zeitwort kein directes Object (Accusativ) bei sich hat:

Ils ont opiné, chacun à *son* tour.
Dieu rendra à chacun selon *ses* œuvres.

Es erfordert dagegen leur, leurs, wenn es vor das directe Object gesetzt wird, z. B.

Ils ont apporté chacun *leurs* offrandes.
Les tableaux des grands maîtres ont chacun *leur* mérite particulier.

c) L'un... l'autre. Jedes von diesen Fürwörtern bezeichnet eine besondere Person, z. B.

César et Pompée n'aimaient pas leur patrie également: *l'un* combattait pour s'en rendre maître, *l'autre*, pour en maintenir la liberté.

So auch von Sachen:

Ces deux livres sont précieux: *l'un* traite du commerce, *l'autre* de l'agriculture.

d) Durch l'un l'autre wird die wechselseitige Handlung zweier Subjecte bestimmt gegen einander ausgedrückt. Beispiele:

Le feu et l'eau se détruisent *l'un l'autre*.
Ils s'aiment *l'un l'autre*.
Nous devons nous aimer *les uns les autres*.

e) L'un et l'autre drückt die Handlung der Subjecte an ihnen selbst und nicht gegen einander aus, z. B.

Lucretia und Panthea haben sich beide umgebracht, aber sie haben sich nicht einander umgebracht.	Lucrèce et Panthée se sont tuées *l'une et l'autre*, mais elles ne se sont pas tuées *l'une l'autre*; s. §. 156.

f) On tritt stets als Subject auf:

Quand *on* ne parle pas sensément, *on* s'expose à être hué.

Dieses von Natur männliche Fürwort kommt nur in der Einzahl vor; dessen ungeachtet nimmt das sich darauf beziehende Attribut die weibliche Form an, wenn das weibliche Geschlecht gemeint ist, und tritt in die Mehrzahl, falls offenbar von mehr als einer Person die Rede ist. Demnach muß eine Frau z. B. sagen:

Quand on est *mariée*, on n'est pas toujours *maîtresse* de ses actions,

und zwei oder mehre Personen drücken sich folgendermaßen aus:

Lorsqu'on s'aime tendrement, on n'est pas *gais* quand on est *séparés*.

Anmerk. Des Wohllauts wegen sagt man oft l'on, statt on, was gewöhnlich nach et, si, ou der Fall ist.

Et *l'on* dit....; Si *l'on* voit....; Ou *l'on* verra, etc.

Doch gebraucht man das bloße on, wenn dasselbe vor le, la, les, lui zu stehen kommt:

Et *on le* dit; si *on la* voit; ou *on les* verra, etc.

Zu Anfang des Satzes setzt man nur on.

g) Ne.. personne oder personne ne bezeichnet die Person nur unbestimmt:

Il *n'y* a *personne* qui n'en soit fâché.
*Personne n'*est assez sot pour le croire.

Ohne Verneinungswort kommt personne (niemand) in Antworten ohne Zeitwort vor. In Sätzen, die Zweifel, oder Ungewißheit ausdrücken, oder eine Frage aufwerfen, hat es ohne ne die Bedeutung von aucun oder quelqu'un, z. B.

Je doute que *personne* ait jamais mieux connu les hommes que la Bruyère.

Personne a-t-il jamais raconté plus naïvement que La Fontaine?

La personne oder *une* personne ist ein Hauptwort weiblichen Geschlechts:

Il n'y-a-pas *une personne* qui n'en soit fâchée. } s. o. d. beiden
Quelle est *la personne* assez sotte pour le-croire? } ersten Beisp.

h) Quelqu'un wird von Personen und Sachen gebraucht, und stimmt mit dem Hauptworte, auf welches es sich bezieht, in Geschlecht und Zahl überein, z. B.

Jemand hat es mir gesagt.	*Quelqu'un* me l'a dit.
Wie gut diese Äpfel riechen! ich will mir einige ou etliche kaufen.	Que ces pommes sentent bon! je vais en acheter *quelques-unes*.

i) Quiconque bedeutet: toute personne qui; es wird nicht von Dingen gebraucht, ist männlich und hat keine Mehrzahl; Beispiele:

Ich vertheidige ihn gegen Jeden, der ihn angreift.	Je le protégerai contre *quiconque* l'attaquera.
Mißtrauet Jedem, der von seinen Freunden Uebels redet.	Défiez-vous de *quiconque* parle mal de ses amis.
Jeder, der lügt, entehrt sich.	*Quiconque* ment, se dégrade.

Uneigentliche Bestimmungswörter.

Déterminatifs impropres.

§. 126. Die uneigentlichen Bestimmungswörter sind unbestimmte oder verneinende Zahl- oder Deutwörter.

Keiner von denen, die dabei gewesen sind, ist zurückgekommen.	*Nul* de ceux qui y ont été, n'en est revenu.

Verzeichniß der uneigentlichen Bestimmungswörter:

Aucun, aucune, keiner, e;
chaque, jeder, jede;
maint, e, mancher, manche;
même, selbst, selber;
nul, nulle, keiner, e;
plusieurs, (s. §. 121), mehre;
quel, quelle, welcher Art;
quelconque, irgend ein, e;
quelque, (irgend) ein, e, einig;
tel, telle, solcher, e;
tout, e, jeder, e.

Anmerkungen.

a) Aucun und nul kommen nur in der Einzahl vor, es sei denn, das Hauptwort, zu welchem sie treten, wäre in dieser Zahl entweder nicht gebräuchlich, oder es bedeutete in der Mehrzahl, wenn es eine solche hat, etwas Anderes als in der Einzahl, z. B.

Er hat keine Thräne vergossen.	Il n'a versé *aucuns pleurs*.

Also aucun*s*, weil pleurs nicht in der Einzahl üblich ist.

Ich finde keine Scheere.	Je ne trouve *aucuns ciseaux*.

Aucun*s*, weil les ciseaux die Scheere, le ciseau der Meißel bedeutet.

b) Chaque, soviel als tout, tritt immer in Begleitung eines Hauptwortes auf, z. B.

Jeder Mensch hat seine (ou Alle Menschen haben ihre) Leidenschaften.	Chaque od. Tout homme a ses passions.
Ein jeder Mensch hat seine herrschende Leidenschaft.	Chaque od Tout homme a sa passion dominante.

Weil chaque stets vor ein Hauptwort tritt, so kann man z. B. nicht sagen:

Ces pommes coûtent un sou *chaque*, sondern un sou *chacune*.

Chacun ist Fürwort von chaque und einem hinzugedachten Hauptwort. Vgl. §. 125.

c) Même wird als Beiwort gebraucht und tritt

1⁰ mit le, la, les, vor sein Hauptwort, z. B.

Petrus und Kephas ist ein und derselbe Apostel.	Pierre et Chéphas, c'est le *même* apôtre.'
Dieselben ou Die nämlichen Gründe bewegen auch mich dazu.	Les *mêmes* raisons m'y engagent aussi;

2⁰ ohne Artikel hinter ein Für- oder Hauptwort, z. B.

Wir selbst, ihr selbst 2c	Nous-*mêmes*, vous-*mêmes*, etc.
Wir müssen selbst unsere Feinde lieben.	Nous devons aimer nos ennemis *mêmes*.
Diese Frauenzimmer sind die Anmuth selbst.	Ces dames sont les grâces *mêmes*.

Même ist ein Neben- oder Umstandswort und tritt

1⁰ hinter das von ihm bestimmte Subject, z. B.

Thiere, ja sogar Pflanzen gehörten zu den ägyptischen Gottheiten.	Les animaux, les plantes *même* [statt: aussi] étaient au nombre des divinités égyptiennes;

2⁰ vor das von ihm bestimmte Object oder Prädicat, z. B.

Frei von wirklichen Uebeln, erträumt sich der Mensch sogar solche.	Exempts de maux réels, les hommes s'en forment *même* de chimériques.

d) Außer der Bedeutung irgend ein, einig (z. B. quelque historien, irgend ein Geschichtschreiber, bon pour quelque dupe, gut für einen Simpel, j'ai quelque raison, ich habe einigen Grund) hat quelque mit folgendem que auch die Bedeutung so auch. Kommt es in diesem Sinn vor ein Neben-, ein Mittel- oder ein Eigenschaftswort zu stehen, so ist es ein Nebenwort und bleibt, als solches, unverändert (s. tout, unter *e*), z. B.

So geschickt sie sich dabei auch benehmen mögen, so bringen sie es doch nicht zu Stande.	*Quelque* adroitement *qu*'ils s'y prennent, ils n'en viennent pas à bout.
So geachtet ihr auch immer sein möget, so vergesset ja nicht, daß Hochmuth vor dem Falle kommt.	*Quelque* considérés *que* vous puissiez être, gardez-vous d'oublier que l'orgueil est l'avant-coureur de la chûte.
So mächtig die Herrscher auch sein mögen, so sind die Bürger doch noch weit mächtiger, als sie.	*Quelque* puissants *que* soient les souverains, les citoyens sont encore bien plus puissants qu'eux.

Quelque wird zu einem Bestimmungsworte und tritt in einerlei Zahl mit dem Hauptworte, wenn es vor ein solches zu stehen kommt; dieses mag dann allein oder in Begleitung eines Mittel- oder Eigenschaftswortes auftreten, z. B.

So eitle Lorbeeren auch der Krieg verheißen mag, so kann man doch ein Held sein, ohne die Welt zu verheeren.	*Quelques* vains lauriers *que* promette la guerre, on peut être héros sans ravager la terre. *Boileau.*
Welche ou So unermeßliche Hülfsquellen auch ein Staat haben mag, so kann er sie dennoch erschöpfen.	*Quelques* ressources immenses *qu'*ait un Etat, il peut les épuiser.
Welche Gründe man ihm auch anführen mag, er zieht doch Alles in Zweifel.	*Quelques* raisons *qu'*on lui apporte, il révoque tout en doute.
Welches Vermögen du auch haben magst, so kannst du doch nicht immer glücklich sein.	*Quelque* fortune *que* tu puisses avoir, tu ne peux pas toujours être heureux.

Nicht zu verwechseln mit quelque... que ist quel que vor être mit folgendem Hauptwort, nach welchem quel sich in Zahl und Geschlecht richtet; es bedeutet wie groß auch, wie immer beschaffen, z. B.

Was für ein Vermögen Adrian auch haben mag, so ist er doch nicht zufrieden.	*Quelle que* soit *la fortune* d'Adrien, il n'est pas content.
Von welcher Art auch die Absichten euerer Feinde sein mögen, trauet denselben nicht.	*Quelles que* soient *les vues* de vos ennemis, défiez-vous d'eux.

Aus den angeführten Beispielen unter *d*) ergibt sich, daß das auf quelque, quelques oder quel que folgende Zeitwort in den Subjunctiv tritt; s. §. 221.

e) Tout ist entweder ein Bestimmungs-[1] oder ein Nebenwort.

Als Bestimmungswort muß es mit dem Hauptworte übereinstimmen, z. B.

Jeder Mensch.	*Tout* (Chaque) homme.
Jedes Geschöpf.	*Toute* (Chaque) créature.

[1] Wie schon gesagt, sind im Französischen Bei- und Bestimmungswörter gleichbedeutende Ausdrücke.

Alle Menschen, alle Geschöpfe. — *Tous les* hommes, *toutes les* créatures.

Wo sind die Kinder? Sie sind alle in der Schule. — Où sont les enfants? Ils sont *tous* à l'école.

Als Nebenwort hat tout die Bedeutung von tout-à-fait, entièrement, ganz, und wird nie tous, z. B.

Die Bürger sind dem Vaterlande ganz ergeben. — Les citoyens sont *tout* [tout-à fait] dévoués à la patrie.

In der Bedeutung von quelque (s. dieses Wort, unter *d*) wird tout ebenfalls als Nebenwort gebraucht, z. B.

So höflich sie auch sind, trauet ihnen nicht. — *Tout* [Quelque] polis *qu*'ils sont [soient], défiez-vous d'eux.

Ob sie gleich listig sind, so wird er sich doch nicht von ihnen zum Besten haben lassen. — *Tout* artificieux *qu*'ils sont, od. *Quoiqu*'ils soient artificieux, il ne sera pas leur dupe.

So liebenswürdig sie ist, so gefällt sie dem doch nicht recht. — *Tout* [Nicht Toute] aimable qu'elle est, elle ne plaît pas trop à celui-ci.

Vor einem weiblichen Mittel- oder Eigenschaftswort, das mit einem Consonanten oder dem aspirirten (gehauchten) h anfängt, erhält tout auch als Nebenwort die weibliche Form, z. B.

Barbara ist ganz [sehr] krank. — Barbe est *toute* malade.

Die jungen Damen waren ganz betroffen. — Ces jeunes dames étaient *toutes* surprises.

So gebräunt diese Spanierin auch ist, so ist sie dennoch schön. — *Toute* hâlée *qu*'est cette Espagnole, elle ne laisse pas d'être belle.

Ob man gleich sagt, diese Frauenzimmer seien sehr schön, so gefallen sie uns doch nicht. — *Toutes* belles *qu*'on dit ces dames, od. *Quoiqu*'on dise ces dames très-belles, elles ne nous plaisent pas.

Idiotismen.

Wer arbeitsam ist, bekommt selten lange Weile. — Quiconque est laborieux s'ennuie rarement.

Die Schmeichler leben auf Kosten jedes Menschen, der sie anhören will. — Les flatteurs vivent aux dépens de quiconque veut les écouter.

Ludwig der Heilige ließ einem Jeden Gerechtigkeit widerfahren. — Saint-Louis faisait rendre justice à qui que ce fût.

Man darf von Niemand Böses reden, wer es auch sei. — On ne doit médire de qui que ce soit.

Mag dir diese Begebenheit erzählt haben, wer da wolle, ich bezweifle sie.	Qui que ce soit qui vous ait raconté cet événement, je le révoque en doute.
Ihre Feinde, wer sie auch sein mögen, sind nicht gefährlicher, als die unsern.	Vos ennemis, quels qu'ils puissent être, ne sont pas plus dangereux que les nôtres.
Man mag sich anstellen, wie man will, einmal muß man doch sterben.	Quoi qu'on fasse, il faut mourir un jour.
Stephan ist sehr beschäftigt, darum spricht er seit einem Vierteljahre mit keinem Menschen mehr.	Etienne est fort occupé, aussi depuis trois mois ne parle-t-il plus à qui que ce soit.
Dieser Mensch traut Niemanden, darum kann ihm Niemand trauen.	Cet individu ne se fie à qui que ce soit, aussi personne ne peut-il se fier à lui.
Wir sollen Niemand um sein Glück beneiden.	Nous ne devons envier la fortune de qui que ce soit.
Der rechtschaffene Mann zieht seine Pflichten Allem vor und läßt sich durch Nichts von der Tugend abhalten.	L'honnête homme préfère ses devoirs à tout, et ne se laisse écarter de la vertu par quoi que ce soit.
Vor einem Jahre hatte Karl hier nicht das Geringste zu sagen, darum hatte er auch an gar Nichts zu denken.	Il y a un an, Charles n'avait à disposer ici de quoi que ce fût, aussi n'avait-il à penser à rien du tout.
So reich der Geizhals auch sein mag, so kann er doch nicht glücklich sein.	Quelque [Tout] riche que soit [qu'est] l'avare, il ne saurait être heureux.
So groß Lorenz auch ist, so ist Simson doch stärker, als er.	Si grand que soit, od. Quelque grand que soit Laurent, Samson est plus fort que lui, od. Tout grand qu'est Laurent…
Ich glaube nicht, daß er mir Wort halten wird, welches Versprechen er mir auch gegeben haben mag.	Je ne crois pas qu'il me tienne parole, quelle que soit la promesse qu'il m'ait faite.
Schicken Sie mir doch Bücher, gleichviel welche.	Envoyez-moi, de grâce, des livres, quels qu'ils puissent être.
Trauet einem Feinde nicht leicht, was für Geschenke, was für Versprechen er auch immer machen mag.	Ne vous fiez pas légèrement à un ennemi, quelques présents, quelques promesses qu'il vous fasse.
Welchen Rang du auch immer haben magst, sei nicht eitel.	Quelque rang que vous occupiez, n'ayez pas de vanité.
Welche Anerbietungen ein Feind auch machen möge, man muß sich nicht unvorsichtig darauf verlassen	Quelles que soient les offres d'un ennemi, il ne faut pas s'y fier imprudemment.
Sei ja nicht eitel auf deine Reichthümer, so groß dieselben auch sein mögen.	Gardez-vous d'avoir de la vanité de vos richesses, quelles qu'elles puissent être.

Soviel Vermögen du auch besitzen magst, so genießest du doch kein beständiges Glück.	Quelque fortune que vous possédiez, vous ne jouissez pas d'un bonheur constant.
So reich du auch bist, so sind Andere doch zufriedener, als du.	Quelque riche que tu sois, d'autres sont plus contents que toi.

§. 127. Bemerkungen über einige Bestimmungswörter der Deutschen.

a) Ein, un. Wird im Deutschen das durch ein bestimmte Object nicht ausgedrückt, so tritt an dessen Stelle en, z. B.

Hast du eine Kanne Bier geholt? Ja, ich habe so eben eine geholt.	Avez-vous été chercher un pot de bière? Oui, je viens d'*en* chercher un.

In der Mehrzahl wird im Deutschen das Hauptwort zuweilen durch deren oder ihrer vertreten, z. B.

Wie viele Kannen Bier hast du geholt? (Deren ou ihrer) sechs habe ich geholt.	Combien de pots de bière avez-vous été chercher? *J'en* ai été chercher six.

Wenn die Antwort verneinend ist, gebraucht der Franzose ebenfalls en, wozu ein Verneinungswort tritt; der Deutsche übersetzt en und das Verneinungswort durch kein, z. B.

Hast du Bier? Ich habe keins.	As-tu de la bière? Je *n'en* ai *pas*.
Du hast aber gute Würste? Ich habe auch keine.	Mais tu as de bonnes saucisses? Je *n'en* ai *pas* non plus.

Einer, e, von heißt quelqu'un, quelqu'une, d'entre z. B.

Einer von euch hat es gethan.	*Quelqu'un* d'entre-vous, od. *L'un* de vous l'a fait.

Einer entspricht auch dem unpersönlichen Fürworte on:

Wenn es Einem gut geht, genießt man des Lebens.	Quand *on* est heureux on jouit de la vie.

So ein und solch ein bedeuten un tel, z. B.

So ein [ein solcher] Mann, ou seulement: so Einer.	*Un tel* homme.
Solch ein [ein solcher] Mann	*Un tel* homme.

b) Welch. Bezieht sich dieses Wort auf einen ganzen Satz, so wird es sächlich gebraucht, während das ihm entsprechende quel mit dem Hauptworte übereinstimmt, z. B.

Welches ist die beste Aussprache des Wortes Straße. — *Quelle* est la meilleure prononciation du mot Straße?

c) Dieser, e. Wenn auf dieß hinweisende Bestimmungswort das besitzanzeigende folgt, so wird letzteres nicht in's Französische übertragen, es sei denn, man bediene sich einer Umschreibung, z. B.

Ich rathe ihm, dieses sein Geld anzulegen. — Je lui conseille de placer *cet* argent, oder: Je lui conseille de placer *cet* argent *qui est sien*, *qui est à lui*, *qui lui appartient*.

Folgt einer, auf dieser, so heißt ersteres seul, z. B.

Dieser eine Mensch ist und bleibt mein Freund. — *Ce seul* homme est et sera toujours mon ami.

d) Der eine, die eine entspricht, wenn ein Hauptwort darauf folgt, dem l'un des, etc., z. B.

Der eine Mann ist doch auch der Gelehrten einer. Göthe. — *L'un des* od. *L'un de ces* hommes est aussi un des savants.

e) Wenn auf das besitzanzeigende Beiwort einer, e, s, folgt, so nimmt dieses im Französischen die erste Stelle ein, und das Hauptwort tritt mit dem besitzanzeigenden Beiworte in die Mehrzahl mit vorgesetztem de, z. B.

Sein einer Bruder ist ein geschickter Wundarzt. — *Un de ses* frères est un chirurgien habile.

Ihr eines Mädchen ist dann und wann das erste in seiner Klasse. — *Une de vos* filles est de temps en temps la première de sa classe.

Unser einer heißt nous autres.

Anwendung der Fürwörter.

§. 128. Das persönliche Fürwort kann nicht auf ein Object ohne Artikel oder Besitzwort zurückweisen. Obwohl man also übersetzen muß:

Er hat das Recht zu antworten.	Il a *droit* de répondre.
Er bittet um Gnade.	Il demande *grace* —

so sind doch folgende Sätze

unrichtig:	richtig:
S'il a *droit* de répondre, qui *le* lui a accordé?	S'il a *le droit* de répondre, qui *le* lui a accordé?
Il demande *grâce* quoiqu'il ne *la* mérite pas.	Il demande *sa grâce*, quoiqu'il ne *la* mérite pas.

§. 129. Wenn die Sprachgewohnheit dem Hauptworte kein Bestimmungswort zukommen läßt, so gibt man dem Satze eine andere Wendung. Da man z. B. nicht sagen kann:

Mettre en *la mer*, sondern mettre en *mer*,

so ist, des Personwortes wegen, nachstehender Satz fehlerhaft:

Quand nous mîmes en *mer*, *elle* était paisible,

weil mer nicht bestimmt ist; man muß sich also folgendermaßen ausdrücken:

Quand nous nous *embarquâmes*, la mer était paisible,
oder: Quand nous nous *rendîmes à bord*, la mer . . . .

§. 130. In einer und derselben Periode darf dasselbe Fürwort nicht bald auf diesen, bald auf jenen Gegenstand deuten; demnach sind folgende Sätze

unrichtig:	richtig:
Samuel offrit son holocauste à Dieu, et *il lui fut* si agréable qu'*il* lança au même instant la foudre contre les Philistins.	Sumuel offrit son holocauste, et *Dieu le trouva* si agréable qu'*il* lança au même instant la foudre contre les Philistins.
On aperçoit dans cet ouvrage un certain mystère qu'*on* tâche de vous cacher.	*Le lecteur* aperçoit dans cet ouvrage un certain mystère qu'*on* tâche de vous cacher.
J'ai lu avec plaisir cet ouvrage *qui* a *été* composé par une personne *qui est* versée dans les sciences *qui* ont pour objet l'étude de la nature.	J'ai lu avec plaisir cet ouvrage *composé* par une personne *versée* dans les sciences *qui* ont pour objet l'étude de la nature.

Man muß also das Personwort durch ein Hauptwort ersetzen oder qui sammt dem Hülfswort est weglassen, wo eins oder das andere übel angebracht wäre. Vgl. §. 124.

§. 131. Ferner darf das Fürwort auch keine Zweideutigkeit veranlassen; s. §. 124;

man sage also nicht:	sondern:
Léon est un de ces hommes qui n'ont plus même la conscience de leur position *qui* devrait leur conseiller le silence.	Léon est un de ces hommes qui n'ont plus même la conscience de leur position, *laquelle* [conscience] devrait leur conseiller le silence.
Virgile a imité Homère dans tout ce qu'*il* a de beau.	Virgile a imité Homère dans tout ce que *celui-ci* a de beau, oder: Virgile, dans tout ce qu'il a de beau, a imité Homère.

§. 132. Die Übereinstimmung betreffend, so gilt für das Fürwort dieselbe Regel, wie für das Eigenschaftswort; s. §. 60. Qui und que haben weder Geschlechts- noch Mehrheitsform.

Le messager *auquel* od. à *qui* je confie mes paquets....
La messagère à *laquelle* od. à *qui* je confie mes paquets....
Les marchands *auxquels* od. à *qui* j'adresse ces lettres....
Les marchandes *auxquelles* od. à *qui* j'adresse ces lettres...
Il déploie une bravoure, une intrépidité à *laquelle* rien ne résiste; s. §. 64.
Il montre un courage ou une prudence à *laquelle* on prodigue des éloges; s. §. 64.

§. 133. Das bezügliche Fürwort wird vor jedem Theilsatz wiederholt; Beispiele:

Wer die Tugend übt, (der) ist glücklich.	*Celui* [1] *qui* pratique la vertu, est heureux.
Der Mensch, welcher die Tugend liebt und ausübt, ist glücklich.	*L'homme* [2] *qui* aime et *qui* pratique la vertu, est heureux
Alles, was war, ist und sein wird.	Tout ce *qui* a été, *qui* est et *qui* sera.
Ein Schriftsteller, der seine Sprache versteht, seinen Gegenstand wohl	Un auteur *qui* sait sa langue, *qui* médite bien son sujet,

[1] Celui ist das Subject von est heureux. Man kann auch sagen: *Quiconque* pratique la vertu est heureux; s. §. 125, unter *i)*.
[2] L'homme ist das Subject von est heureux.

überdenkt, mit Muße arbeitet und seine Freunde zu Rathe zieht, ist des guten Erfolges gewiß.	*qui* travaille à loisir, *qui* consulte ses amis, est sûr du succès.

§. 134. Wenn être die Bedeutung von appartenir, gehören, angehören, hat, setzt der Franzose den Dativ, der Deutsche dagegen den Genitiv des Fragwortes oder das Besitzwort, z. B.

Dieser Garten ist mein, dein sein, ihr, unser, euer, ihr.	Ce jardin est *à moi*, *à toi*, *à lui*, *à elle*, *à nous*, *à vous*, *à eux* oder *à elles*.
Wessen Garten ist dies? Er ist mein.	*A qui* est ce jardin? *A moi*.

Das Titelwesen.

§. 135. Die in Frankreich üblichen Titulaturen sind ganz einfach.

Die Höflichkeits-Ausdrücke, deren Hohe und Niedere sich im Gespräche bedienen, sind:

Monsieur, Herr, mein Herr;
Monseigneur, gnädiger Herr;
Madame, Frau, gnädige Frau;
Mademoiselle, Fräulein, gnädiges Fräulein, Jungfer.

Beispiele:

Schnupfen Sie, Herr Doctor?	Docteur [1], prenez-vous du tabac?
Nein, ich danke.	Non, Monsieur, je n'en use pas.
Wie befinden sich Euer Gnaden?	Comment vous portez-vous, Monsieur, Madame?
Sie sind allzu gütig, gnädiger Herr, (gnädige Frau); vollkommen wohl.	Vous avez bien de la bonté, Monsieur le Baron, Monsieur le Comte, etc. (Madame, oder: Madame la Baronne, Madame la Comtesse, etc.); parfaitement [2].
Ist Ihre Fräulein Tochter auf dem gestrigen Balle gewesen?	Mademoiselle [3] votre fille a-t-elle été au bal d'hier?
Nein, Herr Rath, sie war unwohl.	Non, Monsieur, elle a été indisposée.

---

[1] Den Titel Docteur gibt man in Frankreich gewöhnlich nur den Aerzten.

[2] Parfaitement *bien* ist fehlerhaft; s. die 1. Zugabe des 1. Anhangs.

[3] Votre demoiselle, statt: Mademoiselle votre fille, ist unfranzösisch; s. die 1. Zugabe des 1. Anhangs.

Eine höfliche Empfehlung von meiner Herrschaft, sie überschickt Euer Gnaden die Rosenstöcke, um welche Sie dieser Tage gebeten haben.	Bon jour, Monsieur, mes maîtres m'ont chargé de vous faire leurs compliments. Voilà les rosiers que vous leur avez demandés ces jours-ci.
Schön, warten Sie einen Augenblick, Johann. Da ist etwas für Ihre Mühe.	C'est bien, Monsieur Jean. Attendez un moment. Voilà quelque chose pour votre peine.

Die Republikaner gebrauchten in Urkunden und Briefen die Titel: Citoyen, Citoyenne, Bürger, Bürgerin.

Der Soldat redet seine Vorgesetzten geradezu so an:
Mon Lieutenant, mon Capitaine, mon Commandant, mon Colonel, etc.

§. 136. Das briefliche Ceremoniell ist in Frankreich so einfach, wie das Titelwesen des Gesprächstyls.

Bekanntlich besteht der deutsche Brief aus vier Theilen, und zwar 1° aus der Anrede, l'inscription; 2° dem Contexte, la contexture; 3° dem Schlusse, la souscription; 4° der Aufschrift oder Adresse, la suscription.

In ebenso viele Abtheilungen zerfällt auch der französische Brief.

Anrede-Titel.

§. 137. Der Franzose wird Monsieur angeredet; die Frau, Madame; die Tochter, Mademoiselle. Im Contexte, am Schlusse und auf der Aufschrift gibt man ihnen dieselben Titel.

§. 138. Ist der Brief an einen Beamten oder an dessen Gemahlin gerichtet, so läßt man auf Monsieur, Madame den Amtsnamen folgen:

Anrede: Monsieur le Président, Madame la Présidente.

So auch im Contexte und am Schlusse.

§. 139. Wenn der Beamte ein Edelmann oder ein Geadelter ist, so setzt man hinter Monsieur, Madame lieber den Adels-Titel, als die Amts-Eigenschaft:

Anrede: Monsieur le Baron, Madame la Baronne.

So auch im Contexte und am Schlusse.

§. 140. Wird an einen mit einer höheren Würde bekleideten Herrn geschrieben, so ist Monseigneur[1] die Anrede.

Im Contexte und am Schlusse betitelt man

einen Bischof: Votre Grandeur;
einen Kardinal: Votre Eminence;
einen General, einen Botschafter, einen Staatsminister: Votre Excellence[2];
einen Prinzen von Geblüte: Votre Altesse royale.
Die Gemahlinnen führen den Titel Madame; die Fräulein Mademoiselle.

§. 141. Die Aufschrift enthält, nebst dem Namen und der Wohnung, den Anredetitel.

Anmerk. In der Regel werden Staatsminister Monsieur le Ministre betitelt; läßt man aber die Würde Ministre aus, so gibt man ihnen den Titel Monseigneur; s. Note [1].

§. 142. Der König wird Sire, die Königin Madame angeredet. Im Contexte werden sie Votre Majesté, in der Aufschrift Sa Majesté betitelt. Der Schluß ist dieser:

Je suis avec le plus profond respect
Sire (Madame),
De Votre Majesté,
Le très-humble et très-obéissant serviteur[3],
Jean.

§. 143. Höflichkeits-Formeln, die man der Unterschrift voranzuschicken pflegt:

Tout à vous.	Ihr ganz Ergebener.
Votre affectionné ami.	Ihr ergebenster Freund.
Votre très-humble serviteur[4].	Ihr unterthäniger ou unterthänigster Diener.

---

[1], [2] Monseigneur und Excellence erkannte der Franzose seit 1793 nicht mehr an, es waren mithin bloß geduldete Benennungen; später gab er indeß Fürsten von Geblüte den Ehrennamen Monseigneur ohne Bedenken; letztere redete er auch Mon prince an.

[3] Der Franzose wollte durchaus kein sujet (Unterthan), sondern ein serviteur sein.

[4] Das weibliche Geschlecht von serviteur ist servante.

Ihr gehorsamer od. gehorsamster Diener.	Votre très-obéissant serviteur.
Ihr ganz gehorsamster Diener.	Votre très-humble et très-obéissant serviteur.
Ich bin mit Ehrerbietung Ihr unterthäniger Diener.	Je suis avec respect, Monsieur (Madame), Votre très-humble serviteur.
Genehmigen Sie die Versicherung meiner Ergebenheit od. meiner gänzlichen Ergebenheit, womit ich die Ehre habe zu sein, ꝛc.	Agréez, Monsieur (Madame), je vous en prie, l'assurance de mon dévouement od. de mon parfait dévouement. Votre, etc.
Genehmigen od. Empfangen Sie die Versicherung od. die Versicherungen der Ehrerbietung, womit ich die Ehre habe zu sein, ꝛc.	Agréez, Monsieur (Madame), l'assurance od. les assurances du respect avec lequel je suis Votre, etc.
Ich verharre mit tiefster Ehrfurcht od. mit der größten Ehrfurcht od. in tiefstem Respect Ihr ganz gehorsamster Diener.	Je suis avec le plus profond respect, Monsieur (Madame), Votre très-humble et trés-obéissant serviteur.
Empfangen od. Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung, womit ich die Ehre habe zu sein, ꝛc.	Agréez, Monsieur (Madame), l'assurance de ma considération très-distinguée, Votre, etc.
Ihr geneigter od. gewogener König.	Votre affectionné Souverain.

Gruß und Ehrerbietung, Gruß und Bruderliebe, Salut et respect, oder Salut et fraternité, waren im republikanischen Geschäfts- und Kanzleistyl übliche Formeln.

§. 144. Zu Ende des Briefes übliche Höflichkeitsformeln.

Seien Sie versichert, daß ich in Zukunft immer sein werde, Herr Rath, Ihr, ꝛc.	Veuillez me croire pour la vie, Monsieur le Conseiller, Votre, etc.
Ihren gefälligen Nachrichten entgegensehend, verharre ich hochachtungsvoll, Ewr. Wohlgeboren, ꝛc.	Dans l'attente de vos nouvelles, je suis, Monsieur, Votre, etc.
Da ich Ihnen sonst Nichts mehr zu melden habe, was Ihrer Beachtung werth sein dürfte, so grüße ich Sie herzlich und verbleibe, Herr Präsident, Ihr, ꝛc.	N'ayant plus à vous mander d'autres nouvelles dignes de votre attention, je vous salue de tout mon cœur et suis, Monsieur le Président, Votre, etc.

Ihrer gefälligen Antwort entgegensehend, bitte ich Sie, die Versicherung meiner Ergebenheit zu genehmigen, Ihr, ꝛc.	Dans l'attente de votre réponse, je vous prie, Monsieur, d'agréer l'assurance de mon dévouement. Votre, etc.
In Erwartung einer baldigen Antwort habe ich die Ehre zu verbleiben Ihr, ꝛc.	Dans l'attente d'une prompte réponse, je suis, Monsieur, Votre, etc.
Ganz der (die) Ihrige, in Freundschaft und Achtung.	Tout (Toute) à vous de cœur et d'amitié.
Entschuldigen Sie gütigst die Mühe, welche ich Ihnen verursache, und glauben Sie, daß ich verharre als Ihr (Ihre), ꝛc.	Veuillez, je vous en prie, excuser la peine que je vous donne, et me croire, Monsieur, Votre, etc.
Genehmigen Sie den Ausdruck meiner Erkenntlichkeit für die vielen Gefälligkeiten, welche Sie mir fortwährend erweisen. Ihr, ꝛc.	Agréez l'expression de ma gratitude pour les politesses dont vous ne cessez de me combler. Je suis, Monsieur, Votre, etc.
Empfangen Sie die Versicherung der achtungsvollsten Ergebenheit Ihres (Ihrer), ꝛc.	Ayez la bonté, Monsieur (Madame), d'agréer od. de recevoir l'assurance du respectueux dévouement De votre, etc.
Zählen Sie stets auf die Erkenntlichkeit und Anhänglichkeit Ihres (Ihrer), ꝛc.	Comptez à jamais, Monsieur (Madame), sur la reconnaissance et l'attachement De votre, etc.

Uebungen. 261.

Gespräch. Da uns das schöne Wetter Lust macht (faire venir l'envie), diesen Nachmittag spazieren zu fahren, so bitten wir Sie, Fräulein Adelheid, uns mit Ihrer Gesellschaft zu beehren. Sie werden uns hoffentlich (nous espérons que) dieses Vergnügen nicht versagen und uns erlauben, Sie um zwei Uhr, oder spätestens (au plus tard) um ein Viertel auf drei abzuholen. —

Mit vielem Vergnügen nehme ich Ihr gütiges Anerbieten (vos offres obligeantes) an und bin Ihnen für die Höflich-

keiten (les amitiés), welche Sie mir erweisen (faire), unendlich verbunden. —

Sie thun (faire) uns also die Freundschaft, mitzufahren? —

Ja, Euer Gnaden (Monsieur, Monseigneur). —

Um wieviel Uhr darf (pouvoir) ich Sie abholen, mein Fräulein?

Da Ew. Gnaden sich bemühen wollen (vouloir prendre la peine), mich abzuholen, so werde ich auf den Glockenschlag zwei (à deux heures sonnantes) bereit sein. Auf baldiges Wiedersehen (au revoir).

Briefe. 1. Hiermit (par ce billet) melde ich Ihnen, bester (mon cher) Freund, daß ich diesen Abend nicht mit Ihnen in's Lustspiel gehen kann, so schön das Stück auch sein mag, welches aufgeführt (représenter) werden soll. Dieses Vergnügen muß (être obliger de) ich mir versagen (se refuser qc. od. se priver de qc.), weil ich unwohl bin. Ich habe seit gestern Kopf- und Magenweh. Vorgestern befand ich mich bei einem Gastmahle, und da (et c'est là que) holte ich (gagner, avoir) mir diese Unpäßlichkeit. Sie wissen, wie es gewöhnlich bei dergleichen (dans de pareilles) Gelegenheiten zugeht (arriver, se passer); man pflegt (avoir coutume) über die Maßen (outre mesure) zu trinken, weil man dazu genöthigt wird (y être forcé). Ein anderes Mal werde ich aber gegen Unmäßigkeit auf der Hut sein (être en garde contre) und nicht mehr außer Acht lassen (oublier), daß Mäßigkeit oder Nüchternheit die Gesundheit erhält (conserver). Ich weiß nicht recht (trop), was ich nun anfangen soll (devoir faire), um mir die lange Weile zu vertreiben (se désennuyer); ausgehen darf (pouvoir) ich nicht, auch nicht ni .... non plus) arbeiten, und Bücher habe ich keine, sonst (autrement) würde ich lesen. Wenn Sie ein lehrreiches Werk haben, so bitte (demander) ich Sie darum (le). Sie würden mir damit einen großen Dienst leisten (rendre); und wenn Sie mir die Freundschaft erzeigen (faire) sollten, es selbst zu bringen, so würde Ihr Besuch auf der Stelle mich wieder gesund machen (rendre la santé, rétablir). Besuchen Sie mich also, bester Freund, ich bitte Sie (je vous en prie), und vergessen Sie nicht, daß ich etwas Lehrreiches lesen möchte.

Machen Sie (présentez) meine Empfehlung (amitiés, compliments, civilités) Ihrem Herrn Vetter.

262.

2. Wären Sie wohl so gütig, Herr Rath, mir durch den Ueberbringer (le porteur) dieses (Briefchens) (le billet) das deutsche Buch zurückzuschicken, welches ich Ihnen vor (il y a) etwa einem halben Jahre geliehen habe? Es gehört, wie Sie wissen, Fräulein Wilhelminen, einer von meinen guten (dieses Eigenschaftswort wird nicht übersetzt) Freundinnen; sie hat es meinem Sohne zu lesen gegeben und begehrt es jetzt wieder zurück (redemander). Wenn dieses Buch mein wäre, würde ich mit vielem Vergnügen (bien du plaisir) Ihnen ein Geschenk damit machen (faire cadeau de).

3. Gestern hast du mir versprochen, bester Gustav, mich heute um halb drei zu besuchen (venir voir), und da es bereits auf sechs geht (il va être), so wirst du vermuthlich nicht mehr kommen. Ich sehnte mich nach dir, um dir eine Sache von der größten (dernière) Wichtigkeit mitzutheilen (communiquer). Da du mir aber nicht Wort gehalten hast (tenir parole), so sollst du auch nicht erfahren (tu sauras), was vorgeht (se passer), und zudem werde ich böse auf dich sein (être fâché contre), bis du dich deines Wortbruches wegen (de) bei mir (auprès de) entschuldigt (s'excuser) hast.

4. Hierbei (ci-joint) überschicke ich Ewr. Gnaden (Madame) das englische Buch, welches Sie mir gütigst geliehen hatten, und wofür (dont) ich Ihnen meinen aufrichtigsten Dank (mes remercîments les plus sincères) bezeige (faire). Ich habe es mit vielem Vergnügen gelesen, und es hat mir so wohl (tant) gefallen, daß ich auch die folgenden Bände zu lesen wünsche. Darf ich (oserais-je) also Ew. Gnaden darum bitten (demander)? Die Freiheit, die ich mir nehme, ist zwar (il est vrai) groß, allein da Ihre Güte noch größer ist, so wende ich mich an diese (c'est à celle-ci que je ....).

Viele Empfehlungen von mir (de ma part) an Ihren Herrn Gemahl (à Monsieur N.[1], etc.).

---

[1] Oder à Monsieur votre epoux, od. votre mari. Epoux ist ein edleres Wort, als mari; dieses ist vertraulich, jenes wird in der höhern Schreibart gebraucht.

5. Theurer Freund! Beiliegend (ci-joint, ci-inclus) sende ich Ihnen eine Schachtel voll Trauben von meinem eigenen Gewächse (le crû). Wenn sie Ihnen schmecken (trouver bon), — denn es sind Muskateller (c'est du raisin muscat) — so stehen (il y en a) noch andere zu Diensten. Ich bitte Sie um Vergebung, daß ich Ihnen so lange nicht geschrieben; die Weinlese (les vendanges) hatte mich daran (en) gehindert (empêcher), künftighin soll aber das Versäumte wieder nachgeholt werden (le temps perdu sera réparé).

Sagen Sie Karln tausend Grüße (mille amitiés) von mir.

Ihr ergebenster Freund Heinrich.

Frontignan, den 11. September 1848.

268.

6. Vor vierzehn Tagen habe ich, mein lieber Freund, die Schachtel voll Muskateller erhalten, welche Sie mir verehrt haben, und für welche ich Ihnen von ganzem Herzen danke. Diese Trauben müssen wohl auf Ihrem Grund und Boden gewachsen sein (êrre de votre crû), denn sie waren so gut, wie es der Winzer selbst (le vigneron lui-même) ist. Gleich (dès la . . .) nach Empfang der Trauben lud ich einige Freunde zum Abendessen ein; der Nachtisch bestand aus Ihren süßen Muskatellern, die allen Gästen herrlich schmeckten. Diese (ils) sagten, daß sie nie köstlichere Trauben genossen (manger) hätten, und brachten die Gesundheit dessen einstimmig aus (porter la santé de qn.), der mit einer so wohlschmeckenden (savoureux) Frucht ein Geschenk gemacht hatte.

Die ganze Gesellschaft läßt Sie und alle die Ihrigen (toute votre famille) vielmal grüßen (faire dire bien des amitiés).

Leben Sie wohl (adieu), theurer Freund, und kommen Sie bald wieder zur Stadt zurück.

7. Armer Joseph! Soeben überbringt man mir dein Schreiben (la lettre) vom 11. ds. Mts. (dieses Monats). Es versetzt mich sehr in Unruhe (mettre fort en peine), denn ich ersehe daraus, daß du wieder unwohl bist. Bist du aber nicht selbst ein wenig Schuld an deinem Unwohlsein? Erlaube mir, lieber

Joseph, daß ich dir hierüber meine Meinung offenherzig (franchement) sage. Erstens trinkst du zuviel (trop) Wein und Branntwein; beide Getränke sind schädlich: jenes erhitzt (brûler) das Blut, dieses zerfrißt (ronger) sogar die Wände (la paroi) des Magens; zweitens rauchst du beständig (ne faire que), was die Brust austrocknet (dessécher); drittens schläfst du gewöhnlich zu lange, und das schwächt den Körper; — mit (en) einem Worte, du hältst weder Maß, noch Ziel (n'avoir ni règle ni mesure); es ist also kein Wunder (il n'est pas étonnant), daß deine Gesundheit, so blühend sie auch früher (autrefois) war, nunmehr zerrüttet (délabré) ist. Wenn du noch ein paar Monate so hinlebst (vivre), erreichst du kein höheres Alter, als der arme Friedrich; davon bin ich völlig überzeugt (être pleinement convaincu de). Du wirst doch nicht vergessen haben, daß er schon im einunddreißigsten Jahre seines Alters sterben mußte? Aendere also deine Lebensart, da es noch Zeit dazu ist, und du erlangst (recouvrir) deine Gesundheit bald wieder. Enthalte dich der geistigen Getränke, die der Gesundheit so nachtheilig (nuisible à) sind; entsage der Pfeife, die dich erschöpft; stehe früher auf und gehe Morgens und Abends spazieren, damit du dir Bewegung verschaffst (pour faire de l'exercice); denn die Leibesbewegung (l'exercice) ist der Gesundheit sehr zuträglich (bon pour). Folge meinem wohlmeinenden Rathe, und du wirst bald wieder gesund sein (se rétablir, se bien porter). Indessen (en attendant) mußt du geduldig leiden (souffrir), deine Hoffnung auf Gott setzen (mettre en) und das genau (exactement) befolgen (observer), was dir Dr. (Doctor) Franz, mein College (le confrère), verordnet haben wird (ordonner).

Dein ꝛc.

264.

Erzählungen. 1. Der Graf von Mansfeld, einer der größten Feldherren des siebzehnten Jahrhunderts, hatte sichere Beweise, daß ein Apotheker durch eine beträchtliche (considérable) Summe gewonnen worden war, um ihn zu vergiften. Er ließ ihn kommen, und als er erschien, sagte er zu ihm: „Lieber (mon) Freund, ich kann mir nicht einbilden,

daß ein Mann, dem ich nie Etwas zu Leide gethan habe, mir das Leben sollte rauben wollen. Wenn die Noth Euch zwingt, ein solches Verbrechen zu begehen (commettre), seht, hier ist (voilà) Geld; seid also ein ehrlicher Mann."

2. Der berühmte Aristides hatte zwischen zwei Privatpersonen einen Streit zu schlichten (terminer, vider un différend). Der Eine erzählte, um den Richter wider seinen Gegner zu erbittern (aigrir contre), die Schimpfreden, welche dieser gegen den Aristides ausgestoßen (vomir des injures contre) hatte; aber der redliche Mann unterbrach ihn mit diesen Worten: „Ich bitte dich, Freund, rede jetzt nicht von der Beleidigung, welche dein Feind mir zugefügt hat (faire une offense à qn.), sondern lieber (plutôt) von der, die du von ihm erlitten hast. Ich bin hier, um deine, nicht um meine Sache zu entscheiden (décider une affaire)."

3. Der hochwürdigste (L'Eminentissime) Cardinal von Richelieu hatte einer Ceremonie, wobei ein Franciscaner gepredigt, beigewohnt. Es fiel ihm auf (être frappé), daß der Prediger durch seine Anwesenheit sich nicht hatte einschüchtern (intimider) lassen. Er fragte ihn daher (donc), wie er mit so vieler (tant de) Dreistigkeit habe reden können. „Ich hatte," antwortete der Mönch, „meine Predigt (le sermon) vor einem Kohlbeete (le carreau, la planche de choux) auswendig (de mémoire, par cœur) gelernt, in dessen (lequel, laquelle) Mitte ein rother Kohlkopf stand, und das hatte mich daran gewöhnt, vor Ew. Eminenz zu reden."

4. Wenn (quand) Alexander der Große Gericht hielt (rendre la justice), pflegte er, während der Ankläger redete, sich ein Ohr mit der Hand zuzuhalten (se boucher). Als man ihn um den Grund (le motif) davon (en) befragte, antwortete er: „Ich thue das, um (afin de) das andere Ohr für den Beklagten (l'accusé) aufzusparen."

5. Eine Mutter, die ihren Sohn aus dem Kriege zurückkehren sah, fragte (demander) ihn um Neuigkeiten. „Alle meine Kameraden," sagte er, „sind umgekommen (périr)." Empört (indigné) warf die Frau sogleich einen schweren Stein nach ihm (lancer.. contre) und tödtete ihn, mit den Worten: „Und dich, Unglücklichen, haben sie also abgeschickt, um uns dieses Unglück zu hinterbringen?"

6. Nirgends mag wohl ein Kuß süßer schmecken (trouver, sembler plus doux), als in der Grafschaft Kennebeck, in den nordamerikanischen Freistaaten (la république). Dort verkleistern sich (se plâtrer) nämlich die Damen das Gesicht mit weißem Zucker.

Neunzigste Lection. — Quatre-vingt-dixième Leçon.

VII. Das Zeitwort. Le verbe.

§. 145. Vermittelst des Zeit- oder Aussagewortes werden Subject und Prädicat mit einander verbunden, als:

Die Bibel ist lehrreich,	la Bible *est* instructive.

Sein und Werden sind solche reine Verbindungsglieder (Copula). Die übrigen Zeitwörter enthalten Copula und Prädicat in sich, z. B. die Bibel belehrt, ist gleich: die Bibel ist belehrend.

Im Aussagewort werden sowohl die verschiedenen Zeiten, in denen Etwas geschieht, ausgedrückt, als auch der Numerus (die Zahl) und die handelnde Person bezeichnet. Die Zeitwörter zerfallen in sechs Arten:

1⁰ In Hilfszeitwörter (verbes auxiliaires), so genannt, weil mit ihrer Hilfe die vollständige Abwandlung (conjugaison) der übrigen Zeitwörter möglich gemacht wird. Die Hilfszeitwörter sind avoir und être; vermittelst des ersteren wird das thätige (transitive), vermittelst des letzteren das ziellose (intransitive) und leidende Zeitwort conjugirt oder abgewandelt:

Man hat ihn belohnt.	On *l'a* récompensé.
Er ist abgereist.	Il *est* parti.
Er ist belohnt worden.	Il *a été* récompensé.

Wenn bei dem Zeitworte ein Gegenstand als handelnd, der andere als leidend vorgestellt wird, so ist es entweder thätig (actif) oder leidend (passif).

2⁰ Das thätige Zeitwort drückt ein Hinwirken auf ein Ziel aus. Ein solches Zeitwort ist daran zu erkennen, daß man

dabei fragen kann: Wen? Was? Z. B. Der Lehrer belohnt. — Wen? Den fleißigen Schüler. Der Lehrer haßt. — Was? Die Trägheit. Hier sieht man, daß der Lehrer die handelnde Person, und daß bei dem Thun ein Ziel ist, auf welches es hinwirkt, nämlich: den fleißigen Schüler — die Trägheit. Belohnt — haßt sind also thätige Zeitwörter.

3° Das leidende Zeitwort. Wenn ich sage: Der fleißige Schüler wird von dem Lehrer belohnt, so zeigt dieses Beispiel, daß der fleißige Schüler sich leidend verhält; wird belohnt ist also ein leidendes Zeitwort, welches aus dem thätigen entstanden ist, dessen Object zum Subjecte des leidenden Zeitworts geworden ist.

4° Das ziellose Zeitwort bezeichnet einen Zustand, oder eine Thätigkeit, deren Ziel nicht als leidend zu denken ist, z. B. Das Kind schläft, der Mann arbeitet, 2c. Da man hier nicht fragen kann: Wer wird geschlafen? Wer wird gearbeitet? so läßt sich aus dem ziellosen Zeitworte auch keine Leideform (Passiv) bilden.

5° Das Pronominal-Zeitwort hat sein Subject zugleich zum Object oder Ziel, so daß der handelnde Gegenstand zugleich auch der leidende ist, z. B. Ich freue mich; er bildet sich ein, 2c.

Weil solche Zeitwörter eine Bedeutung des Thuns haben, so conjugirt sie der Deutsche mittelst des Hilfszeitwortes haben; weil sie aber zugleich eine Bedeutung des Leidens haben, wandelt sie der Franzose mit Hülfe des être ab.

Manche Pronominal-Zeitwörter können in der Mehrheit theils reflexiv (réfléchis), theils reciprok (réciproques) sein. Beim reflexiven ist jedes einzelne Subject sich selber Ziel. Z. B. Wir lieben uns selber, d. h. ich liebe mich, du liebst dich u. s. w.; beim reciproken wirkt jedes der in wir, ihr, sie zusammengefaßten Subjecte auf sein Nebensubject, z. B. wir lieben uns gegenseitig, d. h. ich liebe dich, du liebst mich.

6° Außer den genannten Zeitwörtern, die persönliche sind, weil sie die Personwörter ich, du, 2c. oder ein Hauptwort vor sich haben, gibt es auch unpersönliche (verbes

impersonnels od. unipersonnels) d. i. solche, bei denen das Subject unbestimmt durch das Wörtchen il, es, ausgedrückt wird, als: Es regnet, es hat geregnet, rc.

Vom Modus.

§. 146. Das Aussagewort hat Modus und Zeiten.

Der Modus, die Sprechweise (le mode) kann von fünferlei Art sein, nämlich:

I. Indicativ [die bestimmte Sprechart];
II. Conditional [die bedingte Sprechart];
III. Imperativ [die Befehlsform];
IV. Subjunctiv [die abhängige od. bezügliche Sprechart];
V. Infinitiv [die unbestimmte Sprechart].

I. Der Indicativ sagt gewiß und bestimmt aus, z. B.

Er schreibt ein Buch. Il *écrit* un livre.
Er wird ein Buch schreiben. Il *écrira* un livre.

II. Der Conditional drückt das unglaubhaft Bedingte aus, als:

Er würde ein Buch schreiben, wenn man es ihm erlaubte. Il *écrirait* un livre, si on le lui permettait.

III. Der Imperativ drückt Geheiß aus, als:

Schreibe! Ecris!

IV. Durch den Subjunctiv wird Alles ausgedrückt, was Gegenstand eines Wunsches, einer Bitte, einer Besorgniß, Freude oder sonstigen Gemüthsbewegung oder eines Zweifels ist, z. B.

Ich wünsche, daß du ein Buch schreibest. Je désire que vous *écriviez* un livre.

V. Der Infinitiv ist die Form des Zeitwortes, welche im Satz die Stelle eines Hauptwortes vertritt:

Schreiben, schlafen. Ecrire, dormir.

Von den Zeiten.

§. 147. Im Zeitwort wird auch die Zeit, worin Etwas geschieht, ausgedrückt. Die Zeit ist gegenwärtig, vergangen oder zukünftig. Außer den Formen für diese drei Hauptzeiten gibt es bei der vergangenen und der zukünftigen Zeit auch noch Nebenformen, die das Frühere, die Dauer oder das Spätersein bezeichnen. Die Gegenwart hat nur eine Form.

§. 148. Die drei Zeiten werden durch acht Zeitformen bezeichnet:

1º. Die Gegenwart, durch eine Zeitform:

Die Gegenwart (le présent) bezeichnet die Zeit im Augenblicke des Geschehens, als: Ich schreibe, *j'écris.*

2º Die Vergangenheit, durch fünf Zeitformen:

I. Das Imperfect (l'imparfait) stellt ein Geschehenes, in Bezug auf ein anderes, als unvollendet oder dauernd dar, z. B. Er schrieb einen Brief, als ich ankam, il *écrivait* une lettre quand j'arrivai.

II. Die Vergangenheit der Erzählung (le passé défini) bezeichnet eine vergangene Zeit, ohne Bezug auf die Gegenwart, als: Er schrieb mir vergangenes Jahr, il m'*écrivit* l'an passé.

III. Die Vergangenheit der Vollendung (le passé indéfini) zeigt eine Handlung als vollendet in Beziehung auf die Gegenwart an, oder eine solche deren Zeit noch in die Gegenwart fortläuft, z. B. Er hat heute geschrieben, il *a écrit* aujourd'hui.

Anmerk. Mit passé défini versetzen wir uns erzählend in die Vergangenheit, mit passé indéfini weisen wir in die Vergangenheit zurück auf das Geschehen einer in der Gegenwart feststehenden Thatsache.

IV. Die angeschlossene Vorvergangenheit (le prétérit antérieur) bezeichnet im Nebensatz (der nicht Bezugssatz ist) ein früher Geschehenes, das bereits vor etwas Spä-

terem stattgefunden hatte, wie: Als er den Brief unterschrieben hatte, reiste er ab, quand il *eut signé* la lettre, il partit.

V. Die abgeschlossene Vorvergangenheit (le plus-que-parfait) bezeichnet im Hauptsatz oder Bezugsatz ein Vollbrachtes, das vor einer andern Begebenheit schon vollendet war, z. B. Er hatte den Brief schon unterschrieben, als ich ankam, il *avait* déjà *signé* la lettre quand j'arrivai; er zeigete mir den Brief, welchen er geschrieben hatte, il me montra la lettre qu'il *avait écrite.*

3⁰ Die Zukunft, durch zwei Zeitformen:

I. Die Zukunft (le futur) zeigt an, daß Etwas in einer Zeit, die erst kommen wird, geschehen soll, z. B. Morgen wird er schreiben, il *écrira* demain.

II. Die Vorzukunft (le futur antérieur) stellt eine Handlung als wahrscheinlich vollendet, oder eine zukünftige Handlung mit Beziehung auf eine andere als vergangen dar, als: Er wird schon geschrieben haben, il *aura* déjà *écrit;* wenn er es geschrieben haben wird, werde ich es lesen, quand il l'*aura écrit* je le lirai.

§. 149. Aus dem Gesagten ergibt sich, daß man zur Darstellung der verschiedenen Zeiten bald einfache Formen, als: j'écris, j'écrivais etc., bald zusammengesetzte, als: j'ai écrit, j'avais écrit etc., gebraucht. Die ersten werden aus dem Zeitworte allein, die andern aus dem Mittelworte der Vergangenheit des zu conjugirenden Zeitwortes und einem von den Hilfszeitwörtern avoir oder être gebildet.

§. 150. Das Hülfszeitwort avoir dient zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten

1⁰ der thätigen Zeitwörter: Il *a* aimé, etc.;
2⁰ der meisten ziellosen: Il *a* marché, etc.;
3⁰ gewisser unpersönlichen: Il *a* neigé etc.;

§. 151. Vermittelst des Hülfszeitwortes être bildet man die zusammengesetzten Zeiten

1⁰ der leidenden Zeitwörter: Il *est* aimé, etc.;
2⁰ gewisser ziellosen: il *est* parti, etc.
3⁰ der meisten unpersönlichen: Il *est* arrivé de grands évènements, etc.;
4⁰ der Pronominal-Zeitwörter: Il s'*est* égaré, etc.

Anmerk. Die zur Uebung dienenden Zeitwörter müssen von dem Schüler laut hergesagt und auf vierfache Art niedergeschrieben werden: 1° bejahend, 2° verneinend, 3° fragend, 4° fragend und verneinend zugleich[1].

1° Bejahender Satz.

Sage ich z. B. je lis une histoire; j'ai acheté du papier; j'irai à Milan, etc., so sind die Sätze bejahend, und ihre Wortstellung macht keine Schwierigkeiten.

2° Verneinender Satz.

Die Sprechweise mag bestimmt oder abhängig sein, so tritt, wenn verneinend conjugirt wird, das Hülfszeitwort zwischen ne und pas; Beispiele:

Ich habe kein gutes Papier gekauft.	Je *n'*ai *pas* acheté de bon papier.
Glaubst du, daß ich kein gutes Papier gekauft habe?	Crois-tu que je *n'*aie *pas* acheté de bon papier?
Er sagt, daß er das heutige Journal nicht gelesen habe	Il dit *n'*avoir *pas* lu le journal d'aujourd'hui.
Da er nicht hat schreiben lernen, kann er den Vertrag nicht mit unterschreiben.	*N'*ayant *pas* appris à écrire, il ne peut signer au contrat.

Infinitiv.

Er glaubt keine Freunde zu haben.	Il croit *n'*avoir *pas* d'amis.

Gegenwart.

Der Geizhals hat keine Freunde.	L'avare *n'*a pas d'amis.
Man verwundert sich darüber, daß Agathe keine Feinde hat.	On s'étonne qu' Agathe *n'*ait *pas* d'ennemis.

1. Anmerk. Die drei letzten Beispiele zeigen, daß bei einfachen Zeitformen das Object auf pas folgt; s. 2. Anmerk.

Vergangenheit in Dauer.

Amalie hatte keine schlechten Bücher.	Amélie *n'*avait *pas* de mauvais livres.
Man besorgte, er möchte keine guten Bücher haben.	On craignait qu' il *n'*eût *pas* de bons livres.

---

[1] Ueber die Conjugation der Zeitwörter vergl. man die Neue und praktische Methode, 2c. von Wersaint und den 1. Th. dieser Sprachlehre, S. 60, sowie die Conjugations-Tabelle zwischen den Seiten 528 und 529 desselben 1. Theils.
Ueber die Bildung der Personen und Zeiten vergl. man S. 96, 133, 221, 300, 314, 320, 321, 377, 381, 439, 450, aber besonders S. 474 — 483 des 1. Theils.

Man besorgte, Sie möchten bei dieser Kälte kein Brennmaterial mehr haben.	On craignait que vous *n*'eussiez *plus* de combustible par ce froid.

Vergangenheit in Vollendung.

Barbara ist noch nicht krank gewesen.	Barbe *n*'a *pas* encore été malade.
Glauben Sie, daß dieses Mädchen noch nicht krank gewesen ist?	Croyez-vous que cette jeune fille *n*'ait *pas* encore été malade?

Vergangenheit in Erzählung.

Jesus Christus hatte nicht wenig Feinde.	Jésus-Christ *n*'eut *pas* peu d'ennemis.

2. Anmerk. Kommt ne.. plus, ne.. jamais, ne.. point, ne.. guère statt ne.. pas vor, so tritt das Object hinter plus, jamais, point oder guère, falls die Zeit einfach ist.

Weiteres über den verneinenden Satz.

Wenn der Verneinungssatz Personwörter als Object hat, treten diese vor die einfache Zeitform, und in zusammengesetzten Formen vor das Hülfszeitwort; Beispiele:

Niemand kennt ihn.	Personne ne *le* connaît.
Man hatte ihn nicht erkannt.	On ne *l'*avait pas reconnu.
Er kennt keine.	Il n'*en* connaît pas.
Man gibt sie ihnen nicht.	On ne *les leur* donne pas.
Man wird sie ihnen nicht gegeben haben.	On ne *les leur* aura pas donnés.
Er vertraut sie mir nicht an.	Il ne *me les* confie pas.
Man würde sie euch auch nicht anvertraut haben.	On ne *vous les* aurait pas confiés non plus.
Ich habe mich nicht darüber verwundert, daß man sie ihnen nicht anvertraut hatte, sondern....	Je ne *me* suis pas étonné qu'on ne *les leur* eût pas confieés, mais....

3⁰ Der Fragesatz.

Wird fragend conjugirt, so tritt hinter die einfache Zeitform das Subject, auf welches, in zusammengesetzten Formen, das Mittelwort der Vergangenheit folgt; Beispiele:

Hat er Geld?	A-t-*il* de l'argent?
Hatte er etwas Geld?	Avait-*il* un peu d'argent?
Hat sie Geld gehabt?	A-t-*elle* eu de l'argent?
Hattet ihr auch Geld gehabt.	Aviez-*vous* eu aussi de l'argent?
Werdet ihr Geld bekommen?	Aurez-*vous* de l'argent?
Werden sie etwas Geld bekommen haben?	Auront-*ils* eu quelque argent?

Ist er unwohl?	Est-*il* indisposé?
War sie unwohl?	Etait-*elle* indisposée?
War sie krank gewesen?	Avait-*elle* été malade?
Werdet ihr krank werden?	Serez-*vous* malade?
Werden sie krank gewesen sein?	Auront-*ils* été malades?
Was sagt man?	Que dit-*on*?
Wie heißest du?	Comment t'appelles-*tu*?
Woher kommen Sie?	D'où venez-*vous*?
Wo geht ihr hin?	Où allez-*vous*?

Anmerkungen über das Subject des Fragesatzes.

a) Wenn das Subject ein Hauptwort ist, wird dieses durch das Personwort wiederholt; es treten also zwei Subjecte auf: das Haupt- und das Personwort; letzteres nimmt die oben bezeichnete Stelle ein, ersteres kommt zu Anfang des Satzes zu stehen; Beispiele:

Hat dein Bruder Geld?	*Ton frère* a-t-*il* de l'argent?
Werden Ihre Freunde Geld bekommen haben?	*Vos amis* auront-*ils* eu de l'argent?
Sind Ihre Schwestern krank gewesen?	*Vos sœurs* ont-*elles* été malades?
Kann Anton seine Lection?	*Antoine* sait-*il* sa leçon?

b) Der Fragesatz kann auch mit est-ce que angefangen werden; dann tritt das Subject, es mag ein Haupt- oder ein Personwort sein, vor das Zeitwort z. B.

Kann sie lesen?	Est-ce qu'*elle* sait lire?
Ist Ludwig noch krank?	Est-ce que *Louis* est encore malade?
Ist dieses Pferd feil?	Est-ce que *ce cheval* est à vendre?

c) Beim Pronominal-Zeitwort kommt das als Object auftretende Personwort stets unmittelbar vor das Zeitwort zu stehen, z. B.

Verwundert er sich darüber, daß ich kein Geld habe?	Est-ce qu'il s'étonne de ce que je n'aie point d'argent?
Verwundert sich Peter darüber, daß ich kein Geld mehr habe?	Pierre *s'*étonne-t-il que je n'aie plus d'argent?
Verwundert man sich noch darüber, daß ich Alles auf Borg kaufe?	*S'*étonne-t-on encore de ce que j'achète tout à crédit?

d) Qui oder qui est-ce qui? wer? tritt als Subject an die Spitze, z. B.

Wer ist angekommen?	*Qui* od. *qui est-ce qui* est arrivé?
Wer verreist heute?	*Qui* od. *qui est-ce qui* part aujourd'hui?

e) Das Subject tritt als Haupt- oder als Personwort hinter das Zeitwort, wenn der Fragesatz mit einem von den fragewörtlichen Objecten que? quoi? was? qui? wen? anfängt, als:

Was will Paul?	Que veut *Paul?*
Was sagt er?	Que dit-*il?*
Woran denken Sie?	À quoi pensez-*vous?*
Wen sehen Sie?	Qui voyez-*vous?*
Wem gibt er sein Geld?	À qui donne-t-*il* son argent?

f) Wenn qu'est-ce que? was? zu Anfange des Fragesatzes zu stehen kommt, so tritt das Subject als Personwort vor, als Hauptwort hinter das Zeitwort:

Was will er?	Qu'est-ce qu'*il* veut?
Was will Johann?	Qu'est-ce que veut *Jean?*

4° Der verneinende Fragesatz.

Beispiele:

Habe ich denn keine Freunde mehr?	N'ai-je donc plus d'amis?
Haben Sie nie einen Freund gehabt?	N'avez-vous j'amais eu un ami?
Werden wir keine Briefe bekommen?	N'aurons-nous pas de lettres?
Verwundert er sich nicht darüber, daß man nicht mehr auf seine Briefe antwortet?	Est-ce qu'il ne s'étonne pas qu'on ne réponde plus à ses lettres?
Waren Sie nicht abwesend?	N'étiez-vous pas absent?
War dein älterer Bruder nicht der Erste in seiner Klasse gewesen?	Ton frère aîné n'avait-il pas été le premier de sa classe?
Kommen diese Männer nicht von Venedig?	Ces hommes ne viennent-ils pas de Venise?

§. 152. Mit welchem **Hilfszeitworte** werden die **zusammengesetzten Zeiten der ziellosen Zeitwörter** conjugirt?

Da die meisten ziellosen Zeitwörter avoir zu sich nehmen, s. §. 150, 151, No. 2, mit dessen Hilfe auch die thätigen Zeitwörter abgewandelt werden, so fragt es sich nun, welche ziellose Zeitwörter avoir, welche être erfordern?

Zur Lösung dieser Frage merke man sich Folgendes:

1° Ziellose Zeitwörter, deren Mittelwort der Vergangenheit als Eigenschaftswort gebraucht werden kann, nehmen être zu sich, z. B.

Ein hier angelangter Reisender…	Un voyageur *arrivé* ici…
Eine hier angelangte Reisende…	Une voyageuse *arrivée* ici…
Die hier angelangten Reisenden…	Les voyageurs *arrivés* ici…
Ein von diesem Baume da herabgefallenes Nest…	Un nid *tombé* de cet arbre-ci…
Ein vom Kirschbaume herabgefallenes Mädchen…	Une fille *tombée* du cerisier…
Vom Kirschbaume herabgefallene Kinder…	Des enfants *tombés* du cerisier…

2° Ziellose Zeitwörter hingegen, deren Mittelwort der Vergangenheit nicht als Eigenschaftswort dienen kann, werden nur avoir conjugirt; denn man kann z. B. nicht sagen:

Ein geherrschter Mann.	Un homme *régné*.
Eine geherrschte Frau.	Un femme *régnée*
Ein geschlafenes Mädchen.	Un fille *dormie*.
Geschlafene Mädchen.	Des filles *dormies*.
Gegangene Reisende.	Des voyageurs *marchés*, etc.

§. 153. Nachstehende Zeitwörter werden, je nach ihrer Bedeutung, bald mit avoir, bald mit être conjugirt:

Demeurer, wohnen, sich aufhalten, bleiben rc.

nimmt être zu sich, wenn es bleiben bezeichnet, als:

Er ist bis an seinen Tod in Italien geblieben.	Il *est* demeuré en Italie jusqu'à sa mort.

Es wird mit avoir conjugirt, wenn es vorübergehend sich aufhalten, wohnen, dauern ausdrückt, als:

Er hat sich eine Zeit lang in Rom aufgehalten, um daselbst die italienische Sprache zu lernen.	Il *a* demeuré quelque temps à Rome pour y apprendre la langue italienne.

Anwendung dieses Zeitwortes und Idiotismen, in denen es vorkommt.

Von einem so großen Vermögen ist ihm Nichts übrig geblieben.	Il ne lui *est* rien demeuré de tant de biens.
Die Kugel blieb ihm im Leibe stecken.	La balle lui *est* demeurée dans le corps.

Er war vor Verwunderung wie versteinert.	Il *est* demeuré immobile d'étonnement.
Dieses Fleisch drückt ihn im Magen.	Cette viande lui *est* demeurée dans l'estomac.
Das hat er nicht verschmerzen können	Cela lui *est* demeuré sur le cœur.
Der Schimpf ist auf ihm sitzen geblieben.	L'affront lui *est* demeuré.
Der Sieg ist uns geblieben.	La victoire nous *est* demeurée.
Dieses Geräth ist mir bei der Theilung geblieben.	Ce meuble m'*est* demeuré en partage.
Anna hat sich unterwegs aufgehalten.	Anne *est* demeurée en chemin.
Wo bist du [bei'm Lesen] stehen geblieben? Hier sind wir, mein Bruder und ich, stehen geblieben.	Où en es-tu demeuré [dans ta lecture]? C'est ici *que* nous en *sommes* demeurés, mon frère et moi.
Es dauerte lange, bis seine Wunde heilte.	Sa plaie *a* demeuré longtemps à guérir.
Lorenz hat auf dem Lande gewohnt.	Laurent *a* demeuré à la campagne.

Monter et descendre, hinauf- und hinabsteigen, -gehen ꝛc. werden, wenn sie einen Accusativ bei sich haben (können), mit avoir abgewandelt, als:

Er ist die Treppe hinauf (herauf), hinab (herab) gestiegen ou gegangen.	Il *a* monté, il *a* descendu les degrés.

Sind diese zwei Zeitwörter ziellos oder passiv, so erfordern sie das Hilfszeitwort être, als:

Er ist hinauf-, hinabgestiegen.	Il *est* monté, il *est* descendu.

Uebrigens wird monter in der Bedeutung vorrücken, auftreten mit avoir, in der Bedeutung sich aufschwingen mit être, in der Bedeutung steigen mit beiden abgewandelt.

Anwendung und Idiotismen.

Monter:

Jesus ist gen Himmel gefahren.	Jésus-Christ *est* monté au ciel.
Es geht immer bergauf, bergab.	On ne fait que monter et descendre.
Ich bin zu ihm hinaufgegangen.	Je *suis* monté chez lui.
Eben ist er aufgesessen.	Il *est* monté à cheval, il n'y a qu'un moment.
Er ist sehr gut mit Pferden versehen.	Il *est* très-bien monté.
Er ist stattlich beritten.	Il *est* monté comme un Saint-George.

Er hat Storchsbeine. (Denke: Er ist auf Stelzen gestellt.)	Il *est* monté sur des échalas [en parlant d'un homme grand et efflanqué qui à les jambes maigres et fluettes].
Er ist auf der Bühne aufgetreten.	Il *a* monté sur le théâtre [il a été comédien].
Alexander ist zum Lieutenant befördert worden.	Alexandre *a* monté à la lieutenance.
Er hat alle Grade durchlaufen, ou er hat von unten auf gedient.	Il *a* monté par tous les degrés.
Er hat sich bis zum Minister emporgeschwungen.	Il *est* monté jusqu'au rang de premier ministre.
Wir sind gewöhnt, Alles umzugestalten.	Nous *sommes* montés sur le ton de tout réformer.
Johann stimmt einen sonderbaren Ton an.	Jean *est* monté sur un ton singulier.
Heute ist er übel gelaunt.	Il *est* mal monté [disposé] aujourd'hui.
Das Wasser ist seit gestern gestiegen.	Les eaux *ont* monté od. *sont* montées depuis hier.
Der Fluß ist um 3 Metres gestiegen.	La rivière *est* montée od. *a* monté de trois mètres.
Das Blut ist ihm ins Gesicht gestiegen.	Le sang lui *a* monté od. lui *est* monté au visage.
Der Hektolitre Waizen ist verflossenes Jahr auf 60 Franken gestiegen.	L'hectolitre de froment *a* monté od. *est* monté, l'an passé, à 60 francs.
Die Actien und die Staatspapiere sind gestern gestiegen, sind noch gestiegen.	Les actions et les effets publics *ont* monté hier, *sont* encore montés.
Sein Geiz ist so hoch gestiegen, daß er Hungers sterben könnte.	Son avarice *est* montée au point qu'il se laisse mourir de faim.
Wir haben Heu auf den Speicher gethan.	Nous *avons* monté du foin au grenier.
Adolph hatte früher ein Schiff commandirt.	Adolphe *avait* autrefois monté un vaisseau.
Peter hat ein gutes Pferd geritten.	Pierre *a* monté un bon cheval.
Er hat meinen Bruder beritten gemacht	Il *a* monté mon frére.
Der Hauptmann hat die Wache aufgeführt, ou ist auf die Wache gezogen.	Le capitaine *a* monté la garde.
Der Schauspieler hat eine Bühne errichtet.	L'artiste *a* monté un théâtre.
Der Schriftsteller hat eine Buchdruckerei errichtet.	L'auteur *a* monté une imprimerie.
Er hat sein Haus eingerichtet.	Il *a* monté [meublé] sa maison.

Wer hat diese Tischler-Arbeit zusammengesetzt?	Qui est-ce qui *a* monté cet ouvrage de menuiserie?
Der Schreiner hat diesen Schrank aufgeschlagen.	C'est le menuisier qui *a* monté cette armoire.
Wer hat diese Flinte geschäftet?	Qui *a* monté ce fusil?
Die Näherin hat die Hemden bereits fertig gemacht [zusammengenäht].	La couturière *a* déjà monté les chemises.
Der Stiefelmacher hat meine Stiefel über den Leisten geschlagen.	Le bottier *a* monté mes bottes sur la forme.
Wer hat die Uhr aufgezogen?	Qui *a* monté [remonté] la montre?
Man hat die Laute zu hoch gestimmt.	On *a* monté le luth trop haut.
Dieser Beamte hat einen höhern Ton angenommen und macht mehr Aufwand.	Ce fonctionnaire *a* monté son ton et sa dépense.

Descendre:

Das Kind ist zum Fenster heraus- ou hinausgestiegen.	L'enfant *est* descendu par la fenêtre.
Der Reiter ist abgestiegen.	Le cavalier *est* descendu de cheval.
Die Bürger sind an's Land gestiegen.	Les citoyens *sont* descendus à terre.
Das Mädchen ist in's Wasser gesprungen.	La jeune fille *est* descendue dans l'eau.
Der heilige Geist ist auf die Apostel herabgestiegen.	Le Saint-Esprit *est* descendu sur les Apôtres.
Das Wetterglas ist gefallen.	Le baromètre *est* descendu.
Das Gericht hat sich an Ort und Stelle begeben [um Etwas in Augenschein zu nehmen].	La justice *est* descendue sur les lieux.
Das Boot ist den Fluß hinab- ou herabgefahren.	Le bateau *a* descendu la rivière.
Die Compagnie Fußvolk ist von der Wache abgezogen.	La compagnie d'infanterie *a* descendu la garde.
Wir haben die Koffer heruntergehoben.	C'est nous qui *avons* descendu les coffres.
Der Capitän hat die Reisenden auf einer Insel an's Land gesetzt.	Le capitaine *a* descendu les passagers dans une île.
Sie haben das Gemälde heruntergenommen.	C'est vous qui *avez* descendu le tableau.
Wir haben Wein in den Keller hinunter geschrotet.	Nous *avons* descendu du vin à la cave.
Ich habe die Saiten um einen halben Ton tiefer gestimmt.	J'ai descendu la corde d'un demi-ton.

Die Blattern [Pocken] sind ausgebrochen. — La petite vérole *est* sortie.
Er hat einen Zahn bekommen. — Il lui *est* sorti une dent.
Wer hat das Pferd herausgeführt? — Qui est-ce qui *a* sorti le cheval?
Die Pomeranzenbäume sind aus dem Gewächshause gebracht worden. — On *a* sorti les orangers de la serre.
Wir haben ihn aus einem schlimmen Handel herausgezogen. — Nous l'*avons* sorti d'une affaire désagréable.

Périr:

umkommen, zu Grunde gehen.

Die zusammengesetzten Zeiten dieses Zeitwortes werden sowohl mit avoir als mit être conjugirt, z. B.

Ein Theil des Heeres ist in den Gefechten umgekommen, ein anderer ist vor Hunger gestorben. — Les combats *ont* fait périr une partie de l'armée, l'autre *est* périe od. *a* péri de faim. *Académie.*
Alle diejenigen, die auf dem Schiffe waren, sind umgekommen. — Tous ceux qui étaient sur le vaisseau *ont* péri od. *sont* péris. *Académie.*

Ob es aber schon ziemlich gleichgültig ist, welches von beiden Hülfszeitwörtern périr zu sich nimmt, so behauptet doch avoir, bei allgemeiner und unbestimmter Bedeutung, den Vorzug vor être, als:

Les enfants du Grand-Prêtre Héli *ont* péri misérablement.

Ist aber périr durch besondere Umstände bestimmt oder begrenzt, wie nachstehende Beispiele zeigen, so gebraucht man zum Conjugiren dieses Zeitwortes lieber être:

Les habitans de Jérusalem *sont* péris par le fer et par le feu.
L'armée de Pharaon *est* périe dans les eaux de la Mer Rouge.

Fortsetzung.

Cesser:

Sein Fieber ist ausgeblieben. — Sa fièvre *est* cessée.
Das Erbrechen hat aufgehört. — Le vomissement *a* cessé.
Die Arbeiten sind eingestellt, und die Tempel stehen offen. — Les travaux *sont* cessés, et les temples sont ouverts. *Voltaire*

Convenir [demeurer d'accord], mit être.

Sie kamen mit einander überein, sich hier einzufinden. — Ils *sont* convenus de se trouver ici.
Sie sind wegen des Preises dieser Wiese einig geworden. — Ils *sont* convenus du prix de cette prairie.

Convenir :

[être convenable à, être à la bienséance de], mit avoir:

Wenn der bewußte Garten ihr angestanden hätte, so hätte sie ihn gekauft. — Si le jardin en question lui *avait* convenu, elle l'aurait acheté.

Croître :

Der Fluß ist angeschwollen. — La rivière *est* crûe.

Das Wasser ist seit gestern gestiegen. — Les eaux *ont* crû depuis hier.

Karl's Familie hat sich um ein Paar Kinder vermehrt. — La famille de Charles *a* crû od. *est* crûe d'une couple d'enfants.

Disparaître :

Der Komet ist nicht mehr sichtbar. — La comète *est* disparue.

Er ist um Mitternacht verschwunden. — Elle *a* disparu à minuit.

Der Räuber ist plötzlich vor unsern Augen verschwunden. — Le voleur *a* disparu subitement à nos yeux.

Echapper :

Dieses Wort ist mir entfahren ou entschlüpft. — Ce mot m'*est* échappé [je l'ai prononcé sans y prendre garde].

Dieses Wort ist mir entfallen. — Ce mot m'*a* échappé [je l'ai oublié].

Diese Stelle ist dem Verfasser entgangen, ou der Verfasser hat diese Stelle ausgelassen, übersehen, außer Acht gelassen. — Ce passage *a* échappé à l'auteur [il n'y a pas pris garde, od. il l'a omis].

Das ist mir aus dem Gedächtnisse gekommen, ou ist mir entfallen. — Cela m'*est* échappé de la mémoire [je l'ai oublié].

Er ist glücklich durchgekommen, ou er ist gut weggekommen. — Il l'*a* échappé belle.

Expirer,

nimmt être zu sich, wenn es von Sachen, avoir, wenn es von Personen gebraucht wird, z. B.

Sein Dienstjahr ist zu Ende. — L'année de son exercice *est* expirée.

Der Wechsel ist verfallen. — La lettre de change *est* expirée.

Die Zeit ist verflossen. — Le temps *est* expiré.

Ida ist in den Armen ihrer Mutter verschieden, ou Ida hat den Geist in den Armen ihrer Mutter aufgegeben. — Ida *a* expiré entre les bras de sa mère.

Grandir:

Dieses Mädchen ist sehr gewachsen, ou sehr groß geworden.	Cette enfant *est* bien grandie.
Es ist seit einem halben Jahre sehr gewachsen, ou sehr groß geworden.	Depuis six mois elle *a* bien grandi.

Vieillir:

Das Wort küren ist veraltet.	Le mot küren *est* vieilli.
Die Krankheit hat ihn sehr alt gemacht.	La maladie l'*a* bien vieilli.
Er ist in den Geschäften grau geworden.	Il *a* vieilli dans les affaires.

§. 154. Nachstehende ziellose Zeitwörter nehmen être zu sich:

Aller, gehen;	parvenir à qc., zu Etwas gelangen;
arriver, ankommen, geschehen;	pourrir, faulen, verfaulen;
choir, fallen;	rester, bleiben;
décéder, verscheiden, sterben;	tomber, fallen;
mourir, sterben;	venir, kommen;
naître, entstehen;	

sowie die zusammengesetzten devenir, échoir, parvenir, revenir, etc.

Pronominal-Zeitwörter.

Zurückwirkendes Zeitwort. *Verbe réfléchi.*

§. 155. Zurückwirkend heißt das Zeitwort, welches mich, dich, sich, uns, euch (selber), bei sich hat, als:

Ich freue mich.	Je *me* rejouis.
Jakob hat sich verwundet.	Jacques *s'*est blessé.

Manches verbe réfléchi ist im Deutschen nicht zurückwirkend, z. B. je m'en repens, ich bereue es. S. §. 160.

Das die gegenseitige Handlung ausdrückende Zeitwort. *Verbe réciproque.*

§. 156. Ein solches Zeitwort bezeichnet die gegenseitige Handlung der Subjecte, z. B.

Paul und Virginie liebten sich [einander]; s. §. 125 unter *d*) u. *e*).	*Paul et Virginie s'*aimaient [l'un l'autre].

Hieraus ersieht man, daß das thätige Zeitwort zu einem Pronominal-Zeitworte gemacht werden kann, was durch folgende Beispiele versinnlicht wird:

Thätig.	Zurückwirkend
Paul aimait Virginie, et Virginie aimait Paul.	L'homme s'aime [d. i. l'homme aime sa personne].
Paul liebte Virginien, und Virginie liebte den Paul.	Der Mensch liebt sich [c'.-à-d. der Mensch liebt sein Ich].

Die gegenseitige Handlung ausdrückend:

Paul et Virginie s'aimaient [l'un l'autre].
Paul und Virginie liebten sich [einander].

§. 157. Manches leidende Zeitwort des Deutschen wird im Französischen zurückwirkend gefaßt, als:

Diese Begebenheit wird verschieden erzählt	Cet évènement *se* raconte [d. i. est raconté] différemment.
Der Salm wird im Rhein gefangen.	Le saumon *se* pêche [d. i. est pêché] dans le Rhin.

§. 158. Dies ist nur selten da der Fall, wo das Subject ein Mensch ist, als:

Susanne werde des Verbrechens, dessen man sie anklagte, unschuldig befunden.	Suzanne *s'est* trouvée [d. i. a été trouvée] innocente du crime dont on l'accusait.

§. 159. Zeitwörter, die in der deutschen, aber nicht in der französischen Sprache rückbezüglich sind; s. auch die Idiotismen unter §. 165:

Sich schämen, avoir honte;
— fürchten, avoir peur;
— arm trinken, boire tout son bien;
— außer Athem laufen, courir à perdre haleine;
— anders besinnen, changer d'avis;
— in Jemand, in Etwas verlieben, devenir amoureux de qu., de qc.;
— verstellen, dissimuler;
— stellen (thun als ob....), faire semblant de;
— belaufen, monter und se monter;
sich getrauen, sich unterstehen, oser;
— versündigen, pécher;
— die Freiheit nehmen, prendre la liberté;
— das Trinken angewöhnen, prendre l'habitude de boire;
— umsehen, regarder derrière soi;
— bei Jemand für Etwas bedanken, remercier qn. de qc.;
— das Trinken abgewöhnen, renoncer à la boisson;
— irgendwo aufhalten, séjourner q. part;
— erbrechen, vomir, etc.

§. 160. Zeitwörter, die im Französischen, aber nicht im Deutschen rückbezüglich sind:

S'en aller, weg- oder fortgehen;
s'apercevoir, gewahr werden, wahrnehmen.
s'appauvrir, verarmen, arm werden;
s'appeler, heißen, (sich nennen);
s'arrêter, stehen bleiben, still stehen;
s'augmenter, zunehmen;
se confesser, beichten;
se coucher, [v. d. Sonne] untergehen;
se dégoûter, einen Ekel an Etwas bekommen;
se dépêcher, eilen, sich beeilen;
se douter de qc., Etwas muthmaßen ou vermuthen;
s'échapper, entgehen, entwischen;
s'écouler, verfließen, verstreichen;
s'écrier, ausrufen;
s'endormir, einschlafen;
s'enrichir, reich werden (sich bereichern);
s'ensuivre, erhellen, daraus folgen;
s'envoler, weg- oder davonfliegen;
s'éteindre, verlöschen, ausgehen;
s'évanouir, ohnmächtig werden;
s'éveiller, erwachen.
se faire, se passer, imp., geschehen;
se faire saigner, zur Ader lassen;
se faner, verwelken;
se fier, trauen;
se flétrir, verwelken;
se fondre, schmelzen;
se gâter, verderben;
se jouer de qn., Einen zum Besten haben;
se lasser, müde werden;
se lever, aufstehen; [v. d. Sonne] aufgehen;
se méfier de qn., Einem mißtrauen, Mißtrauen in Jemand setzen;
se moquer de qn., Einen auslachen, verspotten;
se mouiller, naß werden;
se mourir, absterben; nahe am Sterben sein, sehr krank sein;
se passer de qc., Etwas entbehren;
se passer, vergehen; geschehen;
se pratiquer; üblich, gebräuchlich sein;
s'y prendre, es angreifen;
se promener, spazieren gehen, lustwandeln;
se purger, Abführungsmittel gebrauchen;
se repentir, bereuen;
se reposer, ausruhen;
s'en retourner, um- oder zurückkehren;
se rider, runzelig werden;
se rouiller, rostig werden, verrosten;
se taire, schweigen, stillschweigen;
se tenir debout, aufrecht stehen;
se tenir droit, gerade stehen, -sitzen, -liegen;
se tenir tranquille, still stehen, -sitzen, -liegen;
se tenir sur ses gardes, auf seiner Hut sein;
se tromper, irren, sich irren &c.

Idiotismen, welche folgenden deutschen Redensarten entsprechen:

Sich blind lesen, schreiben &c.	Devenir aveugle à force de lire, d'écrire, &c.
— krank essen, trinken &c.	Se rendre malade à force de manger, de boire, &c.
— heiser reden, schreien &c.	S'enrouer à force de parler, de crier, &c.

Sich arm bauen.	S'appauvrir à force de bâtir, od. en faisant bâtir.
— außer Athem laufen.	Courir à perdre haleine.
— einen Rausch trinken.	S'enivrer.
— zu Tode laufen, trinken ꝛc.	Se tuer à force de courir, de boire, etc.
— arm trinken.	Boire od. manger tout son bien.
— aus einem Handel herauslügen.	Se tirer d'une affaire à force de mentir, od. par des mensonges od. en mentant.
— wund gehen, reiten ꝛc.	S'écorcher en marchant, en montant à cheval, etc.
Einen wund schlagen, hauen ꝛc.	Blesser qn. (d'un coup de bâton, d'épée, etc.).
Sich ein Glied wund fallen.	S'écorcher, s'effleurer un membre en tombant.
Der Kranke hat sich wund gelegen.	Le malade s'est écorché en restant toujours couché.
Der Sattel hat das Pferd ganz wund gedrückt.	La selle a tout écorché le cheval.
Eine wunde Haut ꝛc. haben.	Avoir la peau, etc. écorchée, effleurée.
Sich krank machen.	Se rendre malade.
— krank stellen.	Faire le malade, od. Feindre une maladie.
— krank lachen.	Se pâmer (od. Mourir) de rire.
— müde gehen, arbeiten ꝛc.	Se fatiguer à force de marcher, de travailler, etc.
— zum Narren machen.	Faire le fou.
— von Sinnen trinken.	Boire jusqu'à perdre la raison.
— toll und voll trinken.	Se soûler excessivement.
— Muth trinken.	Prendre du courage en buvant, od. Boire pour avoir du courage.
Ein Pferd müde reiten.	Fatiguer un cheval.
Er wollte sich buckelig lachen.	Il crevait de rire, etc.

§. 161. **Das unpersönliche Zeitwort**, *le verbe impersonnel*, avoir wird in der 3. Person der Einzahl gebraucht. Bei diesem Zeitworte wird das Subject unbestimmt durch das Wörtchen il, es, ausgedrückt, z. B.

Es regnet; es hat gestern geschneit. *Il* pleut; *il* a neigé hier.

Daher kann ein solches Zeitwort auch keine 1. und 2. Pers., sowie keine Mehrzahl haben.

§. 162. Unpersönlich wird im Französischen wie im Deutschen jedes persönliche Zeitwort, dessen Subject ein nachfolgender In=

finitiv oder ein Satz ist (s. S. 113 Appartenir, Convenir, Ensuivre). Außerdem kann im Deutschen vor jedes Zeitwort in der 3. Person das unpersönliche es gesetzt werden, wenn man das Subject hinter das Zeitwort stellt, z. B. es liebt ihn Jeder, es lieben ihn Alle. Diese Wendung ist im Französischen nur bei arriver, s'écouler, se glisser, s'introduire, paraître, se passer, rester, résulter, survenir, venir u. dgl. (und zwar meist mit Ausschluß der persönlichen Redeform) gebräuchlich, auch wohl bei se faire; das Zeitwort richtet sich aber dann stets nach il, z. B.

Es bleiben ihm zehn Thaler.	Il lui reste *(nicht* rest*ent*) dix écus.
Es sind mir Geschäfte über den Hals gekommen.	Il m'*est* surven*u* (nicht *sont* surven*ues*) des affaires.
Es ist mir ein Gedanke gekommen.	Il m'est ven*u* (nicht ven*ue*) une pensée.
Es sind bedeutende Einkäufe gemacht werden.	Il s'*est* fai*t* (nicht se *sont* fai*ts*) des achats considérables.

Leidendes unpersönliches Zeitwort im Deutschen.

§. 163. Die deutsche Leideform mit es, wie:

Es wird gesungen, getanzt, gespielt; es wurde gekegelt ꝛc.

ist im Französischen durch die thätige Form mit on auszudrücken:

On chante, on danse, on joue; on joua aux quilles.

Anmerk. Die unpersönlich-elliptischen Redensarten, wie:

Gesungen! getanzt! statt: es werde gesungen! ꝛc.

werden im Französischen in die Befehlsform, 1. Pers. der Mehrzahl, übertragen, als:

Chantons! dansons!

§. 164. Die rein unpersönlichen Zeitwörter, und die als unpersönlich mit oder ohne nachfolgendes Subject (s. §. 162) gebrauchten, sind etwa die folgenden:

Verzeichniß der unpersönlichen Zeitwörter und der Idiotismen, in denen sie vorkommen.

Agir. Il s'agit d'une somme d'argent, es handelt sich um eine, oder: es ist die Rede von einer Summe Geldes.
Il s'agit de savoir si...., es fragt sich ob....

Aller. Il y va de son honneur, es gilt seine Ehre.
Il y va de sa fortune, sein Vermögen steht dabei auf dem Spiele.

Appartenir. Il appartient à un chrétien d'oublier les injures, es ziemt einem Christen, Beleidigungen zu vergessen.

Arriver. Il lui est arrivé plusieurs balles de coton, es sind mehre Ballen Baumwolle für ihn angekommen

Il nous arrive des amis, es kommen Freunde zu uns.

Qu'est-il arrrivé? was hat sich begeben? was hat sich ereignet? was hat sich zugetragen? was ist geschehen?

Il est arrivé un grand malheur cette nuit, es ist die letzte Nacht ein großes Unglück geschehen.

Il lui est arrivé de dire que...., es entfuhr ihm, daß er sagte...

Avoir, *y*; (s. S. 117 die 2 Anmerk.). Il y a peu de femmes qui écrivent correctement, es gibt wenig Frauen, die richtig schreiben.

Il y a eu de fortes gelées, es hat stark gefroren.

Il y a quelqu'un, il n'y a personne, es ist Jemand da, es ist Niemand da.

Il y a tout à espérer, es ist Alles zu hoffen.

Il y avait lieu de croire que...., man hatte Ursache zu glauben, daß...

Il y a onze ans que Michel est parti, vor elf Jahren ist Michael weggereist, ou es sind elf Jahre, daß Michael fort ist

Bruiner. Il bruine, es rieselt.

Convenir. Il convient de travailler quand on veut faire son devoir, es ist räthlich ou nöthig, daß man arbeite, wenn man seine Pflicht erfüllen will.

Il aurait convenu, ob. Il eût été convenable d'attendre sa réponse, es wäre rathsam ou dienlich gewesen, seine Antwort abzuwarten.

Il convient...., es gebührt sich, gehört sich, geziemt sich, schickt sich...

Dégeler. Il dégèle, il dégèlera sous peu, es thauet, es wird in Kurzem aufthauen.

Eclairer. Il éclaire avant que de tonner, es blitzt, ehe es donnert.

Ecouler. Il s'est écoulé quatre siècles depuis l'invention de l'imprimerie, es sind seit der Erfindung der Buchdruckerkunst vier Jahrhunderte verflossen.

Ennuyer. Il m'ennuyait de ne pas vous voir, es war mir verdrießlich, daß ich Sie nicht sah.

Il m'ennuie d'attendre, das Warten langweilt mich.

Il m'ennuie ici, hier wird mir die Zeit lang.

Il m'ennuie qu'il tarde à venir, sein langes Ausbleiben langweilt mich.

Ensuivre, s'. Il s'ensuit que...., hieraus folgt, daß....

Ce principe établi, il s'ensuivra que...., diesen Grundsatz festgestellt ou angenommen, wird daraus folgen, daß....

Etre; (s. S. 117 die 1. und 2. Anmerk.). Il est nuit, il est jour, es ist Nacht, es ist Tag.

Il était deux heures et demie, es war halb drei.
Il est à présumer que...., es ist zu vermuthen, daß....
Il est juste, il est bon de faire son devoir, es ist billig, es ist gut, seine Schuldigkeit zu thun.
Il est du devoir d'un homme de défendre l'innocence, es ist jedes Menschen Pflicht, die Unschuld zu vertheidigen.
Il est de la justice d'agir ainsi, es ist der Gerechtigkeit gemäß, so zu handeln.
Il n'est pas de son caractère de tromper personne, es liegt nicht in seinem Charakter, irgend Jemand zu betrügen.
Il est de son intérêt de me détromper, sein Vortheil erfordert es, daß er mich aus dem Irrthum ziehe.
Il n'est pas en lui de faire cela, es steht nicht bei ihm, dies zu thun.
Il est des hommes qui ne sont malheureux que parce qu'ils ont trop de richesses, es gibt Menschen, die nur deßhalb unglücklich sind, weil sie zu viel Reichthümer besitzen.

Faire. Il se fait tard, es wird spät.
Il fait beau, il fait chaud, es ist schön [schönes Wetter], es ist warm.
Il fait de la gelée blanche es reift.
Il fait du soleil, die Sonne scheint.
Il fait des éclairs, es wetterleuchtet, es blitzt.
Il fait du brouillard, es ist nebelig.
Il fait bon ici, hier ist gut sein.

Falloir. Il faut aimer son prochain comme soi-même, man muß seinen Nächsten lieben, wie sich selbst.
Il fallait qu'il allât a Rome, er mußte nach Rom gehen.
Il faut travailler, man muß arbeiten.
Il faut du temps, man braucht Zeit, ou es gehört Zeit dazu, ou es wird Zeit dazu erfordert.
Il faut de la patience, man muß Geduld haben.
Il faut que je m'en aille, ich muß fortgehen.
Il faut que tu restes, du mußt bleiben.
Il me faut des cartes (géographiques), ich brauche (Land-) Karten, ou ich muß (Land)-Karten haben, ou ich habe (Land)-Karten nöthig.
Que vous faut-il pour votre peine? was bekommt ihr für euere Mühe? ou was habt ihr für euere Mühe anzusprechen?
Il demande plus qu'il ne lui faut, er fordert mehr, als ihm gebührt ou zukommt.
Il s'en faut de beaucoup, es fehlt viel daran.
Peu s'en faut, es fehlt nicht viel daran.

Geler. Il gèle, il a gelé à glace ce matin, es friert, es hat diesen Morgen Eis gefroren.
Il a gelè à pierre fendre, es ist Alles zu Stein und Bein gefroren.

Glisser, se. On aime à lire l'histoire, quoiqu'il s'y soit glissé plus d'une erreur, man liest die Geschichte gern, ungeachtet mancher Irrthum mit untergelaufen ist.
Grêler. Il grêle, es hagelt ou es schloßt.
Grésiller. Il grésille, es rieselt, es graupelt.
Importer. Il nous importe fort d'apprendre le français, es liegt uns viel daran, das Französische zu erlernen.
Introduire, 's. Il s'était introduit bien des abus dans les administrations. es hatten sich viele Mißbräuche in die Verwaltungen eingeschlichen.
Neiger. Il neige, il neigera, es schneit, es wird schneien.
Paraître. Il paraît une comète, es erscheint ein Komet, ou es läßt sich ein Komet sehen.
Il a paru, il y a quinze jours, un bon livre, es ist vor vierzehn Tagen ein gutes Buch erschienen.
Il y paraît [on le voit bien], man sieht es [es sind Spuren davon übrig].
Si je t'attrape, il y paraîtra, wenn ich dich erwische, dann sollst du Wunder sehen.
Adrien est malade, à ce qu'il paraît, Adrian ist krank, wie es scheint.
Passer, se. Depuis votre départ il s'est passé des évènements considérables, seit Ihrer Abreise haben sich bedeutende Ereignisse zugetragen.
Plaire. Il plaît quelquefois à Dieu d'affliger l'homme, zuweilen gefällt es Gott, den Menschen heimzusuchen.
Vous plaît-il d'être de la partie? ist es Ihnen gefällig, die Partie mitzumachen?
Que veus plaît-il que je fasse? was wollen Sie, daß ich thue?
Il ne me plaît-pas que vous alliez chez les Etienne, es ist mir nicht recht ou lieb, daß ihr zu Etienne's geht.
Pour répondre à ce qu'il vous a plu de m'écrire, je . . ., um auf Ihre gefällige Zuschrift zu antworten, ou in Antwort auf Ihre . . . .
Il vous plaira payer à mon ordre . . . ., Sie belieben . . . . an meine Ordre zu bezahlen.
Soyez, s'il vous plaît, persuadé de mon zèle à . . . ., halten Sie sich gefälligst meines Eifers . . . . versichert.
Faites-moi, s'il vous plaît, la grâce de me croire sur parole, haben Sie die Gnade, mir auf's Wort zu glauben.
Plaît-il [vertrauliche Redensart]? wie ou was beliebt?
Pleuvoir. Il pleut à verse, il a plu, es regnet in Strömen, es hat geregnet.
Pouvoir. Il peut se faire qu'Ernest arrive aujourd'hui, es kann geschehen, ou es kann sein, daß Ernst heute ankommt.
Il se pourrait que l'affaire manquât, es könnte geschehen, daß die Sache fehl schlüge, ou die Sache könnte fehl schlagen.
Il se peut que Martin apprenne à danser, es ist möglich, daß Martin tanzen lernt.

Ressortir. Il ressort de ce raisonnement que...., es folgt aus diesen Gründen, daß....

Rester s. §. 162.

Résulter. Qu'a-t-il résulté de là? was ist darauf ou daraus erfolgt? was hat sich daraus ergeben?

Sembler. Il semble que le temps veuille changer, es scheint ou es sieht aus, als wollte sich das Wetter ändern.

Il semble, à l'entendre parler, qu'on lui doive de l'argent, es scheint, ou man sollte glauben, wenn man ihn sprechen hört, man sei ihm Geld schuldig, ou er habe Geld zu fordern.

Il me semble que je le vois, es dünkt mir, ou ich meine, ich sehe es.

Il lui semblait que c'était moi, es schien ihm, ou es kam ihm vor, ou es dünkte ihm, ou er glaubte, ich wäre es.

Il vous semble donc [Vous croyez]? Sie meinen ou glauben also?

Vous avez tort, à ce qu'il m'en semble, Sie haben Unrecht, wie mir scheint.

Que vous semble-t-il de cette estampe? was meinen Sie zu, ou was halten Sie von diesem Kupferstiche?

Je vous ai déjà dit ce qu'il me semblait, ich haben Ihnen schon gesagt, was ich davon halte, ou ich habe Ihnen meine Ansicht von der Sache schon gesagt.

Il nous a semblé bon [Nous avons trouvé bon] d'en disposer ainsi, es hat uns gefallen, so darüber zu verfügen.

Sonner, Qu'elle heure est-il? Il a sonné une heure, wie viel Uhr ist es? Es hat eins geschlagen.

Suffire. Il suffit d'une livre de pain pour rassasier un enfant, ein Pfund Brod ist genug ou hinreichend, um ein Kind zu sättigen.

Qu'il vous suffise que je l'aie voulu, es sei Ihnen genug, daß ich es gewollt habe, ou seulement: genug, daß ich...

Il suffit d'être menteur pour être m'éprisé, man braucht nur ein Lügner zu sein, um verachtet zu werden.

Vous êtes content? Il suffit. Sie sind zufrieden? Das ist genug.

Survenir s. §. 162.

Tenir. Il ne tient à rien que je ne le fasse, es hält mich Nichts ab, es zu thun.

Il a tenu à peu [Peu s'en est fallu] que nous n'ayons eu un procès, es hätte wenig gefehlt, so hätten wir einen Rechtsstreit bekommen.

Il ne tient pas à moi que l'entreprise ne réussisse, es liegt nicht an mir, ou es ist nicht meine Schuld, wenn das Unternehmen nicht gelingt.

Je ne sais trop à quoi il a tenu que je ne l'aie fait, ich weiß nicht recht, was mich abgehalten hat, es zu thun, ou... warum ich es nicht gethan habe.

Il a tenu à peu de chose que je ne fisse un affront à Louis, es hat wenig gefehlt, so hätte ich dem Ludwig einen Schimpf angethan.

Il ne tient qu'à onze ducats que le marché soit fait, es fehlt nur noch an elf Dukaten, so wäre der Handel richtig, ou sie sind nur noch um elf Dukaten aus einander.

Tonner. Il tonne, es donnert.

Valoir. En maintes occasions il vaut mieux se taire que de parler, bei mancher Gelegenheit ist es besser zu schweigen, als zu reden.

Venir. s. §. 162.

1. Anmerk. Vermittelst des Zeitwortes être und eines Eigenschaftswortes werden viele unpersönliche Redensarten gebildet, als:

Es ist gut, wenn man arbeitet. Il *est* bon de travailler.

2. Anmerk. Etre ist, wenn es zu einem unpersönlichen Zeitworte gemacht wird, gleichbedeutend mit y avoir; man kann daher sagen:

Es gibt Menschen, welche glauben, daß die Erde unbeweglich sei.	Il *est* des hommes qui croient que la terre est immobile, oder: Il *y a* des hommes qui....
Nichts ist so ungewiß, ou Es gibt Nichts so ungewisses als die Stunde des Todes.	Il n'*est* rien de si incertain que l'heure de la mort, oder: Il n'*y a* rien de si incertain que...

Wenn aber der Hauptsatz verneinend ist, ohne daß que (als, wie) folgt, z. B.

Es ist Niemand zu Hause, Il n'*y* a personne à la maison,

so läßt der Sprachgebrauch das être nicht zu; mithin kann man nicht sagen:

Il n'*est* personne à la maison.

Der obige Satz: Il n'*est* rien de si incertain que l'heure de la mort, ist jedoch richtig, weil ne.... rien.... que bloß ausdrückt, daß incertain im höchsten Grade gemeint ist.

Weiteres über die unpersönlichen Zeitwörter.

Zeitwörter, die im Deutschen unpersönlich sind, oder dazu gemacht werden, während man sie im Französischen persönlich gebraucht.

Ahnen. Es ahnet mir, j'ai un pressentiment.
Angst sein. Ist es dir Angst? As-tu peur?
Befremden. Es befremdet mich, daß...., je suis surpris que...
Behagen. Es behagt ihr so, elle s'en trouve bien ainsi.
Dursten. Mich dürstet, j'ai soif.
Ekeln. Es ekelt mir, j'ai du dégoût.

Fragen. Es fragt sich ob...., on demande si...., oder: il est question de savoir si....
Freuen. Es freut mich, daß...., je suis bien aise que....
Frieren. Friert es Sie? avez-vous froid?
Gehen. Es geht ihm gut, il est heureux, od. il est bien dans ses affaires.
Gelingen. / Glücken. } Es gelingt (glückt) ihm Alles, tout lui réussit.
Grauen. Es graut einem davor, on en a horreur.
Hungern. Es hungert diesen Mann, cet homme a faim.
Kalt sein. Es ist mir kalt, j'ai froid.
Leid thun. / — sein. } Es ist ihr leid, daß...., elle est fâchée, peinée que...
Lieb sein. Es ist mir lieb, daß...., je sui bien aise que....
Mißlingen. Es mißlingt mir Alles, rien ne me réussit.
Reuen. Es reuet sie, daß...., elle se repent que....
Schauern. / Schaudern. } Es schaudert diese Kinder, ces enfants frisonnent.
Schläfern. Es schläfert diese Reisenden, ces voyageurs ont sommeil.
Träumen. Es hatte ihm geträumt, il avait rêvé.
Uebel sein. Es ist ihr übel, elle se trouve mal, elle a mal au cœur.
Verdrießen. Es verdrießt ihn, daß...., il est fâché que....
Warm sein. Es ist uns warm, nous avons chaud.
Wohl bekommen. Es bekommt ihr wohl, daß...., elle se trouve bien de ce que....
Wohl sein. Es ist ihr wohl, elle se porte bien.
Wundern. Es wundert diese Menschen, daß...., ces gens s'étonnent que.... etc.

Umschreibende Zeitwörter.

§. 165. Nachstehende Zeitwörter kann man füglich umschreibende nennen:

Aller, aimer à, aimer mieux, faillir, penser, valoir mieux, venir de, venir à; s. auch §. 167. 168 und §. 234.

Idiotismen, in welchen diese Zeitwörter vorkommen:

Aller. Il va être huit heures, es ist gleich acht, ou es geht auf acht.
Je vais venir, ich komme gleich.
On allait se mettre à table quand le facteur entra, man wollte sich eben zu Tische setzen, als der Briefträger hereintrat.
Aimer à. Les enfants aiment à jouer, Kinder spielen gern.
Les vieillards aiment a raconter des histoires, Greise erzählen gern Geschichten.
Aimez-vous à dessiner? zeichnen Sie gern?
J'aime à me promener, ich gehe gern spazieren.

Aimer mieux. Mademoiselle Ida aime mieux les légumes que la viande; et moi, j'aime mieux le vin que la bière, Fräulein Ida ißt lieber Gemüse, als Fleisch, und ich trinke lieber Wein, als Bier.

Faillir. Adam a failli hier se casser le cou, gestern hätte Adam beinahe den Hals gebrochen.

Vous avez failli avoir querelle avec votre tailleur, es hat wenig gefehlt, so hätten Sie mit Ihrem Schneider Streit gehabt.

Ma tante se couche, parce qu'elle a failli se trouver mal, meine Tante geht zu Bette, weil es ihr beinahe übel geworden wäre.

Penser. Elle a pensé mourir, bald wäre sie gestorben.

J'ai pensé me trahir, bald ou beinahe hätte ich mich verrathen.

Valoir mieux Ce rouet vaut mieux que l'autre, dieses Spinnrad ist besser, als jenes.

Souvent il vaut mieux se taire que de parler, oft ist es besser zu schweigen, als zu reden.

Venir de. Emilie vient d'arriver, Emilie ist eben, ou soeben angekommen.

Edouard vient d'écrire à ses parents, Eduard hat eben ou soeben an seine Eltern geschrieben.

Venir à. S'il venait à pleuvoir, je ne sortirais pas, wenn es regnen sollte, würde ich nicht ausgehen.

Zusammengesetzte Zeitwörter.

§. 166. Unter den Zeitwörtern gibt es viele, denen gewisse Silben und Präpositionen vorgesetzt werden.

Die meisten Vorsilben französischer Wörter sind aus dem Lateinischen entlehnt und nur mit Kenntniß dieser Sprache zu erklären. Alle haben die Bedeutung eines Nebenwortes, indem sie die Bedeutung des Stammzeitwortes, von dem sie jedoch unzertrennlich bleiben, näher bestimmen, beschränken oder ändern.

Die üblichsten Vorsilben sind:

a.[1] *A*mener, mitnehmen, herführen — mener führen.
*A*pprendre, lernen — prendre, nehmen.

ab. *Ab*user, mißbrauchen — user, gebrauchen, genießen.
abs *Abs*tenir, s', sich enthalten — tenir, halten.

ad. *Ad*juger, (gerichtlich) zusprechen, zuschlagen — juger, richten.

co. *Co*opérer, mitwirken — opérer, wirken.
com. *Com*battre, kämpfen — battre, schlagen.

---

[1] Das p wird verdoppelt, wenn die Vorsilbe a davor zu stehen kommt.

con. *Con*damner, verurtheilen — damner, verdammen.
*Con*tenir, enthalten — tenir, halten.
contre. *Contre*dire, widerſprechen — dire, ſprechen.
dé. *Dé*dire, se, (ſein Wort) zurücknehmen — dire, ſagen.
des. *Dés*accoutumer, entwöhnen, abgewöhnen — accoutumer, gewöhnen.
dis. *Dis*paraître, verſchwinden — paraître, erſcheinen.
é. *E*puiser, erſchöpfen — puiser, ſchöpfen.
em. *Em*porter, mitnehmen porter, tragen.
en. *En*fumer, räuchern, einräuchern — fumer, rauchen.
entre. *Entre*prendre, unternehmen — prendre, nehmen.
im. *Im*poser, auflegen — poser, legen, ſetzen, ſtellen.
in. *In*filtrer, s', eindringen, einziehen — filtrer, durchziehen, filtriren.
inter. *Inter*venir, dazwiſchenkommen — venir, kommen.
mal. *Mal*mener, übel behandeln, hart mitnehmen — mener, führen, treiben.
mau. *Mau*dire, (Einem) fluchen — dire, ſagen.
mé. *Mé*connaître, verkennen, mißkennen — connaître, kennen.
més. *Mé*fier, se, mißtrauen — fier, trauen, vertrauen.
*Més*estimer, mißachten — estimer, achten, ſchätzen.
ob.[1] *Ob*tenir, erhalten, erlangen, auswirken — tenir, halten.
*O*pposer, entgegenſetzen, -ſtellen — poser, ſetzen, ſtellen, legen.
par. *Par*venir, emporkommen, gelangen, erreichen — venir, kommen.
per. *Per*forer, durchbohren — forer, bohren.
pour. *Pour*suivre, verfolgen — suivre, folgen.
pré. *Pré*destiner, vorherbeſtimmen, prädeſtiniren — destiner, beſtimmen
pro. *Pro*jeter, (Etwas) entwerfen, vorhaben — jeter, werfen.
re. *Re*commencer, wiederanfangen — commencer, anfangen
ré. *Ré*former, verbeſſern, umformen, abändern, abſtellen — former, bilden.
se. *Se*courir, (Einem) beiſtehen, beiſpringen — courir, laufen.
sou. *Sou*tenir, unterſtützen — tenir, halten.
sous. *Sous*-louer, wieder vermiethen — louer, vermiethen.
sur. *Sur*venir, (unvermuthet) dazukommen — venir, kommen.
*Sur*vivre, überleben — vivre, leben
sus. *Sus*pendre, aufhängen — pendre, hängen.
trans. *Trans*porter, forttragen, übertragen — porter, tragen.

Anmerk. Mit denſelben Vorſilben ſind auch andere Redetheile gebildet.

---

[1] Vor p— wird ob— zu op—.

Uebungen 265.

Erzählungen. 1. Bei einem Gastmahle, bei welchem sich auch ein Erzbischof von sehr niedriger Geburt (de fort basse extraction) befand, der aber durch sein Verdienst zu dieser Würde erhoben worden war (élever), fühlte sich ein vornehmer Herr (le seigneur) durch die Freimüthigkeit beleidigt (être choqué de la liberté), mit welcher der Prälat seine Meinung bestritt (combattre une opinion). „Vielleicht würden Sie nicht unrecht (mal) thun," sagte er zu seinem Gegner, „Ihrer Herkunft (l'origine) zuweilen eingedenk zu sein (se souvenir de)." „Ich bin derselben (en) sehr gut eingedenk," versetzte (répartir) der Erzbischof; „und bei solchen Gesinnungen (avec des sentiments tels que), wie Ew. Gnaden soeben geäußert (manifester) haben, weiß ich gar wohl, daß ich die Schweine mein Lebenlang (toute ma vie) gehütet haben würde."

266.

2. Ein Stammler erkundigte sich bei (à) seiner Ankunft in einer Stadt nach einer Straße, wo er zu thun hatte. Er wandt sich zufälligerweise an einen Mann, der ihm so gut als möglich (le moins mal possible) antwortete; denn dieser Unglückliche stammelte auch. Da wähnte der Fremde, man spotte seiner, und fing an, sich gegen den Bürger in Scheltworte zu ergießen (se mettre à dire des injures à qn.). Dieser erwiederte (rendre) sie ihm reichlich (avec usure), in der Meinung, man äffe sein Stottern nach (contrefaire). Sie erhitzten sich und würden nicht bei Schimpfreden stehen geblieben sein (s'en tenir aux invectives), wenn nicht Jemand aus (de) der Nachbarschaft sich um die Ursache des Zankes erkundigt (s'informer) und beide Stammler sofort ausgesöhnt hätte, indem er ihnen bemerklich machte (faire observer), daß, was sie für Beschimpfung hielten (prendre pour une insulte), ein bloßer (ne .... que) Naturfehler war. Da lachten sie von ganzem Herzen über dieses sonderbare Zusammentreffen (la rencontre).

3. Ein armer Edelmann hörte (entendre dire) bei seiner Ankunft in einer volkreichen Stadt, daß ein Wirth (l'aubergiste) eben zu einer Strafe (une amende) von zehn Thalern verur-

theilt worden war, weil er einem Manne von Stand (un homme de qualité) eine Ohrfeige gegeben habe. Der Edelmann faßte sofort den Entschluß (prendre la résolution), bei demselben Wirthe einzukehren (aller loger). Er zehrte einige Tage bei ihm (boire et manger). Als er sich verabschieden (prendre congé) wollte, erinnerte ihn der Gastgeber an seine Zeche, welche sich auf sechs Thaler belief, und bat ihn, er möchte sie bezahlen. „Ich möchte wohl," sagte der Schuldner, „allein ich habe keinen Heller (n'avoir pas le sou); versetzen Sie mir also eine Ohrfeige und geben Sie mir das Uebrige heraus (rendre le reste); denn ich bin nur sechs Thaler schuldig (devoir), und eine Ohrfeige kostet zehn.

267.

4. Als Karl der Zwölfte, König von Schweden, einst in der Nähe von (près de) Leipzig spazieren ging, warf sich ihm ein Bauer zu Füßen (se jeter à ses pieds) und flehte um Gerechtigkeit gegen (demander justice de) einen Soldaten, der das Mittagessen seiner Familie weggenommen hatte. Der König ließ (faire) den Grenadier vor sich kommen. „Ist es wahr," fragte er ihn mit ernster Miene (d'un air sévère), „daß Du diesen Menschen beraubt hast?" „Allergnädigster König", antwortete der Krieger, „ich habe diesem da nicht soviel Schaden (faire tort) gethan, als Ew. Majestät seinem Herrn (le maître) zugefügt hat (causer); dem Bengel habe ich nur einen welschen Hahn (le dindon) genommen, jenen haben Sie um ein Königreich gebracht (faire perdre)." Karl schenkte dem Bauer zehn Dukaten, ließ dem Soldaten wegen der Keckheit seines guten Einfalls (le bon mot) Gnade für Recht angedeihen (user de clémence envers) und bemerkte: „Den König August habe ich in der That (en effet) um ein Königreich gebracht, allein ich habe Nichts davon für mich behalten."

5. Ein Fremder erblickte im Schauspiele eine ältliche Dame, die in einer Loge sich mit einem jungen Frauenzimmer unterhielt. „Wer ist denn (donc) jene Aeffin?" fragte er einen Lord, neben dem er saß. „Meine Frau," antwortete der Lord kaltblütig. „Nein, gnädiger Herr," fuhr der Laffe ganz bestürzt (confus) fort, „ich meine nicht die

bejahrte Dame, sondern die junge Nachteule, welche neben ihr steht." „Es ist meine Tochter," sagte der Brite ganz gelassen (tranquillement).

268.

6. Da ein Holländer, der sich Etwas auf seine Sparsamkeit einbildete (faire vanité de), einmal (un jour) sagen hörte, einer seiner Nachbarn wäre noch sparsamer (économe), als er, so ging er eines Abends zu ihm, um sich von der Sache zu überzeugen. „Gott grüß' Euch (bon soir), Nachbar (mon voisin)! Nehmet es mir nicht für ungut (ne pas prendre en mauvaise part, od. ne pas trouver mauvais), wenn (que) ich Euch störe; ich habe mir sagen lassen (j'ai ouï od. entendu dire), es wäre Niemand sparsamer, als Ihr, und weil ich mich der Sparsamkeit auch rühmen (se vanter, se glorifier d'être, faire gloire de) darf (pouvoir), so möchte ich mit Euch von diesem interessanten Gegenstande sprechen (s'entretenir de)." „Schön (bien)! wenn das der Beweggrund (le motif) Eures Besuches ist, setzt Euch da auf den Schemel, und wir wollen (aller) zusammen von der Sparsamkeit sprechen." Zu gleicher Zeit löschte er seine Lampe aus und sagte: „Zum (pour) Sprechen braucht man kein Licht, und im Finstern ist man weniger zerstreut (distraire)." „O, diese einzige Lehre genügt mir schon, rief der Andere aus (s'écrier), indem er im Finstern zur Thür hinaus tappte (sortir en tâtonnant); „gegen Euch, lieber Nachbar, bin ich nur ein Lehrling!"

7. Ein Herr schalt (traiter de) seinen Bedienten einen schlechten Knecht. „Das ist ganz natürlich (tout simple)," versetzte dieser; „Ew. Gnaden kennen (vous savez, Monsieur) das Sprichwort: Wie der Herr, so der Knecht (tel maître, tel valet)."

269.

8. Der russische Kaiser Peter der Erste nahm sich des Sohnes eines Pastetenbäckers (le pâtissier), Namens Cosmus (Côme), an (s'intéresser pour) und würdigte ihn sogar seines nähern Umganges (honorer qn. de son intimité). Cosmus benutzte nun jede Gelegenheit, seine Kenntnisse in allen Fächern (le

branche) zu erweitern (étendre). Er befleißigte sich (s'appliquer à) besonders der Staatskunst, und wurde nachher erster Minister. Aber nach Peters Tode wurde er so stolz und so übermüthig, daß er sich die höchste Gewalt (la puissance souveraine) anmaßte (usurper), sich der vornehmsten Personen, von welchen er Etwas befürchtete, sofort bemächtigte und sie ohne Umstände (sans façons) ihrer Aemter und Würden entsetzte (dépouiller de leurs charges et de leurs dignités od. déclarer qn. déchu de). Man beschuldigte ihn noch mehrer Ungerechtigkeiten und Gewaltthätigkeiten, deren er auch überführt wurde (convaincre qn. de). Daher geschah es denn, daß man ihn (1728) aller seiner Aemter entsetzte, ihn aller Ehrenzeichen beraubte, ihn des Landes verwies (bannir du pays, exiler) und als einen Staatsverbrecher nach Sibirien schickte, wo er auch sein Leben beschloß (finir ses jours).

270.

9. Der österreichische Statthalter in der Schweiz, Geßler, ließ (faire) einen Hut auf eine Stange stecken, welche er auf dem Markte zu Altorf hatte aufrichten lassen, mit dem Befehle, daß jeder Vorübergehende diesen Hut ebenso ehrerbietig, wie den Statthalter selbst, grüßen solle. Ein Ackersmann, Wilhelm Tell, ein Mann, dessen Seele über seine Glücksumstände (la fortune) erhaben (au-dessus) war, hatte dies nicht beobachtet (observer) und Geßler forderte ihn vor sich (appeler, faire venir), um ihn für (de) seinen Ungehorsam zu bestrafen. Der Landmann entschuldigte sich damit, daß (de ce que) er das Gesetz, wonach er sich hätte richten (se régler sur) sollen, nicht gekannt habe. Mit (de) dieser Antwort begnügte sich der Statthalter nicht, sondern befahl dem Tell, von dem Kopfe desjenigen unter (de) seinen Kindern, das er am meisten (le plus) liebte, mit einem Pfeile einen Apfel herabzuschießen (abattre), und fügte hinzu (y ajouter), daß er, wenn er den Apfel fehlte, ohne Widerrede sterben müßte.

Fortsetzung. Der unglückliche Vater, der seinen Richter weder durch Bitten noch durch Thränen erweichen (attendrir) konnte, nimmt den Pfeil und schießt ihn mit

so vielem (tant) Glück und so vieler Geschicklichkeit (l'adresse) ab, daß er, ohne seinen Sohn zu verletzen (faire mal à qn.), den Apfel in einer Entfernung von hundert und zwanzig Schritt (le pas) trifft. Die Freude des Vaters glich dem Mißvergnügen des Statthalters, welcher, da er Tell's Untergang (la perte) beschlossen (résoudre) hatte, nun eine Untersuchung (les informations) wegen des zweiten Pfeiles, den Tell noch in seinem Köcher hatte, anstellte (prendre, faire). Er wollte nämlich wissen, für wen er ihn bestimmt (destiner) habe. „Für dich, Ungeheuer!" antwortete der brave Tell, „im Falle (dans le cas où) der erste meinen Sohn getroffen hätte." Mehre von Tell's Mitbürgern vereinigten sich hierauf mit ihm, und diese Verbindung wurde der Grund (la base) des helvetischen Freistaates.

271.

10. **Als die Römer mit dem Porsenna Krieg** führten (être en guerre avec), begab sich (se rendre) Mucius Scävola in das Lager (le camp) des Königs, um ihn zu ermorden. Da er aber den Schreiber (le secrétaire) desselben erstach, in der Meinung (croyant), daß es der König sei, bahnte er sich mit dem Dolche einen Weg (se faire jour, le poignard à la main) durch (à travers le, la, les) den ihn umringenden Haufen (la foule qui). Man ergriff ihn und führte ihn vor den Porsenna. „Wer bist du?" fragte ihn der König. „Ich bin ein Römer, mein Name ist Mucius; ich wollte als Feind meinen Feind tödten; jetzt habe ich ebenso viel (autant de) Muth zu sterben, als vorhin, dich zu ermorden. Ich bin nicht der Einzige, von dem du den Tod zu fürchten hast. Es sind unser dreihundert, die sich zu deinem Verderben mit einander verschworen (conjurer, conspirer la perte de) haben." Der König erschrak über die ihm drohende (qui le menaçait) Gefahr und befahl, Feuer um den Mucius anzulegen. Dieser aber streckte seine Hand in das Feuer, und ohne eine Miene zu verziehen (sans faire mine de rien), ließ (laisser) er die Hand eine Zeit lang (q. temps) braten. „Siehe da," sprach (dire) Mucius, „wie wenig die den Schmerz achten (mépriser), welche unsterblichen Ruhm vor sich haben!" Der darüber (en) erstaunte König schenkte ihm das Leben (faire grâce de la vie à).

11. **Als Coriolan des Landes verwiesen wurde, begab er sich zu den Volskern (les Volsques) und ging (entrer) in das Haus des Oberherrn dieses Volkes, des Attius Tullus, gegen welchen er oft im Kriege persönlich gekämpft hatte. Tullus fragte ihn, wer er sei. „Ich bin Marcius," antwortetete er, „mit dem Beinamen (le surnom) Coriolan. Durch den Haß des Volkes und die Kleinmüthigkeit der Patricier bin ich aus Rom vertrieben. Ich dürste nach Rache (brûler du désir de se venger). Willst du mein Schwert wider meine und deine Feinde gebrauchen? Hier ist es! Willst du meine Dienste nicht, so steht (être) mein Leben in (entre) deinen Händen. Tödte immer einen alten Feind, der sonst nur wiederkommen und noch größeres Unglück, als das frühere, in deinem Vaterlande anrichten (causer) könnte."**

1. Weiteres über die Zeitwörter.

Deutsche umschreibende Zeitwörter. Les verbes circonlocutifs allemands.

§. 167. In vielen Fällen werden Impératif, Conditionnel und Subjonctif des französischen Zeitworts im Deutschen durch den Infinitiv des entsprechenden Zeitworts mit Zuziehung eines Hilfszeitwortes wiedergegeben; s. die Anmerk. unter §. 233; ferner §. 234.

Nachstehende umschreibende Zeitwörter der Deutschen können als Hülfszeitwörter der Befehlsform dienen:

Können; lassen; mögen; sollen; wollen.

Ihr könnt ou Ihr mögt thun, was ihr wollt.	*Faites* ce que vous voudrez.
Laßt uns ou Lassen Sie uns singen.	*Chantons.*
Wir wollen singen.	*Chantons* od. Nous allons chanter.
Ferdinand, wann soll ich kommen? Du magst kommen, wann du willst.	Ferdinand, quand est-ce que je dois venir? *Viens* quand tu voudras.
Ihr sollt wissen, daß ich nicht damit zufrieden bin.	*Sachez* que je n'en suis pas content.

Sollen und wollen werden häufig auch durch das Futur ausgedrückt, z. B.

Du sollst nicht tödten. — *Tu* ne *tueras* pas.

Morgen sollen Sie Ihr Buch wieder haben. — Demain *vous aurez* votre livre.

Ich will Ihnen Alles erzählen, was ich gehört habe. — *Je* vous *raconterai* tout, od. je vais vous raconter tout ce que j'ai ouï dire.

Wir wollen einmal sehen, was man uns zu zeigen hat. — *Voyons* un peu, od. nous allons voir un peu, od. *nous verrons* un peu ce que l'on a à nous montrer.

Die Bedingtheitsform der Gegenwart (Conditionnel présent) wird in der Regel vermittelst folgender Hülfszeitwörter umschrieben: dürfen[1], können, mögen, und zwar in deren ungewisser Sprechart vergangener Zeit (dürfte, könnte, möchte, sollte).

Beispiele:

Diese Erzählung ist so ziemlich wahrscheinlich, bald dürfte ich sie selbst glauben. — Ce récit est assez vraisemblable, bientôt *je* le *croirais* moi-même.

Wer wird wohl die Flasche geleert haben? Sollte es etwa Fritz sein? — Qui est-ce qui aura vidé cette bouteille? *Sérait*-ce Frédéric par hasard?

Was sagst du da? Er sollte einen armen Mann gar noch verrathen! — Que dites-vous là ? Il *trahirait* même un homme pauvre!

Ist dieser Ausländer ein Sachse? Man sollte es glauben. — Cet étranger est-il Saxon? On le *croirait*.

Möchte wird in Willensäußerungen durch de mit Infinitif, in Gefühlsäußerungen durch Subjonctif ausgedrückt, z. B.

Man ließ unsern Buchhändler bitten, er möchte uns irgend eine gute Erdbeschreibung ausfindig machen? — On fit prier notre libraire *de* nous *trouver* une bonne géographie quelconque.

Man hat dem Friederich eine Flinte anbieten wollen, man fürchtete aber, er möchte sie ausschlagen. — On a voulu offrir un fusil à Frédéric, mais on craignait qu'il ne le *refusât*.

Kann, mag, soll, dienen im Deutschen zur Umschreibung des Subjonctif présent. Beispiele.

---

[1] Wenn bei dürfen zu ergänzen ist: es wagen, sich unterstehen, so wird es durch oser gegeben, z. B. Wer dürfte einem Könige die Wahrheit sagen? Qui *oserait* dire la vérité à un roi? In jedem anderen Falle entspricht es dem pouvoir, als: Man darf nicht hinein, on ne *peut* y entrer [il est défendu od. il n'est pas permis d'y entrer].

Man mag so alt sein, als man will, so muß man doch noch alle Tage lernen.	Si vieux que l'on *soit*, il faut apprendre tous les jours.
Die Narren mögen mich loben oder tadeln, es gilt mir gleich.	Que les sots me *louent* [Subj.] ou qu'ils me *blâment* [Subj.], cela m'est fort égal.

Ist bei kann nicht hinzuzudenken wohl, oder bedeutet es kann kaum, dann wird es ne saurais übersetzt, z. B.

Du kannst nicht glauben, wie wohl es jetzt dem Alten ist.	Tu ne *saurais* croire combien ce vieillard se porte bien à présent.

§. 168. Läßt sich bei wollen hinzudenken jetzt, nun, oder steht eben, gleich dabei, so wird es mit aller übersetzt. Dies umschreibende aller entspricht in manchen Fällen dem Nebenworte gleich oder eben ohne wollen; s. die Anmerk. unter §. 233.

Idiotismen, in denen aller vorkommt (s. §. 165):

Il va venir.	Er kommt gleich.
Six heures vont sonner.	Es wird gleich sechs schlagen.
Je vais vous découvrir tout ce que je sais.	Ich will Ihnen (jetzt) Alles entdecken, was ich weiß.
Allons voir ce qu'il a à nous dire.	Wir wollen (nun) hören, was er uns zu sagen hat.
On allait sortir quand le temps changea.	Man wollte eben ausgehen, als das Wetter sich änderte.
Il va pleuvoir.	Es will regnen.

Idiotismen, in welchen nachstehende deutsche Redensarten vorkommen:

Hängen 2c. bleiben; schlafen gehen 2c. 2c.

Beispiele:

Liegen finden. Heute hat Philipp bis an den hellen Tag geschlafen, denn um zehn Uhr fand man ihn noch liegen.
Philippe a dormi aujourd'hui la grasse matinée, car à dix heures on l'a trouvé *au lit*.

Hängen bleiben. Des Maire's Schärpe ist an einem Nagel hängen geblieben.
L'écharpe du maire *s'est accrochée* à un clou.

Stecken bleiben. Der Fuhrmann ist im Kothe stecken geblieben
Le voiturier s'est *embourbé*.

Kleben bleiben. Der Sirup bleibt an den Fingern kleben.
Le sirop *se colle* aux doigts.

Stecken bleiben. Gregor blieb mitten in seiner Rede stecken.
Grégoire *demeura court* au milieu de son discours.

Stehen bleiben. Bleibe einen Augenblick stehen.
Arrêtez-vous un moment.
Man muß nicht auf halbem Wege stehen bleiben.
Il ne faut pas demeurer à mi-chemin.
Schlafen gehen. } Se coucher, aller au lit.
Sich schlafen legen. }
Stehen haben. Xaver hat zwölf Kühe im Stall stehen.
Xavier a douze vaches à l'étable.
Spazieren gehen. Se promener.
Betteln gehen. Mendier.
Kunst geht nicht betteln. Sprichw.
L'homme habile gagne sa vie partout.
Fahren lassen. Wucherer lassen ihren Raub nicht fahren.
Les usuriers ne lâchent point leur proie.
Vergebens reden, rufen, bitten, warten etc., avoir beau parler, crier, prier, attendre.
Liegen, sitzen, stehen bleiben, demeurer couché, assis, debout.
Aller voir [1]. } J'irai te voir demain, si tu me promets de venir
Venir voir } me voir après-demain.
Ich besuche dich morgen, wenn du mir versprichst, mich übermorgen zu besuchen
Aller chercher. Allez chercher de l'eau fraîche.
Holet frisches Wasser.
Faire accroire qc. à qn. Einen Etwas weiß machen.
Faire voir qc. à qn. Einem Etwas zeigen.
Regarder faire. Zusehen, wie . . . macht etc.

Von dem Subjecte. Du sujet.

§. 169. Der Gegenstand, von dem Etwas ausgesagt wird, heißt Subject (Nominativ) des Satzes, z. B.

Moritz raucht. Johanna singt,	*Maurice* fume. *Jeanne* chante.
Das Holz brennt.	*Le bois* brûle.
Die Vögel singen.	*Les oiseaux* chantent.
Wer kommt?	*Qui* vient?
Derjenige, welcher arbeitet, langweilt sich nicht.	*Celui qui* travaille ne s'ennuie pas.

Aus diesen Beispielen ersieht man, daß jedes persönliche Zeitwort ein Subject, sowie jedes Subject ein Zeitwort hat.

---

[1] Venir drückt die Bewegung zum Redenden aus, also: er kommt zu mir, zu uns, il *vient* chez *moi*, chez *nous*, dagegen: er kommt zu dir, — ihm, — euch, il *va* chez *toi*, — *lui*, — *vous*.

§. 170. Das Zeitwort tritt mit dem Subjecte in einerlei Person und Zahl; Beispiele:

Das Kind spielt.	L'enfant *joue*.
Alle Geschöpfe müssen dem Schöpfer huldigen.	Toutes les créatures *doivent* hommage au créateur.
Hast du wohl geruht?	As-tu bien *reposé*?

§. 171. Kommt mehr als ein Subject vor, so tritt das Aussagewort in die Mehrzahl; als:

Frankreich und die Schweiz waren Freistaaten.	La France et la Suisse *étaient* des républiques.
Karl, Wilhelm und Moses lernen die französische Sprache.	Charles, Guillaume et Moïse *apprennent* la langue française.

§. 172. Stehen nicht alle Subjecte in einer und derselben Person, so kommt das Zeitwort, welches, der Mehrheit der Subjecte wegen, in die Mehrzahl tritt, mit derjenigen Person überein, die den Vorzug vor den andern hat; nämlich die 1. Person behauptet den Vorzug vor der 2., diese vor der 3. Beispiele:

Louis et moi vous *prions* de nous écrire bientôt.
Narbal et moi *admirions* la bonté des dieux. *Fénélon.*
(Vgl. S. 131 (*).

Ausnahmen.

a) Wenn die Subjecte gleichbedeutend sind, mithin nur einen Begriff vorstellen, so muß diese Einheit der Vorstellung auch durch das Zeitwort ausgedrückt werden, welches demnach nur mit einem, und zwar dem zuletzt stehenden Subjecte übereinstimmt, als:

Son courage, son intrépedité *étonne* les plus braves.

b) Folgt eine Apposition (Beisatzwort) auf das Subject, so wird das Zeitwort mit diesem in Uebereinstimmung gebracht, z. B.

Attila, diese Geißel Gottes, verwüstete auch einen Theil von Frankreich.	Attila, ce fléau de Dieu, *désola* aussi une partie de la France.

c) Werden zwei gleichbedeutende Subjecte durch ou verbunden, so kommt das Zeitwort in die Einzahl; Beispiele:

Die Grammatik oder die Kunst gut zu sprechen, ist schwer zu erlernen. — La grammaire *ou* l'art de bien parler, *est* difficile à apprendre

Die heilige Schrift lehrt uns, daß das todte Meer oder der Asphalt-See vor Zeiten das Gebiet zweier strafbarer Städte war, welche verschlungen wurden. — L'histoire sainte nous apprend que la mer morte *ou* le lac Asphaltite de Judée, *était* autrefois le territoire de deux villes criminelles qui furent englouties. *Buffon.*

*) Sind aber die durch ou verbundenen Subjecte von verschiedener Bedeutung, so tritt das Zeitwort in die Mehrzahl und stimmt mit derjenigen Person überein, die den Vorzug behauptet (s. §. 172); z. B.

Vous *ou* moi *avons* tort.
Toi *ou* ta sœur *aurez* égaré mon canif.

d) Folgen Subjecte auf einander, die immer mehr steigernde Begriffe bezeichnen, so kommt das Zeitwort mit dem letzten Subjecte überein, weil dessen Begriff der vorherrschende ist, die Aufmerksamkeit am meisten auf sich zieht und dem mithin die übrigen Subjecte untergeordnet sind; s. auch unter *c)*; z. B.

Dieses Opfer, euer Vortheil, eure Ehre, ja Gott verlangt es. — Ce sacrifice, votre intérêt, votre honneur, Dieu *l'exige.*

Und in der That stehen auch Opfer und Vortheil der Ehre nach, und diese, sowie alles Uebrige, weicht vor Gott.

e) Werden die Subjecte durch ein Wort, wie tout (Alles), rien (Nichts), ne... personne (Niemand), zusammengefaßt, so stimmt das Zeitwort mit diesem Worte überein, als:

Zeit, Vermögen und Leben, Alles gehört dem Vaterlande. — Le temps, les biens, la vie, *tout est* à la patrie. *Gresset.*

Dergleichen Redensarten, die in beiden Sprachen häufig vorkommen, sind elliptisch; aufgelöst bilden sie zwei Sätze:

Le temps, les biens, la vie *sont* à la patrie; tout *est* à la patrie.

f) Wenn zwei durch Haupt- oder Fürwörter ausgedrückte Subjecte mittelst eines von den Bindewörtern comme (wie)

de même que[1] (ebenso wie), ainsi que (sowie), aussi bien que (ebenso gut als, sowohl als) mit einander vereinigt werden, so stimmt das Zeitwort mit dem erste überein, weil das andere Subject das eines mit standenen Zeitwortes ist:

La lumière *aussi bien que* la chaleur *hâte* la ve

Aufgelöst:

La lumière *hâte* la végétation, aussi bien que la l'humidité la *hâtent*.

g) L'un et l'autre (beide, der eine und de erfordert, als ein die Mehrheit bezeichnendes Zahlwo zahl des Zeitwortes, z. B.

Voilà deux plumes; l'une et l'autre *sont* b

Ebenso zwei durch ni verbundene Subjecte, z. B,

Da liegen zwei Federn; weder die eine noch die andere taugt etwas, ou beide taugen nichts. Voilà deux plumes l'autre ne *valen*

Ni l'or ni la grandeur ne nous *rendent* heureux. *L*

Wo jedoch ni l'un ni l'autre nicht (wie in obige bedeuten beide.. nicht, sondern keiner von b bleibt das Zeitwort in der Einzahl, z. B.

Man ist mit Luisen und Adelheiden unzufrieden, weil weder die eine noch die andere (ou weil keine von beiden) ihre Schuldigkeit thut. On est mecontent d'Adélaïde, parce ni l'autre ne *fai*

h) Ist das Subject ein Sammelwort mit dem Artikel, so tritt das Zeitwort mit dem Sammelwo mit dessen Ergänzungsworte in Uebereinstimmung, w Aufmerksamkeit am meisten auf sich zieht, als:

---

[1] De même que, ebenso wie, bezeichnet Gleichheit der Art und Weise, wie die Sache ist; ainsi que, sowie, eine Gleichheit von Thatsachen oder Handlungen; comme, wie, eine Gleichheit von Eigenschaften; aussi bien que, ebenso gut als, sowohl als, drückt die Gleichheit zweier oder mehrer Gegenstände aus.

Die Menge der Geschäfte drückt diesen Mann nieder.	*La foule* des affaires *accable* cet homme.
Alle jungen Leute opfern die Zukunft der Gegenwart auf.	*La totalité* des jeunes gens *sacrifie* l'avenir au présent.

L'infinité des perfections de Dieu m'*accable*. *Académie.*

Das Zeitwort kommt hingegen mit dem Ergänzungsworte des Sammelwortes überein, wenn letzteres den unbestimmten Artikel hat, mithin das Ergänzungswort die Aufmerksamkeit auf sich lenkt; Beispiele:

Unzählig viel Menschen glaubten, die Sonne drehe sich um die Erde.	*Une* infinité *de gens ont cru* que le soleil tournait autour de la terre.
Eine unendliche Menge Dinge, die unter unsern Augen vorgehen, sind unbegreiflich.	*Une* infinité *de choses* qui se *passent* sous nos yeux, sont incompréhensibles.

Une foule *de nymphes étaient assises* auprès d'elle. *Fénélon.*
Une troupe *de barbares désolèrent* le pays. *Académie.*

i) Assez (genug), beaucoup (viel), infiniment (überaus viel), peu (wenig), quantité (viele), tant, (soviel) ꝛc. gelten den Sammelwörtern mit un, une gleich. Folgt ihnen ein Ergänzungswort mit de, so richtet sich das Zeitwort nach diesem. Beispiele:

Man sagt, der Mond sei bewohnt; viele Gelehrte sind davon überzeugt.	On dit que la lune est habitée; quantité *de savants* en *sont persuadés.*
Viele Aerzte haben behauptet, die Pest wäre nicht ansteckend.	Beaucoup *de médecins ont prétendu* que la peste n'était pas contagieuse.

Tant *de coups imprévus* m'*accablent* à la fois. *Racine.*

k) Bedeuten la plupart: die Meisten, peu: Wenige, beaucoup: Viele, mit darunter verstandenem Hauptwort in der Mehrzahl, so kommt das Zeitwort in die Mehrzahl, z. B.

Viele sind berufen, aber Wenige sind auserwählt.	Beaucoup *sont appelés*, mais peu *sont élus.*
Man schließe das Confect ein, daß es die Kinder nicht sehen; denn die meisten sind leckerhaft.	Qu'on enferme cette confiture, afin que les enfants ne la voient pas; car la plupart *sont* friands.

Das heißt: beaucoup *d'hommes*, peu *d'hommes*, la plupart *des enfants.*

l) Folgt auf être, wovor ce zu stehen kommt, eine 3. Person, so stimmt es mit derselben überein, z. B.

Es sind die Ackersleute, die dem Lande die besten Dienste leisten.	Ce *sont les cultivateurs* qui rendent au pays les meilleurs services; s. Anmerk. unter §. 194.

L'homme parle, il suffit, ce *sont* là *mes oracles. Racine.*

Ist aber das auf être folgende Wort keine 3. Person, so wird dieses Zeitwort, wovor ce tritt, in die 3. Person der Einzahl gesetzt; s. §. 173. Beispiele:

C'*est* vous qui partez?
C'*est* nous qui restons.
C'*est* mon frère et moi qui restons.

m) Wenn mehre Infinitive als Subjecte ein Prädicat in der Mehrzahl haben, so kommt die Copula in die Mehrzahl, z. B.

Thun und Sagen ist zweierlei.	*Faire* et *dire sont* deux choses.
Gott anbeten, seinen Feind lieben, seine Eltern ehren, sind christliche und gesellschaftliche Pflichten.	*Adorer* Dieu, *aimer* son ennemi, *honorer* son père et sa mère, *sont* des obligations chrétiennes et sociales.

Haben dagegen mehre Infinitive als Subjecte ein Prädicat in der Einzahl, so läßt man ce vor die Copula treten, welche dann mit diesem hinweisenden Fürworte übereinstimmt, als:

Boire, manger et digérer, *c'est* l'unique occupation des Lucullus.

n) Wenn ein Infinitiv Subject, ein anderer Prädicat ist, so tritt zwischen beide c'est, c'était, ç'a été, ce serait etc., für das deutsche ist, heißt, hieß, hieße u. s. w.; Beispiele:

Seinen Nächsten lieben heißt Gott lieben.	Aimer son prochain, *c'est* aimer Dieu.
Wenn man dem Menschen die Tröstungen der Religion nähme, so hätte man ihn des einzigen wahren Gutes beraubt.	Oter à l'homme les consolations de la religion, *ç'aurait été* le priver du seul bien véritable, od. Ç'*aurait été* priver l'homme du seul bien véritable, que de lui ôter les consolations de la religion.

Anmerk. Die Wendungen mit ce unter *l*), *m*) u. *n*) müssen als Sprach-Eigenheiten angesehen werden.

§. 173. Das Zeitwort hinter qui stimmt allemal mit dem Worte, auf das sich qui bezieht, in der Person überein, als:

Ich habe es gesagt.	C'est *moi* qui l'*ai dit*.
Habt ihr dieses Gerücht in Umlauf gebracht?	Est-ce *vous* qui *avez* fait courir ce bruit?
Hast du dieses Briefchen geschrieben?	Est-ce *toi* qui *as* écrit ce billet?
Ihre Brüder und Sie sind neben die Schule gelaufen.	Ce sont vos frères et *vous* qui *avez* fait l'école buissonnière; oder: C'est *vous* et vos frères qui *avez* fait l'école buissonnière; s. §. 172.

C'est moi qui ai ....
C'est toi qui as ....
C'est lui, c'est elle qui a ....
C'est nous qui avons ....
C'est vous qui avez ....
Ce sont eux, ce sont elles qui ont ....

Vom Object und von den Füllgliedern. Du régime et du complément.

§. 174. Um mit sein und werden ein Urtheil auszusprechen, muß zu dem Subject ein Prädicat hinzutreten, z. B. er (Subject) ist oder wird (Copula) groß (Prädicat). Die anderen Zeitwörter enthalten das Prädicat in sich (belehrt bedeutet ist belehrend). Drückt das Prädicat ein Thun aus, so kann ein Ziel des Thuns angegeben werden, das, wenn es als die Einwirkung erleidend erscheint, directes Object (régime direct) heißt, wo nicht, indirectes Object (régime indirect). Was weiter zur Vervollständigung eines Urtheils gesagt wird, heißt Füllglied (complément) und wird im Französischen durch Adverbien, oder durch Präpositionen mit zugehörigen Nennwörtern, ausgedrückt. Im weiteren Sinne werden auch die Objecte und das Prädicat compléments genannt.

§. 175. Das Zeitwort nimmt in Beantwortung der Frage **Wen?** sein directes Object (Accusativ), und in Beantwortung der Frage **Wem?** sein indirectes Object (Dativ) zu sich. Letzteres wird im Französischen meist mit Hilfe der Präposition à ausgedrückt.

Die meisten jungen Leute ziehen das Angenehme dem Nützlichen vor.	La plupart des jeunes gens préfèrent *l'agréable à l'utile.*
Johanna gibt den Armen Brod, obschon sie selbst arm ist.	Jeanne donne *du pain aux pauvres*, quoiqu'elle soit pauvre elle-même.

§. 176. Das Zeitwort kann neben directem und indirectem Object auch ein oder mehre Füllglieder in Beantwortung der Fragen **Wie? Wann? Wo? Wohin? Wofür?** u. dgl. zu sich nehmen. Beispiele:

Karl schrieb seinem Vater von London nach Paris einen Brief.	Charles écrivit, *de Londres à Paris*, une lettre à son père.
Die kleine Gertrude geht nach München zu ihrer Mutter.	La petite Gertrude va *à Munich chez sa mère.*
Der Fisch schwimmt im Wasser.	Le poisson nage *dans l'eau.*
Da du kein Glas hast, so trinke aus dem meinigen.	Puisque tu n'as pas de verre, bois *dans le mien.*

Prädicat der Zeitwörter *être* und *devenir*.

§. 177. Das durch ein Hauptwort ausgedrückte und durch être, devenir mit dem Subjecte verbundene Prädicat (s. Attribut, §. 71) tritt in beiden Sprachen in den Nominativ, z. B.

Kant wurde Professor.	Kant *devint professeur.*
Schiller ist ein großer Dichter.	Schiller est *un grand poète.*

Stellung der Objecte und Füllglieder. *Construction des compléments;* s. §. 199.

§. 178. In der Regel tritt das directe Object, wenn es ein Hauptwort ist, hinter das Zeitwort, z. B.

J'aurais écrit *ces mots* sur le potrail.

§. 179. Indeß ist es dem Dichter erlaubt, von dieser Wortfolge abzuweichen, z. B.

Sur le potrail j'aurais ces mots écrit. *La Fontaine.*

§. 180. Ist das Object oder Füllglied ein fragendes oder bezügliches Fürwort, so tritt es vor das Zeitwort; Beispiele:

Wen sehen Sie?	*Qui* voyez vous?
Was machen Sie?	*Que* faites-vous?

Suivons les règles *que* la charité nous prescrit.

Sage mir, mit wem du umgehst, so will ich dir sagen, wer du bist.	Dis-moi *qui* tu hantes, et je te dirais qui tu es.
Mancher mißbraucht die Freiheit, welche er genießt.	Plus d'une personne abuse de la liberté *dont* elle jouit.

§. 181. Wenn das Object ein persönliches Fürwort ist, tritt es ebenfalls vor das Zeitwort, z. B.

Ich suche Sie; ich hatte Sie gesucht.	Je *vous* cherche; je *vous* avais cherché.
Ich danke Ihnen; ich dankte Ihnen	Je *vous* remercie; je *vous* remerciais.
Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.	Je *vous* souhaite le bon jour.

§. 182. In der Befehlsform 1. u. 2. Person werden die objectiven Personwörter, und die Füllglieder en, y, dem Zeitwort mit Bindestrich angehängt. Auch werden dann moi und toi statt me und te gebraucht; nur vor en sind m', t' anzuwenden. Also

im Imperativ:	im Indicativ:
Regardez-*moi*.	Vous *me* regardez.
Réjouis-*toi*.	Tu *te* réjouis.
Demande-*les-lui*.	Tu *les lui* demandes.
Promenons-*nous*.	Nous *nous* promenons.
Moquez-*vous-en*.	Vous *vous en* moquez.
Prends-*en*.	Tu *en* prends.
Allons-*y*.	Nous *y* allons.
Donnez-*moi* une plume.	Vous *me* donnez une plume.
Donne-*m'en*.	Tu *m'en* donnes.
Va-*t'en*.	Tu *t'en* vas.

§. 183. Abhängig vom Infinitiv tritt der Dativ erster Person (moi, nous) hinter den Accusativ dritter Person (le, la, les), ebenso treten dann moi und toi hinter y, während sonst die umgekehrte Ordnung ist. Man sagt also

im Imperativ:	in den andern Sprechweisen:
Rendez-*le-moi*.	Vous *me le* rendez.
Rendez-*la-moi*.	Vous *me la* rendez.

Rendez-*les-moi*.	Vous *me les* rendez.
Rendez-*le-nous*.	Vous *nous le* rendez.
Rendez-*la-nous*.	Vous *nous la* rendez.
Rendez-*les-nous*.	Vous *nous les* rendez.
Rends-*y-toi*.	Tu *t'y* rends.
Mènes-*y-moi*.	Tu *m'y* mènes.

Die Personwörter und Fürwörter, die nicht in allen Sprechweisen die nämliche Stellung gegen einander behaupten; sind also:

me le, me la, me les, nous le, nous la, nous les, m'y, t'y.

§. 148. Die Personalwörter, deren Construction stets dieselbe ist, sind:

M'en, t'en, nous en, vous en, nous leur, le leur, les leur, etc., z. B.

Imperativ:	Indicativ:
Donnez-*m'en*.	Vous *m'en* donnez.
Retourne-*t'en*.	Tu *t'en* retournes.
Attachons-*nous-y*.	Nous *nous y* attachons.
Souvenons-*nous-en*.	Nous *nous en* souvenons.
Menez-*l'y*.	Vous *l'y* menez.
Rendez-*le-lui*.	Vous *le lui* rendez.
Abandonnons-*les-leur*, etc.	Nous *les leur* abandonnons.

§. 185. Wenn der Imperativ verneinend ist, treten die objectiven Personwörter, sowie en, y, voran in derselben Ordnung, wie in den übrigen Sprechweisen. Beispiele:

Ne *me* regardez pas.
Ne *les lui* demandez pas.
Ne *m'en* donnez pas.
Ne *nous les* rendez pas.
Ne *m'y* menez pas, etc.

§. 168. Falls zwei durch ein Bindewort vereinigte Imperative vorkommen, können die Personwörter vor, statt hinter die zuletzt stehenden treten;

also:	anstatt:
Prenez ce livre, et *le* mettez en place.	. . . . , et mettez-*le* en place.
Servez-vous de ma voiture, et *me-la* ramenez.	. . . . , et ramenez-*la-moi*.
Abaissez, ô Dieu, votre oreille jusqu'à nous, et *nous* écoutez.	. . . . , et écoutez-*nous*.
Si vous voulez être parfait, allez, vendez ce que vous avez, et *le* donnez aux pau-	. . . . , et donnez-*le* aux pau-

vres, et vous aurez un trésor dans le ciel; puis, venez, et *me* suivez.	vres, ... , et suivez-*moi*.

Le Maistre de Sacy.

§. 187. Doch setzt man in solchen Fällen en und y lieber hinter, als vor den zweiten Imperativ; also

lieber:	als:
Recevez ma remontrance, et profitez-*en*.	. . . . ., et *en* profitez.
Ecoutez ma proposition, et réfléchissez-*y*.	. . . ., et *y* réfléchissez.

§. 188. Wenn beim Imperativ erste oder zweite Person als directes Object stehen, so wird vor das als Dativ auftretende Personwort die Präposition à gesetzt, z. B.

Gib mich (dich, uns) ihm zurück. Rends-moi (-toi, -nous) *à* lui.

§. 189. Das persönliche Fürwort als Object gesellt sich lieber zu dem Infinitiv, dessen Sinn es vervollständigt, als zu dem diesen Infinitiv regierenden Zeitworte; also

lieber:	als:
Je ne puis *vouz* pardonner.	Je ne *vous* puis pardonner.
Vous ne sauriez *me* blâmer.	Vous ne *me* sauriez blâmer.
On voulait *nous* surprendre.	On *nous* voulait surprendre.
Il faut *le* croire.	Il *le* faut croire.
Je dois *la* respecter, etc.	Je *la* dois respecter.

Ganze Sätze, sowie auch der Infinitiv, vertreten die Stelle von Hauptwörtern.

§. 190. Außer Haupt- und Fürwörtern vertreten auch ganze Sätze und Infinitive die Stelle von Hauptwörtern und können mithin als Objecte oder als Füllglieder stehen; Beispiele:

Man muß arbeiten.	Il faut *travailler*.
Kinder wollen spielen.	Les enfants veulent *jouer*.
Es fängt an aufzuthauen.	Il commence *à dégeler*.
Es hört auf zu schneien.	Il cesse *de neiger*.
Bauern kegeln gern.	Les paysans aiment *à jouer aux quilles*.
Gregor gibt durch Husten ein Zeichen.	Grégoire tousse *pour avertir*.
Ich weiß, daß es einen Gott gibt.	Je sais *qu'il y a un Dieu*.

Unterrichten Sie mich von dem, was vorgeht.	Informez-moi de ce *qui se passe*.
Wenn es schneit, gehe ich nicht aus.	Je ne sors pas *quand il neige*, etc.

Object und Füllglied des Eigenschaftswortes; s. §. 75—80.

§. 191. Der Sinn vieler Eigenschaftswörter wird durch Füllglieder ergänzt; nur wenige nehmen einen Dativ zu sich. Beispiele:

Pfeffel ist aus Kolmar gebürtig.	Pfeffel est natif *de Colmar*.
Mit Etwas zufrieden sein.	Être content *de quelque chose*.
Abel's Opfer war Gott angenehm.	Le sacrifice d'Abel était agréable *à Dieu*
Süßer Wein läßt sich gut trinken.	Le vin doux est bon *à boire*, etc.

Verschiedene Rection.

§. 192. Ein und dasselbe Wort kann zur Ergänzung des Begriffs verschiedener Zeitwörter dienen, von denen eins einen Accusativ, ein anderes diese, ein drittes jene Präposition erfordert. Werden solche Zeitwörter in einem Satz verbunden, so darf das Ergänzungswort nicht erst hinter dem letzten Zeitwort, sondern es muß hinter dem ersten stehn und bei den folgenden durch entsprechende Fürworter ersetzt werden. Demnach kann man z. B.

nicht sagen:	sondern es muß heißen:
L'usurier a entendu et profité du sermon.	L'usurier a entendu *le sermon* et *en* a profité[1].
Le roi est soumis et dépendant de la loi.	Le roi est soumis *à la loi* et *en* dépend, oder: . . . . et *en* est dépendant.
Il y a des mots qui sont régis ou tenus de suivre l'état et les lois des autres.	Il y a des mots qui sont régis *par d'autres*, ou tenus d'*en* suivre l'état et les lois.
Il attaqua et s'empara de la ville	Il attaqua *la ville* et s'*en* empära.
Quand mes écoliers ont congé, ils entrent et sortent de mon jardin toute la journée.	Quand mes écoliers ont congé, ils entrent *dans mon jardin* et *en* sortent toute la journée.
J'aime et je pense souvent à votre frère.	J'aime *votre frère*, et je pense souvent *à lui*.

[1] Profiter, dépendre, s'emparer, etc. erfordern ein durch das Vorwort de regiertes Füllglied; folglich, wenn der leblose Gegenstand durch ein Fürwort vertreten wird, sagt man: j'*en* profite; il *en* dépend; il s'*en* empare; il *en* est content, etc.; s. §. 196

§. 193. Was in vorstehender Regel von Zeitwörtern gesagt ist, gilt auch bei Vor- und Eigenschaftswörtern; also

richtig:	unrichtig:
Il est sensible et content des preuves d'amitié que vous lui avez données.	Il est sensible *aux preuves d'amitié* que vous lui avez données, et il *en* est content.
Ne parlez pas en même temps contre et en faveur de votre client.	Ne parlez pas en même temps contre *votre client* et en sa faveur.

§. 194. Steht hinter c'est u. dgl. ein Füllglied, so muß que die Stelle jedes dem Füllglied entsprechenden Bezugswortes vertreten. Demnach sind Sätze, wie diese

fehlerhaft:	richtig:
C'est à Venise *où* je vais.	C'est à Venise *que* je vais.
C'est à Henri *à qui* l'on parle.	C'est à Henri *que* l'on parle.
C'est d'une vente *dont* il s'agit.	C'est d'une vente *qu'il* s'agit.
C'est ici où nous demeurons.	C'est ici *que* nous demeurons.
Est-ce là *où* vous allez? etc.	Est-ce là *que* vous allez?

Anmerk. Die Redensarten c'est .... que, c'est .... qui werden angewendet, wenn man ein hinter das Zeitwort gehöriges Satzglied vor das Subject stellen, oder wenn man ein Subject vor dem andern hervorheben will, z. B.

Den Wein ziehe ich dem Biere, und nicht dieses jenem vor.	C'est *le vin* que je préfère à la bière, et non pas celle-ci à celui-là.
Der General fährt vorbei, und nicht der Obrist	C'est *le général* qui passe, et non le colonel.
Mit Schwefelsäure werden bekanntlich die Stoffe gebleicht.	C'est, comme on sait, *avec l'acide sulfureux* qu'on blanchit les étoffes. *Buffon.*
Aus Germaniens Wäldern ist uns das Repräsentativ-System gekommen.	C'est *des forêts de la Germanie* que nous est venu le système représentatif. *Montesquieu.*

§. 195. Wenn das Zeitwort mehre durch et, ni oder ou verbundene Objecte oder Füllglieder bei sich hat, müssen dieselben von einerlei Art sein; nämlich es kann durch et, ni oder ou nur ein Hauptwort an ein Hauptwort, ein Zeitwort an ein Zeitwort, ein Satz an einen Satz u. s. f. gereihet werden; demnach sind folgende Sätze

unrichtig;	richtig:
Les gens désœuvrés aiment la boisson et à jouer.	Les gens désœuvrés aiment *à boire* et à jouer, oder: ... aiment la boisson et *le jeu.*

On se plaît à la chasse et à pêcher. — On se plaît *à chasser* et à pêcher, oder: . . à la chasse et *à la pêche.*

Il est bon d'apprendre à nager et l'escrime. — Il est bon d'apprendre *la natation* et l'escrime, oder: . . à nager et *à faire les armes.*

Les enfants n'aiment à apprendre ni à lire ni l'écriture. — Les enfants n'aiment à apprendre ni *la lecture* ni l'écriture, oder, . . ni à lire ni *à écrire.*

Je le crois malade, et qu'il l'est gravement. — Je crois *qu'il est malade* et qu'il l'est gravement, oder blos: Je le crois *gravement malade.*

Anmerk. Im Deutschen ist diese Regel nicht so streng, wie folgende Verse **Bürger's** zeigen:

> Goldmacherei und Lotterie,
> Nach reichen Weibern frei'n,
> Und Schätze graben segnet nie ꝛc.

Dieselben sind nicht fehlerhaft, obwohl außer dem Vers besser wäre zu sagen:

Goldmacherei, Lotterie, Freierei nach reichen Weibern und Schatzgräberei ꝛc. oder: Goldmachen, Lotteriespielen, nach reichen Weibern freien ꝛc.

En, y, Füllglieder.

§. 196. Die örtlichen Füllwörter en (davon) und y (da, dazu, hin) werden als Genitiv und Dativ von il, elle, ils, elles gebraucht, wenn diese Sachen (selten, wenn sie Personen) bezeichnen. Sie dienen mithin als Fürwörter von Hauptwörtern: en, wo das Hauptwort de vor sich haben müßte, y wo vor dem Hauptwort à, dans, sous u. dgl. stehen müßte.

Haben Sie noch guten Käse? Ja, ich habe noch welchen. — Avez-vous encore de bon fromage? Oui, j'*en* ai encore.

Willst du dieses Buch lesen? Laßt sehen, wer der Verfasser desselben ist. — Veux-tu lire ce livre? Voyons qui *en* est l'auteur.

Deine Schrift ist unleserlich, deßwegen bin ich nicht damit zufrieden. — Votre écriture est illisible, c'est pourquoi je n'*en* suis pas content.

Wollen Sie von dieser Gänseleber-Pastete? Recht gern, geben Sie mir die Hälfte davon. — Voulez-vous de ce pâté de foie d'oie? Très-volontiers, donnez-m'*en* la moitié.

Ist dieser rothe Wein gut? Ich stehe dafür.	Ce vin rouge est-il bon? J'*en* réponds.
Erinnern Sie sich noch an die Geschichte, die man uns neulich erzählte? Ich erinnere mich nicht recht daran.	Vous souvenez-vous encore de l'histoire qu'on nous a racontée dernièrement? Je ne m'*en* souviens plus trop.
Wann antworten Sie auf diesen Brief? Erst morgen werde ich darauf antworten.	Quand répondrez-vous à cette lettre? Je n'*y* repondrai que demain.
Wornach riecht denn diese Büchse? Es war Balsam darin, und darnach riecht sie noch.	Que sent donc cette boîte? Il *y* avait du musc, et c'est ce qu'elle sent encore.
Wir wollen unter der Linde frühstücken; man ist darunter vor dem Regen geschützt.	Déjeûnons sous le tilleul; on *y* est à l'abri de la pluie.
Thun Sie den Wein in diese Flasche da, es war schon einmal welcher darin. Sie haben Recht, ich will ihn hinein thun.	Mettez le vin dans cette bouteille-ci, il *y en* avait déja. Vous avez raison, je vais l'*y* mettre.
Denken Sie noch an das, was Sie mir schuldig sind? Allerdings, ich denke noch immer daran....	Pensez-vous encore à ce que vous me devez? Sans doute, j'*y* pense toujours....

Füllglied des leidenden Zeitwortes.

§. 197. Das Füllglied des leidenden Zeitwortes wird mit de gebildet, wenn irgend eine Bewegung des Gemüthes ausgedrückt, mit par, wenn eine äußere Handlung bezeichnet wird, als:

Der arme biedere Mann wird von dummen Leuten nicht geachtet.	L'honnête homme pauvre (s. die 2. Zugabe des 1. Anhangs) n'est pas estimé des (statt: *de* les) sots.
Die Eltern werden von ihren Kindern geliebt.	Les parents sont aimés *de* leurs enfants.
Du sagst, Amalie weine? Sie wird von ihrem muthwilligen Bruder geschlagen worden sein.	Tu dis qu'Amélie pleure? C'est qu'elle aura été frappée *par* son méchant frère.

§. 198. **Gegeneinanderstellung** des thätigen Zeitwortes, welches ein directes Object, und des leidenden Zeitwortes, welches ein Füllglied bei sich hat:

La mère aime son enfant.	L'enfant est aimé de sa mère.
Die Mutter liebt ihr Kind.	Das Kind wird von seiner Mutter geliebt.

Les sots haïssaient et persécutaient le savant Galilée.

Dumme Menschen haßten und verfolgten den gelehrten Galilei.

Le savant Galilée était haï et persécuté par les sots.

Der gelehrte Galilei wurde von dummen Menschen gehaßt und verfolgt.

Les Allemands ont inventé le système représentatif, l'imprimerie, la poudre à canon et beaucoup d'autres choses encore.

Die Deutschen haben das Repräsentativ-System, die Buchdruckerkunst, das Schießpulver und noch viele andere Dinge erfunden.

Le système représentatif, l'imprimerie, la poudre à canon et beaucoup d'autres choses encore ont été inventés par les Allemands.

Das Repräsentativ-System, die Buchdruckerkunst, das Schießpulver und noch viele andere Dinge sind von den Deutschen erfunden worden.

Diese Beispiele zeigen, daß das Passiv aus dem Activ entsteht, indem dessen Object zum Subjecte des Passivs wird.

Weiteres über die Stellung, welche Object und Füllglied im Satze einnehmen; s. §. 178 u. f.

§. 189. Hat das Zeitwort verschiedene Objecte oder Füllglieder bei sich, so kommt in der Regel das kürzere vor das längere zu stehen, z. B.

Le duc de Nemours a tenu le duc de Guise sur les fonts baptismaux.

Le duc de Nemours a tenu sur les fonts baptismaux le duc de Guise, fils du duc d'Aumale.

Der Herzog von Nemours hat den Herzog von Guise aus der Taufe gehoben.

Der Herzog von Nemours hat den Herzog von Guise, Sohn des Herzogs von Aumale, aus der Taufe gehoben.

§. 200. Haben die Objecte gleiche Wörterzahl, so setzt man das directe vor das indirecte Object, z. B.

Gebet dieses Geld den Armen. — Donnez *cet argent* aux pauvres.

§. 201. Damit die Subjecte und Füllglieder keine Zweideutigkeit veranlassen, muß einem jeden die ihm natürlich zukommende Stelle angewiesen werden; demnach

sage man nicht:	sondern:
Je donne cet argent à mon domestique, dont je n'ai que faire en ce moment.	Je donne à mon domestique *cet argent* dont je n'ai que faire en ce moment.
Il faut ramener les hommes égarés par la douceur.	Il faut ramener *par la douceur* les hommes égarés.

Le maître qui traite l'élève studieux avec humeur, n'en est pas aimé.	Le maître qui traite *avec humeur* l'élève studieux, n'en est pas aimé.
La loi fiscale s'oppose au droit si légitime d'user avec profusion de ce que la nature nous offre.	La loi fiscale s'oppose au droit si légitime d'user de ce que la nature nous offre *avec profusion*. *Buffon.*

Zeitwörter, die im Französischen ein directes, im Deutschen ein indirectes Object erfordern:

Aider, helfen. Il *m'*a aidé à me relever. (Denke: unterstützen.) Er hat mir aufstehen helfen.

Assister, beistehen. Il faut assister *le pauvre*. (Denke: unterstützen.) Man muß dem Armen beistehen.

Braver, trotzen. Vous ne *me* braverez pas impunément. Du sollst mir nicht ungestraft trotzen. (D.: höhnen.)

Contredire, widersprechen. On ne voulait pas *le* contredire. Man wollte ihm nicht widersprechen. (D.: widerlegen.)

Croire, glauben. Et vous croyez *cet homme?* (D.: betrauen.) Und du glaubst diesem Menschen?

Défier, Trotz bieten. On défie *ses ennemis*. (D.: herausfordern.) Man bietet seinen Feinden Trotz.

Ecouter, zuhören. Ecoutez-*la*, höret ihr zu. (D.: anhören.)

Egaler, gleich kommen. Il est difficile d'égaler *un héros modeste*. Es ist schwer, einem bescheidenen Helden gleich zu kommen. (D.: erreichen.)

Eviter, entgehen, ausweichen. Pour éviter *la mort* il prit la fuite. Um dem Tode zu entgehen, ergriff er die Flucht. Eviter *qn.* Einem ausweichen. (D.: umgehen.)

Flatter, schmeicheln. Ne flattez pas *les enfants*. (D.: hätscheln.) Schmeichelt den Kindern nicht.

Imiter, nachahmen. Imitez-*le*, ahme ihm nach. (D.: nachmachen.)

Maudire, fluchen. Ne maudissez pas *votre frère*, bénissez-le plutôt. Fluche deinem Bruder nicht, segne ihn vielmehr. (D.: verfluchen.)

Menacer, drohen. On *le* menaça, man drohte ihm. (D.: bedrohen.)

Prévenir, zuvorkommen. Il a prévenu *tous nos désirs*. Er ist allen unsern Wünschen zuvorgekommen. (D.: überholen.)

Regarder faire, zusehen. On *le* regarde faire. Man sieht ihm zu. (D.: handeln sehen.)

Remercier, danken. Il faut *le* remercier du service qu'il nous a rendu.

Wir müssen ihm für den uns geleisteten Dienst danken. (D.: belohnen.)
Rencontrer, begegnen. J'ai rencontré *votre oncle.*
Ich bin Ihrem Oheime begegnet. (D.: treffen.)
Servir, dienen. Il faut servir *son pays.*
Man muß seinem Vaterlande dienen. (D.: bedienen.)
Suivre, folgen, nachgehen. Jérôme suivra *mon conseil.*
Hieronymus wird meinem Rathe folgen. (D.: befolgen)
On a suivi *la trace.* Suivre *qn.* (D.: verfolgen.)
Man ist der Spur nachgegangen. Einem nachgehen.

Zeitwörter, die im Französischen ein directes Object, im Deutschen einen Genitiv, Dativ oder ein Vorwort zu sich nehmen:

Attendre, warten. J'attends *une réponse.* Attendre *quelqu'un.*
Ich warte auf eine Antwort. Einen erwarten ou auf Einen warten.
Avoir fini, fertig sein. (D.: beendigt haben.) As-tu fini *ta tâche?* Oui, je *l'*ai finie. Bist du mit deiner Aufgabe fertig? Ja, ich bin damit fertig.
Demander, fragen. Qui est-ce qui *me* demande?
Wer fragt nach mir? (D.: erfragen)
Faire craquer, knacken. Il n'est pas beau de faire craquer *les doigts.* Es ist nicht schön, wenn man mit den Fingern knackt.
Fréquenter, umgehen. Ne fréquentez jamais *les gens vicieux.*
Gehe nie mit lasterhaften Menschen um. (D.: besuchen.)
Guetter, lauern. La chat guette *la souris.*
Die Katze lauert auf die Maus. (D.: belauern.)
Jouer, spielen. Il joue *peu d'argent.*
Er spielt um wenig Geld. (D.: auf's Spiel setzen.)
Maîtriser, sich erwehren. Il faut savoir maîtriser *sa colère.*
Man muß sich seines Zornes zu erwehren wissen. (D.: meistern.)
Ménager, schonen. Ménagez *l'homme faible.*
Schone des Schwachen ou den Schwachen.
Mendier, betteln Il mendie *sa vie.*
Er ernährt sich mit Betteln. (Eigentl.: Er erbettelt seinen Unterhalt.)
Parier, wetten. On parie *un écu.*
Man wettet einen ou um einen Thaler.
Pleurer, trauern On pleure *son ami.*
Man trauert über seinen Freund. (Eigentl.: beweint.)
Rechercher, forschen. Le philosophe recherche *la vérité.*
Der Philosoph forscht nach der Wahrheit. (Eigentl.: sucht die W.)
Sentir, riechen. La bière sent *le houblon.*
Das Bier riecht nach Hopfen rc. (Eigentl.: läßt riechen.)

Zeitwörter, die im Französischen ein indirectes Object oder eine Präposition, im Deutschen ein directes Object erfordern:

Abuser, mißbrauchen. Vous abusez *de sa bonté*, *de sa patience*. Ihr mißbraucht seine Güte, seine Geduld. (D.: treibt Mißbrauch mit . . .)
Changer, ändern. Les Bédouins changent *de mœurs* à présent. Die Beduinen ändern jetzt ihre Sitten. (D.: wechseln mit . .)
Demander [Interroger], fragen. Demandez *au patron* si je me trompe. (D.: abfragen.)
Frage den Meister, ob ich irre.
Jouer, spielen. Dans les villes on joue *aux cartes*, *au domino*, *du piano*, etc. (D : spielen auf . .)
In Städten spielt man Karten, Domino, Klavier &c.
Jouir, genießen. Jouissez *de tous les plaisirs* que la vertu permet. Genieße alle Vergnügungen, welche die Tugend erlaubt.
Moquer, se, auslachen. Ne vous moquez *de personne*. Lache Niemand aus. (D.: Mache dich lustig über . .)
Profiter, benutzen. François a profité *de votre conseil*. Franz hat Ihren Rath benutzt. (D : Nutzen gezogen aus . .)
Répondre, beantworten. Quand répondrez-vous *à la lettre* de votre cousin? (D.: antworten auf . .)
Wann beantwortest du den Brief deines Vetters?
On répond *à votre amitié*.
Man erwiedert deine Freundschaft. (D.: entspricht . .)
Survivre, überleben. Il ne survivra pas *à cela*. (D.: nachleben.)
Er wird das nicht überleben &c.

Zeitwörter, die zwei Objecte erfordern, ein directes und ein indirectes.

Adonner, s', sich ergeben. Les savants s'adonnent *à l'étude*. Die Gelehrten ergeben sich den Wissenschaften.
Apprendre, lehren. Apprendre *quelque chose à quelqu'un*. Einem Etwas beibringen ou Einen in Etwas unterrichten.
Attribuer, zuschreiben. *A qui* attribue-t-on *l'invention* de la charrue?
Wem schreibt man die Erfindung des Pfluges zu?
Confier, anvertrauen Ne confiez *votre secret à personne*. Vertraue dein Geheimniß keinem Menschen an.
Conseiller, rathen. Qui *vous* a conseillé *cette démarche?* Wer hat dir diesen Schritt angerathen ou zu diesem Schritte gerathen?
Dédier, dediciren, widmen. Dédier *un livre à quelqu'un*. Einem ein Buch dediciren (widmen).

Défendre, verbieten. Le médecin défend *le vin au malade.*
Der Arzt verbietet dem Kranken den Wein.

Dire, sagen. Dire *quelque chose à quelqu'un.*
Einem Etwas sagen.

Donner, geben. Donne *du pain à celui* qui n'en a pas.
Gib Brod demjenigen, der keines hat.

Ecrire, schreiben. *A qui* écrivez-vous *ces nouvelles?*
Wem schreibst du diese Neuigkeiten?

Enseigner, lehren. C'est Léon qui *lui* a enseigné *l'art poétique.*
Leo ist es, der ihn die Dichtkunst gelehrt hat.

Envoyer, schicken. On *lui* a envoyé *un paquet* de papiers.
Man hat ihm ein Päckchen Papiere geschickt ou zugeschickt.

Faire, machen. Faire *la cour à quelqu'un.*
Einem den Hof machen.
Qui *vous* a fait *cadeau* de cette montre?
Wer hat dir mit dieser Uhr ein Geschenk gemacht?

Faire voir, zeigen. Fais-*moi* voir *ton cadeau.*
Laß mich dein Geschenk sehen.

Indiquer, anzeigen, angeben. Oserais-je vous prier, Mademoiselle, de *m'*indiquer *un médecin?*
Darf ich Sie bitten, mein Fräulein, mir einen Doctor anzugeben?

Mander, melden. Je vais mander *cette nouvelle à nos amis.*
Diese Neuigkeit will ich unsern guten Bekannten melden.

Montrer, zeigen. Montrez-*lui le chemin* de Venise.
Zeige ihm den Weg nach Venedig.

Préférer, vorziehen. On préfère *la bonne bière au mauvais vin.*
Man zieht gutes Bier schlechtem Weine vor.

Promettre, versprechen Michel *m'*a promis *de l'argent* à pâques.
Michael hat mir auf Ostern Geld versprochen.

Rendre, heraus- oder zurückgeben. Voilà un napoléon, rendez-*moi trois francs.*
Da ist ein Napoleon, geben Sie mir drei Franken heraus.

Reprocher, vorwerfen. C'est avec raison qu'on *vous* reproche *votre ingratitude.*
Mit Recht wirft man dir deine Undankbarkeit vor.

Sacrifier, aufopern. On aime à sacrifier *ses intérêts à l'amitié.*
Man opfert der Freundschaft gern seinen Vortheil auf.

Souhaiter, wünschen, gönnen. Je *vous* souhaite *la bonne année.*
Ich wünsche Ihnen ein (gutes) glückliches neues Jahr.

Soumettre, unterwerfen, überlassen. Soumettez *votre différend au jugement* d'un ami.
Ueberlasset eure Streitigkeit dem Urtheile eines Freundes.

Vouer, weihen. Elle voue *ses enfants à Dieu.*
Sie weihet Gott ihre Kinder.

§. 203. Der Präposition à entspricht bei manchen Zeitwörtern der deutsche Dativ, bei andern irgend eine deutsche Präposition, selten ein Genitiv oder ein Accusativ.

Accomoder, s', au goût, à l'humeur, aux vœux de qn., sich in Jemandes Geschmack, Laune, Wünsche schicken ou sich nach Jemandes .... bequemen.
Accoutumer, s', au froid, etc. sich an die Kälte gewöhnen.
Accoutumer qn. au travail, Einen an die Arbeit gewöhnen.
Acquiescer. On acquiesce au jugement d'un arbitre, man läßt sich den Spruch eines Schiedsrichters gefallen (beruhigt sich bei ....).
Adhérer. On adhère à un traité, man tritt einem Vertrage bei.
Adresser, s', à qn., sich an Jemand wenden.
Appartenir à qn., Einem gehören, zugehören, angehörig sein.
Appliquer, s', aux arts, etc., sich auf die Künste legen, ou sich der Künste befleißigen
Assister à une cérémonie, einer Feierlichkeit beiwohnen.
Attacher, s'. La poussière s'attache aux vêtements, der Staub hängt sich an die Kleider. Attacher qn. à son service, Einen in seine Dienste nehmen.
Attendre, s', à qc., sich einer Sache versehen, ou einer Sache gewärtig sein.
Comparer, se à qn., sich mit Jemand vergleichen.
Conformer, se, à la volonté de Dieu, sich in den Willen Gottes fügen. Se conformer aux inclinations de qn., sich nach Jemandes Neigungen richten, bequemen.
Consentir. On consent à l'établissement de ses enfants, man willigt in die Verheirathung seiner Kinder ein.
Destiner ses enfants au service militaire, seine Kinder zum Soldatenstande bestimmen.
Déterminer, se, à qc., sich zu Etwas entschließen.
Employer du temps à qc., Zeit auf Etwas verwenden.
Entendre, s', *à* qc., sich auf Etwas verstehen.
Habituer. Il faut habituer de bonne heure les enfants à l'obéissance, die Kinder muß man bei Zeiten an Gehorsam gewöhnen.
Intéresser, s'. Charles s'intéresse à cet enfant, Karl nimmt sich dieses Kindes an.
Obéir à qn., Einem gehorchen. On obéit à la nécessité, man gibt der Nothwendigkeit nach, ou man unterwirft sich der Nothwendigkeit.
Penser à son ami, an seinen Freund denken. Penser à son voyage, auf seine Reise denken.
Plaire à qn., Einem gefallen.
Préparer, se, au travail, sich zur Arbeit bereiten.
Rapporter, s'en, à qn., sich auf Jemand berufen. Je m'en rapporte à votre décision, ich lasse es auf Ihre Entscheidung ankommen.
Référer, se, à l'avis de qn., sich auf Jemandes Rath beziehen, berufen.
Refuser, se, aux plaisirs, sich der Vergnügungen entschlagen. Il ne se refuse à rien, er gibt sich zu Allem her, ou er ist zu Allem bereit.

Répondre à la question du qn., auf Jemandes Frage antworten. La douleur que j'ai à la cuisse répond au pied, der Schmerz, welchen ich im Schenkel habe, läßt sich auch im Fuße spüren.
Résoudre, se, à demander sa retraite, sich entschließen, um seine Entlassung zu bitten.
Ressembler. Cet enfant ressemble à son père, dieses Kind gleicht seinem Vater &c.

§. 204. Zeitwörter, die, nebst dem Füllglied mit à einen Accusativ ohne Artikel bei sich haben.

Ajouter *foi* aux rapports, den Zuträgereien Glauben beimessen.
Avoir *affaire*[1] à qn., od. avec qn., (es) mit Jemand zu thun haben, ou mit Jemand in Geschäften stehen.
— *peine*. On a peine à faire la chose à laquelle on répugne, es kostet einem Mühe, ou es wird Einem sauer, Etwas zu thun, wogegen man einen Widerwillen hat.
— *rapport*. Les effets ont rapport *aux causes*; une chose a rapport *avec* une autre quand elle lui est conforme, semblable, die Wirkungen stehen in Beziehung zu den Ursachen; eine Sache steht im Verhältniß mit einer andern, wenn sie ihr gemäß, gleich ist.
— *égard*. Il a eu égard à votre prière, er hat Rücksicht auf euere Bitte genommen.
— *mal*. Othon a mal à la tête, Otto hat Kopfweh. Il a mal à l'oreille, aux dents, aux yeux, er hat Ohren-, Zahn-, Augenweh. Il a mal aux doigts, au nez, au pied, er hat böse Finger, eine böse Nase, einen bösen Fuß.
— *recours* à Dieu, seine Zuflucht zu Gott nehmen.
— *part* à la faveur du prince, an der Gunst des Fürsten Theil haben.
Chercher *querelle* à qn., Händel, Streit mit Jemand suchen.
Couper *court* à une faction, der Ausbreitung einer Partei steuern.
Demander *pardon*. Je vous demande pardon, oder bloß: Pardon, si je vous interromps, ich bitte um Vergebung, wenn ich Sie unterbreche.
— *conseil* à qn., Einen um Rath fragen.
Dire *adieu* [Renoncer]. On dit adieu au vin, au monde, etc., man entsagt dem Weine, der Welt. On va dire adieu, od. On va faire ses adieux à qn., man verabschiedet sich bei Jemand.
Donner *jour*[2] à une affaire, eine Sache auf die Bahn bringen.
— *bon espoir* à qn., Einen vertrösten.
— *mission*. Il donna mission à ses disciples en ces termes: Allez et enseignez toutes les nations. Er sandte seine Jünger mit diesen Worten aus: Gehet hin und lehret alle Völker.

---

[1] Il a affaire d'argent, statt: il a besoin d'argent, er braucht Geld.
[2] Donner *du* jour à une affaire, Licht in eine Sache bringen.

Donner *congé* à son hôte, seinem Hauswirthe [die Wohnung] aufkündigen.
— *audience* à qn., Einem Audienz geben.
— *cours* à un bruit, ein Gerücht in Umlauf bringen. Donner cours à une opinion, eine Meinung auf die Bahn ou in Gang bringen.

Faire *face* à ses dépenses, seine Ausgaben bestreiten. Faire face à ses affaires, seine Geschäfte ausrichten.
— *querelle*. Il m'a fait querelle à ce sujet, er hat deßwegen ou darüber Streit, Händel mit mir angefangen.
— *présent*. Il m'a fait présent od. don od. cadeau d'une montre, er hat mir mit einer Uhr ein Geschenk gemacht.
— *attention* à qc., auf Etwas Acht geben ou haben.
— *amende honorable* à qn., Einem öffentliche Abbitte thun.
— *violence* à qn., Einem Gewalt ou Zwang anthun.
— *bonne mine* à qn., Einem ein gutes Gesicht machen.
— *grâce* à qn., Einen begnadigen; f. *gr*. à qn. de qc., Einem Etwas erlassen.
— *tort* à son prochain, seinem Nächsten Unrecht ou Abbruch thun.
— *part* à qn. de quelque affaire, Einem irgend eine Sache zu wissen thun.
— *offre* de service à qn., Einem seine Dienste anbieten.
— *honneur* à un repas, bei einem Mahle sich's wohl schmecken lassen; faire honneur à une lettre de change, einen Wechsel honoriren, ou . . zur Verfallzeit bezahlen.
— *réponse* à qn., Einem Antwort geben.
— *rendre gorge* à qn., Einen [z. B. das Gestohlene] zurückzugeben nöthigen.
— *prêter serment* à qn., Einem den Eid abnehmen.

Imposer *silence* à qn., Einem Stillschweigen gebieten, auferlegen.

Livrer *passage*, od. Donner *passage* par son pays, den Durchgang durch sein Land gestatten ou frei geben.

Mettre *ordre* à qc., Vorkehrungen wegen einer Sache treffen. Mettez ordre à ce que je sois payé, sorgen Sie dafür, daß ich bezahlt werde.

Porter *honneur et respect* à qn., Einem Ehre nnd Hochachtung erzeigen.

Prendre *terre*. On prit terre au Cap, man landete auf dem Cap.
— *coeur* à l'ouvrage, sich die Arbeit angelegen sein lassen.
— *intérêt* à qn., à qc., sich Jemandes, einer Sache annehmen.
— *garde*. Prenez garde à vous, nehmen Sie sich in Acht. Prenez garde à cet enfant, geben ou haben Sie auf dieses Kind Acht. Cet homme prend garde à un sou, dieser Mann sieht auf einen Kreuzer. Prendre garde à qn. [se défier de lui], sich vor Einem hüten, Einem nicht trauen. Prendre garde à soi, auf seiner Hut sein. Prenez garde de tomber, nehmen Sie sich in Acht, daß Sie nicht fallen.

Rendre *compte*. Nous rendrons compte à Dieu de toutes nos actions, wir müssen Gott von allen unsern Handlungen Rechenschaft ablegen.

Rendre *visite*. Rendons visite à ton oncle, wir wollen deinem Oheim einen Besuch machen, abstatten.

Savoir *gré*, *bon gré* à qn., Einem Dank, viel Dank wissen.

Tenir *parole* à qn., Einem Wort halten.

— *tête* à qn, Einem die Spitze bieten ou Einem Widerstand leisten ou es mit Einem aufnehmen.

Voir *jour*, Je vois jour à cela, hierin sehe ich einen Ausweg. Je vois jour à le servir, ich sehe eine Möglichkeit, ihm zu dienen 2c.

1. Weitere Zeitwörter, deren directes Object ohne Artikel vorkommt.

Anmerk. Das Füllglied des Objects hat meist das Vorwort de.

Avoir *sujet*. Il a sujet d'être content, er hat Ursache, zufrieden zu sein.

— *lieu*. As-tu lieu de te plaindre? Hast du Ursache dich zu beklagen?

— *congé*. Les écoliers ont congé, die Schüler haben Ferien.

— *raison*, *tort*. L'un a raison, l'autre a tort, der Eine hat Recht, der Andere Unrecht.

— *cure*. On a beau parler à qui n'a cure de bien faire. Sprichw. Tauben Ohren predigt man vergebens.

— *coutume*. Le bois a coutume d'enchérir en hiver, im Winter pflegt das Holz aufzuschlagen. Une chose qu'on a coutume de faire, se tourne en habitude, Etwas, das man gewöhnlich thut, wird allmählig zur Gewohnheit.

— *honte* de faillir, sich schämen zu fehlen. Il a honte d'avoir fait cette faute, er schämt sich, diesen Fehler gemacht zu haben.

Battre *monnaie*. Il a *droit* de battre *monnaie*, er hat das Münzrecht ou die Münzgerechtigkeit.

Couper *jeu*, mit dem Gewinne abziehen.

Crier *vengeance*, um Rache schreien.

— *miracle*. Il faut crier miracle, man muß über Wunder schreien, ou man sollte Wunder glauben.

Faire *petit jour*. Il fait petit jour, es dämmert, ou der Morgen dämmert.

— *chorus*, mit dem Chor einfallen.

Jouer *gros jeu*, *petit jeu*, hoch, niedrig spielen.

Menacer *ruine*. La maison du voisin menace ruine, des Nachbars Haus droht den Einsturz ou verfällt.

Prendre *feu*. Cet homme prend feu aisément, dieser Mensch wird gleich hitzig.

— *jour et heure*, Tag und Stunde mit einander verabreden.

Prendre *note* de qc., Etwas anmerken ou aufschreiben.
— *acte* de qc., Etwas beurkunden lassen.
— *courage*, Muth fassen.
Y avoir *audience*. Il y a audience aujourd'hui, es ist heute Audienztag.
— — *moyen*. Il n'y a pas moyen d'empêcher certaines choses, es gibt kein Mittel, gewisse Dinge zu verhindern.

2. Weitere Zeitwörter, deren directes Object ohne Artikel vorkommt.

Anmerk. Zuweilen erfordert das Object ein anderes Vorwort als de für sein Füllglied.

Avoir *beau jeu* avec qn., gewonnen Spiel bei Jemand haben.
— *bonne opinion* de qn., eine gute Meinung von Jemand haben, ou viel auf Jemand halten.
— *patience* avec qn., mit Jemand Geduld haben.
— *besoin* d'argent, etc., Geld brauchen.
— *querelle* avec qn., Händel, Streit mit Einem haben.
— *horreur* du vice, einen Abscheu vor dem Laster haben.
— *commerce* par lettres, im Briefwechsel stehen.
— *envie* d'un tableau, etc., Lust zu einem Gemälde haben.
— *peur* de qn., de qc., sich vor Jemand, vor Etwas fürchten.
— *prise* sur qn., Einem beikommen.
— *pitié* de qn, Mitleid mit Einem haben.
— *compassion* de la misère d'autrui, Mitleiden mit dem Elende Anderer haben.
— *soin* de ses intérêts, auf seinen Nutzen ou Vortheil bedacht sein.
Courir *risque* de la vie, in Lebensgefahr schweben.
Crier, faire od. mettre *haro* sur qn., Einen mit Zetergeschrei verfolgen.
Demander *raison* de qc., Rechenschaft über Etwas fordern.
Donner *prise* sur soi, sich bloß geben.
— *acte* de qc., eine Urkunde über Etwas ausstellen ou geben.
— *part* de ses desseins, seine Absichten mittheilen.
Être *maître* de ses passions, über seine Leidenschaften Herr sein.
Faire *réflexion* sur une affaire, eine Sache in Ueberlegung nehmen ou ziehen.
— *effervescence*. Les acalis font effervescence avec les acides, die Alkalien brausen mit den Säuren auf.
— *réponse*. Faites- od. donnez-moi réponse par le premier courrier, geben Sie mir mit nächster Post Antwort.
— *serment* sur les Evangiles, auf die Evangelien einen Eid schwören.

Faire *cas* de qn., de qc., auf Jemand, auf eine Sache Etwas halten, ou Jemand, eine Sache schätzen.

— *main basse* sur qn., Einen über die Klinge springen lassen, ou Einen niedermachen.

— *état* d'une somme, auf eine Summe zählen. Faire état de qn., de qc., Einen, Etwas achten.

— *feu* sur qn., auf Jemand Feuer geben.

— *raison*. Je vous fais raison de la santé que vous m'avez portée, ich thue Ihnen Bescheid auf die mir ausgebrachte Gesundheit.

fond sur qn., sur qc., auf Einen, auf Etwas bauen ou zählen.

— *parade*. Cette dame fait parade de sa beauté, diese Dame prunkt mit ihrer Schönheit. Chrétien fait parade de son savoir, Christian prahlt mit seinem Wissen.

— *route*. Le vaisseau fait route vers le Nord, das Schiff steuert ou segelt gegen Norden.

— *fortune* à la cour, sein Glück bei Hofe machen.

— *métier et marchandise* de tout, aus Allem einen Handel, ein Gewerbe machen.

— *argent* de tout, aus Allem Geld machen.

— *pénitence* du passé, für seine Jugendsünden büßen.

— *mention* de qn., de qc., Jemandes, einer Sache Erwähnung thun.

Lier, contracter, faire *amitié* avec qn., Freundschaft mit Einem schließen, machen.

Mettre *arrêt* sur les biens de qn., Jemandes Güter in Beschlag nehmen.

Passer *écriture* de qc. en conformité, Etwas gleichlautend zu Buche bringen.

Prendre *parti* contre qn., sich gegen Jemand erklären.

— *exemple* sur qn., sich Einen zum Muster ou zum Vorbilde nehmen.

— *querelle* pour qn., Jemandes Sache ausfechten.

— *soin* de qc., für Etwas Sorge tragen.

— *congé* de qn., von Jemand Abschied nehmen, sich bei Jemand beurlauben, verabschieden.

— *pitié* de qn., mit Jemand Mitleid haben, ou sich Jemandes erbarmen.

Rendre *raison* de qc., Rechenschaft von Etwas geben ou ablegen. Il a rendu *bonne raison* de sa conduite, er hat sich über sein Betragen gehörig gerechtfertigt.

— *compte* de sa conduite, Rechenschaft von seinem Betragen ablegen.

Tirer *avantage* de ses talents, aus seinen Talenten Vortheil ziehen, ou seine Talente benutzen.

Tirer *vanité* de sa naissance, sich auf seine Geburt Etwas einbilden.
— *raison* d'un affront, sich wegen einer Beschimpfung Genugthuung verschaffen.
Trouver *protection, consolation* en qn., an Jemand Schutz, Trost haben.

Zeitwörter, deren Füllglieder durch de regiert werden.

§. 205. Viele Zeitwörter veranlassen die Fragen: Wessen? Woraus? Worüber? Woher? Wovon? Vor Wörter, welche diese Fragen beantworten, tritt im Französischen meist de, welches mithin unsern Genitiv umschreibt oder die Vorwörter aus, über, von übersetzt. De steht aber auch oft für unser an, für, in, mit, um, vor u. dgl., zuweilen für unsern Dativ oder Accusativ.

Abstenir, s', *du* vin, etc., sich des Weines enthalten.
Abuser. Vous abusez *de* sa bonté, etc., ihr mißbraucht seine Güte.
Accommoder qn., *de qc.*, Einem Etwas zukommen lassen. S'accommoder *de* tout, mit Allem zufrieden sein.
Accuser. On l'accuse *de* vol, man klagt ihn des Diebstahls an. On l'accuse *de* haute trahison, man beschuldigt ihn des Hochverraths.
Affliger, s'. Ne vous affligez pas *de* cet accident, betrüben Sie sich nicht über diesen Vorfall.
Agir, s'. *De* quoi s'agit-il? wovon ist die Rede? ou um was handelt es sich?
Aller, y. Il y va *de* son bonheur, sein Glück steht auf dem Spiel (es handelt sich um s. Gl.).
Approcher *du feu*, sich dem Feuer nähern. Il s'approche *de* moi, er naht sich mir.
Assister. Assistons-le *de* notre conseil, wir wollen ihm mit unserm Rathe beistehen.
Assurer. Je vous assure *de* son estime, *de* son affection, ich versichere Sie seiner Hochachtung, seiner Zuneigung.
Aviser, s' *de* qc., sich Etwas einfallen—, beigehen lassen.
Bannir, s. exiler.
Cacher, se, *de* qn., sich vor Einem verbergen, verstecken.
Chagriner, se. On se chagrine *de* la conduite de Xavier, man betrübt sich über Xaver's Aufführung. *De* quoi allez-vous vous chagriner? worüber wollen Sie sich grämen?
Changer *de* mœurs, seine Sitten ändern.
Charger. On charge les ânes *de* fardeaux trop lourds, man belastet die Esel mit allzu schweren Bürden.
Combler. Napoléon combla *de* bienfaits ses adulateurs, Napoleon überhäufte seine Schmeichler mit Wohlthaten.
Composer, se. L'homme se compose *d'*un corps et *d'*une ame, der Mensch besteht aus Leib und Seele.

Conclure. *De* ce que vous dites je conclus que,... aus dem was Sie sagen, schließe ich, daß....
Contenter, se. Le sage se contente *de* peu, der Weise begnügt sich mit Wenigem.
Convaincre On l'a convaincu *du* crime, man hat ihn des Verbrechens überführt; s. auch persuader.
Convenir. Etes-vous enfin convenus *du* prix? sind Sie endlich Handels ou über den Preis einig geworden?
Couronner *de* roses, mit Rosen bekränzen.
Couvrir *de* tuiles, mit Ziegeln decken.
Débarrasser, se, *de* qc., sich einer Sache entledigen.
Décharger, s. dispenser.
Dédommager, indemniser. Soyez tranquille, on vous *en* dédommagera, sein Sie nur ruhig, man wird Sie schon dafür entschädigen.
Défendre, se, *de* sa colère, sich seines Zornes erwehren.
Dégoûter, se, *de* qc., Ekel vor Etwas haben ou bekommen.
Déjeuner Charles a déjeûné *de* bon appétit d'un pâté de Strasbourg, Karl hat mit gutem Appetit von einer Straßburger Pastete gefrühstückt.
Délivrer. Délivrez-nous *de* ce mal, befreie uns von diesem Uebel.
Demander. Que demandez-vous *de* moi? was verlangt ihr von mir?
Démettre, se, *de* sa charge, sich seines Amtes begeben.
Dépendre. Cela ne dépend que *de* vous (Cela ne tient qu'à vous), das kommt bloß auf Sie an. Dépendre *de qn.*, von Jemand abhängen.
Dépouiller, s. priver.
Descendre *d*'un arbre, von einem Baume herab- oder hinabsteigen.
Dériver Le mot *blason* dérive *du* verbe allemand blasen, das Wort blason stammt von dem deutschen Zeitworte blasen (sonner du cor) ab.
Destituer Le fonctionnaire peut être destitué [*de* sa charge], der Beamte kann seines Amtes entsetzt werden.
Dévier *de* la bonne route, von der rechten Bahn abweichen.
Dire. Qu'*en* dites-vous? was sagen Sie dazu?
Dispenser, décharger. Dispensez-nous *de* cette peine, entledigen Sie uns dieser Mühe. On vous dispensera *de* cette démarche, man wird Sie dieses Schrittes überheben.
Disposer. Puisque vous manquez d'argent, disposez *de* ma bourse, da es Ihnen an Geld fehlt, so verfügen Sie über meine Börse.
Distinguer. Il faut distinguer le vrai *du* faux, l'ami *d'avec** le flatteur, man muß das Wahre vom Falschen, den Freund vom Schmeichler unterscheiden.
Douter, se André ne s'était pas douté *d*'un tel bonheur, Andreas hatte sich eines solchen Glückes nicht versehen. Douter *de* qc., an Etwas zweifeln. J'*en* doute, ich zweifele daran.
Effrayer, s', *de* qc., vor Etwas erschrecken.
Eloigner, s'. Je m'éloigne *du* feu, ich entferne mich vom Feuer.

---

* Bei distinguer, séparer steht oft d'avec statt de.

Emparer, s', se saisir. La gendarmerie s'est emparée *des* voleurs, die Landjäger haben sich der Diebe bemächtigt.
Etonner, s'. Je me suis étonné *de* ce que vous dites, ich wundere mich über das, was Sie sagen.
Être. *D'où* êtes-vous, mon ami? Wo seid ihr her, guter Freund? *De* Milan. Aus Mailand.
Exempter qn. *de* qc., Einen von Etwas freisprechen, losmachen.
Exiler, bannir. Exiler qn. [*du* pays], Einen des Landes ou aus dem Lande verweisen.
Extraire. On peut extraire du sel *de* certaines plantes, aus gewissen Pflanzen kann man Salz ausziehen.
Fâcher, se, *de* qc., über Etwas erzürnen.
Garder, se, *de* qn., *de* qc., sich vor Jemand, vor einer Sache hüten.
Garnir. On avait garni l'autel *de* belles fleurs, man hatte den Altar mit schönen Blumen behängt.
Guérir *d'*une maladie, von einer Krankheit genesen.
Honorer. Il nous honore *de* sa confiance, er würdigt uns seines Vertrauens. Honorez-moi *de* votre amitié, beehren Sie mich mit Ihrer Freundschaft.
Incruster. L'objet était incrusté *d'*or et *d'*argent, der Gegenstand war mit Gold und Silber eingelegt.
Informer. *De* qui vous informez-vous? Nach wem erkundigen Sie sich?
Jouer *d'*un instrument, auf einem Instrumente spielen. Se jouer *de* qn., sein Spiel mit Jemand treiben.
Jouir *de* la vie, des Lebens ou das Leben genießen; des Lebens froh sein, — werden.
Justifier, se, *d'*un crime, sich wegen eines Verbrechens rechtfertigen. Laver, se, *d'*un crime, sich von einem Verbrechen reinigen.
Manquer. Il manque *de* vêtements et *d'*argent, es fehlt, mangelt ou gebricht ihm an Kleidungsstücken und an Geld.
Mêler, se, *de* qc., sich in Etwas mischen; s. auch s'occuper.
Menacer. Il le menace *d'*un soufflet, er droht ihm mit einer Ohrfeige.
Moquer, se, *de* qn., Einen auslachen. (Denke: sich lustig machen über....) *De* qui vous moquez-vous? über wen spottet ihr? On se moque *de* cet original-là, man hält sich über jenen Sonderling auf.
Mourir *de* vieillesse, *de* peur *de* soif, *de* faim, *de* froid, *de* chagrin, etc., vor Alter, vor Angst, vor Durst, Hungers ou vor Hunger, vor Kälte, vor Kummer sterben. Mourir *d'*une maladie, an einer Krankheit sterben.
Nantir, se', *d'*un manteau, sich mit einem Mantel versehen.
Occuper, s'. Léon ne s'occupe point *de* ces choses-là, Leo gibt sich gar nicht mit solchen Sachen ab. S'occupe-t-il ob. Se mêle-t-il *de* cette affaire? befaßt er sich mit diesem Geschäfte? *De* quoi vous occupez-vous? womit beschäftigt ihr euch?
Orner qc. *de* fleurs, Etwas mit Blumen schmücken, ausschmücken.
Parler. *De* qui parle-t-il? von wem spricht er?

Passer, se. Je ne saurais me passer *de* lui, ich kann seiner ou ihn nicht entbehren.
Penser. Que pensez-vous *de* cet invidu? was denken Sie von diesem Menschen?
Perdre qn., qc., *de* vue, Jemand, eine Sache aus dem Gesichte ou aus dem Auge verlieren.
Persuader, convaincre. Mon frère m'*en* a convaincu, mein Bruder hat mich davon überzeugt.
Plaindre, se, à qn. *de* qc., sich bei Jemand über Etwas beklagen. Aurélie se plaint *de* vous, Aurelie beklagt sich über Sie.
Pourvoir. Qui est-ce qui vous pourvoit *de* livres? wer versorgt ou versieht Sie mit Büchern?
Pouvoir (n'en plus). Il n'en peut plus *de* fatigue, *de* froid, *de*, chaleur, etc., vor Mattigkeit, Kälte, Hitze kann er nicht mehr fort.
Priver, dépouiller. On l'a privé *de* son bien, man hat ihn seines Vermögens beraubt.
Profiter. Maurice profite *de* votre bon conseil, Moritz benutzt Ihren wohlmeinenden Rath.
Punir. *De* quoi a-t-on puni cet enfant? weßwegen hat man diesen Knaben bestraft?
Purger un pays *de* voleurs, ein Land von Räubern befreien, säubern.
Recevoir. *De* qui as-tu reçu cet oiseau? von wem hast du diesen Vogel (bekommen)?
Regorger. La France regorge *de* vin, Frankreich hat Ueberfluß an Wein.
Réjouir, se. Tout le monde se réjouit *de* votre avancement, Jedermann freut sich über Ihre Beförderung.
Remercier qn. *de* qc., Einem für Etwas danken ou sich bei Einem für Etwas bedanken. Je vous remercie *de* la peine que vous avez prise pour moi, ich danke Ihnen für die Mühe, welche Sie sich für mich gegeben haben.
Rendre, se, maître *du* feu, dem Feuer Einhalt thun, des Feuers Herr (Meister) werden.
Résulter. Que résulte-t-il *de* votre raisonnement? was folgt, erfolgt ou ergibt sich aus Ihrem Urtheile?
Rire *de* la folie de qn., über Jemandes Thorheit lachen.
Rougir. David rougit *de* sa faute, David schämt sich seines Fehlers. Rougir *de* honte, vor Scham erröthen.
Séparer la tête *du* corps od. *d'*avec le corps, den Kopf vom Rumpfe trennen.
Servir, se. Voilà une belle occasion *dont* il faudra vous servir, das ist eine schöne Gelegenheit, deren Sie sich bedienen müssen.
Soliciter qn. *de* qc., Einen um Etwas ersuchen, etw. von Einem erbitten.
Sonner *du* cor, das Waldhorn ou auf dem Waldhorne blasen. Ne sonner mot *de* qc., sich Nichts merken lassen.
Sortir *de* son jardin, *de* l'église aus seinem Garten, aus der Kirche kommen.
Soucier, se, *de* qn., sich um Einen bekümmern.

Souffrir *de* la tête, *de* la poitrine, am Kopf, auf der Brust leiden.
Souvenir, se, *de* quelque endroit, sich eines Ortes entsinnen (erinnern). Je me souviens encore *de* l'événement, ich entsinne mich noch der Begebenheit. Vous souvenez-vous *de* votre promesse? Erinnerst du dich an dein Versprechen (ou deines Versprechens)?
Traiter. L'ouvrage de N. traite *de* l'agriculture, N's. Werk handelt vom Ackerbaue. On traite cet usurier *de* fripon, man schilt diesen Wucherer einen Schelm.
Trembler *de* peur, *de* froid, etc., vor Furcht, vor Kälte zittern.
Triompher. Les Français ont triomphé *des* Bédouins, die Franzosen haben über die Beduinen gesiegt.
Tromper. On nous a trompés *d'*un écu de cinq francs, man hat uns um einen Fünffranken-Thaler betrogen. Vous vous êtes trompé *d'*un franc, Sie haben sich um einen Franken geirrt.
Trouver, se, bien *de* qc., sich bei Etwas wohl befinden.
User *de* son bien, sein Vermögen gebrauchen. User *de* son temps, seine Zeit anwenden. (Eigentl.: Gebrauch machen von...)
Vanter. Il ne faut pas se vanter *de* ses richesses, man muß sich seines Reichthums nicht rühmen.
Venger, se, *de* qn., sich an Jemand rächen.
Venir. *D'*où venez-vous? woher kommt ihr? *De* la campagne, *de* la ville, vom Lande, aus der Stadt.
Vêtir, se. Il se vêt *d'*un habit, er zieht einen Rock an (— bekleidet sich mit).
Vivre. *De* quoi vit-il? wovon lebt er? 2c. 2c.

Uebungen. 272.

Erzählungen. 1. Ein Hofmann verlangte von (demander à) Ludwig dem Zwölften die Einziehung (la confiscation) der Güter eines reichen Bürgers, der vor der Thronbesteigung (l'avènement au trône) dieses Fürsten sich öffentlich gegen denselben erklärt hatte (se déclarer ouvertement contre qn.). „Als der (il) mich beleidigte," antwortete Ludwig, „war ich ja noch nicht König, und jetzt, da ich es bin, muß ich, als Vater meiner Unterthanen, ihn schützen und — ihm verzeihen."

Man suchte diesen Fürsten zu überreden (persuader à), sich an (de) denjenigen zu rächen, die ihm zu der Zeit, da (du temps que) er noch den Titel eines Herzogs von Orleans führte (avoir le titre de), Unannehmlichkeiten bereitet (Verdruß gemacht) hatten. „Der König von Frankreich", sagte er, rächt sich nicht wegen (de) der dem Herzoge von Orleans zugefügten (faire) Beleidigungen."

2. Seneca (Sénèque) besuchte (fréquenter) noch in seinem Alter (la vieillesse) die Lehrstunden der Weltweisen (le philosophe), und war doch selbst einer der weisesten Männer. Als ihm Jemand sagte, daß er sich dadurch zu den Jünglingen (les jeunes gens) herabsetze (s'abaisser), so antwortete er: „Glücklich bin ich, wenn dieß das Einzige (la seule chose) ist, wodurch ich mein Alter beschimpfe (déshonorer). Es ist ja für einen Greis keine Schande, in die Komödie zu gehen; warum sollte er sich schämen (rougir), die Hörsäle der Philosophen zu besuchen? Man muß so lange lernen, als man Etwas noch nicht weiß; und so lange das Leben dauert, muß man lernen, wie man gut und glücklich leben soll."

273.

3. Als die Römer mit dem Abwägen des Goldes beschäftigt waren, um die Gallier (les Gaulois) aus ihrem Gebiete (le territoire) zu entfernen, eilte Camillus mit dem Kerne (l'élite, weibl.) seiner Truppen herbei (accourir). „Traget das Gold auf das Capitolium (le Capitole) zurück", rief er aus, „und entfernet euch, ihr Gallier, mit euern Wagschalen und Gewichten! Nicht (ce n'est pas .... que) durch Gold, sondern durch Eisen muß Rom losgekauft werden!"

4. Ein römischer Soldat, Namens Pomponius, wurde, nachdem er als Held gefochten hatte, zum Gefangenen gemacht und zum Könige von Pontus (le Pont), Mithridates, gebracht (conduire, mener). Dieser behandelte den tapfern Krieger sehr mild (traiter qn. avec beaucoup de douceur) und ließ (faire) die Wunden, mit welchen er bedeckt war, heilen. Nach seiner Wiederherstellung fragte er ihn, ob er nun auch, zur (en) Belohnung seiner Bemühungen, auf seine Freundschaft rechnen könne? „Ich bin dein Freund," antwortete der Gefangene, „wenn du ein Freund der Römer sein willst; beharrest du aber in deinem Hasse gegen mein Vaterland, so wirst du in mir immer einen unversöhnlichen Feind finden."

274.

Briefe. 1. Der Ueberbringer (le porteur) gegenwärtigen (présent) Schreibens (la lettre) ist Herr Erich,

welchen Sie bereits dem Namen nach (de nom) kennen. Ich empfehle ihn Ihrer Liebe (l'amitié), deren er in jeder Rücksicht (à tous égards) würdig ist. Er ist, wie Sie schon wissen, ein Jüngling von Talenten, der Ihre an Kunstwerken (le chef-d'oeuvre de l'art) so reiche Stadt sehen möchte; suchen Sie also, geehrter Freund, ihm den Aufenthalt daselbst so angenehm zu machen (rendre), als es Ihnen möglich ist. Ich danke Ihnen zum voraus für (de) die Gefälligkeit (le service), welche Sie dem jungen Künstler erzeigen (rendre) werden. Ihre Mühe werden Sie nie zu bereuen Ursache haben, dafür stehe ich Ihnen; denn das muntere Wesen (la conversation enjouée) meines Schützlings wird Ihnen hoffentlich (j'espère) so viel Vergnügen machen, daß ich Sie deßhalb (en) beneiden würde (porter envie), wenn ich nicht so glücklich wäre, mich Ihren dienstwilligsten Freund (l'ami le plus empressé à vous rendre service) nennen zu dürfen.

Herr Ernst grüßt Sie ehrerbietigst (vous prie d'agréer ses respects, od. vous fait présenter ses respects).

Regensburg, den 11. August 1850.

2. Wohlgeborner Herr (wird nicht übersetzt),

Hochgeehrtester (wird nicht übersetzt) Herr Professor!

Wenn ich Ew. Wohlgeboren (Monsieur) sage, daß ich zur Einlösung (pour payer) eines Wechsels, deren Frist (le terme) schon verflossen (échu, expiré) ist, sogleich hundert Gulden haben muß, — wer anders als (si ce n'est) mein Gönner sollte mir aus dieser Noth helfen (tirer)? Ich werde Ihnen diesen Vorschuß, welchen ich von Ihnen erwarte, spätestens (au plus tard) in vierzehn Tagen mit innigstem Danke (la plus vive reconnaissance) wieder zustellen (rendre); denn bis Ende des laufenden Monats werde ich wahrscheinlich das Geld eingenommen (toucher) haben, welches man mir, wie Sie wohl wissen, schuldig ist (devoir).

In Erwartung einer baldigen (prompt) Antwort, mit welcher Ew. Wohlgeboren mich gütigst (avoir la bonté) beehren wollen, verbleibe (être) ich mit hochachtungsvoller Ergebenheit (avec un dévouement respectueux) Ihr ꝛc.

275.

Antworten. 1. Theuerer Zögling! Da ich den ganzen Werth (tout le prix) der Freundschaft erkenne (connaître), welche du und deine geehrten Eltern mir schenken (accorder), so hatte ich schon lange (depuis longtemps) gewünscht, dich von meiner Anhänglichkeit (l'attachement) durch die That (par les effets) überzeugen zu können. Mit großem Vergnügen übersende ich ich dir daher die kleine Summe, deren du benöthigt bist (avoir besoin de), und (si) sollte sie nicht hinreichend sein, so thue es mir zu wissen; es steht (y avoir) noch eine Summe von gleichem Beitrage (le montant) zu deinen Diensten (à votre service), Mit (en) einem Worte, willst du mir eine Freude (le plaisir) machen, so schalte (disposer) über (de) die Börse deines wohlmeinenden Freundes.

Deine Mitschüler (le condisciple) und Fräulein Ida, deine Schwester, lassen dich vielmal grüßen (vous font dire bien des amitiés).

Freiburg, am Christabend, ein tausend acht hundert fünfzig.

2. Mein junger Herr! Ich zeige Ihnen hiermit den Empfang Ihres Briefes vom 11. dieses (de ce mois) an; ich ersehe (voir) daraus (par laquelle), daß Sie, meiner Mahnungen (l'exhortation) ungeachtet, noch immer fortfahren, Schulden zu machen. Wann werden Sie aufhören, Ihr Geld mit Thorheiten zu verschwenden? Da Sie sich nicht bessern, dürfen (pouvoir) Sie es mir nicht verübeln (prendre en mal od. en mauvaise part), daß ich, obgleich es mir leid thut, Ihre Bitte abschlage (refuser une demande). Halten Sie das Ihrige zu Rathe (user d'économie, être ménager) und meiden (éviter) Sie jene Gesellschaften, die Sie in's Unglück bringen (entraîner qn. dans des malheurs); dann, aber erst dann, sollen Sie wieder ein geneigtes Gehör finden (être écouté favorablement), wenn Sie mich um eine Gefälligkeit ansprechen (demander service à) wollen.

Ihr gewogener Freund ꝛc.

276.

Allerlei. 1. Ein vornehmer (de distinction) Römer, Namens Fulvius, begegnete seinem Sohne, als dieser eben Rom verlassen wollte (aller...), um sich mit Catilina zu vereinigen. Er durchstach ihn sogleich mit den (diesen) Worten: „Ich habe dir das Leben gegeben, nicht damit du dem Catilina gegen dein Vaterland dienest, sondern daß du deinem Vaterlande gegen den Catilina beistehest."

2. Der römische Kaiser Augustus ließ kurz vor seinem Tode seinen Anzug (la toilette), sein Haar u. s. w. in Ordnung bringen, nahm einen Spiegel, betrachtete sich und fragte alsdann seine anwesenden Freunde und Minister: „Habe ich meine Rolle im Leben gut gespielt?" Als sie dieß mit Thränen in den Augen (les larmes aux yeux) bejahten, rief er mit dem letzten Athemzuge aus: „Nun, so klatschet mir Beifall zu (applaudir à)!"

3. Der berühmte Derflinger, Sohn eines böhmischen Bauern, lernte in seiner Jugend das Schneiderhandwerk; nachher vertauschte er die Nähnadel mit dem Degen, diente unter verschiedenen Helden und wurde zuletzt von dem großen Kurfürsten, welcher Verdienste (le mérite) jeder Art zu schätzen und zu belohnen wußte, zum General und zum Statthalter des Herzogthums Hinterpommern (la Poméranie ultérieure) gemacht.

4. Im Jahre (l'an) tausend fünfhundert und sechzig ging der Herzog von Alba (Albe) mit zehntausend Spaniern nach den Niederlanden und verübte (exercer) da (y) viele Grausamkeiten. Einige tausend unschuldige Niederländer mußten auf (par) seinen Befehl sterben; einigen wurde der Kopf abgeschlagen, viele wurden den Flammen übergeben (livrer), und mehre erdrosselt.

5. Unmittelbar vor dem Ausbruche (avant que .... éclatât) des dreißigjährigen (de trente ans) Krieges eilte der Graf Thurn (la Tour) nach Prag. Unerschrocken geht er auf das Rathhaus (l'hôtel-de-ville), kühn tritt (entrer) er in die Versammlung zwischen die kaiserlichen Minister, schleppt sie an's Fenster und stürzt sie hinunter in einen tiefen Morast.

6. Alle Thiere sind nützlich, nur ist das eine nützlicher als das andere. Die Thiere, welche dem Menschen vorzüglich nützlich sind, vermehren (multiplier) sich gewöhnlich auch sehr stark. Wenn es keine Thiere gäbe, würden wir viele Bequemlichkeiten des Lebens entbehren müssen.

2. Weiteres über die Zeitwörter.

Der Indicativ. L'indicatif.

§. 206. Diese Redeweise (modus) stellt das Sein, Thun oder Leiden als wirklich und gewiß dar, ist also die Form der Wirklichkeit und heißt daher auch Wirklichkeitsform (bestimmte Redeweise).

Gegenwärtige Zeit. Le présent.

§. 207. Zur lebhafteren Erzählung einer Begebenheit tritt die Gegenwart bisweilen an die Stelle der Vergangenheit, z. B.

J'ai vu, Seigneur, j'ai vu votre malheureux fils
Traîné par les chevaux que sa main a nourris.
Il *veut* les rappeler, et sa voix les *effraie*. *Racine.*

§. 208. Wird statt der Vergangenheit die Gegenwart gebraucht, so müssen alle Zeiten, in denen die darzustellende Handlung geschieht, durch die Gegenwart bezeichnet werden;

man sagt also nicht:	sondern:
Cet auteur *chercha* le sublime et *tombe* dans le galimatias.	Cet auteur *cherche* le sublime et *tombe* dans le galimatias. Dieser Schriftsteller will erhaben schreiben und verfällt in ein unverständliches Wortgepränge.
Il *fond* sur son ennemi, le *terrassa*, le *désarma* et — lui *pardonne*.	Il *fond* sur son ennemi, le *terrasse*, le *désarme* et — lui *pardonne*. Er stürzt auf seinen Gegner los, schlägt ihn nieder, entwaffnet ihn und — verzeiht ihm.

Vergangenheit in Dauer. *L'imparfait.*

§. 209. Zur Bezeichnung der Dauer oder der Wiederholung eines Seins oder Geschehens in der Vergangenheit wird das Imperfect gesetzt; z. B.

J'appris que vous *étiez* malade.	Ich hörte, Sie *seien* krank.
Quand *j'étais* à Paris *j'allais* souvent au bal.	Als ich in Paris *war*, *ging* ich oft auf den Ball.

Das *hörte* bezeichnet etwas in wenig Augenblicken Vollendetes, das Kranksein und der Aufenthalt in Paris hatten eine gewisse Dauer, der Besuch des Balles war etwas Wiederholtes.

Abgethane Vergangenheit. *Le passé indéfini.*

§. 110. Durch diese Form wird eine Vergangenheit in Beziehung auf die Gegenwart bezeichnet.

Die Zeit einer Handlung kann völlig vergangen sein, als:

a) L'an passé, le mois passé, la semaine dernière, il y a (vor) *huit jours, avant-hier, hier* Géneviève *est partie* pour Cologne.

Die Vergangenheit kann aber auch noch nicht völlig vorüber sein, als:

b) Cette année, ce mois-ci, cette semaine, aujourd'hui Géneviève *est partie* pour Cologne.

Mit beiden Sätzen wird gesagt, daß G. *jetzt* nicht mehr an ihrem früheren Aufenthaltsorte ist.

§. 211. Die Vergangenheit in der Erzählung, *le passé défini*, gibt eine verflossene Zeit an, in die man sich zurückversetzt. Von ihr ist ausgeschlossen, was durch ce oder aujourd'hui als in die Gegenwart reichend bezeichnet wird. Also

kann man nicht sagen:	sondern:
Cette année, ce mois-ci, cette semaine, aujourd'hui Géneviève *partit* pour Cologne.	(wie oben, §. 210, unter *b*).

§. 212. Die abgeschlossene Vorvergangenheit, *le plus-que-parfait*, bezeichnet eine Zeit, die schon völlig verflossen ist, während eine andere hinter ihr erst anfängt, als:

a) J'*avais fini* ma tâche quand vous vîntes me voir.
b) Il me dit que vous *aviez été* malade.

c) On m'a dit que vous *avez* (nicht *aviez*) *été* malade.

Im Beispiel *b)* ist das Kranksein als bereits vorüber in der (vergangenen) Zeit des Sagens bezeichnet, im Beispiel *c)* dagegen ist das Kranksein wie das Sagen mit Bezug auf die Gegenwart als gleichmäßig vergangen erwähnt.

Die Bedingtheitsform. Le conditionnel.

§. 213. Die Form der Bedingtheit, deren Bedingung bezweifelt wird (le conditionnel), dient zugleich zur Bezeichnung des künftigen Inhalts eines vergangenen Denkens oder Sagens, z. B.

Man glaubte (Man hätte geglaubt...., Man hätte glauben sollen), er würde kommen.	On croyait (On crut... On avait cru..., On aurait cru) qu'il *viendrait*.

§. 214. Nur kann diese Form nicht angewendet werden, wenn der Gedankenausdruck im passé indéfini gegeben wird, weil dies noch in die Gegenwart reicht. In diesem Fall ist Futur anzuwenden, wo im Deutschen würde . . steht.

Ich habe gehört, Ludwig würde nach L. gehen.	J'ai entendu dire que Louis *ira* (nicht *irait*) à L.

Der Subjunctiv. Le subjonctif.

§. 215. Diese Redeweise bezeichnet die Ungewißheit oder die Möglichkeit, daher sie auch Möglichkeitsform (ungewisse Redeweise) genannt wird.

§. 216. Zu dem Möglichen gehört Alles, was Gegenstand des Willens, des Befehls, des Zweifels, des Bedauerns des Tadels, der Billigung, der Verwunderung, der Furcht, der Nothwendigkeit rc. ist; wird also dergleichen durch den Hauptsatz ausgedrückt, so tritt das Zeitwort des Satzes, mit daß (que) in den Subjunctiv. Beispiele:

Il veut
Il exige
Il désire } que Léon *apprenne* un métier.

So auch, wenn der Gedankenausdruck verneinend ist, wie:

Je ne crois pas qu'Othon *soit déjà arrivé.*
Je n'espérais pas qu'Othon *arrivât si tôt.*

Oder fragend, wie:

Croyez-vous qu'Othon *soit déjà arrivé?*
Espérez-vous que Léon *apprenne* un métier?

Denn diese Verneinungen und Fragen bedeuten: Ich bezweifle.

1. Anmerk. Wird auf die Frage mit espérer bejahende Antwort erwartet, so tritt das Zeitwort des abhängigen Satzes in den Indicativ:

Espérez-vous que Léon le *fera?* J'espère qu'il le *fera* tout de suite.

2. Anmerk. Der Deutsche pflegt, wenn er von etwas Unangenehmem spricht, zu sagen: man hoffe es nicht; ich will es nicht hoffen ꝛc., während der Franzose espérer nur von Etwas gebraucht, das er wünscht, mithin die Verneinung in den Inhaltssatz bringt.

J'*espère* que Louise *ne* mourra pas, si malade qu'elle soit.
Ich hoffe nicht, ou ich will nicht hoffen, daß Louise stirbt, so krank sie auch ist; mieux: ich hoffe, Louise wird nicht sterben, so . . . .

§. 217. Der fragende Gedankenausdruck erfordert für seinen Inhalt den Indicativ, wenn derselbe nicht als bezweifelt bezeichnet sein soll. Z. B.

. . . . . Madame, oubliez-vous
Que Thésée *est* mon père, et qu'il *est* votre époux? *Racine.*

§. 218. Die Regel in §. 216 findet besonders bei vielen unpersönlichen Zeitwörtern Anwendung. Z. B.

Il semble / Il convient / Il faut } qu'il *dise* la verité.
Il est dommage / Il est étrange / Il est singulier } qu'il *mente.*

Il n'est pas bon, que l'homme *soit* seul. *J. J. Rousseau.*
Il est assez étonnant que Mr. Dutens n'*ait* pas *reconnu* la véritable émeraude aux traits vifs et brillants et aux caractères très-distinctifs avec lesquels Pline a su la peindre. *Buffon.*

Anmerk. Auf unpersönliche Zeitwörter, wie: il y a, il résulte, il ressort, il s'ensuit, il est certain, il est vrai, etc., die etwas Gewisses, Bestimmtes ausdrücken, folgt der Indicativ. Il paraît gilt als Ausdruck der Gewißheit, il semble ohne Dativ als Ungewißheit, mit Dativ als Gewißheit. Beispiele:

Il paraît
Il est sûr
Il est certain } qu'il *dit* la vérité.
Il *me* semble
Il *nous* semble

§. 219. Der Subjunctiv folgt auch auf ein **bezügliches** Fürwort und das Nebenwort où, wenn im Hauptsatze

seul, seule,
le premier, la première,
peu,

oder ein bezüglicher Superlativ vorkommt. Beispiele:

Le chien est *le seul* animal *dont* la fidélité *soit* à l'épreuve. *Buffon.*

C'est *la seule* place *où* vous *puissiez* aspirer. *Académie.*

Une belle émeraude se monte sur noir comme les diamants blancs; elle est *la seule* pierre de couleur *qui jouisse* de cette prérogative. *Buffon.*

Il n'y a que Dieu *seul qui soit* bon. *Le Maistre de Sacy.*

Paracelse est *le premier qui ait employé* le nom de zinc. *Buffon.*

Il y a *peu* d'hommes *qui sachent* supporter l'adversité. *Massillon.*

L'or est le métal *le plus précieux que* l'on *connaisse.*

Détestables flatteurs! présent *le plus funeste*
Que puisse faire aux rois la vengeance céleste. *Racine.*

§. 220. Ferner tritt das Zeitwort des **Bezugssatzes** in den Subjunctiv, wenn es einen Willen bezeichnet, z. B.:

a) Le malade va demeurer dans une ville, *où* il *obtienne* du secours.

b) Armand demande un commis *qui suffise* à toutes ses affaires.

c) Ce négociant cherche un capitaliste *qui puisse* lui prêter dix mille écus de Prusse.

Der Satz unter *a*) könnte auch gefaßt werden:

Le malade va demeurer dans une ville où il *obtiendra* du secours —;

dann drückt er aber nicht mehr aus, daß der Kranke Hilfe sucht oder will, deren Erlangung ungewiß ist, sondern er versichert, daß der Kranke Hilfe finden wird, ohne zu besagen, daß er sie sucht.

Durch ein Satzfügewort (s. §. 286, 287) regierter Subjunctiv

§. 221. Das Zeitwort des abhängigen Satzes tritt in den Subjunctiv, wenn es durch nachstehende Satzfügewörter (conjonctions) regiert wird:

Afin que, damit, daß.

Ich thue Ihnen dieses Ereigniß zu wissen, damit Sie demzufolge handeln. — Je vous fais part de cet événement, *afin que* vous *agissiez* en conséquence.

Anmerk. Bei gleichem Subject wird afin de mit Infinitiv gebraucht, statt afin que mit Subjunctiv, z. B.

Ich erwarte seine Antwort, um Ihnen sagen zu können, ob er meinen Befehlen gemäß gehandelt hat. — J'attends sa réponse, *afin de pouvoir* vous dire s'il a agi en conséquence de mes ordres.

A moins que, es sei denn, daß; wofern —, wenn nicht.

Man darf die Arzneikunst nicht ausüben, wofern man nicht Doctor der Arzneikunde ist. — On ne peut exercer la médecine, *à moins qu'*on *soit* docteur en médecine.

Le jaspe n'est pas plus cher que l'agate, *à moins qu'*il ne *soit* riche en couleurs et en images. *Buffon.*

1. Anmerk. Hinter à moins que kann bei gleichem Subject auch der Infinitiv mit de stehen:

Ohne daß man studirt, wird man kein Gelehrter. — *A moins que d'étudier*, on ne devient pas savant.

Toute puissance est faible, *à moins que d'être* unie. *La Fontaine.*

2. Anmerk. Vor dem Infinitiv mit de kommt à moins oft ohne que vor, z. B.:

Ohne ein Thor zu sein, kann man das Dasein Gottes nicht läugnen. — *A moins d'être* fou, on ne saurait nier l'existence de Dieu.

Au cas que, en cas que, im Falle, auf den Fall, daß; falls.

Schreiben Sie mir gefälligst unterwegs, im Falle daß ou falls dieß geschehen kann. — Veuillez m'écrire, chemin faisant, *au cas que* ou. *en cas que* cela *puisse* se faire.

Avant que, ehe, bevor.

Du mußt gehen, ehe Jakob ankommt. — Il faut que tu partes *avant que* Jacques *vienne*.

1. Anmerk. Bei gleichem Subject ist avant de mit Infinitiv anzuwenden, z. B.:

Lernet unsere Sitten kennen, ehe ihr sie tadelt. — Etudiez nos mœurs *avant de* les *blâmer*. *Voltaire*.

2. Anmerk. Avant que de ist veraltet, sowie auch devant que, statt dessen avant que gebraucht wird.

Bien que, obschon, wenn gleich.

Pius der Neunte ist freigebig, wenn er gleich nicht reich ist. — Pie IX est généreux, *bien qu*'il ne *soit* pas riche.

De crainte que, aus Furcht, aus Besorgniß.

Machen wir uns fort; es steht zu fürchten, daß Jemand kommt und uns überrascht. — Retirons-nous *de crainte qu*'on ne *vienne* nous surprendre.

Anmerk. Bei gleichem Subject ist de crainte de mit Infinitiv anzuwenden, z. B.

Aus Furcht bestohlen zu werden, schließt man die Thüren zu. — *De crainte d'être* volé on ferme les portes à clef.

De peur que, damit . . nicht, daß . . nicht, aus Furcht.

Oft verbirgt man sein Vorhaben, damit der Gegner Einem nicht dazwischen komme. — Souvent on cache son dessein, *de peur que* l'ennemi ne le *traverse*.

1. Anmerk. Bei gleichem Subject kommt Infinitiv hinter de peur de zur Anwendung:

Aus Furcht, er möchte angefallen werden, geht er nicht bei Nacht aus. — *De peur d'être* attaqué il ne sort pas la nuit.

2. Anmerk. Das Zeitwort des durch de peur que, de crainte que, à moins que regirten abhängigen Satzes kommt stets mit ne vor; s. §. 260—268; so auch empêcher, verhindern, wenn auf dieses Zeitwort ein durch que eingeleiteter Satz folgt.

Jusq'à ce que, bis.

Warten Sie gefälligst, bis ich mit meiner Aufgabe fertig bin.	Veuillez attendre *jusqu'à ce que j'aie* fini ma tâche.

Pour que, als daß.

Dieser Mensch ist zu unbeständig, als daß man sich auf ihn verlassen könnte.	Cet homme est trop inconstant *pour qu'on puisse* compter sur lui.

Pour peu que, wenn nur ein wenig.

Wenn Sie nur einigermaßen ernstlich wollen, so erlangen Sie seine Begnadigung.	*Pour peu que* vous le *vouliez*, vous obtiendrez sa grâce.

Pour .... que, so .... auch.

So reich man auch sein mag, so ist man doch nicht glücklich, wenn man nicht gesund ist.	*Pour* riche *que* l'on *soit*, (statt: Quelque riche que l'on soit) on n'est pas heureux, quand on a une mauvaise santé.

Pourvu que, wenn nur, im Falle, wofern.

Kinder gehorchen, wenn man es nur will.	Les enfants obéissent, *pourvu qu'*on le *veuille*.
Man wird Ihnen dieses Haus verkaufen, im Falle, daß Sie es baar bezahlen.	On vous vendra cette maison, *pourvu que* vous la *payez* comptant.
Wofern sich nichts Widriges ereignet, können wir künftige Woche ausziehen.	*Pourvu qu'*il n'*arrive* rien de contraire, nous pourrons déménager la semaine prochaine.

Que, statt jusq'à ce que, bis.

Ich will warten, bis Sie fertig sind.	J'attendrai *que* vous *ayez* fini.

Que, statt afin que, damit.

Tretet näher, guter Freund, damit ou daß wir mit Euch sprechen können.	Mon ami, approchez, *que* nous vous *parlions*.

Que, statt si, wenn (nur).

Wenn er nur die geringste Ausschweifung begeht, so wird er krank.	*Qu'*il *fasse* (statt: *S'*il fait) le moindre excès, il tombe malade.

Wenn Sie sogleich schreiben und sich beeilen, so geht Ihr Brief heute noch ab.	Si vous écrivez tout de suite et *que* (statt: si) vous vous *dépêchiez*, votre lettre partira encore aujourd'hui.
Wenn Sie sogleich schrieben und sich beeilten, so ginge Ihr Brief heute noch ab.	Si vous écriviez tout de suite et *que* vous *voulussiez* vous dépêcher, votre lettre partirait encore aujourd'hui.

Que .. ne statt à moins que . . ne.

Erich reist nicht ab, es sei denn Alles fertig ou gerüstet.	Eric ne partira point *que* tout *ne soit* prêt.

Que .. ne statt sans mit Infinitiv.

So oft man sich betrinkt, wird man krank.	On ne s'enivre pas qu'on ne soit malade, statt:.... sans être oder sans se rendre malade.

Anmerk. In Verbindung mit dem Subjunctiv dient que auch zum Ausdruck eines Wunsches, einer Verwünschung, eines Befehls &c.

Vater, Aloys will in die Stadt gehen. — Er mag hingehen.	Mon père, Aloïse veut aller à la ville. — Qu'il y aille!
Er soll thun, was man ihm sagt	Qu'il fasse ce qu'on lui dit.
Ich will sterben, wenn es wahr ist.	Que je meure si cela est vrai.
Karl soll sogleich abreisen.	Que Charles parte à l'heure même!

Quelque .... que in Verbindung mit einem Eigenschafts-, einem Neben- oder einem Hauptworte; s. §. 126.

So groß dieser Junge auch ist, so ist er doch nicht stark.	*Quelque* grand *que* soit ce garçon, il n'est pas fort; s. die Anmerk. unter quoique.
So verschmitzt die Diplomaten auch sein mögen, so sehen die Völker doch heller, als sie.	*Quelque* rusés *que soient* les diplomates, les peuples voient plus clair qu'eux.
So gut man sich auch immer betragen mag, so gefällt man doch nicht einem Jeden.	*Quelque* bien *qu*'on *puisse* se conduire, on ne plaît pas à tout le monde.
Welchen Grund sie mir auch anführen mögen, so glaube ich doch nicht, was sie sagen.	*Quelque* raison *qu*'ils m'*apportent*, je ne crois pas ce qu'ils me disent.
Aus welchem Lande man auch sein, welcher Nation man auch angehören, zu welcher Religion man sich auch bekennen mag, so wird man doch nicht geachtet, wenn man nicht ehrlich ist.	De *quel*que pays *qu*'on *soit*, à *quel*que nation *qu*'on *appartienne*, *quel*que religion *qu*'on *professe*, on n'est pas estimé quand on n'est pas honnête.

Quel que.

Als Beiwort gebraucht, stimmt quel mit dem Hauptworte überein und das Zeitwort tritt, wie bei quelque . . . . que, in den Subjunctiv, zuweilen auch in dem abhängigen Bezugsatz.

Was für einen Rang, was für ein Vermögen du auch haben magst, von was für einer Geburt du auch sein magst, zu was für einer Religion du dich bekennen magst, so wirst du dennoch verachtet, wenn du ein schlechter Bürger bist.

Quel que soit votre rang, *quelle que soit* votre fortune, votre naissance, *quelle que soit* la religion *que* vous *professiez*, vous êtes méprisé, si vous êtes mauvais citoyen.

Was für Ehrentitel wir auch immer haben mögen, von welcher Art auch die Aemter, die wir bekleiden, sein mögen, so sind wir doch Alle gleich vor Gott und dem Gesetz.

Quels que soient nos titres, *quelles que soient* les charges *dont* nous sommes revêtus, nous sommes tous égaux devant Dieu et devant la loi.

Wer die Menschen auch sein mögen, so sind sie doch nicht von ihren Standespflichten frei.

Les hommes, *quels qu*'ils *puissent* être, ne sont point exempts de leurs devoirs d'état.

Laß mir nur Niemand herein, wer es auch sein mag.

Ne laissez entrer od. passer personne, *quel qu*'il *puisse* être.

Quoique, obgleich, obschon.

Obschon diese Wittwe arm ist, so erzieht sie ihre Kinder dennoch gut.

Quoique cette veuve *soit* pauvre, elle élève bien ses enfants.

Anmerk. Wenn der abhängige Satz vor dem Hauptsatze steht, so ist dies eine Inversion oder Versetzung, die häufig bei afin que, pour que, quoique, etc, besonders aber bei quelque . . . . que vorkommt; mithin könnte man, mit dem Hauptsatze anfangend, ebenso gut sagen:

Ce garçon n'est pas fort, quelque grand qu'il soit, als:
Quelque grand que soit ce garçon, il n'est pas fort.

Quoi que.

Man mag thun, was man will, einmal muß man sterben.

Quoi qu'on *fasse*, il faut mourir un jour.

Es mögen einige Reisende sagen, was sie wollen, es wäre seltsam, daß es in Asien keine Smagrade geben sollte.

Il serait bien étrange, *quoi qu*'en *disent* quelques voyageurs, qu'il n'y eût (§. 216) point d'émeraudes en Asie. *Buffon.*

Dem sei, wie ihm wolle, man braucht keine Smaragde, um des Lebens froh zu sein.

Quoi qu'il en *soit*, on n'a pas besoin d'émeraudes pour jouir de la vie.

Sans que, ohne daß.

Das könnte geschehen, ohne daß man es wüßte.

Cela pourrait se faire *sans qu*'on le *sût*.

Si .... que, statt quelque.

So klein auch die Pastete sein mag, so sollst du doch ein Stückchen davon haben. — *Si* petit *que soit* le pâté, tu en auras un peu.

So jung auch ein Kind sein mag, so muß man sich doch hüten, ihm seinen Willen zu thun. — *Si* jeune *que soit* un enfant, il faut bien se garder de faire sa volonté.

§. 222. Weitere den Subjunctiv regierende Satzfügewörter.

Ce n'est pas que, ce n'est pas à dire que.

Damit will ich nicht sagen, daß ich Anstand nehme, (ou Schwierigkeiten mache), dem Vaterlande zu dienen; keineswegs, nur Schelmen werde ich nicht dienen. — *Ce n'est pas que*, oder *Ce n'est pas à dire que* je *fasse* difficulté de servir la patrie, du tout; ce ne sont que les fripons que je ne servirai point.

Encore que [Quoique.]

Obgleich Peter sehr jung ist, so ist er doch verständig. — *Encore que* Pierre *soit* très-jeune, il ne laisse pas d'être sage.

Non que, non pas que.

Ich bedauere sie, zwar nicht darum, weil sie arm, sondern weil sie unglücklich sind. — Je les plains, *non qu*'ils *soient* pauvres, mais parce qu'ils sont malheureux.

Si tant est que.

Wenn er kommt ou Wenn dem so ist, daß er kommt, so gehen wir ihm entgegen. — *Si tant est qu*'il *vienne*, nous irons a sa rencontre.

Soit que .... que.

Er mag kommen oder nicht, das gilt mir gleich. — *Soit qu*'il *vienne* ou *qu*'il ne *vienne* pas, cela m'est tout un.

Supposé que.

Gesetzt, er käme, was für Dienste würde er seiner Familie leisten? — *Supposé qu*'il *vienne*, que ls services rendrait-il à sa famille?

Zeiten des Subjunctivs.

§. 223. In Inhaltssätzen mit que (daß) und in Bezugsätzen richtet sich die Zeit des Subjunctivs nach der des Obersatzes. Steht letzterer in der Gegenwart oder Zukunft, so wird für Gleichzeit oder Zukunft des Untersatzes Gegenwart des Subjunctivs angewendet, z. B.

Il est bon qu'on *travaille*.
Je veux que vous *travailliez*. } Gegenw. des Subjunctivs.
Il faut que nous *travaillions*.

Je ne crois pas } que vous *étudiez* (Gegenw. d. Subj.) maintenant, demain, tous les jours.
Je douterai

§. 224. Steht der Obersatz in der Gegenwart oder Zukunft, so wird für die Vergangenheit des Untersatzes passé indéfini des Subjunctivs gebraucht, z. B.

Je ne crois pas } que vous *ayez étudie* l'an passé, hier, ces jours-ci.
Je douterai

§. 225. Drückt der in der Gegenwart oder Zukunft stehende Obersatz nicht Zweifel an Wirklichem, sondern an bedingt Wahrscheinlichem aus, so daß der Untersatz ..würde.. mit folgendem wenn enthält, dann ist die Wahrscheinlichkeit nicht durch Conditionnel, sondern für unbestimmte Zeit durch Imparfait, für Vergangenheit durch Plusqueparfait des Subjunctivs auszudrücken. Beispiele:

Je ne crois pas } que vous *étudiassiez* (studiren würdet) maintenant, demain, tous les jours-ci, *si l'on ne vous y obligeait pas*.
Je douterai

Je ne crois pas } que vous *eussiez étudié* (studirt haben würdet) l'an passé, hier, ces jours, *si l'on ne vous y eût obligé*.
Je douterai

§. 226. Enthält der Obersatz irgend eine Vergangenheitsform oder Conditionnel, so ist die Gleichzeit oder Zukunft des Inhaltsatzes durch Imparfait, die Vergangenheit durch Plusqueparfait des Subjunctivs auszudrücken, also:

Il était bon alors qu'on *travaillât*.
Je voulais que vous *travaillassiez*. } Imperf. des Subjunctivs.
Il fallait que nous *travaillassions*.

Je ne croyais pas
Je ne crus pas
Je n'ai pas cru
Je n'avais pas cru } que vous *étudiassiez* alors, tous les jours (studirtet), maintenant, demain (studiren würdet).
Je ne croirais pas
Je n'aurais pas cru

Je ne croyais pas
Je ne crus pas
Je n'ai pas cru
Je n'avais pas cru
Je ne croirais pas
Je n'aurais pas cru
} que vous *eussiez étudié* auparavant (studirt hättet).

§. 227. Ist der Subjunctiv nicht in einem Inhaltssatz mit que (daß), oder in einem Bezugssatz (§§. 215—220), erfordert, sondern durch ein Fügewort (§§. 221, 222), so wird er einem passé indéfini des Obersatzes gegenüber ins présent treten, sobald er Gegenwärtiges oder Künftiges ausdrücken soll, z. B.

J'ai toujours protégé Henri, quoiqu'il en *agisse* mal envers moi.
Je le lui ai dit hier afin qu'il *soit* prêt demain.

Der Infinitiv.

§. 228. Der Infinitiv enthält den Begriff des Zeitwortes, knüpft sich aber nicht an ein Subject, sondern an ein anderes Zeitwort, hat also auch keine Personformen.

§. 229. Wohl aber hat der Infinitiv eine Zeitform für Vergangenheit, als: avoir mangé, gegessen haben; avoir été, gewesen sein ꝛc.

§. 230. Oft gebraucht man den Infinitiv förmlich als Hauptwort mit Artikel, z. B. le manger, le boire, etc., das Essen, das Trinken. Da der Infinitiv im Satze stets ein Hauptwort vorstellt, so kann er als Subject oder als Object oder abhängig von einer Präposition gebraucht werden.

§. 231. Als Subject des Infinitivs ist in den meisten Fällen das Subject des Zeitwortes, an welches er sich knüpft, in einigen Fällen dessen Object, bei unpersönlichen Zeitwörtern on zu denken. Wo das Subject des Infinitivs nicht so zu ergänzen ist, muß statt seiner ein anderer Modus mit eigenem Subject gebraucht werden. Folglich

kann man nicht sagen:	sondern es muß heißen:
La vie est trop courte *pour se tuer*.	La vie est trop courte *pour qu'on se tue*.

232. Wo hingegen das Subject des Infinitivs angegebenermaßen deutlich zu erkennen ist, da wäre seine Ersetzung durch Indicativ oder Subjunctiv eine störende Weitschweifigkeit; mithin sagt man z. B. lieber: als:

Il vaut mieux *être* malheureux que criminel.	Il vaut mieux *qu'on soit* malheureux que criminel.
Remi est certain *de réussir*.	Remi est certain *qu'il réussira*.

§. 233. Die Präpositionen, welche vor einen Infinitiv treten können, sind: à, de, pour, sans, avant de, après à par, au lieu de und près de, besonders aber die beiden ersten, je nach der Bedeutung des vorhergehenden Zeitwortes.

Beispiele, in welchen der Infinitiv ohne Vorwort steht:

Cäcilie will singen.	Cécile veut *chanter*.
Das heißt soviel, als daß du deine Aufgabe hättest besser machen sollen.	Cela veut *dire* que vous auriez dû mieux *faire* votre tâche.

Je voudrais *inspirer* l'amour de la retraite. *La Fontaine.*

Anmerk. Wollen, können, mögen &c. sind bekanntlich Zeitwörter, welche zur Umschreibung dienen, und die Stelle von Hilfszeitwörtern vertreten; s. §. 165, 167 und 168. Der als Object gebrauchte Infinitiv bei umschreibenden Zeitwörtern kommt im Französischen wie im Deutschen fast immer ohne Präposition vor.

§. 234. Zeitwörter, die den Infinitiv als Object ohne Vorwort zu sich nehmen:

Aller, gehen, wollen;	oser, wagen, sich getrauen;
devoir, sollen, müssen;	pouvoir, können, dürfen, mögen;
faire, lassen; s. faire, §. 235;	s. savoir, §. 235;
falloir, müssen;	vouloir, wollen, mögen.
laisser, lassen (d. h. zulassen).	Siehe auch S. 183.

* Wo eins dieser Zeitwörter den Infinitiv mit einer Präposition zu sich nimmt, hat es nicht seine gewöhnliche Bedeutung.

Idiotismen[1].

Ich will schreiben.	Je vais écrire.
Heinrich geht an die Arbeit.	Henri va travailler.

[1] Um sich mit den verschiedenen Bedeutungen vorstehender Zeitwörter bekannt zu machen, gibt es vielleicht kein zweckmäßigeres Mittel, als die Idiotismen oder spracheigenthümlichen Redensarten zu erlernen, in denen dieselben vorkommen.

Amalie wird bald sterben.	Amélie va mourir.
Laßt sehen, was er sagt.	Voyons ce qu'il va dire.
Das Heer war im Begriffe sich zurückzuziehen, als der General ankam.	L'armée allait [était sur le point de] faire retraite quand le général arriva.
Der Tag neigte sich gerade, als wir den Fuß der Alpen erreichten.	Le jour allait finir quand nous gagnâmes le pied des Alpes. od. quand nous parvînmes au pied des Alpes.
Erkundigen Sie sich, wie sich Victor befindet.	Allez savoir des nouvelles de Victor, od. Allez vous informer de l'état de la santé de Victor.
Einen, Etwas holen.	Aller chercher qn., qc.
Sieh nach, ob der Nachbar angekommen ist.	Va voir si notre voisin est arrivé.
Glaube das doch nicht, es ist ein Märchen.	N'allez pas croire cela, c'est un conte.
Es gilt seine Ehre.	Il y va [Il s'agit] de son honneur.
Es wird damit anders gehen, als er denkt.	Il en ira [Il en sera] autrement qu'il ne pense.
Heinrich meint es redlich, ou — geht redlich dabei zu Werke.	Henri y va de bonne foi.
Agathe stirbt.	Agathe s'en va mourant.
Dieser Herr muß es gut haben, denn er geht zu Fuße.	Ce seigneur doit être heureux, car il va à pied.
Es muß in Sibirien sehr kalt sein.	Il doit faire bien froid en Sibérie.
Im Frühlinge muß es auf dem Lande schön sein.	Au printemps il doit faire beau à la campagne.
Stanislaus sollte den andern Tag wieder nach Ofen zurückkehren	Stanislas devait retourner à Bude le lendemain.
Ich war es mir schuldig, diesen Schritt zu thun.	* Je me devais à moi-même *de* faire cette démarche.
Man ist es sich selbst schuldig, daß man die Rücksichten der Wohlanständigkeit beobachtet.	* On se doit à soi-même *de* respecter les bienséances.
Ich habe ein Hühnchen mit Ihnen zu pflücken.	Vous m'en devez [Vous m'avez offensé].
Ich werde es ihm bei nächster Gelegenheit gedenken.	Je lui en dois (Je me vengerai de lui, dès que l'occasion s'en présentera] (vertraulich).
Etwas machen lassen.	Faire faire quelque chose.
Lassen Sie ihn herein [gehen, treten, kommen].	Faites-le entrer.
Geben Sie mir dann und wann Nachricht von Ihrem Befinden.	Faites-moi de temps en temps savoir de vos nouvelles.

Der Himmel gebe, daß diese Nachricht grundlos sei.	Fasse le ciel que cette nouvelle ne soit pas fondée.
Man hat Luisen euere Ankunft zu wissen gethan ou wissen lassen.	On a fait savoir à Louise votre arrivée.
Anton hat ein Handwerk, und das ernährt ihn.	Antoine a un métier, voilà ce qui le fait vivre.
Eine Lüge hat den Leo in Ungnade gebracht.	C'est un monsonge qui a fait disgracier Léon.
Man verschaffte Friedrichen ein Amt.	On fit avoir à Frédéric un emploi.
Saul spielt den großen Herrn.	Saül fait le grand seigneur.
Das Insekt stellt sich todt.	L'insecte fait le mort.
Stelle dich doch nicht so dumm an, ou Benimm dich doch nicht so dumm, einfältig.	Ne fais donc pas le bête [vertraulich].
Auf anderer Leute Unkosten klug werden.	Se faire sage aux dépens d'autrui.
Mein Bruder wird Advokat.	Mon frère se fait avocat.
Man gab ihn anfangs für todt aus.	D'abord on le faisait mort.
Sobald ich fertig bin, bin ich zu Ihren Diensten.	Dès que j'aurai fait, je suis à vous.
Frankreich durchreisen.	Faire le tour de France.
Ein Handwerk treiben.	Faire [Exercer] un métier.
Wozu bestimmst du deinen Sohn?	Que feréz-vous de votre fils?
Dieser General bildet gute Offiziere.	Ce général fait de bons officiers.
Man muß sich an Beschwerlichkeiten gewöhnen.	Il faut se faire à la fatigue.
Sich in Jemandes Weise schicken lernen.	Se faire aux manières de qn
Was thut dir das, ou Was liegt denn dir daran? ou Was kümmert dich das?	Qu'est-ce que cela vous fait?
Womit wirst du dich denn nachher beschäftigen?	Que ferez-vous donc tantôt?
Er geht beständig hin und her.	Il ne fait qu'aller et venir.
Dort wird beständig gespielt.	Là, on ne fait que jouer.
Ich kann Nichts dafür thun, ou Ich kann Nichts dazu beitragen.... Nichts dabei helfen.	Je ne puis que faire à cela [Je n'y puis rien].
Ich weiß nicht zu helfen.	Je n'y saurais que faire.
Behalte dieses Geld, ich brauche es vor der Hand nicht.	Gardez cet argent, je n'en ai que faire en ce moment.
Das sind Kleinigkeiten, womit ich Nichts anzufangen weiß.	Ce sont des bagatelles dont je n'ai que faire.
Man hat dich vor Mittag nicht nöthig.	On n'a que faire de vous avant midi.
David kommt soeben an.	* David ne fait que *d'*arriver.

Der Koch ist auf den Markt gegangen.	Le cuisinier est allé faire les provisions od. est allé aux provisions.
Gold paßt gut zu Grün.	L'or fait bien avec le vert.
Es ist Nacht.	Il fait nuit.
Es wird Nacht, ou Die Nacht bricht an.	Il se fait nuit.
Es ist schön [schönes Wetter].	Il fait beau.
Heute wird gut jagen sein.	Il fera bon chasser aujourd'hui.
Auf dem Grase geht sich's gut.	Il fait bon marcher sur le gazon.
Schlagen Sie diesen Weg nicht ein, es ist da nicht sicher.	Ne prenez pas ce chemin, il n'y fait pas sûr.
Man glaubt, die Heirath werde im Luxemburgischen Statt haben ou vor sich gehen.	On croit que le mariage se fera dans le pays de Luxembourg [1].
Deine Schwester kann sich nicht an deine Abwesenheit gewöhnen.	Votre sœur ne saurait se faire à votre absence.
Wir müssen alle einmal sterben.	Il nous faudra [2] tous mourir un jour.
Die Kinder brauchen oft Schuhe.	Aux enfants il faut souvent des souliers.
Wieviel fordern ou verlangen Sie Macherlohn?	Combien vous faut-il pour la façon?
Peter hat bei weitem nicht soviel Verdienst, als Paul.	Il s'en faut de beaucoup que Pierre soit du mérite de Paul.
Es fehlte wenig, so hätte Ida einen Fehler gemacht.	Il s'en faillait peu qu' Ida n'eût fait une faute.
Der Feldschütz wäre um' ein Haar getödtet worden ou wäre beinahe ums Leben gekommen.	Peu s'en est fallu que le garde champêtre n'ait été tué.

---

[1] Man merke sich die Ausdrücke: le pays de Luxembourg, le pays de Bade, etc., das Luxemburgische, das Badische.

[2] Falloir bezeichnen gemeiniglich Zweckmäßigkeit, oder vermeintliche Nothwendigkeit: Il faut hurler avec les loups; il faut suivre la mode; il faut connaître avant d'aimer; man muß mit den Wölfen heulen; man muß sich nach der Mode richten; man muß eine Person kennen, ehe man sie lieben kann. Devoir bezeichnet mehr eine von der Vernunft oder der Sittenlehre vorgeschriebene Verbindlichkeit: On doit dans chaque chose s'en rapporter aux maîtres de l'art; on doit rendre service quand on le peut; man muß es in allen Sachen auf das Urtheil der Kunstverständigen ankommen lassen; man muß Anderen Dienste leisten, wenn man kann. Nécessaire bezeichnet etwas wesentlich oder unumgänglich Nothwendiges: Il est nécessaire d'être complaisant pour plaire, man muß nothwendig gefällig sein, wenn man gefallen will.

In der That fehlte nur ein Haar breit.	En effet, il ne s'en est presque rien fallu.
Der Mann ist so wenig reich, daß man vielmehr sagt, er sei sehr arm.	Tant s'en faut que cet homme soit riche, au contraire, on le dit très-pauvre.
Dieses Mädchen ist nichts weniger als dumm.	Cette jeune fille n'est pas sotte, il s'en faut de beaucoup.
Man hat ihn für todt liegen lassen.	On l'a laissé pour mort.
Man lasse einen Jeden nach seinem Belieben ou Gutdünken leben.	Qu'on laisse vivre chacun à sa fantaisie.
Bei diesen Worten sank er zurück.	A ces mots il se laissa aller en arrière.
Ich gebe Ihnen zu bedenken, ou Sie mögen urtheilen, was daraus entstehen wird, wenn der Meister gestorben ist.	*Je vous laisse *à* penser ce qui arrivera, si le patron est mort. (Ich überlasse Ihnen ...)
Trotz aller unserer Erinnerungen thut er es dennoch (unterläßt .. nicht).	*Malgré toutes nos remonstrances il ne laisse pas *de* le faire.
Lassen Sie es gut sein! ou Es ist genug!	Laissez, laissez! oder C'est assez!
Sie mögen sagen, was Sie wollen, es ist dennoch wahr.	*Quoi que vous disiez, cela ne laisse pas *d'*être vrai.
Sophie ist zwar arm, allein dessen ungeachtet ein ehrliches Mädchen.	*Sophie est pauvre, il est vrai; mais elle ne laisse pas *d'*être honnête fille.
Ein reicher Verwandter will ihr sein Vermögen vermachen.	Un parent riche veut lui laisser ses biens.
Lukas hat sich unterstanden [erkühnt] ou hat es gewagt, uns anzugreifen.	Luc a osé nous attaquer.
Elias würde sich gerächt haben, wenn er das Herz dazu gehabt hätte.	Elie se serait vengé s'il l'avait osé.
Ich getraue mich nicht, ou Ich wage es nicht, ihn zu unterbrechen.	Je n'oserais aller l'interompre.
Ich kann es thun.	Je puis le faire.
Ist's möglich, daß du Nichts davon wüßtest?	Se peut-il que vous n'en sachiez rien?
Es könnte geschehen, daß die Sache fehl schlüge, ou simplement: Die Sache könnte fehl schlagen.	Il se pourrait que l'affaire manquât.
Ich bin so lange spazieren gegangen, daß ich ganz erschöpft bin	Je me suis promené à n'en pouvoir plus.
Xaver ist ganz erschöpft vom Laufen.	*Xavier n'en peut plus *d'*avoir couru.
Stephan hält es vor Hitze, vor Durst nicht mehr aus.	Etienne n'en peut plus de chaud, de soif.

1. Fortsetzung der Beispiele.

Rudolph sagt, er sei krank gewesen.	Rodolphe dit avoir été malad
Ich höre Jemand kommen.	J'entends venir quelqu'un.
Ich habe sagen hören, Emil sei angekommen.	J'ai entendu dire qu'Emile e arrivé.
Der Obrist schickte Reiterei aus, um die Pässe auszukundschaften (zu recognosciren).	Le colonel envoya de la cava lerie reconnaître les passage
Karl hofft, den Proceß zu gewinnen.	Charles espère gagner le procè

1. **Anmerk.** Steht espérer selbst im Infinitiv, so hat in de Regel der darauf folgende Infinitiv de bei sich, z. B.

Er kann jetzt nicht mehr hoffen, den Proceß zu gewinnen.	Maintenant il ne peut plus espérer *de* gagner le procès.

2. **Anmerk.** Wenn irgend ein Wort zwischen espérer, désirer, souhaiter, und den darauf folgenden Infinitiv tritt, so tritt vor diesen das Vorwort de, z. B.

Wir hoffen jetzt nicht mehr, Ihren Neffen zu treffen	A présent nous n'espérons plus *de* trouver votre neveu.
Immer hofften wir, ihn diesen Abend zu treffen; s. Anmerkungen unter §. 216.	Nous espérions toujours *de* le trouver ce soir.
Man wünscht, Sie zu sehen.	On désire *de* vous voir.

2. Fortsetzung der Beispiele.

Die Sache wäre beinahe geschehen, wie es Jakob gesagt hatte.	La chose a failli arriver comme Jacques l'avait dit.
Beinahe wäre der Pilger ermordet worden.	Le pèlerin a failli être assassiné.
Bald ou Beinahe wäre er an seinen Wunden gestorben.	Il a failli mourir de ses blessures.
Gegen Ende des Tages ankommen.	Arriver à jour faillant.
Man macht ihn lachen.	On le fait rire.
Der Thee macht schwitzen, ou erregt Schweiß.	Le thé fait suer.
Er bildet sich ein, er sei ein großer Gelehrter.	Il s'imagine être un grand docteur.
Andreas leugnet, diesen Fehler gemacht zu haben.	André nie avoir fait cette faute.
Es heißt, der und der sei gestorben. Ich habe die nämliche Nachricht gehört.	On dit qu'un tel est mort. J'ai ouï dire la même nouvelle.

Dieses Frauenzimmer scheint kaum dreißig Jahre alt zu sein, obschon sie das vierzigste [Jahr] zurückgelegt hat.	Cette demoiselle paraît avoir trente ans à peine, bien qu'elle ait passé les quarante.
Der Junge wäre beinahe ertrunken.	Ce garçon a pensé se noyer.
Nach Sicht belieben Sie an meine Ordre die Summe von 300 Gulden zu bezahlen.	A vue il vous plaira payer à mon ordre la somme de 300 florins.
Der da will überall Gesetze vorschreiben.	Celui-là prétend faire la loi partout.
Erich behauptete, die Geschichte irgendwo gelesen zu haben.	Eric prétend avoir lu cette histoire quelque part.
Bernhard gedenkt den 11. dieses abzureisen.	Bernard prétend partir le onze de ce mois.
Ich bekenne, besagte Summe empfangen zu haben.	Je reconnais avoir reçu la somme susdite od. en question.
Dein Bruder wird angeschuldigt, er wird sich aber zu vertheidigen wissen.	On accuse votre frère, mais il saura se défendre.
Gelehrte Wortfechter wissen die Sachen zu drehen ou zu wenden, wie es ihnen beliebt.	Les disputeurs savants savent tourner les choses comme il leur plaît

1. Anmerk. Oft kommt je ne sache statt je ne sais, je ne connais pas vor; diese eigenthümliche Wendung erfordert im folgenden Bezugssatz den Subjunctiv, z. B.

Ich weiß, ou Ich kenne Niemand, der mir einen Auftrag besorgen könnte.	Je ne sache personne qui *puisse* me faire une commission.
Ich weiß, ou kenne nichts Nützlicheres, als den Ackerbau.	Je ne sache rien qui *soit* plus utile que l'agriculture.

2. Anmerk. Que je sache wird häufig zu Ende einer Behauptung gebraucht, z. B.

Soviel ich weiß (Meines Wissens), ist Niemand da.	Il n'y a personne, *que je sache.*
Kosmus ist, soviel ich weiß, nicht in Neapel gewesen.	Côme n'a pas vu Naples, *que je sache.*

3. Fortsetzung der Beispiele.

Er schien diesen reizenden Ort ungern zu verlassen.	Il semblait quitter à regret ce lieu charmant.
Bei manchen Gelegenheiten ist es besser zu schweigen, als zu reden.	En bien des occasions il vaut mieux se taire que de parler.

Ich komme, um zu sehen, wie Sie sich befinden.	Je viens voir comment vous vous portez.
Wenn Sie es nicht glauben, so kommen Sie und sehen.	Si vous ne le croyez pas, venez-y voir.
Wir haben die Tante kommen sehen.	Nous avons vu venir la tante.
Ich merkte gleich, wo du hinaus wolltest.	Je vous voyais venir [Je dévinais ce que vous alliez me dire].

À, zu.

§. 236. Der Infinitiv, welcher auf nachstehende Zeitwörter folgt, um deren Sinn zu vervollständigen, nimmt das Vorwort à zu sich:

Accoutumer, gewöhnen;
aider, helfen;
aimer à, gern.... (vgl. S. 183 oben);
amuser, s', sich die Zeit vertreiben;
apprendre, lernen;
autoriser, berechtigen;
avoir, haben;
balancer, unschlüssig sein;
chercher, suchen;
commencer, anfangen, beginnen;
concourir, mitwirken, beitragen;
condamner, verurtheilen;
consentir, (darein) willigen;
continuer, fortfahren;
décider, se, sich entschließen;
déterminer, bestimmen,
donner, geben;
encourager, aufmuntern;
engager, auffordern;
enseigner, lehren;
épuiser, s', sich erschöpfen;
être, zukommen (vgl. S. 188, Anm.);
exciter, reizen;
exhorter, ermahnen;
fonder, gründen;
gagner, gewinnen, verdienen;
habituer, gewöhnen;
hésiter, zaudern, anstehen;
insister, darauf dringen od. bestehen;
inviter, einladen;
montrer, lehren, unterrichten;
obliger, verpflichten (S. 188, Anm.);
obstiner, s', hartnäckig darauf bestehen;
occuper, s', sich abgeben, beschäftigen;
parvenir, gelangen, erreichen;
persister, beharren;
rester, übrig bleiben;
résoudre, entschließen;
servir, dienen;
tarder, säumen, zögern;
tendre, bezwecken;
tenir, se, ...;
venir, à, etwa;
y avoir, sein, geben (es gibt) ꝛc. ꝛc.

Auch gehören zum Theil hieher contraindre, différer, forcer, solliciter, souffrir, s. S. 191, Anmerk.; ferner laisser, s. S. 181 *.

Beispiele:

Die Trappisten sind gewöhnt nur eine Mahlzeit zu halten.	Les trappistes sont accoutumés à ne faire qu'un repas.
Einem eine Last tragen helfen.	Aider qn. à porter un fardeau.
Kinder spielen gerne.	Les enfants aiment à jouer.

Titus vertreibt sich die Zeit mit Versemachen.	Tite s'amuse à faire des vers.
Die Thiere lehren uns, wie man leben soll.	Les bêtes nous apprennent à vivre.
Kinder lernen lesen.	Les enfants apprennent à lire.
Ihre Umsicht erlaubt mir ou berechtigt mich, Ihnen meine Sache anzuvertrauen.	Votre prudence m'autorise à vous confier mon affaire.
Ich habe zu thun.	J'ai à faire.
Franz ist unschlüssig, ob er das thun soll oder nicht.	François balance à faire cela.
Man sucht ihm zu schaden.	On cherche à lui nuire.
Es fängt an zu tagen.	Il commence à faire jour.
Diese Gesellschaft wirkt zu deinem Verderben mit, ou trägt zu deinem Verderben bei.	Cette société concourt à votre ruine.
Die Mörder werden in Frankreich verurtheilt, auf dem Blutgerüste zu sterben.	Les assassins sont condamnés, en France, à périr sur l'échafaud.
Ich willige darein, ou bin geneigt, dem Herrn Bücher zu leihen.	Je consens à prêter des livres à Monsieur.
Fahren Sie nur mit Ihren Zurüstungen fort.	Continuez à faire vos préparatifs.
Hermann ist entschlossen, seine liegenden Gründe zu verkaufen.	Armand est décidé à vendre ses biens immeubles.
Bestimmen Sie ihn dazu, mir dieselben zu verkaufen.	Décidez-le à les vendre à moi.
Er hat sich entschlossen, Alles zu verkaufen.	Il s'est déterminé à vendre tout.
Der Arme da ist hungrig; man gebe ihm zu essen.	Ce pauvre a faim; qu'on lui donne à manger.
Einen zum Guten aufmuntern, antreiben.	Encourager qn. à bien faire.
Da Nikolaus nach Rußland zieht, fordert er mich auf, ou ladet er mich ein, ihm zu folgen.	Comme Nicolas part pour la Russie, il m'engage à le suivre.
Die Kinder lesen lehren.	Enseigner aux enfants à lire.
Der Biber hat uns Häuser bauen gelehrt.	Le castor nous a enseigné à bâtir des maisons.
Der arme Bauer arbeitet sich ab.	Le paysan pauvre s'épuise à travailler.
Dem Lehrer kommt es zu, zu sprechen, dem Schüler, zuzuhören.	C'est au maître *à* parler, c'est au disciple *d'*écouter.
Der Häring reizt zum Trinken.	Le hareng excite à boire.
Man hat den Jungen dringend ermahnt, sich besser aufzuführen.	On a fort exhorté ce jeune homme à mieux vivre.
Hast du gegründete Ansprüche auf Entschädigung?	Etes-vous fondé à demander des dédommagements?

Man gewinnt Nichts bei'm Lügen.	On ne gagne rien à mentir.
Man muß die Kinder bei Zeiten an Hitze und Kälte gewöhnen.	Il faut habituer de bonne heure les enfants à supporter le froid et le chaud.
Zaudert nicht, nützliche Unternehmungen auszuführen.	N'hésitez-pas à exécuter d'utiles entreprises.
Der Gläubiger dringt auf Bezahlung.	Le créancier insiste à être payé.
Einen zum Mittagessen einladen.	Inviter qn. à dîner.
Das Zeichnen lehren, ou im Zeichnen unterrichten.	Montrer à dessiner.
Wir sind verbunden, unsere Eltern zu ehren; das Naturgesetz verpflichtet uns, sie zu unterstützen.	Nous sommes obligés *d'*honorer nos parents, la loi naturelle nous oblige *à* les aider.
Der Doctor besteht hartnäckig darauf, nach Nizza zu reisen.	Le médecin s'obstine à partir pour Nice.
Er denkt darauf ou geht damit um, seinem Kranken einiges Vergnügen zu verschaffen.	Il s'occupe à procurer quelque plaisir à son malade.
Es gelang uns, ihn dazu zu bestimmen.	Nous parvînmes à l'y résoudre.
Der Angeklagte läugnet den Diebstahl beharrlich.	L'accusé persiste à nier le vol.
Was bleibt uns zu thun übrig?	Que nous reste-t-il à faire?
Der Richter entschloß sich, um seine Entlassung zu bitten.	Le juge se résolut à demander sa retraite.
Dieses Felleisen dient zu meiner Reise.	Cette valise sert à faire mon voyage.
Säumet ou Zögert nicht, die Frucht zu pflücken, wenn sie reif ist; wo nicht, so lasset es anstehen.	Ne tardez pas à cueillir le fruit, s'il est mûr; sinon, différez.
Diese Noten zwecken auf Erläuterung der Schrift ab.	Ces notes tendent à éclaircir l'écrit.
Wenn die Nachbarin sterben sollte, so wären ihre Kinder unglücklich.	Si ma voisine venait *à* mourir, ses enfants seraient malheureux.
Nichts thun, ou Müßig gehen.	Se tenir à ne rien faire.
Es ist gewöhnlich mehr zu hoffen, als zu fürchten; denn es gibt ja einen Gott.	Ordinairement il y a plus à espérer qu'à craindre; car n'y a-t-il pas un Dieu?

Anmerk. Hinter être kommt auch de vor für das deutsche zu. Hinter das Particip obligé setzt man de. Wo obliger bedeutet einen Gefallen thun, da ist das folgende wenn durch de zu übersetzen. Siehe S. 191 oben.

De, zu.

§. 237. Der Infinitiv, welcher als Object oder Füllglied auf nachstehende Zeitwörter folgt, nimmt de vor sich:

Appréhender, besorgen, fürchten; aviser, s', auf den Gedanken kommen; cesser, aufhören; dédaigner, verschmähen; défier, herausfordern; dépêcher, se, eilen, sich beeilen; désespérer, verzweifeln; différer, verschieben; dire, sagen, (d. h. gebieten, vgl. S. 183.); discontinuer, inne halten, aussetzen; empresser, s', eilen; entreprendre, unternehmen; essayer, versuchen, étouffer, ersticken, forcer, zwingen, nöthigen; gager, wetten; conseiller, rathen; contraindre, zwingen; craindre, fürchten; mêler, se, sich abgeben; prier, bitten; refuser, sich weigern; regretter, bedauern; répugner, zuwider sein; souhaiter, wünschen; soupçonner, Verdacht haben, argwöhnen; suffire, genügen, genug sein; tâcher, trachten; tenir, se, sich halten; tenter, Lust machen; venir de, eben ou soeben....

Wegen obliger, s. S. 188 Anmerkung; wegen solliciter, souffrir, contraindre, différer, forcer s. S. 191 Anm.; wegen se devoir de s. S. 178 *; wegen ne faire que de s. S. 179 *; wegen ne pas laisser de und ne pouvoir plus de, S. 181 *.

Beispiele.

Je mehr man eine Sache wünscht, desto mehr besorgt man, sie nicht zu erlangen.	Plus on desire une chose plus on appréhende de ne la pas obtenir.
Martin hat den Einfall gehabt, einen Esel zu kaufen.	Martin s'est avisé d'acheter un âne.
Es hört auf zu schneien.	Il cesse de neiger.
Ich rathe dir, das zu thun, sonst zwingt man dich, es zu thun.	Je vous conseille de faire cela, autrement on vous contraindra *de* oder *à* la faire.
Wenn Kinder fürchten, bestraft zu werden, dann verbergen sie sich.	Quand les enfants craignent[1] d'être punis, ils se cachent.
Michael hat uns keiner Antwort gewürdigt, ou hält uns keiner Antwort werth.	Michel a dédaigné de nous répondre.

[1] Der Mangel an Muth erregt Furcht, le défaut de courage fait *craindre;* die Ungewißheit des Erfolges erregt Besorgniß, l'incertitude de succès fait *appréhender;* das Mißtrauen in seine Kräfte erzeugt Furcht, la défiance des forces fait *redouter;* die Bilder der Einbildungskraft, die Vorstellung einer nahen Gefahr versetzen in Angst, les peintures de l'imagination, l'idée d'un péril prochain font *avoir peur.*

Sie errathen gewiß nicht, was mir Lorenz gesagt hat.	Je vous défie [1] de deviner ce que Laurent m'a dit.
Machet, daß ihr fortkommt.	Dépêchez-vous de partir.
Salomo verzweifelt daran, mit seiner Sache zu Stande zu kommen.	Salomon désespère de venir à bout de son affaire.
Ich habe es nur darum so lange verschoben, Ihnen zu antworten, um Ihnen den Marktpreis zusenden zu können.	Je n'ai tant différé *de* ob. à vous répondre qu'afin de pouvoir vous envoyer le cours de la place.
Sage dem Schneider, er soll zu mir kommen.	Dites au tailleur de venir me voir.
Die Schauspielerin hat im Singen inne gehalten.	L'actrice a discontinué de chanter.
Ich eile, Ihnen zu schreiben	Je m'empresse de vous écrire.
Wer unternimmt die Uebersetzung dieses Buches?	Qui est-ce qui entreprend de traduire ce livre?
Ich habe es versucht, deine Base eines Bessern zu belehren.	J'ai essayé de détromper ta cousine.
Vor Lachen fast ersticken, ou Sich halb todt lachen.	Etouffer de rire.
Man hatte Adelheiden dieses Geschenk aufgedrungen.	On avait forcé Adélaïde de prendre ce cadeau.
Ich wette, daß ich in einer Stunde damit fertig werde.	Je gage de le faire, ob. que je le ferai en une heure.
Die meisten Gelehrten geben sich mit Bücherschreiben ab.	La plupart des savants se mêlent [2] d'écrire.

---

[1] Défier, herausfordern ist nicht zu verwechseln mit se défier, nicht trauen. Man muß denen mißtrauen, die man noch nicht kennt, und denjenigen nicht trauen, von denen man schon hintergangen worden ist, il faut se *méfier* de ceux que l'on ne connaît pas encore, et se *défier* de ceux par qui on a déjà été trompé.

Man mißtrauet aus natürlichem Antriebe; um nicht zu trauen, darf man nur denken und die Menschen kennen, on se *méfie* par instinct; pour se *défier* il suffit de penser et de connaître les hommes.

[2] Man vermischt allerlei Dinge mit oder ohne Absicht, on *mêle* toutes sortes de choses avec ou sans dessein; man mischt diejenigen, von denen man ein vortheilhafteres Resultat, ein neues Ganze erwartet, on *mélange* celles dont on espère un résultat avantageux, un nouveau tout; man vermischt besonders die Arzneiwaaren, die Stoffe, welche man verfälscht, on *mixtionne* surtout les drogues, les substances qu'on dénature ou qu'on falsifie.

Man vermischt den Wein mit Wasser zum Trinken; man mischt Weine, um sie zu mildern oder zu verbessern; man mischt allerlei unter die Weine, wenn man sie mit Zusätzen verfälscht: vous *mêlez* le vin avec de l'eau pour boire; vous *mélangez* les vins pour les corriger ou améliorer; vous *mixtionnez* les vins, si vous les frelatez avec des drogues.

Sie verbinden mich sehr, wenn Sie mir diesen Dienst leisten. — Vous m'obligerez[1] beaucoup *de* me rendre ce service.

Ich bitte Sie, mich bald zu besuchen. — Je vous prie[2] de venir me voir bientôt.

Der Schuldner weigert sich zu zahlen. — Le débiteur refuse de payer.

Ich bereue es jetzt, daß ich Ihr Pferd nicht gekauft habe. — A présent je regrette de n'avoir pas acheté votre cheval.

Das sage ich dir ungern. — Il me répugne de te dire cela.

Amadeus wünscht ein Amt zu haben. — Amédée souhaite d'avoir quelque emploi.

Man hat den Michael im Verdacht, daß er der Verfasser dieser Schrift sei. — C'est Michel qu'on soupçonne d'être l'auteur de cet écrit.

Es ist genug, wenn ich dir sage, daß du Unrecht hast. — Il suffit de te dire que tu as tort.

Suchet eure Schulden zu bezahlen. — Tâchez de payer vos dettes.

Luise kann sich nicht enthalten zu sprechen. — Louise ne saurait se tenir de parler.

Die schöne Witterung macht uns Lust, auf die Jagd zu gehen. — Ce beau temps nous tente d'aller à la chasse.

Angelika ist so eben aufgestanden. — Angélique vient de se lever.

Anmerk. Vor dem Infinitiv, der auf nachstehende Zeitwörter folgt, kann, je nach dem Wortlaute, de oder à treten (vergl. S. 188 Anmerk.).

Contraindre, zwingen, nöthigen; différer, anstehen lassen, verschieben; forcer, zwingen, nöthigen; solliciter, antreiben (zu), angehen (wegen); souffrir, Schmerz empfinden.

Pour, um zu.

§. 238. Das Vorwort pour bezeichnet eine nähere Absicht, wie afin de eine entferntere. Beispiel:

Ein junges Frauenzimmer thut alles Mögliche, um zu gefallen, in der Absicht, einen Mann zu bekommen. — Une jeune personne fait tout ce qu'elle peut *pour* plaire, *afin de* se procurer un mari.

Auch bezeichnet pour den Beweggrund, z. B.

---

[1] Pflicht, Nothwendigkeit verbinden, nöthigen uns, eine Sache zu thun; Versprechungen, ein gutes Betragen oder Verfahren gegen uns bewegen uns dazu; le devoir, la nécessité nous *obligent* à faire une chose; les promesses, les bons procédés nous y *engagent*.

[2] Man bittet denjenigen, von dem man eine Gunst, eine Gnade auswirken will; man bittet ihn ergebenst, demüthig, inständig, wenn man sie dringend verlangt, wünscht; on *prie* celui de qui l'on veut obtenir une faveur, une grâce; on le *supplie*, quand on la désire avec ardeur.

L'établissement des sociétés fait trouver aux hommes de motifs *pour* s'attaquer et *pour* se défendre. *Montesquieu.*

§. 239. *Sans*, ohne zu:

Es gibt Leute, die nicht streiten können, ohne böse zu werden. — Il y a des gens qui ne sauraient disputer *sans* se fâcher.

On étudie pour apprendre, et il y a des choses que l'on étudie *sans* les apprendre.

§. 240. *Avant de*, ehe, bevor:

Lernet unsere Sitten kennen, ehe ihr sie tadelt. — Étudiez nos mœurs *avant de* les blâmer. *Voltaire.*

§. 241. Après entspricht dem Satzfügewort nachdem:

Nachdem Klopstock gefrühstückt hatte, ging er Schlittschuh laufen. — *Après* avoir déjeûné, Klopstock alla patiner, od. *Après que* K. eut déjeûné il alla patiner.

Nach dem Frühstück wird der Fremde abreisen. — *Après* avoir déjeûné, l'étranger partira, od. *Après que* l'étranger aura déjeûné, il partira.

Nachdem wir spazieren gegangen waren, frühstückten wir zusammen. — *Après* nous être promenés, nous déjeûnâmes ensemble.

§. 242. *Par*, mit, damit zu, damit daß.

Ida fing mit Lachen an und hörte mit Weinen auf, ou Anfangs lachte Ida, zuletzt ou am Ende weinte sie. — Ida commença *par* rire, et finit *par* pleurer.

Pour rendre les hommes esclaves on commence *par* les rendre mauvais citoyens. *Montesquieu.*

Par vor Infinitiv kommt nur nach commencer und finir vor.

§. 243. *Au lieu de*, anstatt; *près de*, nahe am.

Anstatt zu lernen, spielt Heinrich. — *Au lieu d'*apprendre, Henri joue.

Anstatt daß uns dein Kamerad hätte beistehen sollen, verließ er uns. — *Au lieu de* nous aider, votre camarade nous abandonna.

Franz ist noch nicht so bald fertig. — François n'est pas *près de* finir.

Mehre auf einander folgende Infinitive.

§. 244. Wenn zwei oder drei Infinitive auf einander folgen, dient der zuletzt stehende zum Object des zweiten, der zweite zum Object des ersten, als:

On va *faire traduire* votre lettre.
On veut nous *faire apprendre* à *dessiner*.

Vouloir faire rétrograder l'esprit humain, ce serait entreprendre de raser les Alpes. *Armand Carrel.*

Rien n'est plus aigre ni plus pesant que le platine; cela seul aurait dû *faire soupçonner* que ce n'est qu'un alliage fait par la nature. Ce que j'en dis n'est que ce que j'ai vu, et pourra peut-être *servir* à *faire voir* mieux. *Buffon.*

§. 245. Um jedoch nicht weitschweifig zu werden, vermeidet man gern das Aufeinanderfolgen dreier Infinitive, es sei denn, daß ein Vorwort oder ein anderer Redetheil vor den einen oder den anderen der zwei zuletzt stehenden Infinitive käme; demnach sagt man z. B.

lieber:	als:
César désire *qu'il puisse* aller voir votre grand-père.	César désire *pouvoir* aller voir votre grand-père.
Je crois *que je devrai* envoyer chercher le médecin.	Je crois *devoir* envoyer chercher le médecin.

§. 246. In jedem Falle muß aber das unmittelbare Aufeinanderfolgen von vier Infinitiven vermieden werden; also

muß man sagen:	und nicht:
N'allez pas croire *que vous sachiez* faire jouer tous les ressorts de l'éloquence.	N'allez pas croire *savoir* faire jouer tous les ressorts de l'éloquence.

§. 247. Sind jedoch alle Infinitive Objecte des nämlichen Zeitwortes und nicht die folgenden vom vorhergehenden abhängig, so ist ihr unmittelbares Aufeinanderfolgen nothwendig, z. B.
Je l'ai vu *naître*, *grandir*, *aimer*, *mourir*.

Vom Mittelwort der Gegenwart. Du participe présent.

(Man sehe §. 75—79 u. den 1. Anhang.

§. 248. Von Zeitwörtern abgeleitete Eigenschaftswörter, wie: criard, rongeur, charmant, obligeant, etc., pflegt man Verbal-Eigenschaftswörter zu nennen; sie werden in jeder Rücksicht gleich den anderen Eigenschaftswörtern behandelt. Da nun die meisten Verbal-Eigenschaftswörter auf ant enden und

veränderlich sind, so verwechsle man sie nicht mit dem ebenfalls auf ant ausgehenden Mittelworte der Gegenwart, welches unveränderlich bleibt, z. B.

Mittelwort der Gegenwart.	Verbal-Eigenschaftswort.
Les personnes *obligeant* tout le monde sont bien voulues partout.	Les personnes *obligeantes* sont bien voulues partout.
Personen, die einem Jeden Gefälligkeiten erzeigen, sind überall willkommen.	Gefällige Personen sind überall willkommen.
Ces hommes *prévoyant* le danger se tinrent sur leurs gardes.	Comme ces hommes *prévoyants* apercevaient le danger, ils se tinrent sur leurs gardes.
Da diese Männer die Gefahr voraussahen, so waren sie auf ihrer Hut.	Da diese vorsichtigen Männer die Gefahr voraussahen, so waren sie auf ihrer Hut.

Aus den links stehenden Beispielen ersieht man, daß das Mittelwort der Gegenwart ein Object hat; es kann daher auch eine Zeitform des Indicativs, vor welche qui, comme u. dgl. gesetzt wird, an seine Stelle treten, als:

Les personnes *qui obligent* tout le monde....
Comme ces hommes *prévoyaient* le danger....

Die anderen Beispiele zeigen, daß obligeant*es*, prévoyant*s* kein Object bei sich haben; diese Wörter auf ant könnten mit den Eigenschaftswörtern honnêtes, prudents vertauscht werden.

Das einem (unveränderlichen) Mittelworte der Gegenwart gleichlautende (veränderliche) Verbal-Eigenschaftswort ist fast überall daran zu erkennen, daß es kein Object oder Füllglied bei sich hat, während jenes Mittelwort nie ohne irgend ein Füllglied vorkommen kann, z. B.

Mittelwort der Gegenwart.	Verbal-Eigenschaftswort.
Une mère aimant [qui aime] ses enfants.	Une mère aimant*e* [pleine d'amour].
Eine ihre Kinder liebende Mutter.	Eine liebevolle Mutter.
Une passion dominant [qui domine] partout.	Une passion dominant*e* [dominatrice].
Eine überall herrschende Leidenschaft.	Eine herrschende [allgewaltige] Leidenschaft.

Des discours surprenant [qui surprennent] par leur audace.	Des discours surprenant*s* [singuliers].
Reden, die durch ihre Verwegenheit überraschen.	Ueberraschende [Seltsame] Reden.
Des enfants charmant [qui charment] tout le monde par leur beauté	Des enfants charmant*s* [pleins de charmes].
Kinder, die Jedermann durch ihre Schönheit bezaubern.	Allerliebste Kinder.
Une lumière brillant [qui brille] dans le ciel.	Une lumière brillant*e* [vive].
Ein am Himmel glänzendes Licht.	Ein helles Licht.
Les princes régnant [qui régnaient] alors	Les princes régnants [souverains] *d'*alors.
Die damals regierenden Fürsten.	Die damaligen regierenden [nicht bloß so betitelten] Fürsten.

(D'alors ist Genitiv zu princes gehörig, nicht Füllglied von regnants).

§. 249. Einige Verbal-Eigenschaftswörter nehmen wie die ihnen gleichbedeutenden reinen Eigenschaftswörter (oder prädicativen Hauptwörter) Füllglieder zu sich, als:

Aboutissant à wie contigu à;
appartenant à [wie proprieté de];
approchant de wie semblable à;
dépendant à od. dans wie domicilé à od. dans;
dépendant de wie sujet à;
joignant à od. mit Accusativ wie contigu à;
jouissant et usant de wie propriétaire libre de;
repugnant à wie contraire à;
tendant à wie propre à (produire).

Eine an meinen Garten stoßende Wiese.	Une prairie aboutissante oder joignante à mon jardin.
Den Holländern gehörige Waaren.	Des marchandises appartenan*tes* aux Hollandais.
Da ist ein Stoff, der dem Ihrigen ähnlich ist.	Voilà une étoffe approchant*e* de la vôtre.
Frau Dümont, aus Sitten gebürtig, wo sie auch wohnhaft ist, sagt...	Madame Dumont, native de Sion, où elle est demeurant*e*, dit....
Die von irgend einer Herrschaft abhängigen Dorfschaften sind gewöhnlich elend.	Les villages dépendant*s* *de* quelque seigneurie sont d'ordinaire misérables.
Mündige Mädchen, die im Gebrauche und Genusse ihrer Rechte sind, können eine Heirath schließen.	Les filles majeures usant*es* et jouissant*es* de leurs dro[illegible] peuvent contracter mari[illegible]

13*

Ein dem Glauben und dem gemeinen Verstande zuwiderlaufender Satz.... — Une proposition répugnante à la foi et au sens commun....

Eine Bittschrift, deren Zweck ist, um die Aufhebung eines richterlichen Spruches einzukommen. — Une requête tendante à se pourvoir en cassation d'arrêt.

Aufruhr bezweckende Schmähschriften ausstreuen. — Semer des libelles tendants à sédition.

Weiteres über das Mittelwort der Gegenwart.

§. 250. Das Particip der Gegenwart kann vermittelst einer Zeitform und eines dazu passenden Satzfügewortes, wie: quand, lorsque, si, parce que, puisque, comme, pendant que, etc. aufgelöst werden.

Die Mittelform auf -ant nimmt oft en vor sich, wenn sie zum Subject, nie aber, wenn sie zu einem anderen Satzgliede gehört. Nachstehende Beispiele, verglichen mit denen unter §. 248, werden diesen Unterschied gehörig in's Licht stellen.

Je vous ai aperçu *en priant (pendant que je priais)* Dieu.
Ich erblickte Sie, während ich betete, od. während meines Gebetes.

Je vous ai aperçu *(lorsque vous priiez)* Dieu.
Ich erblickte Sie, als Sie beteten, od. als Sie im Gebete begriffen waren.

En allant au café, j'ai rencontré votre camarade qui venait d'en sortir.

Als ich in's Kaffeehaus ging, begegnete ich deinem Kameraden, welcher eben aus demselben kam.

Je trouvai l'étranger *faisant* des arrangements pour le départ.
Ich fand den Fremden, wie er Anstalten zur Abreise machte.

Fortsetzung der Beispiele.

Ich traf Christian bei der Auflösung einer Aufgabe. — J'ai trouvé Chrétien *résolvant* un problême.

Sie kam hüpfend und singend. — Elle vint *en sautant* et *en chantant.*

Das zum Subject gehörige Mittelwort drückt mit en mehr Gleichzeit aus und kann meist mit indem und Zeitwort übersetzt werden; ohne en bezeichnet es mehr Etwas der

Hauptaussage in Wirklichkeit oder in Gedanken (als Grund) vorhergehendes und wird meist mit da, weil, welcher und Zeitwort übersetzt. Vgl. S. 194.

Kain, keine Verzeihung hoffend, entfloh.	Caïn n'*espérant* (*Comme* Caïn n'*espérait*) point de pardon, il s'enfuit.
Ich kann heute nicht zu dir kommen, weil ich Beschäftigungen habe, die mich daran hindern.	Aujourd'hui je ne puis aller chez toi, *ayant* des occupations qui m'en empêchent.

Ce n'est pas l'honneur qui est le principe des Etats despotiques: les hommes y *étant* esclaves, on n'y peut se préférer à rien. *Montesquieu.*

Wo das Mittelwort auf -ant einem deutschen Zeitwort mit wenn entspricht, kann es mit oder ohne en gebraucht werden.

Ich bin überzeugt, daß, wenn du ein halbes Jahr lang fleißig arbeitest, du die meisten deiner Mitschüler übertreffen wirst.	Je suis persuadé que *travaillant* od. qu'*en travaillant* six mois avec application, vous surpasserez la plupart de vos condisciples.

Oft entspricht das participe présent mit en einem deutschen Hauptwort mit Präposition oder einem Nebenwort, selten einem Mittelwort der Vollendung.

Auf dem Todbette geben die Verbrecher gewöhnlich ihre Mitschuldigen an.	*En mourant*, les criminels déclarent ordinairement leurs complices.
Karl sagte uns bei seiner Abreise, er käme erst in einem Monate wieder zurück.	Charles nous a dit *en partant* qu'il ne reviendra que dans un mois.
Im Vorbeigehen will ich dir Etwas sagen.	*En passant* je te dirai quelque chose.
Durch Umänderung des a in ä erhält man die Mehrzahl von Vater.	*En changeant* a en ä, on a le pluriel de Vater.
Da kommen sie angeflogen, angeschwommen.	Les voilà qui arrivent *en volant* [au vol], *en nageant*, [à la nage] [1].
August hatte das eilfertig geschrieben.	Auguste avait écrit cela *en courant* [à la hâte]. [1]

[1] Man merke sich wohl diese Wendungen.

Ich hatte nicht Zeit, Ihr Schreiben zu lesen; ich habe es nur **flüchtig** durchgesehen.

Je n'avais pas le temps de lire votre lettre; je ne l'ai vue qu'*en passant* [à la hâte, avec précipitation].

§. 251. Das Mittelwort der Gegenwart sollte Mittelwort der Gleichheit heißen. Die Mittelform der Vergangenheit drückt eine auf die Gegenwart des Redenden Bezug nehmende, oder eine dem Erzählten vorausgehende Vergangenheit aus.

Je n'ai pas pu aller chez toi, *ayant eu* (statt: parce que j'ai eu) des occupations qui m'en ont empêché.

N'*ayant* pas *fait* son devoir, il ne pouvait être recompensé (statt parce qu'il n'avait pas fait.)

§. 252. In den wenigen Redensarten, in welchen die Mittelform auf -ant ihr Object vor sich nimmt, läßt sie das nach §. 250 erforderliche en nicht zu. Solche Redensarten sind chemin faisant, ce faisant, ce disant. Es ist en durch à ersetzt in dem Ausdruck: à son corps defendant (aus Nothwehr).

Vom Mittelworte der Leideform.

(Man sehe den 1. Anhang.)

§. 253. Das in der Leideform gebrauchte Particip der Vergangenheit (le participe passif od. passé) wird stets wie ein Eigenschaftswort behandelt und muß mit dem Subject in Geschlecht und Zahl übereinstimmen, z. B.

La vertu estimée de tout le monde n'est pas toujours *pratiquée*.
Les spectacles sont *fréquentés* par des gens oisifs.

Uebungen. 277.

Das Bedürfniß geliebt zu werden. Ein armer Mann empfing von dem Prediger des Dorfes, in welchem er sich aufhielt, wöchentlich eine gewisse Portion Brod, die zu seiner Sättigung hinreichend war. Nach geraumer Zeit fing er an, sich eine größere Quantität zu erbitten und öfter als vorher wiederzukommen. Dem Prediger schien es unmöglich, daß der Arme soviel (autant) Brod, als er sich

holte (venir chercher), selbst verzehren (consommer) könnte, und er sagte ihm daher sehr ernstlich, daß er sich der Wohlthat verlustig machen würde (perdre), wenn er sie (le, la) mißbrauchte und das Brod anderwärts austheilte oder verkaufte. Der Arme bekannte hierauf, ein Hund hätte sich zu ihm gesellt (se joindre à) und sich so freundlich bei ihm angeschmeichelt (s'insinuer auprès de), daß es ihm unmöglich gewesen sei, dieses treue Thier fortzujagen; mit diesem theile er sein Brod. „Ja," sagte der Prediger, „das geht aber nicht an (aller, être particable); ich kann eurem Hunde nichts von dem Brode zukommen lassen (pourvoir, fournir) das die Verwaltung der Armen-Anstalt (l'établissement pour les pauvres) bloß für dürftige Menschen bestimmt; Ihr müßt ihn schlechterdings abschaffen (se défaire de)." „Ach lieber Herr Pfarrer," erwiederte der Arme, und Thränen flossen von seinen Wangen herab, „wenn ich den Hund von mir jagen sollte, so hätte ich ja gar nichts mehr in der Welt, was (statt: das) mich liebte!" Der Prediger war gerührt und legte von nun an dem guten Alten soviel Brod zu, als nöthig war, um das Bedürfniß geliebt zu werden zu befriedigen. Und das war (voilà) christliche Liebe (la charité chrétienne).

278.

Ein ganz neues Mittel, Lahme zu heilen. Durch Zufall ist jüngst in London ein Mittel entdeckt worden, die Lahmheit zu heilen. Seit sechzehn Jahren bettelte ein Lahmer an einer Straßenecke. Neulich nun sieht der arme lahme Mann plötzlich einen Leoparden, der sich in der Menagerie losgerissen hatte und den Wächtern entkommen war, mit geöffnetem Rachen (la gueule béante) auf sich zu springen. Der Bettler wirft die Krücke weg, eilt in vollem Lauf von dannen (s'enfuir à toutes jambes), und — es zeigte sich keine Spur von Lahmheit mehr.

Eine kleine Erzählung. Ein General sah in einer Schlacht seinen ältesten Sohn an seiner Seite fallen. Er empfiehlt ihn einigen von seinen Kriegern, rückt, ohne an den Unfall weiter zu denken, mit seinem Heere weiter vor und thut Wunder der Tapferkeit. Nach der Schlacht bezeigte ihm der König seine Verwunderung darüber. „Allergnädigster König (Sire)," antwortete der Held mit Thränen

in den Augen: „Mein Sohn hat sein Leben dem Vaterlande aufgeopfert; er war ihm dieses Opfer schuldig (devoir); ich war, ehe ich Vater wurde, schon Bürger (citoyen).“

279.

Humoristisches. 1. Warum sagt man: „Die Schönste putzt (moucher) das Licht?“ — Weil sie sich gerne sehen läßt und deßhalb Acht gibt (faire attention), das Licht ja nicht auszulöschen.

2. Die Industrie nimmt gewaltig zu! Aus Stroh fabricirt man Hüte; aus Kartoffeln brennt man Branntwein; aus Runkelrüben macht man Zucker, aus Möhren Kaffee, und was man aus Lumpen Alles machen kann, das weiß nur der, der gern in's Glas guckt (aimer la bouteille).

3. Was sind die Wolken? — Wasserspritzen. Und der Beweis, daß sie wirklich solche Maschinen sind, liegt darin, daß sie erst dann mit dem Regen zu kommen pflegen, wenn das Feld (la campagne) bereits versengt (brûler) ist.

4. Gerade die Menschen, die auf der Welt nichts herausbringen, bringen doch Etwas heraus, — die Flecken an den andern Menschen.

5. In der Jugend hat der Mensch Lust, fremde Länder zu sehen; im Alter sieht er lieber eigene Länder.

6. Die Wahrheit beißt den Leuten in die Nase; darum, wenn Jemand niest, sagt man: „Helf' Gott (à vos souhaits)!“

7. Da die Wahrheit ganz nackt abgebildet wird, so hängt ihr in unserer seltsamen Welt Jeder ein anderes Mäntelchen um.

8. Warum ist in einem Trauring kein Stein? — Weil nicht nur die Steinreichen, sondern auch die Andern heirathen sollen.

9. Woher kommt denn das Sprichwort: „Fetter Proceß, magerer Vergleich?“ — Daher, weil man bei manchem Processe schmieren muß, und so wird er fett. Vergleicht man nun (or) die Schmiere mit dem, was bei dem beschmierten Dinge herauskommt, so ist der Vergleich mager.

10. „Irren ist menschlich, vergeben ist göttlich.“ Ja wohl; aber die Leute irren so unmenschlich, daß das Vergeben vergebens ist.

280.

Sixtus der Fünfte. Bei einem Dorfe in der Markgrafschaft Ancona lebten zwei arme Bauersleute, die einen

Sohn, Namens Felix, hatten. Dieser Knabe hatte zwar einen guten Verstand, allein da er sehr arm war, mußte er die Schweine hüten.

Felix wurde von seinen Eltern immer angehalten, gegen Jedermann gefällig, zuvorkommend und freundlich zu sein. Die andern Knaben im (du) Dorfe verachteten aber den jungen Schweinhirten und waren grob.

Als Felix eines Tages seine Heerde hütete, kam ein Barfüßermönch (cordelier) gegangen (venir od. passer à pied) und begehrte einen Führer durch den Wald. Da es aber schlechtes Wetter war, sagten die Dorfjungen mit ihrer gewöhnlichen Grobheit: „Ich will nicht; ich gehe nicht!“ Nun springt unser Felix hervor, grüßt freundlich und bietet sich zum Führer an.

Unterwegs richtete (faire) der Mönch verschiedene Fragen an seinen jungen Führer. Dessen Antworten waren so verständig, daß er auf einen guten Verstand schloß. Das bewog ihn, den Felix mit sich in sein Kloster zu nehmen und ihn, mit Bewilligung der Eltern, in seinen Orden aufzunehmen.

Felix lernte jetzt fleißig, und obschon er in der Folge einer der gelehrtesten von den Mönchen seines Klosters war, so wurde er dennoch nicht hochmüthig, sondern blieb demüthig, höflich und dienstfertig. Durch diese guten Eigenschaften machte er sich bei allen denen beliebt (gagner la bienveillance od. les bonnes grâces de), die ihn kannten. So erhob er sich von einer geistlichen Würde zur andern, und am 24. April 1585 wurde er sogar zum Papste erwählt und regierte unter dem Namen Sixtus V. (Sixte Quint) mit großem Ruhme.

281.

Der gerettete Handwerksbursch. Ein Handwerksbursch ging bei einer grimmigen Kälte (par un froid excessif) über die Presburger Haide (traverser les landes de). Seine Kleider waren dünn und seine Strümpfe zerrissen. Ach! da fror es ihn sehr; er weinte, und die Thränen froren (s'attacher à .... en se gêlant) ihm an seinen Augenwimpern. „Lieber (bon) Gott!“ seufzte er, „weit und breit keine Stadt und kein Dorf und keine

Hütte (il n'y a od. je ne vois nulle part....)! Ich erfriere! Ach, was wird meine Mutter sagen! Mein Vater ist todt, und nun hat sie Niemand, der ihr Brod erwirbt!" Er wollte laufen, aber seine Glieder waren starr vor Kälte (être transi de...); er wurde schläfrig, legte sich auf sein leichtes Bündel (la valise) und schlief so im Schnee ein. Jetzt ritt ein Postknecht vorbei (passer) und sah ihn wie einen Todten da liegen; weil er aber noch einige Lebenszeichen an ihm bemerkte, ritt er schneller und zeigte es unter dem Thore der benachbarten Stadt an. „Was hilft es (à quoi bon od. à quoi cela servira-t-il)? Bis wir hinaus kommen, ist er vollends todt," sagten diese unempfindlichen Menschen.

Ein armer Taglöhner wärmte sich in der Wachtstube; der hörte es, und das Herz brach ihm (fendre le cœur). Ohne ein Wort zu sagen eilte er auf die Landstraße, trug den erstarrten Handwerksburschen ins nächste Dorf, rieb ihn mit Schnee, brachte ihn der Wärme immer näher und erweckte ihn endlich wieder. Darauf nahm dieser Menschenfreund ihn mit sich in die Stadt und theilte sein Holz und sein Brod, ob er gleich selbst nicht viel hatte (ne... pas avoir grand'chose), mit dem Reisenden so lange, bis (jusqu'à ce que) dieser im Stande (en état) war, sich wieder auf die Reise zu machen (se remettre en voyage, repartir). — Kaiser Joseph der Zweite, welcher, im Vorbeigehen gesagt, ein aufgeklärter Mann war, erfuhr (apprendre) die schöne Handlung, rief (faire venir) den Taglöhner nach Wien und belohnte ihn, wie er alle guten Handlungen, die ihm bekannt wurden (avoir connaissance de), zu belohnen pflegte.

Einundneunzigste Lection. — Quatre-vingt-onzième leçon.

IX. Vom Nebenworte. De l'adverbe.

§. 254. Das Neben- oder Umstandswort ist ein unveränderlicher Redetheil; es dient zur näheren Bestimmung des

Zeit-, des Eigenschafts- und auch eines anderen Nebenwortes, als:

Sie sprechen langsam.	Vous parlez *lentement.*
Eine zärtliche geliebte Mutter.	Une mère *tendrement* aimée.
Sie sprechen zu langsam.	Vous parlez *trop lentement.*

Anmerk. Das als Prädikat gebrauchte Eigenschaftswort ist im Deutschen unveränderlich wie ein Nebenwort; im Französischen hingegen tritt es in einerlei Geschlecht und Zahl mit dem Subjecte und bleibt folglich ein Eigenschaftswort; s. §. 71.

§. 255. **Das Nebenwort ist oft einem Hauptworte mit Vorwort gleichbedeutend, z. B.**

Vous parlez lentement, aufgelöst: vous parlez avec lenteur.
Vous parlez trop lentement, aufgelöst: vous parlez avec excès de lenteur, oder: avec trop de lenteur.
Le bœuf marche très-lentement, aufgelöst: le bœuf marche avec beaucoup de lenteur.
Il agit très-sagement, aufgelöst: il agit avec beaucoup de sagesse.
Il faut aimer Dieu préférablement, aufgelöst: il faut aimer Dieu par préférence, etc.

Vorstehende Beispiele zeigen, daß Nebenwörter blos abgekürzte Füllglieder sind.

Wenige Nebenwörter regieren Präpositionen.

a) Einige auf ment endende Nebenwörter, besonders:

Antérieurement, vorher, eher, früher;	indépendamment, unabhängig von, ohne Rücksicht auf;
conformément, gemäß;	préférablement, vorzüglich, vorzugsweise, vor;
conséquemment, demzufolge, in od. zu Folge dessen;	proportionnément, nach od. im Verhältniß;
contrairement, gegen;	relativement, in Beziehung, in Bezug, rücksichtlich, in Rücksicht ꝛc.
dépendamment, in Abhängigkeit von;	

Diese Nebenwörter erfordern dasselbe Vorwort wie die Eigenschaftswörter, von welchen sie abstammen, z. B.

Eure Schuld wurde früher gemacht, als die meinige, od. . . ist älter, als die meinige.	Votre dette a été contractée antérieurement *à* la mienne.
Man wird Ihren Absichten gemäß handeln.	On agira conformément *à* vos intentions.

Man muß seinem Stande gemäß leben.	Il faut vivre conformément *à* son état.
Der Anwalt hat die Sache so geleitet, wie es festgesetzt worden war.	L'avoué a conduit l'affaire conséquemment *à* ce qui avait été réglé.
Gegen seine Grundsätze verfahren.	Agir contrairement *à* ses principes.
Wenn man bei seinen Handlungen von einem Herrn abhängt, kann man nicht thun, was man will.	En agissant dépendamment *d'*un maître, on ne peut faire ce que l'on veut.
Die Seele handelt oft in Abhängigkeit von den Sinneswerkzeugen.	L'ame agit souvent dépendamment *des* organes.
Gott besteht unabhängig von Allem.	Dieu existe indépendamment *de* tout.
Man wird euch ohne Rücksicht auf alles das dienen.	On vous servira indépendamment *de* tout cela.
Man muß Gott vor allen Dingen od. über Alles lieben.	Il faut aimer Dieu préférablement *à* toute chose.
Clemens hat diese Farbe vor jener gewählt	Clément a choisi cette couleur préférablement *à* l'autre.
Lorenz ist nach Verhältniß seines Verdienstes belohnt worden.	Laurent a été récompensé proportionnément *à* son mérite.
Dieß ist in Bezug auf das Vorhergehende gesagt worden.	Cela a été dit relativement *à* ce qui précède.

b) Nebenwörter, die eine Menge bezeichnen, werden als Hauptwörter gebraucht und nehmen wie solche de hinter sich.

Der Graf hat wenig Einkünfte.	Le comte a *peu de* revenu.
Er hat seine wenigen Bücher verkaufen müssen.	Il a été obligé de vendre *le peu de* livres qu'il avait.
Die Weinwirthe kaufen viele Weine.	Les marchands de vin achètent *beaucoup de* vins.
Die Armen haben nicht immer Brod genug, um sich zu sättigen.	Les pauvres n'ont pas toujours *assez de* pain pour se rassasier.
Kaufleute haben selten zu viel Geld.	Rarement les marchands ont *trop d'*argent.

Als Nebenwörter gebrauchte Eigenschaftswörter.

§. 256. Einige wenige Eigenschaftswörter werden bei gewissen Zeitwörtern anstatt ihrer entsprechenden Nebenwörter gebraucht. Die üblichsten unter ihnen sind:

Bas, bon, cher, clair, court, droit, faux, fort, froid, haut, juste, mauvais, soudain, vite etc. Beispiele:

Kinder, sprechet leise!	Mes enfants, parlez bas!
Die Hündin hat geworfen.	La chienne a mis bas.
Rosen und Nelken riechen gut.	Les roses et les œillets sentent bon.
Diese Frau hält Stand od. bleibt standhaft.	Cette femme tient bon.
Die Erziehung der Kinder kostet die Eltern viel, od... kommt den Eltern theuer zu stehen.	L'éducation des enfants coûte cher aux parents.
Die Schauspielerin blieb mitten in ihrer Rede stecken.	L'actrice demeura court au milieu de son discours.
Bringet Licht, wir sehen nicht mehr genug.	Apportez de la chandelle, nous ne voyons plus assez clair.
Junge Frauenzimmer müssen sich gerade halten.	Les jeunes personnes doivent se tenir droit.
Diese Straße führt Sie gerade nach Basel	Cette route vous mènera droit à Bâle.
Die Meisten singen falsch.	La plupart chantent faux.
Diese da schlagen stark zu.	Ceux-là frappent fort.
Diese Damen sind kaltsinnig gegen einander.	Ces dames battent froid.
Mädchen, sprechet nicht so laut!	Mes filles, ne parlez pas si haut!
Wenige Menschen singen richtig.	Peu de gens chantent juste.
Diese Blume riecht übel, es ist die Dotterblume.	Cette fleur sent mauvais, c'est le souci de jardin.
Die Jungfrauen gingen plötzlich hinaus.	Les demoiselles sortirent soudain.
Ochsen und Esel gehen nicht schnell.	Les bœufs et les ânes ne marchent pas vite.

In der Redensart dire vrai dient vrai als Hauptwort.

Kinder und Narren sagen die Wahrheit.	Les enfants et les fous disent vrai.

Verzeichniß der gebräuchlichsten Nebenwörter; s. auch §. 268.

Ailleurs, anderswo, anderswohin;
alentour (à l'entour), ringsherum;
alors, dann, alsdann;
assez, ziemlich, so ziemlich, genug;
aujourd'hui, heute, heut zu Tage;
auparavant, vorher, zuvor;
auprès, daneben, dabei;
aussi, auch, so, ebenso;
aussitôt, sogleich;
autant, so, ebenso, so viel, ebenso viel, so sehr, ebenso sehr;
autrefois, ehemals, vormals, ehedessen, früher, sonst;
autrement, sonst, anders;
beaucoup, viel;
bien, gut, recht, gar;
bientôt, bald;
combien, wieviel;
davantage, mehr;
dedans, inwendig, darin, hinein, &c.;
dehors, auswärts, draußen, hinaus &c.;
déjà, schon, bereits;

demain, morgen;
désormais, künftig künftighin;
dessous, unten, darunter;
dessus, darauf;
ensemble, mit einander, zusammen;
ensuite, hernach, hierauf, darauf;
fort, sehr, stark;
ici, hier, da;
jadis, ehemals, vormals 2c.;
jamais, je, jemals, nie; ne... jamais, nie, niemals;
là, dort;
loin, weit, fern;
maintenant, jetzt, nun, nunmehr;
même, sogar;
mieux, besser, lieber;
moins, weniger, minder;
ne, ne .... pas, nicht;
ne .... guère, nicht viel, nicht sonderlich;
où, wo, wohin;
partout, überall, allenthalben;
peu, wenig;
plus, mehr;
plutôt, vielmehr, lieber;
presque, beinahe, fast (schier);
souvent, oft, öfters!
successivement, nach und nach, allmählig;
tant, so viel, so sehr;
tantôt, bald, in Kurzem;
toujours, immer;
très, sehr;
trop, zu;
y[1], da, hier, dort 2c.

Als Nebenwörter zu betrachtende Ausdrücke.

§. 257. Besteht ein Nebenwort aus mehr als einem Worte, so ist der ganze Ausdruck als ein Nebenwort anzusehen, als:

A présent, jetzt;
à dessein, vorsätzlich, absichtlich, geflissentlich;
à merveille, vortrefflich, wunderschön;
à ravir, zum Entzücken;
de nouveau, wieder, von Neuem, auf's Neue;
en arrière, zurück, hintenach;
en général, überhaupt, im Allgemeinen;
sans cesse, unaufhörlich, ohne Aufhören;
sans contredit, unstreitig, allerdings;
au hasard, auf's Gerathewohl;
demain matin, morgen früh;
à l'avenir, künftig, in Zukunft;
peu à peu, nach und nach, allmälig;
de bonne heure, bei Zeiten, früh;
tour à tour, nach der Reihe, wechselweise;
à vue d'œil, zusehends, sichtlich 2c.

Anmerkungen:

a) Dessus, dessous, dedans, dehors nehmen, wenn sie als Nebenwörter dienen, kein Hauptwort zu sich, es sei denn

---

[1] Das Nebenwort y dient zugleich als Personwort und hat als solches die Bedeutung von à lui, à elle, à cela.

daß, wie in nachstehendem Beispiele, ein Vorwort voranginge:

Ziehet das unter dem Tische hervor. Tirez cela *de* dessous la table. *Académie.*

b) Werden jedoch obige Nebenwörter einander entgegengesetzt, dann können sie ein Hauptwort zu sich nehmen, z. B.

Es liegen Feinde innerhalb und außerhalb der Stadt. Il y'a des ennemis dedans et dehors *la ville*.

c) Man kann nicht sagen:	sondern nur:
alentour de,	autour de;
auparavant de,	avant de od. avant que;
davantage de[1],	plus de od. plus que;

Si, aussi.

d) Aussi ist gleichstellend; si hebt hervor:

Karl ist zwar (eben) so fleißig, wie seine Schwester, allein dieses Mädchen spricht so bescheiden von den Fortschritten, welche es gemacht hat. Il est vrai que Charles est *aussi* studieux que sa sœur, mais cette enfant parle *si* modestement des progrès qu'elle a faits.

Tant de und autant de. Tant und autant.

e) Tant de und autant de werden vor Hauptwörter gesetzt, tant und autant treten zu Zeitwörtern; die beiden erstern vertreten die Stelle von Hauptwörtern (s. §. 255, *b*), die beiden andern sind reine Nebenwörter. Beispiele:

Ernst hatte so viel(e) Gönner in Bewegung gesetzt, daß er endlich zu seinem Ziele gelangt ist. Ernest avait employé *tant de* protecteurs qu'il a enfin atteint son but.

Man hat mit August soviel von Ihnen gesprochen, daß er Ihre Bekanntschaft zu machen wünscht. On a *tant* parlé de vous à Auguste qu'il désire faire votre connaissance.

---

[1] Davantage darf auch nicht statt le plus, am meisten, gebraucht werden, z. B. De tous les métaux c'est l'or que l'on convoite *le plus*, nicht davantage. Ferner verwechsle man davantage nicht mit d'avantage; letzteres ist ein durch de regiertes Hauptwort, z. B. Dans cette entreprise Louis a plus *d'avantage* que moi, bei dieser Unternehmung hat Ludwig mehr Vortheil, als ich.

Heinrich hat so viel(e) Gönner, wie Philipp.	Henri a *autant de* protecteurs que Philippe.
Der Eine hält sich für ebenso viel, als der Andere.	L'un s'estime *autant* que l'autre.
Thut Philipp das, so kann Heinrich es auch thun, od. . . so kann Heinrich ein Gleiches thun.	Si Philippe fait cela, Henri *en* peut faire *autant*. (En vertritt die Stelle eines Hauptwortes mit de).

Plus tôt, plutôt,

f) Plus tôt, eher, früher, wird zuweilen mit plutôt, vielmehr, lieber, verwechselt, was ein auffallender Fehler ist; man sage also nicht:

Il partira *plutôt*, anstatt: il partira *plus tôt*. *Académie.*

Letzterer Satz bedeutet: er verreist früher; der andere: er verreist lieber (als daß . . . .).

De suite, tout de suite.

g) De suite heißt soviel als: nach-, hinter- oder aufeinander; tout de suite, auf der Stelle, sogleich; z. B.

Faites-les entrer *de suite*.	Laß sie Einen nach dem Andern hereintreten.
Il faut que les enfants obéissent *tout de suite*. *Académie.*	Kinder müssen auf der Stelle gehorchen.

Tout-à-coup, tout d'un coup.

h) Tout-à-coup bedeutet: plötzlich; tout d'un coup: auf einmal, mit einem Male, z. B.

Il a disparu *tout-à-coup*.	Er ist plötzlich verschwunden.
Il gagna mille écus *tout d'un coup*. *Académie.*	Er gewann tausend Thaler auf einmal.

Bedeutung der Verneinungswörter *ne*, *ne . . pas*, *ne . . point*.

§. 158. Ne ist die schwächste, ne . . point die stärkste Verneinung; zwischen beiden steht ne . . pas in der Mitte, z. B.

Il *ne* cesse de gronder. Il *ne* cesse *pas* de gronder.
Er hört nicht auf, zu murren.
Il *ne* cesse *point* de gronder.
Er hört gar nicht auf, zu murren.

Anmerk. In der Regel kommt bei cesser, aufhören oser (es) wagen; pouvoir, können; savoir, wissen ꝛc ne ohne pas vor.

§. 259. Pas und point fallen aus, wenn ne mit aucun, kein; nul, kein, gar kein; nullement, keineswegs, durchaus nicht; personne, Niemand; jamais, nie, niemals; rien, nichts; que, erst, nur; guère, sonderlich; ni....ni, weder .... noch; plus, mehr, verbunden wird, weil diese Wörter ebenfalls Verneinung enthalten, z. B.

Der grobe Mensch hat gar keine Achtung vor irgend Jemand; der rechtliche Mann kann keine Achtung vor dem und dem Einzelnen haben, der sie nicht verdient.	L'homme grossier *n'a nul* égard pour personne; l'homme honnête peut *n'*avoir *aucun* égard pour tel individu qui n'en mérite pas.

Anmerk. Nul in der Bedeutung ungültig, null, hat nicht ne vor dem Zeitwort, z. B.

Euere Urkunde ist für ungültig erklärt worden.	Votre acte a été déclaré *nul.*

§. 260. Die Satzfügewörter à moins que, es sei denn daß; de peur que, damit nicht; de crainte que, aus Furcht, aus Besorgniß, kommen stets mit folgendem Verneinungsworte ne vor; so auch empêcher, verhindern, wenn auf dieses Zeitwort ein durch que eingeleiteter Ergänzungssatz folgt.

Anmerk. Folgt de auf de peur, de crainte, so sind dies keine Füge-, sondern Hauptwörter und werden, als solche, ohne das verneinende ne gebraucht, z. B.

Aus Furcht vor Dieben bleibt er Nachts daheim.	De peur *des* voleurs il reste la nuit chez lui.
Aus Besorgniß vor einem widrigen Zufalle versieht er sich mit Pistolen.	Il se munit des pistolets, de crainte *d'*accident.

§. 261. Das verneinende ne kommt ferner im abhängigen Satze vor, wenn im Hauptsatze entweder die Zeitwörter craindre, fürchten, befürchten, besorgen; avoir peur, sich fürchten; trembler, zittern; appréhender, fürchten, oder die Nebenwörter plus, mehr; mieux, besser; moins, weniger, minder; autre, autrement, anders, stehen, z. B.

a) Die Sache ist ganz anders, als Sie meinen.	La chose est tout *autre* que vous *ne* pensez.

b) Ich fürchte, er möchte kommen. Je crains qu'il ne vienne.
Académie.

Anmerk. Wenn die Erfüllung der Handlung nicht gewünscht wird, so gebraucht man, wie das Beispiel b) zeigt, blos ne im abhängigen Satze; wird aber die Erfüllung der Handlung gewünscht, so setzt man ne . . pas. Beispiel:

Ich fürchte, er möchte nicht kommen. Je *crains* qu'il *ne* vienne *pas*.

Der Sinn von ne ist jedoch dem von ne . . pas nur da entgegengesetzt, wo das eine oder das andere in einem Ergänzungssatze vorkommt, dessen Hauptsatz craindre, avoir peur, appréhender oder trembler zum Zeitworte hat.

§. 262. Wenn nier, läugnen; désespérer, verzweifeln; disconvenir, läugnen, in Abrede stellen; douter, zweifeln, verneint sind, so nimmt das Zeitwort des abhängigen Satzes ne vor sich, z. B.

Man zweifelt nicht, daß er kommen wird. On *ne* doute *pas* qu'il *ne* vienne.
Er läugnet nicht, daß ich Recht habe. Il *ne* nie *pas* que je *n*'aie raison.

Ist aber der Hauptsatz bejahend, so fällt im Ergänzungsatze ne aus, z. B.

Ich zweifle, ob er kommen werde. Je *doute* qu'il vienne, od. s'il viendra.

§. 263. Auf die Satzfügewörter avant que, ehe, bevor; sans que, ohne daß, und das Zeitwort défendre, verbieten, darf niemals ne folgen, z. B.

Wir wollen Brennmaterial kaufen, ehe es kalt wird. Nous allons acheter du combustible *avant qu*'il fasse froid.

Bildung der Nebenwörter der Beschaffenheit.

§. 264. Da es beinahe kein Eigenschaftswort gibt, das nicht auch zugleich zur näheren Bestimmung irgend eines Seins, einer Bewegung oder Handlung gebraucht werden könnte, wie:

Sie ist langsam [1].	Elle est *lente* [Eigenschaftsw.].
Sie geht langsam.	Elle marche *lentement* [Nebenw.]

so folgt daraus, daß Nebenwörter aus Eigenschaftswörtern gebildet werden können, z. B.

Sage — *sagement*, weise — weislich.
Nouveau — *nouvellement*, neu, — neuerlich.

§. 265. In der Regel werden die meisten Nebenwörter aus den Eigenschaftswörtern weiblicher Form, welcher die Sylbe ment angehängt wird, gebildet [2], z. B.

Grand, weiblich — grande — grande*ment*;
net, weiblich — nette — nette*ment*, etc.

§. 266. Das stumme e der weiblichen Form des Eigenschaftswortes wird betont in nachstehenden Nebenwörtern:

Aveuglément, commodément, communément, conformément, confusément, énormément, expressément, importunément, incommodément, obscurément, opiniâtrément, précisément, prématurément, profondément, profusément.

§ 267. Von der männlichen Form bilden ihre Nebenwörter:

1º die Eigenschaftswörter auf ant oder ent, mit Verwandlung von nt in m [3], z. B.

vaill*ant* — vaill*am*ment;
dilig*ent* — dilig*em*ment;

2º die Eigenschaftswörter auf é, i, u, ohne Verwandlung der Form, als:

sensé — sensément;

---

[1] Hier weicht die deutsche Sprache von der französischen darin ab, daß, wenn das deutsche Eigenschaftswort nicht unmittelbar vor ein Hauptwort tritt, oder selbst als Hauptwort gebraucht wird, es unverändert bleibt, während das französische Eigenschaftswort immer mit seinem Hauptworte übereinstimmt, sogar mit dem Subjecte, von welchem es durch eine Copula getrennt ist; s. §. 71. und die Anmerk. unter §. 254.

[2] Das Nebenwort. von gentil, weiblich gentille, heißt gentiment.

[3] Nur aus lent, présent, wird lentement, présentement.

poli, joli — poliment, joliment;
absolu — absolument.

Doch wird aus impuni gebildet impunément.

Arten der Nebenwörter.

§. 268. Die Nebenwörter, sowie die als Nebenwörter gebrauchten Ausdrücke, sind

1° Nebenwörter der Zeit und der Zeitdauer.

Sie stehen auf die Fragen: Wann? Quand? Seit wann? Depuis quand? Wie lange? Combien de temps? Bis wann? Jusqu'à quand? Wie oft? Combien de fois? etc.

Abends, le soir;
allemal, toutes les fois;
allezeit, jederzeit, immer, toujours, en tout temps;
alsbald, aussitôt;
alsdann, alors, puis, ensuite;
auf immer, pour toujours, à jamais;
aufs Längste, längstens, au plus tard;
bald, bientôt;
bald darauf, peu après;
bei Zeiten, de bonne heure;
bereits, schon, déjà;
bisher, jusqu'alors, jusqu'à présent;
bis jetzt, jusqu'à present;
bisweilen, zuweilen, quelquefois, parfois;
da, damals, alors, dans ce temps-là;
dann, alsdann, alors, puis, ensuite;
dann und wann, von Zeit zu Zeit, de temps en temps, de temps à autre;
eben, soeben: il vient de sortir, er ist soeben ausgegangen;
eben recht, à propos;
ehedem, ehemals, vormals, autrefois;
ehestens, au plus tôt;
einmal, einst, eines Tages, un jour;
einstweilen, en attendant, provisoirement;
erst, seulement, ne.. que;
früh, de bonne heure, (s. heute morgen);
für jetzt, quant à présent;
gestern, hier;
gestern Abend, hier au soir;
gestern Morgen, gestern früh, hier matin, hier au matin;
gleich, tout de suite, tout-à-l'heure;
hernach, nachher, darauf, ensuite, après;
heute, aujourd'hui; heute morgen, heute früh, ce matin, heute Abend, ce soir;
heut zu Tage, de nos jours, aujourd'hui;
hiernächst, après cela.
hinfort, forthin, désormais, dorénavant;
hintennach, hinterher, après, (zu früh, spät) après coup;
immer, toujours; (s. auf...)
indeß, indessen, unterdessen, cependant, en attendant;
inzwischen, dans l'intervalle, cependant;
je, jemals, jamais;
je eher, je lieber, le plus tôt sera le mieux;
jetzt, à présent;
jüngst, nouvellement, depuis peu;
künftig, künftighin, in Zukunft, à l'avenir, désormais;
kurz darauf, peu après;

kürzlich, vor Kurzem, récemment, il y a peu de temps, naguère od. naguères;
lange, longtemps;
längst, vorlängst, il y a longtemps, depuis longtemps;
längstens, auf's Längste, au plus tard;
letzthin, dernièrement;
manchmal, bisweilen, zuweilen, quelquefois, parfois;
morgen, demain;
morgen früh, demain matin;
Morgens, le matin;
nachher, hernach, darauf, après, ensuite, après cela;
nächstens, prochainement;
neulich, dernièrement;
nie, niemals, ne.. jamais (ohne Zeitwort jamais);
noch, encore;
noch nicht, (ne) pas encore;
nun, nunmehr, maintenant (s. dann);
nun, aber, or;
oft, öfters, oftmals, souvent;
plötzlich, tout-à-coup, soudainement;
recht, bien, eben recht, à propos;
schon, bereits, déjà;
schon lange, depuis longtemps;
seitdem, depuis ce temps;
sobald, sitôt;
sofort, sogleich, aussitôt, à l'instant, tout de suite;
sonst, ehedem, autrefois;
spät, tard;
stets, constamment, continuellement;
übermorgen, après-demain;
unaufhörlich, sans cesse;
unlängst, s. kürzlich;
unversehens, unvermuthet, à l'improviste, au dépourvu;
von nun an, von jetzt an, dès à présent;
von ungefähr, par hasard;
vor Alters, anciennement, jadis;
vordem, autrefois, ci-devant;
vorgestern, avant-hier;
vorher, zuvor, auparavant;
vorlängst, il y a longtemps;
vormals, ehemals, sonst, autrefois;
vor Zeiten, anciennement, jadis, autrefois;
wie bisher, comme par le passé;
zu rechter Zeit, à temps;
zur Unzeit, zur unrechten Zeit, mal à propos, à contre-temps;
zusehends, à vue d'œil;
zuvor s. vorher;

2° Nebenwörter des Ortes.

Bei den Nebenwörtern des Ortes kann man fragen: Wo? Où? Wohin? Où? Woher? D'où? Bis wohin? Wie weit? Jusqu'où? etc.

Allda, daselbst, da, dort, là, y;
allenthalben, allerwärts, allerwegen, überall, partout;
anderswo, anderwärts, ailleurs;
anderswoher, d'ailleurs [d'un autre endroit];
anderswohin, ailleurs;
außen, hors, dehors;
bis dahin, bis daher, so weit, jusque là;
bis hieher ou bis hierher, jus qu'ici;
da, là, ici; s. dort;
da außen, draußen, dehors;
daheim, à la maison, au logis, chez moi, chez toi, etc.;
daher, de là, en;
dahin, là, y;
da oben, dort oben, droben, y, là-haut;
darin, drinnen, da innen, y, là-dedans;
drunten, da unten, y, là-bas;
drüben, jenseits, au-delà, de l'autre côté;

diesseits, en deçà, de ce côté-ci;
dort, là;
dorther, en, de là;
dorthin, là, y, par là;
fern, weit, loin;
her, y, vers (ici);
hier, da, ici;
hie und da, hier und dort, çà et là;
hiernächst, ici proche;
hier in der Nähe, ici près;
hier unten, ici-bas;
hin, y, vers (là);
hin und her, çà et là;
hinten, hintennach, derrière;
hintenan, hinterher, par derrière;
hinter einander, l'un derrière l'autre, hinterher, derrière;
irgendwo, irgendwohin, quelque part;
jenseits, au-delà, de l'autre côté;
links, à gauche;
nahe, près;
nirgend, nirgends, nirgendwo, nirgendhin, nulle part;
oben, en haut;
obenan, à commencer par le haut, au plus haut rang;
obenher, d'en haut;
rechts, à droite;
rückwärts, rücklings, en arrière;
seitwärts, de côté, sur le côté;
überall, partout, sur tous les points;
unten, en bas;
untenan, au plus bas rang; von unten, à commencer par le bas;
unten her, d'en bas;
unterwegs, en chemin, chemin faisant;
von außen, de dehors;
von da bis dort, d'ici là;
von dannen, d'ici;
von hier, von da, d'ici;
von hier an, d'ici, a partir d'ici;
von vorn, de devant, par le devant;
von Weitem, von ferne, de loin;
vorbei, vorüber, auprès; au... v. (gehen 2c.), (passer) devant;
vorn, devant;
vorwärts, en avant;
wo, wohin, où;
woher, d'où;
zugegen, présent (Eigenschaftsw.).

3° Fragende Nebenwörter.

Seit wann? depuis quand?
was? quoi? comment?
wann? quand [à quelle époque]?
warum? pourquoi?
weßwegen, weßhalb? à cause de quoi?
wie? comment?
wie oft? combien de fois?
wie so? comment cela?
wieviel? combien?
wieviel mal? combien de fois?
wo, wohin? où?
woher? d'où?

4° Nebenwörter der Größe, der Menge.

Allzu viel, par trop;
ebenso viel, autant;
genug, assez;
mehr, plus, davantage;
noch, encore;
sehr wenig, très-peu, fort peu;
so viel, tant;
überdieß, überdem, außerdem, outre cela, en outre, d'ailleurs;
viel, beaucoup;
wenig, peu;
zu [vor einem Neben- oder Eigenschaftsworte], trop;
zu viel, trop (de);
zu wenig, trop peu (de), &c.

5° Nebenwörter der Beschaffenheit.

Die meisten aus Eigenschaftswörtern gebildeten Nebenwörter gehören hierher.

Also, ainsi;
anders, autrement;
desto besser, tant mieux;
desto schlimmer, tant pis;
gern, volontiers;
gewöhnlich, ordinairement, d'ordinaire;
gut, wohl, bien;
heimlich, secrètement, en secret;
recht, juste;
sachte, doucement;
so, ainsi; so ziemlich, passablement.
umsonst, vergeblich, en vain;
vorzüglich, supérieurement.

6° Nebenwörter des Grades, des Maßes.

Am meisten, le plus;
am wenigsten, le moins;
beinahe, fast, presque;
besonders, particulièrement;
desgleichen, pareillement, de même;
ebenso, so, aussi;
gar, bien, fort;
gleich, également;
gleichfalls, ebenfalls, pareillement;
gleichsam, comme [pour ainsi dire];
höchstens, tout au plus;
insonderheit, besonders, surtout;
je.. je.., je.. desto, plus.. plus;
je mehr. je mehr, plus.. plus..
je mehr.. desto mehr.., plus.. plus;
je weniger.. je od. desto weniger, moins.. moins;
je eher, je od. desto lieber, le plus tôt sera le mieux;
kaum, à peine;
meistens, meistentheils, pour la plupart;
minder, weniger, moins;
nur, bloß, seulement, ne.. que;
recht, sehr, bien, très;
so, ebenso, aussi;
so, dermaßen, tant;
sogar, selbst, même;
soviel, tant, (ebensoviel) autant;
übrigens, du reste;
um soviel mehr, da..., d'autant plus que ...;
vielmehr, lieber, plutôt;
vornehmlich, vorzüglich, principalement;
weniger, minder, moins;
wenigstens, mindestens (doch), du moins, (aller-) au moins;
ziemlich, assez, etc.

7° Nebenwörter der Ordnung und der Zahl.

Abermals, une seconde fois;
anfangs, anfänglich, d'abord, au commencement;
auf einmal, tout d'un coup, à la fois;
einmal, une fois, un coup;
endlich, enfin, finalement;
erst, erstens, erstlich, zuerst, premièrement, en premier lieu (s. anfangs);
ferner, weiter, ensuite, puis, en outre.
nach und nach, peu à peu, successivement;
noch einmal, nochmals, encore une fois.
so oftmal, tant de fois.
theils, en partie;
und so weiter, und so fort, et ainsi de suite, *et caetera*;
unter einander, pêle mêle;

vielmal, oftmal, mehrmal, plusieurs fois, souvent;
von Neuem, neuerdings, de nouveau;
wieder, de nouveau;
zweimal nach einander, deux fois de suite;
zuletzt, en dernier lieu;
zum ersten Male, pour la première fois;
zurück, de retour, (rückwärts) en arrière, &c.

8⁰ Bejahende und verneinende Nebenwörter.

Allerdings, sans doute, assurément (s. o ja);
auch nicht, non plus; ich auch nicht, ni moi non plus;
bei Weitem nicht, il s'en faut de beaucoup;
durchaus nicht, absolument pas;
freilich, assurément;
ganz und gar nicht, point du tout;
gar nicht, pas du tout;
gar Nichts, rien du tout;
gewiß, certainement;
im Gegentheil, au contraire;
im Geringsten nicht, aucunement, nullement;
in der That, wirklich, en effet;
in Wahrheit, en vérité;
ja, oui; ich glaube ja, je crois que oui; o ja, si fait;
keineswegs, nullement, en aucune façon, (pas) du tout;
nein, non, ich sage nein, je dis que non;
nicht, ne, ne.. pas;
nicht doch, non pas;
nichts, ne... rien;
nichts desto weniger, néanmoins;
noch nicht, (ne) pas encore;
o ja, si fait;
ohne Zweifel, freilich, allerdings, sans doute; sicherlich, à coup sûr;
schlechterdings nicht, (ne) absolument pas;
schwerlich, difficilement;
unstreitig, sans contredit;
vielleicht, peut-être;
wahrhaftig, wahrlich, vraiment,

9⁰ Nebenwörter der Richtung.

Her, Hin

§. 269. Nachstehende Nebenwörter betreffend, die im Deutschen aus her, ici, y, hin, là, y, und einem Vorworte zusammengesetzt sind, merke man sich Folgendes: Das Hin zeigt eine Entfernung von dem Standpunkt der sprechenden Person an, das Her eine Annäherung der sprechenden Person. Diese zwei entgegengesetzten Richtungen werden im Französischen selten durch ein Nebenwort, sondern gewöhnlich durch das Zeitwort selbst, oder vermittelst einer Umschreibung bezeichnet.

Nebenwörter der Annäherung:	Nebenwörter der Entfernung:
herab	hinab, en bas;
heran s. herbei . . .	hinan, s. hinauf;

herauf	hinauf, en haut;
heraus	hinaus, en dehors;
herbei, ici;	
herein	hinein, dedans, en dedans;
herüber	hinüber, par dessus, deçà, au-delà;
herunter	hinunter, en bas;
hervor, en avant;	
herzu, s. herbei; .	hinzu, à cela.

Beispiele:

Herab- od. hinabgehen (-kommen, -steigen) descendre.
Heraneilen, se hâter d'approcher; herankommen, s'approcher; hinansteigen, aller en montant.
Heraufkommen, hinaufgehen, venir en haut, aller en haut, monter.
Herauskommen, hinausgehen, sortir.
Herbeilaufen, accourir.
Hereinkommen, hineingehen, entrer.
Herüberkommen, hinübergehen, passer.
Herumbetteln, mendier de côté et d'autre; um... herumtragen, porter autour de.
Herunter- od. hinuntersteigen, descendre.
Sich hervordrängen, avancer en fendant la presse; hervorgehen sortir de.
Herzu- od. hinzukommen, arriver, survenir.
Herzu- od. hinzueilen, accourir.

§. 270. Das aus her oder hin und einem vorstehenden Nebenworte des Ortes zusammengesetzte Nebenwort der Richtung kann wörtlich in's Französische übertragen werden.

Nebenwörter der Annäherung:	Nebenwörter der Entfernung:
Daher, de là, de ce côté-là, en;	Dahin, y, là;
dorther, de là, de ce côté-là, en;	dorthin, y, là;
hieher ou hierher, y, ici, vers ici;	hierhin, par ici;
obenher, d'en haut;	obenhin, par en haut;
untenher, d'en bas;	untenhin, par en bas;
woher, d'où.	wohin, où.

10⁰ Hinweisende Nebenwörter.

Hier, Da.

§. 271. Nachstehende, aus hier, ici; da, là, und einem Vorworte gebildete hinweisende Nebenwörter entsprechen meistens dem en oder y:

Hieran, en, y, ici, en ceci, à ceci;	daran, en, y, à cela;
hierauf, en, y, sur-ceci, là-dessus;	darauf, en, y, sur cela, à cela, dessus; là-dessus;
hieraus, en, de ceci, d'ici. par là;	daraus, en, de là; de cela, d'ici, par-là;
hierbei od. hiebei, y, à ceci, auprès de ceci, avec ceci;	dabei, y, à cela, auprès de cela, avec cela;
hierdurch od. hiedurch, y, par ceci;	dadurch, y, par cela;
hier durch, par ici;	da durch, par là;
hierfür od. hiefür, en, pour ceci, pour cela;	dafür, pour cela;
hiergegen od. hiegegen, y, contre ceci, à l'encontre;	dagegen, y, contre cela, à l'encontre;
hierin, hierein, y, dans ceci, dedans, ici dedans, en;	darin, darein, y, en cela, dedans, là-dedans, en;
hiermit od. hiemit, en, avec ceci, par ceci, de ceci;	damit, en, avec cela, par cela, de cela;
hiernach od. hienach, d'après ceci, là-dessus;	darnach, en, y, après cela, d'après cela;
hierüber, sur ceci;	darüber, en, y, sur cela;
hierum, en;	darum, en, à cause de cela;
hierunter, y, parmi eux od. elles;	darunter, y, sous cela, là-dessous, parmi eux od. elles;
hiervon od. hievon, en, de ceci;	davon, en, de cela;
	davor, en, y; devant;
hierwieder od. hiewieder, y, contre ceci, à ceci;	dawider, y, contre cela, à cela;
hierzu od. hiezu, y, à ceci, en outre;	dazu, y, à cela, en outre;
hierzwischen od. hiezwischen, entre ..., en;	dazwischen, entre..., en.

Beispiele.

Hieran kehre ich mich nicht.	Je n'*y* regarde pas, od. je ne m'*en* soucie pas.
Daran sehe ich nichts Schönes.	Je ne vois rien de beau *à cela*.
Man hat schon längst daran gedacht.	Il y a longtemps qu'on *y* a pensé od. songé.
Darauf od. hier.. können Sie sich verlassen.	Vous pouvez *y* compter, od. Vous pouvez faire fond *là-dessus*.
Darauf gab er mir keine Antwort.	*Là-dessus*, *sur cela* od. *à cela* il ne me répondit pas.
Ich lasse mich nicht darauf ein.	Je ne m'*en* mêle pas.
Hieraus ersieht man, daß....	On voit *par là* ....
Der Schluß, den ich hieraus ziehe....	La conclusion que j'*en* tire....

Daraus macht man kein Geheimniß.	On n'*en* fait pas mystère.
Was folgt daraus?	Que suit-il *de là?*
Hiebei ist ferner zu bemerken, daß....	*A ce sujet* il est de plus à remarquer que...
Hiebei ist weiter Nichts zu thun.	Il n'y a rien à faire *à cela.*
Dabei kann man Nichts gewinnen.	On n'*y* peut rien gagner.
Dabei kann ich es nicht bewenden lassen.	Je n'*y* saurais acquiescer.
Hier durch geht der Weg.	C'est *par ici* que passe le chemin.
Da durch müssen Sie gehen, und nicht hier durch.	C'est *par là* qu'il faut passer, et non *par ici.*
Hiefür kann ich zehn Thaler haben.	Je puis *en* avoir dix écus.
Dafür gäbe ich keinen Heller.	Je n'*en* donnerais pas un liard.
Hiergegen ist Nichts einzuwenden.	Il n'a rien à *y* répliquer.
Dagegen erhebt sich Jedermann.	Tont le monde s'élève *contre.*
Hierin ist Wein.	Il y a du vin (*là-dedans*).
Darin ist Nichts mehr, der Topf ist leer.	Il n'*y* a plus rien (*dedans*), le pot est vide.
Hiemit will ich Nichts machen.	Je ne ferai rien *de cela,* od. Je n'*en* ferai rien.
Damit hat er seine Feinde überwunden.	*Par-là* od. *Par ce moyen* il a vaincu ses ennemis.
Hiernach mußt du dich richten.	C'est *là-dessus* qu'il faudra vous régler.
Darnach läuft man nicht gern.	On n'aime pas à courir *après cela.*
Darnach strebt Leo schon lange.	Il y a longtemps que Léon *y* aspire, od. Léon *y* aspire depuis longtemps.
Hierein menge ich mich nicht.	J'ai garde de m'*en* mêler.
Hierüber wird man böse.	On s'*en* fâche.
Darüber hat man eine Brücke bauen wollen.	On *y* a voulu construire un pont.
Hierum bekümmere ich mich nicht.	Je ne m'*en* inquiète pas.
Darum bin ich unbekümmert.	Je ne m'*en* mets pas en peine.
Hierunter ist er verborgen.	C'est *là-dessous* qu'il est caché.
Darunter ist man vor dem Regen geschützt.	On *y* est à couvert de la pluie.
Hievon ist ja die Rede nicht.	Ce n'est pas *de ceci* qu'il s'agit.
Davon weiß ich Nichts.	Je n'*en* sais rien.
Davor bewahre uns Gott!	Dieu nous *en* garde!
Die Thür geht auf, man muß ein Schloß davor legen.	La porte s'ouvre, il faudra *y* mettre un cadenas.
Hierwider od. Dawider habe ich Nichts.	Je ne m'*y* oppose pas, od. Je n'ai rien *contre.*
Hiezu od. Dazu taugt er nicht.	Il n'est pas propre *à cela,* od. Il n'*y* est pas propre.
Hiezwischen od. Dazwischen ist ein Unterschied.	Il y une différence *entre ces deux choses.*

11° Bezügliche oder fragende Fürwörter, die im Deutschen die Form eines Nebenwortes haben.

Wo... Wor... War...

§. 272. Aus wo und einem Vorworte werden im Deutschen unveränderliche bezügliche und fragende Fürwörter gebildet, die gewöhnlich in's Französische wörtlich übertragen werden; das Wo hat nämlich die Bedeutung von lequel, laquelle, quoi, und das an wo gehängte Vorwort wird durch ein demselben entsprechendes französisches Vorwort übersetzt. Beispiele:

An, à: woran, à quoi: Woran denken Sie? *A quoi* pensez-vous?
Von, de: wovon, de quoi: Wovon ist die Rede? *De quoi* s'agit-il? Das, wovon die Rede ist, ce *dont* il s'agit.
Mit, avec: womit, avec lequel, dont, etc.
Um, pour, de: warum, pourquoi, de quoi, dont.

Bildung der Vergleichungsstufen der Nebenwörter.

§. 273. Sowie die Vergleichungsstufen der Eigenschaftswörter werden auch die der Nebenwörter gebildet; s. §. 73 u. 74.

Um den Superlativ oder höchsten Grad der Nebenwörter zu bezeichnen, ist jedoch Folgendes zu bemerken: Außer dem schon bekannten Superlativ der Deutschen gibt es auch noch eine nebenwörtliche Form dieses Grades, vor welche am, auf's, zum, im gesetzt wird, als:

Am besten, auf's Schönste, zum Wenigsten, im Mindesten ꝛc.

Da nun solche Superlativ-Formen, die die Art und Weise einer Sache oder einer Handlung ausdrücken, selten buchstäblich übersetzt werden können, so merke man sich nachstehende Beispiele:

Cäsar befindet sich nicht zum Besten.	César ne se porte pas *trop bien.*
Unter Allen hat August seine Sache am besten gemacht.	Auguste a *le mieux* fait de tous.
Einen auf's Beste empfangen.	Recevoir quelqu'un *le mieux du monde.*
Peter schreibt leserlich, Paul und Leo schreiben noch leserlicher, als er,	Pierre écrit lisiblement. Paul et Léon écrivent encore plus li-

und Jakob schreibt am leserlichsten unter Allen. — siblement que lui, et Jacques écrit *le plus lisiblement* de tous.

Gib doch deinem Brüderchen zum wenigsten od. wenigstens die Hälfte von deinem Kuchen, sonst weint es. — Donne donc à ton petit frère *au moins* od. *du moins* la moitié de ton gâteau, autrement il pleurera.

Hat er Sie beleidigt? Nicht im Mindesten, od. Nicht im Geringsten. — Vous a-t-il offensé? *Point du tout* od. *Nullement.*

Dieses junge Frauenzimmer singt auf's Lieblichste. — Cette jeune personne chante *de la manière la plus agréable*, od. *le plus agréablement du monde.*

Dieser Herr ist auf das Geschmackvollste gekleidet. — Ce monsieur est habillé *dans* od. *d'après le meilleur goût.*

Einen auf's Beste bewirthen. — Régaler quelqu'un *parfaitement*, od. *le mieux du monde*, od. *tout au mieux.*

Stephan kommt immer am spätesten. — C'est Etienne qui vient toujours *le plus tard*, d. h. *le dernier.*

Sie bedankte sich schönstens. — Elle remercia *de la manière la plus obligeante*, od. *de la manière la plus honnête*

Am besten, am meisten, am wenigsten. — *Le mieux*, *le plus*, *le moins*, etc.

Uebungen.

Die Geschichte von Joseph.

1. Joseph's Kindheit. Jakob (Jacob) hatte zwölf Söhne, unter welchen Joseph der jüngste war; deßwegen wurde dieser mehr geliebt, als die übrigen Kinder. Zur Bezeigung (pour mit dem Infinitiv) dieses Vorzugs hatte ihm der Vater einen aus Fäden verschiedener Farben gewobenen (tissu) Rock gegeben. Durch diese Auszeichnung zog sich Joseph den Neid seiner Brüder zu (s'attirer), welche, nachdem der Knabe (l'enfant) ihnen zwei Träume erzählt hatte, die seine künftige (futur) Größe vorbedeuteten (présager), ihn so sehr haßten (prendre qn. tellement en haine), daß sie gar nicht mehr freundlich mit ihm sprechen konnten.

2. Joseph's Traumgesichte (le songe). Folgendes waren (or, voici) Joseph's Traumgesichte: „Auf (dans) dem Felde," erzählte er „banden wir mit einander das Getreide in

Garben (lier le blé en gerbes); siehe, da (voilà que) erhob sich meine Garbe und stand aufrecht, während euere Garben, welche die meinigen umgaben, ihr huldigten (rendre hommage). Hierauf sah ich im Traume die Sonne, den Mond und elf Sterne, welche mich anbeteten." Da sagten die Brüder: „Wie sollen wir diese Träume deuten (interpréter)? Wirst du eines Tages unser König, und werden wir deine Unterthanen sein?" Das erregte den Neid seiner Brüder, und der Vater schwieg.

3. Die Brüder fassen (prendre) den Entschluß, Joseph zu tödten. Einst weideten (faire paître) Jakob's Söhne weit vom väterlichen Hause die Herden, und da Joseph zu Hause geblieben war, sagte der Vater: „Gehe zu deinen Brüdern und erkundige dich nach ihrem Befinden (s'informer de l'état de leur santé)." Als sie den Joseph kommen sahen, machten sie den Anschlag (former le dessein), ihn zu tödten. „Sehet," sprachen sie, „der Träumer kommt; laßt uns ihn tödten, hernach werfen wir ihn in eine Grube und sagen dem (notre) Vater: Vater, ein wildes Thier hat den Joseph zerrissen (dévorer). Es wird sich dann zeigen (voir), was ihm die Träume nutzen (servir)."

4. Ruben, der älteste der Brüder, sucht den Joseph zu retten. Ruben brachte seine Brüder von einem so großen Verbrechen ab (détourner). „Tödtet den Knaben (l'enfant) nicht," sprach er; „er ist ja unser Bruder; werfet ihn lieber (plutôt) in die tiefe Grube da." Zuvörderst wollte Ruben Joseph's Leben retten; denn er gedachte, ihm dann aus der Grube zu helfen, um ihn wieder zu dem Vater zu führen. Die Worte (la parole) des Erstgebornen bestimmten (déterminer à) die Brüder auch wirklich, einen andern Entschluß zu fassen (changer de résolution).

5. Joseph wird an Handelsleute verkauft. Sobald Joseph bei seinen Brüdern war, zogen sie ihm das bunte Kleid aus, welches er anhatte (porter), und stürzten ihn in die nahe (prochain) Grube. Als sie sich hierauf niedergelassen (s'asseoir) hatten, um ihr Mahl einzunehmen (prendre le repas), erblickten sie Kaufleute, die mit bela-

denen Kameelen nach Aegypten zogen (aller). Da kam ihnen in den Sinn (s'aviser), den Joseph diesen Handelsleuten anzutragen. Dieselben kauften den Knaben für zwanzig Silberstücke und nahmen ihn mit sich nach Aegypten.

6. Joseph's Rock wird dem Vater geschickt. Nachdem Joseph verkauft war, befleckten seine Brüder den Rock, welchen sie ihm ausgezogen (ôter) hatten, mit dem Blute eines geschlachteten (tuer) Ziegenbockes und schickten die blutige Kleidung dem Vater mit den Worten: „Wir haben diesen Rock gefunden; siehe, ob Du ihn erkennst." Da rief Jakob aus: „Ach! er lebt nicht mehr, mein Joseph! ein wildes (féroce) Thier hat ihn zerrissen! denn das ist sein Rock. Ach ich unglückseliger Vater!" Hierauf zerriß er seine Kleider und legte ein Bußkleid an (se revêtir d'un cilice).

Die Brüder kamen zusammen, um den tiefen Schmerz zu mildern, welchen Joseph's Tod ihrem Vater verursachte; allein Jakob wollte keinen Trost annehmen (recevoir) und sprach: „Niedergedrückt von Kummer, werde ich auch bald zu meinem Joseph in's Grab hinabsteigen."

7. Pharao kauft den Joseph. Der König von Aegypten kaufte den Handelsleuten Jakob's Sohn ab. Um dessentwillen wurde er von Gott begünstigt, so daß ihm in der Folge Alles nach Wunsch ging. Er behandelte den Joseph sehr gut (en user bien avec qn.) und machte (nommer) ihn zu seinem Hausverwalter. Joseph stand dem Hauswesen seines Herrn so gut vor (gouverner une maison si sagement), daß sich derselbe um Nichts mehr zu bekümmern brauchte.

Weil nun das Glück (la fortune) wandelbar (inconstant) ist, wurde Joseph bei Pharao, welcher sehr leichtgläubig war, eines erdichteten Verbrechens beschuldigt und sofort in's Gefängniß gebracht (mettre).

8. Joseph im Gefängnisse. Es waren in demselben Kerker, in welchem man den Joseph gefangen hielt (retenir qn. prisonnier), schon zwei Diener des Königs: der eine war der Obermundschenk, der andere der Oberbäcker. Beide hatten einen

Traum in derselben Nacht. Da Joseph eines Morgens bemerkte, daß diese zwei Gefangenen trauriger waren, als gewöhnlich, so befragte (s'informer) er sie um die Ursache dieser Traurigkeit. Sie antworteten: „Wir haben einen Traum gehabt, den uns Niemand auslegen (expliquer) kann.“ — „Erzählet mir euere Träume,“ erwiederte Joseph.

9. **Joseph deutet die Träume seiner Mitgefangenen** (le compagnon de captivité). „Es kam mir vor (sembler),“ sagte der Obermundschenk, „als sähe ich im Schlafe einen Weinstock, woran drei Ranken (le pampre) waren; er trieb allmälig Augen (pousser des bourgeons); dann kam die Blüthe zum Vorschein (paraître), endlich die Trauben; und als die Frucht reif war, drückte ich sie in Pharao's Becher aus und reichte ihm denselben.“

„Sei gutes Muthes,“ sagte Joseph; „nach Verlauf (après) dreier Tage setzt dich der König wieder in dein Amt ein (réintégrer dans vos fonctions). Ich bitte dich, meiner dann zu gedenken (se souvenir de).

„Und mir träumte,“ sagte der Oberbäcker, „ich trüge auf dem Haupte drei Körbe voll Speisen, welche die Bäcker zu bereiten pflegen. Aber sieh, da umflogen mich Vögel und fraßen diese Speisen.“

„Die Auslegung deines Traumes,“ sprach Joseph, „ist diese: Die drei Körbe bedeuten drei Tage, nach deren Verlauf Pharao dich mit dem Beile wird hinrichten und an einen Pfahl aufhängen lassen (faire), wo sich die Vögel mit deinem Fleische sättigen (repaître) werden.

Beide Träume gingen auch wirklich nach Joseph's Deutung in Erfüllung (s'accomplir). Aber der Obermundschenk gedachte Joseph's nicht mehr.

10. **Traum des Pharao.** Zwei Jahre nachher (après) träumte es dem Könige selbst. Es kam ihm vor, als stiegen aus dem Nilflusse sieben fette Kühe und dann ebenso viel magere, von denen die ersteren verschlungen wurden. Da erwachte Pharao, schlief aber wieder ein und hatte noch einen Traum: Es schoß (monter en) nämlich ein Halm in sieben volle und hernach in sieben taube (vide) Ähren, und die tauben Ähren verzehrten die vollen.

Diese Träume beunruhigten (troubler) den König dergestalt, daß er gleich (dès) mit Anbruch (l'aube) des Tages alle Wahrsager (le devin) Ägyptens zu sich rief; aber keiner war im Stande, sie zu deuten. Bei dieser Gelegenheit erinnerte sich endlich der Obermundschenk an Joseph. Er sprach dem Pharao von dessen Wahrsagerkunst (l'art divinatoire). Dieser ließ sofort den Gefangenen holen (envoyer chercher).

11. Joseph legt des Königs Träume aus. „Beide Träume," sagte der junge Hebräer, „haben eine und dieselbe Bedeutung: nämlich die sieben fetten Kühe und die sieben vollen Ähren sind sieben gesegnete Jahre, die bald eintreten werden (vont venir); die sieben mageren Kühe und die sieben tauben Ähren dagegen sind ebenso viel unfruchtbare Jahre, die auf die ersteren folgen werden. Es wäre also klug von dir," fügte Joseph hinzu, „wenn du über ganz Ägypten einen weisen und geschickten Mann setztest, der während der guten Jahre einen Theil des Getreides aufkaufte (acheter) und es zur Aushülfe (pour subvenir aux besoins de) in den schlechten Jahren (les années mauvaises) sorgfältig aufbewahrte."

Der König, dem dieser Rath sehr gefiel, sprach zu Joseph: „Es ist in Ägypten wohl Niemand, der ein solches Amt besser verwalten würde, als du; ich ernenne dich mithin zum Statthalter meines ganzen Reiches." Hierauf zog er den Ring von seinem Finger und steckte ihn an Joseph's Finger; dann legte er ihm ein Gewand von feinem Flachse an und hing ihm eine goldene Kette um den Hals. Das waren die Insignien (Zeichen) seiner Statthalterschaft.

Joseph war dreißig Jahre alt, als ihn Pharao zu dieser Ehrenstelle erhob.

12. Joseph speichert einen Theil des überflüssigen Getreides auf, um es in der Folge zu verkaufen. Während der sieben Jahre des Ueberflusses zog der Statthalter durch (parcourir) alle Lande (la province, la contrée) Ägyptens und kaufte eine Menge Getreide auf (faire provision de). Die sieben Mißjahre blieben nicht aus (ne pas manquer d'arriver non plus), und die dadurch verursachte Hungersnoth verbreitete sich überallhin (se repandre de toutes

parts). Nun öffnete Joseph seine Speicher und ließ den Ägyptern von dem gesammelten Getreide soviel zukommen (fournir, pourvoir), als sie bedurften. (Fortsetzung folgt.)

Zweiundneunzigste Lection. — Quatre-vingt-douxième leçon.

Von dem Vorworte. De la Préposition.

§. 274. Das Vorwort ist ein unveränderlicher Redetheil und hat für sich allein keinen Sinn; es bestimmt aber das Hauptwort und dient zur Bezeichnung des Verhältnisses und wechselseitigen Einflusses der Gegenstände auf einander, als:

Ulrich geht zu seiner Schwester.	Ulric va *chez* sa sœur.
Sie wohnt in der Vorstadt.	Elle demeure *dans* le faubourg.
Peter's Buch liegt auf dem Tische.	Le livre de Pierre est *sur* la table.
Karl reist nach Turin.	Charles va *à* Turin, etc.

Sinn des Vorwortes in Verbindung mit einem Substantiv.

§. 275. Dem Sinne nach kann man so vielerlei Präpositionen oder Vorwörter annehmen, als mannigfaltige Arten der Verhältnisse denkbar sind.

Aus dem Vorworte à, welches wir als Beispiel anführen wollen, wird man ersehen, wie viele verschiedene Verhältnisse eine einzige Präposition schon bezeichnen kann; s. auch §. 279.

Verhältniß

der Art und Weise oder Beschaffenheit: Il a un chapeau *à* haut bords, er hat einen Hut mit hohem Rand.
Une façade *à* quinze croisées, eine Vorderseite mit fünfzehn Fenstern.
Un mot *à* double sens, ein doppelsinniges Wort.
Il marche *à* grands pas, er macht große Schritte.
Il traite ses hôtes *à* la française, er bewirthet seine Gäste auf französische od. nach französischer Art.

Il porte un chapeau *à* la Bolivia, er trägt einen Hut nach Bolivia's Art.
Il est *à* la mode, er ist nach der Mode.
Un manteau *à* l'antique, ein altmodischer Mantel.
A Munich on voit des palais *à* l'italienne, in München sieht man Paläste im italienischen Geschmacke.

der Zubereitungsart: Une soupe *à* l'eau, eine Wassersuppe.
Des œufs *à* l'oseille, Eier mit Sauerampfer.

der Bestimmung: Un arbre *à* planter, ein Baum zum Pflanzen.
Une maison *à* louer, ein zu vermiethendes Haus.
Un grenier *à* foin, ein Heuboden.

der Möglichkeit: Voilà une entreprise *à* vous ruiner, das ist eine Unternehmung, die Sie zu Grunde richten kann.
Il n'y a rien *à* gagner, es ist Nichts dabei zu gewinnen.

der Beschäftigung: Je suis *à* l'attendre, ich erwarte ihn.

der Art zu verkaufen, zu leihen &c.: J'achète *à* crédit, ich kaufe auf Borg.
Il vend *à* perte, er verkauft mit Verlust.

der wirkenden Ursache: Il y a des machines *à* ressort, es gibt Maschinen, die durch ein Federwerk in Bewegung gesetzt werden.

der amtlichen Stellung: Louis, commis *à* la recette générale, a été destitué, Ludwig, Schreiber bei der Generalkasse, ist abgesetzt worden.

der Stellung, oder Haltung, des Verweilens an einem Orte, der Bewegung nach einem Orte hin, oder von einem Orte zum anderen: Une figure *à* genoux, eine knieende Figur.

Prier *à* mains jointes, mit gefalteten Händen beten.
Aller, écrire *à* Rome, nach Rom gehen, schreiben.

der Lage: Être *à* l'étroit, in der Enge sein.
Être *à* son aise, sein gutes Auskommen haben.
Être situé *à* gauche, links liegen.

des Ortes, der Zeit: *A* trois lieues d'ici, drei Stunden von hier.
A l'embouchure de l'Escaut, an der Mündung der Schelde.
A la rive gauche du Rhin, an od. auf dem linken Rheinufer.
A ma gauche, zu meiner Linken.
A la ville, *à* toute heure, in der Stadt, zu jeder Stunde.
A la fin du mois, am Ende des Monats.

§. 276. Außer vorstehenden Verhältnissen, die durch à ausgedrückt werden, hat dieses Vorwort auch die Bedeutung von

après: *A* ces paroles on s'écria: Vive le peuple! bei diesen Worten od. nach dieser Rede rief man aus: Hoch lebe das Volk!
avec: Il le fit *à* dessein, er that es mit Fleiß, mit od. aus Absicht.
d'après: *A* ces signes, on reconnaît la superstition, aus od. an diesen Zeichen erkennt man den Aberglauben.
par: *A* force de prières, durch vieles Bitten.
A sa mine, an seiner Miene.
A l'air dont il parle..., an der Art, wie er spricht...
pour: L'entreprise est *à* mon compte, die Unternehmung geht auf meine Rechnung.
selon und *suivant:* J'arrange ceci *à* mon goût, ich ordne das nach meinem Geschmacke.
A notre avis il faut travailler, nach unserer Meinung soll man arbeiten.
sur: On débarqua *à* la côte de Toulon, man landete an der Küste von Toulon.
vers: Se diriger *à* l'orient, seinen Lauf nach Osten nehmen.
Courir *à* quelqu'un, auf Einen zu laufen, od. zu Einem hin laufen.
Cela tire *à* sa fin, das geht zu Ende 2c.

Außerdem dient à zum Ersatz der mangelnden Form des Dativs, wie de für die des Genitivs.

Da es nicht nöthig ist, alle möglichen Verhältnisse anzugeben, so wollen wir nur noch folgende hervorheben, und zwar

1° die örtlichen Verhältnisse:

dans. Le poisson nage *dans* l'eau.
en. *En* Sibérie il fait froid.
à. Le pape réside *à* Rome.
hors. Jean a un jardin *hors de* la ville.
de. Partons *d*'ici.
sur. Les enfants aiment à s'ébattre *sur* la pelouse.
sous. Le chat dort *sous* la table.
devant. Il y a une pelouse *devant* le château.
derrière. Le jardin est *derrière* la maison.
après. *Après* le vestibule on entre dans un salon.
chez. Henri n'est pas *chez* lui, etc.

2° die Verhältnisse der Zeit:

Avant. *Avant* la découverte de l'Amérique on ne connaissait pas la pomme de terre.

pendant. *Pendant* la guerre on n'est pas heureux.
depuis. *Depuis* l'invention de l'imprimerie on a percé les ténèbres des anciens temps, etc.

3⁰ die Verhältnisse des Zieles oder der Richtung:

en. Ferdinand va *en* France.
à. Les antiquaires vont *à* Rome.
vers. L'aimant se tourne *vers* le Nord.
envers. Quand on aime son prochain et qu'on fait du bien à son ennemi, on manifeste son amour *envers* Dieu, etc.

4⁰ die Verhältnisse

der wirkenden Ursache: Une maison bâtie *par* un architecte.
des Stoffes: Une maison bâtie *de* pierre, *de* brique.
der Bestimmung: Une maison bâtie *pour* un particulier, etc.

5⁰ die Verhältnisse

der Vereinigung: Venez *avec* moi.
der Ausschließung: Il partira *sans* nous.
des Widerstrebens: Les soldats se révoltent quelquefois *contre* leurs chefs, etc.

Einfache Vorwörter.

A s. S. 226—228.

Après[1], nach: *Après* la naissance de Jésus-Christ, nach Christi Geburt.
Cet homme est toujours *après* ses enfants, dieser Mann ist immer hinter seinen Kindern her.
L'avoué était *après* mes papiers, der Anwalt saß gerade an od. über meinen Papieren.

Attendu[2], in Betracht: Il est exempt de la conscription, *attendu* ses infirmités, er ist wegen, od. in Betracht seiner Kränklichkeit von der Militärpflichtigkeit frei.

---

[1] Après wird auch als Neben- und als Bindewort gebraucht: Dînons, et nous écrirons *après*, wir wollen speisen und dann schreiben. *Après* m'avoir parlé, il s'en alla, nachdem er mit mir gesprochen hatte, ging er fort.

[2] Mit que verbunden ist attendu auch ein Satzfügewort: *Attendu qu'*il s'agit d'un objet important, consultons les prud'hommes, in Betracht, daß es sich um einen wichtigen Gegenstand handelt, laßt uns die Werkverständigen zu Rathe ziehen

Avant[1] vor, über: La justice doit aller *avant* tout, Gerechtigkeit muß über Alles gehen.
Aimons Dieu *avant* toutes choses, laßt uns Gott über Alles lieben.
Avec[2], mit: On écrit *avec* de l'encre, man schreibt mit Tinte.
Il faut distinguer l'ami d'*avec* le flatteur, man muß den Freund vom Schmeichler unterscheiden.
Chez, bei, zu: Etienne demeure *chez* moi, Stephan wohnt bei mir.
Allez-vous *chez* votre cousin? Gehst du zu deinem Vetter?
Je viens de *chez* lui, ich komme von ihm her.
J'ai passé par *chez* vous, ich habe unterwegs bei dir eingesprochen.
Je viens d'auprès de *chez* vous, ich komme aus deiner Nachbarschaft.
Contre, gegen, wider: Marcher *contre* l'ennemi, gegen den Feind ausziehen.
Si Dieu est pour nous, qui sera *contre* nous? Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?
On s'appuie *contre* la table, man lehnt sich an den Tisch. Vgl. *envers* und *nonobstant*.
Dans[3], in, aus: Mettez ce louis *dans* votre bourse, thue diesen Louisd'or in deine Börse.

---

[1] Avant kommt auch häufig als Umstandswort vor: N'allez pas si *avant*, gehet nicht so weit od. so tief hinein.
[2] Avecque ist veraltet.
[3] Dans hat einen bestimmteren Sinn, als à: Il est allé *à* la ville, *au* jardin, er ist nach der od. in die Stadt, in den Garten gegangen; il est encore *dans* la ville, *dans* le jardin, er ist noch in der Stadt, im Garten. Vgl. S. 531, En.

Wenn von der Zeit die Rede ist, bezeichnet dans den Zeitpunkt, in welchem man Etwas thut; en, die dazu erforderliche Zeit, den Zeitraum: Il viendra *dans* huit jours; il est venu *en* une heure; er wird in acht Tagen [von heute an] kommen; er ist in einer Stunde [in Zeit von einer Stunde] gekommen, od. er hat den Weg in einer Stunde zurückgelegt. Il commencera *dans* quinze jours; il finira *en* trois heures, *en* trois semaines; er wird in vierzehn Tagen anfangen; er wird in drei Stunden, in drei Wochen [in einer Zeit von drei Stunden, innerhalb drei Wochen] fertig werden. Vivre *en* liberté, vivre *dans* une entière liberté, in Freiheit, in gänzlicher Freiheit leben. Être *en* fureur, tomber *en* léthargie; être *dans* une fureur extrême, tomber *dans* une profonde léthargie; in Wuth sein, in Schlafsucht verfallen; in der äußersten Wuth, in einer tiefen Schlafsucht sein.

Man merke sich noch folgende Verschiedenheit: J'abonde *en* mon sens *(Rousseau)*, ich lasse mir Nichts einreden. J'abonde *dans* le sens de Rousseau, ich pflichte Rousseau's Meinung bei.

Je bois *dans* ce verre, ich trinke aus diesem Glase.
Ferdinand est *dans* sa chambre, Ferdinand ist in od. auf seinem Zimmer; s. auch en.

De, von, aus[1], De Paris à Blois, von Paris nach Blois. Il parle de vous, er spricht von euch. Il vient du jardin, er kommt aus dem Garten. Vgl. §. 286.

Depuis[2], seit, von: Depuis la création du monde, seit der Schöpfung der Welt.
On vous a attendu *depuis* six heures jusqu'à huit, man hat dich von 6 bis 8 Uhr erwartet.

Derrière[3], hinter: Elisabeth est assise *derrière* son frère, Elisabeth sitzt hinter ihrem Bruder.

Dès[4], von . . an: *Dès* l'enfance, von Kindheit an od. auf.
Dès Francfort jusqu'à Hanau, von Frankfurt bis Hanau.
Dès demain, gleich Morgen.

Devant[5], vor: Mettez cela *devant* la porte, stellet das vor die Thür.

Durant, während: *Durant* tout l'été, während des ganzen Sommers, od. den ganzen Sommer über.
Durant deux jours, zwei Tage lang. Vgl. pendant.

En[6], in, nach &c.: Nous vivons *en* France, wir leben in Frankreich.

---

[1] Marc-Aurèle était *de* service [avait le service], Mark Aurel hatte den Dienst, die Aufwartung. Il était *au* service de la Russie, er war od. stand in russischen (Kriegs-)Diensten. Il était *en* service [en condition], er war im Dienste (er stand in Arbeit). Le vaisseau fait *de* l'eau, das Schiff versieht sich mit Wasser. Le vaisseau fait eau, das Schiff ist leck. Le vaisseau fait *des* feux, das Schiff gibt Signale mit Laternen und Feuer. Le vaisseau fait feu, das Schiff feuert die Kanonen ab.

[2] Depuis kommt auch als Neben- und Satzfügewort vor: Guillaume est mort, et *depuis* on n'a plus parlé de lui, Wilhelm ist todt, und seitdem hat man nicht mehr von ihm gesprochen. *Depuis qu'*il est mort on ne parle plus de lui, seit od. seitdem er todt ist, spricht man nicht mehr von ihm.

[3] Derrière steht auch als Nebenwort: Comme il ne veut pas marcher, laissons-le *derrière*, weil er nicht gehen will, so lassen wir ihn dahinten.

[4] Verbunden mit que, wird dès zu einem Satzfügeworte: *Dès que* le soleil fut levé on partit, sobald die Sonne aufgegangen war, reiste man ab. *Dès que* [puisque] vous le voulez, j'y consens, da Sie es so haben wollen, willige ich darein.

[5] Devant steht auch als Nebenwort: Courez *devant*, puisque vous êtes si pressé, laufe voran, da du so sehr eilen mußt.

[6] Il est *en* ville, il dîne *en* ville, d. i. *hors de la maison;* il est *à* la ville, il dînera *à* la ville, d. h. *il s'y est rendu, il y dînera;* il est encore *dans* la ville, nämlich *il n'en est pas encore sorti*, er ist, er speist außer dem Hause; er ist in die Stadt gegangen; er wird in der Stadt speisen; er ist noch in der Stadt

Ces voyageurs passent *en* Allemagne, diese Reisenden gehen nach Deutschland.
Aller de pays *en* pays, von Land zu Lande ziehen.
En plein jour, am hellen Tage.
Jean est toujours *en* vie, Johann ist immer noch am Leben.

Entre, zwischen, unter: Léon était assis *entre* nous deux, Leo saß zwischen uns beiden.
On le trouva *entre* les morts, man fand ihn unter den Todten.
L'acte est *entre* mes mains, die Urkunde ist in meinen Händen. Vgl. parmi.

Envers[1], gegen: Il s'est mal conduit *envers* ses amis, er hat sich gegen seine Freunde schlecht benommen.

Excepté, ausgenommen: On travaille toute la semaine, *excepté* le dimanche, man arbeitet die ganze Woche, den Sonntag ausgenommen.

Hormis, außer: Nous y consentons tous *hormis* [excepté] lui, wir willigen alle darein, außer ihm, od. ihn ausgenommen.
J'ai lu tous ces livres *hormis* deux ou trois, ich habe alle diese Bücher bis auf zwei oder drei gelesen.
J'aime tous les fruits *hormis* les nèfles, ich esse alles Obst gern, nur die Mispeln nicht.

Hors[2], vor, außer: Il demeure *hors* la Porte d'Austerlitz, er wohnt vor dem Austerlitzer Thore.
Nous allons tous au bal, *hors* César, wir gehen alle auf den Ball, außer Cäsar.

---

[1] Fremde verwechseln oft envers und contre; letzteres wird gewöhnlich gebraucht, wenn man als Feind, als Gegner handelt, z. B. Il s'est déclaré *contre* moi; il est fâché *contre* moi; j'ai joué, j'ai disputé *contre* lui; er hat sich gegen od. wider mich erklärt; er ist über mich aufgebracht; ich habe gegen ihn gespielt, mit ihm gestritten.

[2] Wenn hors bedeutet draußen vor, oder die Bedeutung von excepté, ausgenommen, hat, so steht es ohne de: Tous les juges étaient de même avis, *hors* le président, alle Richter waren einerlei Meinung, außer dem Präsidenten, od. den Präsidenten ausgenommen.

Bezeichnet es aber außer(halb), so wird es durch de mit dem Hauptworte verbunden: Il demeure *hors du* royaume, er wohnt außerhalb des Königreiches. Être hors de danger, außer Gefahr sein.

Anmerk. Die Präposition fors ist veraltet; daher der bekannte Ausspruch Franz I:

Tout est perdu *fors* l'honneur.
Alles ist verloren, die Ehre ausgenommen.

Malgré, ungeachtet, zum Trotz: Il l'a fait *malgré* son père, er hat es wider seines Vaters Willen gethan.
Il est parti *malgré* la rigueur de la saison, er ist der rauhen Jahreszeit ungeachtet, od. trotz der rauhen Jahreszeit abgereist. Vgl. nonobstant.

Moyennant, mittelst, für 2c.: Vous aurez cette maison *moyennant* telle somme, ihr bekommt dieses Haus für die und die Summe.

Nonobstant[1], ungeachtet: Il s'est opiniâtré *nonobstant* toutes les remontrances de ses amis, aller Vorstellungen seiner Freunde ungeachtet, ist er halsstarrig geblieben.

Outre[2], jenseits 2c.: *Outre* mer, jenseit des Meeres.
Les guerres d'*outre* mer, die überseeischen Kriege.

Par, durch, von 2c.: Il a été instruit *par* un tel, er ist von dem und dem unterrichtet worden.
Je vous le ferai dire *par* le messager, ich werde es euch durch den Boten sagen lassen.
Par haine, aus Haß.

Parmi[3], unter: *Parmi* le peuple il y a des hommes très éclairés, unter dem Volke gibt es sehr aufgeklärte Männer.

Pendant[4], während: *Pendant* l'hiver on bat le blé, während des Winters drischt man das Getreide.

---

[1] Contre wider, gegen, bezeichnet ein förmliches Widerstreben, einen förmlichen Widerspruch: Agir *contre* sa conscience, gegen od. wider sein Gewissen handeln; malgré, ungeachtet, trotz, drückt Fruchtlosigkeit eines Wirkens oder Widerstandes aus: *Malgré* ses soins les élèves ne font pas de progrès, trotz seinen Bemühungen machen die Zöglinge keine Fortschritte; nonobstant zeigt Nichtbeachtung an: Il se battirent dans le temple *nonobstant* la sainteté du lieu, sie schlugen sich im Tempel, der Heiligkeit des Ortes ungeachtet.

[2] Outre kommt auch als Nebenwort vor: Malgré les oppositions il a passé *outre*, des Widerstandes ungeachtet ging er weiter, od. fuhr er fort. In Verbindung mit que wird outre als Satzfügewort gebraucht: *Outre qu'*il le désire, votre intérêt vous y engage, außerdem daß er es wünscht, treibt euer Vortheil euch dazu.

[3] Entre bezeichnet die Mitte zwischen zwei Gegenständen, als: Le Mein passe *entre* Francfort et Sachsenhausen; il y a une différence *entre bourgeois* et *citoyen*. Mit *parmi* wird aus einer Menge hervorgehoben: *Parmi* les hommes il en est qui sont malheureux par leur faute; *parmi* mes papiers; *parmi* la foule, le peuple, etc.

[4] Durant deutet eine ununterbrochene Zeitdauer, pendant nur einen Theil des Zeitraumes an: Il a plu *durant* toute la semaine; il a plu souvent *pendant* ce mois; es hat die ganze Woche über geregnet; während dieses Monats hat es oft geregnet. Il a causé *durant* tout le sermon; je l'ai vu causer *pendant* le sermon;

Pour, für, zu: Tronc *pour* les pauvres, Opferstock für die Armen.
Dieu a tout créé *pour* sa gloire, Gott hat Alles zu seinem Ruhme erschaffen.
Souffrez tout *pour* l'amour de la fraternité, leidet Alles um der Brüderlichkeit willen. Vgl. quant à, §. 278.
Proche, nahe an: Il demeure *proche* le tribunal oder du tribunal, er wohnt nahe am Tribunal.
Sans, ohne: Il est sans argent. er ist ohne Geld.
On ne peut vivre *sans* manger, man kann nicht leben ohne zu essen.
Sauf, außer, ohne: *Sauf* le respect que je vous dois, ohne der Achtung, die ich Ihnen schuldig bin, zu nahe zu treten.
Selon[1], nach: Chacun sera récompensé *selon* ses œuvres, ein Jeder wird nach seinen Werken belohnt werden.
Sous, unter: Le chien mange *sous* la table, der Hund frißt unter dem Tische.
Suivant[2], nach 2c.: J'agirai *suivant* vos ordres, ich werde Ihren Befehlen zufolge handeln. Vgl. selon.
Sur, auf, über: Le chat saute *sur* la chaise, die Katze springt auf den Stuhl.
Les globes célestes roulent *sur* nos têtes, die Himmelskörper rollen über unsern Häuptern.
Touchant, wegen: Il m'a entretenu *touchant* vos affaires, er hat mit mir wegen od. in Betreff Ihrer Angelegenheiten gesprochen.
Vers, gegen gen), nach 2c.: *Vers* l'Orient, gegen Morgen.
Le vaisseau voguait *vers* la Jamaïque, das Schiff fuhr nach Jamaika.

---

er hat die ganze Predigt über geschwatzt; ich habe ihn während der Predigt schwatzen sehen. Pendant und que bilden ein Satzfügewort: *Pendant que* l'innocence dort, le crime veille, während die Unschuld schläft, wacht das Laster.

[1] Selon und suivant werden oft eins für das andere gebraucht; allein suivant ist besser, wenn man von Dingen spricht, die man in der Ausübung befolgt, selon, wenn man Jemandes Meinung anführt: *Selon*, vous [à votre avis] on peut, etc.; *suivant* vous [en suivant les conséquences de votre avis] il faudrait etc.; Ihnen nach, od. Ihrer Meinung nach kann man 2c.; Ihnen zufolge, Ihrer Meinung zufolge müßte man 2c.; J'agis *selon* vos ordres quand je les exécute; j'agis *suivant* vos ordres quand je les suis; ich handle nach Ihren Befehlen, wenn ich sie vollziehe; ich handle Ihren Befehlen gemäß, wenn ich sie befolge. In Verbindung mit que ist selon ein Satzfügewort: Il sera payé *selon qu*'il travaillera, er soll bezahlt werden, je nachdem er arbeiten wird.

[2] Suivant, verbunden mit *que*, ist ein Satzfügewort: Je le récompenserai *suivant qu*'il m'aura servi, ich werde ihn belohnen, je nachdem er mir gedient haben wird.

Vu, in Betracht: La récompense est petite, *vu* son mérite, in Betracht seines Verdienstes ist die Belohnung klein,

Vu *que* ist ein Satzfügewort: Je m'étonne qu'il ait entrepris cela, *vu qu'*il [attendu qu'il] n'est pas trop hardi, es wundert mich, daß er das unternommen hat, da er doch nicht sonderlich beherzt ist.

1. Zusammengesetzte Vorwörter (meist) mit de.

§. 277. Eine Anzahl Nenn- oder Nebenwörter, die meist ein Vorwort vor sich haben, bilden mit nachstehendem de oder à zusammengesetzte Vorwörter. Nur d'après hat de, und à travers hat à vor sich statt hinter sich.

D'après, nach: Un tableau *d'après* le Poussin, ein Gemälde nach Poussin.

A travers, quer durch 2c.: Il passe *à travers* les champs, er geht quer od. mitten durch das Feld. Vgl. au travers, S. 236.

Auprès de: Le Rhin passe *auprès de* Mannheim, der Rhein fließt bei Mannheim vorbei.

La terre n'est qu'un point *auprès du* reste de l'univers, die Erde ist gegen die übrige Welt nur ein Punkt.

Mon jardin est *auprès du* vôtre, mein Garten liegt neben dem Ihrigen.

Il est *auprès du* général, er ist bei dem General [in des Generals Diensten]. Vgl. S. 230 unter Chez.

Autour de[1], Le voleur rôda *autour du* bois, der Dieb schlich um das Gehölz herum.

Amélie est toujours *autour de* sa sœur aînée, Amalie ist immer bei ihrer älteren Schwester, od. um ihre ältere Schwester.

A côté de: Molière marche *à côté de* Plaute et de Térence, Moliere steht dem Plautus und dem Terenz zur Seite.

Il a tiré *à côté du* but, er hat neben (od. nahe an) das Ziel geschossen.

A l'égard de: *A l'égard de* vos marchandises, je vous conseille de les vendre, in Betreff Ihrer Waaren rathe ich Ihnen, sie zu verkaufen.

La terre et la lune sont petites *à l'egard du* soleil, in Vergleichung mit der Sonne sind Erde und Mond klein.

---

[1] Autour wird auch als Nebenwort gebraucht: Le voleur rôde ici *autour*, der Dieb schleicht hier herum.

A couvert de[1], Agathe est *à couvert de* la nécessité, *de* la mauvaise fortune, Agathe ist vor der Noth geschützt, gegen Unglück gesichert.
Etre *à couvert de* la pluie, vor dem Regen geschützt sein.

A l'abri de: Nous voilà *à l'abri de* l'orage, jetzt sind wir vor dem Gewitter in Sicherheit.
Se mettre *à l'abri du* vent, sich vor dem Winde schützen.

A raison de: On vous paiera *à raison de* od. *en raison de* l'ouvrage que vous avez à fournir, ihr werdet nach Verhältniß der zu liefernden Arbeit bezahlt.
Il a payé cette toile *à raison de* trois francs le mètre, er hat diese Leinwand zu drei Franken den Meter bezahlt.

A la réserve de: Aurèle a tout perdu *à la réserve d'*un louis, Aurel hat Alles bis auf einen Louisd'or verspielt.
Il a tout dissipé *à la réserve de* cette maison, er hat Alles verschwendet, dieses Haus ausgenommen.

A l'insu de: En Angleterre on se marie quelquefois *à l'insu des* parents, in England verheirathet man sich bisweilen ohne Wissen der Eltern.

Au-deçà de: La maison est située *au deçà-de* od. *en-deçà de* (bisweilen auch blos deçà) la montagne, das Haus liegt diesseit des Berges.

Au-delà de: L'armée est *au-delà de* l'Adige, das Heer ist jenseit der Etsch.

Au-dessus de: Cela est *au-dessus de* ses forces, das geht über seine Kräfte.
Il est *au-dessus des* louanges, er ist über alles Lob erhaben.

Au-dessous de: Mayence est *au-dessous de* Francfort par rapport au cours du Mein, in Rücksicht auf den Mainlauf liegt Mainz unterhalb Frankfurt.
Je loge *au-dessous d'*un tel, ich wohne unter dem und dem.

Au devant de: Allons *au devant de* nos amies, laßt uns unsern Freundinnen entgegen gehen.

A cause de[2]: Maurice fait cela *à cause de* vous, Moritz thut das Ihnen zu Liebe ou Ihretwegen.

Au travers de: N'allez pas *au travers des* od. *à travers les* (Vgl. S. 235) champs ensemencés, gehet nicht (quer od. mitten) durch angesäete Felder.

---

[1] A couvert bezeichnet gedeckt gegen Etwas, das über uns kommt; à l'abri geschützt vor Etwas, das von der Seite kommt: On est *à couvert du* soleil; on est *à l'abri du* mauvais temps; man ist vor der Sonne, od. gegen die Sonne beschirmt; man ist gegen schlechte Witterung geschützt.

[2] Mit que verbunden, kommt à cause auch als Satzfügewort vor: Faut-il donc qu'il rampe, *à cause qu'*il est fonctionnaire? Muß er denn kriechen, weil er ein Beamter ist?

A la face de: Le maire agit *à la face de* toute la commune, der Bürgermeister handelt im Angesichte der ganzen Gemeinde.
En face de: Le tilleul est *en face de* la maison, die Linde steht dem Hause gegenüber Vgl. vis-à-vis de.
En comparaison de: François n'est qu'un ignorant *en comparaison de* son frère, Franz ist gegen seinen, od. in Vergleich mit seinem Bruder nur ein unwissender Mensch.
En deçà s. au deçà.
En raison s. à raison.
En vertu de: Le créancier a saisi *en vertu d'*un jugement, der Gläubiger hat sich vermöge od. kraft eines Urtheils in Besitz gesetzt.
Hors de: Le jardin de Guillaume est *hors de* la ville, Wilhelm's Garten ist außerhalb der Stadt. Vgl. Seite 232, Note 2.
Le long de: Passer *le long de* la rivière, längs dem Flusse, od. längs des Flusses hingehen, hinfahren, hinreiten &c.
Loin de:[1] Bien des personnes vivent *loin de* leur patrie, Mancher lebt fern von seinem Vaterlande.
Vous êtes en Espagne, moi en Italie; nous sommes *loin* l'un *de* l'autre, Sie sind in Spanien, ich bin in Italien; wir sind weit von einander.
Pour l'amour de: Fais cela *pour l'amour de* moi, thue das um meinetwillen.
Près de[2]: Le pasteur loge *près de* l'église, der Pfarrer wohnt bei od. neben der Kirche.
Proche de: Tite loge *proche du* od. *proche le* château, Titus wohnt nahe am Schlosse.
Vis-à-vis[3]: Il loge *vis-à-vis de* moi, er wohnt mir gegenüber &c.

---

[1] Loin de kann durch bien näher bestimmt werden: *Bien loin de* remercier son protecteur, il lui dit des injures, weit entfernt, seinem Gönner zu danken, sagte er ihm Grobheiten.

[2] Man verwechsle près nicht mit prêt; man muß z. B. sagen: on est *près de* mourir quand la mort est prochaine, et *prêt à* mourir lorsqu'on est disposé, résigné à la mort: man ist nahe am Sterben, od. dem Tode nahe, wenn der Tod nicht mehr fern ist; man ist bereit zum Sterben, od. zum Tode bereit, wenn man dazu vorbereitet ist, sich darein ergibt. Le méchant qui est *près de* mourir, ne craint tant la mort que parce qu'il n'est pas *prêt à* mourir: der Böse, welcher dem Tode nahe ist, fürchtet sich nur darum so davor, weil er nicht zum Sterben bereit ist.

In vertraulicher Schreibart sagt man z. B. auch: Il loge *près* (statt près de) la Porte-Saint-Antoine, er wohnt beim Sanct Antonius-Thor.

[3] Vis-à-vis, soviel als à l'opposite, bezeichnet jedes gegenüber, en face ist gegenüber einer ausgedehnten Fläche: Deux maisons, deux arbres peuvent être *vis-à-vis* l'un *de* l'autre; un arbre est *en*

§. 278. Folgende zusammengesetzte Vorwörter [1] erfordern ein nachstehendes à.

En égard à: On vous pardonne *en égard à* votre jeunesse, man verzeiht euch in Betracht euerer (ou in Rücksicht auf euere) Jugend.

Jusqu'à od jusques à: Lisez *jusqu'à* ce feuillet, *jusqu'au* bout, leset bis zu diesem Blatte, bis ans Ende.

Par rapport à: *par rapport à* votre cousin, je vous dirai qu'il ne fait guère de progrès, in Betreff Ihres Vetters, od. was Ihren Vetter betrifft (angeht), will ich Ihnen sagen, daß er nicht sonderliche Fortschritte macht.

Quant *à*: *Quant à* votre neveu, il travaille, was Ihren Neffen betrifft, so ist er fleißig rc.

Anmerkungen.

a) Die Vorwörter à, de, en werden vor jedem Worte wiederholt.

Othon a légué ses biens *à* des hospices, *à* des écoles et *à* des amis nécessiteux.

On trouve les mêmes usages *en* France, *en* Allemagne et jusqu'*en* Pologne.

b) Die übrigen Präpositionen, namentlich die einsilbigen, werden vor allen davon abhängigen Wörtern ebenfalls wiederholt, wenn dieselben nicht fast gleichbedeutend sind.

On peut servir son pays et *dans* la paix et *dans* la guerre.
Par le luxe et *par* l'oisiveté on est bientôt réduit à la mendicité.
Il faut traiter les femmes *avec* douceur et *avec* égards.

---

*face d'*une maison, mais non une maison *en face d'*un arbre; zwei Häuser, zwei Bäume können einander gegenüber sein (ohne daß die Mitte auf einander trifft); man hat ein Haus, von einem Baume aus betrachtet, gerade vor sich; man hat aber den Baum nicht, von jedem Punkte des Hauses betrachtet, gerade vor sich.

In vertraulicher Rede kann man z. B. sagen: Il loge *vis-à-vis* mon hôtel, anstatt *vis-à-vis de* mon hôtel.

[1] Pour moi ist der gewöhnliche Ausdruck, wenn man bescheiden und zweifelhaft spricht; quant à ist eine bestimmtere, entscheidendere Ausdrucksweise, die den Gegensatz, das Gegentheil viel besser ausdrückt: *Pour moi*, je serais d'avis d'y consentir; *quant à* moi, je m'y refuse; was mich betrifft, so wäre ich der Meinung, darein zu willigen; ich für meinen Theil setze mich dagegen.

c) Wenn hingegen die mit einer Präposition verbundenen Substantive nahe verwandte Begriffe ausdrücken, so wird dieselbe nicht wiederholt:

Dans la mollesse et l'oisiveté l'homme contracte des maladies dangereuses.

On ne fait rien de bon *par* la force et la violence.

Annibal a traversé les Alpes *à travers* les dangers et les obstacles.

Verschiedene Bedeutungen einiger Vorwörter.

§. 279. Um sich mit den vielerlei Bedeutungen der Vorwörter à, de und en bekannt zu machen, merke man sich nachfolgende Sätze:

I. A. [au, aux] wird durch an übersetzt; s. §. 275.

Es ist Jemand an der Thür.	Il y a quelqu'un à la porte.
Am Fenster stehen.	Etre *à* la fenêtre.
Am Ende des Jahres.	*A* la fin de l'année.
Einem Etwas am Gesicht ansehen.	S'apercevoir de qc. *à* la mine de qn.
Einen an der Sprache erkennen.	Reconnaître qn. *à* son langage.
An Jemand schreiben.	Ecrire *à* qn.
Hand an's Werk legen.	Mettre la main *à* l'œuvre.
Woran liegt es, daß....?	*A* quoi tient-il que....?
Er fiel an meiner Seite ꝛc.	Il tomba *à* côté de moi, etc.

II. Durch auf.

Man schlägt sich [im Zweikampfe] auf den Degen, den Säbel, auf Pistolen.	On se bat [en duel] *à* l'épée, *au* sabre, *au* pistolet.
Auf die Post gehen. Auf morgen.	Aller *à* la poste. *A* demain.
Geld auf Zinsen geben.	Placer de l'argent *à* intérêts.
Auf Etwas Rücksicht nehmen.	Avoir égard *à* qc.
Auf den Tod krank liegen.	Etre malade *à* la mort.
Auf die Stunde, die Minute.	*A* l'heure, *à* la minute.
Auf Wiedersehen. Auf immer.	*Au* revoir. *A* jamais.
Auf einmal zu viel unternehmen.	Entreprendre trop de choses *à* la fois.
Auf Ostern. Auf Johanni.	*A* Pâques. *A* la Saint-Jean.
Auf Etwas Acht geben, haben.	Faire attention *à* qc.

Auf meine Gefahr.	*A* mes risques.
Auf eine Frage antworten.	Répondre *à* une question.
Sich auf große Dinge legen ꝛc.	S'appliquer *à* de grandes choses.

III. Durch aus.

Otto hat das aus ob in guter Absicht gethan.	Othon a fait cela *à* bonne intention.
Aus vollem Halse lachen.	Rire *à* gorge déployée.
Aus der Mode sein.	*N'*être *plus à* la mode.
Etwas aus dem Grunde (gründlich) erlernen.	Apprendre qc. *à* fond.

IV. Durch bei.

Die Herrschaft ist bei Tische.	Les maîtres sont à table.
Das steht bei euch.	Cela tient *à* vous.
Jemanden bei'm Worte halten.	Prendre quelqu'un *au* mot.
Bei Wasser und Brod sitzen.	Etre *au* pain et *à* l'eau.
Bei'm Mondscheine spazieren gehen.	Se promener *au* clair de la lune.
Bei der Hand sein.	Etre *à* portée.
Bei Licht arbeiten.	Travailler *à* lumière.
Bei Gelegenheit. Bei seiner Abreise.	*A* l'occasion. *A* son départ.
Bei'm Herausgehen aus der Schule.	*Au* sortir de l'école.

V. Durch bis.

Ein Mann von dreißig bis vierzig Jahren.	Un homme de trente *à* quarante ans.

VI. Durch durch.

Durch dieses Bitten.	*A* force de prières.

VII. Durch für.

Für gut halten.	Juger *à* propos.

VIII. Durch in.

Er lebte in Köln, in Venedig.	Il vivait *à* Cologne, *à* Venise.
In die Tasche greifen.	Mettre la main *à* la poche.
In der Schlacht bei Austerlitz.	*A* la bataille d'Austerlitz.
Im Schauspiele sein; in's Schauspiel gehen. Im Gegentheil.	Etre *au* spectacle; aller *au* spectacle. *Au* contraire.
Sich mit dem Degen in der Hand vertheidigen.	Se défendre l'épée *à* la main.

IX. Durch mit.

Diese Zeichnung ist mit der Feder, mit dem Stifte gemacht.	Ce dessin est fait *à* la plume *au* crayon.

Stickereien mit der Nadel.	Des broderies à l'aiguille.
Einen mit offenen Armen empfangen.	Recevoir qn à bras ouverts.
Etwas mit Widerwillen thun.	Faire qc. à contre-cœur.
Er will es mit aller Gewalt.	Il le veut à toute force.
Mit Tagesanbruch abreisen.	Partir *au* point, od. à l'aube du jour.
Der Mann mit dem blauen Mantel ist gekommen.	L'homme *au* manteau bleu est venu.
Etwas mit Schaden verkaufen.	Vendre qc. à perte.
Etwas mit Füßen treten.	Fouler qc. *aux* pieds.
Eine Halsbinde mit Spitzen.	Une cravate à dentelles.
Sich mit großen Schritten nahen.	S'avancer à grands pas.
Mit Kugeln laden.	Charger à balle.

X. Durch nach.

Heinrich geht nach Mailand.	Henri va à Milan.
Sich nach der Mode kleiden.	S'habiller à la mode.
Nach seinem Kopfe leben.	Vivre à sa fantaisie, à sa guise.
Nach der Elle (ellenweise), nach dem Gewichte verkaufen.	Vendre à l'aune, *au* poids.
Es geht Alles nach Wunsch.	Tout va à souhait.
Nach dieser Rede rief man aus ...	*A* ces paroles on s'écria....
Nach meiner Meinung.	*A* mon avis.
Nach dem Degen greifen.	Porter la main à son épée.
Nach Hause gehen.	Aller à la maison.

XI. Durch über.

Ueber dem Lärmen erwachte er.	*A* ce bruit il s'éveilla.
Es darf Niemand über meine Bücher.	Je ne permets à personne de *toucher* à mes livres.

XII. Durch um.

Einem um den Hals fallen.	Se jeter *au* cou de quelqu'un.
Um baares Geld kaufen.	Acheter *au* comptant.
Um die Wette laufen.	Courir à qui mieux mieux.
Um den Ankaufspreis verkaufen.	Vendre *au* prix d'achat.
Um wieviel Uhr? Um sechs Uhr.	*A* quelle heure? *A* six heures.
Um die elfte Stunde; um Mitternacht.	*A* la onzième heure; à minuit.

XIII. Durch unter.

Unter der Bedingung.	*A* condition.
Einem Etwas unter die Nase reiben.	Jeter qc. *au* nez de qn.

Sie bekommen dieses Werk nicht unter zwei preußischen Thalern.	Vous n'aurez pas cet ouvrage *à moins de* deux écus de Prusse.
Unter Segel gehen.	Mettre *à* la voile.
Unter Trompeten- und Paukenschall.	*Au* son des trompettes et des timbales.
Einen unter die Zahl seiner Freunde aufnehmen.	Recevoir qn. *au* nombre de ses amis.
Unter freiem Himmel übernachten.	Coucher *à* la belle étoile [od. *en* pleine campagne].
Unter dem Donner der Kanonen.	*Au* bruit du canon.

XIV. Durch von.

Christian hat diese Nachricht von mehren Personen gehört.	Chrétien a entendu dire cette nouvelle *à* plusieurs personnes.
Gustav hat von Talma die Rolle spielen sehen, von welcher die Rede ist.	Gustave a vu jouer *à* Talma le rôle dont il s'agit.

XV. Durch vor.

Vor Einem den Hut abnehmen.	Oter son chapeau *à* qn. [saluer qn.].
Vor Anker liegen.	Être *à* l'ancre.
Sie wählt das vor allem Uebrigen.	Elle préfère cela *à* tout le reste.
Vor der Hand hat Leo Nichts zu thun.	Léon n'a rien à faire *à* présent.

XVI. Durch zu.

Stanislaus wohnt zu od. in Ofen.	Stanislas demeure *à* Bude.
Franz hat zu schreiben.	François a *à* écrire.
Otto ist nicht zu Hause.	Othon n'est pas *à* la maison.
Zu Bette, zu Tische gehen.	Se mettre *au* lit, *à* table.
Zu Tische laden.	Inviter *à* dîner.
Anlaß zu Etwas geben.	Donner occasion *à* qc.
Zu Anfang der Woche.	*Au* commencement de la semaine.
Zu Ende gehen.	Tirer *à* sa fin.
Zu derselben Stunde; zur Hälfte.	*A* la même heure; *à* moitié.
Ein Wirthstisch zu zwanzig Gedecken.	Une table d'hôte *à* vingt couverts.
Das Ding ist mir zur Last.	La chose m'est *à* charge.
Gut zu Pferde sitzen.	Se tenir bien *à* cheval.
Zu Pferde, zu Fuß reisen.	Voyager *à* cheval, *à* pied.
Heut zu Tage.	*Au*jourd'hui, *à* présent
Einen zu einem Amte ernennen.	Nommer qn. *à* un emploi.
Sich Etwas zu Herzen nehmen.	Prendre qc. *à* cœur.
Zu rechter Zeit kommen.	Venir *à* temps, à propos.
Ein Recht zu Etwas haben.	Avoir droit *à* qc.
Es geht nicht Alles zum Besten.	Tout ne va pas *au* mieux.

Etwas zu Boden werfen.	Jeter qc. *à* terre.
Zum Zeugen nehmen.	Prendre *à* témoin.
Bis zum fünfzigsten Jahre seines Alters.	Jusqu'*à* l'âge de cinquante ans.

XVII. Durch verschiedene Redensarten.

Sich zu Tode saufen.	Se tuer *à* force de boire.
Karg zu leben haben.	Être *à* l'étroit.
Etwas vor die Hand nehmen.	Mettre la main *à* qc.
Einen fälschlich anklagen.	Accuser qn *à* faux.
Es fragt sich noch, ob	Reste à savoir si....
In den Tag hinein, unbedachtsamer Weise.	*A* tort et *à* travers.
Ohne mein Vorwissen.	*A* mon insu.
Verstohlener Weise.	*A* la dérobée.
Laufen was man kann.	Courir *à* toutes jambes.
Etwas verkehrt machen.	Faire qc. *à* rebours.
Wohlfeil kaufen.	Acheter *à* bon marché, *à* bon compte.
Es regnet in Strömen.	Il pleut *à* verse.
Ein Pferd zu verkaufen.	Un cheval *à* vendre.
Schlagen Sie links ein.	Prenez *à* gauche.
Er ist ein Schurke, der den Galgen verdient.	C'est un coquin *à* pendre.
Meine Schwester hat vor der Hand Arbeit.	Ma sœur a *à* travailler présentement.
Ein endloser Krieg.	Une guerre *à* ne pas finir.
Ein Dieb! ein Mörder!	*Au* voleur! *A* l'assassin!
Einen um sein Geld bringen.	Faire perdre *à* quelqu'un son argent.

§. 280. Das Vorwort de (du, des) wird übersetzt

I. Durch auf.

Viel auf einen halten.	Faire grand cas *de* quelqu'un.
Auf dem Waldhorne blasen.	Sonner *du* cor.
Auf der Geige spielen.	Jouer *du* violon.
Marx machte auf einmal sein Glück.	Marc fit fortune *d'*un coup.
Auf Etwas stolz sein.	Être fier *de* qc.
Auf meiner Seite; auf beiden Seiten.	*De* mon côté; *des* deux côtés.
Auf Befehl des Königs.	*De* par le roi [juristischer Ausdruck].

II. Durch aus.

Aus Mainz kommen; aus der Nähe kommen.	Venir *de* Mayence; venir *de* près.
Aus den Augen verlieren.	Perdre *de* vue.
Aus eigenem Antriebe thut er es.	C'est *de* son propre mouvement qu'il le fait.

Schiller ist aus Marbach gebürtig.	Schiller est natif *de* Marbach.
Hieraus schließe ich, daß…	*De* là je conclus que….
Johann kommt aus eurem Hause.	Jean vient *de* chez vous.

III. Durch bei.

Bei Tage, bei Nacht abreisen.	Partir *de* jour, *de* nuit.
Die Schlacht bei Actium.	La bataille *d'*Actium.
Der Großherzog bei Rhein.	Le grand-duc *du* Rhin.
Bei Zeiten ankommen.	Arriver *de* bonne heure.

IV. Durch in.

Betrachte das in der Nähe.	Regarde cela *de* près.
Etwas in Acht nehmen.	Prendre soin *de* qc.
Sich in Wein betrinken.	S'enivrer *de* vin.
Die Kinder in der Nachbarschaft.	Les enfants *du* voisinage.

V. Durch mit.

Einen mit Gütern, Lobsprüchen, Gunstbezeugungen überhäufen.	Combler qn *de* biens, *de* louanges, *de* faveurs.
Sich mit einem Degen, einer Flinte, mit Geduld, Muth (be)waffnen.	S'armer *d'*une épée, d'un fusil, *de* patience, *de* courage.
Ein mit Diamanten geschmücktes Portrait; eine mit Perlen besetzte Uhr.	Un portrait enrichi *de* diamants; une montre garnie *de* perles.
Mit der Hand schlagen, stoßen.	Frapper *de* la main.
Mit den Augen suchen.	Chercher *des* yeux.
Mit dem Kopfe arbeiten.	Travailler *de* tête.
Es ist aus mit ihm, mit ihr.	C'en est fait *de* lui, *d'*elle.
Einem mit Rath und That beistehen.	Assister qn. *d'*avis et *d'*effet.
Mit Jemand, mit Etwas zufrieden sein.	Être content *de* qn., *de* qc.

VI. Durch nach.

Der Weg nach Wien, nach der Stadt. (Der Weg von.. nach).	Le chemin *de* Vienne, *de* la ville. (Le chemin de . . *à* . .)
Die Reise nach Indien.	Le voyage *des* Indes.
Das macht nach unserm Gelde zehn Gulden.	Cela fait dix florins *de* notre monnaie.
Im Jahre ein tausend nach Erschaffung der Welt, nach Erbauung der Stadt Rom.	L'an mil *de* la création du monde, *de* la fondation de Rome, etc.

VII. Durch um.

Joseph ist (um) zwei Zoll größer, als Georg.	Joseph est *de* deux pouces plus grand que George.
Die Elf haben sich um das Vaterland verdient gemacht.	Les Onze ont bien mérité *de* la patrie.
Um die Hälfte vermehren.	Augmenter *de* la moitié.
Einen um Etwas bitten.	Prier qn. *de* qc.
Einen um zwölf Thaler strafen.	Mettre qn. à l'amende *de* douze écus.
Jetzt ist es um die Ehre zu thun.	Maintenant il s'agit *de* l'honneur.
Dieß ist um so schöner, da . . .	Cela est *d'*autant plus beau que....
Diese Dose ist (um) zwanzig Kreuzer theuerer, als jene.	Cette tabatière est *de* vingt kreuzers plus chère que celle-là, etc.

VII. Durch von.

Lucas wird von Jedermann geachtet und von Allen geliebt, die ihn kennen.	Luc est estimé *de* tout le monde, et chéri *de* tous ceux qui le connaisent.
Eine Dose von Gold (eine goldene Dose).	Une tabatière *d'*or.
Emil spricht immer noch von seinem Verluste.	Emile parle toujours *de* la perte qu'il a faite.
Der Landgraf von Hessen-Homburg.	Le Landgrave *de* Hesse-Hombourg.
Die Dünen von Calais.	Les dunes *de* Calais.
Elisabeth kommt von (aus) der Stadt.	Elisabeth vient *de* la ville.
Erich kommt von Regensburg.	Eric vient *de* Ratisbonne.
Herr von Büffon.	Monsieur *de* Buffon.
Von Schrecken ergriffen werden.	Être saisi *de* frayeur.
Von Zeit zu Zeit.	*De* temps en temps.
Albrecht ist von der Reise müde.	Albert est fatigué *du* voyage.
Groß von Gestalt und klein von Geist.	Grand *de* taille et petit *d'*esprit.
Einen von ganzem Herzen lieben.	Aimer qn. *de* tout son cœur.
Das versteht sich von selbst.	Cela s'entend *de* soi-même.
Etwas von Neuem thun.	Faire *de* nouveau qc.
Er thut das von freien Stücken.	Il fait cela *de* son propre mouvement.
Die Fabel von dem Wolfe und dem Lamme.	La fable *du* loup et de l'agneau.
Die Fabeln von Lichtwer, von La Fontaine.	Les fables *de* Lichtwer, *de* La Fontaine.
Ich komme von Hause.	Je viens *de* chez moi.

Einer **von** euch ist Schuld daran.	L'un *de* vous en est la cause.
Von Grund aus zerstören.	Détruire *de* fond en comble.
Man hat uns **von** London aus geschrieben.	On nous a écrit *de* Londres.

IX. Durch vor.

Vor Freude weinen.	Pleurer *de* joie.
Vor Hunger &c. sterben.	Mourir *de* faim, etc.
Vor Freude außer sich sein.	Être transporté *de* joie.
Vor Kälte &c. zittern.	Trembler *de* froid, etc.
Sich **vor** Jemand hüten.	Se garder *de* qn.
Sich **vor** Etwas, **vor** Jemand fürchten.	Avoir peur *de* qc., *de* qn.
Sie kann **vor** Mattigkeit nicht mehr gehen.	Elle ne peut plus marcher *de* fatigue, etc.

X. Durch zu.

Der Gasthof **zum** Pflug.	L'hôtel *de* [nicht à] la charrue.
Das Gasthaus **zur** Stadt Paris.	L'hôtel *de* [nicht à] la Ville-de-Paris.
Zur Hochzeit gebeten, geladen werden.	Être prié *de* la noce.
Das Maß **zu** einem Kleide nehmen.	Prendre mesure *d'*un habit.
Sich **zu** der christlichen Religion bekennen.	Faire profession de la religion chrétienne.
Die Liebe **zur** Arbeit, **zum** Ruhme.	L'amour *du* travail, *de* la gloire.
Clemens hat **zu** leben.	Clément a *de* quoi vivre.
Setze dich **zu** mir.	Asseyez-vous à côté *de* moi.
Der Graf **zu** Stolberg.	Le comte *de* Stolberg, etc.

§. 281. Uebersetzung des Vorwortes en.

I. Durch an.

Ich habe, ich finde, verliere **an** dir, **an** ihm einen aufrichtigen Freund.	J'ai, je trouve, je perds *en* vous, *en* lui un ami sincère
Alexander ist noch **am** Leben.	Alexandre est encore *en* vie, od. A. vit encore.
Die Sache **an** und für sich selbst ist unwichtig.	La chose *en* elle-même est de peu d'importance.
Einen **an** Muth übertreffen.	Surpasser qn. *en* courage.
Bis oben **an**.	Jusqu'*en* haut.

II. Durch auf.

Auf dem Wege, **auf** der Reise sein.	Être *en* chemin, *en* voyage.
Sich **auf** die Reise begeben.	Se mettre *en* voyage.
Wie heißt das **auf** deutsch, **auf** französisch?	Comment cela s'appelle-t il *en* allemand, *en* français?

Auf freiem Felde.	*En* plein champ.
Auf dem Wagen fahren.	Aller *en* charrette.

III. Durch bei.

Einen bei guter Gesundheit treffen.	Trouver qn. *en* bonne santé.
Bei hellem Tage.	*En* plein jour.
Bei sich überlegen.	Réfléchir *en* soi-même.
Es steht nicht bei mir, es zu thun.	Il n'est pas *en* mon pouvoir de le faire.
Bei Leben bleiben.	Demeurer *en* vie, etc.

IV. Durch in.

Man sagte ihm das in's Gesicht.	On lui a dit cela *en* face.
Etwas im Sinne haben.	Avoir qc. *en* tête.
Einen in Zorn bringen.	Mettre qn *en* colère.
Etwas in's Werk setzen.	Mettre qc. *en* œuvre.
Einen im Zaume halten.	Tenir qn. *en* bride.
In vielen Stücken hat er Recht.	Il a raison *en* plusieurs points.
In sich gehen.	Rentrer *en* soi-même.
In Menge.	*En* quantité.
Laß mich in Frieden.	Laissez-moi *en* paix.
Er wirft Etwas in die Luft.	Il jette qc. *en* l'air.
Daphne wurde in einen Lorbeerbaum verwandelt.	Daphné fut transformée *en* laurier.
Im Gefängniß sein.	Être *en* prison.
In drei Tagen kann man damit fertig werden.	On peut finir ceci *en* trois jours.
In die Flucht schlagen.	Mettre *en* fuite.
In Schlachtordnung stellen.	Ranger *en* ordre de bataille.
In Gold arbeiten.	Travailler *en* or.
In diesem Stücke hast du Unrecht.	Tu as tort *en* cela.
Die Sache ist jetzt im Gange.	La chose est *en* train à présent.
Emil ist in der Stadt.	Émile est *en* ville.
Im Gebete begriffen sein.	Être *en* prière.
Im Wachen träumt man auch.	On rêve aussi *en* veillant.
Im od. zu Wagen reisen.	Voyager *en* voiture.
In Europa; in Deutschland.	*En* Europe; *en* Allemagne.
Es waren ihrer in Allem zwanzig.	Ils étaient vingt *en* tout.

V. Durch mit.

Mit der Post kommen.	Venir *en* poste.
Mit Einem Worte.	*En* un mot.
Mit goldenen Buchstaben.	*En* lettres d'or.
Mit gutem Gewissen kann ich sagen, daß....	*En* conscience je puis dire que....
Mit Etwas handeln.	Trafiquer *en* qc.
Mit Seide sticken.	Broder *en* soie, etc.

VI. Durch nach.

Nach Bayern gehen.	Aller *en* Bavière.
Nach dem Takte tanzen.	Danser *en* cadence.
Das macht nach deutschem Gelde an hundert Gulden.	Cela fait environ cent florins *en* monnaie d'Allemagne.
Nach der Länge messen.	Mesurer *en* long.

VII. Durch vor.

Vor Gericht erscheinen.	Comparaître *en* justice.
Vor Gericht belangen, fordern.	Appeler *en* justice.

VIII. Durch zu.

Einem zu Hülfe kommen.	Venir *en* aide à qn.
Vertrauen zu Jemand haben.	Avoir confiance *en* qn.
Zu gleicher Zeit.	*En* même temps.
Das ist ihm zu Theil geworden.	Cela lui est tombé *en* partage.
Von Zeit zu Zeit.	De temps *en* temps.
Zu Deutsch.	*En* allemand.
Der Schnee wird zu Wasser.	La neige se convertit *en* eau [se fond].
Etwas zu Pulver stoßen.	Réduire qc. *en* poudre [pulvériser qc.].
Pflanzen werden zu Erde.	Les plantes se changent *en* terre.

XI. Man merke sich auch folgende Idiotismen.

Einen Abscheu vor Etwas haben.	Avoir qc. *en* horreur.
Er kam auf den Gedanken.	Il lui vint *en* pensée od. à l'esprit.
Im Zimmer auf und ab gehen.	Se promener dans la chambre, *en* allant et venant.
Bei (Mit) diesen Worten.	*En* disant ces paroles.
Von heute über acht, über vierzehn Tage.	Aujourd'hui *en* huit, *en* quinze.
Ein Doktor der Rechte.	Un docteur *en* droit.
Haufenweise.	*En* quantité, *en* foule.
Mit Etwas vorlieb nehmen.	Se contenter *de* qc.
Er hat sie zur Frau genommen.	Il l'a prise *pour* femme.
Um Rache schreien.	Crier vengeance.
Einen für unschuldig erklären.	Déclarer qn. innocent.
Zum Papste erwählt werden.	Être élu pape.
Das thut er dir zum Trotz.	C'est *en* dépit de toi qu'il le fait.
Einen zum Narren machen.	Rendre qn. fou.
Das hat Nichts zu sagen.	Cela ne fait rien [N'importe].
Der Mann ist an zehntausend Dukaten reich.	Cet homme est riche *de* dix mille ducats environ.
Sich an einem Gerichte krank essen.	Se rendre malade *en* mangeant trop d'un mets.
Bergan (Bergab) gehen.	Aller *en* montant(*en* descendant).

Bergauf gehen.	Aller contremont.
Es ist zum Todtlachen.	Il y a de quoi mourir de rire.
Was ist aus deinem Vetter geworden?	Qu'est devenu ton cousin?
Einen Tag um den andern.	De deux jours l'un.
Es steht nicht bei mir, es zu thun.	Il n'est pas en mon pouvoir de le faire.
Im Scherz.	En plaisantant.
Ich sage dir es in Gutem.	Je vous le dis en ami.
Das macht nach französischem Gelde zwanzig Franken.	Cela fait, monnaie de France, vingt francs. (S. 244, 248.)

Uebungen.

Fortsetzung der Geschichte von Joseph.

13. **Jakob schickt seine Söhne nach Ägypten, um Getreide zu kaufen.** Während dieser allgemeinen Hungersnoth kamen auch Leute aus andern Ländern nach Ägypten, um daselbst Getreide zu kaufen, und Jakob, welcher ebenfalls Mangel an Lebensmitteln litt (manquer de), sagte zu seinen Söhnen: „Reiset nach Ägypten, um Getreide einzukaufen; denn unser Vorrath an Korn (le blé) ist, wie ihr wißt, beinahe erschöpft.“ Sie begaben sich sofort auf den Weg nach Ägypten, außer Benjamin, welchen der Vater bei sich behielt, aus Furcht, es möchte ihm ein Unglück auf der Reise zustoßen (arriver). Benjamin, der jüngste von den Söhnen, war der Liebling des Vaters, weil er und Joseph von derselben Mutter geboren waren.

14. **Joseph stellt sich (feindre de), als halte (prendre pour) er seine Brüder für Kundschafter.** Als die zehn Brüder vor Joseph erschienen, fielen sie, wie es damals Sitte war, vor ihm nieder (se prosterner devant). Der Statthalter erkannte sie, wollte aber nicht gleich sagen, wer er sei; im Gegentheil, er that fremd gegen sie (feindre de ne pas les reconnaître) und fragte: „Wo kommt ihr her? und in welcher Absicht?“ — „Wir kommen aus dem Lande Kanaan, in der Absicht, hier Getreide zu kaufen.“ — „Es ist dem nicht also,“ versetzte (reprendre) Joseph; „ihr wollt die Städte und Festungen Ägyptens auskundschaften.“ — „Ganz und gar nicht, wir wollen Getreide kaufen, weil wir sonst an Brod Mangel haben würden (manquer de).“ — „Wer seid ihr?“ — „Wir sind Jakob's Söhne; ihrer zehn stehen vor dir; den elften, welcher der jüngste ist, behält der Vater zu Hause, und der zwölfte lebt nicht mehr.“

15. **Joseph hält den Simeon als Geisel zurück** (retenir). Der Statthalter beunruhigte sich, daß Benjamin nicht auch gegenwärtig war; darum sprach er: „Ich werde untersuchen, ob ihr die Wahrheit redet (dire); es bleibe einer von euch als Geisel zurück, bis ihr mir euern jüngsten Bruder herbringt (amener); die andern mögen mit dem Getreide nach Hause zurückkehren."

Da sahen die Brüder einander bestürzt an und sagten: „Mit Recht behandelt man uns jetzt so hart; wir haben eine Grausamkeit an unserem Bruder verübt, nun (voilà que) büßen wir unser Verbrechen."

Sie wähnten, der Statthalter verstünde sie nicht, weil er sich durch einen Dolmetscher erklärt hatte; er wandte sich aber um, mit Thränen in den Augen (les larmes aux yeux).

16. **Joseph's Brüder kehren nach Hause zurück, ausgenommen Simeon.** Joseph befahl seinen Leuten, neun Säcke der Kanaaniter mit Getreide zu füllen und das Geld, welches sie dafür mitgebracht hatten, auch hinein zu legen; hierauf gab er seinen Brüdern Nahrungsmittel mit auf den Weg und entließ sie, ausgenommen Simeon, welchen er als Geisel zurückhielt.

Als die neun Brüder nach Hause zurückkamen, erzählten sie ihrem Vater Alles, was ihnen begegnet (arriver) war; hernach öffneten sie die Säcke, um sie auszuleeren, und mit Erstaunen fanden sie darin das für das Korn bestimmte (destiner) Geld wieder.

17. **Jakob will den Benjamin nicht nach Ägypten gehen lassen.** Da Jakob vernahm (apprendre), der Statthalter Ägyptens verlange den Benjamin zu sehen, verging er vor Gram (se consumer de chagrin). „Nein," seufzte er, „nein, darein willige ich nicht. Ihr beraubt mich meiner Kinder. Joseph lebt nicht mehr, Simeon ist in Ägypten, und jetzt wollt ihr mir auch noch meinen Benjamin entführen (ravir)! Nein, was auch daraus erfolgen (arriver) mag, Benjamin lasse ich nicht fort (laisser partir); denn wenn er unterwegs einem Unglück unterliegen sollte (succomber à), würde ich von Kummer niedergedrückt sterben."

18. **Die Söhne bitten ihn, er möchte doch in Benjamin's Abreise willigen.** Nachdem der Vorrath an Korn wieder erschöpft war, sagte Jakob abermals zu seinen Söhnen: „Reiset wieder nach Ägypten, um uns mit Lebensmitteln zu versehen." — „Ohne den Benjamin können wir nicht nach Ägypten gehen," sprachen die Söhne; „du weißt ja, daß der Statthalter ihn sehen will." — „Aber warum hattet ihr eueres jüngsten Bruders Erwähnung gethan?" — „Der Statthalter wollte wissen, ob du noch am Leben wärest und noch einen andern Sohn hättest. Nichts Böses ahnend (ne nous doutant de rien de funeste), antworteten wir bestimmt auf seine Frage; wir können nicht dafür (être la cause de), daß die Sache eine schlimme Wendung genommen hat; wir wagen es also nicht, ohne den Benjamin vor solch einen strengen Mann zu treten (se présenter devant), und wenn wir nicht gehorchen, wird Simeon nicht in Freiheit gesetzt (rendre à)."

19. **Jacob willigt endlich in Benjamin's Abreise.** Der Vater jammerte. Aber Juda, einer von seinen Söhnen, nahm das Wort und sprach: „Vater, vertraue den Knaben meiner Sorgfalt (à mes soins); es soll ihm kein Leid geschehen (il ne lui arrivera point de mal); ich bürge dafür (répondre de, être garant de) und werde ihn wieder zurückbringen (ramener). Thue ich es nicht, so will ich die Strafe dafür leiden (c'est moi qui en porterai la peine)."

Der Vater ließ sich endlich bereden und willigte in Benjamin's Abreise. „Ich füge mich (se conformer à) in den Willen Gottes," sagte er; „Benjamin ziehe also mit euch nach Ägypten. Bringet dem Statthalter Geschenke und bezahlet ihm das Doppelte für das früher geholte Korn; denn da ihr das Geld, welches dafür bestimmt war, wieder zurückgebracht (rapporter) habt, so wird wohl ein Irrthum vorgefallen (y avoir quelque erreur) sein."

20. **Joseph läßt für seine Brüder ein prächtiges Gastmahl (le festin somptueux) bereiten.** Man kündigte dem Statthalter an, die Kanaaniter wären wieder da und hätten ihren jüngsten Bruder bei sich. Joseph be-

fahl sogleich, sie in sein Haus zu führen, und ließ ein prächtiges Mahl bereiten. Nun fürchteten aber die Brüder, man möchte sie zur Rede stellen über (demander raison à qn. de qc.) das Geld, welches sie in den Kornsäcken gefunden hatten. Sie entschuldigten sich daher bei Joseph's Hausverwalter (l'intendant) und sagten: „Wir haben schon einmal Getreide hier gekauft, allein den Betrag dafür haben wir bei unserer Rückkehr in den Säcken wiedergefunden. Wie dieß zugegangen ist, wissen wir nicht; wir haben übrigens das Geld wieder mitgebracht, in der Absicht (afin de), es dem rechtmäßigen Eigenthümer zuzustellen (remettre)."

„Seid nur gutes Muthes," entgegnete der Hausverwalter. Hierauf holte er ihnen den Simeon, welcher in Aegypten zurückgeblieben war.

21. Es wird dem Joseph gehuldigt. Kurz darauf (peu après) trat auch Joseph in das Gemach, wo seine Brüder versammelt waren; da huldigten sie ihm und reichten ihm Geschenke dar (offrir).

Der Statthalter grüßte sie auf's freundschaftlichste und fragte: „Ist er gesund, der Greis, den ihr zum Vater habt? Lebt er noch?"

„Unser Vater ist gesund, er lebt noch."

Indem Joseph den Benjamin anblickte, sprach er: „Ist das euer jüngster Bruder, der das erste Mal zu Hause bei dem Vater geblieben war?" Sogleich setzte er hinzu: „Gott sei dir gnädig (propice), mein Sohn! Bei diesen Worten ging er eilends zur Seite, denn sein Herz ward gerührt, und die Thränen traten ihm in die Augen (les larmes lui vinrent aux yeux).

22. Joseph läßt seinen silbernen Becher in Benjamin's Kornsack verbergen. Nachdem Joseph sein Angesicht gewaschen hatte, trat er wieder herein und ließ die Tafel mit Speisen besetzen (faire servir la table). Er legte einem jeden Gaste vor, allein Benjamin bekam einen fünfmal größeren Theil (la portion), als seine Brüder. Nach dem Gastmahle beauftragte Joseph den Verwalter, die Säcke der Kanaaniter mit Getreide zu füllen, das dafür gelöste Geld hinein zu legen und überdieß noch seinen silbernen Becher in Benjamin's Sack zu verbergen.

Kaum hatten Joseph's Brüder die Rückreise nach ihrer Heimath angetreten, als der Statthalter ihnen den Hausverwalter nachschickte, um sie, sowie er die Ausführung (l'exécution) der Sache (l'affaire) mit demselben vorher verabredet (concerter) hatte, des Diebstahls zu beschuldigen. Der Hausverwalter holte sie unweit der Stadt ein und sagte: „Warum habt ihr Gutes mit Bösem vergolten (rendre le mal pour le bien)? Ihr habt den silbernen Becher, dessen mein Herr sich bedient, entwendet."

23. Es wird Nachsuchung gehalten (faire des recherches). Obschon bestürzt über diese Beschuldigung, nahm der älteste von den Brüdern doch das Wort und sprach mit Festigkeit: „Fern sei von uns (loin de nous) ein solches Verbrechen! Das Geld, welches wir zu Hause in unsern Kornsäcken gefunden, haben wir wieder zurückgebracht; du weißt es. Ist dieses Betragen nicht ein Beweis von unserer Redlichkeit? Ist jedoch einer von uns des Diebstahls schuldig, so soll er mit dem Tode bestraft werden." Sofort stellten sie die Säcke ab und öffneten sie. Der Verwalter durchsuchte dieselben und zog den Becher, zum Entsetzen der Unschuldigen, aus Benjamin's Sacke.

24. Die Brüder werden dem Statthalter vorgeführt. Von Kummer niedergedrückt, kehrten nun die bedrängten Brüder, um vor dem Statthalter zu erscheinen, wieder zur Stadt zurück. Dem Joseph vorgeführt, warfen sie sich ihm zu Füßen (se jeter aux genoux de qn.) und erwarteten, Gottes weiser Schickung vertrauend (se fier à la providence divine), ihr Urtheil. Da sprach der Statthalter: „Wie konntet ihr diese Unthat begehen?"

„Die Sache liegt am Tage (la chose est manifeste)," antwortete Juda. Ich bekenne es, wir können keine Entschuldigung vorbringen (donner aucune excuse): wir wagen es nicht einmal (ne.. pas même), Dich um Gnade anzuflehen (implorer la clémence de qn.); wir Alle sind Deine Sklaven."

„Mit nichten," erwiederte Joseph; „mein Sklave sei nur der, bei dem der Becher gefunden worden; ihr aber kehret in Freiheit wieder zu euerem Vater zurück."

25. **Juda will Benjamin's Stelle vertreten** (remplacer). Da trat Juda näher (s'approcher) und sprach: „Herr, erweise (accorder) mir die Gnade, mich anzuhören. Unser Vater liebt diesen Knaben zärtlich: anfangs wollte er sich nicht von ihm trennen; dieß vermochte ich erst dann zu erlangen, als ich versprach, derselbe würde vor jeder Gefahr sicher sein und wieder mit uns zurückkehren. Sollte nun des Vaters Hoffnung getäuscht (décevoir) werden, so stürbe er vor Kummer; ich bitte und beschwöre Dich also, schenke Benjamin, unserm Bruder, die Freiheit wieder und nimm mich an dessen Statt als Sklaven an. Ich (c'est moi qui) unterwerfe mich (subir) der Strafe, welche er verdient hat."

26. **Kaum konnte Joseph seine Thränen noch zurückhalten.** Indeß ward der Statthalter so gerührt, daß er endlich mit Thränen in den Augen ausrief: „Ich bin Joseph! Lebt mein Vater noch?" Hierauf lud er seine verwirrten Brüder freundlich ein, näher zu treten, und sprach: „Ich bin Joseph, euer Bruder; fürchtet euch nicht und seid gutes Muthes." Dann küßte er weinend Benjamin und seine übrigen Brüder. „Gehet, eilet jetzt zu dem Vater und kündiget ihm an, daß Joseph, sein Sohn, lebt und bei Pharao viel gilt (avoir beaucoup de crédit auprès de); beredet ihn, daß er sich mit der ganzen Familie in Aegypten niederlasse." Dieß geschah.

Dreiundneunzigste Lection. — Quatre-vingt-treizième leçon.

Von dem Bindeworte. De la conjonction.

§. 282. Das Bindewort ist ein unveränderlicher Redetheil; es verknüpft Wörter und Sätze mit einander.

§. 283. Es ist entweder einfach, wie: et, mais, si, etc., oder zusammengesetzt, wie: quoique, à condition que, si ce n'est que, etc.

§. 284. Die zusammengesetzten Bindewörter bestehen aus que und aus Haupt-, Neben-, Zeitwörtern oder aus anderen Bindewörtern, als: *au lieu* que, *à moins* que, *soit* que, *afin* que, etc.

§. 285. Die Bindewörter sind von mancherlei Art und zeigen

a) eine Verknüpfung an: et, und; ou, oder ꝛc.
b) oder eine Trennung: ou . . ou, entweder . . oder ꝛc.
c) — einen Gegensatz: mais, aber, sondern ꝛc.
d) — eine Bedingung: si, wenn ꝛc.
e) — ein Nachgeben: quoique, obschon; quand même, wenn gleich ꝛc.
f) — eine Vergleichung: comme si, als wenn ꝛc.
g) — eine Ursache: car, denn; parce que, weil ꝛc.
h) — eine Zeitfolge: quand, wánn; après que, nachdem ꝛc.
i) — eine Absicht: afin que, damit ꝛc.
k) — eine Schlußfolge: c'est pourquoi, darum ꝛc.

Die verbindende Wortfolge.

§. 286. Wenn im Deutschen der Satz abhängig ist, wird er durch ein Fügewort eingeleitet und das Zeitwort macht den Schluß, z. B.

a) Man ist nicht glücklich, wenn man nicht gesund ist;
oder *b)* Wenn man nicht gesund ist, (so) ist man nicht glücklich,

und das Subject des Hauptsatzes tritt, wenn der abhängige Satz vorangeht (*b*), hinter das Zeitwort.

Wenn, wie die vorstehende Beispiele zeigen, zwei Sätze so mit einander verbunden werden, daß der eine ohne den andern mit dem Bindewort keinen vollständigen Sinn hätte, so ist das Bindewort ein Satzfügewort.

Was für Sätze es auch sein, und welche Stellen sie auch einnehmen mögen, die erstere oder die letztere, so folgen im Französischen die Wörter in natürlicher Ordnung auf einander: Subject, Copula, Prädicat oder Object u. s. w., z. B.

a) On n'est pas heureux, quand on ne se porte pas bien,
oder *b)* Quand on ne se porte pas bien, on n'est pas heureux.

Anmerk. Bindewörter, die blos Subjecte oder Objecte mit einander verbinden, haben ebenfalls keinen Einfluß auf die Wortfolge, z. B.

Eve *et* Ida arrivent de Paris; elles apportent de cette ville aussi populeuse que célèbre, des perruques nouvelles *ou* du fard. Vgl. §. 172. Eva und Ida kommen von Paris; sie bringen aus dieser ebenso volkreichen als berühmten Stadt neumodische Perrücken oder Schminke mit.

§. 287. Satzfügewörter, die keinen Einfluß auf die Sprechart haben; s. §. 221.

Ainsi que [Comme]: *Ainsi que* le soleil chasse les ténèbres, *ainsi* la science chasse l'erreur, ebenso wie die Sonne die Nacht vertreibt, so [auf die nämliche Art] vertreibt die Wissenschaft den Irrthum

Aussi bien que: Je le répète à vous, *aussi bien qu'*à lui, dir sowohl als ihm sage ich es noch einmal.

Aussi peu que: Prenez-en *aussi peu que* vous voudrez, nehmen Sie davon, so wenig sie wollen.

Aussitôt que: Nous partirons *aussitôt que* nous aurons terminé nos affaires, wir reisen ab, sobald wir unsere Sachen abgethan haben.

Autant que [Selon que]: Ce dessin est bon *autant que* je puis en juger, diese Zeichnung ist gut, soviel ich davon urtheilen kann.

A oder Sous condition que . . . . mit dem Beding, daß, od. unter der Bedingung, daß . . . .

A la charge que: Je lui cède cette lettre de change *à la charge qu'*il paiera (od. *à la charge de* payer) à son frère les cent francs que je dois à celui-ci, ich trete ihm den Wechsel ab, mit dem Beding, daß er an seinen Bruder die hundert Franken zahlt, welche ich demselben schuldig bin.

A cause que [Parce que]: Faut-il être honteux *à cause que* l'on est pauvre? muß man sich schämen, weil man arm ist?

Anmerk. A cause que ist veraltet; statt dessen gebraucht man jetzt parce que.

Attendu que: *Attendu que* le testateur a stipulé une rente viagère au profit de son ami *pauvre* (s. die 2. Zugabe des 1. Anhangs), les héritiers arrêtent qu'ils doublent cette rente, indem od. da der Erblasser zum Vortheile seines armen Freundes (od.: seinem armen Freunde) eine lebenslängliche Rente ausgesetzt hat, so beschließen die Erben, daß sie die Rente verdoppeln wollen.

Bien entendu que [A condition pourtant que]; Je vous donne la somme dont vous avez besoin, *bien entendu que* vous ne le direz à personne, ich gebe dir die Summe, deren du bedarfst, aber unter der Bedingung, (od. aber versteht sich, od. aber wohl verstanden), daß du es Niemand sagst.

De même que : Fondez sur vos ennemis, *de même que* l'oiseau de proie fait sur la perdrix, stürzet auf euere Feinde los, wie der Raubvogel auf das Rebhuhn.

De même que la jeunesse aime le plaisir, *de même* la vieillesse recherche le repos, sowie die Jugend das Vergnügen liebt, so sucht das Alter die Ruhe, ou gleichwie...., so...

Depuis que : Il ne l'a plus fait *depuis que* vous le lui avez défendu, seit ou seitdem Sie es ihm verboten haben, hat er es nicht mehr gethan.

Dès que : *Dès que* le soleil sera levé nous partirons, sobald die Sonne aufgeht, reisen wir ab.

Dès que [Puisque] vous le voulez j'obéis, da Sie es wollen, ou da Sie es so haben wollen, gehorche ich.

D'autant que : L'acte est nul *d'autant que* la forme n'a pas été observée, die Urkunde ist ungültig, da ou weil die Form nicht beobachtet worden ist.

D'autant mieux que : Vous écrirez *d'autant mieux que* vous écrirez plus lentement, du wirst um so besser schreiben, je langsamer du schreibst.

D'autant moins que : Il le saura *d'autant moins qu*'il était parti avant nous, er wird es um so weniger erfahren, da er vor uns abgereist war.

En tant que : J'y consens, *en tant que* cela me touche, ich willige darein, so weit ou insofern es mich betrifft.

Lorsque : Je lisais *lorsqu*'on m'appela, ich las, als man mich rief.

De quoi s'occupe-t-il *lorsque* vous allez le voir? womit beschäftigt er sich, wenn Sie ihn besuchen?

Lorsqu'il apprit cet accident il mourut d'une attaque d'apoplexie, als er dieses Ereigniß erfuhr, starb er an einem Schlagfluß; s. quand.

Anmerk. Malgré que ist veraltet; statt dessen gebraucht man quoique, welches den Subjunctiv regiert.

Non plus que : On n'en parle *non plus que* s'il n'avait jamais été, man spricht so wenig davon, als ob es nie gewesen wäre.

Outre que : *Outre que* cette femme est bonne, elle est belle aussi, zudem, daß diese Frau gut ist, ist sie auch schön.

Outre que nous désirons la paix, notre intérêt nous y engage, außerdem, daß wir den Frieden wünschen, treibt unser Vortheil uns dazu.

Parce que : Pourquoi faites-vous cela? *Parce que* je ne puis m'en dispenser. Warum thust du das? Weil ich nicht umhin kann.

Je paierai, *parce que* cela est juste, ich werde bezahlen, weil es billig ist; s. puisque.

Anmerk. Man verwechsele parce que nicht mit par ce que; letzteres heißt so viel als: par la chose que oder par les choses que, dadurch daß, durch das, was.

Pendant que: *Pendant que* l'innocence dort, le crime veille, während die Unschuld schläft, wacht das Laster.

Anmerk. Durant que ist veraltet; statt dessen setzt man pendant que.

Puisque [1]: Pourquoi me demandez-vous conseil, *puisque* c'est une chose résolue? warum fragen Sie mich um Rath, da die Sache beschlossen ist?

J'y consens *puisqu*'il le faut, ich willige darein, weil es sein muß.

Quand [2]: *Quand* on est dans le malheur on apprend à prier Dieu, wenn man im Unglück ist, lernt man beten (Noth lehrt beten: Sprüchw.).

Quand même [Quoique, Bien que]: *Quand même* je le pourrais, je ne le ferais point, wenn ich es auch könnte, so thäte ich es (doch) nicht.

Quand bien même: *Quand bien même* il ne le voudrait pas, je le ferais également, auch wenn er es, ou selbst wenn er es nicht wollte, so thäte ich es dennoch.

Que: On croit *que* la lune est habitée, man glaubt, der Mond sei bewohnt.

Si bien que [De sorte que]: Les choses en étaient à ce point, *si bien qu*'il ne nous restait que ce parti à prendre,

---

[1] Puisque setzt eine den beiden Personen, welche mit einander sprechen, bekannte Sache voraus und wird gebraucht, um einen Schluß zu ziehen oder einen Entschluß zu fassen; parce que erklärt Einem, was er nicht weiß, oder gibt den Grund an, warum man so oder so handelt, und wird am besten nach dem Fragewort pourquoi gesetzt: Il ne faut point sortir *puisque* vous êtes malade; je ne sortirai point *parce que* je suis malade: Sie dürfen nicht ausgehen, da Sie krank sind; ich werde nicht ausgehen, weil ich krank bin. Pourquoi faites-vous cela? *Parce qu*'on me l'a ordonné; faites-le *puisqu*'on vous l'a ordonné. Warum thun Sie das? Weil man mir es befohlen hat; thun Sie es, da man es Ihnen befohlen hat. *Puisque* vous ne pouvez faire le bien, du moins ne faites pas le mal. *Parce que* vous ne pouvez faire le bien, faut-il donc faire le mal? Da Sie nichts Gutes thun können, so thun Sie wenigstens nichts Böses. Müssen Sie denn Böses thun, weil Sie nichts Gutes thun können?

[2] Quand bezeichnet die Gleichzeit überhaupt, lorsque die Gelegenheit, den besonderen Augenblick: Il faut travailler *quand* on est jeune; il faut être docile *lorsqu*'on nous reprend; man muß arbeiten, so lange man jung ist; man muß folgsam sein, wenn man uns Etwas verweist.

so standen die Sachen, und es blieb uns nichts mehr übrig, als jenen Entschluß zu fassen.

Tant que : *Tant qu*'il y aura un Allemand, Schiller ne sera pas oublié, so lange es einen Deutschen gibt, wird Schiller nicht vergessen werden.

Tandis que : *Tandis que* l'innocence dort en paix, le crime ne dort que dans le tourment, während die Unschuld in Frieden schläft, hat dagegen das Laster einen qualvollen Schlaf.

Vu que [Attendu que, Puisque] : Je m'étonne qu'il l'ait entrepris, *vu qu*'il n'est pas trop hardi, mich wundert, daß er es unternommen hat, da er doch nicht sonderlich kühn ist.

In Betreff der Satzfügewörter, welche den Subjunctiv regieren, sehe man besonders §. 221 und 222.

De façon que, de sorte que, de manière que, en sorte que, sinon que, si ce n'est que.

§ 288. Diese als Satzfügewörter gebrauchten Redensarten erfordern den Subjunctiv für etwas Gewolltes, Zweifelhaftes oder Künftiges, den Indicativ für etwas Zuverlässiges, Gewisses, auf die Gegenwart oder die Vergangenheit Bezügliches. Beispiele:

Subjunctiv.	Indicativ.
Il faut vivre *de façon qu*'on ne fasse tort à personne.	Léopold vit *de façon qu*'il ne fait tort à personne.
Man muß so, ou auf solche Weise leben, daß man Niemand Unrecht thut.	Leopold lebt so, daß er Niemand Unrecht thut.
Ouvrez le portail *de sorte que* od. *de manière que* la foule puisse passer.	On n'ouvrit pas la porte au solliciteur *de sorte que* od. *de manière qu*'il fut contraint de se retirer.
Mache das Portal so auf, daß die Menge hindurchgehen kann.	Dem Bittenden wurde die Thür nicht aufgemacht, so daß er wieder fortgehen mußte.
Conduisez-vous *de manière que* od. *de sorte que* vous acquériez l'estime et l'affection de tous les gens de bien.	Sully, ce sage ministre d'état, s'est conduit *de manière* (od. *de sorte) qu*'il a acquis l'estime et l'affection de tous les gens de bien.
Betraget euch so, daß ihr euch die Achtung und Liebe aller Rechtschaffenen erwerbet.	Sülly, dieser weise Staatsminister, hat sich so benommen, daß er sich die Achtung und Liebe aller Rechtschaffenen erworben hat.

Faites *en sorte que* l'on soit content de vos services.
Machet es so, daß man mit euern Diensten zufrieden ist.

Frédéric se conduit *en sorte qu'*on est content de lui.
Friedrich beträgt sich so, daß man mit ihm zufrieden ist.

Je ne veux rien autre chose *sinon que* od. *si ce n'est que* vous fassiez votre devoir.
Ich will nichts weiter, als daß ihr euere Schuldigkeit thut.

Je ne lui ai répondu rien autre chose *sinon que* od. *si ce n'est que* j'avais exécuté son arrêt.
Ich antwortete ihm blos, daß ich sein Urtheil vollzogen hätte.

Il viendra, *si ce n'est qu'*il [à moins qu'il] ne veuille plus m'aimer.
Er wird kommen, es sei denn, er wolle mich nicht mehr lieben.

Que signifie cela, *si ce n'est qu'*il ne veut plus m'aimer?
Was bedeutet das anders, als daß er mich nicht mehr lieben will?

Si, ob.

§ 289. Wenn der durch si regierte Satz die Zukunft bezeichnet und von einem Hauptsatze, der einen Zweifel ausdrückt, abhängig ist, so tritt sein Zeitwort in die zukünftige Zeit, als:

Ich zweifle, ob es dir gelingen wird.
Je doute *si* vous réussirez.

Anmerk. Sowie im Deutschen kann der durch si, wenn, regierte Satz bisweilen auch die Frageform annehmen, in welchem Falle dieses Satzfügewort ausfällt, z. B.

Befindet man sich in der Nothwendigkeit, Etwas abzuschlagen, so muß man wenigstens zu erkennen geben, daß es Einem leid thut.
Est-on dans la nécessité de refuser, il faut du moins faire connaître qu'on souffre en refusant.

Anstatt: Si l'on est dans la nécessité de . . . .
Wenn man sich in der Nothwendigkeit befindet . . . .

Richtige Anwendung folgender Bindewörter:

Et, ni.

§ 290. Et und ni dienen beide zur Verknüpfung zweier Wörter oder Sätze, doch mit dem Unterschiede, daß et bejahend, ni verneinend ist, z. B.

Dans les villes on cultive les arts, les sciences *et* les lettres.
On sait que la terre est une planète, *et* qu'elle tourne autour du soleil.

Anmerk. Will man die Gegenstände, die Handlungen oder Wirkungen nicht vereinzelt, sondern als ein Ganzes darstellen, so gebraucht man in beiden Sprachen die polysyndetische Verbindung[1] mit et, und; als:

Dans les villes on cultive *et* les arts *et* les sciences *et* les lettres.
Vivent donc au milieu de vous *et* la liberté *et* l'égalité *et* la fraternité, selon l'Evangile de Dieu? *L'abbé Demerson.*

Als Beispiel einer schönen polysyndetischen Verbindung mag hier ein Vers aus Schiller's „Taucher" dienen:

Und es wallet und siedet und brauset und zischt.

Sagt man aber:

Es wallet, siedet, brauset, zischt,
oder: Es wallet, es siedet, es brauset, es zischt,

so stehen diese vier Wirkungen asyndetisch neben einander. So verhält es sich auch im Französischen.

Dans les villages on ne cultive *ni* les sciences *ni* les lettres.
On ne croit plus que la terre soit immobile, *ni* que le soleil tourne autour d'elle.

Hieße es:

Dans les villages on ne cultive *pas* (ob. point) les sciences *ni* les lettres,

so wäre diese Ausdrucksweise unzierlich und matt.

§ 291. Et tritt vor sans, ni kann die Stelle von et sans vertreten, z. B.

Il est sans argent *et sans* crédit.
Sans joie *et sans* murmure elle semble obéir.
Sans crainte *ni* pudeur, sans force *ni* vertu. *Racine.*

Plus, mieux, moins, autant.

§ 292. Zwei Sätze, zu deren Anfange eines von diesen Fügewörtern steht, werden nicht durch et verbunden; mithin

sagt man nicht:	sondern:
Plus on lit Schiller, *et plus* on l'admire.	Plus on lit Schiller, *plus* on l'admire.

---

[1] Oeftere Wiederholung desselben Bindewortes.

Denn hier sollen nicht zwei Sätze verknüpft, sondern es soll das Verhältniß und der wechselseitige Einfluß zweier Handlungen auf einander bezeichnet werden.

§ 293. Die Wiederholung der Satzfügewörter

quand, lorsque, si, comme, quoique, afin que, jusqu'à ce que, etc.

wird vermieden. Anstatt das eine oder das andere zu wiederholen, gebraucht man que. Beispiele:

Quand on est riche et *qu*'on est généreux, on ne manque pas d'amis.

Si vous savez travailler et *que* vous soyez sage, vous vous enrichirez.

Anmerk. Letzteres Beispiel zeigt, daß, wenn si durch que vertreten wird, das Zeitwort in den Subjunctiv tritt. Dies gilt auch von dem que, welches statt solcher Satzfügewörter gebraucht wird, die schon an und für sich den Subjunctiv erfordern.

Da viele Binde- und Satzfügewörter in nachstehenden Versen enthalten sind, so thut der Schüler wohl, dieselben zu übersetzen und dann auswendig zu lernen.

Lorsque l'on veut unir deux propositions,
Il faut user des mots qu'on nomme Conjonctions.
La proposition, *ainsi qu*'on doit l'entendre,
Enonce un jugement que l'esprit peut comprendre,
Et la Conjonction le lie en tous les sens,
En donnant au discours des éclaircissements.
J'aime à voir un époux *et* sa douce compagne,
Loin du fracas des grands, n'aimant *que* la campagne;
Ni l'or, *ni* la grandeur ne peut troubler leur paix;
Ils sont aussi contents *qu*'au milieu d'un palais.
Bien que pauvres tous deux, ils sont exempts d'alarmes,
Et la douce amitié répand sur eux ses charmes.
Cependant à les voir, dans cet humble réduit,
Vivre modestement du plus mince produit,
On pourrait toutefois plaindre leur indigence,
Mais on se tromperait : leur tranquille innocence
Les rend toujours heureux, *et* leur frugalité,
Quoi qu'on en dise, enfin, leur donne la santé.
Ils sont laborieux, *et pourtant* sans envie,
Satisfont largement aux besoins de leur vie.

Que l'on soit opulent ou *qu*'on ne le soit pas,
Lorsqu'on se satisfait on est riche ici-bas.
Le plus heureux toujours est celui qui croit l'être,
Et non pas, comme on dit, celui qu'on voit paraître.

Chavignand.

Uebungen.

Die Annäherung des Frühlings. Vor unsern Augen ereignen sich bei der Annäherung des Frühlings Veränderungen, welche einen aufmerksamen Beobachter in Erstaunen setzen müssen. Die Natur bekommt allmälig das Leben wieder, welches sie im Winter verloren zu haben schien. Die Erde gibt ihre ersten Blumen; die Bäume geben ihre Blüthen. Die jungen Geschlechter der Insecten und anderer Thiere kommen aus ihren Eiern hervor und bringen Leben, Empfindung und Triebe zur Freude mit. Dieses neue Leben in den beiden edelsten Reichen der Natur hat seinen Grund in der wiederkehrenden Wärme, welche die schlafenden Triebe der Pflanzen und der Thiere aufweckt und ihre verjüngten Kräfte in Bewegung setzt. Die Sonne ist es, der wir diese vortreffliche Veränderung zu danken haben. Sie ist die Quelle alles Lebens, aller Empfindungen und aller Freude, welche ihre milden Ausflüsse durch alle Reiche der Natur verbreitet. Das Samenkorn fühlt ihre Kraft und entwickelt sich im Schooße der Erde. Die Pflanze wächst und gedeiht durch sie. Die Thiere fühlen sich bei ihrer Annäherung gestärkt. Alles, was Odem hat, was lebt, was empfindet, was wächst, fühlt die wohlthätigen Einflüsse dieses majestätischen Weltkörpers. Ch. Ch. Sturm.

Erstürmung Jerusalems durch die Kreuzfahrer. 1. Nachdem die Kreuzfahrer fünf Wochen lang vor Jerusalem gelegen und die nöthigen Vorbereitungen gemacht hatten, begann der Sturm. Zuerst schleuderten sie aus all ihrem Geschütz große Steine gegen die Mauer; allein die Kraft ging an den Säcken voll Stroh und Spreu, an dem Flechtwerk und andern weichen Gegenständen verloren, welche die Belagerten zum Schutze aufgehängt hatten. Kühner — als (comme si) könnte persönlicher Muth allein entscheiden — nahten hierauf die Pilger den Mauern; aber Steine und Balken schmetterten sie zu Boden; brennende Pfeile setzten ihr

Kriegszeug in Brand; hinabgeworfene Gefäße, mit Schwefel und siedendem Oele gefüllt, vermehrten die Glut, und durch unaufhörliches Gießen von Wasser, durch Anstrengungen aller Art konnte man die Gefahren nicht bewältigen, sondern kaum nur hemmen. So verging der erste Tag ohne Entscheidung, und nur ein Umstand erhöhte den Muth der Christen, daß die Saracenen, ungeachtet aller Bemühungen, nicht im Stande waren, ein heiliges Kreuz zu verletzen, das man auf dem Thurme Gottfried's von Bouillon aufgerichtet hatte. Die Nacht verfloß in gegenseitiger Furcht vor einem Ueberfall, und die Wachen wurden verdoppelt; Wenigen aber war es gegeben, sich nach solcher Anstrengung und in der nahen Aussicht auf größere Thaten durch ruhigen Schlaf zu stärken.

2. Auch erneute sich mit der Morgenröthe der Kampf heftiger noch, als am vergangenen Tage; denn die Christen waren erbittert, daß ihre früheren Hoffnungen getäuscht worden, und die Saracenen ahnten ihr Schicksal im Falle der Eroberung Jerusalems. Deßhalb beschlugen die letzteren einen ungeheuren Balken ringsum mit Nägeln und eisernen Haken, befestigten zwischen diesen Werg, Stroh und andere brennbare Dinge, gossen Pech, Oel und Wachs darüber hin, steckten Alles an mehreren Stellen zugleich in Brand und warfen dann den Balken mit ungeheurer Anstrengung gegen den Thurm des Herzogs von Lothringen. Schnell wollten ihn die Christen wegziehen, allein es mißlang, weil die Belagerten eine starke Kette um die Mitte des Balkens geschlungen hatten und ihn fest hielten. Da hoffte man wenigstens die Flammen zu löschen, welche gewaltig um sich griffen und alle Werkzeuge der Pilger zu zerstören drohten; aber kein Wasser minderte die Glut, und erst durch den glücklicherweise für solche Fälle herbeigeschafften Essig wurde der Brand gehemmt. So dauerte das Gefecht schon sieben Stunden ohne Erfolg, und viele Christen wichen ermüdet zurück. Der Herzog von der Normandie und der Graf von Flandern verzweifelten an einem glücklichen Ausgange und riethen zur Rast bis auf den andern Tag; der Herzog von Lothringen hielt nur mit Mühe seine Mannschaft beisammen, und die Belagerten freuten sich schon der Errettung; — da winkte ein Ritter vom Oelberge her mit leuchtendem Schild gegen die Stadt.

3. „Seht ihr," rief der Herzog von Lothringen, „das himmlische Zeichen? Gewahrt ihr den himmlischen Beistand?" Und Alle

drangen rastlos wieder vorwärts. Selbst Kranke und Weiber ergriffen die Waffen, um die heilbringenden Gefahren zu theilen. In demselben Augenblicke warf das Geschütz der Franken mit furchtbarer Gewalt die schwersten Steine über die Mauern, und weil alle anderen Mittel fruchtlos blieben, wollten die Belagerten durch Zauberei dagegen wirken; aber ein Stein tödtete die beiden herzugerufenen Beschwörerinnen nebst drei Mädchen, welche sie begleitet hatten. Dies galt den Pilgern für ein gutes Zeichen des Himmels. Binnen einer Stunde war die äußere Mauer gebrochen, der Boden geebnet und des Herzogs Thurm der inneren Mauer genähert. Säcke, Balken, Stroh, Flechtwerk, oder was die Belagerten sonst zum Schutze der Mauer aufgehängt hatten, Alles ward in Brand gesteckt. Der Nordwind trieb mit Heftigkeit den Rauch und die Flammen gegen die Stadt, und verblendet und fast erstickt wichen alle Vertheidiger. In höchster Eile ließen die Pilger jetzt eine Fallbrücke vom Thurme des Herzogs auf die Mauer nieder und stützten sie mit Balken; zwei Brüder aus Flandern, Ludolf und Engelbert, betraten aus dem mittleren Stockwerke des Thurmes zuerst die Mauer; ihnen folgten, aus dem oberen Stockwerke herbeieilend, Herzog Gottfried und Eustachius, sein Bruder, dann viele Ritter und geringere Pilger. Man sprengte das Stephansthor, und mit dem Rufe: „Gott will es! Gott hilft uns!“ stürzten die Christen unaufhaltsam in die Straßen.

F. Raumer.

Die Baumblüthe. Wir sehen eine unendliche Mannichfaltigkeit unter den Blüthen der Bäume. Alle sind schön und reizend gebildet; doch übertrifft eine die andere. So freigebig der Schöpfer in der Austheilung seiner Gaben ist, so behält er sich doch die Freiheit vor, das Eine mehr als das Andere zum Gegenstande seiner Güte zu machen. Doch wird man finden, daß sich dieser Unterschied nur auf Nebensachen bezieht. Dieser Baum hat eine weiße Blüthe, jener hat röthliche Streifen, die einem andern fehlen. Diese mannichfaltigen Abänderungen (la modification) sind nur zufällig, und die Fruchtbarkeit der Bäume leidet darunter nicht im Geringsten.

Jüngling, wenn auch dir Gott nicht jene Vorzüge schenkt, in welchen du Andere neben dir prangen siehst, so laß dich dieses nicht beunruhigen. Der Verlust einiger zufälligen Schönheiten, sie möge

bestehen, worin sie wollen, ist deinem wahren Wohle ganz und gar nicht nachtheilig. Bist du nicht so reich, so angesehen, so schön, wie Andere, so kannst du doch eben so glücklich, eben so tugendhaft und Gott und Menschen wohlgefällig sein. Wenn du nur (pourvu que) Früchte der Tugend und der Gottseligkeit bringst, so hast du die wahren Reize; denn eben darum ergötzen die Blüthen der Bäume so sehr, weil sie uns zu den schmackhaftesten Früchten Hoffnung machen. Ch. Ch. Sturm.

Vierundneunzigste Lection. — Quatre-vingt-quatorzième Leçon.

Von dem Empfindungswort. De l'interjection.

§. 294. Die eigentlichen Interjectionen sind keine Wörter, sondern Laute, die eine angenehme oder unangenehme Empfindung ausdrücken.

Wie im Deutschen kann die Interjection auch im Französischen ihren Platz in der Rede überall finden, je nachdem die Empfindung des Sprechenden es mit sich bringt. Dieser Redetheil ist unveränderlich.

§ 295. Die Interjectionen und die als Interjectionen gebrauchten Ausdrücke sind natürlich ebenso verschiedenartig, als die Empfindungen des Menschen. Es gibt mithin Interjectionen

a) als Ausdrücke einer Klage, eines Schmerzes:

Ach! ha!	Au! ouf!
Oh! o weh! oh! aïe!	Gott! mon Dieu!
Leider! hélas!	Eh! hé! etc.

b) der Freude:

Ha! ah! ah! ha!
O! ô!
Ei! he! eh! hé!
Gut! bon! bien!
Juch! ho!
Hurrah! vivat! allons, allons! bravo!
Juchhe! hé! çà!
Heisa! heida! ça! allons!
Heisa lustig! allons, courage!
Hopsa! ah çà!
Gott Lob! Dieu soit loué!
Gott sei Dank! grâce à Dieu!
Hoch lebe die Brüderlichkeit! vive la fraternité! etc.

c) der Verwunderung:

Ach! hoho! ei! hm! o! ha! oh! ho! eh! hm! ô!
Das wäre? vraiment?
So? quoi?
Potz! dame!
Potz tausend! parbleu! dame! etc.

d) der Ermuthigung:

Auf, auf! wohlan! allons! eh bien!
Vorwärts! en avant!
Hurrah! allons, courage!
Frisch! nur frisch! courage!
Brav! brav so! bravo! à la bonne heure! etc.

e) der Gleichgültigkeit, der Verachtung:

Hm! hum!
Gut! soit!
Schon gut! c'est bon!
Warum nicht gar! bah!
Ei seht (hört) doch! ouï-dà!
Possen! chansons que cela!

f) eines Wunsches:

Glück zu! Glück auf! bonne chance!
Gott gebe es! Dieu le veuille!
Helf' Gott! Dieu vous bénisse!
Lebt wohl! adieu!
Wollte Gott! plût à Dieu! etc.

g) des Ekels, des Abscheues:

Pfui! fi!
Pfui doch! fi donc!
O wie garstig! oh que cela est vilain! etc.

h) der Wegweisung:

Fort! weg! va-t'en!
Pack dich! va-t'en!
Hinaus! hors d'ici!
Pack dich weg! (packt euch weg!) hors d'ici! etc.

i) um Stille, Innehalten zu gebieten:

St! still! st! paix! chut!
Halt' ein! (haltet ein!) arrête! (arrêtez!)
Schweig'! schweiget! tais-toi! (taisez-vous!) etc.

k) der Drohung:

In die Wache mit ihm (mit ihr)! au violon, au violon! (pöbelhaft).

Wart' nur! (wartet nur); attends! (attendez!)

l) der Bekräftigung:

Gott weiß es! Dieu le sait!

Gott ist mein Zeuge! Dieu m'en est témoin!

Bei meiner Ehre! sur mon honneur!

Auf mein Ehrenwort! parole d'honneur!

So wahr ich lebe! aussi vrai que j'existe! etc.

m) um Aufmerksamkeit, Bereitschaft, Hülfe zu erlangen:

Holla! hei! heda! holà! hé!
Hilf! (helft!) au secours!
Feuer! au feu!
Halt' (haltet) den Dieb! au voleur!
Mord! Mord! au meurtre! à l'assassin!

Weg! weg da! gare! place!
Achtung! gare! attention!
In's Gewehr! aux armes!
Wer da? qui vive? qui est là?
Siehe hier, voici. Hier ist er (es), le voici.
Siehe da, voilà. Da ist er, le voilà.

n) zur Nachahmung des Schalles:

Puff! paff! pouf!
Puff, da liegt er! pouf, le voilà!
Knack! crac!
Husch, da war er fort! crac, le voilà parti!

Plump! plumps! paf!
Plump, da fiel er in's Wasser! paf, le voilà dans l'eau! etc.

§ 296. **Die Redefiguren** sind Abweichungen der regelmäßigen, oder vollständigen, oder genügend deutlichen Ausdrucksweise. Solcher Abweichungen gibt es vier: die Ellipse, den Pleonasmus, die Syllepse und die Inversion.

1. Die Ellipse ist Weglassung eines oder mehrer Wörter, die blos zur Regelmäßigkeit der grammatischen Wortfügung, aber nicht zur Verständlichkeit des Satzes nöthig sind. Beispiele:

La Saint-Philippe ne sera plus fêtée en France, statt: *la fête de Saint-Philippe*...
Qui voit, est vu, statt: *celui* qui voit, est vu.
Quoique malade il ne se plaint pas, statt: quoiqu'*il soit* malade il...
Arrivé à Paris il courut chez son ami, statt: *après qu'il fut* arrivé à Paris il...

Après avoir considéré la nature du charbon de terre, recherché son origine, et montré que sa formation est postérieure à la naissance des végétaux . . . . ., il faut maintenant examiner . . . . *Buffon.*

Anmerk. Es wäre schleppend, das après avoir vor recherché und montré zu wiederholen.

Les peuples du Nord sont plus forts et plus courageux que ceux du Midi; ceux-ci doivent donc, en général, être subjugués, ceux-là conquérants; ceux-ci esclaves, ceux-là libres. *Montesquieu.*

Anmerk. Hieße es: . . . . ceux-ci doivent donc, en général, être subjugués, ceux-là *doivent être* conquérants; ceux-ci *doivent être* esclaves, ceux-là *doivent être* libres, so wäre ein solcher Styl ganz ungenießbar.

Wenn ein Dichter sagt:

Je t'aimais inconstant, qu'aurais-je fait fidèle?

so soll das so viel heißen, als:

. . . . qu'aurais-je fait *si tu avais été* fidèle?

In prosaischer Schreibart wären aber Ellipsen, wie diese letzte, übel angebracht, denn eine solche Auslassung ist höchst undeutlich.

2. Der Pleonasmus ist das Gegentheil von der Ellipse: er ist ein durch die Sprachgewohnheit gerechtfertigter Wortüberfluß, der den Zweck hat, ein an sich genügendes Wort stärker hervorzuheben. Beispiele:

Je l'ai vu de mes yeux, od. de mes propres yeux.	statt: Je l'ai vu.
Je lui ai parlé à lui-même.	— Je lui ai parlé, od. j'ai parlé à lui-même.
Je l'ai entendu de mes oreilles.	— Je l'ai entendu.
On vous donne, à vous, une portion plus forte qu'aux autres.	— On vous donne une portion . . . ., od. On donne à vous une portion . . . .
Cette dame, l'aviez-vous vue?	— Aviez-vous vu cette dame?
Moi, je ne l'ai pas vue.	— Je ne l'ai pas vue.
L'oiseau vole dans l'air; le poisson nage dans l'eau, etc.	— L'oiseau vole; le poisson nage.

Fehlerhafte Pleonasmen.

Fehlerhaft.	Richtig.
Entr'aidons-nous mutuellement.	Entr'aidons-nous, od. Aidons-nous mutuellement.

On l'a comblé de mille éloges.	On l'a comblé d'éloges, od. On lui a donné de grands éloges.
Il n'a seulement qu'à dire un mot.	Il n'a qu'à dire un mot.
Il y a une tempête orageuse.	Il y a une tempête.
Peut-être pourrez-vous réussir.	Peut-être réussirez-vous, oder Vous pourrez réussir.
Il est possible qu'il puisse venir.	Il est possible qu'il vienne, od. Il pourra venir.
Que vous êtes bien bon!	Que vous êtes bon!
Combien ce souvenir doit vous être bien doux!	Combien ce souvenir doit vous être doux!
Je préfère plutôt rester.	Je préfère rester.
Il nous fit ses adieux, et puis ensuite il partit.	Il nous fit ses adieux, et puis il partit, od. . . . . ., ensuite il partit.
Il s'*en*suit de là que nous avons tort.	Il s'ensuit que . . ., od. Il suit de là que . . .
Il se porte parfaitement bien, etc.	Il se porte parfaitement.

3. Die Syllepse findet da statt, wo ein Wort zweierlei Begriffe ausdrückt, von denen nur einer durch die regelmäßige Ausdrucksweise hervorgehoben werden könnte, während die unregelmäßige beide zusammenfaßt. Diese Zusammenfassung heißt Syllepse. So z. B. bezeichnen une multitude, le pauvre ihrer Form nach Einheit, nicht Mehrheit, aber seinem Sinne nach drückt multitude Mehrheit aus, und le pauvre kann für die Klasse der Armen oder die Armen gebraucht werden. Ist nun multitude Subject, und wird ohne Rücksicht auf dessen Einheitsform das Zeitwort in die Mehrheit gesetzt, so entsteht eine Syllepse, die, wenn une vorhergeht und ein mehrheitliches Füllglied mit de folgt, der Sprachgebrauch vorschreibt (s. S. 133), z. B.:

Une multitude de sauterelles *ont* ravagé le pays.

Wenn wir dagegen bei Racine folgende Verse finden:

Entre *le pauvre* et vous, vous prendrez Dieu pour juge;
Vous souvenant, mon fils, que, caché sous ce lin,
Comme *eux* vous fûtes pauvre, et comme *eux* orphelin,

so müssen wir sagen: der Gebrauch von lui statt eux, als Fürwort von le pauvre, ist eine Syllepse, die sich nur ein Dichter erlauben darf.

Wird ein Wort mit einem Satzglied in eigentlicher, mit einem andern in bildlicher Bedeutung verbunden, so heißt das eine rednerische Syllepse, obwohl sie nicht blos im rednerischen und

dichterischen Vortrag, sondern auch in der Sprache des gemeinen Lebens vorkommt, z. B.

Celui-ci est *dur* comme fer, celui-là est comme *mou* la cire.
Dieser ist hart wie Eisen, jener ist weich wie Wachs.

Hart, weich, von einem Menschen gebraucht, bedeuten unerbittlich, willenlos; auf Eisen, Wachs angewendet, bezeichnen sie Fähigkeit, Unfähigkeit, einem Druck zu widerstehen. Doch lassen sich hart, weich, von Personen wie von Sachen, so deuten: für Eindrücke unempfänglich, empfänglich, und die Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer solchen gemeinsamen Deutung entscheidet über Zulässigkeit oder Unzulässigkeit einer rednerischen Syllepse.

4. Inversion oder Wortversetzung heißt die Abweichung von der natürlichen Wortfolge. Sie ist im Französischen viel seltener als im Deutschen, in der Dichtersprache mehr erlaubt als in der gewöhnlichen, doch auch in dieser hin und wieder geboten. Frage- und Bezugswörter treten, auch ohne Subject zu sein, an die Spitze des Satzes; mehr rednerisch ist es, in einem Bezugssatz das Subject dem Zeitwort folgen zu lassen. Beispiel:

Malgré l'art *qu*'avait mis *le pouvoir* à matérialiser le pays, la situation de l'esprit public ne répondit nullement à son attente.

Die Interpunction. La ponctuation.

§ 297. Die Zeichen, deren man sich bei'm Schreiben zur Beförderung der Verständlichkeit bedient, sind

das Komma, la virgule;
das Semikolon, le point-virgule;
das Kolon, les deux points;
der (Schluß-)Punkt, le point;
das Fragezeichen, le point interrogatif, und
das Ausrufungszeichen, le point exclamatif.

§ 298. Das Komma (,) tritt

a) zwischen gehäufte, durch kein Bindewort verknüpfte gleichartige Satzglieder, z. B.

L'histoire, la géographie, la musique, la grammaire sont des sciences et des arts qu'il convient aux dames d'étudier.
Les Tyriens étaient industrieux, patients, laborieux.
Un discours doit être prononcé clairement, distinctement, noblement, vivement.

Il faut régler ses goûts, ses travaux, ses plaisirs.
Hors du naturel tout est faux, air, voix, geste, langage.

Beigeordnete, durch et, ou, ni, comme verbundene einfache Satztheile erhalten das Komma nicht:

La lune *et* les autres planètes reçoivent leur lumière du soleil.
L'exercice *et* la frugalité fortifient le tempérament.
Je lirai *ou* j'écrirai, c'est selon.
Il faut satisfaire à la justice de Dieu dans ce monde *ou* dans l'autre.
Othon n'a reçu *ni* votre lettre *ni* la mienne.

(Auch kurze Nachsätze werden durch kein Komma von Vordersätzen getrennt; vgl. S. 257.)

Wenn jedoch das Satzglied hinter et, ou oder ni ein eigenes Object oder Füllglied hat, so tritt ein Komma vor jene Bindewörter:

Tout reconnaît ses lois, *ou* brigue son appui. *Boileau.*
Nul n'est content de sa fortune, *ni* mécontent de son esprit. *Deshoulières.*

Je ne *veux* plus vous voir dans l'état où vous êtes, *ni* vous parler des risques que vous courez.
Il faut satisfaire à la justice de Dieu dans ce monde, *ou* s'attendre à en éprouver toute la rigueur dans l'autre.

b) Das Komma trennt auch kleinere nebengeordnete Sätze ohne Bindewort:

On se menace, on court, l'air gémit, le fer brille. *Racine.*

c) Es dient zum Einschließen der Vocative und der Satzverkürzungen, die mit qui est und dgl. aufgelöst werden können, so wie der mit Präpositionen anfangenden Ergänzungsglieder, deren Weglassung immer noch einen vollständigen Satz übrig lassen würde:

Sont-ce là, *ô Télémaque*, les pensées qui doivent occuper le cœur du fils d'Ulysse?
Le style de Bossuet, *toujours noble et rapide*, étonne et entraîne.
Bientôt, *selon toute apparence*, l'abolition de l'esclavage mettant un terme à cette indigne possession de l'homme par l'homme, *à titre de domaine*, mettra un terme aussi à ces affligeantes questions qui, *depuis si longtemps*, fatiguent le cœur et la conscience des magistrats, *par l'obligation* où ils sont *d'appliquer et de faire exécuter*, *tant qu'elles ne sont pas rapportées*, des lois évidemment contraires au droit de la nature et au sentiment de l'humanité. *Dupin.*

d) An die Stelle eines ausgelassenen Zeitwortes wird gewöhnlich ein Komma gesetzt, z. B.

Moi je lis le Moniteur; mon voisin, le Constitutionnel, oder: Moi, je lis le Moniteur, mon voisin le Constitutionnel.

Vor Bezugswörter (qui, que, dont, où, comme) tritt kein Komma, wenn der Bezugssatz sich zu einem Satzglied verkürzen läßt; ebenso wenig vor que (daß). An den Schluß des Bezugssatzes wird ein Komma gesetzt, wo nicht eine stärkere Interpunction geboten ist.

Les gens qui chantent [chantant] dans la rue, *sont* des conscrits.
Le livre que vous lisez, [lu de vous] *est* un roman.
L'exercice que l'on prend [pris] à la chasse, et *la frugalité* que l'on observe [observée] dans les repas, *fortifient* le tempérament. — Vgl. d. Beispiel in § 229.
J'agis *comme* vous me l'avez ordonné [selon vos ordres].
On croit *que la lune n'est pas habitée.*

§ 299. Das Semikolon (;) wird in Perioden so gebraucht, daß es einen Hauptsatz und dessen durch Kommata getrennte Nebentheile von einem anderen Hauptsatze und dessen ebenfalls durch Kommata abgesonderten Glieder unterscheidet:

On distingue diverses sortes de styles: le style uni, où l'on ne voit ni expressions, ni pensées remarquables; le style facile, qui ne sent pas le travail; le style naturel, qui n'est ni recherché, ni forcé; le style rapide, qui attache, qui étonne, qui entraîne.

Il faut qu'en cent façons, pour plaire, il se replie;
Que tantôt il s'élève, et tantôt s'humilie;
Qu'en nobles sentiments il soit partout fécond;
Qu'il soit aisé, solide, agréable et profond. *Boileau.*

§ 300. Das Kolon (:) wird gebraucht,

a) wenn man Beispiele anführt, oder mehrere Sachen gleichsam aufzählt (s. auch das Beispiel: On distingue...., unter § 299), z. B.

On distingue, dans les Etats de l'Europe, quatre espèces de gouvernements: le démocratique, le monarchique, l'aristocratique et le despotique.

b) Wenn auf angeführte Beispiele voilà folgt, tritt das Kolon vor dasselbe, z. B.

Le démocratique, le monarchique, l'aristocratique et le despotique: *voilà* les quatre espèces de gouvernements que l'on distingue dans les Etats de l'Europe.

c) Wenn man seine eigenen oder eines Anderen Worte unmittelbar anführt, z. B.

Dames Mites disaient à leurs petits enfants:
Il fut un temps où la terre était ronde. *Aubert.*

d) Ferner kommt das Kolon vor denjenigen Satz zu stehen, durch welchen die Ursache des vorhergehenden angegeben wird, so daß es das parce que, weil, vertritt, z. B.

Il faut, autant qu'on peut, obliger tout le monde:
On a souvent besoin d'un plus petit que soi. *La Fontaine.*

§ 301. Der (Schluß-)Punkt (.).

Macht das, was von einem Subjecte gesagt wird, ein Ganzes aus, gibt es nämlich einen vollständigen Sinn, so wird es, als ein vollständiges Urtheil, mit dem (Schluß-)Punkt bezeichnet:

La déesse tenait d'une main un sceptre d'or pour commander aux vagues. Elle avait un visage serein et plein de majesté. Des Tritons conduisaient son char. On voyait au milieu des airs Eole, empressé et inquiet. *Fénelon.*

Il [*Monsieur de Montesquieu*] fut reçu, le 3 avril 1716, dans l'Académie de Bordeaux qui ne faisait que de naître. Le goût pour la musique et pour les ouvrages de pur agrément avait d'abord rassemblé les membres qui la formaient. M. de Montesquieu crut, avec raison, que l'ardeur naissante et les talents de ses confrères pourraient s'exercer avec encore plus d'avantages sur les objets de la physique. Il était persuadé que la nature, si digne d'être observée partout, trouvait aussi partout des yeux dignes de la voir; qu'au contraire les ouvrages de goût ne souffrant point de médiocrité, et la capitale étant en ce genre le centre des lumières et des secours, il était trop difficile de rassembler loin d'elle un assez grand nombre d'écrivains distingués. Il regardait les sociétés de bel esprit, si étrangement multipliées dans nos provinces, comme une espèce, ou plutôt comme une ombre de luxe littéraire. Heureusement M. le duc de la Force, par un prix qu'il venait de fonder à Bordeaux, avait secondé des vues si éclairées et si justes. On jugea qu'une expérience bien faite, serait préférable à un discours faible ou à un mauvais poème, et Bordeaux eut une Académie des sciences. *d'Alembert.*

§ 302. Das Fragezeichen (?) wird, wie im Deutschen, nach jeder Frage gesetzt und dient dazu, den Frageton in der Schrift zu bezeichnen, z. B.

Comment vous portez-vous?
Qu'y a-t-il pour votre service?
De quoi se composent aujourd'hui les bénéfices de tout atelier? N'est-ce pas de la ruine de maint atelier rival? *Louis Blanc.*

§ 303. Das Ausrufungszeichen (!) wird nach den Empfindungwörtern, sowie nach Sätzen, die eine Ueberraschung, ein Entsetzen oder sonst eine Gemüthsbewegung ausdrücken, angewendet, z. B.

Hélas! que deviendrons-nous?
Hélas, quel malheur!
Merci, de toute mon âme, ô mes concitoyens, merci!
Garnier-Pagès.

Aus den beiden letzten Beispielen ersieht man, daß, wenn das Empfindungswort den Ausruf bloß anfängt, es nur ein Komma bekommt, und das Ausrufungszeichen alsdann hinter den ganzen Satz tritt.

Die übrigen im Schreiben üblichen Zeichen sind:

Die Klammer, la parenthèse;
der Gedankenstrich, le tiret;
das Anführungszeichen, les guillemets;
der Bindestrich, le trait-d'union.

§. 304. Die Klammer ([]).

Dieses Zeichens bedient man sich, um einzelne Buchstaben besonders hervorzuheben, z. B. bei Anmerkungen, oder um einen eingeschobenen Satz von der übrigen Rede zu unterscheiden; doch gebraucht man in letzterem Falle lieber das Komma.

§. 305. Der Gedankenstrich (— oder ....).

Durch den Gedankenstrich lenkt man die Aufmerksamkeit des Lesers auf einen ausgelassenen Gedanken. Dieses Zeichen gebraucht der Deutsche viel häufiger als der Franzose.

§ 306. Das Anführungszeichen („....").

Mit dem Anführungszeichen werden die unmittelbaren Worte eines Redenden bezeichnet, z. B.

Anastase avait fait de l'empire une espèce d'aristocratie, en vendant toutes les magistratures. Platon ne peut souffrir cette vénalité. „C'est, dit-il, comme si, dans un navire, on faisait quelqu'un pilote ou matelot pour son argent."

§ 307. Der Bindestrich (-) dient zur Verbindung zusammengesetzter Wörter, als:

L'arc-en-ciel. C'est celui-là.

Es wird ferner angewendet, um in Fragen ce und die Personwörter als Subjecte, in Befehlen en, y und die Personwörter als Objecte ans Zeitwort zu knüpfen, z. B.

Est-ce lui? Est il vrai? Va-t-en! Vas-y!

Es dient auch zur Verbindung eines Wortes, das, aus Mangel an Raum, getheilt werden muß, so daß der eine Theil an das Ende der vorangehenden, der andere zu Anfang der folgenden Zeile gesetzt wird.

Fünfundneunzigste Lection. — Quatre-vingt-quinzième Leçon.

Gespräche. Dialogues.

I. Gewöhnliche Höflichkeits-Ausdrücke.	I. *Civilités d'usage.*
Guten Morgen, guten Tag.	Bon jour.
Guten Abend, gute Nacht, mein Sohn.	Bon soir, mon fils.
— — lieber Vater.	— — mon père.
Auf Wiedersehen, lieber Freund.	Au revoir, mon ami.
Ich habe die Ehre, Ihnen einen guten Morgen zu wünschen.	J'ai l'honneur de vous souhaiter le bon jour.
Wie befinden Sie sich, gnädige Frau?	Madame, comment vous portez-vous?
Wie haben Sie geruht, mein Fräulein?	Comment avez-vous reposé, Mademoiselle?
Hast du wohl geschlafen, meine Kleine?	Avez-vous bien reposé, ma petite?
Wie haben Sie die Nacht zugebracht?	Comment avez-vous passé la nuit?
Sehr erkenntlich für Ihre Aufmerksamkeit; etwas besser als gestern.	Bien sensible à votre attention; un peu mieux qu'hier.
Und Sie, liebe Freundin?	Et vous, ma chère amie?
Ich habe, Gott sei Dank, gut geschlafen.	Moi, j'ai bien dormi, grâce à Dieu.
Ziemlich gut, sehr gut ou recht gut.	Assez bien, très-bien.
Machen Sie meine Empfehlung dem Herrn, der Frau, dem Fräulein, den Herren 2c.	Veuillez présenter mes devoirs, od. mes hommages à Monsieur, à Madame, à Mademoiselle, à Messieurs, etc.
Versichern Sie ihn (sie) meiner Ehrfurcht.	Assurez-le (la, les) de mes respects.
— — meiner Hochachtung.	— — de mon estime.
— — meiner besonderen Achtung.	— — de ma haute considération.
— — meiner Freundschaft.	— — de mon amitié.

Um Vergebung, Herr Otto!	Pardon, Monsieur Otto!
Sagen Sie mir gefälligst, ob....	Dites-moi, je vous en prie, si....
Wollten Sie wohl diese Adresse lesen?	Voudriez-vous bien lire cette adresse?
Dürfte ich Sie bitten, dieses Billet zu lesen?	Oserais-je vous prier de lire ce billet?
Würden Sie mir wohl erlauben, das Licht anzuzünden?	Voulez-vous bien permettre que j'allume la chandelle?
Haben Sie die Gewogenheit, mich anzuhören.	Je vous prie en grâce de m'écouter.
Versagen Sie mir Ihr Wohlwollen nicht.	Ne me refusez pas vos bonnes grâces.
Ich bitte Sie, mir zu glauben.	Veuillez m'en croire.
Bemühen Sie sich herein ou hinein. Treten Sie gefälligst herein ou hinein.	Entrez, je vous en prie.
Gehen Sie voran, ich bitte.	Passez, Monsieur, je vous en prie.
Ich gehe voran, weil Sie es so haben wollen.	Je passe, puisque vous le voulez.
Um Vergebung, wenn ich Sie störe.	Pardon, si je vous dérange.
Keineswegs, ich bin zu Ihrem Befehle.	Nullement, je suis à vos ordres.
Womit kann ich Ihnen dienen?	En quoi puis-je vous être utile?
Ich bitte um Ihren Schutz.	Je viens vous demander votre protection.
Ich wünsche, Ihnen dadurch nützen zu können. Es soll mich freuen, wenn ich Ihnen dadurch nützlich werden kann.	Je souhaite qu'elle puisse vous être utile.
Rechnen Sie auf meine lebhafteste Erkenntlichkeit.	Comptez sur ma vive reconnaissance.
Sie werden mich unendlich verbinden.	Vous m'obligerez infiniment.
Befehlen Sie bei jeder Gelegenheit über mich.	Disposez de moi en toute occasion.
Sie sind sehr gütig.	Vous avez bien de la bonté.
Sie erweisen mir viel Ehre.	Vous me faites beaucoup d'honneur.
Ich kann Ihnen Nichts abschlagen.	Je n'ai rien à vous refuser.
Das ist ein Beweis Ihrer Güte.	C'est un effet de votre bonté.
Ich übernehme es mit Vergnügen.	Je m'en charge avec plaisir.
Tausend Dank.	Mille remerciments.
Ich werde Ihnen unendlich dafür verbunden sein.	Je vous en aurai des obligations infinies.
Sie schmeicheln mir sehr.	Vous me flattez beaucoup.
Ihr Benehmen ist sehr edel.	Vos procédés sont très-honnêtes.
Ich kann Ihnen nicht genug dafür danken.	Je ne saurais assez vous en remercier.
Genehmigen Sie die Freundschaftsversicherung Ihres....	Agréez les assurances d'amitié de votre....

Machen Sie dem Oheime meine Empfehlung. | Faites mes amitiés à mon oncle, od. Faites-lui mes compliments od. mes civilités.

Sagen Sie der Muhme tausend Grüße von mir. | Dites à la tante mille amitiés de ma part.

Viele Empfehlungen von uns an Ihren Herrn Vater. | Bien des compliments od. des choses de notre part à Monsieur votre père.

II. Vorstellen und Einführen. | II. *Présentation et introduction.*

Ich habe nicht die Ehre, Herr Rath, mich Ihrer Bekanntschaft zu erfreuen. Ich bin der Bruder Ihres Freundes, des Herrn Blanc von Padua. | Je n'ai pas l'honneur, Monsieur, d'être connu de vous. Je suis le frère de votre ami, Mr. Blanc de Padoue.

Das ist hinreichend, mein Herr; ich bin ganz zu Ihren Diensten. | Monsieur, cela suffit; je suis tout à vous.

Sein Sie versichert, Herr Rath, ich werde Ihre Gefälligkeit nicht mißbrauchen. | Croyez bien, Monsieur, que je n'abuserai pas de votre obligeance.

Ich erwarte mit Ungeduld die Gelegenheit, Ihnen dienen zu können. | J'attends avec impatience l'occasion de vous rendre service.

Würde es Sie nicht belästigen, wenn ich Sie bäte, mich zu Herrn Cäsar zu führen? | Pourrais-je, sans indiscrétion, vous prier, Monsieur, de me conduire chez Mr. César?

Weit entfernt! Dadurch geben Sie mir ja Gelegenheit, diesem Herrn sehr viel Vergnügen zu machen. | Comment donc! mais vous m'offrez là une occasion de faire à ce Monsieur un très-grand plaisir.

Wie, wenn wir sogleich zu ihm gingen? | Si nous allions chez lui tout de suite?

Sie kommen gerade meinem Wunsche zuvor. | Vous prévenez précisément mon désir.

Ist Herr Cäsar zu Hause? | Mr. César est-il chez lui?

Ja, meine Herren. Bemühen Sie sich nur herein. | Oui, Messieurs. Entrez, je vous en prie.

Lieber Freund, ich komme, Ihnen diesen Herrn vorzustellen. Er wünscht so sehr, Ihre Bekanntschaft zu machen, daß er es nicht bis morgen aufschieben wollte. | Mon ami, je viens vous présenter Monsieur; il désire si ardemment faire votre connaissance qu'il n'a pas voulu remettre la chose à demain.

Diese Eile ehrt mich. | Cet empressement m'honore.

Und wird Ihnen auch viel Freude machen, wenn Sie einmal den Herrn genauer kennen. | Et vous fera beaucoup de plaisir quand vous connaîtrez Mr. Blanc plus particulièrement.

Ich bin außer mir vor Freude, Sie kennen zu lernen; denn ich bin Ihrem Herrn Bruder viele Verbindlichkeiten schuldig und will meine Erkenntlichkeit, wenigstens zum Theil, dadurch zu beweisen suchen, daß ich Ihnen meine eifrigsten Dienste anbiete.

Je suis ravi de faire votre connaissance; car j'ai beaucoup d'obligations à Mr. votre frère; je tâcherai de les reconnaître, du moins en partie, en vous offrant, Monsieur, mes services les plus empressés.

Schon um deßwillen, daß Sie mir durch diesen meinen Freund empfohlen worden sind, werde ich mich jederzeit glücklich schätzen, Ihre Bekanntschaft gemacht zu haben.

Il suffit, Monsieur, que vous m'ayez été présenté par mon ami que voilà, pour me féliciter toujours d'avoir fait votre connaissance.

Ich will Sie meiner Frau vorstellen.

Je vais vous présenter à Madame César.

Erlaube, liebe Frau, daß ich dir Herrn Blanc als einen alten Freund unseres Hauses vorstelle.

Permettez, Madame, que je vous présente Mr. Blanc, comme ancien ami de notre famille.

Er ist der jüngere Bruder des Herrn Blanc, welchem dein Sohn Gustav sein Glück zu verdanken hat.

Monsieur est le frère cadet de Mr. Blanc, auquel Gustave, votre fils, est redevable de sa fortune.

Ich freue mich sehr, mein Herr, Ihre Bekanntschaft zu machen. Man hat mir viel Gutes von Ihnen gesagt; auch wünschte ich schon lange, Sie in einer Gesellschaft zu treffen, die ich besuche.

Je suis charmée, Monsieur, de faire votre connaissance. On m'a dit de vous beaucoup de bien; aussi il y a longtemps que je désire vous rencontrer dans une des sociétés que je fréquente.

Ich bin Ihnen für Ihre Güte sehr verbunden, gnädige Frau, und wünsche, die gute Meinung, welche man Ihnen von mir beigebracht hat, stets zu verdienen.

Je suis très-reconnaissant de vos bontés, Madame, et suis désireux de toujours mériter la bonne opinion qu'on a bien voulu vous donner de moi.

Ich werde alles Mögliche thun, mich Ihrer Gewogenheit würdig zu machen.

Je ferai tout mon possible pour me rendre digne de vos bonnes grâces.

Ich will Sie sogleich mit unseren Damen bekannt machen.

Je veux sur le champ vous faire faire la connaissance de nos dames.

Bemühen Sie sich hinein, Sie werden die Damen in jenem Saale finden.

Entrez, je vous en prie, vous trouverez ces dames dans cette salle-là.

Erlauben Sie, meine Damen, daß ich Ihnen Herrn Blanc vorstelle,

Mesdames, permettez que je vous présente Mr. Blanc, dont

deſſen Bruder Ihrem Vetter Guſtav ſo große Dienſte zu Padua geleiſtet hat.	le frère a rendu, à Padoue, de si grands services à Gustave, votre cousin.
Wie ſehr ſind wir erfreut, Sie hier zu ſehen!	Que nous sommes enchantées, Monsieur, de vous voir ici!
Sie ſind allzu gütig, meine Damen. Behandeln Sie mich als Ihren Freund, ich bitte; es iſt dieß ein ehrenvoller Titel, den ich zu verdienen trachten werde.	Mesdames, vous avez trop de bonté. Traitez-moi en ami, je vous en prie : titre honorable que je tâcherai de mériter.
Belieben Sie, ſich zu ſetzen und laſſen Sie uns ein wenig mit einander plaudern, wenn ich bitten darf.	Veuillez vous asseoir, et causons un peu ensemble, je vous prie.
Sie ſind wohl noch nicht lange hier?	Il n'y a pas longtemps que Monsieur est dans ce pays?
Ich komme ſo eben an.	Je viens d'arriver.
Sie kommen von München?	Vous venez de Munich?
Ja, meine Damen, geſtern früh war ich noch dort.	Oui, Mesdames, j'y étais encore hier matin.
Ohne Zweifel ſind Sie auch durch Stuttgart gekommen?	Sans doute, vous avez aussi passé par Stuttgart?
Ich habe mich ſogar mehrere Wochen daſelbſt aufgehalten; denn ich habe Italien ſchon vor drei Monaten verlaſſen.	J'y ai même séjourné plusieurs semaines : car il y a déjà trois mois que j'ai quitté l'Italie.
Es thut mir ſehr leid, daß ich nicht ſchon früher die Ehre gehabt habe, Sie zu kennen.	Je suis bien fâchée, Monsieur, de n'avoir pas eu l'honneur de faire votre connaissance plus tôt.
Auch ich bedauere es ungemein, gnädige Frau.	Moi aussi, Madame, je le regrette infiniment.
Ich kenne hier einige achtungswerthe Perſonen, deren Umgang Ihnen ſogewiß ſehr angenehm ſein wird.	Je connais ici quelques personnes estimables, dont la société vous conviendra beaucoup, j'en suis sûre.
Ich werde Sie bei ihnen einführen.	Je vous présenterai chez elles.
Ich erlaube mir die Bitte, gnädige Frau, mir den Tag bald zu beſtimmen.	J'ose vous prier, Madame, de m'en fixer le jour bientôt.
Das hängt ganz von Ihrer Frau Gemahlin ab, welcher ich ſogleich meinen Vorſchlag machen will.	Cela dépend tout-à-fait de Madame votre épouse, à laquelle je vais en faire la proposition.
Sie wird ſich dadurch ſehr geehrt fühlen und ihn mit Vergnügen annehmen.	Dont elle sera fort honorée, et qu'elle acceptera avec plaisir.

III. Bei Tische.	III. *A table.*
Verzeihen Sie, wenn ich Sie warten lasse.	Pardon, si je vous fais attendre.
Meine Herren und Damen, wir wollen uns zu Tische setzen. Du, Bäschen, setze dich neben Herrn Daniel.	Messieurs et Mesdames, mettons-nous à table. Vous, ma petite cousine, vous vous assiérez à côté de Mr. Daniel.
Nun, liebe Base, laß dir einen Teller geben und iß ein Paar Bissen von dem Braten; er ist köstlich.	Allons! ma cousine, faites-vous donner une assiette, et mangez une bouchée de ce rôti; il est excellent.
Rücken Sie doch näher an den Tisch mit Ihrem Knaben.	Approchez-vous de la table avec votre enfant.
Sie sind sehr gütig, Herr Vetter; wir können nicht essen, ou wir sind nicht hungrig, weil wir erst vor einer Stunde gefrühstückt haben.	Vous avez bien de la bonté, Monsieur; nous ne pouvons pas manger, ob. nous n'avons pas faim parce que nous avons déjeûné il n'y a qu'une heure.
Was thut das? Ein Stückchen Kuchen und ein Gläschen guter Wein wird Ihnen den Magen nicht beschweren.	Quel mal y a-t-il? Un petit morceau de gâteau et un petit verre de bon vin ne vous chargeront pas l'estomac.
Greife zu, Kleiner! In deinen Jahren hat man immer Appetit. Willst du Konfekt dazu?	Tenez, mon petit ami, à votre âge on a toujours de l'appétit. Voulez-vous un peu de confiture?
Ich danke gehorsamst, lieber Oheim.	Je vous suis bien obligé, mon cher oncle.
Laß dir ein Glas geben; du sollst auf meine Gesundheit trinken.	Faites-vous donner un verre; vous boirez à ma santé.
Lieber Vetter, ich bitte, ein halbes Glas höchstens. Paul trinkt nie Wein; mehr als ein halbes Glas möchte ihm also schaden.	De grâce, mon cousin, un demi-verre tout au plus. Paul ne prend jamais de vin; ainsi plus d'un demi-verre pourrait lui nuire.
Will Niemand mehr Salat?	Personne ne veut-il plus de salade?
Ich bitte mir noch ein wenig aus, wenn es Ihnen gefällig ist.	Je vous en demanderai encore un peu, s'il vous plaît.
Nehmen Sie, was noch da ist. Er ist gut angemacht und wird Ihnen nicht schaden.	Prenez ce qu'il y a. Comme elle est bien assaisonnée elle ne vous fera pas de mal.
Sehr verbunden.	Bien obligé.
Bringet den Nachtisch und kleine Gläser.	Apportez le dessert et des verres à liqueur.

Nun, Kinder, trinket euern Kaffee, dann wollen wir in den Garten hinuntergehen.	Allons, mes enfants, prenez votre café, et puis nous descendrons au jardin.
Wir wollen Alle hinuntergehen.	Nous allons descendre tous.
Schön! Wir versuchen die Erdbeeren, hernach gehen wir in die Stadt. Nicht wahr?	Bien! Nous goûterons les fraises, ensuite nous irons en ville, n'est-ce pas?
Ich habe Lust, einige Putzsachen zu kaufen. Sie wären sehr gütig, meine Damen, wenn Sie mit mir zur Putzhändlerin gehen wollten.	J'ai envie d'acheter quelques objets de toilette. Vous seriez bien aimables, Mesdames, si vous veniez avec moi chez la marchande de modes.
Recht gerne. Lassen Sie uns gehen!	Très-volontiers. Partons!

IV. Bei der Putzhändlerin. — IV. *Chez la marchande de modes.*

Guten Tag, Mademoiselle Franciscа; ist meine Haube fertig?	Bon jour, Mademoiselle Françoise; mon bonnet est-il fini?
Nein, gnädige Frau; aber hier ist eine, die muß Ihnen gut (herrlich) stehen. Ich wünschte sie Ihnen anzuprobiren.	Non, Madame; mais en voilà un qui vous siéra bien (à merveille). Je désirerais vous l'essayer.
O, wie niedlich!	Oh, qu'il est gentil!
Wenn ich für junge Damen arbeite, gelingt es mir vortrefflich. Es steht der gnädigen Frau Alles so gut!	Quand je travaille pour des dames jeunes, je réussis parfaitement. Tout va si bien à Madame!
Sie belieben zu scherzen. Ich erinnere mich wohl noch gehört zu haben, wie Sie der Frau Clarent neulich dieselbe Schmeichelei sagten, und diese hat doch schon ihre vollen fünfzig Jahre.	Cela vous plaît à dire, Mademoiselle. Je me rappelle vous avoir entendu dernièrement faire le même compliment à Madame Clarent qui a déjà cinquante ans bien comptés.
Sie meinte ich, gnädige Frau; denn der Frau Clarent so Etwas zu sagen, das hieße auch gar zu unverschämt lügen.	C'est de Madame que je parlais; car ce serait mentir trop effrontément que de dire à Madame Clarent quelque chose de semblable.
Da kommt meine Kammerfrau.	Voilà ma femme de chambre.
Luise, siehe hier! Diese Haube soll mir gut stehen.	Louise, voyez! On dit que ce bonnet me va bien.
Behüte, gnädige Frau! Ich finde sie abscheulich, häßlich!	Pas du tout, Madame. Je le trouve affreux, hideux!
Laß das gut sein, Luise! Ich kaufe sie für dich.	C'est bien, Louise! Je l'achèterai pour vous.
Was soll der Kopfputz kosten?	De quel prix est cette coiffure?

Haben Sie die Güte, sie genau zu betrachten. Sie ist von Blonden, wie man ihrer wenige sieht.	Daignez l'examiner. Il est d'une blonde comme on en voit peu.
Es ist viel Arbeit daran, und der Grund von Gaze ist auch recht schön.	Il y a beaucoup d'ouvrage, et la gaze du fond est bien belle aussi.
Und der Preis?	Et le prix?
Ich verlange nicht mehr als sechzehn Thaler zwölf Groschen dafür.	Je ne vous en demanderai que seize écus douze gros.
In der That, das ist nicht theuer; aber ich habe keine Lust, so viel für Luisen auszugeben.	En effet, ce n'est pas cher; mais je n'ai pas envie de dépenser tant pour Louise.
Aber hören Sie, wann bringen Sie mir den Hut, welchen Sie schon so lange von mir haben?	A propos, quand m'apporterez-vous le chapeau que vous avez de moi depuis si longtemps?
Morgen werde ich die Ehre haben.	Demain, Madame, j'aurai cet honneur.
So kommen Sie vor elf Uhr, sonst möchten Sie mich den ganzen Tag nicht mehr treffen.	Venez avant onze heures, autrement vous ne me trouveriez plus de toute la journée.
Ich werde nicht ermangeln.	Je n'y manquerai pas.
Wenn Sie mir hübsche Halstücher zu zeigen haben, bringen Sie deren einige mit.	Si vous avez à me montrer de jolis fichus, apportez-en quelques-uns.
Ich habe sehr schöne, sogar von Alençon-Spitzen.	J'en ai de très-beaux, même en points d'Alençon.
Leben Sie wohl, Mademoiselle.	Adieu, Mademoiselle.
Ihre unterthänige Dienerin.	Votre très-humble servante, Madame.

V. Unter Gebildeten. — V. *Entre personnes de bonne société.*

Wie werden Sie den Abend zubringen, Dorothea?	Comment passerez-vous la soirée, Dorothée?
Werden Sie spazieren gehen, oder die neue Oper sehen, welche dem anwesenden Gesandten zu Ehren gegeben wird?	Irez-vous vous promener, ou bien irez-vous voir le nouvel opéra que l'on donne en l'honneur de l'ambassadeur qui est ici?
Das Wetter ist nicht schön genug, um einen Spaziergang zu machen, liebe Adele, und in der Oper langweile ich mich.	Le temps n'est pas assez beau pour faire un tour de promenade, ma chère Adèle, et à l'opéra je m'ennuie.
Aber Etwas müssen Sie doch thun.	Encore faut-il faire quelque chose.
Ich gedenke zur Muhme zu gehen.	Je compte aller chez ma tante.
Wird Gesellschaft zu ihr kommen?	Aura-t-elle du monde?

Sie ist nie allein, und bei ihr unterhält man sich recht gut. Man ist ganz ohne Zwang bei ihr.	Elle n'est jamais seule, et chez elle on s'amuse fort bien. On n'est nullement gêné chez elle.
In einer halben Stunde gehe ich hin. Soll ich Sie vorstellen?	J'y vais dans une demi-heure. Est-ce que je dois vous y présenter?
Kann ich in diesem Anzuge hingehen?	Puis-je y aller dans cet ajustement?
Allerdings, Sie sind sehr gut gekleidet.	Sans doute, vous êtes très-bien.
So laßt uns gleich hingehen, wir möchten sonst zu spät kommen.	Dans ce cas, allons-y tout de suite, autrement nous pourrions arriver trop tard.
Johann, laß den Wagen vorfahren.	Jean, faites avancer la voiture.
Tante, ich bringe Fräulein Friederike, meine gute Freundin, mit und habe die Ehre, sie Ihnen vorzustellen.	Ma tante, je vous amène Mademoiselle Frédérique, mon amie, que j'ai l'honneur de vous présenter.
Ich weiß die Ehre, die Sie mir erzeigen, zu schätzen.	Je suis bien sensible, Mademoiselle, à l'honneur que vous me faites.
Belieben Sie sich niederzulassen.	Veuillez vous asseoir.
Dorothea, man fragt nach dir, dort im anstoßenden Zimmer. Gehe hin; ich will die Erfrischungen selbst herumreichen.	Dorothée, on vous demande là, dans la chambre voisine. Vas-y; je servirai moi-même les rafraîchissements.
Wenn Ananas-Gefrorenes da ist, heben Sie mir Etwas davon auf; ich esse es nach Tische.	S'il y a de la glace à l'ananas, gardez-m'en un peu, je la prendrai après le souper.

VI. In's Theater und wieder zurück. — VI. *Aller au théâtre et en revenir.*

Sie verlassen uns schon?	Vous nous quittez déjà?
Ja, es ist eine Hitze zum Sterben.	Oui, il fait une chaleur à mourir.
Und wohin denn?	Et où allez-vous donc?
In's Theater.	Au théâtre.
So spät? Es geht ja bereits auf zehn.	Si tard? Il va être dix heures.
Ich möchte sehen, wie die Schauspielerin die Rolle der Sylvia gibt.	Je voudrais voir comment l'actrice joue le rôle de Silvie.
Alle geben ihre Rollen sehr gut, wie man sagt.	Toutes s'acquittent très-bien de leurs rôles, à ce qu'on dit.
Sie kommen ohne Zweifel aus dem Schauspiele?	Vous revenez du spectacle, sans doute?
Waren viel Leute darin?	Y avait-il beaucoup de monde?
Außerordentlich viel. Alle Logen im ersten und zweiten Range waren mit Damen im größten Staate besetzt.	Prodigieusement. Toutes les loges du premier et du second rang étaient garnies de dames en grande toilette.

VII. Ein Concert.	VII. *Un concert.*
Ist diesen Abend Concert bei Frau Germain?	Y a-t-il concert, ce soir, chez Madame Germain?
Man sagt nein.	On dit que non.
Kommt irgend ein Musik-Liebhaber zu uns, so machen wir ein wenig Musik; vielleicht singt meine Base; es ist übrigens Nichts verabredet.	S'il nous vient quelque amateur, nous ferons un peu de musique; peut-être ma cousine chantera-t-elle; au reste il n'y a rien de concerté.
Ich stehe zu Befehl; ich singe, spiele Forte-Piano oder Guittarre; mit einem Worte, ich thue Alles, was Ihnen beliebt.	Je suis à votre service; je chanterai, je toucherai du piano, je pincerai de la guitare; en un mot, je ferai tout ce que vous voudrez.
Ich weiß nicht, meine Herren, ob Sie Musik-Liebhaber sind?	Je ne sais, Messieurs, si vous aimez la musique?
Wir sind große Freunde der Musik.	Madame, nous aimons beaucoup la musique?
So bemühen Sie sich da hinein. Meine Base wird einige Arien und ein Duett mit einem Offizier singen, der ihnen gewiß bekannt ist; es ist der Obrist von Thierri.	Alors veuillez passer ici. Ma cousine chantera quelques airs et un duo avec un officier que vous connaissez certainement, le colonel de Thierri.
Wie! Herr von Thierri ist hier? Es ist uns sehr lieb, ihn zu sehen.	Comment! Monsieur de Thierri est ici? Nous serons charmés de le voir.
Er wird gleich kommen.	Il va venir.
Ei, guten Abend, meine Herren! ich versah mich der Ehre nicht, Sie hier zu treffen.	Eh! bon soir, Messieurs, je ne m'attendais pas à avoir l'honneur de vous trouver ici.
Sie werden Zeugen meiner Niederlage sein.	Vous allez être témoins de ma défaite.
Ich wage es, mit dieser schönen Dame, welche am Piano sitzt, ein Duett von Spontini zu singen, und ich weiß in der That nicht, wie ich damit zu Stande kommen werde.	J'entreprends de chanter un duo de Spontini avec Madame que vous voyez au piano, et en vérité, je ne sais comment je m'en tirerai.
Sie sind Meister in der Musik.	Vous êtes excellent musicien.
Sie werden Ehre damit einlegen.	Vous en retirerez de la gloire.
Herr Obrist, die gnädige Frau erwartet Sie.	Mon Colonel, Madame vous attend.
Ich stehe zu Befehl.	Je suis à ses ordres.
Lassen Sie uns Platz nehmen und zuhören.	Asséions-nous et écoutons.
Wahrhaftig, znm Entzücken!	C'est ravissant, en vérité!
Aber hören Sie doch nur, wie er sich heute selbst übertrifft!	Mais écoutez, je vous en prie, comme il se surpasse aujourd'hui!

Er singt sehr schön.	Son chant est fort beau.
Die Dame singt auch göttlich schön.	Madame chante divinement bien aussi.
Der Herr begleitete sie mit bewunderungswürdiger Genauigkeit.	Le cavalier l'accompagnait avec une précision admirable.

VIII. Auf dem Balle. — VIII. *Au bal.*

Hier kommt Bernhard.	Voilà Bernard qui vient.
Guten Abend, meine Herren; gehen Sie heute nicht auch auf den Ball?	Bon soir, Messieurs; n'allez-vous pas aussi au bal aujourd'hui?
Wir gedenken auch hinzugehen.	Nous comptons y aller aussi.
Nun, so lassen Sie uns gehen, denn es ist gleich zehn.	Eh bien, partons, car il va être dix heures.
Der Wagen steht schon lange bereit.	La voiture est prête depuis longtemps.
Wir wollen gleich in den Tanzsaal gehen.	Entrons tout de suite dans la salle de danse.
Alles athmet hier Freude.	Tout ici respire la gaîté.
Der Ball wird vermuthlich mit einer Polonaise eröffnet?	Probablement on ouvrira le bal par une polonaise.
Das geschieht gewöhnlich.	D'ordinaire cela se fait.
Wir wollen uns in diese Fensternische stellen, da sieht man die Tänzer am besten.	Mettons-nous dans l'embrasure de cette croisée; c'est ici que l'on verra le mieux les danseurs.
Die Musik gefällt mir; sie ist schön und rauschend, wie es bei einem Balle sein muß.	La musique me plaît; elle est belle et bruyante, comme il la faut à un bal
Der Saal ist geräumig und sehr schön verziert.	La salle est spacieuse et très-bien décorée.
Jetzt fängt man an.	Voilà que l'on commence.
Welch allerliebste Musik!	Quelle délicieuse musique!
Ich suche Sie überall, Herr Robert; wo stecken Sie denn?	Je vous cherche partout, Monsieur Robert; où vous cachez-vous donc?
Fräulein, hier sitzt derr Herr, welchen Sie suchen.	Mademoiselle, voilà le cavalier que vous cherchez.
Mein Herr, auf ein Wort, ich bitte.	Monsieur, un mot, je vous prie.
Wollen Sie mir den Gefallen thun, einen Contretanz mit mir zu tanzen?	Voulez-vous bien me faire le plaisir de danser une contre-danse avec moi?
Sie erweisen mir viel Ehre. Ich stehe zu Befehl.	Mademoiselle, vous me faites beaucoup d'honneur. Je suis à vos ordres.

Erster Anhang.

Anwendung der französischen Participien

mit oder ohne

Geschlechts- und Mehrheitsform.

Mit zwei Zugaben

von

J. M. Wersaint.

Das Particip überhaupt.

Das französische Particip oder Mittelwort ist, wie das deutsche, die Adjectivform des Aussage- oder Zeitwortes, wie der Infinitiv die Substantivform.

Es gibt im Französischen zwei Participien: das der Vollendung (z. B. aimé) und das der Dauer (z. B. aimant); beide werden häufig als Eigenschaftswörter mit dem Nebenbegriffe der Zeit gebraucht.

Das Vollendungs-Particip.

Allgemeine Regel.

§ 1. Dies Mittelwort hat eine geschlechtlose Form, welche zugleich als männliche Einheitsform dient, eine weibliche Form und Mehrheitsformen. Wird es als Eigenschaftswort gebraucht, oder hat es das Zeitwort être bei sich, so kommt es mit dem Hauptworte, zu dem es gehört, in einerlei Geschlecht und Zahl zu stehen. Vgl. jedoch § 5.

Als Eigenschaftswort gebrauchtes Particip. — Beispiele.

a) L'hospice des enfants *trouvés*.

b) On abat les chiens *enragés*.

c) Louis vient d'acheter une maison *construite* avec de bons matériaux.

d) Que de marchandises *fabriquées* dans les villes manufacturières!

In allen diesen Beispielen kann das Particip durch être aufgewerden, als:

a) L'hospice des enfants *qui ont été trouvés.*
b) On abat les chiens *qui sont enragés.*
c) Louis vient d'acheter une maison *qui est* od. *qui a été construite* . . . . .
d) Que de marchandises *sont fabriquées* . . . . .

Participien, welche être bei sich haben. — Beispiele:

Les harengs *sont salés.*
On n'aime pas la viande qui n'*est* pas bien *cuite.*
Paul et Virginie *sont allés* à la campagne.
L'Amérique *a été découverte* par Christophe Colomb.
Henriette a trouvé l'endroit où *sont gardées* les pommes qu'elle aime tant.

Anmerk. In dem letzten Beispiele steht pommes, Subject des ersten Bezugssatzes, hinter dem Particip, um sich an den zweiten Bezugssatz anzuschließen. Wäre der auf pommes bezügliche Satz: qu'elle aime tant, nicht vorhanden, so würde man sagen: . . . . où les pommes sont gardées.

Particip, welches das Hülfszeitwort *avoir* bei sich hat.

§ 2. Wie obige Beispiele zeigen, enthält das mit être verbundene Mittelwort der Vollendung meist den Begriff des Leidens (jedoch nicht immer, z. B. ils sont allés). Mit avoir erhält es die Bedeutung der That (wo solche zulässig ist) und wird Beiwort des directen Objects, wie mit être Beiwort des Subjects. Es wird aber als Beiwort des directen Objects nur dann behandelt, wenn dies ihm vorhergeht. In folgenden Sätzen z. B.

a) Vos enfants ont pleuré —
b) Notre voisine a appris la langue française —

bleibt pleuré unverändert, weil es kein Object hat, und appris bleibt es ebenfalls, wie wenn der Satz hieße: Notre voisine a appris — Quoi? La langue française. Eine solche Zerlegung des Satzes mit Einschiebung von quoi geht nicht an, wo das Object dem mit avoir verbundenen Particip vorhergeht.

§ 3. Das Particip ist veränderlich, wenn sein directes Object vorangeht. Beispiele:

a) Les roses que [direct. Obj.] tu as *cueillies*, sont très-fraîches.
b) Les ballades que [direct. Obj.] Burger a *composées*, sont d'une beauté admirable.

Hier richtet sich cueillies nach dem vorhergehenden Object que (welches roses bedeutet), und composées nach dem vorhergehenden Object que (welches ballades bedeutet), wie sie sich nach dem Subject qui richten müssen, wenn der Satz in's Passiv umgewandelt wird:

a) Les roses qui *ont été cueillies* par toi, sont . . . .
b) Les ballades qui *ont été composées* par Burger, sont....

Fortsetzung der Beispiele.

c) *Quelles cruautés* Néron n'a-t-il pas *exercées* contre les chrétiens!
d) *Que de sarcasmes* impies les faux philosophes ont *lancés* contre la religion!
e) *Combien de peuples* Alexandre n'a-t-il pas *subjugués!*

Wie im Passiv:

c) Quelles cruautés n'ont pas été *exercées* par Néron contre....
d) Que de sarcasmes impies ont été *lancés* par . . . .
e) Combien de peuples ont été *subjugués* par . . . .

---

f) L'avocat vous *aura informées*, mes chères tantes, de la perte de mon procès.

Wie im Passiv:

f) Mes chères tantes, vous *aurez été informées* par l'avocat....

---

g) L'an passé, nous (Louise et Adèle) écrivîmes à Adélaïde qui nous a enfin *honorées* d'une réponse.

Wie im Passiv:

g) . . . . Nous (Louise et Adèle) avons été enfin *honorées* d'une réponse . . . .

---

h) Comme ces gens-là troublaient le repos public on les a *chassés* du pays.

Wie im Passiv:

h) . . . . ils ont été *chassés* du pays.

---

* Das vor das Particip tretende directe Object ist entweder que, le, la, les, me, nous, te, vous, se, ohne Hauptwort, oder quel, que de, combien de, autant de mit Hauptwort.

i) **Frédérique avait perdu ses aiguilles, mais elle *les* a *retrouvées*.**

Wie im Passiv:

i) . . . ., mais elles ont été *retrouvées* par elle [par Frédérique].

---

k) J'ai trouvé à la campagne une habitation telle que je *l'*avais *désirée*.

Wie im Passiv:

k) . . . . telle qu'elle avait été *désirée* par moi.

---

l) Que de café et de sucre on a *consommés* depuis que ces denrées ont baissé de prix!

Consommé nimmt Geschlecht und Zahl von café und sucre zu sich, wie im Passiv:

l) Que de café et de sucre ont été *consommés* . . . .

Baissé hingegen bleibt unverändert, weil es kein directes Object hat, noch haben kann.

Beispiele zu allen bisherigen Regeln.

Une plume *taillée*. Des plumes d'oie *taillées*. Des livres bien *reliés*. (§ 1.)

Cette plume est *taillée*. Ces plumes d'oie *sont taillées*. Ces livres sont bien *reliés*.

On a découvert l'urne où sont *renfermées* les cendres de Virgile.

Que de riches moissons on a *foulées* aux pieds pendant cette guerre! (§ 3.)

Avez-vous *lu* les romances que Cécile a *chantées*? (§ 2. 3.)

On admire les odes que Racine et Schiller ont *écrites*. (§ 3.)

Quelle grande influence les lois n'ont-elles pas *eue* [exercée] sur les mœurs! (§ 3.)

Combien de lois le législateur a *faites* dans l'intérêt du bien public! (§ 3.)

Que d'affligés Jésus-Christ a *consolés*! (§ 3.)

Quelle perte nous avons *faite* dans la personne de notre père! Que de services il nous aurait *rendus* encore! (§ 3.)

Combien de paires de gants *as*-tu *achetées*? (§ 3.)

Qu'as-tu *fait* de ta grammaire? Je l'*ai perdue*. Que sont *devenus* tes autres livres? Je les *ai perdus* aussi. (§ 2. 3.)

Nous étions *désunis*, mais on nous a *exhortés* à l'union. (§ 3.)

Mes amis, vous *a*-t-on *félicités* d'*avoir récité* sans faute cette leçon difficile? (§ 3. 2.)

§ 4. Particip der ziellosen Zeitwörter.

Das Particip derjenigen ziellosen Zeitwörter, die das Hülfszeitwort avoir zu sich nehmen, ist stets unveränderlich. Wo demselben auch der Accusativ que vorhergeht, ist dieser nie Object, sondern Zeit- oder Ortsbestimmung. Beispiele:

a) Les heures que Madame a *dormi*, ont apaisé sa douleur.
b) Les années que Mademoiselle Ninon a *vécu*, ne l'ont pas rendue plus sage.
c) Est-ce dans cette maison qu'a *demeuré* Madame Pierre?

Diese Sätze bedeuten:

a) Les heures *pendant lesquelles* Madame a dormi, ...
b) Les années *pendant lesquelles* Mademoiselle Ninon a vécu,....
c) Est-ce dans cette maison *où* a demeuré Madame Pierre?

Daß obiges que nicht Object ist, erhellt daraus, daß man nicht sagen kann:

a) Les heures ont été dormies . . . .
b) Les années ont été vécues . . . .
c) La maison a été demeurée. . . . .

Das Particip der Pronominal-Verben.

§ 5. Obwohl die Pronominal-Verben statt avoir das Hülfswort être zu sich nehmen, so folgt doch ihr Particip der Regel in § 3.

Diese Zeitwörter haben stets ein persönliches Object vor sich, dies ist aber um so genauer zu prüfen. da im Französischen me, te (mich, mir, dich, dir), und im Französischen wie im Deutschen nous, vous, se (uns, euch, sich) sowohl indirectes wie directes Object sein können. Man hat also bei diesen Zeitwörtern der Rück- oder Wechselwirkung être als avoir zu betrachten und zuzusehen, ob dem Hülfswort eine Antwort auf Wen? oder Was? vorausgeht. Nach diesem vorausgehenden directen Object ist das Particip zu richten, nie nach der Antwort auf Wem? Beispiel:

a) Peter und Paul haben (Wem?) sich geschadet.

Hier kann nicht gefragt werden: Wen haben sie geschadet? so wenig wie: Wer ist geschadet worden? Es geht kein directes Object vorher, also bleibt das Particip unverändert:

a) Pierre et Paul se sont *nui*.
b) Peter und Paul haben (Wen?) sich getäuscht.

Hier geht **sich** als directes Object vorher, es bezeichnet zwei männliche Personen, also muß das Particip in die Mehrzahl treten:

b) Pierre et Paul *se* sont *trompés.*

c) Man hat uns die Geschenke gezeigt, (Wen? Was?) **welche** Maria und Anna (Wem?) **sich** gemacht haben.

Hier geht das directe Object **welche** (cadeaux nämlich) vorher, nach diesem hat das Particip sich zu richten, nicht nach dem indirecten Object **sich** (nämlich Marie et Anne), mithin:

c) On nous a montré les cadeaux *que* Marie et Anne se sont *faits.*

d) Obwohl die Erdbeschreibung, (Wen? Was?) **welche** Johann und Ludwig (Wem?) **sich** gekauft haben, unvollständig ist, haben sie doch (Was?) **dieselbe** (Wem?) **sich** einander streitig gemacht, als sie nicht mehr zusammen wohnen konnten.

Dem **gekauft haben** geht als directes Object **welche** (géographie), dem **haben gemacht** ebenso **dieselbe** (géographie) vorher. Nach diesen Accusativen, und nicht nach den Dativen **sich**, richtet sich das Particip. Also:

d) Quoique la géographie *que* Jean et Louis se sont *achetée* ne soit pas compléte, ils se *la* sont *disputée* quand ils ne pouvaient plus demeurer ensemble.

e) Die Spaziergänger haben (Wen?) **sich** in den Gehölzen verirrt; einst hatten wir (Wen?) **uns** in denselben Gehölzen verirrt.

Da **sich** und **uns** hier Accusative, nicht Dative sind, so müssen die folgenden Mittelwörter sich nach ihnen richten und in die Mehrzahl treten, mithin:

e) Les promeneurs *se* sont *égarés* dans les bois; un jour nous *nous* étions *égarés* dans les mêmes bois.

f) Diese Frauen haben (Wem?) **sich** ehedem geschrieben. Wir haben (Wem?) **uns** auch geschrieben.

Da **sich** und **uns** hier Dative sind und kein Accusativ vorhanden ist, so bleibt das Particip unverändert:

f) Ces dames se *sont écrit* autrefois. Nous nous *sommes écrit* aussi.

g) Sie haben (Wem?) **sich** (Was?) verbindliche Briefe geschrieben. Wir haben (Wem?) **uns** auch (Was?) verbindliche Briefe geschrieben.

Da das directe Object (verbindliche Briefe) als Substantiv dem Zeitwort nicht vorangehen darf, so hat es so wenig wie die indirecten Objecte sich, uns Einfluß auf's Mittelwort.

g) Elles se sont *écrit* (Quoi?) des lettres obligeantes. Nous nous sommes *écrit* aussi (Quoi?) des lettres obligeantes.

So verhält es sich auch mit nachstehendem Beispiele, worin das durch einen ganzen Satz ausgedrückte directe Object ebenfalls hinter dem Mittelworte steht:

h) Nos amis se *sont imaginé que nous leur en voulions.* Unsere Freunde haben (Wem?) sich eingebildet, (Was?) daß wir ihnen zürnten.

---

i) Paul und Anna haben (Wen?) sich lange Zeit fleißig besucht und haben (Wem?) sich vom ersten Tag an einander gefallen; und so haben sie (Wen?) sich denn auch geheirathet.

i) Paul et Anne *se* sont *fréquentés* longtemps et *se* sont *plu* dès le premier jour, aussi *se* sont ils *mariés*.

Im ersten und letzten Gliede dieser Periode stimmen fréquenté und marié mit se, dem directen Objecte, überein.

Anders verhält es sich mit plu, welches sich nicht verändert, weil man nicht sagt: plaire quelqu'un, sondern plaire à quelqu'un. Doch wenn se plaire so viel heißt als: se bien trouver, wird das Particip mit den unter me, te, se, nous, vous verstandenen Wörtern in Uebereinstimmung gebracht. Beispiele:

k) Cette plante s'est *plue* dans cette plate-bande exposée au soleil.
Diese Pflanze hat (Wen?) sich wohl befunden auf dieser sonnigen Rabatte.

l) Nos élèves *se* sont *plus* à la campagne. *Letellier*.
Unsere Zöglinge haben (Wen?) sich wohl befunden auf dem Lande.

Sie haben sich auf dem Lande gefallen; er gefällt sich hier — statt: Es hat ihnen auf dem Lande gefallen; es gefällt ihm hier.

Anmerk. Was für se plaire in seiner eigentlichen Bedeutung (sich selber od. sich einander gefallen) gilt, das gilt auch für se déplaire (sich mißfallen), se complaire à (Gefallen daran finden zu..). Bei diesen, wie bei se parler, se succéder, se nuire, se convenir, se sourire, se suffire, se

ressembler ist se (wie me, te, nous, vous) stets Dativ, und da sie nie einen Accusativ vor sich nehmen können, so bleibt ihr Mittelwort der Vollendung stets unverändert. Wegen des unveränderlichen s'est fait, se sont fait, und des veränderlichen s'est laissé, ée, se sont laissés, ées s. § 15, S. 304.

In den folgenden Beispielen ist das objective Personwort überall Accusativ.

m) Nous *nous* sommes *repentis* de notre faute.
n) Ils *se* sont *abstenus* de ce qui peut nuir à la santé.
o) Plusieurs villes *se* sont *vantées* d'avoir vu naître Homère.
p) Nous *nous* sommes *souvenus* des services que vous nous avez rendus.
q) Nous *nous* sommes *plus* (bien trouvés) dans cette ville.
r) Ces jeunes filles *se* sont *raillées*, *moquées*.

Zwei directe Objecte vor dem Particip der Vollendung.

§ 6. Stehen zwei directe Objecte vor dem Particip, so gehört das erstere zu dem Infinitiv, das andere zu dem Particip, welches dann mit seinem Objecte übereinstimmt, als:

La commission que Louis *nous* à *chargés* de faire, nous met dans un grand embarras.

Hier ist que Object zu faire und ohne Wirkung auf chargé, welches nous als Accusativ vor sich hat und nach ihm sich richtet.

Le peu.

§ 7. Dieser Ausdruck bedeutet entweder: une petite quantité (das Wenige, obschon wenig, obschon in geringem Maße), oder: le manque (der Mangel, die Unzulänglichkeit). Hat er erstere Bedeutung, so stimmt das Particip mit dem Hauptworte hinter le peu überein; sonst richtet sich das Particip nach le peu. Beispiele:

a) Le peu d'*instruction* (der obwohl wenige Unterricht) *que* vous avez *reçue*, vous servira un jour.

b) Le peu de *tribulations que* vous avez *éprouvées* et *souffertes* avec résignation, vous méritent quelque gloire.

c) Le peu de *prières que* ces âmes ferventes ont *adressées* au Seigneur, ont écarté les fléaux destructeurs qui menaçaient la patrie.

d) Le peu de *services que* tu as *rendus* à tes semblables, te procureront un asile chez tous les cœurs reconnaissants.

In vorstehenden Beispielen kommt das Particip mit dem auf le peu folgenden Hauptworte überein, weil auf dies, und nicht auf le peu, sich das objective que bezieht, nach welchem (laut § 3) das folgende Particip sich richten muß. Die Sätze könnten in gleichem Sinn auch ohne le peu de lauten:

a) L'instruction qui (quoiqu'en petite quantité) a été *reçue* par vous . . .
b) Les tribulations qui ont été *éprouvées* et *souffertes* . . .
c) Les prières qui ont été *adressées* . . .
d) Les services qui ont été *rendus* . . .

---

e) Le peu d'instruction *que* tu as *reçu,* sera cause que tu ne pourras gérer aucun emploi.
f) Le peu de reconnaissance *que* ces élèves ont *manifesté* à l'égard de leur maître, les fait mépriser des cœurs sensibles.

Ließe man in diesen Beispielen peu de aus, so hätte man:

e) L'instruction que tu as *reçue,* sera cause que tu ne pourras gérer aucun emploi.
f) La reconnaissance que ces élèves ont *manifestée* à l'égard de leur maître, les fait mépriser des cœurs sensibles —

was eine offenbare Widersinnigkeit wäre. Das que, nach welchem das Mittelwort sich zu richten hat, bezieht sich auf das die Unzulänglichkeit ausdrückende le peu, welches in Einzahl steht und männlich ist.

Le trop.

§ 8. Das que hinter dem Füllglied von le trop de deutet stets auf dies Füllglied, mithin ist das Wort hinter de, und nie le trop, maßgebend für das Particip, dem que als Object vorangeht.

a) Le trop de *nourriture que* vous avez *prise,* Messieurs, vous *a fait* mal.
b) Le trop de *fraises que* vous avez *mangées,* vous *aura causé* cette indigestion.

Particip zwischen zwei *que.*

§ 9. Das que hinter einem Gedanken- oder Willensausdruck bedeutet daß und leitet dessen wahres directes Object ein, näm-

lich den Inhaltsatz. Das etwa vorhergehende que ist Object des Verbs in diesem Inhaltssatz und läßt das Particip des Gedanken- oder Willensausdrucks unverändert, z. B.

a) **Les livres *que* j'ai *cru* que vous m'apporteriez, m'auraient intéressé beaucoup.**

Dieser Satz lautet deutsch:

a) **Die Bücher, von denen ich glaubte, daß ihr mir sie bringen würdet, würden meine Aufmerksamkeit lebhaft in Anspruch genommen haben.**

Denn im Deutschen ist das Bezugswort stets Subject, Object, oder Füllglied zu dem unmittelbar folgenden Zeitwort, und da wir nicht sagen können: Ich glaube (Was?) Bücher — so können wir auch nicht sagen: die Bücher, welche ich geglaubt habe, daß... Der Franzose aber drückt sich so aus, daß er que (welche) zum Object des Inthaltssatzes mit que (daß) macht.

b) **Les maux de tête *que* (von denen) vous avez *su* que j'avais, sont dissipés actuellement.**

c) **La lettre *que* j'avais *prévu* qu'on nous écrirait, est arrivée.**

d) **Il n'est plus temps de faire la commission *que* (von dem) j'ai *pensé* que vous feriez.**

Obige Regel findet natürlich keine Anwendung auf Sätze wie folgender:

e) **En vous voyant lire ces lettres, je devinais bien *que* vous ne (nicht früher) les aviez *reçues* que ce matin.**

Denn reçues ist nicht Gedankenausdruck, es hat ein que (daß) vor sich und ein que (als) hinter sich, welche beide es unberührt lassen, während sein vorstehendes Object les seine weibliche Mehrheitsform erheischt.

§ 10. Das Fürwort *en* bedeutet davon, dafür, darüber u. s. w.; es ist also kein directes Object, sondern ein Füllglied, das keinen Einfluß auf das Mittelwort hat. Z. B.

a) Avez-vous acheté des oiseaux? Oui, *j'en ai acheté.*

Hier ist der umgekehrte Fall wie in § 9. Der Deutsche sagt: **Ich habe (Wen? Was?) welche od. einige gekauft.**

Er versteht unter einige hier: einige dieser Thiere, behält aber das Füllglied im Sinn, während der Franzose das Füllglied ausspricht und das Object wegläßt, so daß er nach diesem das Particip nicht richten kann.

b) Pierre reçoit plus de livres qu'il n'en a *demandé*.

Hinter dem als der Steigerung behält der Deutsche wie der Franzose das Verglichene im Sinn, was hier Object ist und vom Franzosen durch das Füllglied angedeutet werden muß, ohne daß jedoch dies Füllglied den Einfluß eines Objects auf das folgende Particip haben könnte.

Wenn aber en nie die Wirkung eines Objects auf ein Particip üben kann, so kann es diese auch nicht aufheben, sobald es ein Object des Particips neben sich hat, z. B.

c) On a calomnié Henriette, et elle ne *s'*en est pas *vengée*.

d) Nous avons causé du chagrin à une de nos amies; nous *nous* en sommes bien *repenties*.

Hier erfordern se und nous, als directe Objecte, Geschlechts- und Zahlform für die folgenden Mittelwörter. — Se repentir ist zu denken: (Wen?) sich mit Reue erfüllen über (de).

e) Que de houille on a *brûlée* pour chauffer cette grande pièce! Savez-vous combien on en a *brûlé*?

Obwohl houille eigentlich Füllglied ist, wie sein Fürwort en, so werden doch que de, combien de, autant de (vgl. S. 290 *) stets als Beiwörter behandelt, und das nachstehende Hauptwort als Object ist maßgebend für das folgende Mittelwort, während en es nie ist.

f) Autant de peuples nous *avons vaincus*, autant de peuples nous *avons* aussi *civilisés*.

L'.

§ 11. Wo le Fürwort eines Satzes ist, muß es als geschlechtlos gelten, kann mithin als Object eines folgenden Particips diesem keine weibliche oder mehrheitliche Form geben.

a) La France est mieux cultivée que je ne *l'*avais *pensé*.

b) L'affaire dont il s'agit, a eu lieu comme on *l'*avait *dit*.

c) La famine arriva ainsi que Joseph *l'*avait *prédit*.

Das le in l'avais, l'avait bedeutet in *a*) nicht France, sondern: daß es angebaut wäre, in *b*) nicht affaire, sondern: daß sie stattgefunden habe, in *c*) nicht famine, sondern: daß sie kommen würde.

Dagegen kann gesagt werden:

d) Cette famille est moins heureuse que nous ne *l'*avions *crue* oder *cru*.

Im ersten Fall ist l' Abkürzung von la und bedeutet famille, im zweiten Abkürzung von le und bedeutet être heureuse, denn man kann eben so gut sagen: Je *la* crois heureuse — wie: Elle est heureuse, je *le* crois.

§ 12. Das Particip der unpersönlichen Zeitwörter ist unveränderlich, auch hinter einem objectiven que.

a) L'inondation qu'il y a *eu*, a beaucoup nui aux riverains.
b) Beaucoup de gibier a péri pendant les grands froids qu'il *a fait*.

Der Franzose betrachtet die Objecte von y avoir und dem gleichbedeutenden faire als Subjecte, wie sie es sein würden, wenn der Sprachgebrauch erlaubte zu sagen: une inondation est, oder: froid est.

Sätze wie:

Les jours qu'il a plu (nicht plus) —

fallen unter § 4 (S. 292).

Coûté, valu. Descendu, monté.

§ 13. Wenn coûter im Sinne von erfordern, und valoir im Sinne von verschaffen gebraucht werden, dann müssen coûté und valu sich nach ihrem vorstehenden directen Objecte richten. Beispiele:

a) *Que de recherches* n'a pas *coûtées* à (exigées de) Gutenberg l'invention de l'imprimerie!

b) Aujourd'hui on manifeste à l'égard de ce grand homme cette reconnaissance publique *que* lui a *value* (procurée) sa belle invention.

Man kann jedoch nicht sagen les recherches coûtées, la reconnaissance value, noch la femme repentie (S. 298, *d*),

so wenig wie (§ 12) l'inondation y eue, les froids faits —; obwohl sonst die Möglichkeit, das Particip zum Beiwort des Hauptworts zu machen, welches als Object gelten soll, als sicheres Kennzeichen der Veränderlichkeit des Mittelwortes dienen kann. Man muß in Fällen wie *a*) und *b*) annehmen, daß coûter an die Stelle von exiger, und valoir an die von procurer getreten ist.

Werden coûter und valoir in ihrem eigentlichen Sinn kosten und werth sein gebraucht, so ist der vorhergehende Accusativ nicht als Object zu betrachten und bleibt ohne Einfluß auf das folgende Mittelwort. Dasselbe gilt für monter und descendre in den Bedeutungen hinauf-, hinabsteigen, -gehen, -fahren.

Man fragt freilich: Was kostet es? Was ist es werth? und antwortet: Einen Groschen. Allein dergleichen Accusative sind so wenig wahre Objecte wie die Antworten auf: Wie lange? (§ 4). Man kann nicht sagen: ein gekosteter Groschen. Daher:

c) Ces bagues ont été payées cent écus, aussi *les* (das od. so viel) aient-elles *coûté* et *valu* (nicht coutés, valus) quand elles étaient neuves.

Da man ebenso wenig sagen kann: ein hinaufgestiegener Berg, so muß es auch heißen:

d) C'est la même montagne *que* nous avons *monté* od. *descendu* (nicht montée, descendue) hier.

Wohl aber muß es heißen:

e) C'est la même caisse *que* nous avons *montée* od. *descendue* hier.

Denn hier ist que (was caisse bedeutet) wahres Object, das im Passiv Subject wird (die Kiste ist hinaufgehoben worden), während das que in *d*) im Grund die Stelle von par laquelle vertritt.

Das Vollendungs-Particip vor einem Infinitiv.

Vu (*vus, vue, vues*). *Entendu* (*-us, -ue, -ues*).

§ 14. Diese Participien haben häufig einen Infinitiv als Object hinter sich und ein fürwörtliches Object vor sich. Kann letzteres als von dem Infinitiv abhängend angesehen werden, so

bleibt das Particip unverändert, wo nicht, so hängt es mit dem Particip zusammen und erfordert dessen Uebereinstimmung. Beispiele:

a) Les pêcheurs *que* nous avons *vus* pêcher dans l'étang, cherchaient des carpes.
Wir haben gesehen (Wen? Was?) que: Fischer, welche fischten.

b) On les *a vus*, ces enfants, châtier des chats.
Man hat gesehen (Wen?) les: Kinder, welche züchtigten.

c) Connais-tu les cantatrices *que* nous avons *entendues* chanter?
Wir haben gehört (Wen?) que: Sängerinnen, welche sangen.

d) L'actrice *nous* a *entendus* applaudir son rôle.
Sie hat gehört (Wen?) nous, die wir beklatschten.

e) En Russie, nos soldats *se* sont *vus* mourir *de* froid.
Sie haben gesehen (Wen?) se, die da umkamen.

Löst man in obigen Beispielen den Infinitiv in einen Bezugssatz auf, so erscheinen die Objecte des Sehens und Hörens als Subjecte der Bezugssätze, als Vollführer der Handlung des Infinitivs.

In anderen Beispielen erscheinen die vor vu, entendu stehenden Objecte als diejenigen, an welchen die Handlung des Infinitivs vollzogen wird, d. h. als Objecte dieses Infinitivs, nicht zunächst des Sehens und Hörens, welches vielmehr die Handlung des Infinitivs zum Gegenstand hat. Die Objecte des Infinitivs müssen vu, entendu unverändert lassen. Löst man in solchen Beispielen die Infinitive in Sätze auf, so muß die Handlung des Infinitivs zum Leiden werden, indem ihr Ziel Subject eines mit daß oder wie oder indem gebildeten Satzes wird.

f) Les poissons *que* nous avons *vu* (nicht vus) pêcher, étaient des carpes.
Die Fische, welche, wie wir sahen, gefischt wurden, waren Karpfen. (Wir sahen — quoi? fischen — quoi? — Fische.)

g) On les a *vu* (nicht vus), ces enfans, châtier par le voisin.
Man hat gesehen, daß sie, die Kinder, gezüchtigt wurden vom Nachbar. (Man hat gesehen — quoi? züchtigen — Wen? — die Kinder.)

h) Les romances que nous avons *entendu* (nicht entendues) chanter, étaient belles.
Die Lieder, welche, indem wir hörten, gesungen wurden, waren schön.

In *a*) könnte hinter pêcher gesetzt werden *par* les pêcheurs, in *c*) hinter chanter: *par* le chanteur. Ueberall, wo par (von) hinter den Infinitiv gesetzt werden kann, bleibt das vorstehende vu, entendu unverändert. Mithin bedeutet:

je les ai *vus* acheter, — battre, — peindre, — pousser; je les ai *entendus* blâmer, — louer :
Ich habe gesehen, wie sie kauften, schlugen, malten, stießen; ich habe gehört, wie sie tadelten, lobten.

Dagegen:

je les ai *vu* acheter u. s. w. je les ai *entendu* blâmer, — louer: ich habe gesehen, wie sie gekauft u. s. w. wurden, ich habe gehört, wie sie getadelt, gelobt wurden.

Cru. Dit.

Steht a cru oder a dit, avait cru, avait dit hinter einem objectiven Fürwort und vor einem Infinitiv, so ist dies Fürwort nicht Object des Infinitivs und nur der Form, nicht dem Sinne nach Object von cru oder dit; es steht que statt qui comme, und le, la, les statt qu'il(s), qu'elle(s) hinter cru oder dit, welche unverändert bleiben.

a) Cette terre *qu'*on avait *cru* (nicht cru*e*) valoir cent mille écus, a été vendue à vil prix.
Dies Gut, welches, wie (besser: von dem) man geglaubt hatte, es sei 100,000 Thlr. werth, ist zu einem Spottpreis verkauft worden.

Man denke:

Cette terre, quoiqu'on avait cru qu'elle valait. Vgl. § 9.

Das wahre Object von avait cru ist valoir, und das Subject von valoir liegt in que. Ebenso ist im folgenden Beispiel les blos Schein-Object von dit, dem Sinne nach Subject zu valoir, dem wahren Object von dit.

b) Voilà ces bagues; on *les* avait *dit* (nicht dit*es*) valoir cent écus.

Man behandelt dit, als hieße der Satz:

on avait dit qu'elles valaient cent écus.

Laissé, ée, és, ées. Fait.

§ 15. Das deutsche lassen, in der Bedeutung zulassen daß, wird mit laisser und Infinitiv übersetzt; lassen, in der Bedeutung veranlassen daß, mit faire und Infinitiv. Jenes laisser ist dann stets zu denken als nicht hindern zu und folgt ganz der Regel über vu (§ 14). Dagegen faire vor Infinitiv denkt der Franzose stets als bewirken, und das von ihm abhängige directe Object stets als indirectes, so daß wir sie, welche vor fait mit Infinitiv zwar zu übersetzen haben la, les, que, aber denken müssen, sie bedeuteten: betreffend sie oder — welche, durch sie oder — welche, für sie oder — welche, bei ihr, — ihnen, — welcher, — welchen, u. dgl. — ähnlich wie bei cru, dit (s. S. 302).

Ich habe sie die Thür zuschließen lassen, d. h. Ich habe (Wen?) sie nicht gehindert, da sie zuschloß (Was?) die Thür.
Je *l'*ai *laissée* fermer la porte.

Ich habe sie die Thür zuschließen lassen, d. h. Ich habe bewirkt (Was?) das Thürzuschließen durch sie.
Je l'ai *fait* (nicht faite) fermer la porte.

Ich habe sie (d. h. die Thür) zuschließen lassen, d. h. Ich habe nicht gehindert (Was?), daß man zuschloß (Was?) die Thür.
Je l'ai *laissé* fermer.

Ich habe sie (d. h. die Thür) zuschließen lassen, d. h. Ich habe bewirkt (Was?), daß man zuschloß (Was?) die Thür.
Je l'ai *fait* fermer.

(Weder laissée noch faite, denn der vorstehende Accusativ l' statt la ist Object von fermer, nicht von laissé, noch von fait.)

Die Armen, welche man hat Hungers sterben lassen, d. h. . . . . (Was?) welche man nicht gehindert hat, Hungers zu sterben.
Les pauvres *qu'*on a *laissés* mourir de faim. (Que, bedeutend pauvres, ist voranstehendes directes Object zu laissé, also muß dies in die Mehrzahl treten.)

Die Unschuldigen, welche man auf dem Blutgerüst hat sterben lassen, d. h. gegen welche man bewirkt hat, (Was?) daß sie starben.
Les innocents qu'on a fait mourir sur l'échafaud. (Que, bedeutend innocents, ist voranstehendes directes Object zu fait, muß aber als indirectes angesehen werden.)

Sie haben sich tödten lassen (d. h. . . . haben nicht gehindert, daß man (Wen?) sie tödtete).
Il se sont *laissé* tuer.

Sie haben sich tödten lassen, d. h. haben bewirkt, daß man (Wen?) sie tödtete.
Ils se sont *fait* tuer.

(Weder laissés noch faits, denn se ist. Object zu tuer.)

Sie haben sich gehen lassen.
Ils se sont *laissés* aller.
Sie haben (Wen?) sich nicht enthalten, zwanglos zu gehen. (Se kann nicht Object von aller, sondern nur von laissés sein.)

Ich habe euch gehen lassen.
Je vous ai *fait* (nicht faits) aller.
Ich habe bewirkt, daß Ihr ginget. (Vous, Schein-Object von fait, ist Subject zu dessen wahrem Object aller.)

Das Particip vor ausgelassenem Infinitiv.

§ 16. Das que vor den Zeitwörtern devoir (sollen), pouvoir (können), vouloir (wollen, mögen), falloir (müssen) &c. ist meist Object eines hinzugedachten Infinitivs und läßt als solches die Participien genannter Zeitwörter unverändert.

a) J'ai fait à Louis toutes les excuses que j'*ai dû* (lui faire).
b) Ces Messieurs m'ont rendu tous les services qu'ils *ont pu* (me rendre).
c) J'ai donné à Etienne les livres que j'*ai voulu* (lui donner).
d) Henriette n'a pas remporté tous les prix qu'elle *aurait désiré* (remporter).
e) Aujourd'hui j'ai fait les cinq lieues que j'*avais compté* faire.
f) La lettre qu'il *a fallu* écrire, nous a occupés toute la journée.

Aehnlich sind que und le vor cru und dit, denen ein Beiwort oder beiwörtliches Particip folgt, bloße Form-Objecte und dem Sinne nach Subjecte eines ausgelassenen Infinitivs être (vgl. S. 302), z. B.

e) Cette femme qu'on avait *cru* (nicht crue) morte, a reparu.
f) On les avait *dit* (nicht dits) riches.

Diese Sätze hießen vollständig:

a) Cette femme *qu'*on avait cru *être* morte od. Cette femme *qui*, *à ce qu'*on avait cru, *était* morte.
b) On *les* avait dit *être* riches od. On avait dit qu'*ils* étaient riches.

Das Particip, hinter welches ein durch *à*, *de*, *pour* regierter Infinitiv tritt.

§ 17. Folgt auf das Particip à, de oder pour mit Infinitiv, so hat es entweder ein vorangehendes Fürwort oder den

nachfolgenden Infinitiv zum Object. Im erstern Fall nimmt es Geschlecht und Zahl des Fürwortes und directen Objectes an, im andern Falle bleibt es unverändert. Beispiele:

a) Ces jeunes gens ayant manqué à un étranger, nous *les* avons *engagés à* lui en demander pardon; mais ils *nous* ont *priés de* les en dispenser.
b) Nous *nous* étions *proposés pour* les accompagner, dans le cas où ils iraient lui demander pardon.

Das directe Object von engagé ist les, das von prié ist nous, das von proposé ist nous. Da diese Objecte männlichen Geschlechts in der Mehrzahl vorangehen, so müssen die Mittelwörter -s annehmen.

In nachstehenden Sätzen ist überall der Infinitiv directes Object des Particips und muß, da er nachfolgt, das Particip unverändert lassen.

c) La leçon qu'il a *tâché d'*apprendre, n'est pas celle qu'on lui avait donnée.
d) Les visites que j'ai *compté* faire od. *de* faire, sont remises.
e) Nos parents nous ont *recommandé* d'être sages.
f) Comme notre maison menace ruine, nous nous sommes *proposé de* la vendre.
g) Il a caché les objets qu'on a *cherché à* lui dérober.
h) La géographie que j'ai *désiré* acheter oder *d'*acheter, est déjà vendue.

In all diesen Sätzen, außer *f*) ist que Object des folgenden Infinitivs und nicht des Particips. In dem Beispiele *f*) ist nous zwar vorausgehendes Object von proposé, aber indirectes, Dativ, nicht Accusativ wie im Beispiel *b*).

§ 18. *Ci-joint, ci-inclus, y compris, excepté, supposé* bleiben unverändert, wenn sie vor das Wort treten, zu dem sie gehören. Beispiele:

a) Je vous envoie *ci-joint* oder *ci-inclus* la procuration que vous m'avez demandée.

b) Vous ne me devez que trois guinées, *y compris* celle que je viens de vous prêter.

c) Tous les enfants sont rentrés, *excepté* Paul et Virginie.

d) Le commandant a rendu la place à certaines conditions; *supposé* ces conditions honorables....

Treten sie aber **hinter** ihr Hauptwort, so stimmen sie mit demselben überein:

a) . . . la procuration *ci-jointe* oder *ci-incluse*.
b) . . . la guinée *y comprise*.
c) . . . Paul et Virginie *exceptés*.
d) . . . ces conditions *supposées*.

Das Particip der Dauer
(und Thätigkeit).

§ 19. Jedes auf -ant endende Wort ist, wenn es être bei sich hat, oder mit diesem Zeitwort verbunden werden kann, ein **Verbal-Eigenschaftswort** und tritt, als solches, mit seinem Hauptworte in einerlei Geschlecht und Zahl. Hat es aber das Zeitwort être nicht bei sich, oder kann es nicht mit demselben in Verbindung gebracht werden, so ist es wahres **Particip** und bleibt als solches unverändert. Beispiele:

Verbal-Eigenschaftswörter.	Thätige Participien.
Voilà des hommes *reconnaissants* (qui sont reconnaissants).	Ces hommes *reconnaissant* (qui reconnaissaient od. qui reconnurent) leur faute, s'en repentirent.
Ces enfants sont de plus en plus *désobéissants*.	Ces enfants *désobéissant* (qui désobéissent) sans cesse à leur mère, ont perdu mon estime.
Dans la Forêt-noire il y a des vallées *riantes* (qui sont riantes).	Cette jeune fille *riant* (qui riait) d'abord de votre infirmité, vous plaint actuellement.
Cet homme lança à ses ennemis des regards *menaçants* (qui étaient menaçants). Vgl. S. 194.	Les maîtres *menaçant* (qui menacent) toujours leurs élèves sans punir, ne parviennent point à se faire obéir.

Erste Zugabe.

Redensarten.

Falsch.	Richtig.
à. Le comptoir *à* mon père. Les livres *à* mon frère etc.	Le comptoir *de* mon père. Les livres *de* mon frère, etc. Die Schreibstube meines Vaters. Die Bücher meines Bruders.
On ne le voit pas *à* rien faire.	On ne le voit pas *sans* rien faire. Man sieht ihn nicht unthätig.
Nous étions dix *à* douze.	Nous étions dix *ou* douze. Wir waren unser zehn oder zwölf
abîmer. Cet enfant *abîme* ses vêtements.	Cet enfant froisse, souille oder déchire ses vêtements. Dieser Knabe zerkrümpelt, beschmutzt od. zerreißt seine Kleider.
agir. Il *en* a bien *agi* avec moi	Il *en* a bien *usé* avec moi od. Il a bien agi avec moi. Er hat sich gut gegen mich betragen.
agoniser. On m'a *agonisé de* sottises.	On m'a *dit des* sottises. Man hat mir Grobheiten gesagt.
airé. Cette salle est bien airée.	Cette salle est bien *aérée.* Dieser Saal ist luftig.
aises. Ces gens sont à leurs *aises.*	Ces gens sont à l'*aise* oder à leur *aise.* Diese Leute haben ihr gutes Auskommen.

Falsch.	Richtig.
aller. Je me suis *en*[1] *allé*, il s'est *en allé*. J'*ai* plusieurs endroits *à* aller.	Je m'*en* suis *allé*, il s'*en* est *allé*. Je *dois* aller *dans* plusieurs endroits. Ich bin fortgegangen, er ist fortgegangen. Ich muß noch an mehrere Orte gehen.
allumer. *Allumez* du feu.	Faites du feu. Machet Feuer an.
Man spreche Août nicht a-oût,	sondern: oû. Der August od. Erntemonat.
apprendre. J'*apprends* la musique à ce garçon.	J'*enseigne* la musique à ce garçon. Ich lehre diesen Knaben die Musik.
apparution. Appa*ru*tion.	Appar*i*tion, Erscheinung.
apprentisse. Une apprenti*sse*.	Une apprenti*e*, ein Lehrmädchen.
après. Il est *après a* lire. La clef est *après* la porte. Il est fâché *après* moi. Il y a de la boue *après* votre robe.	Il est *à* lire. La clef est *à* la porte. Il est fâché *contre* moi. Il y a de la boue *sur* votre robe. Er liest od. Er ist am Lesen. Der Schlüssel steckt (im Schlüsselloche). Er ist böse auf mich. Es ist Schmutz an euerm Rocke.
au cas. *Au* cas de mort, de rupture.	*En* cas de mort, de rupture. Auf den Todesfall, im Fall eines Bruches.
aussitôt. *Aussitôt* son départ.	*Aussitôt après* son départ. Gleich nach seiner Abreise.
avant que. Je déjeûne *avant que* de sortir.	Je déjeûne *avant de* sortir. Ich frühstücke, ehe ich ausgehe.
bailler. Il *baille* aux corneilles.	Il *baie* aux corneilles. Er hat Maulaffen feil.
barre. Ils jouent *à la* barre.	Ils jouent *aux* barres. Sie spielen Kämmerchen.
berne. Qui est tombé dans la *berne*?	Qui est tombé dans la *berge*[2]? Wer ist in den Graben gefallen?
bien. Ce remède me fait *bien du* bien.	Ce remède me fait *beaucoup de* bien. Diese Arznei bekommt mir sehr gut.
bisquer. Jean *bisque*.	Jean *enrage*, peste oder est de mauvaise humeur. Johann ist wüthend (ärgert sich).

[1] Das Fürwort en darf nie hinter das Hülfszeitwort être treten.

[2] La berge heißt eigentlich der abschüssige Rand einer Heerstraße &c.

Falsch.	Richtig.
bon marché. Il achète bon marché. Il vend bon marché.	Il achète *à* bon marché. Il vend *à* bon marché. Er kauft wohlfeil. Er verkauft wohlfeil.
bonne heure. Paul se lève *à* bonne heure.	Paul se lève *de* bonne heure. Paul steht früh auf.
bosseler[1]. Ce vase est *bosselé.*	Ce vase est *bossué.* Dieses Gefäß hat Beulen.
brasse le corps. Saisir quelqu'un à *brasse* le corps.	Saisir quelqu'un à *bras* le corps. Einen (mitten) um den Leib fassen.
brouillasser. Il *brouillasse.*	Il *bruine.* Es rieselt.
brûle. Cela sent le *brûle.*	Cela sent le *brûlé.* Das riecht brandig.
bûche. Apportez-moi une bûche *de bois.*	Apportez-moi une bûche. Bringt mir ein Scheit [ein Stück] Holz.
cachotement. Le *cachotement* de la voiture.	Le *cahot* de la voiture. Das Stoßen des Wagens.
canicules. Nous sommes dans *les canicules.*	Nous sommes dans *la canicule*[2]. Wir sind in den Hundstagen.
carreau. Un *carreau* d'asperges.	Un *carré* oder une *couche* d'asperges. Ein Spargelbeet.
casuel. De la vaisselle *casuelle.*	De la vaisselle *fragile* oder *cassante.* Zerbrechliches Geschirr.
centaure. On entendit une voix de *centaure.*	On entendit une voix de *stentor.* Man hört eine Stentor- (starke) Stimme.
cerclé. Il a les yeux *cerclés.*	Il a les yeux *cernés.* Er hat blaue Ringe um die Augen.
changer. Changez-*vous*, vous êtes tout mouillé.	Changez *de vêtements, de linge*, vous êtes tout mouillé. Ziehet andere Kleider, andere Wäsche an, Ihr seid ganz naß.
charpagne. Une *charpagne.*	Un *panier*, ein Korb.
chrétienneté. La chrétienneté.	La chrétienté, die Christenheit.
clarté. Apportez de la *clarté.*	Apportez de la *lumière.* Bringet Licht.
clarteux. Cette chambre est bien *clarteuse.*	Cette chambre est bien *éclairée.* Dieses Zimmer ist gut erleuchtet.

---

[1] Bosseler bedeutet: getriebene Arbeit machen.
[2] Canicule ist nicht in der Mehrzahl gebräuchlich.

Falsch.	Richtig.
coasser. Le corbeau *coasse*, s. croasser.	Le corbeau *croasse*. Der Rabe krächzt.
colorer [1]. Cette image est *colorée*.	Cette image est *coloriée*. Dieses Bild ist colorirt (mit Farben gemalt).
conséquent. Voilà une affaire *conséquente*, une somme *conséquente*.	Voilà une affaire *importante*, une somme *considérable*. Das ist ein wichtiges Geschäft, eine beträchtliche Summe.
conséquence. Ce n'est pas pour la *conséquence* de la chose que je viens, mais	Ce n'est pas pour la *valeur* oder pour l'*importance* de la chose que je viens, mais . . . . Nicht wegen des Werthes od. der Wichtigkeit der Sache komme ich, sondern . . . .
contraire. *Bien du* contraire.	*Au* contraire, im Gegentheil.
contre. Il était assis *contre* son frère. Il passe *contre* lui sans le saluer.	Il était assis *près de* oder *à côté de* son frère. Il passe *près de* oder *à côté de* lui sans le saluer. Er saß neben seinem Bruder. Er geht neben ihm vorbei, ohne ihn zu grüßen.
corporance. Cet enfant est d'une grande *corporance* pour son âge.	Cet enfant est d'une grande *corpulence* pour son âge. Dieses Kind ist für sein Alter von starkem Körperbau.
cosson. Le *cosson*.	Le *coquetier*, der Eierhändler.
coulant. Le *coulant* est obstrué.	Le *conduit* est obstrué. Die Röhre ist verstopft.
corps. Le *corps* de fontaine est percé.	Le *tuyau* de fontaine est percé. Die Brunnenröhre ist durchlöchert.
couper. Le vent du Nord *coupe le visage*.	Le vent du Nord *cingle*. Der Nordwind ist schneidend.
coûte. Coûte *qui* coûte.	Coûte *que* coûte. Es mag kosten, was es will.
couvert. Le *couvert* (d'un pot).	Le *couvercle* (d'un pot), der Deckel.
couverte. La *couverte* (d'un lit).	La *couverture* (d'un lit), die Bettdecke.

---

1 Colorer deutet auf natürliche, colorier auf gemachte Farben: Le soleil colore les cerises, les fleurs, die Sonne färbt die Kirschen, die Blumen; on colorie un tableau, etc., man colorirt ein Gemälde, od. man trägt die Farbe auf ein Gemälde auf.

Falsch.	Richtig.
crainte. *Crainte* qu'il ne vienne. *Crainte* de mourir.	*De crainte* qu'il ne vienne. *De crainte* de mourir. Aus Furcht, er möchte kommen. Aus Furcht zu sterben.
crasser. Il *crasse* ses habits.	Il *encrasse* ses habits. Er macht seine Kleider schmutzig.
croasser. La grenouille *croasse*, s. coasser.	La grenouille *coasse*. Der Frosch quakt.
décesser. Il ne *décesse* de chanter.	Il ne *cesse* de chanter. Er hört nicht auf, zu singen.
décommander. On a fait *décom*mander le dîner.	On a fait *contre*mander le dîner. Man hat das Mittagessen abbestellt.
déjà longtemps. Il *y à déjà* longtemps *qu'il* est arrivé.	Il est arrivé *depuis* longtemps. Er ist schon lange angekommen.
demoiselle. Comment se porte votre *demoiselle*?	Comment se porte *Mademoiselle* votre fille? Wie befindet sich Ihre Fräulein Tochter?
dent. Cet enfant *fait ses* dents.	*Les* dents *viennent à* cet enfant, od. *Les* dents *percent à* cet enfant. Dieses Kind bekommt Zähne, od. Die Zähne brechen bei diesem Kinde durch.
dépairer. Voilà des gants *dépairés*.	Voilà des gants *dépariés* oder *dépareillés*. Das sind vereinzelte Handschuhe.
dépêcher. Dépêchez vous, *vite*.	Dépêchez-vous, eilet.
dépersuader. *Déper*suader.	*Dis*suader, abrathen.
depuis. *Depuis* Paris *j'usqu'à* Versailles il y a cinq lieues.	*De* Paris *à* Versailles il y a cinq lieues. Es sind fünf Stunden von Paris nach Versailles.
dernier adieu. Je vais vous donner le der*n*ier *a*dieu.	Je vais vous donner le denier *à D*ieu. Ich will euch das Draufgeld geben.
derrière. On lui lia les mains *derrière* le dos.	On lui lia les mains *au* dos. Man band ihm die Hände auf den Rücken.
désagrafer. Dé*sa*grafer.	Dégrafer, auf- od. aushaken.
déteindre. Cette étoffe déteint, *a* déteint.	Cette étoffe *se* déteint, *s'est* déteinte. Dieses Zeug verschießt, ist verschossen.
disparution. La dispar*u*tion.	La dispar*i*tion, das Verschwinden

Falsch.	Richtig.
donc. Ainsi *donc* vous avez tort.	Ainsi vous avez tort. Ihr habt also Unrecht.
drôle. C'est un *mauvais* drôle.	C'est un drôle. Er ist ein nichtswürdiger Kerl.
écrouler. Le rempart s'é*cr*oula.	Le rempart s'é*b*oula. Der Wall stürzte ein.
éduqué. Ce jeune homme est bien *éduqué.*	Ce jeune homme est bien *élevé.* Dieser junge Mensch ist wohl erzogen.
effilé. Un couteau *e*ffilé.	Un couteau *a*ffilé, ein geschärftes Messer.
éminent. Un péril éminent [1].	Un péril *im*minent. Eine nahe bevorstehende Gefahr.
ennuyeux. Aujourd'hui vous êtes bien ennuy*eux* [2].	Aujourd'hui vous êtes bien ennuy*ant.* Heute seid Ihr sehr langweilig.
entrefaite. Le roi mourut sur *l'*entrefaite.	Le roi mourut sur *ces* entrefaites. Unterdessen od. in der Zwischenzeit starb der König.
envoyer. Où est la montre? On l'a envoyée raccommoder.	Où est la montre? On l'a envoyée *à* raccommoder. Wo ist die Uhr? Man läßt sie ausbessern.
errhes. Prenez des *e*rrhes.	Prenez des *a*rrhes, nehmet Draufgeld.
ételles. Je brûle des *ételles.*	Je brûle des *copeaux,* ich brenne Späne.
être. Après le déjeûner je *m'en fus* chez Charles.	Après le déjeûner j'*allai* chez Charles. Nach dem Frühstück ging ich zu Karl.
éviter. Je vous *éviterai* cette peine.	Je vous *épargnerai* cette peine. Ich will euch solche Mühe ersparen.
excuses. *Demandez* excuses.	*Faites des* excuses, od. Demandez pardon. Bittet um Vergebung.
farce. Cet individu est farce.	Cet individu est farceur oder plaisant. Dieser Mensch ist ein Possenreißer.
faute. Ce n'est pas *de* ma faute.	Ce n'est pas ma faute. Es ist nicht meine Schuld.
fixer. On vous *fixe.*	On vous *regarde fixement.* Man sieht euch starr an.

[1] Eminent heißt erhaben, vorzüglich.

[2] Man ist ennuyeux, wenn man gewöhnlich, dagegen ennuyant, wenn man nur zufälligerweise langweilig ist.

Falsch.	Richtig.
fleur d'orange. La fleur d'orange.	La fleur d'orang*er*. Die Pomeranzenblüthe.
flot. Elle a fait un *flot* de ruban.	Elle a fait un *nœud* de ruban. Sie hat eine Schleife von Band gemacht.
fortuné. Un homme *fortuné*.	Un homme *riche*, ein reicher Mann.
frapouilles. Les *frapouilles*.	Les *chiffons*, les *guenilles* od. les *haillons*. Die Lumpen.
fringale. Il a la *fringale*.	Il a la *faim canine*. Er ist heißhungrig.
fuir. Ils s'*en* sont *fuis*.	Ils se sont *enfuis*, sie sind entflohen.
gouvernation. Cette femme a tout en *sa gouvernation*.	Cette femme a tout en *son gouvernement*. Diese Frau hat Alles unter ihrer Aufsicht.
gazouiller. Elle *gazouille* tout.	Elle *gâte* tout, sie verderbt Alles.
hémorrhagie. Il est mort d'une hémorrhagie *de sang*.	Il est mort d'une hémorrhagie. Er ist an einem Blutsturze gestorben.
ici. Cette maison *ici*. Cet homme *ici*.	Cette maison-*ci*. Cet homme-*ci*. Dieses Haus da. Dieser Mann da.
idée. L'idée lui *a pris* d'apprendre la musique.	L'idée lui *est venue* d'apprendre la musique. Er gerieth auf den Einfall, Musik zu lernen.
il. *Il* est l'heure du dîner.	*C'est* l'heure, od. *Voilà* l'heure du dîner. Es ist Mittagessenszeit.
impardonnable. Cet enfant est *impardonnable*.	Cet enfant est *inexcusable*. Der Knabe ist nicht zu entschuldigen.
inattention. Cela est arrivé faute d'*in*attention.	Cela est arrivé faute d'attention. Das ist aus Unachtsamkeit geschehen.
invectiver. Il *m*'invective.	Il invecte *contre moi*. Er schimpft über mich.
jeu. Un *jeu* d'eau.	Un *jet* d'eau, ein Springbrunnen.
jouir. Il *jouit d*'une mauvaise réputation, *d*'une mauvaise santé.	Il *a* une mauvaise réputation, une mauvaise santé. Er steht in übelem Rufe, er hat eine schlechte Gesundheit.
juste. Comme de *juste*.	Comme de *raison*, od. Comme il est juste. Wie billig, od. von Rechtswegen.
lancement. On peut éprouver des lancements dans la tête.	On peut éprouver des *é*lancements dans la tête. Man kann Stiche im Kopfe empfinden.

Falsch.	Richtig.
larmier. Le *larmier* est fermé.	Le *soupirail* est fermé. Das Luft- oder Kellerloch ist verschlossen.
lire. Louis lit *sur* un journal, *sur* un livre.	Louis lit *dans* un journal, *dans* un livre. Ludwig liest in einem Journal, in einem Buche.
livreur. Le *livreur*.	Le *mouleur*, der Holzmesser.
lumière. Allumez la *lumière* pour éclairer Monsieur.	Allumez la *chandelle* pour éclairer *à* Monsieur. Zündet das Licht (die Kerze) an, um dem Herrn zu leuchten.
mal. J'ai mal la gorge, la tête.	J'ai mal *à* la gorge, *à* la tête. Ich habe Halsweh, Kopfweh.
malgré. On le force m*algré lui* d'y consentir.	On le force d'y consentir. Man zwingt ihn, darein zu willigen.
mars en carême. Il arrive comme *mars* en carême.	Il arrive comme *marée* en carême Er kommt wie gerufen.
massacrant. Cette créature est d'une humeur *massacrante.*	Cette créature est d'une humeur *insupportable.* Dieses Geschöpf hat eine unerträgliche Laune.
matineux. Aujourd'hui vous avez été matin*eux*[1].	Aujourd'hui vous avez été matin*al.* Heute seid Ihr früh auf gewesen.
mésentendu. Un *més*entendu.	Un *mal*entendu, ein Mißverständniß.
midi. A midi précise. Vers le*s* midi.	A midi précis. Vers le midi. Auf den Schlag zwölf. Gegen zwölf, od. gegen Mittag.
minable. Cet individu a l'air *min*able.	Cet individu a l'air *misér*able. Dieser Mensch hat ein elendes Aussehen.
minuit. Vers les minuit.	Vers le minuit, gegen Mitternacht.
misser jean. Achetons des poires de *misser jean.*	Achetons des poires de *messire* jean. Laßt uns Hausbirnen kaufen
observer. Je vous *observe* que vous êtes dans l'erreur.	Je vous *fais observer* que vous êtes dans l'erreur. Ich mache euch aufmerksam darauf, daß ihr im Irrthum seid.
ombrageux. Cette allée est ombr*ageuse.*	Cette allée est ombr*euse* od. ombr*agée.* Dieser Gang ist schattig.

[1] Matineux bedeutet, daß man gewöhnlich, matinal, daß man an einem genannten Tag früh aufsteht.

Falsch.	Richtig.
ouette. Une robe doublée d'ou*ette*.	Une robe doublée de ou*ate*. Ein mit Watte gefütterter Rock.
outre. *En* outre *de* cela.	Outre cela, außerdem.
ouvrier. Les jours ouvr*iers*.	Les jours ouvr*ables*, die Werktage.
pair. Pair ou *impair*?	Pair ou *non*? Gerade oder ungerade?
pantomine. Cet acteur excelle dans la pantomi*ne*.	Cet acteur excelle dans la pantomi*me*. Dieser Schauspieler ist im Geberdenspiele Meister.
parfait. Elle chante *au parfait*.	Elle chante *en perfection* oder *parfaitement*. Sie singt meisterhaft.
parfaitement. Cela est peint parfaitement *bien*.	Cela est peint parfaitement. Das ist vollkommen gut gemalt.
passager. Cette rue est passa*gère*.	Cette rue est pass*ante* od. fréquentée. Diese Straße ist lebhaft.
pays. Jean est mon *pays*. Jeanne est ma *payse*.	Jean est mon *compatriote*. Jeanne est ma *compatriote*. Johann ist ein Landsmann von mir. Johanna ist eine Landsmännin von mir.
peine. *Donnez-vous la peine* de vous *asseoir*.	*Asséiez*-vous, je vous en prie. Setzet euch doch, od. lasset euch doch nieder.
perfection. Il dessine *à la* perfection.	Il dessine *en* perfection od. parfaitement. Er zeichnet meisterhaft.
peu. Donnez-m'en un *petit* peu.	Donnez-m'en un peu. Gebet mir ein klein wenig davon.
pierre d'eau. Le pierre d'*eau*.	La pierre d'*evier*, der Wasserstein.
pire. Tant *pire*. Il va *pire*.	Tant p*is*. Il va p*is*. Desto schlimmer. Er (der Kranke) ist schlimmer.
plus. Paul a beaucoup d'argent, et Pierre en a encore *plus*.	Paul a beaucoup d'argent, et Pierre en a encore *davantage*. Paul hat viel Geld, und Peter hat noch mehr.
pointilleur. Cet homme est pointilleu*r*.	Cet homme est pointilleu*x*. Dieser Mensch ist krittlich.
port. Il est arrivé *en* bon port.	Il est arrivé *à* bon port. Er ist glücklich angekommen.

Falsch	Richtig
pourquoi. Pourquoi *que* vous ne voulez pas rester?	Pourquoi ne voulez-vous pas rester? Warum wollt ihr nicht bleiben?
promettre. Je vous *promets* qu'il est innocent.	Je vous *assure* qu'il est innocent. Ich versichere euch, daß er unschuldig ist.
quoi. Je vous remercie. *Il n'y a pas de quoi.*	Je vous remercie. De rien. Ich danke euch. Es ist gern geschehen.
raison. Il a eu *des raisons* avec quelqu'un.	Il a eu une *dispute* avec quelqu'un. Er hat einen Wortwechsel mit Jemand gehabt.
rancuneur. Il est rancun*eur*. Elle est rancun*euse*.	Il est rancun*ier*. Elle est rancun*ière*. Er (sie) hegt Groll.
rappeler. Je ne *m'en* rappèle pas. Je ne me rappèle *de* rien.	Je ne me *le* rappèle pas. Je ne me rappèle rien. Ich erinnere mich nicht daran. Ich erinnere mich an Nichts.
rebours. Il fait tout *à la* rebours.	Il fait tout *à* rebours od. *au* rebours. Er macht Alles verkehrt.
recouvrir. Elle a recouv*ert* la vue, la santé, la fortune.	Elle a recouv*ré* la vue, la santé, la fortune. Sie hat das Gesicht, die Gesundheit, das Vermögen wiedererlangt.
reculer. Reculez un peu *en arrière*	Reculez un peu. Tretet ein wenig zurück.
rémouler. Faites *rémouler* ce couteau.	Faites *aiguiser* ce couteau. Laßt dieses Messer schleifen.
remplir. Il a *rempli* son but.	Il a *atteint* son *but*. Er hat seinen Zweck erreicht.
renforci. Cet enfant est renforc*i*.	Cet enfant *s'*est renforc*é*. Dieses Kind hat zugenommen.
réprimandable. Il est répr*imandable*.	Il est répr*éhensible*. Er ist tadelnswerth.
respect. *J'ai l'honneur d'être* avec respect . . .	Je *suis* avec respect . . . Ich bin mit Ehrerbietung . . .
rester. Où *reste* Jeanne? Dans cette maison-ci.	Où *demeure* Jeanne? Dans cette maison-ci. Wo wohnt Johanna? In dem Hause hier.
revoir. *A* revoir [adieu].	*Au* revoir, auf Wiedersehen.
sans. Tout est *sans* dessus dessous.	Tout est sens dessus dessous. Alles ist drunter und drüber.
semouille. Il aime la semou*ille*.	Il aime la semoule. Er ißt gern Nudelgries.

Falsch.	Richtig.
sortir. Je *sors* d'écrire, de dîner.	Je *viens* d'écrire, de dîner. Ich habe soeben geschrieben, gespeist.
sucrer. *Sucrez-vous* avant de prendre votre café.	*Prenez du sucre* avant de prendre votre café. Thut Zucker in den Kaffee, bevor ihr ihn trinkt.
suite. Venez de suite [1].	Venez *tout* de suite, kommet gleich.
supérieurement. Vous êtes su*périeur*ement meublé.	Vous êtes super*b*ement meublé. Ihr habt kostbares Hausgeräthe.
tâcher. *Tâchez* [2] que votre père soit satisfait. Je tâcherai *qu'il soit satisfait*.	*Faites en sorte* que votre père soit satisfait. Je tâcherai *de le satisfaire*. Trachtet, euern Vater zu befriedigen. Ich will trachten, ihn zu befriedigen.
tallé. Des fruits *tallés*.	Des fruits *meurtris*, zerquetschtes Obst.
tannant. Voilà qui est *tann*ant!	Voilà qui est *vex*ant! Das ist doch eine Plage!
tant à. *Tant à* lui, il *est* bien *portant*.	*Quant* à lui, il *se porte* bien. Was ihn betrifft, so befindet er sich wohl.
temps. Antoine rentrera dans une heure *de temps*.	Antoine rentrera dans une heure. Anton kommt in einer Stunde nach Hause.
tête d'oreiller. Une *tête* d'oreiller.	Une *taie* d'oreiller, ein Kopfkissenüberzug.
tour à filer. Un *tour à filer*.	Un *rouet*, ein Spinnrad.
tout de même. J'irai au spectacle *tout de même*.	J'irai au spectacle *également*. Ich gehe doch in's Schauspiel.
trait. C'est *un trait qui court*.	C'est *une maladie* qui *règne*. Es herrscht eine Krankheit.
traverser. Qui *travers*era le vin?	Qui *soutir*era le vin? Wer wird den Wein ablassen?
trémontade. Il a perdu la trémontade.	Il a perdu la tramontane. Er ist aus der Fassung gekommen.
trésauriser. Il trésaurise.	Il *th*ésaurise, er sammelt Schätze.
très. J'ai *très* [3] faim.	J'ai *extrêmement* faim. Es hungert mich sehr.
usage. Cette étoffe est d'un bon us*age*.	Cette étoffe est d'un bon us*er*. Dieser Stoff hält lange.
vas. Je *vas* à Paris.	Je *vais* à Paris, ich gehe nach Paris.

[1] De suite heißt soviel als: nach einander.
[2] Das Fügewort que (daß) kann nicht auf tâcher folgen.
[3] Hauptwörter können nicht durch très (sehr) näher bestimmt werd–

Falsch.	Richtig.
venimeux. La ciggue est une plante *venimeuse* [1].	La cigue est une plante *vénéneuse*. Der Schierling ist eine giftige Pflanze.
venir. La semaine *qui vient*. L'année *qui vient*.	La semaine *prochaine*, l'année *prochaine*. Die künftige Woche, das künftige Jahr.
vivre. Cette maison me rapporte assez pour vivre.	Cette maison me rapporte assez pour *me faire* vivre. Diese Behausung trägt mir genug ein, um mich zu ernähren.
volte. Il a fait la vol*te*	Il a fait la vole. Er hat allen möglichen Gewinn herausgeschlagen.
vous. Si j'étais *vous*, auch: Si j'étais *que de vous*, je m'en irais.	Si j'étais *à votre place*, je m'en irais. Wäre ich an eurer Stelle, so ginge ich fort.
voyons. Voyons *voir*.	Voyons, laßt sehen.
yeux. Entre quatre*s* yeux.	Entre quatre yeux. Unter vier Augen.
zéro. C'est comme un zéro *en* chiffre.	C'est comme un zéro *sans* chiffre. Er ist eine wahre Null.

[1] Diese Eigenschaft kommt Thieren zu; nur von Pflanzen sagt man vénéneux.

Zweite Zugabe.

Eigenschaftswörter, die mehre Bedeutungen haben, je nachdem sie vor oder hinter ihr Hauptwort treten.

Brave, tapfer; brav, rechtschaffen.

Jean est un homme brave.	Jean est un brave homme.
Johann ist ein tapferer Mann.	Johann ist ein rechtschaffener od. ein braver Mann.

Certain, zuverlässig; gewiß.

On a reçu des nouvelles certaines de votre affaire.	Ces femmes ont débité certaines nouvelles qui sont contre le bon sens.
Man hat von euerer Sache zuverlässige Nachrichten erhalten.	Diese Weiber haben gewisse, gegen den gesunden Menschenverstand laufende Neuigkeiten unter die Leute gebracht.

Cruel, grausam; unausstehlich.

Néron était un être cruel.	Voilà un cruel enfant.
Nero war ein grausames Wesen.	Das ist doch ein unausstehlicher Knabe.

Faux, falsch; unrecht.

Une clef fausse [une clef secrète dont quelqu'un se sert à un mauvais usage].	Une fausse clef [autre clef que celle qui ouvre].
Ein falscher Schlüssel [ein Dietrich od. Nachschlüssel].	Ein unrechter Schlüssel.

Galant, rechtlich, brav; artig, galant.

Donnez à Martin vos affaires à conduire, c'est un galant homme.
Gebet dem Martin euere Angelegenheiten zu besorgen, er ist ein rechtlicher od. braver Mann.

Martin est un homme galant; hier il a été très-galant avec ces dames.
Martin ist ein galanter Mann; gestern war er wieder äußerst artig gegen diese Damen.

Grand, verdienstvoll; frei; edel; groß.

Sully est un grand homme.
Sully ist ein großer Mann (ein verdienstvoller Mann).

Allez un peu dans le grand air.
Gehet ein wenig in die freie Luft.

Frédéric-le-Grand aimait les hommes grands (de taille).
Friedrich der Große sah gern große Männer (Männer von hohem Wuchse).

Cette demoiselle a l'air grand (noble).
Dieses Fräulein hat eine edle Miene.

Gentil, artig; edel.

Charles est un enfant gentil.
Karl ist ein artiger Knabe.

Bayard fut un vaillant gentilhomme.
Bayard war ein tapferer Edelmann.

Honnête, rechtschaffen, rechtlich; höflich, artig.

Il faut bien des qualités pour faire un honnête homme.
Es gehören viele Eigenschaften zu einem rechtschaffenen Manne.

Il y a ici beaucoup d'honnêtes gens.
Es gibt hier viel rechtliche Leute.

Il y a là-bas un étranger bien honnête qui voudrait vous parler.
Es steht da unten ein sehr artiger Ausländer, der euch sprechen möchte.

Nous avons rencontré ici des gens bien honnêtes.
Hier sind wir sehr höflichen Leuten begegnet.

Honorable, ehrenwerth, ansehnlich; ehrbar, ehrsam.

Un homme honorable [digne d'honneur].
Ein ehrenwerther Mann.

Un honorable [qualité que les simples bourgeois prenaient autrefois dans les actes publics] homme.
Ein ehrbarer Mann.

Malhonnête, unhöflich, unartig; unrechtlich, schlecht.

C'est un homme malhonnête [incivil].
Er ist ein unhöflicher Mensch.

C'est un malhonnête homme [il n'a ni probité ni honneur].
Das ist ein schlechter Mensch.

Mauvais, bösartig; gering.

Le voleur avait l'air mauvais.
Der Dieb hatte ein bösartiges Aussehen.

Ce voyageur a un mauvais air.
Dieser Reisende hat ein geringes Ansehen.

Nouveau, neumodisch; ander.

Elle a donné à sa fille une robe nouvelle [à la mode].
Sie hat ihrer Tochter ein neumodisches Kleid gegeben.

Sa fille a mis une nouvelle [une autre] robe.
Ihre Tochter hat ein anderes Kleid angezogen.

Plaisant, lustig, drollig, angenehm; wunderlich, ungereimt.

Rabelais était l'homme du monde le plus plaisant.
Rabelais war der lustigste Mann von der Welt.

On aime à lire des contes plaisants.
Man liest gerne angenehme Märchen.

Ce vieux garçon est un plaisant homme.
Dieser Hagestolz ist ein wunderlicher Mensch.

Ce livre ne contient que de plaisants contes.
Dieses Buch enthält nur ungereimte Märchen.

Ce que vous voyez n'est qu'une plaisante comédie.
Was ihr sehet, ist nur eine ungereimte Komödie.

Pauvre, arm; armselig.

Assister un homme pauvre est une œuvre pie.
Einem armen Menschen beistehen, ist ein Werk der Liebe.

Ne me parlez pas de lui, c'est un pauvre homme.
Saget mir nichts von ihm, es ist ein armseliger Mensch.

Propre, eigentlich, reinlich, sauber; eigen.

Les termes propres sont nécessaires dans les actes publics.
Die eigentlichen Ausdrücke sind in den öffentlichen Akten nothwendig.

Ce sont mes propres termes.
Das sind meine eigenen Ausdrücke od. Worte.

Un ameublement propre.
Ein reinliches Zimmergeräthe.

Son propre ameublement.
Sein eigenes Zimmergeräthe.

Sage, weise, tugendhaft, sich wohl betragend.

Anne est une femme sage.
Anna ist eine tugendhafte Frau.

Madame Pierre est sage-femme,
Frau Pierre ist eine Hebamme [Geburtshelferin].

Seul, allein, einzig; bloß.

Ce mot seul veut tout dire.
Dies bloße od. einzige Wort drückt Alles aus (ein weiteres ist nicht nöthig).

Ce seul mot exprime bien notre idée.
Bloß dies Wort (und kein anderes) drückt unsern Begriff gut aus.

Simple, einfach, einfältig; gemein, bloß.

Un soldat simple.
Ein Soldat ohne Falsch.

Un simple soldat.
Ein gemeiner Soldat.

Le président a un valet simple, mais fidèle.
Der Präsident hat einen einfältigen, aber treuen Knecht.

Le président n'a qu'un simple valet pour le servir.
Der Präsident hat bloß einen Knecht zu seiner Bedienung.

Zweiter Anhang.

Homöophonik,

oder

Sammlung gleich und ähnlich lautender Wörter

der

französischen Sprache.

Von

J. M. Wersaint.

Einleitung.

Die Kenntniß gleich und ähnlich lautender Wörter befördert das Rechtschreiben ungemein. Ist zudem der Lernende nur einigermaßen mit den Anfangsgründen der Grammatik und mit der Lehre von den Participien vertraut, so wird ihn die Schreibung eines Wortes selten in Verlegenheit bringen.

Ausdrücke, deren fehlerhafte Schreibung zuweilen die wunderlichsten Irrthümer veranlaßt, kommen, bis auf wenige Ausnahmen, alle in diesem Anhange vor; die Zweckmäßigkeit dieser Homöophonik dürfte also von den Schulmännern sowohl, als von den Schülern bald anerkannt werden.

Wörter, deren Rechtschreibung auf einfachen Regeln beruht, haben wir nicht mit aufgenommen, weil sie Jeder, der sich Folgendes merkt, richtig schreiben wird.

Wörter, die auf *ade* und *âtes* enden.

Die auf ade sind Hauptwörter; âtes hingegen ist die Endung der 2. Person der Mehrzahl der Erzählungsform (passé défini) und ist nur den Zeitwörtern eigen, welche zur ersten Conjugation gehören, z. B.

La promen*ade*, der Spaziergang.
Vous vous promen*âtes*, ihr lustwandeltet (ginget spazieren).

Auf *a*, *ât* und *at* ausgehende Wörter.

Beispiele:

Il form*a*, er bildete.
Qu'il form*ât*, daß er bildete.
Le form*at*, das Format [die Form eines Buches].

Bekanntlich sind a und ât Endungen solcher Zeitwörter, die zur 1. Conjugation gehören; beide bezeichnen die 3. Person der Einzahl in der bestimmten Vergangenheit das Indicativs und des Subjunctivs; at ist eine dem Hauptworte eigene Endsilbe.

Wörter auf *ier* und auf *iez*.

Die Endung ier zeigt einen Infinitiv, ein Haupt- oder ein Eigenschaftswort an; iez ist die Endung der 2. Person der Mehrzahl verschiedener Zeiten, als:

Mend*ier*, betteln.
Le charpent*ier*, der Zimmermann.
Rancun*ier*, der einen Groll hegt.
Vous charpent*iez*, ihr zimmert, ihr zimmertet.

Wörter auf *on* und *ion*; auf *ons* und *ions*.

On und ion sind Endungen der Einzahl von Hauptwörtern, ons und ions solche der Mehrzahl von Haupt- und Zeitwörtern, als:

Le coup*on*, das Restchen, der Abschnitt [Leinwand ꝛc.]. Les coupons, die Restchen. Nous coup*ons*, wir schneiden.
La divis*ion*, die Theilung, die Abtheilung. Les divis*ions*, die Abtheilungen. Nous divis*ions*, wir theilten ꝛc.

Wörter auf *ant* und auf *ent*.

Die ersteren sind französische Mittelwörter der Dauer, die letzteren Eigenschaftswörter, gebildet aus lateinischen Participien und meist von derselben Bedeutung wie jene, z. B.

abstergeant (v. absterger), abstergent, reinigend; affluant, affluent, zuströmend; compétant, compétent, gebührend.

Wörter, die mit einem weichen oder einem harten Mitlaute anfangen, wie:

Le *b*ain, das Bad — le *p*ain, das Brod;
le *d*on, die Gabe — le *t*on, der Ton;
la *g*lace, das Eis — la *c*lasse, die Klasse,

haben wir zum Theil ebenfalls ausgeschlossen, weil ihre Rechtschreibung gar keiner Schwierigkeit unterworfen ist.

Die Aufnahme zusammengezogener Wörter, wie:

C'est, s'est, l'a, m'est, n'est, n'y, t'ai, t'y, etc.

ward darum für unnöthig befunden, da deren Rechtschreibung in die Anfangsgründe der Grammatik einschlägt. Es wird kein Schüler

C'est, s'est, l'a, m'est etc. anstatt: ces, ses, la, mes

schreiben.

Ebenso verhält es sich auch mit zwei Wörtern, welche zusammen einem einfachen Worte ähnlich klingen, wie:

à faire — *a*ffaire;
à voir — *a*voir;
de voir — *de*voir;
pour voir — *pour*voir;
se chauffer — *s'é*chauffer, etc.

Ein Verzeichniß solcher Wörter war also auch nicht nöthig.

Erklärung der Zeichen.

" bezeichnet das h als nicht stumm.
— Wiederholung des Wortes.
Ausr. Ausrufungswort.
bez. Fürw. bezügliches Fürwort.
Bindw. Binde- oder Fügewort.
Eig. Eigenschaftswort.
Einz. Einzahl.
Fragw. Fragewort.
Geschl. Geschlechtswort.
Hauptw. Hauptwort.
hinw. Fürw. hinweisendes Fürwort.
hinw. B. hinweisendes Beiwort.
m. Hauptwort männlichen Geschlechts.
Mehrz. Mehrzahl.
Neb. Nebenwort.
od. oder.
Pers. Personwort.
qc. quelque chose.
qn. quelqu'un.
Rdnsart. Redensart.
s. siehe.
s. d. W. siehe dieses Wort.
spr. sprich.
st. anstatt.
u. und.
v. von.
Vorw. Vorwort.
w. Hauptwort weiblichen Geschlechts.
weibl. F. weibliche Form.
Zahlw. Zahlwort.
Zeitw. Zeitwort.
zueig. B. zueignendes Beiwort.
zueig. Fürw. zueignendes Fürwort.

A.

a, à, as.

a, Zeitw. avoir, haben; il a, tu as.
à, Vorw., in, zu, nach rc.; il est à Rome, er ist in Rom.
as, s. oben.

accord, accore, accort.

accord, m., die Uebereinkunft, der Akkord.
accore, m., die Stütze. — Zeitw. accorer, (ein Schiff) stützen.
accort, Eig., gefällig, freundlich, willfährig.

accroit, accroît.

accroit, m., die Vermehrung, der Zuwachs (einer Heerde).
accroît, Zeitw. accroître, vermehren.

accrû, accrue.

accrû, Zeitw. accroître, vermehren.
accrue, w., der Anwachs (eines Grundstückes).

accueil, accueille.

accueil, m., die Aufnahme, der Empfang.
accueille, Zeitw. accueillir, (Einen) aufnehmen, empfangen.

acère, acerre.

acère, Eig., hörnerlos. — Zeitw., acérer, stählen: il acére.
acerre, w., das Räucherpfännchen.

acre, âcre.

acre, w., der Acker (Landes).
âcre, Eig., herb; scharf, beißend.

adhérant, adhérent.

adhérant, Zeitw. adhérer, anhangen, ankleben.
adhérent, Eig. anhängend. — m., der Anhänger.

agrée, agrès.

agrée, Zeitw. agréer, genehmigen: je, il —.
agrès, m. Mehrz., das Takelwerk.

aï, aïe! "haï.

aï, m., das Faulthier.
aïe! Ausr., ei! o weh!
"haï, Zeitw. haïr, hassen.

ai, aie, ais; s. ''haie u. es.

ai, Zeitw. avoir, haben: j'ai, ich habe.
aie, Zeitw. avoir, haben: que j'aie, que tu aies, qu'il ait, daß ich habe 2c.
ais, m., das Brett, die Diele, die Bohle.

ail, aille.

ail, m., der Knoblauch.
aille, Zeitw. aller, gehen: que j'aille, daß ich gehe.

air, aire, ère, erre.

air, m., die Luft; das Aus- od. Ansehen.
aire, w, die Tenne; der Vogelherd.
ère, w., die Zeitrechnung.
erre, w., der Gang, Lauf (eines Schiffes). — Zeitw. errer, irren, herumirren: j'erre, etc.

alambic, alambique.

alambic, m., der Destillirkolben.
alambique, Zeitw. alambiquer: aller au fait sans alambiquer, zur Sache kommen, ohne Umschweife zu machen.

alêne, haleine, ''halène.

alêne, w., die Ahle.
haleine, w., der Athem.
''halène, Zeitw. ''halèner, wittern: je ''halène, etc.

allécher, alléger.

allécher, Zeitw., locken; anlocken, herbeiziehen.
alléger, Zeitw., vermindern; erleichtern.

amande, amante, amende.

amande, w., die Mandel; der Kern.
amante, w., die Geliebte.
amende, w., die Geldstrafe.

amble, ample, emble.

amble, m., der Paß des Pferdes, Zeltergang. — Zeitw. ambler, den Paß gehen: il amble.
ample, Eig., weit, breit, geräumig.
emble, Zeitw. embler, mit Gewalt od. durch Ueberlistung rauben.

amen, amène.

amen, m., (spr. *amène*), Amen.
amène, Zeitw. amener, mitnehmen, mitbringen, herführen: j' — 2c.

ammon, amont.

ammon, m., la corne d' —, das Ammonshorn,
amont, m., aufwärts: le pays d' —, das Oberland.

an, en.

an, m., das Jahr.
en, Vorw., in. — sächl. Fürw., dessen, deren, davon &c.

anche, ange.

anche, w., das Mundstück; die Röhre.
ange, m., der Engel.

ancre, encre.

ancre, w., der Anker. — ancrer, Zeitw., ankern: il —.
encre, w., die Tinte. — encrer, Zeitw. (die Druckfarbe) auftragen.

Andes, ante, ente, "hante.

Andes od. les Cordillères, die Cordilleras (Anden).
ante, w., die Windruthe.
ente, w., das Pfropfreis. — Zeitw. enter, pfropfen, impfen: il —.
"hante, Zeitw. "hanter, oft (zu Jemand od. an einen Ort) kommen.

annulé, annullé.

annulé, Eig., geringelt.
annullé, Zeitw. annuller, (einen Vertrag) vernichten, aufheben.

anthère, enterre.

anthère, w., der Staubkolben, Staubbeutel.
enterre, Zeitw. enterrer, begraben, beerdigen: il enterre.

antre, entre.

antre, m., (unterirdische) Höhle.
entre, Vorw., zwischen. — entrer, Zeitw., herein- od. hineintreten.

août, s. hou u. ou.

appareil, appareille.

appareil, m., die Zurichtung, Zurüstung, Anstalt.
appareille, Zeitw. appareiller, (zwei Dinge, die zusammen passen) vereinigen; Segel beisetzen: il —.

appas, appât.

appas, m., Mehrz., der Reiz.
appât, m., die Lockspeise, der Köder.

appel, appèle.

appel, m., die Appellation; sonner, battre, l'—, Appell blasen, schlagen.
appèle, Zeitw. appeler, heißen, nennen, rufen; appelliren: il —.

apprêt, après.

apprêt, m., die Zubereitung; die Appretur.
après, Vorw., nach.

appui, appuie.

appui, m., die Stütze.
appuie, Zeitw. appuyer, stützen: il —.

arc, are, ars, art, arrhes; s. harc u. argue.

arc, m., der Bogen. Nur in den mit arc zusammengesetzten Wörtern, wie in arc-boutant, Strebepfeiler, wird das c nicht ausgesprochen, es sei denn, daß ein Vocal darauf folge, wie in arc-en-ciel, Regenbogen.
are, m., die Are [neue französische Quadrat-Ruthe].
ars, m., Mehrz., die Bug-Adern. — Eig., gebrannt.
art, m., die Kunst.
arrhes. w., Mehrz., das Draufgeld. — Zeitw. arrher, Geld (auf Etwas) geben: tu arrhes.

arète, arrête.

arète, w., die Gräte, der Grat.
arrête, Zeitw. arrêter, auf- od. anhalten; verhaften; beschließen.

argue, arque, arc.

argue, w., die Drahtwinde. — Zeitw. arguer, (Draht) ziehen; (ein Actenstück als verfälscht) anfechten: il —.
arque, w., die Drahtzieherei.. — Zeitw. arquer, bogenförmig biegen.
arc, m., der Bogen; s. d. W.

arrhes, s. arc.

Asie, assie, assis, azi.

Asie, w., Asien.
assie, w., der Sarg- oder Todtenstein.
assis, m., der Aspis. — Zeitw. asseoir, s', sich setzen: je suis assis, ich sitze.
azi, m., Art Lab zum Molkenkäs.

assure, azur, azure.

assure, Zeitw. assurer, betheuern; sichern, versichern: il —.
azur, m., der Lasur, Lasurstein.
azure, lasurblaue Eidechse. — Zeitw. azurer, lasurblau färben; il —.

attel, attèle, attelle.

attel, m., das Kummetbrettchen.
attèle, Zeitw. atteler, anspannen: il —.
attelle, w., die Schiene für Beinbrüche.

attendant, attentant.

attendant, Zeitw. attendre, warten, erwarten.
attentant, Zeitw. attenter, einen Anschlag (auf Jemandes Leben) machen.

attribue, attribut.

attribue, Zeitw. attribuer, beimessen, zuschreiben: il —.
attribut, m., das Ausgesagte, Attribut.

au, aulx, aux, eau, "haut, ho! ô! ho! os.

au, Geschl., st.: à le, dem.
aulx, m., Mehrz. v. ail, der Knoblauch.
aux, Geschl., st.: à les, den.
eau, w., das Wasser.
"haut, Eig., hoch; — m., die Höhe.
hó! Ausr., ho! he!
ô! Ausr., o!
oh! Ausr., oh!
os, m., das Bein, der Knochen.

auger, auget.

auger, Zeitw., trogförmig aushöhlen.
auget, m.; l' — d'une cage, das Vogelnäpfchen.

aulne, aune.

aulne, aune, m., die Erle.
aune, w., die Elle. — Zeitw. auner, mit der Elle messen.
aunée, w., die Alantwurzel.

aunaie, auner, aunée.

aunaie, w., mit Erlen bepflanzter Platz.
auner, Zeitw., mit der Elle messen.

auspice, hospice.

auspice, m., die Vorbedeutung: sous les auspices de.., unter Schutz und Leitung von...
hospice, m., das Verpflegungshaus, das Spital.

auster, austère.

auster, m. (spr. *austère*), der Südwind.
austère, Eig., streng.

autan, autant, ôtant.

autan, m., der Südwind.
autant, Neb., ebenso.
ôtant, Zeitw. ôter, wegthun, weglegen, wegnehmen.

autel, hôtel.

autel, m., der Altar.
hôtel, m., der Gasthof, das Hotel.

auteur, odeur.

auteur, m., der Urheber; der Verfasser.
odeur, w., der Geruch.

aval, avale.

aval, m., die Wechselbürgschaft. — Neb.: d' —, stromabwärts.
avale, Zeitw. avaler, verschlucken: j'avale etc.

avant, avent.

avant, m.: l'— du vaisseau, das Vordertheil des Schiffes. — Vorw., — vor. — Neb., weit, tief.
avent, m., der Advent.

azi, s. Asie.

azur, s. assure.

B.

badaud, bateau, pataud.

badaud, Eig., der Maulaffe; Gaffer.
bateau, m., der Kahn, das Flußschiff.
pataud, m., der Tappfuß, Plumpsack.

baguer, baquet; s. paquer.

baguer, Zeitw., zu Faden schlagen.
baquet, m., der Kübel.

bah! bas, bat, bât; s. pas.

bah! Ausr., was!
bas, m., der Strumpf. — Eig., nieder, niedrig.
bat, Zeitw. battre, schlagen: je, tu bats, il bat.
bât, m., der Saum- oder Packsattel.

bai, baie, bey; s. paie.

bai, Eig., rothbraun.
baie, w., die Beere; die Bucht. — Zeitw. bayer: il baie aux corneilles, er hat Maulaffen feil.
bey, m., der Bey.

baigner, beignet.

baigner, Zeitw. baden.
beignet, m., der Krapfen.

bail, baile, baille, bâille, paille.

bail, m., die Pacht, die Pachtung.
baile, m., der Bailo (königlicher Richter).
baille, Zeitw. bailler (à ferme), verpachten. — w., die Balge.
bâille, Zeitw. bâiller, gähnen.
paille, w., das Stroh.

bailler, bâiller, baillet; s. palier u. pailler.

bailler, Zeitw.: — à ferme, verpachten.
bâiller, Zeitw., gähnen.
baillet, Eig.: un cheval —, ein Weißfuchs.

bailleur, bâilleur.

bailleúr, m., der Verpachter.
bâilleur, m, der Gähner.

bain, s. pain.

baiser, baisser.

baiser, Zeitw., küssen. — m., der Kuß.
baisser, Zeitw., herab- oder niederlassen; (im Preise) abschlagen.

bal, balle; s. pal.

bal, m., der Ball (das Tanzfest).
balle, w., der Ball (zum Spielen); die Flintenkugel; die Spren, der Ballen.

balai, balaie, balais, baller, ballet; s. palais.

balai, m., der Besen.
balaie, Zeitw. balayer, kehren, fegen: je balaie, etc.
balais, Eig.: un rubis —, ein Ballaß (Edelstein).
baller, Zeitw.: aller les bras ballants, im Gehen mit den Armen schlenkern.
bállet, m., das Ballet (Tanz).

ban, banc, bang, bans; s. pan.

ban, m., das Aufgebot.
banc, m., die Bank (Sitz).
bang, m., der Palmweinbaum.
bans, m., Mehrz., das Hundelager, die Hundestreu.

banse, s. panse.

baquet, s. baguer und paquer.

barbé, barbet.

barbé, Eig.: coq —, ein Hahn mit einem Barte von anderer Farbe als der Leib.
barbet, Eig.: chien —, der Pudel.

bar, bard, barre; s. par.

bar, bard, m., die Tragbahre.
barre, w., die Stange; der Querbaum; die Schranken. — Zeitw. barrer, verriegeln, versperren: je barre, etc.

barot, barreau, barros.

barot, m., der Querbalken (des Verdeckes).
barreau, m., die Gitterstange; der Raum für die Anwälte im Gerichtssaal.
barros, m., spanische Siegelerde.

barque, s. parc.

base, basse, passe.

base, w., die Grundlage. — Zeitw. baser, stützen; gründen.
basse, Eig., weibl. F. v. bas, nieder, niedrig. — w., der Baß.
passe, w., der Ausfall. — Zeitw. passer, (von einem Orte zum andern) gehen, reiten &c., durchgehen &c.

basilic, basilique.

basilic, m., das Basilienkraut, Basilicum.
basilique, w., große Kirche nach römischer Bauart.

basin, bassin.

basin, m., der Basin (Stoff).
bassin, m., das Becken.

bassinée, bassiner, bassinet.

bassinée, ein Schöpftopf.
bassiner, Zeitw., wärmen (mit der Wärmpfanne).
bassinet, m., die Zündpfanne.

bat, batte, bâte; s. pâte.

bat, m., (spr. *bate*): ce poisson a tant de mètres entre œil et —, dieser Fisch hat so und so viel Metres zwischen Auge und Schwanz.
batte, w., der Schlägel. — Zeitw. battre, schlagen; dreschen: que je batte, etc.
bâte, w., die Zarge (einer Tabaksdose).

bateau, s. badaud.

battu, battue, pattu.

battu, Zeitw. battre, schlagen; dreschen; il a battu, etc.
battue, w., die Treibjagd — Zeitw.; s. battu.
pattu, Eig., rauchfüßig.

bau, baud, baux, beau; s. paux.

bau, Querbalken.
baud, m., der Hirschhund.
baux, m., Mehrz. v. bail, die Pacht, Pachtung.
beau, Eig., schön.

baudet, beauté.

baudet, m., der Esel, das Langohr.
beauté, w., die Schönheit.

baume, s. paume.

bec, bègue; s. pec.

bec, m., der Schnabel.
bègue, m., der Stammler, Stotterer.

bêcher, béchet; s. pêcher.

bêcher, Zeitw. (die Erde) umgraben.
béchet, m., das Trampelthier.

beffroi, béfroi.

beffroi, m., die Warte.
béfroi, m., die guianische Drossel.

beignet, s. baigner.

bel, bêle, belle; s. pèle.

bel, Eig., (st. beau vor einem Vokale oder stummen h) schön.
bêle, Zeitw. bêler, blöken.
belle, Eig., weibl. F. v. beau, schön.

belette, blette.

belette, w., das Wiesel.
blette, Eig., weibl. F. v. blet, überreif (teig).

benne, s. peine.

bête, s. bette.

bête, w., das Thier, das Vieh.
bette, w., der Mangold, die Runkelrübe.

bey, s. bai.

bill, bille, pille.

bill, m., die Bill, der Gesetzentwurf.
bille, w., die Billardkugel.
pille, Zeitw. piller, plündern: on pille, etc.

billion, billon.

billion, m., tausend Millionen.
billon, m., das Kupfergeld.

biné, binée, biner, binet; s. pinaie.

biné, Eig., gepaart, zweizählig. — Zeitw., s. biner.
biner, Zeitw., (die Aecker) zweibrachen, rühren.
binet, m., der Lichtknecht (Profitchen).
binée, w., das Kübelchen zum Füttern der Ochsen.

bis, bise, bisse.

bis, Neb. (spr *bice*), wiederholt. — Eig., schwarz. Als Eig. gebraucht, läßt bis das s nur vor einem Vocale hören.
bise, w., der Nordwind. — Zeitw. biser: s. d. W.
bisse, w., das Rothkehlchen; die Winterlerche.

biser, biset, bizé.

biser, Zeitw., schwarz werden (vom Getreide).
biset, m., die Holztaube.
bizé, m., das Glättholz (des Schuhmachers).

bivouac, bivouaque.

bivouac, m., die Beiwache.
bivouaque, Zeitw. bivouaquer, ohne Zelte lagern.

bleime, blême.

bleime, w., die Steingalle.
blême, Eig., bleich, bleifarbig.

blende, blinde; s. plinthe.

blende, w., (spr. *blinde*), die Blende.
blindes, w., das Blendwerk (einer Festung).

blette, s. belette.

bloc, bloque; s. ploc.

bloc, m., der Block.
bloque, Zeitw. bloquer, berennen, einschließen, sperren.

boa, bois; s. poids.

boa, m., die Boa (ungeheure Schlange).
bois, m., das Holz, Gehölz. — Zeitw. boire, trinken: je bois, etc.

boisson, s. poison.

boite, boîte.

boite, Zeitw., boiter, hinken: il —.
boîte, w., die Schachtel, die Büchse.

bon, bond; s. pond.

bon, Eig., gut.
bond, m., der Sprung, Aufsprung.

bord, s. porc.

bossu, bossue.

bossu, w. bossue Eig., buckelig, höckerig.
bossue, Zeitw. bossuer, (des plats), verbeulen, beulig machen.

bot, botte.

bot, Eig. (spr. *bote*): un pied —, ein Klumpfuß.
botte, w., der Stiefel.

bou, s. boue.

bouche, bouge.

bouche, w., der Mund. — Zeitw. boucher, verstopfen.
bouge, m., die Nebenkammer. — Zeitw. bouger, sich rühren, v. der Stelle gehen.

bouder, bouter.

bouder, Zeitw., das Maul hängen, schmollen, trotzen.
bouter, Zeitw., zähe oder schwer werden (vom Weine).

boudoir, boutoir.

boudoir, m., das Schmollkämmerchen, das Boudoir.
boutoir, m., der Rüssel (eines wilden Schweines); das Wirkeisen.

boue, bous, bout, bou; s. pou.

boue, w., der Koth. — Zeitw. bouer, (die Münzplatten) gleich schlagen.
bous, Zeitw. bouillir, sieden; je, tu bous, il bout.
bout, m., das Ende.
bou, m.: le thé —, der braune Thee.

bouquer, bouquet.

bouquer, Zeitw., (gezwungen) küssen.
bouquet, m., der Strauß (von Blumen).

bourreler, bourrelet.

bourreler, Zeitw., quälen, peinigen.
bourrelet, m., der Fallhut.

brai, braie, brais; s. pré.

brai, m., der Theer.
braie, w., die Windel.
brais, Zeitw. braire, yanen, schreien: je, tu brais, il brait, ils braient.

braser, brasser.

braser, Zeitw., (einen Flintenlauf) zusammenlöthen.
brasser, Zeitw., brauen; umrühren.

brigue, brique.

brigue, w., die Bewerbung. — Zeitw. briquer, sich (um Etw.) bewerben: il —.
brique, w., der Back- od. Ziegelstein.

bris, s. prie.

brocher, brochet, projet.

brocher, Zeitw., durchwirken; (in Umschlag) heften.
brochet, m., der Hecht.
projet, m., der Entwurf, der Plan.

brou, s. prou.

brouée, brouet.

brouée, w., der Staubregen.
brouet, m., die Kraft- oder Brautsuppe.

bruir, bruire.

bruir, Zeitw., (Zeuge) durchdämpfen.
bruire, Zeitw., toben, brausen, rauschen.

brut, brute, prude.

brut, Eig. (spr. *brute*), roh, unbearbeitet.
brute, w., das Thier, das Vieh.
prude, w., die Spröde. — Eig., spröde.

bu, but, bût; s. pu.

bu, Zeitw. boire, trinken: il a bu.
but, m., das Ziel; der Zweck, s. bût.
bût, Zeitw. boire, trinken: il but, qu'il bût; je, tu bus.

bûcher, bûcher.

bûcher, m., der Holzschoppen.
bûcher, Zeitw.: — le bois, das Holz in Scheiter schlagen.

bure, burent; s. pur.

bure, w., grobes Wollentuch.
burent, Zeitw. boire, trinken.

bute, butte.

bute, w, das Wirkeisen. — Zeitw. buter, treffen; (auf Etw.) zielen.
butte, w., der Erdhügel. — Zeitw. butter, (eine Mauer) mit einem Strebepfeiler stützen; anhäufeln.

C.

ça u. çà; s. sa.

cabre, capre, câpre, gabre.

cabre, w., der Hebebock. — Zeitw. se cabrer, sich bäumen.
capre, m., das Raubschiff.
câpre, w., die Kaper.
gabre, m., der Truthahn.

cabri, cabril.

cabri, m., das Ziegenböcklein.
cabril, Eig.: bois —, Ziegenbäumchen.

cabrioler, cabriolet.

cabrioler, Zeitw. Luftsprünge machen.
cabriolet, m., das Kabriolet.

cache, cage; s. gâche.

cache, w., der Schlupfwinkel. — Zeitw. cacher, verbergen.
cage, w., der Käfig.

cacher, cachet, cagée; s. gâcher.

cacher, Zeitw. verbergen.
cachet, m., das Petschaft.
cagée, w., der Käfig voll.

cadre, quatre.

cadre, m., der Rahmen. — Zeitw. cadrer, passen, übereinstimmen.
quatre, Zahlw., vier.

camp, kan, quand, quant.

camp, m., das Feldlager.
kan, m., der Chan.
quand, Bindw., wann; wenn.
quant à, Redensart, was betrifft.

cage, s. cache.

cagée, s. cacher.

cal, cale, calle; s. gale.

cal, m., die Schwiele; die Hornhaut.
cale, w., die Bucht; die Unterlage; der Schiffsraum. Zeitw. caler, (das Segel) streichen, niederlassen.
calle, w., die Unterlage.

calcul, calcule.

calcul, m., die Rechnung, der Calcul.
calcule, Zeitw. calculer, ausrechnen, berechnen, calculiren.

calin, câlin.

calin, m., das (chinesische) Bleizinn.
câlin, Eig., Duckmäuser.

cancel, cancelle.

cancel, m., das Gitter-Chor.
cancelle, Zeitw. canceller, (eine Schrift) durchstreichen.

cane, canne.

cane, w., die (weibliche) Ente.
canne, w., das (spanische) Rohr, der Rohrstock. — Zeitw. canner, mit der Elle ausmessen.

cap, cape.

cap, m., das Vorgebirg.
cape, w.: vendre sous —, unter der Hand verkaufen.

capre, s. cabre.

caquer, caquet.

caquer, Zeitw., (Häringe) ausnehmen.
caquet, m., das Geschwätz, Gewäsch.

car, carre, quart; s. gare.

car, Bindw., denn.
carre, w., Obertheil (der Hutform). — Zeitw. carrer, (einen Stein) viereckig machen.
quart, m., das Viertel.

caracol, caracole.

caracol, m.: escalier en —, die Wendeltreppe.
caracole, w., die Schwenkung (zu Pferde). — Zeitw. caracoler, Schwenkungen (zu Pferde) machen, caracoliren.

carde, carte, garde, quarte.

carde, w., die Rippe (von Mangoldblättern). — Zeitw. carder, (Wolle) kratzen (karbätschen).
carte, w., die Karte.
garde, w., die Wache. — Zeitw. garder, bewachen; aufbewahren.
quarte, w. (spr. *karte*), das Quart; das Himmelsviertel. — Zeitw. quarter, überhalten (mit dem Wagen die Spuren vermeiden); ausweichen (im Fechten).

carder, quarter.

carder, Zeitw., (Wolle) kratzen (karbätschen).
quarter, Zeitw. (spr. *karter*), überhalten (s. quarte).

cardon, carton, quartons.

cardon, m., die Kardone, der Distelkohl.
carton, m., der Pappdeckel.
quartons, s. carder.

caret, carré.

caret, m., die Karetschildkröte.
carré, Eig., viereckig. — Zeitw. carrer, (einen Stein) viereckig machen.

carteron, quarteron.

carteron, m., die Stange, welche die Kettenfäden zusammenhält.
quarteron, m., der Vierling.

cartier, quartier.

cartier, m., der Kartenmacher.
quartier, m., das Viertel.

case, casse; s. gaz.

case, w., die Negerhütte; das Feld (des Dambretts); die Spalte (eines Registers); — Zeitw. caser, se, sich häuslich niederlassen.
casse, w., der Bruch. — Zeitw casser, zerbrechen. — Eig., w. F. v. cas: cela sonne cas, das klingt hohl; une voix casse, eine hohle Stimme.

caser, casser, gazer.

caser, Zeitw. se —, sich niederlassen.
casser, Zeitw., zerbrechen.
gazer, Zeitw., mit Gase überziehen, verschleiern.

cassie, cassis, quasi.

cassie, w., der Kassienbaum.
cassis, m., schwarze Johannisbeere.
quasi, Neb. (spr. *kasi*), fast.

cauchois, cochois.

cauchois, Eig.: des pigeons —, Tauben aus Caux (in der Normandie).
cochois, m., das Zurichtholz.

caudé, coté, côté; s. gauder.

caudé, Eig., geschwänzt.
coté, Zeitw. coter, numeriren, notiren.
côté, m., die Seite.

cause, cosse.

cause, w., die Ursache. — Zeitw. causer, verursachen; plaudern.
cosse, w., die Schote. Hülse. — Zeitw. cosser, stutzen.

ce, se.

ce, hinw. V., dieser.
se, Pers., sich.

céans, séant.

céans, Neb., hier, in diesem Hause.
séant, Zeitw. seoir, sitzen.

cédons, séton.

cédons, Zeitw. céder, überlassen, abtreten: nous cédons.
séton, m., das Haarseil.

ceignons, saignons.

ceignons, Zeitw. ceindre, gürten, umgeben: nous ceignons.
saignons, Zeitw. saigner, bluten: nous saignons.

ceindre, cintre, saintre.

ceindre, Zeitw., gürten, umgeben.
cintre, m., der Bogen (eines Gewölbes &c.).
saintre, m., das Weidgangsrecht.

ceint, s. sain.

céla, cela.

céla, Zeitw. céler, bergen: il —, qu'il célât.
cela, Hinw. F., das, dieß.

cèle, celle; s. scel.

cèle, Zeitw. céler, bergen: je, il cèle, etc.
celle, Hinw. F., weibl. F. v. celui, derjenige.

céler, s. sceller.

cément, semant.

cément, m., das Cement.
semant, Zeitw. semer, säen.

cendre, centre.

cendre, w., die Asche. — Zeitw. cendrer, aschgrau malen.
centre, m., der Mittelpunkt. — Zeitw. centrer, centriren.

cène, s. saine.

cens, cense, sens.

cens, m., (spr. *cense*), der Lehen-, Grund- od. Bodenzins.
cense, w., der Meierhof, das Pachtgut.
sens, m., (spr. *sense*), der Sinn.

censé, sensé.

censé, Eig., (für Etw.) gehalten, angesehen.
sensé, Eig., verständig, vernünftig, gescheidt.

censuel, sensuel.

censuel, Eig.,: droit —, das Lehenzinsrecht.
sensuel, Eig., sinnlich.

cent, s. sang.

centaine, centène.

centaine, w., das Hundert.
centène, w., das Amt oder die Würde eines Centenars.

centi, senti.

centi, Vorsilbe, die den hundertsten Theil des Grundmaßes andeutet. als: un centimètre, un centiare, etc.
senti, Zeitw. sentir, riechen, fühlen, empfinden: il a senti.

centon, sentons.

centon, m., das zusammengestoppelte Gedicht, der Cento.
sentons, Zeitw. sentir, riechen; fühlen, empfinden.

cerf, cerre, s. serre.

cerf, m., der Hirsch.
cerre, m., der Eichelkelch, die Burgunder-Eiche.

ces, s. saie.

chabler, jabler; s. chapeler.

chabler, Zeitw., (eine Last) aufwinden.
jabler, Zeitw., (die Dauben) gergeln.

chaîne, chêne.

chaîne, w., die Kette.
chêne, m., die Eiche.

chair, chaire, cher, chère, gère.

chair, w., das Fleisch.
chaire, w., die Kanzel; der Lehrstuhl.
cher, Eig., lieb, theuer.
chère, Eig., weibl. F. v. cher, lieb, theuer. — w. (le régal), die Mahlzeit, der Schmaus.
gère, Zeitw. gérer, führen, dirigiren: je, il gère, etc.

chaise, s. gèse.

chaisier, gésier.

chaisier, m., der Sesselmacher.
gésier, m., der Kropf (einer Henne 2c.).

champ, chant; s. gens.

champ, m., das Feld.
chant, m., der Gesang.

chantre, gendre.

chantre, m., der Kirchensänger, Vorsinger, Cantor.
gendre, m., der Tochtermann, der Schwiegersohn.

chapeler, chapelet; s. chabler.

chapeler, Zeitw., (Brod) abschaben, abraspeln.
chapelet, m., der Rosenkranz.

charier, charrier.

charier, m., das Laugen- od. Aeschertuch.
charrier, Zeitw., (Holz 2c.) fahren, herbeiführen; mit Eis gehen.

charpi, charpie.

charpi, m., der Block.
charpie, w., die Zupfleinwand.

charretier, jarretier.

charretier, m., der Kärrner.
jarretier, Eig.: le muscle —, der Kniekehlmuskel.

charroi, charroie.

charroi, m., die Fuhre; der Fuhrlohn.
charroie, Zeitw. charroyer, (Holz 2c.) fahren, herbeiführen: je charroie, etc.

chas, chat, jas.

chas, m., das Nadelöhr.
chat, m., die Katze.
jas, m., der Ankerstock.

chassant, s. jacent.

chasse, châsse.

chasse, w., die Jagd. — Zeitw. chasser, jagen: je chasse, etc.
châsse, w., das Reliquienkästchen.

chassie, châssis.

chassie, w., die Augenbutter.
châssis, m., der Rahmen.

châtelé, châtelet.

châtelé, Eig., mit Schlössern od. Thürmen besetzt.
châtelet, m., das Schlößchen.

chatée, jattée.

chatée, w., der Wurf junger Katzen.
jattée, w., der Kumpen voll.

chatte, jatte.

chatte, w., die Kätzin. — Zeitw. chatter, kätzeln.
jatte, w., die Mulde.

chaud, chaux, cheau.

chaud, Eig., warm.
chaux, w., der Kalk.
cheau, m., der junge Wolf, Fuchs 2c.

chaumage, chômage.

chaumage, m., das Abstoppeln (eines Ackers).
chômage, m., die Feier, das Feiern.

chaumer, chômer.

chaumer, Zeitw., (einen Acker) abstoppeln.
chômer, Zeitw., feiern.

chausse, chose.

chausse, w.: la — d'un filet, der Netzsack. — Zeitw. chausser, behosen, beschuhen: je me chausse, etc.
chose, w., die Sache, das Ding.

chéant, géant.

chéant, Eig., verfallen, zu Ende gehend.
géant, m., u. Eig., der Riese, riesig.

cheau, s. chaud.

chenal, chenale, génal.

chenal, m., ein enger Kanal.
chenale, Zeitw. chenaler, in einem engen Kanale segeln: il —.
génal, Eig., zu den Wangen gehörig.

cheneau, chêneau.

cheneau, m.: le — d'un toit, die Traufrinne.
chêneau, m.: des coterets de —, Büschel von Eichenreisern.

cher, s. chair.

chevaler, chevalet.

chevaler, Zeitw., (eine Mauer rc.) mit Strebebalken stützen.
chevalet, m., das Gerüst, der Bock.

chever, chevet.

chever, Zeitw., (einen Edelstein) unten aushöhlen.
chevet, m., das Kopfkissen.

chez, s. jais.

choc, choque, joc.

choc, m., der Stoß, Anstoß.
choque, Zeitw. choquer, stoßen, anstoßen: je choque, etc.
joc, m.: mettre le moulin à joc, die Mühle stellen.

chœur, cœur.

chœur, m., der Chor.
cœur, m., das Herz.

choie, choix, joie.

choie, Zeitw. choyer, hätscheln: il —.
choix, m., die Wahl, Auswahl.
joie, w., die Freude.

chômage, s. chaumage.

chômer, s. chaumer.

chose, s. chausse.

chou, s. joue.

chrême, crême.

chrême, m., der Chrisam.
crême, w., der Rahm, die Sahne. — Zeitw. crêmer, rahmen.

chrie, s. cri.

chu, s. jus.

chut, chute.

chut! Ausr. (spr. *chute*), sch! st! bst!
chute, w., der Fall.

ci, s. scie.

cieux, yeux.

les cieux, m., Mehrz. v. ciel, der Himmel.
les yeux, m., Mehrz. v. œil, das Auge.

cilice, silice.

cilice, m., das Haarhemd.
silice, w., die Kieselerde.

cilié, cilier, ciller; s. siller.

cilié, Eig., gewimpert.
cilier, m., der Silberbarsch.
ciller, Zeitw. blinzeln.

cinq, s. sain.

cintre, s. ceindre.

cion, s. scion.

cire, sire.

cire, w., das Wachs. — Zeitw. cirer, wichsen: je cire, etc.
sire, m., Sire, allergnädigster Herr.

ciseler, ciselet.

ciseler, Zeitw., (Silbergeschirr rc.) zierlich stechen, ciseliren.
ciselet, m., der Grabmeißel, Grabstichel.

cite, site.

cite, Zeitw., citer, (eine Stelle rc.) anführen; (vor Gericht) laden.
site, m., die Lage; Gegend.

claie, clef; s. glai.

claie, w., die Hürde, Horde.
clef, w., der Schlüssel.

clair, clerc, glaire.

clair, Eig., hell. — m., die Helle.
clerc, m., der Geistliche, der Kleriker.
glaire, w., der Schleim. — Zeitw. glairer, mit Eiweiß überstreichen.

clairée, clairet.

clairée, w., klarirter Zucker.
clairet, m., Edelstein v. schwacher Farbe. — Eig., du vin —, rother Wein.

clou, cloue.

clou, m., der Nagel.
cloue, Zeitw., clouer, nageln: je cloue, etc.

cocher, cochet.

cocher, m., der Kutscher. — Zeitw., treten (v. Vögeln).
coehet, m., der junge Hahn.

cochois, s. cauchois.

code, cote, côte, cotte; s. quote.

code, m., das Gesetzbuch, der Codex.
cote, w., das Zeichen, die Nummer. — Zeitw. coter, bezeichnen, anzeichnen, numeriren.
côte, w., die Rippe; die Küste.
cotte, w., der Weiberrock. — m., der Knurrhahn (ein Fisch).

cœur, s. chœur.

cognée, cogner, cognet.

cognée, w., die Axt, das Beil. — Zeitw. cogner: s. d. W.
cogner, Zeitw., (einen Nagel) hineinschlagen od. treiben; klopfen.
cognet, m., die Keilrolle.

coi, quoi.

coi, Eig.: se tenir —, sich still, ruhig verhalten.
quoi, Fragw., was.

coin, coing.

coin, m., die Ecke; der Keil.
coing, m., die Quitte.

coke, coq, coque.

coke (coak), m., abgeschwefelte Steinkohlen.
coq, m., der Hahn.
coque, w., die Schale.

coller, collet.

coller, Zeitw., leimen; kleben.
collet, m., der Kragen.

colorie, coloris.

colorie, Zeitw. colorier, (ein Gemälde) coloriren.
coloris, m., das Colorit.

combat, compas.

combat, m, das Treffen, Gefecht; der Kampf. — Zeitw. combattre, kämpfen, fechten, streiten; je, tu combats, il combat.
compas, m., der Zirkel.

combler, complet.

combler, Zeitw., häufen, vollmachen; überhäufen.
complet, Eig., vollständig.

commandant, commentant.

commandant, m., der Befehlshaber, Commandant. — Zeitw. commander, befehlen, gebieten.
commentant, Zeitw. commenter, (einen Schriftsteller rc.) auslegen, erklären.

commander, commenter.

commander, Zeitw., befehlen, gebieten.
commenter, Zeitw., (ein Buch rc.) auslegen, erklären.

compact, compacte.

compact, m., der Vertrag, das Compact. (Das t wird gehört.)
compacte, Eig., dicht, compact.

compair, compère.

compair, Eig.: ton —, mitstimmender Ton.
compère, m., der Gevatter.

compétant, competent.

compétant, Zeitw. compéter, gebühren, zukommen.
compétent, Eig., gehörig, gebührend; befugt, zuständig.

complet, s. combler.

comptant, contant, content.

comptant, Neb., baar. — Zeitw. compter, zählen, abzählen.
contant, Zeitw., conter, erzählen.
content, Eig., zufrieden.

comptât, comtat, contât.

comptât, Zeitw. compter, zählen, abzählen: il compta, qu'il comptât.
comtat, m., die Grafschaft.
contât, Zeitw. conter, erzählen: il conta, qu'il contât.

compte, comte, conte.

compte, m., die Rechnung. — Zeitw. compter: s. d. W.
comte, m., der Graf.
conte, m., das Märchen. — Zeitw. conter, erzählen: il conte, etc.

compter, comté, conter.

compter, Zeitw., zählen, abzählen: il a compté.
comté, m., die Grafschaft.
conter, Zeitw., erzählen: il a conté.

concrée, concret, congrès.

concrée, Zeitw. concréer, miterschaffen.
concret, m., das Concrete. — Eig., concret, wirklich.
congrès, m., der Congreß.

confie, confis.

confie, Zeitw. confier, anvertrauen.
confis, Zeitw. confir, (Früchte) einmachen: je, tu confis, il confit, qu'il confît.

conseil, conseille.

conseil, m., der Rath.
conseille, Zeitw. conseiller, rathen, berathen: je, il —.

contant, s. comptant.

contât, s. comptât.

contendant, contentant.

contendant, Eig., streitend.
contentant, Zeitw. contenter, befriedigen.

conter, s. compter.

continu, continue.

continu, Eig., anhaltend, ununterbrochen.
continue, Zeitw. continuer, fortsetzen; fortfahren.

convainc, convint.

convainc, Zeitw. convaincre, überzeugen: je, tu convaincs, il convainc.
convint, Zeitw. convenir, zugeben, einräumen, eingestehen: il convint, qu'il convînt.

convergeant, convergent.

convergeant, Zeitw. converger, convergiren, zusammenlaufen.
convergent, Eig., zusammenlaufend, convergirend.

convoi, convoie.

convoi, m., der Zug; der Leichenzug.
convoie, Zeitw. convoyer, begleiten, geleiten: je convoie, etc.

convol, convole.

convol, m., die zweite Ehe.
convole, Zeitw. convoler, zur zweiten, dritten Ehe schreiten.

coq, s. coke.

coquard, coquart.

coquard, m., der Bastardfasan.
coquart, m., der alte Geck; der alberne Schwätzer.

coque, s. coke.

coquiller, coquillier.

coquiller, Zeitw., (die Kruste) aufblasen.
coquillier, m., die Muschelsammlung.

cor, corps, cors.

cor, m., der Leichdorn, das Hühnerauge; das Waldhorn.
corps, m., der Körper, der Leib.
cors, m., Mehrz., die Enden (des Hirschgeweihes).

cordonner, cordonnet.

cordonner, Zeitw., (Hanf ꝛc.) zu einer Schnur zusammendrehen.
cordonnet, m., das Schnürchen, Schnürnestel.

corner, cornet.

corner, Zeitw., blasen; (Einem Etw. in's Ohr) schreien.
cornet, m., das Hörnchen; die Düte.

corroi, corroie.

corroi, m., die Lederbereitung.
corroie, Zeitw. corroyer, gerben: je corroie, etc.

corsé, corset.

corsé, Eig., ein Schnürleibchen anhabend.
corset, m., das Schnürleibchen, das Mieder.

cosse, s. cause.

côte, s. code.

côté, s. caudé.

cotier, côtier.

cotier, Eig., lehenszinspflichtig.
côtier, m., der Küstenlootse. — Eig.: la navigation côtière, die Küstenschifffahrt.

cotte, s. code.

cou, coud, coup, coût, goût.

cou, m., der Hals.
coud, Zeitw. coudre, nähen: je, tu couds, il coud.
coup, m., der Schlag, Stoß, Hieb, Streich.
coût, m., die Kosten.
goût, m., der Geschmack.

coude, coûte, s. goûte.

coude, m., der Ellbogen. — Zeitw. couder, knieförmig umbiegen.
coûte, Zeitw. coûter, kosten: il coûte, etc.

coudée, couder, coûter, goûter, goutté.

coudée, w., die Vorderarm-Länge. — Zeitw. couder : s. d. W.
couder, Zeitw., knieförmig umbiegen.
coûter, Zeitw., kosten.
goûter, Zeitw., versuchen, kosten; schmecken; gut finden; vespern. — m., das Vesperbrod.
goutté, Eig., getüpfelt; — de sable, mit schwarzen Tropfen (im Wappen).

coudre, coutre.

coudre, Zeitw., nähen.
coutre, m., das Pflugeisen, das Sech.

couloir, couloire.

couloir, m., der Milchseiher; der Gang.
couloire, w., der Seihtrichter; das Seihtuch.

coupler, couplet.

coupler, Zeitw., (die Hunde) koppeln.
couplet, m., die Strophe.

cour, coure, courre, cours, court.

cour, w., der Hof.
coure, Zeitw. courir, laufen: que je coure, etc.
courre, w., das Jagdrevier. — Zeitw. courre (le cerf), (den Hirsch) jagen.
cours, m., der Lauf. — Zeitw. courir, laufen: je, tu cours, il court.
court, Eig., kurz.

courtisan, courtisant.

courtisan, m., der Höfling, Hofschranz.
courtisant, Zeitw. courtiser, höfeln, schön thun, den Hof machen.

cousin, coussin.

cousin, m., der Vetter; die Schnake.
coussin, m., das Kissen.

cousiner, coussinet.

cousiner, Zeitw., (Einen) Vetter nennen.
coussinet, m., das Kistchen, Polsterchen.

coûter, s. coudée.

couvant, couvent.

couvant, Zeitw. couver, ausbrüten, brüten; glimmen.
couvent, m., das Kloster.

couvée, couver, couvet.

couvée, w., die Brut. — Zeitw. couver: s. d. W.
couver, Zeitw., ausbrüten, brüten; glimmen: elle a couvée.
couvet, m., der Kohleutopf, das Feuerstöfchen.

crac, craque.

crac, m., der Krach. — Ausr., husch!
craque, Zeitw. craquer, krachen: il craque, etc.

craie, crée; s. gré.

craie, w., die Kreide.
crée, Zeitw., créer, schaffen, erschaffen: il crée, etc.

craint, s. crin.

crèche, grège.

crèche, w., die Krippe.
grège, Eig.: la soie —, die rohe Seide.

crême, s. chrême.

crêmant, crément, gréement.

crêmant, Zeitw. crêmer, rahmen.
crément, m., die Wortverlängerung.
gréement, m., das Takelwerk.

créner, s. grainer.

crête, Crète.

crête, w., der Kamm.
Crète, w., Creta (eine Insel).

crétin, gredin.

crétin, m., der Cretin (Weißling).
gredin, Eig., lumpig, bettelhaft. — m., der Lump, Taugenichts.

creuser, creuset.

creuser, Zeitw., (einen Graben) ausschlagen, ausstechen, aushöhlen.
creuset, m., der Schmelztiegel.

crever, crevet, grever.

crever, Zeitw., bersten, zerplatzen.
crevet, m., das Schnürband.
grever, Zeitw., drücken, belasten.

cri, cric, crie, chrie; s. gril.

cri, m., der Schrei, das Geschrei.
cric, m., die Wagenwinde.
crie, Zeitw., crier, schreien: il crie, etc.
chrie, w, die Schul-Ausarbeitung.

crin, craint, grain.

crin, m., das Roßhaar.
craint, Zeitw. craindre, fürchten: je, tu crains, il craint, il a —.
grain, m., das Korn; die Beere.

criquer, criquet.

criquer, Zeitw., rauschen; schrecken (vom Rehe).
criquet, m., die Grille (Insekt).

crise, grise.

crise, w., die Krankheits-Entscheidung.
grise, Eig., weibl. F. v. gris, grau. — Zeitw. griser, (Einem) ein Räuschchen anhängen.

croassant, croissant.

croassant, Zeitw. croasser, krächzen.
croissant, Zeitw. croître, wachsen.
croissant, m., der Halbmond.

croasse, croisse.

croasse, Zeitw. croasser, krächzen: il croasse, etc.
croisse, Zeitw. croître, wachsen: qu'il croisse, etc.

crocher, crochet.

crocher, Zeitw., (Noten) schwänzen oder streichen.
crochet, m., das Häkchen; das Reff.

crois, croîs, croix.

crois, Zeitw. croire, glauben: je, tu crois, il croit, etc.
croîs, Zeitw. croître, wachsen: je, tu croîs, il croît, etc.
croix, w., das Kreuz.

crosse, s. grosse.

croup, croupe, groupe.

croup, m. (spr. croupe), die häutige Bräune.
croupe, w., das Kreuz (des Körpers.
groupe, m., die Gruppe. — Zeitw. grouper, zusammenstellen, gruppiren.

cru, crû, crût, crue, grue.

cru, Eig., roh, ungekocht. — Zeitw., croire, glauben: il a —, il crut, qu'il crût.
crû, m., das Gewächs. — Zeitw. croître, wachsen: il a —, il crût, etc.
crue, w., das Wachsen, Steigen (des Wassers); das Gewächs.
grue, w., der Kranich. — Zeitw. gruer, (zu Grütze) mahlen: je —.

cuir, cnire.

cuir, m., das Leder.
cuire, Zeitw., kochen, sieden.

cuiré, cuiret.

cuiré, Eig.: un coffre —, ein mit Leder überzogener Koffer.
cuiret, m., das Bogenleder.

curé, curée, curer, curet.

curé, m., der Pfarrer. — Zeitw. curer: s. d. W.
curée, w., das Jägerrecht. — Zeitw. curer: s. d. W.
curer, Zeitw., (einen Graben) reinigen.
curet, m., die Abreibhaut.

cygne, signe.

cygne, m., der Schwan.
signe, m., das Zeichen. — Zeitw. signer, unterschreiben: je signe, etc.

D.

dais, dé, des, dès, dey; s. tai.

dais, m., der Thronhimmel.
dé, m., der Fingerhut; der Würfel.
des, Geschl., st. de les, der.
dès (que), Bindw., sobald. — Vorw.: dès le berceau, von der Wiege an.
dey, m., der Dey.

danché, danger, tanger.

danché, Eig., sägenartig gezähnelt, gezackt.
danger, m., die Gefahr.
tanger, Zeitw., längs der Küste hinsegeln.

dans, dent.

dans, Vorw., in.
dent, w., der Zahn.

danse, dense.

danse, w., der Tanz. — Zeitw danser, tanzen: il danse, etc.
dense, Eig., dicht.

darde, s. tarde.

dartre, tartre.

dartre, w., die Flechte.
tartre, m., der Weinstein.

date, datte.

date, w., das Datum. — Zeitw. dater, datiren.
datte, w., die Dattel.

débâtons, débattons.

débâtons, Zeitw. débâter, (ein Saumroß 2c.) absatteln.
débattons, Zeitw. débattre, (über Etw.) streiten; se —, zappeln, sich wehren.

débit, dépit.

débit, m., der Vertrieb, Absatz (der Waaren); das Soll; der Vortrag.
dépit, m., der Unwille, Aerger.

débiter, dépiter.

débiter, Zeitw., (Waaren) absetzen; belasten; (Neuigkeiten) ausstreuen; zurichten.
dépiter, Zeitw., ärgern, verdrießen.

déblai, déblaie, déplaît.

déblai, m., der Abraum, Schutt.
déblaie, Zeitw. déblayer, ab-, auf- oder ausräumen.
déplaît, Zeitw. déplaire, mißfallen: je, tu déplais, il —.

débord, déport.

débord, m., das Austreten; die Ergießung (der Galle).
déport, m., der Verzug, Aufschub.

déborder, déporter.

déborder, Zeitw., austreten (v. einem Flusse); ausschweifen.
déporter, Zeitw., verbannen, deportiren.

débotter, dépoter.

débotter, Zeitw., die Stiefel ausziehen.
dépoter, Zeitw., (eine Pflanze) aus einem Topfe ausheben.

débourre, débours.

débourre, Zeitw. débourrer, abhaaren, abhären; den Pfropf (aus einer Flinte) herausziehen.
débours, m., die Auslage.

debout, débout.

debout, Nebenw.: être —, stehen, auf sein.
débout, Zeitw. débouillir, (ein Zeug in der Farbe) auskochen.

débris, s. dépri.

débuter, députer.

débuter, Zeitw., anfangen; zum ersten Mal auftreten.
députer, Zeitw., abordnen, absenden.

décanter, déganter.

décanter, Zeitw., (eine Flüssigkeit) abklären, abgießen.
déganter, Zeitw., die Handschuhe ausziehen.

déceler, s. desceller.

décent, descend.

décent, Eig., anständig, wohlanständig.
descend, Zeitw. descendre, ab-, herab-, hinab-, od. heruntersteigen, -gehen, -kommen ꝛc.: je, tu descends, il —.

décente, descende, descente.

décente, Eig., weibl. F. v. décent, anständig, wohlanständig.
descende, Zeitw. descendre, herabsteigen: que je descende, etc.
descente, w., das Herabsteigen; der Abhang; der Bruch (Leibesschaden).

décret, dégré, dégrée.

décret, m., der Beschluß, das Decret.
dégré, m., die Stufe; der Grad.
dégrée, Zeitw. dégréer, (ein Schiff) abtakeln.

décri, décrie, décrit.

décri, m., das Verrufen (einer Münze); der üble Ruf.
décrie, Zeitw. décrier, (eine Münze) verrufen; in übeln Ruf bringen.
décrit, Zeitw. décrire, beschreiben: je, tu décris, il —, il a —.

décroit, décroît.

décroit. Zeitw. décroire, nicht glauben: je, tu décrois, il —.
décroît, Zeitw. décroître, abnehmen, fallen (vom Wasser).

dédie, dédit.

dédie, Zeitw. dédier, weihen, widmen.
dédit, m., der Widerruf, das Zurücknehmen (seines Wortes). — Zeitw. dédire, (seine Aussage) zurücknehmen; widerrufen.

défais, défet, deffais.

défais, Zeitw. défaire, losmachen, befreien: je, tu défais, il défait, etc.
défet, m., (spr. *défé*), der Defektbogen, die Defekte.
deffais, m., Mehrz., das Hägeholz.

déferai, s. défrai.

déférant, déférent, déferrant.

déférant, Zeitw. déférer, nachgeben; beistimmen.
déférent, Eig., nachgiebig.
déferrant, Zeitw. déferrer, die Hufeisen abnehmen.

déférer, déferrer.

déférer, Zeitw., nachgeben; beistimmen.
déferrer, Zeitw., die Hufeisen abnehmen; se —, die Eisen verlieren.

défi, défie.

défi, m., die Aus- od. Herausforderung.
défie, Zeitw. défier, aus- oder herausfordern; se défier de qn., Mißtrauen in Jemand setzen.

défrai, défraie, déferai.

défrai, m., die freie Unterhaltung (eines Hauses 2c.).
défraie, Zeitw. défrayer, (Einen) frei halten.
déferai, Zeitw. défaire, losmachen; je déferai, je déferais, etc.

déganter, s. décanter.

dégel, dégèle.

dégel, m., das Thauwetter.
dégèle, Zeitw. dégeler, aufthauen: il —.

dégoûter, dégoutter.

dégoûter, Zeitw., (Einem) die Lust benehmen; (Einen) anekeln.
dégoutter, Zeitw., triefen, tröpfeln.

degré, s. décret.

délacer, délasser.

délacer, Zeitw., aufschnüren.
délasser, Zeitw., die Müdigkeit benehmen; Erholung verschaffen.

délai, délaie.

délai, m., der Aufschub, die Frist, der Verzug.
délaie, Zeitw. délayer, einrühren, verdünnen: je —, etc.

délie, délit.

délie, Zeitw. délier, (ein Band ꝛc) aufbinden, losbinden; (eines Eides) entbinden.
délit, m., der Frevel, die Uebelthat.

démancher, démanger.

démancher, Zeitw., den Stiel (von einer Axt ꝛc.) ab- od. wegnehmen.
démanger, Zeitw., jucken, beißen.

démarche, démarge.

démarche, w., der Gang.
démarge, Zeitw. démarger, die Ränder reinigen.

demi, démis.

demi, Eig., halb.
démis, Zeitw. démettre, verrenken; entsetzen, abdanken.

déni, dénie.

déni, m., die Verweigerung.
dénie, Zeitw. dénier, läugnen: je dénie, tu dénies, etc.

denier, dénier.

denier, m., der Pfennig, Heller.
dénier, Zeitw., läugnen.

dense, s. danse.

dent, s. dans.

dépend, dépens.

dépend, Zeitw. dépendre, abhangen: je, tu dépends, il —.
dépens, m., Mehrz., die Gerichts- od. Proceßkosten.

dépit, s. débit.

dépiter, s. débiter.

déplaît, s. déblai.

déport, s. débord.

déporter, s. déborder.

dépréciona, dépressions.

dépréciona, Zeitw. déprécier, herabsetzen, herabwürdigen.
dépressions, Zeitw. dépresser, (ein Buch) aus der Presse nehm—

dépri, déprie, débris.

dépri, m., die Erlassung der Lehensgebühren.
déprie, Zeitw. déprier, (Einem) wieder absagen lassen.
débris, m., das Wrack, die Trümmer.

députer, s. débuter.

desceller, desseller, déceler.

desceller, Zeitw., (ein Aktenstück) entsiegeln.
desseller, (ein Pferd 2c.) absatteln.
déceler, Zeitw., offenbaren, verrathen.

descend, s. décent.

descende, s. décente.

désert, s. desserre.

désir, désire.

désir, m., die Begierde, das Verlangen.
désire, Zeitw. désirer, wünschen, verlangen.

désoler, dessoler.

désoler, Zeitw., (Einen) äußerst betrüben; (eine Stadt) verwüsten zerstören.
dessoler, Zeitw., (einem Pferde 2c.) die Sohle am Hufe ausschneiden.,

dessein, dessin.

dessein, m., das Vorhaben.
dessin, m., die Zeichnung, der Abriß.

desserre, désert, dessert.

desserre, w.: être dur à la —, nicht gern mit dem Gelde herausrücken. — Zeitw. desserrer, (ein Band 2c.) loser machen; (die Kinnlade) aufsperren: je —.
désert, m., die Einöde, Wüste. — Eig., öde, wüst.
dessert, m., der Nachtisch.

détail, détaille.

détail, m., die Einzelheit; die ausführliche Beschreibung.
détaille, Zeitw. détailler, (eine Sache) umständlich od. ausführlich erzählen, beschreiben; im Kleinen verkaufen; (Geschlachtetes) aushauen.

détende, détente.

détende, Zeitw. détendre, nachlassen: que je —, etc.
détente, w., der Drücker (am Schießgewehr). — Zeitw. détenter, den Verhaft aufheben: il —.

détiser, détisser.

détiser, Zeitw., (das Feuer) auseinander schüren.
détisser, Zeitw., loswehen.

détoner, détonner.

détoner, Zeitw., aus dem Tone fallen.
détonner, Zeitw., verpuffen, losknallen.

dette, s. tête.

devait, dévêt.

devait, Zeitw. devoir, sollen; schuldig sein: je, tu devais, il —.
dévêt, Zeitw. dévêtir, auskleiden, entkleiden.

devin, devins.

devin, m., der Wahrsager.
devins, Zeitw. devenir : je, tu devins, il devint, qu'il devînt.

devis, devise.

devis, m., (spr. *devise*), der An- od. Ueberschlag.
devise, Zeitw. deviser; s. d. W. — w., das Sinnbild; der Wahlspruch.

deviser, dévisser.

deviser, Zeitw., plaudern; einen Ueberschlag machen.
dévisser, Zeitw., ab- od. losschrauben.

diandre, diantre.

diandre, od. diandrique, Eig., zweimännig.
diantre, m.: au — le fou! der Henker hole den Narren!

différant, différend, différent.

différant, Zeitw. différer, verschieden sein; aufschieben.
différend, m., der Streit, Zwist.
différent, Eig., verschieden.

direct, directe.

direct, Eig. (spr. *directe*), gerade.
directe, w., Lehensherrlichkeits-Bezirk.

dis, dix.

dis, Zeitw. dire, sagen: je, tu —, il dit, qu'il dît.
dix, Zahlw., zehn. (Vor einem Mitlaute wird *di* gesprochen.)

dissette, dix-sept.

dissette, w., der Mangel.
dix-sept, Zahlw., siebenzehn.

distant, distend.

distant, Eig., entfernt.
distend, Zeitw. distendre, gewaltsam ausdehnen: il —, je, tu distends.

distante, distende.

distante, Eig., weibl. F. v. distant, entfernt.
distende, Zeitw. distendre, gewaltsam ausdehnen: qu'il —.

divergeant, divergent.

divergeant, Zeitw. diverger, aus einander laufen, divergiren.
divergent, Eig., aus einander laufend, divergirend.

doigt, dois; s. toi.

doigt, m., der Finger.
dois, Zeitw. devoir, sollen; schuldig sein: je, tu —, il doit.

dolant, dolent.

dolant, Zeitw. doler, (Bretter) hobeln.
dolent, Eig., kläglich.

Dom, don, Don, donc, dont; s. taon.

Dom, m.: — Alvarez, Don Alvarez; Dom Calmet, Pater Calme.
don, m., das Geschenk. Don, m., Fluß in Rußland.
donc, Bindw., folglich. — Neb., denn.
dont, bez. F., dessen, deren.

dore, dort; s. taure.

dore, Zeitw. dorer, vergolden: je, il —.
dort, Zeitw. dormir, schlafen: je, tu dors, il —.

dose, dosse.

dose, w., die Gabe, Dose. — Zeitw. doser, die Dose vorschreiben.
dosse, w., die Bohle; das Schwartenbrett.

dot, dote.

dot, w., (spr. *dote*), das Heirathsgut, die Aussteuer.
dote, Zeitw. doter, ausstatten: je —.

doue, doux; s. toue.

doue, Zeitw. douer, begaben, verleihen.
doux, Eig., sanft; süß.

douce, douze.

douce, Eig., weibl. F. v. doux, sanft; süß.
douze, Zahlw., zwölf.

du, dû, dut; s. tu.

du, Geschl., statt de le, des.
dû, Zeitw. devoir, sollen; schuldig sein: il lui est —, qc.
dut, Zeitw. devoir, sollen; schuldig sein: je, tu dus, il —, qu'il dût.

dur, dure, durent.

dur, Eig., hart.
dure, Eig., weibl. F. v. dur, hart. — Zeitw. durer, dauern, währen: il dure, ils durent.
durent, Zeitw. devoir, sollen, schuldig sein: ils —, sie waren schuldig; s. dure.

E.

eau, s. au.

écart, s. égard.

échard, échars.

échard, m., der Geizhals, Filz.
échars, Eig.: vents —, schwache und unbeständige Winde (auf der See).

écho, écot.

écho, m., der Wiederhall, das Echo.
écot, m., die Zeche.

éclair, éclaire.

éclair, m., der Blitz, das Wetterleuchten.
éclaire, Zeitw. éclairer, erleuchten.

éclise, éclisse, église.

éclise, w., die Eklise.
éclisse, w., die Schiene od. Schindel. — Zeitw. éclisser, schienen, schindeln: j'—.
église, w., die Kirche.

écorcher, égorger.

écorcher, Zeitw., die Haut abziehen, schinden.
égorger, Zeitw., den Hals, die Kehle abschneiden.

écouter, égoutter.

écouter, Zeitw., horchen, behorchen; hören, an- od. zuhören.
égoutter, Zeitw., abtröpfeln; abtropfen lassen.

écréner, égréner.

écréner, Zeitw., (einen Buchstaben) beschneiden.
égréner, Zeitw., auskörnen; abbeeren.

écrie, écrit.

écrie, Zeitw. écrier, s', schreien, ausrufen.
écrit, m., die Schrift, Handschrift. — Zeitw. écrire, schreiben: je, tu écris, il —.

écrou, écroue.

écrou, m, die Schraubenmutter; das Verhaftungs-Zeugniß.
écroue, Zeitw. écrouer, (Einen) in das Register der Gefangenen einschreiben.

édente, étende.

édente, Zeitw., édenter, (die Zähne an einer Säge ꝛc.) abnutzen, ausbrechen: j' —.
étende, Zeitw. étendre, ausbreiten; dehnen: qu'il étende, etc.

égal, égale.

égal, Eig., gleich, gleichgiltig.
égale, Eig., weibl. F. v. égal; s. d. W. — Zeitw. égaler, gleich machen; ausgleichen: j' —.

égard, égare, écart.

égard, m., die Rücksicht, Achtung.
égare, Zeitw. égarer, irre führen; verlegen: j' —.
écart, m., der Absprung; die Abschweifung.

église, s. éclise.

égorger, s. écorcher.

égoutter, s. écouter.

égréner, s. écréner.

eh, s. es.

élide, élite.

élide, Zeitw. élider, ausstoßen (einen Buchstaben): j' —.
élite, w., die Auswahl. — Zeitw. éliter, das Beste auslesen, aussuchen: j' —.

émail, émaille.

émail, m., der Schmelz.
émaille, Zeitw. émailler, mit Schmelz überziehen, emailliren: j' —.

emballer, empaler.

emballer, Zeitw., packen, einpacken, verpacken.
empaler, Zeitw., (einen Menschen) spießen, pfählen.

embâtant, embattant.

embâtant, Zeitw. embâter, den Saumsattel auflegen, satteln.
embattant, Zeitw. embattre, (ein Rad) beschienen, beschlagen.

embâter, empâter, empater.

embâter, Zeitw., den Saumsattel auflegen, satteln.
empâter, Zeitw., klebrig, teigig machen; verschleimen.
empater, Zeitw., (Speichen) einzapfen.

embaumer, empaumer.

embaumer, Zeitw., balsamiren, einbalsamiren.
empaumer, Zeitw., (einen Ball) mit der flachen Hand auffangen und wegschlagen.

emble, s. amble.

embrassement, embrasement.

embrassement, m., die Umarmung.
embrasement, m., der Brand, die Feuersbrunst.

embrasser, embraser.

embrasser, Zeitw., umarmen.
embraser, Zeitw., anzünden, in Brand stecken.

embrassure, embrasure.

embrassure, w., das Balkenband (eisernes Band um einen Schornstein).
embrasure, w., die Schießscharte.

émie, émit.

émie, Zeitw. émier od. émietter, (Brod) zerkrümeln, zerbröckeln.
émit, Zeitw. émettre, (Papiergeld) ausgeben, in Umlauf setzen: j'émis, tu émis, il —, qu'il émît.

empaler, s. emballer.

empatement, empâtement.

empatement, m., die Grundmauer; die abschüssige Böschung.
empâtement, m., das Klebrigsein; die Verschleimung.

empâter, s. embâter.

empaumer, s. embaumer.

empirer, empyrée.

empirer, Zeitw., verschlimmern.
empyrée, m., der Feuerhimmel, das Empyreum.

emploi, emploie.

emploi, m., die Anwendung; die Anstellung.
emploie, Zeitw. employer, anwenden; (Einen) anstellen: j' —

empoisonnement, empoissonnement.

empoisonnement, m., die Vergiftung.
empoissonnement, m., die Besetzung mit Fischbrut.

empoisonner, empoissonner.

empoisonner, Zeitw., vergiften.
empoissonner, Zeitw., (einen Kanal ꝛc.) mit Fischbrut besetzen.

en, s. an.

encager, engager.

encager, Zeitw., in einen Käfig sperren.
engager; Zeitw., verpfänden; s' —, sich verpflichten.

enceigne, enseigne.

enceigne, Zeitw. enceindre, einschließen, umgeben; que j'—, etc.
enseigne, m., der Fähndrich, — w., das Schild. — Zeitw. enseigner, lehren.

encre, s. ancre.

endente, entende, entente.

endente, w., die Verzahnung. — Zeitw. endenter, verzahnen, mit Zähnen versehen: j' —.
entende, Zeitw. entendre, hören; verstehen: qu'il —.
entente, w., das Einverständniß.

endetter, entêter.

endetter, Zeitw., mit Schulden beladen.
entêter, Zeitw., den Kopf einnehmen; benebeln.

endure, enture.

endure, Zeitw. endurer, leiden, ausstehen: j' —.
enture, w., der Pfropfspalt.

enfer, enferre.

enfer, m. (spr. *enfère*), die Hölle.
enferre, Zeitw. enferrer, durchbohren: j' —.

engager, s. encager.

engeancé, engencé.

engeancé, Zeitw. engeancer: qui nous a —s de cet homme-là? wer hat uns diesen Menschen auf den Hals geladen?
engencé, Eig.: des plis bien —s, gut gelegte Falten.

ennui, ennuie.

ennui, m., die lange Weile.
ennuie, Zeitw. ennuyer, langweilen: je m' —, etc.

enseigne, s. enceigne.

ente, s. Andes.

enterre, s. anthère.

entre, s. antre.

entretien, entretiens.

entretien, m., der Unterhalt; die Unterhaltung.
entretiens, Zeitw. entretenir, unterhalten; erhalten: j' —, tu —, il entretient.

enture, s. endure.

envi, envie.

envi, m., à l' —, in die Wette.
envie, w., der Neid, die Mißgunst. — Zeitw. envier, beneiden, mißgönnen: j' —.

envoi, envoie.

envoi, m., die Sendung.
envoie, Zeitw. envoyer, zusenden, schicken: j' —, etc.

épare, épars, épart.

épare, Zeitw. éparer, s', hinten ausschlagen: il s'—.
épars, Eig., zerstreut.
épart, m., die Korbmacherbinse; der Flaggenstock; —s. die Sprossen der Wagenleiter.

épi, épie, épit.

épi, m., die Aehre.
épie, w., die Ausspäherin. — Zeitw. épier, ausspähen; in Aehren schießen: j' —, il —.
épit, m., die Feuerschaufel-Stange.

épicer, épisser.

épicer, Zeitw., würzen.
épisser, Zeitw., (ein Tau) splissen.

épicière, épissière.

épicière, Eig., weibl. F. v. épicier, Spezereihändler.
épissière, w., das Mückengarn od. Netz.

féoer, s. faisser.

fée, s. fait.

félon, fêlons.

félon, Eig., treulos, meineidig, eidbrüchig.
fêlons, Zeitw. fêler, Sprünge, Risse verursachen: nous —.

fende, fente.

fende, Zeitw. fendre, spalten: que je —, etc.
fente, w., der Spalt.

fer, ferre, faire.

fer, m., das Eisen.
ferre, w., die Scheere (in den Glashütten). — Zeitw. ferrer, beschlagen.
faire, Zeitw., machen, thun.

fermant, ferment.

fermant, Zeitw. fermer, zumachen, zuschließen, verschließen.
ferment, m., der Gährungsstoff.

ferrer, ferret.

ferrer, Zeitw., beschlagen.
ferret, m., der Beschlagstift.

fessant, s. faisan.

fesser, s. faisser.

fête, s. faîte.

fétu, fétus.

fétu, m., das Strohhälmchen.
fétus (fœtus), m., die Leibesfrucht.

feuillé, feuillée, feuiller, feuillet.

feuillé, m., der Baumschlag (in einem Gemälde).
feuillée, w., die Laube. — Eig., weibl. F. v. feuillé, beblättert.
feuiller, Zeitw., Laubwerk malen.
feuillet, m., das Blatt (in einem Buche).

fi! fie, fils, fit, fy.

fi! Ausr., pfui!
fie, Zeitw. fier, trauen, vertrauen, anvertrauen: je —, etc.
fils, m., der Sohn. (Vor einem Mitlauter spr. fi, sonst fice.)
fit, Zeitw. faire, machen, thun: je, tu fis, il —, qu'il fît.
fy, m., die Finne.

ficher, fichet, figer.

ficher, Zeitw., (einen Nagel in die Wand) schlagen, einschlagen.
fichet, m., der Stecher.
figer, Zeitw., gerinnen machen.

fil, file.

fil, m., der Faden; das Garn.
file, w., die Reihe. — Zeitw., filer, spinnen: je file, etc.

filer, filet.

filer, Zeitw., spinnen.
filet, m., das Netz; das Zungenband.

filtre, philtre.

filtre, m., der Durchschlag, Seiher; das Seihtuch. — Zeitw. filtrer, durchseihen: je, il —.
philtre, m., der Zauber- oder Liebestrank.

flageoler, flageolet.

flageoler, Zeitw., mit dem Beine zittern.
flageolet, m., das Flötchen, Flageolet.

flair, flaire.

flair, m., der Geruch, die Witterung (des Hundes).
flaire, Zeitw. flairer, wittern, auswittern: il —.

flamand, flammant.

flamand, Eig., flandrisch, flämisch.
flammant, Zeitw., flammer, auflodern.

flan, flanc.

flan, m., der Fladen; der Schrötling.
flanc, m., die Weiche, die Seite.

fleur, fleure.

fleur, w., die Blume; die Blüthe.
fleure, Zeitw., fleurer, riechen: il —.

fleurer, fleuret.

fleurer, Zeitw., riechen.
fleuret, m., das Rappier; die Floretseide.

flue, flux.

flue, Zeitw., fluer, fließen: il —.
flux, m., die Fluth.

fluer, fluet.

fluer, Zeitw., fließen.

fluet, Eig., schwächlich, zärtlich.

foi, foie, fois.

foi, w., der Glaube.
foie, m., die Leber.
fois, w., Mal: une —, einmal.

foncer, foncet.

foncer, Zeitw., (eine Farbe) dunkeln, dunkler machen.
foncet, m., das Schloßblech.

fond, fonds, fon, fonts.

fond, m., der Grund, Boden. — Zeitw. fondre, schmelzen: il —
fonds, m., das Grundstück. — Zeitw. fondre: je, tu fonds.
font, Zeitw. faire, machen, thun: ils —.
fonts, m., ohne Einz.: les — baptismaux, der Taufstein; das Taufwasser.

fonde, fonte.

fonde, w., niedriges Wasser (im Meere). — Zeitw. fonder, gründen: je, il —. Zeitw. fondre, schmelzen: que je fonde, etc.
fonte, w., das Schmelzen; der Guß, das Gußeisen; das Glockengut.

for, fors, fort.

for, m., das Forum.
fors, Vorw., ausgenommen.
fort, Eig., stark.— Neb., sehr. — m., die Stärke (eines Dinges).

forcer, forcet.

forcer, Zeitw., zwingen, nöthigen.
forcet, m., der Bindfaden; die Schnur.

forer, foret, forêt.

forer, Zeitw., bohren.
foret, m., der Bohrer.
forêt, w., der Wald.

fosse, s. fausse.

fossé, s. fausser.

fou, foue.

fou, Eig., närrisch, verrückt, toll. — m., der Narr.
foue, Zeitw. fouer, überlassen.

four, fourre.

four, m., der Ofen, Backofen.
fourre, Zeitw. fourrer, hineinstecken oder schieben; füttern: je —.

fourcher, fourchet.

fourcher, Zeitw., gabelig wachsen; spalten.
fourchet, m., Geschwür zwischen den Fingern; die Gabel (an einem Aste).

frai, fraie, frais, fret.

frai, m., das Laichen; die Fischbrut.
fraie, Zeitw., frayer, bahnen, eben machen; je —, etc.
frais, Eig., frisch, kühl. — m., die Kühle. — m., Mehrz., die Kosten.
fret, m., das Miethen od. Vermiethen (eines Schiffes); Schiffsfracht.

fraise, frèze.

fraise, w., die Erdbeere. — Zeitw. fraiser, kräuseln, fälteln: je —.
frèze, m., Heißhunger (der Seidenwürmer).

franche, frange.

franche, Eig., weibl. F. v. franc, frei, freimüthig, aufrichtig.
frange, w., die Franse. — Zeitw. franger, mit Fransen besetzen: je —.

fret, s. frai.

frison, frisson.

frison, m., grober Fries od. Wollenzeug. — Eig., friesisch.
frisson, m., der Schauer, Schauder.

frite, fritte.

frite, Zeitw. frire, schmoren, backen: la tanche est —, die Schleihe ist gebacken.
fritte, w., die Fritte. — Zeitw. fritter, die Glasmaterien calciniren, die Fritte zubereiten: il—.

fui, fuie, fuit.

fui, s fuit.
fuie, w., das Taubenhäuschen.
fuit, Zeitw. fuir, fliehen: je fuis, il —, il a fui.

fumer, fumet.

fumer, Zeitw., rauchen.
fumet, m., der Geruch (des Weines).

fur, furent.

fur: à — et à mesure, Redensart, nach Maßgabe.
furent, Zeitw. être, sein: ils —, sie waren.

fuster, fustet.

fuster, Zeitw., aus dem Garne entkommen (v. Vögeln).
fustet, m., das Gelbholz, der Fustel.

fy, s. fi.

G.

gabre, s. cabre.

gâche, gage; s. cache.

gâche, w., die Schließklappe. — Zeitw. gâcher, (Mörtel) rühren.
gage, m., das Pfand, Unterpfand. — Zeitw. gager, wetten: il —, etc.

gâcher, gâchet, gager; s. cacher.

gâcher, Zeitw., (Mörtel) rühren.
gâchet, m., die Meerschwalbe.
gager, Zeitw., wetten.

gai, s. gué.

gale, galle; s. cal.

gale, w., die Krätze. — Zeitw. galer, sich immer kratzen: il —.
galle, w., die Galle (Krankheit der Pflanzen).

garde, s. carde.

gatons, gâtons.

gatons, m., Mehrz. v. gaton, der Drehstock (des Seilers).
gâtons, Zeitw. gâter, verderben, beschädigen: nous —.

gauder, goder, godet; s. caudé.

gauder, Zeitw., (ein Zeug) mit Wau färben.
goder, Zeitw., falsche Falten werfen.
godet, m., die Trinkschale; der Pfeifenkopf.

gaz, gaze; s. case.

gaz, m., das Gas.
gaze, w., die Gaze (ein Zeug). — Zeitw. gazer, mit Gaze überziehen.

gazer, s. caser.

geai, s. jais.

géant, s. chéant.

gens, gent.

gens, m. u. w., Mehrz., die Leute.
gent, w., das Volk. — Eig., hübsch, schmuck.

gère, s. chair.

gèse, gesse, gèze, chaise.

gèse, m., der Wurfspieß (der Gallier).
gesse, w., die Platterbse.
gèze, m., die Dachkehle; Hohlziegel.
chaise, w., der Stuhl, Sessel.

gésier, ſ. chaisier.

glai, glaie, glais; ſ. claie.

glai, m., der Haufen von Wasserlilien (auf einem Teiche).
glaie, w., die Weite des Ofengewölbes.
glais, m., die Schwertlilie.

glaire, ſ. clair.

glu, glue.

glu, w., der Vogelleim.
glue, Zeitw. gluer, mit Vogelleim bestreichen; klebrig machen: je —.

gobbe, gobe.

gobbe, w., die Giftkugel, der Giftbissen.
gobe, Zeitw. gober, schlucken; haschen: il —.

goder, ſ. gauder.

goulée, goulet.

goulée, w., der Mund voll; der Bissen.
goulet, m., schmaler Eingang (in einen Hafen).

gourmand, gourmant.

gourmand, Eig., Leckermaul; Fresser.
gourmant, Zeitw. gourmer: ſ. unten.

gourmer, gourmet.

gourmer, Zeitw., die Kinnkette anlegen; derbe Püffe geben.
gourmet, m., der Weinschmecker, der Feinschmecker.

goût, ſ. cou.

goûte, goutte: ſ. coude.

goûte, Zeitw. goûter, schmecken; kosten, versuchen: il —, etc.
goutte, w., der Tropfen; die Gicht.

goûter, goutté, ſ. coudée.

grâce, grasse.

grâce, w., die Gnade.
grasse, Eig., weibl. F. v gras, fett; feist.

gradin, gratin.

gradin, m., der Stufensitz.
gratin, m., die Scharre (vom Brei).

grain, s. crin.

graine, grène, crène.

graine, w., das Saamenkorn. — Zeitw. grainer (s. unt.): je, il —.
grène, Zeitw. grener s. grainer: je, il —.
crène, Zeitw. créner s. grainer: je. il —.

grainer, grener, créner.

grainer, Zeitw., (das Schießpulver) körnen; graniren.
grener, Zeitw., körnen, Saamen tragen, — geben.
créner, Zeitw, (einen Buchstaben) abschärfen.

graisse, grèse.

graisse, w., das Fett. — Zeitw. graisser: je, il —.
grèse, Zeitw. greser, (Glas) abkneipen: je, il —.

graisser, graisset, greser.

graisser, Zeitw., schmieren, einschmieren.
graisset, m., der Laubfrosch.
gréser, Zeitw., (Glas) abkneipen

gras, grat.

gras, Eig., fett, feist.
grat, m., der Scharrplatz (der Hühner): je l'ai bien envoyé au —, ich habe ihm die Thür gewiesen.

grau, gros.

grau, m., der Fischkanal; le — du Rhône, die Hauptmündung der Rhone.
gros, Eig., dick; groß; schwer.

gré, grée, grès; s. craie.

gré, m., der gute, freie Wille.
grée, Zeitw. gréer, auftakeln: je, il —, tu grées, etc.
grès, m., der Sandstein.

gredin, s. crétin.

gréement, s. crêmant.

grège, s. crèche.

grêler, gréler, grelet.

grêler, Zeitw., hageln, schloßen.
gréler, Zeitw., (Wachs) bändern.
grelet, m., der Spitzhammer.

grésil, grésille.

grésil, m., der Graupenhagel.
grésille, Zeitw. grésiller, gräupeln, rieseln; (Glas) abkneipen; il —

grever, s. crever.

griffe, grive.

griffe, w., die Klaue, Kralle. Zeitw. griffer, ankrallen.
grive, w., die Drossel, der Krammetsvogel.

gril, gris; s. cri.

gril, m., (spr. *gri*), der Rost, der Bratrost.
gris, Eig., grau.

grise, s. crise.

griser, griset.

griser, Zeitw., (Einem) ein Räuschchen anhängen.
griset, m., der junge Distelfink od. Stieglitz.

gros, s. grau.

grosse, crosse.

grosse, w., das Groß (12 Dutzend). — Eig., weibl. F. v. gros, dick, s. grau.
crosse, w., der Krummstab; der Kolben. — Zeitw. crosser, Kolben spielen: il —.

groupe, s. corupe.

grue, s. cru.

gué, guée, guet, gai.

gué, m., die Furt.
guée, Zeitw. guéer, (Wäsche) ausschwemmen: on —, etc.
guet, m., die Scharwache.
gai, Eig., lustig, fröhlich, munter.

guère, guerre.

guère, Neb.: il n'a guère d'argent, er hat nicht viel Geld.
guerre, w., der Krieg.

guérir, quérir.

guérir, Zeitw., heilen; genesen.
quérir, Zeitw., holen.

guetter, quêter.

guetter, Zeitw., lauern, auflauern, aufpassen.
quêter, Zeitw., Almosen sammeln.

guinguet, quinquet.

guinguet, Eig., eng. — m., der Ginget, Art leichter Kamelot.
quinquet, m., die Zuglampe.

H.

"haï, s. aï.

"haie, "hais, "he! s. ai.

"haie, w., die Hecke, der Zaun.
"hais, Zeitw., "hair, hassen: je, tu —.
"hé! Ausr., he! he da!

"haire, "here; s. air.

"haire, w., das Haar- oder Bußhemd.
"hère, m.: un pauvre —, ein armer Schlucker.

haleine, s. alêne.

"hale, "hâle, "halle.

"hale, Zeitw. "haler (s. unten): je, il —.
"hâle, m., die brennende Sonnenhitze. — Zeitw. "hâler, (s. unten): il —.
"halle, w., die Halle.

"haler, "hâler.

"haler, Zeitw., (ein Schiff) anholen, stromaufwärts ziehen.
"hâler, Zeitw., schwärzen, bräunen; (Hanf) dörren.

"halo, "halot.

"halo, m., der Hof (um den Mond rc.).
"halot, m., die Kaninchenhöhle.

hare, "hart; s. arc.

hare! haho! haho!
"hart, w., das Weidenband.

"haut, s. au.

"haute, hôte, "hotte; s. ode.

"haute, Eig., weibl. F. v. "haut, hoch.
hôte, m., der Wirth; Gast.
"hotte, w., die Butte, der Tragkorb.

"hé! s. es.

Hérault, "héraut, "héros.

Hérault, m., Fluß und Departement in Frankreich.
"heraut, m., der Herold.
"héros, m., der Held.

"hère, s. "haire.

hesper, s. espère.

heur, heure, "heurt.

heur, m., das Glück: il n'y a qu' — et malheur en ce monde, in dieser Welt kommt Alles auf Glück an.
heure, w., die Stunde.
"heurt, m., der Stoß.

hi! "hie.

hi! Ausr., ah!
"hie, w., die Handramme. — Zeitw. hier, rammen: je, il —.

ho! s. au.

"hocher, "hochet; s. auger.

"hocher, Zeitw., schütteln, rütteln.
"hochet, m., die Kinderklapper; das Steckenpferd.

hombre, ombre.

hombre, m., L'hombre (ein Kartenspiel).
ombre, w., der Schatten. — Zeitw. ombrer, schattiren: j' —, etc.

"hors, or.

"hors, Vorw., außer; ausgenommen.
or, m., das Gold. — Bindw., nun.

hospice, s. auspice.

hôte, s. "haute u. ode.

hôtel, s. autel.

hou! "houe, "hout, "houx; s. ou.

hou! Ausr., hu!
"houe, w., die Hacke, Haue. — Zeitw. "houer, (einen Acker) hacken.
"hout, m., der Sägebock.
"houx, m., die Stechpalme.

"housser, "housset.

"housser, Zeitw, abstäuben.
"housset, m., das Fallschloß.

"hucher, "huchet.

"hucher, Zeitw., zurufen, zupfeifen.
"huchet, m., das Hifthorn.

joc, s. choc.

joie, s. choie.

joue, joug, chou.

joue, w., die Wange. — Zeitw., jouer, je, il —.
joug, m., das Joch.
chou, m., der Kohl.

jouer, jouet.

jouer, Zeitw., spielen.
jouet, m., das Spielzeug, Spielwerk.

jube, jupe.

jube, w., die Mähne (des Löwen).
jupe, w., der Weiberrock.

K.

kan, s. camp.

L.

la, là, lacs, las.

la, Geschl. weibl. F., die. — Pers., sie.
là, Neb., dort.
lacs, m., das Netz.
las, Eig., müde. — Ausr. st. hélas! ach!

labour, laboure.

labour, m., die Feldbestellung.
laboure, Zeitw. labourer, ackern.

lac, laque.

lac, m., der See.
laque, w., der Lack. — m., der Firniß.

lacer, lacet, lasser.

lacer, Zeitw., schnüren.
lacet, m., die Nestel.
lasser, Zeitw., ermüden, abmatten.

lai, laid, laie, lais, lait, le, lé, les, lez.

lai, Eig.: des frères — s, Laienbrüder. — m.: les clercs — et les — s, die Geistlichen und die Weltlichen.
laid, Eig., häßlich.

laie, w., die Bache; die Schneiße; der Windkasten. — Zeitw. layer, anschalmen (Bäume); durchhauen (einen Wald): je, il —.
lais, m., das Laßreis. — m., Mehrz. v. lai; s. d. W.
lait, m., die Milch.
le, Geschl., der. — Pers., ihn.
lé, m., die Bahn, Breite (Sammet &c.).
les, Geschl., Mehrz., die. — Pers., sie, dieselben; — s. lez.
lez, Vorw.: Villé-lez-Nancy, Villé bei od. unweit Nancy. Jetzt wird gewöhnlich les geschrieben: Villé-les-Nancy, etc.

laiche, s. lèche.

laideron, laiteron.

laideron, w., die kleine Fratze.
laiteron, m., die Gänsedistel.

laisse, laize, lèse.

laisse, w., die Koppel; das Koppelseil. — Zeitw. laisser, lassen.
laize, w., die Breite (eines Zeuges).
lèse, Eig., verletzt: un criminel de lèse-majesté, ein Majestäts-Verbrecher. — Zeitw. léser, verletzen: je, il —.

laisser, léser.

laisser, Zeitw., lassen.
léser, Zeitw., verletzen, beeinträchtigen.

lande, lente.

lande, w., die Haide, Steppe.
lente, w., die Niß (von Läusen). — Eig., weibl. F. v. lent, langsam. — Zeitw. lenter, (das Kupfer) modeln: je, il —.

lard, lares, larre.

lard, m., der Speck.
lares, m., die Laren (Hausgötter).
larre, w., die Drehwespe.

lasser, s. lacer.

latent, lattant.

latent, Eig., verborgen.
lattant, Zeitw. latter, belatten.

lèche, lège, laiche.

lèche, w., das Schnittchen (Fleisch &c.). — Zeitw. lécher, lecken: il —, etc.
lège, Eig., unbefrachtet (vom Schiffe).
laiche, m., das Lieschgras.

lécher, léger, Léger.

lécher, Zeitw., lecken.
léger, Eig., leicht. — m., das Leichte.

legs, lègue.

legs, m. (spr. *lê*), das Vermächtniß.
lègue, Zeitw. léguer, vermachen: je, il —.

lente, s. lande.

lest, leste.

lest, m. (spr. *leste*), der Ballast.
leste, Eig., leicht. — Zeitw. lester, (ein Schiff) mit Ballast versehen: on —, etc.

leur, leurre.

leur, zueig. B., ihr. — zueig. F.: le — der ihrige. — Perf. ihnen.
leurre, m. die Lockspeise, der Köder. — Zeitw. leurrer, locken,ködern: on —, etc.

lèze, s. laisse.

liber, libère.

liber, m. (spr. *libère*), der Bast (eines Baumes).
libère, Zeitw. libérer, befreien, frei machen: je, il —, ils libèrent, etc.

lice, lis, lise, lisse.

lice, w., die Rennbahn.
lis, m. (spr. *lise*), die Lilie. (In la fleur de lis wird das s nicht gehört.)
lise, Zeitw. lire, lesen: que je —, etc.
lisse, Eig., glatt. — w., das Barkholz. — Zeitw. lisser, glätten.

licée, lisez, lisser, lizer, lycée.

licée, w., die Licea (eine Pflanze).
lisez, Zeitw. lire, lesen: vous —.
lisser, Zeitw., glätten.
lizer, Zeitw., (das Tuch) der Breite nach ziehen.
lycée, m., das Lyceum.

lie, lis, lit, ly.

lie, w., die Hefe. — Zeitw. lier, binden: je —, ils lient, etc.
lis, Zeitw. lire, lesen: je, tu —, il lit.
lit, m., das Bett. — Zeitw. lire, lesen: s. lis.
ly, m., die chinesische Meile.

lieu, lieue.

lieu, m., der Ort.
lieue, w., die Wegstunde.

limace, limasse.

limace, w., die Erdschnecke.
limasse, Zeitw. limer, feilen: que je —, etc.

lion, Lyon.

lion, m., der Löwe.
Lyon, Lyon (Stadt in Frankreich).

lire, lyre.

lire, Zeitw., lesen.
lyre, w., die Leier.

lis, s. lice und lie.

lisez, s. licée.

lisser, s. licée.

lit, s. lie.

livrée, livrer, livret.

livrée, w., die Livree, Bedientenkleidung. — Zeitw. livrer: s. d W.
livrer, Zeitw., liefern; la marchandise qu'il a livrée.
livret, m., das Büchlein.

lizer, s. licée.

loue, loup.

loue, Zeitw. louer, loben; miethen, vermiethen: je —, etc.
loup, m., der Wolf.

lui, luit.

lui, Pers., ihm, ihr. — Zeitw. luir: s. luit.
luit, Zeitw. luire, scheinen: le soleil —; il a lui, etc.

lut, lute, luth, lutte.

lut, m. (spr. *lute*), der Kitt.
lute, Zeitw. lutter, verkitten: je, il —.
luth, m., die Laute.
lutte, w., das Ringen. — Zeitw. lutter, ringen: je, il —.

luter, lutter, s. unter lut.

ly, s. lie.

lycée, s. licée.

M.

ma, mas, mât.

ma, zueig. B., weibl. F. v. mon, mein.
mas, m., die Mase (chinesische Gold- und Silberwage).
mât, m., der Mast.

magister, magistère.

magister, m. (spr. *magistère*), der Schulmeister.
magistère, m., die Großmeisterwürde (des Malteserordens).

mai, maie, mais, mes, met, mets.

mai, m., der Mai.
maie, w., das Kelterbett.
mais, Bindew., aber, allein, sondern.
mes, zueig. B., Mehrz. v. mon, ma, mein.
met, Zeitw. mettre, legen, setzen, stellen; je, tu mets, il —.
mets, m., die Speise, das Gericht. — Zeitw. mettre; s. met.

mail, maille.

mail, m., der Kolben (zum Laufspiel); (maillet) der Schlägel, Klöpfel.
maille, w., die Masche. — Zeitw. mailler, (ein Netz) stricken.

mailler, maillet, s. unter mail.

main, maint, Mein.

main, w., die Hand.
maint, Beiw., mancher.
Mein, m., der Main (Fluß in Deutschland).

maintien, maintiens.

maintien, m., die Handhabung.
maintiens, Zeitw. maintenir, handhaben: je, tu — il maintient.

maire, s. mer.

maître, mestre, mètre, mettre.

maître, m., der Meister.
mestre, m.: l'arbre de —, der große Mast (einer Galeere), mestre-de-camp, (veraltet) Dragoneroberst.
mètre, m., das Versmaß; das Meter.
mettre, Zeitw., legen, setzen, stellen.

mal, mâle, malle.

mal, m., das Böse, das Übel, das Weh. — Eig., übel, schlimm, schlecht.
mâle, m., das Männchen. — Eig., männlich.
malle, w., das Felleisen; die Briefpost.

malade, malate.

malade, Eig., krank.
malate, m., apfelsaures Salz.

malt, Malte, malthe.

malt, m. (spr. *malte*), das Malz.
Malte, Malta (eine Insel).
malthe, m., der Bergtheer.

manche, mango.

manche, m., der Stiel, Griff, das Heft. — w., der Ärmel; die Meerenge zwischen Frankreich und England.
mange, Zeitw. manger, essen.

mandant, mentant.

mandant, Zeitw. mander, melden. — m., der Vollmachtgeber
mentant, Zeitw. mentir, lügen.

mande, mente, menthe.

mande, Zeitw. mander, melden: je, il -, tu mandes, etc.
mente, Zeitw. mentir, lügen: que je —, etc.
menthe, w., die Münze (eine Pflanze).

mânes, manne.

mânes, m., Mehrz., die Schatten, Geister (der Verstorbenen).
manne, w., das Manna; die Mahne (Korb).

marais, marée.

marais, m., der Sumpf, Morast.
marée, w., die Ebbe und Flut; frische Seefische.

marc, mare, marre.

marc, m. (spr. *mar*), die Mark (ein Gewicht).
mare, w., die Pfütze, der Pfuhl, die Lache.
marre, w., die Winzerhacke.

marchand, marchant.

marchand, m., der Kaufmann, Händler.
marchant, Zeitw. marcher, gehen, marschiren.

marcher, marger.

marcher, Zeitw., gehen, marschiren.
marger, Zeitw., einen Rand machen.

mari, marie, marri.

mari, m., der Ehegatte.
marie, Zeitw. marier, trauen, verheirathen.
marri, Eig., betrübt, traurig.

martyr, martyre.

martyr, m., der Märtyrer.
martyre, m., die Märtyrerqual, Marter.

masser, mâsser.

masser, Zeitw., kneten.
mâsser, Zeitw., setzen, einsetzen (beim Spiel).

mat, mate, mâte, matte.

mat, Eig. (spr. *mate*), matt (vom Golde und im Schachspiel).
mate, Zeitw. mater, matt machen; entkräften: je, il —.
mâte, Zeitw. mâter, mit Masten versehen: je, il —.
matte, w.: la — de plomb, der Bleistein. — Zeitw. matter, das Eisen austreiben (um eine leere Stelle auszufüllen): il —.

mater, mâter, matter: s. unter mat.

matin, mâtin.

matin, m., der Morgen.
mâtin, m., der Hof- od. Fleischerhund.

maure, mords, mors, mort.

maure, m., der Maure, Mohr.
mords, Zeitw. mordre, beißen: je, tu —, il mord.
mors, m., das Gebiß.
mort, w., der Tod. — m., der Todte. — Zeitw. mourir, sterben: il est —.

maux, Meaux, mot.

maux, m., Mehrz. v. mal, das Uebel.
Meaux, Meaux (Stadt in Frankreich).
mot, m., das Wort.

mécomptant, mécontent.

mécomptant, Zeitw. mécompter, se, sich verrechnen, verzählen.
mécontent, Eig, unzufrieden.

Mein, s. main.

mendie, menti.

mendie, Zeitw. mendier, betteln: il —, etc.
menti, Zeitw. mentir, lügen: il a —, etc.

mentant, s. mandant.

mente, s. mande.

menthe, s. mande.

mer, mère, maire.

mer, w., das Meer, die See.
mère, w., die Mutter.
maire, m., der Maire, Bürgermeister, Schulz.

mésire, messire.

mésire, m., die Leberentzündung.
messire, m., Herr.

mestre, s. maître.

met, s. mai.

métier, mettiez.

métier, m., das Handwerk; der Webstuhl.
mettiez, Zeitw. mettre, legen, stellen: (que) vous —.

mètre, s. maître.

mettre, s. maître.

mi, mie, mit, mye.

mi, unveränderliche Vorsilbe; une maison située à *mi*-côte, ein auf der Mitte des Abhanges gelegenes Haus.
mie, w., die Krume; das Liebchen.
mit, Zeitw. mettre, legen, stellen, setzen: je, tu mis, il —, qu'il mît.
mye, w., die Klaffmuschel.

mil, mille.

mil, Zahlw., tausend. — m., die Hirse.
mille, Zahlw., tausend. — m. die Meile.

millet, millier.

millet, m., die Hirse.
millier, m., das Tausend; 1000 Pfund.

milliard, milliare.

milliard, m., tausend Millionen.
milliare, m., der tausendste Theil der Are, die Milliare.

miner, minet.

miner, Zeitw., untergraben, unterminiren.
minet, m., das Kätzchen.

mire, myre.

mire, w., das Richtkorn. — Zeitw. mirer, zielen; se —, sich spiegeln.
myre, w., das Spitzmaul (ein Fisch).

mite, mitte, mythe.

mite, w., die Milbe.
mitte, w., der Kothgrubendunst.
mythe, m., die Göttersage.

mode, motte.

mode, w., die Mode. — m., die Form; der Modus.
motte, w., die Scholle.

moi, moie, mois.

moi, Pers., ich, mich.
moie, w., der Haufen (Heu 2c).
mois, m., der Monat.

moison, moisson.

moison, w., die Pacht um einen gewissen Theil des Ertrages
moisson, w., die Ernte.

mol, môle, molle.

mol, Eig. (st.: mou vor einem Vocal), weich.
môle, m., der Hafendamm. — Zeitw. môler, abfallen, um vor dem Winde zu segeln (Seeausdruck).
molle, Eig., weibl. F. v. mou, weich.

molette, mollette.

molette, w., das Spornrädchen. — Zeitw. moletter, den Spiegeln mit dem Polirholze vollends den Glanz geben: je —.
mollette, Eig., weich, sanft, zart. — w., die Reibkeule (des Apothekers).

mon, mont.

mon, zueig. B., mein.
mont, m., der Berg.

monde, monte.

monde, m., die Welt; die Leute. — Zeitw. (s. monder): je, il —.
monte, Zeitw. monter, steigen: je, il —.

monder, monter.

monder, Zeitw., schälen; säubern.
monter, Zeitw., steigen.

mort, s. maure.

mot, s. maux.

motif, motive.

motif, m., der Beweggrund.
motive, Zeitw. motiver, mit Gründen belegen: je, il —.

motte, s. mode.

mou, moud, moue, moût.

mou, Eig., weich. — m., die Lunge.
moud, Zeitw. moudre, (Korn) mahlen: je, tu mouds, il —.
moue, w., das Maul.
moût, m., der Most.

moule, moulent.

moule, m., die Gießform. — w., die Muschel. — Zeitw. mouler, formen: je, il, —. Zeitw. moudre, mahlen: que je —.
moulent: ils — sie formen; sie mahlen.

mouliner, moulinet.

mouliner, Zeitw., wühlen, aufwühlen.
moulinet, m., die kleine Mühle; der Drehbaum.

mouiller, mouillet.

mouiller, Zeitw., netzen, feuchten, naß machen.
mouillet, m., die Zusammenfügung zweier Felgen.

mû, mue.

mû, Zeitw. mouvoir, bewegen: j'ai été —.
mue, w., die Mause, Mausezeit. — Zeitw. muer, sich mausen.

muer, muet.

muer, Zeitw., sich mausen.
muet, Eig., stumm.

mur, mûr, mure, mûre.

mur, m., die Wand, Mauer.
mûr, Eig., reif.
mure, Zeitw. murer, zumauern, vermauern.
mûre, w., die Maulbeere. — Eig., weibl. F. v. mûr: s. d. W.

myre, s. mire.

mythe, s. mite.

N.

nase, nasse.

nase, m., die Nase (ein Fisch).
nasse, w., die Reuse.

né, net, nez, nais.

né, Zeitw. naître, geboren werden, zur Welt kommen: il est —.
net, Eig., reinlich; nett.
nez, m., die Nase.
nais, Zeitw. naitre (s. né): je, tu nais, il naît.

neuf, noeud.

neuf, Zahlw., neun. — Eig., neu.
nœud, m., der Knoten.

ni, nid, nie.

ni, Bindw.: — l'un ni l'autre, weder der Eine noch der Andere.
nid, m., das Nest.
nie, Zeitw. nier, läugnen: il —, ils nient.

nichée, nicher, nichet.

nichée, w., das Nest voll; die Hecke.
nicher, Zeitw., nisten.
nichet, m., das Nest-Ei.

nil, nille.

nil, m., der Nil (indische Rechnungszahl: 100,000 Millionen); der Nil (ein Fluß).
nille, w., das Gäbelchen (an den Weinreben).

noie, noix.

noie, Zeitw. noyer, ertränken: on le —, etc.
noix, w., die Nuß.

nom, non.

nom, m., der Name.
non, Neb., nein.

notre, nôtre.

notre, zueig. B., unser.
nôtre, zueig. F.: le —, der unsrige.

noue, nous.

noue, w., der Kehlziegel, Hohlziegel. — Zeitw. nouer, knüpfen: je —.
nous, Pers., wir, uns.

nourrice, nourrisse.

nourrice, w., die Amme, Säugamme.
nourrisse, Zeitw. nourrir, nähren, ernähren: que je —, etc.

nui, nuit.

nui, Zeitw. nuire, schaden: il m'a —.
nuit, w., die Nacht. — Zeitw. nuire, schaden: je, tu nuis, il —.

O.

obérer, opérer.

obérer, Zeitw., mit Schulden beladen.
opérer, Zeitw., wirken; operiren.

obier, obvier.

obier, m., der Bachhollunder.
obvier, Zeitw., verhindern, vorbeugen, abhelfen:

ocre, ogre.

ocre, m., der Ocker.
ogre, m., der Währwolf, Kinderfresser.

octroi, octroie.

octroi, m., die Gemeindesteuer.
octroie, Zeitw. octroyer, verleihen, gewähren, bewilligen: je, il—.

ode, ôte, s. "haute.

ode, w., die Ode, das Lied.
ôte, Zeitw. ôter, wegthun, weglegen, wegstellen: il —, etc.

odeur, s. auteur.

œillé, œillet.

œillé, Eig., äugig, mit Augen versehen.
œillet, m., die Nelke; das Schnürloch.

œuf, s. eux.

oh, s. au.

ombre, s. hombre.

on, ont.

on, Pers., man.
ont, Zeitw. avoir, haben: ils —.

once, onze.

once, w., die Unze (zwei Loth; kleiner Panther).
onze, Zahlw., elf.

oncle, ongle.

oncle, m., der Oheim.
ongle, m., der Nagel (am Finger); die Klaue.

onglé, onglet.

onglé, Eig., klauig.
onglet, m., der Nagel (an einer Blume).

opérer, s. obérer.

or, s. hors.

oreillé, oreiller.

oreillé, Eig., geöhrt.
oreiller, m., das Kopfkissen.

os, s. au.

ôtant, s. autan.

ou, où, août; s. hou!

ou, Bindw., oder.
où, Neb., wo, wohin.
août, m., der August, Augustmonat.

oubli, oublie.

oubli, m., die Vergessenheit.
oublie, Zeitw. oublier, vergessen: j' —, etc.
oublie, w., die Oblate; die Waffel.

oui, ouï, ouïe.

oui, Neb., ja.
ouï, Zeitw. ouïr, hören: j'ai — dire, ich habe sagen hören.
ouïe, w., das Gehör; ouïes, die Kiemen; die Tonlöcher (der Geige).

ourler, ourlet.

ourler, Zeitw., (Etwas) säumen.
ourlet, m., der Saum.

P.

padère, s. pater.

paie, pais, paix, pé, pet; s. bai.

paie, w., der Sold, die Löhnung. — Zeitw. payer, zahlen, be-, ab- oder auszahlen: je, tu, il paie, ils paient.
pais, Zeitw. paître, weiden: je, tu —, il paît.
paix, w., der Friede.
pé, m., (aufrechter) Stab (bei einem Korbgeflechte).

paille, s. bail.

pailler, paillet; s. bailler u. palier.

pailler, m. (spr. *pa-lié*), der Misthof; Misthaufen.
paillet, Eig. (spr. *pa-lié*), bleich (vom Weine 2c.).

pain, peins, peint, pin, bain.

pain, m, das Brod.
peins, peint, Zeitw. peindre, malen (ein Bild): je, tu peins, il peint, il a peint.
pin, m., die Fichte.
bain, m., das Bad.

pair, paire, perd, perds, père, pers.

pair, Eig., gleich (v. der Zahl). — m., der Pair.
paire, w., das Paar.
perd, perds, Zeitw. perdre, verlieren: je, tu perds, il perd.
père, m., der Vater.
pers, Eig., grünblau.

paisse, pèse.

paisse, Zeitw. paître, weiden: qu'il —, etc.
pèse, Zeitw. peser, wiegen; wägen: cela pèse, etc.

paix, s. paie.

pal, pâle, pale; s. bal.

pal, m., der Pfahl.
pâle, Eig, blaß, bleich.
pale, w., der Kelchdeckel.

paladin, palatin, baladin.

paladin, m., der Ritter, Paladin.
palatin, m., der Pfalzgraf; der Obergespan; der Woiwod. — Eig., pfälzisch, pfalzgräflich; am Gaumen: os palatin, Gaumenbein.
baladin, m., Possenreißer.

palais, palé, palée, Palés, palet; s. balai.

palais, m., der Palast; der Gaumen.
palé, Eig. un écu —, ein in Pfähle von verschiedenen Farben getheilter Schild.
palée, w., das Pfahlwerk.
Palés, w., die Hirtengöttin.
palet, m., der Wurfstein.

palier, pallier; s. bailler u. pailler.

palier, m., der Treppenabsatz.
pallier, Zeitw. (spr. *palié*), bemänteln, beschönigen.

palis, pâlis.

palis, m., der Pfahl, Zaunpfahl.
pâlis, Zeitw. pâlir, erblassen: je, tu —, il pâlit, etc.

palissant, pâlissant.

palissant, Zeitw. palisser, (Sträucher) zu Spalieren ziehen.
pâlissant, Zeitw. pâlir, erblassen.

pan, paon, pend; s. ban.

pan, m., die Bahn (eines Kleides).
paon, m. (spr. *pan*), der Pfau.
pend, Zeitw. pendre, hängen: je, tu pends, il —.

panais, paner, panner.

panais, m., die Pastinake.
paner, Zeitw., mit Brodkrumen bestreuen.
panner, Zeitw., Löcher (in ein eisernes Treppengeländer) einschlagen.

panetière, s. pantière.

panne, paonne.

panne, w., der Pelzsammet; das Bauchfett; die Dachfette; die Bahn des Hammers.
paonne, w., (spr. *panne*), die Pfauhenne.

paneau, paonneau.

panneau, m., das Feld, das Fach (einer Thür ꝛc.).
paonneau, m., der junge Pfau.

panse, pence, pense, banse.

panse, w., der Wanst. — Zeitw. panser (s. d. W.): je, il —.
pence, m., Pfennig (englisch, Mehrh. v. penny).
pense, Zeitw. penser, denken: je, il —.
banse, w., der Waarenkorb.

panser, penser.

panser, Zeitw., (eine Wunde) verbinden; (ein Pferd) besorgen.
penser, Zeitw., denken.

pante, pende, pente.

pante, w., Schnur v. Münzmuscheln. — Zeitw. panter, das Leder (zu den Kardätschen) aufspannen.
pende, Zeitw. pendre, hängen: que je —, etc.
pente, w. der Abhang, die Abdachung.

pantière, panetière.

pantière, w., das Hänge- od. Ziehgarn.
panetière, w., der Brodsack.

paon, s. pan.

paonne, s. panne.

paonneau, s. panneau.

pâque, paque.

pâque, w., Ostern: les — s., das Osterfest.
paque, Zeitw. paquer, (Häringe) in Tonnen einschlagen: je, il —.

paquer, paquet; s. baguer.

paquer, Zeitw., (Häringe) in Tonnen einschlagen.
paquet, m., der Pack, das Packet.

par, pare, part, s. bard.

par, Vorw., durch, von.
pare, Zeitw. parer, schmücken, zieren; pariren: il —, etc.
part, m., das neugeborene Kind. — Zeitw. partir, verreisen: je, tu pars, il part. — w., der Theil.

parant, parent.

parant, Zeitw. parer, schmücken, zieren; pariren.
parent, Eig., der, die Verwandte.

parc, parque, barque.

parc, m., der Park; der Pferch.

parque, w., die Parze. — Zeitw. parquer, lagern, pferchen.
barque, w., das Fahrzeug, der Kahn, die Barke.

pardon, partons.

pardon, m., die Verzeihung, Vergebung.
partons, Zeitw. partir, verreisen, abreisen: nous —.

pari, parie.

pari, m., die Wette.
parie, Zeitw. parier, wetten: je —.

parquer, parquet.

parquer, Zeitw., lagern, pferchen.
parquet, m., der getäfelte Fußboden; das Parquet.

pas, pât; s. bah!

pas, m., der Schritt. — Neb., nicht.
pât, m., das Futter (für die Vögel).

passe, s. base.

pâtant, patent.

pâtant, Zeitw. pâter, (das Oberleder) mit Kleister steifen.
patent, Eig., offen.

pataud, s. badaud.

pâte, patte; s. bat.

pâte, w., der Teig. — Zeitw. pâter, (das Oberleder) mit Kleister steifen: il —.
patte, w., die Pfote, Tatze.

pâté, pâtée, pâter.

pâté, m., die Pastete. — Zeitw. pâter: s. d. W.
pâtée, w., die Stopfnabel. — Zeitw., pâter: s. d. W.
pâter, Zeitw., (das Oberleder) mit Kleister steifen.

pater, patère, pâtèrent, padère.

pater (spr. *patére*), das Vater Unser.
patère, w., die Opferschale.
patèrent, Zeitw. pâter, (das Oberleder) mit Kleister steifen.
padère, m., die gefleckte Natter.

pattu, s. battu.

paux, peau, pot; s. baud.

paux, m., Mehrz. v. pal, der Pfahl.

peau, w., die Haut.
pot, m., der Topf, der Hafen.

paume, pomme, baume.

paume, w., die flache Hand.
pomme, w., der Apfel.
baume, m., der Balsam.

pauser, poser.

pauser, Zeitw., pausiren, aussetzen.
poser, Zeitw, setzen, stellen, legen.

pé, s. paie.

peaucier, peaussier.

peaucier, m., der Kunkelschwamm.
peaussier, m., der Lederbereiter.

pêcher, pécher; s. bêcher.

pécher, Zeitw., fischen; — m., der Pfirsichbaum.
pêcher, Zeitw., sündigen.

pêcheur, pécheur.

pêcheur, m., der Fischer.
pécheur, m., der Sünder.

pédale, pétale.

pédale, w., das Pedal, die Fußtasten.
pétale, m., das Blumenblatt.

peindre, peintre.

peindre, Zeitw., (ein Bild) malen.
peintre, m., der Maler.

peine, pêne, penne, benne.

peine, w., die Mühe. — Zeitw. peiner, Mühe machen, beunruhigen.
pêne, m., der Schloßriegel.
penne, w., die Schwungfeder.
benne, w., der Korbwagen.

peigne, peignent.

peigne, m., der Kamm. — Zeitw. peigner, kämmen: je, il —.
Zeitw. peindre, malen: que je —.
peignent: sie kämmen; sie malen.

peins, f. pain.

pêle, pèle, pelle; f. bel.

pêle-mêle, Nebenw., durcheinander.
pèle, Zeitw. peler, haaren, abhären; schälen: il —, ils pèlent.
pelle, w., die Schaufel.

pence, f. panse.

pend, f. pan.

pende, f. pante.

pense, f. panse.

penser, f. panser.

pente, f. pante.

perd, f. pair.

perde, f. perte.

perdu, pertus.

perdu, Zeitw. perdre, verlieren.
pertus, Eig.: feuilles — es, durchstoßene Blätter.

père, f. pair.

périer, perrier.

périer, m., das Anstech-Eisen.
perrier, m., der Stein- od. Schieferbrecher.

pers, f. pair.

pèse, f. paisse.

pétale, f. pédale.

peu, peut, peux.

peu, Neb., wenig.
peut, Zeitw. pouvoir, können: il —.
peux, Zeitw. pouvoir: je, tu —.

phare, f. fard.

phase, f. face.

philtre, f. filtre.

pic, pique.

pic, m., der Specht.
pique, w., die Pike. – Zeitw. piquer, stechen: je, il – .

pichon, pigeon.

pichon, m., die amerikanische Tigerkatze.
pigeon, m., die Taube.

pie, pis.

pie, w., die Elster. — Eig.: une œuvre —, ein Werk der Frömmigkeit.
pis, m., das Euter. — Eig., schlimmer, schlechter, ärger, übler.

piété, piéter, pietter.

piété, w., die Frömmigkeit, Gottesfurcht. — Mittelw., s. piéter.
piéter, Zeitw., Fuß halten (beim Kegeln): il a piété.
pietter, Zeitw.: la caille piette, die Wachtel hält nicht, sie läuft.

pieu, pieux.

pieu, m., der Pfahl.
pieux, Eig., fromm, gottesfürchtig, gottselig. — m. Mehrz. v. pieu.

pilau, pilot.

pilau, m., der Pilau (ein Gericht von abgekochtem Reis).
pilot, m., der Drucker (an einer Orgel).

pille, s. bill.

pilier, piller.

pilier, m., der Pfeiler.
piller, Zeitw., plündern.

pin, s. pain.

pinaie, pinée, pinné; s. biné.

pinaie, w., die Fichtenpflanzung.
pinée, w., der Zartfisch.
pinné, Eig., gefiedert.

pinçon, pinson.

pinçon, m., der Kniff.
pinson, m., der Fink.

piocher, piochet.

piocher, Zeitw., hacken.
piochet, m., der Grauspecht.

pique, s. pic.

pis, s. pie.

placer, placet.

placer, Zeitw., stellen, setzen, legen, anbringen.
placet, m., die Bittschrift.

plaid, plaie, plais, plaît.

plaid, m., die Vertheidigungsrede.
plaie, w., die Wunde.
plais, plaît, Zeitw. plaire, gefallen: je, tu plais, il plaît.

plain, plains, plaint, plein.

plain, m., die Kalkgrube. — Eig., eben.
plains, plaint, Zeitw. plaindre, beklagen: je, tu plains, il plaint.
plein, m., das Volle. — Eig., voll.

plan, plant.

plan, m., der Plan; die Ebene.
plant, m., der Setzling.

pleure, pleurs.

pleure, Zeitw. pleurer, weinen.
pleurs, m., Mehrz., die Thränen, Zähren.

pli, plie.

pli, m., die Falte, der Bug.
plie, Zeitw. plier, falten, zusammenlegen.

plinthe, plainte; s. blende.

plinthe, w., die Säulenplatte.
plainte, w., die Klage, Beschwerde.

ploc, ploque; s. bloc.

ploc, m., eine Art Schiffstheer.
ploque, w., ein Blatt kardätschte Wolle. — Zeitw. ploquer, (die Wolle) mischen: je, il —.

plumer, plumet.

plumer, Zeitw., (Geflügel) rupfen.
plumet, m., die Hutfeder.

poids, pois, poix; s. boa.

poids, m., das Gewicht, die Schwere.
pois, m., die Erbse.
poix, w., das Pech.

poignée, poignet.

poignée, w., die Handvoll.
poignet, m., das Faust- od. Handgelenk.

poil, poile, poêle.

poil, m., das Haar.
poile, poêle, der Ofen.
poêle, w., die Pfanne; der Gießlöffel.
poêle, m., das Leichentuch.

poing, point.

poing, m., die Faust.
point, m., der Punkt. — Neb., nicht. — Zeitw. poindre: quel taon vous point? was ist Ihnen durch den Kopf gefahren?

poiré, poirée.

poiré, m., der Birnwein.
poirée, w., der Mangold (eine Pflanze).

poison, poisson, boisson.

poison, m., das Gift.
poisson, m., der Fisch.
boisson, w., das Getränk.

poliçons, polisson, polissons.

poliçons, Zeitw. policer, Ordnung od. Polizei einführen: nous —.
polisson, m., der Gassenjunge, Schlingel.
polissons, Zeitw. polir, glätten, poliren: nous —.

polissoir, polissoire.

polissoir, m., das Polirwerkzeug.
polissoire, w., die Glanzbürste.

pomme, s. paume.

pond, pont; s. bon.

pond, Zeitw. pondre, (Eier) legen: elle —.
pont, m., die Brücke; das Verdeck.

ponde, ponte.

ponde, Zeitw. pondre, (Eier) legen: qu'elle —.
ponte, w., die Legzeit. — Zeitw. ponter, setzen, pontiren: je, il —.

pore, pore, port, bord.

porc, m., das Schwein.
pore, m., das Schweißloch.
port, m., der Seehafen.
bord, m., der Rand, Saum; Bord (eines Schiffes).

poser, s. pauser.

pot, s. paux.

pou, pouls; s. boue.

pou, m., die Laus.
pouls, m., der Puls.

pouce, pousse.

pouce, m., der Daumen.
pousse, w., der Trieb (einer Pflanze). — Zeitw. pousser, treiben: il—.

poudre, poutre.

poudre, w., das Pulver. — Zeitw. poudrer, pudern, stäuben: il —.
poutre, w., der Balken.

pourvoi, pourvois.

pourvoi, m., das Einkommen (Appelliren) gegen einen richterlichen Spruch.
pourvois, Zeitw. pourvoir, versehen, versorgen: je, tu —.

pré, près, prêt; s. brai.

pré, m., die Wiese.
près, Neb., nahe. — Vorw., bei.
prêt, m., die Löhnung, das Anlehen. — Eig., bereit, fertig.

précédant, précédent.

précédant, Zeitw. précéder, voraus-, vorher- od. vorangehen.
précédent, Eig., vorhergehend, vorig.

précis, pressis.

précis, m., der Inbegriff, Hauptinhalt. — Eig., bestimmt.
pressis, m., ausgepreßter Saft v. Fleisch, Kräutern.

prémices, prémisses.

prémices, w., Mehrz., die Erstlinge.
prémisses, w., Mehrz., die Vordersätze, Prämissen.

près, s. pré.

présent, pressant, pressent.

présent, Eig., gegenwärtig, jetzig.
pressant, Zeitw. presser, drücken, pressen, drängen.
pressent, Zeitw. pressentir, ahnen: je, tu pressens, il —.

présidant, président

présidant, Zeitw. présider, den Vorsitz führen, präsidiren.
président, m., der Vorsitzer, Präsident.

présure, pressure.

présure, w., das Lab.
pressure, Zeitw. pressurer, keltern, auspressen: il —, etc.

prêt, s. pré.

préteur, prêteur.

préteur, m., der Prätor.
prêteur, Eig., der Leiher, Dar- od. Ausleiher.

prévaut, prévôt.

prévaut, Zeitw. prévaloir, die Oberhand behalten: il —.
prévôt, m., der Vorsteher; der Profoß.

prie, prit, prît, prix, bris.

prie, Zeitw. prier, bitten, beten: il —, ils prient.
pris, prit, prît, Zeitw. prendre, nehmen: je, tu pris, il prit, qu'il prît.
prix, m., der Preis, Werth.
bris, m., die Erbrechung (des Siegels 2c.).

prière, prièrent.

prière, w., das Gebet, die Bitte.
prièrent, Zeitw. prier, bitten, beten: ils —.

prise, prisse.

prise, w., die Handhabe; die Prise. — Zeitw. priser, schätzen, prisen, schnupfen: je, il —.
prisse, Zeitw. prendre, nehmen: que je —.

procrée, progrès.

procrée, Zeitw. procréer, erzeugen: il —.
progrès, m., der Fortschritt.

profil, profile.

profil, m., die Seitenansicht, das Profil.
profile, Zeitw. profiler, in der Durchschnittsansicht zeichnen: je —, il —.

projet, s. brocher.

pronostic, pronostique.

pronostic, m., die Vorbedeutung.
pronostique, Zeitw. pronostiquer, vorhersagen; vorhersehen: je —, il —.

prou, proue, brou.

prou, Eig.: peu ou —, wenig oder viel.
proue, w., das Vordertheil (eines Schiffes).
brou, m., die Nußhülse.

provin, provins, provint, provînt.

provin, m., der Absenker (v. einem Weinstocke), der Fächser.
provins, provint, provînt, Zeitw. provenir, herrühren: je, tu provins, il provint, qu'il provînt.

province, provinsse.

province, w., die Landschaft, Provinz.
provinsse, Zeitw. provenir, herrühren: que je —, etc.

pu, pû, pue, pus, pûs, put, pût; s. bu.

pu, Zeitw. pouvoir, können: il n'a — le faire.
pû, Zeitw. paître, weiden: il a —.
pue, Zeitw. puer, stinken: il —.
pus, m., der Eiter. — Zeitw. pouvoir, können: je, tu pus.
pûs, Zeitw. paître: je pûs.
put, Zeitw. pouvoir, können: il —.
pût, Zeitw. pouvoir: qu'il pût. — Zeitw. paître: il pût, qu'il pût.

puce, pusse.

puce, w., der Floh.
pusse, Zeitw. pouvoir, können: que je pusse, etc. — Zeitw. paître, weiden: que je —, que tu pusses, etc.

puis, puits.

puis, Neb., hernach, nachher. — Zeitw. pouvoir, können: je puis.
puits, m., der Brunnen.

puisant, puissant.

puisant, Zeitw. puiser, schöpfen.
puissant, Eig., mächtig.

puise, puisse.

puise, Zeitw. puiser, schöpfen: je, il —.
puisse, Zeitw. pouvoir, können: que je —, etc.

pur, pure, purent, pûrent; s. bure.

pur, Eig., rein, lauter.
pure, Zeitw. purer, (die Bierkübel) reinigen.
purent, Zeitw. pouvoir, können: ils purent.
pûrent, Zeitw. paître, weiden: ils pûrent.

Q.

Quand u. quant, s. camp.

quart, s. car.

quarte, s. carde.

quarter, s. carder.

quarteron, s. carteron.

quartons, s. cardon.

quartier, s. cartier.

quasi, s. cassie.

quatre, s. cadre.

que, queue.

que, Bindw., daß; als. — bezüg. F., welchen, e, s, was. — Fragw., was?
queue, w., der Schweif.

quérir, s. guérir.

quêter, s. guetter.

quinquet, s. guinguet.

quoi, s. coi.

quote, quotte; s. code.

quote: la — part, der Verhältnißantheil.
quotte, Zeitw. quotter, anstoßen, reiben (vom Uhrwerke): il —.

R.

race, rase, rasse.

race, w., die Art, das Geschlecht.
rase, Zeitw. raser, scheren; (eine Festung) schleifen. — Eig., s. ras.
rasse, w., der Kohlenkorb

racloir, racloire.

racloir, m., das Schabeisen.
racloire, w., das Abstreichholz.

rade, rate.

rade, w., die Rhede. — Zeitw. rader, (ein Schiff) auf die Rhede legen.
rate, w., die Milz. — Zeitw. rater, versagen (v. der Flinte).

radeau, râteau.

radeau, m., das Floß.
râteau, m., der Rechen.

radié, radier, ratier.

radié, Eig., gestrahlt, strahlig.
radier, m., der Schleusenrost; die Bettung (einer Brücke).
ratier, Eig., der Grillenfänger.

radis, ratis.

radis, m., das Radieschen.
ratis, m., das Darmfett.

raguette, raquette.

raguette, w., der spitzige Ampfer.
raquette, w., das Rackett.

raie, rais, re, ré, rets, rez.

raie, w., der Strich; der Roche (ein Seefisch). — Zeitw. rayer, ritzen; streichen, ausstreichen: je —, etc.
rais, Eig., strahlig. — m., die Strahlen (der Sonne).
re und ré, Vorsilben, wieder, zurück.
rets, m., das Netz, Garn.
rez, Vorw., der Erde gleich: le rez-de-chaussée, das Erdgeschoß.

rail, raille.

rail, m., die Schiene.
raille, Zeitw. railler, (Einen) zum Besten haben: je, il —.

rain, rein, reins, Rhin.

rain, m., der Rain, Waldrain.
rein, m., die Niere.
reins, m., Mehrz., die Lenden.
Rhin, m., der Rhein.

raine, reine, rêne, renne, Rennes.

raine, w., der Laubfrosch.
reine, w., die Königin.
rêne, w., der Zügel.
renne, w., das Rennthier.
Rennes, Rennes (Stadt in Frankreich).

rainette, rénette.

rainette, w., der Rainette-Apfel.
rénette, w., das Wirkeisen.

raisonner, résonner.

raisonner, Zeitw., urtheilen, schließen.
résonner, Zeitw., wiederhallen, wiederschallen, wiedertönen.

rappel, rappèle.

rappel, m., die Ab- od. Zurückberufung; der Rappell.
rappèle, Zeitw. rappeler, zurückrufen; Rappell schlagen: je —, il —.

raquette, **f. raguette.**

ras, rat.

ras, m., der Rasch (ein Zeug). — Eig, geschoren; gestrichen.
rat, m., die Ratte, Ratze

rasade, rassade.

rasade, w., das gestrichen volle Glas.
rassade, w., die Glasperlen.

rase, **f. race.**

rasoir, rasseoir.

rasoir, m, das Scheermesser.
rasseoir, Zeitw., wieder setzen; wieder befestigen.

rate, **f. rade.**

râteau, **f. radeau.**

râtelée, râteler, râtelet.

râtelée, w., der Rechen voll. — Zeitw. râteler: f. d. W.
râteler, Zeitw., zusammenrechen.
râtelet, m., der Blattkamm.

ratier, **f. radié.**

ratis, **f. radis.**

ratiser, ratisser.

ratiser, Zeitw., (das Feuer) schüren.
ratisser, Zeitw., schaben, scheuern.

rauque, roc, Roch, rogue.

rauque, Eig., heiser.
roc, m., der Felsen.
Roch, m., Rochus, Eigenname.
rogue, Eig., trotzig, hochmüthig, aufgeblasen.

re u. ré, **f. raie.**

rebat, repas.

rebat, m., das nochmalige Zusammentreiben und Binden (eines Fasses). — Zeitw. rebattre, wiederholt, noch einmal schlagen: je, tu rebats, il —.
repas, m., die Mahlzeit, das Essen.

rebrousser, rébrousser.

rebrousser, Zeitw.: — chemin, den Rückweg einschlagen.
rébrousser, Zeitw., gegen den Strich bürsten.

rebut, repû.

rebut, m., harte Abweisung; der Ausschuß.
repû, Zeitw. repaître, se, sich (an Etw.) weiden: il s'est —, je me repûs, etc.

recel, recèle.

recel, m., das Verhehlen, die Verhehlung.
recèle, Zeitw. recéler, verhehlen: il —, etc.

récent, ressent.

récent, Eig., frisch.
ressent, Zeitw. ressentir, empfinden, fühlen: je, tu ressens, il —.

récitant, résidant, résident.

récitant, Zeitw. réciter, hersagen, vortragen.
résidant, Zeitw. résider, wohnen, residiren.
résident, m., der Resident.

réciter, résider.

réciter, Zeitw., hersagen, vortragen.
résider, Zeitw., wohnen, residiren.

récoler, recoller, recollet.

récoler, Zeitw., den Zeugen ihre Aussage noch einmal vorlesen.
recoller, Zeitw., wieder leimen.
recollet, m., der Recollect (ein Klostergeistlicher).

recoud, recous.

recoud, Zeitw. recoudre, wieder zunähen: je, tu recouds, il —.
recous, Zeitw. recourre, wieder abjagen: un enfant —, ein (den Räubern) wieder abgejagtes Kind.

recrée, regrée, regrès, regret.

recrée, Zeitw. recréer, ergötzen, belustigen: il —, ils recréent.
regrée, Zeitw. regréer, wieder auftakeln.
regrès, m., der Wiedereintritt (in eine Pfründe).
regret, m., das Bedauern, das Leid.

récrie, récrit.

récrie, Zeitw. récrier, se, laut aufschreien: il se —, ils se récrient.
récrit, Zeitw. récrire. noch einmal schreiben; umschreiben: je, tu récris, il —, il a —.

reçu, reçut, reçût, ressue.

reçu, m., der Empfangschein. — Zeitw. recevoir, empfangen: il a —.
reçut, reçût, Zeitw. recevoir: il reçut, qu'il reçût.
ressue, Zeitw. ressuer, austrocknen.

recueil, recueille.

recueil, m., die Sammlung.
recueille, Zeitw. recueillir, sammeln, einsammeln: je —.

recurant, récurrent.

recurant, Zeitw. recurer, scheuern.
récurrent, Eig., zurücklaufend.

rédant, redent.

rédan, m., das Sägewerk.
redent, m.: les —s d'un mur, die Absätze einer auf einem abhängigen Boden aufgeführten Mauer.

redondant, retondant.

redondant, Eig., überflüssig (v. Worten).
retondant, Zeitw. retondre, wieder od. noch einmal scheeren.

redresser, retresser.

redresser, Zeitw., wieder gerade machen; zurechtweisen.
retresser, Zeitw., wieder oder anders flechten.

référer, referrer.

référer, Zeitw., beziehen; se —, sich (auf Jemand) berufen.
referrer, Zeitw., wieder, v. Neuem (ein Pferd) beschlagen.

refonte, refonte.

refonde, Zeitw. refonder. (die Unkosten wegen Nichterscheinens) erstatten. — Zeitw. refondre, umgießen, umschmelzen: que je —, etc.
refonte, w., die Umschmelzung.

régal, régale

régal, m., der Schmaus.
régale, w., das Hoheitsrecht. — Zeitw. régaler, bewirthen: je —.

régie, régit.

régie, w., die Verwaltung (des Tabaks 2c.).
régit, Zeitw. régir, verwalten, regieren: il —, je, tu régis.

regret, s. recrée.

rein, s. rain.

reine, s. raine.

relai, relaie, relais.

relai, m., die zweite Soole.
relaie, Zeitw. relayer, Pferde wechseln, umspannen: il —, etc.
relais, m., frische Pferde; die Rast, der Umspann.

rêlant, relent.

rêlant, Zeitw rêler, schraubenförmig v. oben bis unten springen.
relent, m., dumpfiger Geruch od. Geschmack.

relater, relatter.

relater, Zeitw., berichten, erwähnen.
relatter, Zeitw., von Neuem mit Latten versehen.

relie, relis, relit.

relie, Zeitw. relier, wieder, von Neuem binden; einbinden: je —, etc.
relis, relit, Zeitw. relire, noch einmal lesen; überlesen: je, tu relis, il relit.

remblai, remblaie.

remblai, m., der aufgeführte Schutt.
remblaie, Zeitw. remblayer, mit Schutt ausfüllen: je —, etc.

rembraser, rembrasser.

rembraser, Zeitw., wieder, auf's Neue anzünden, in Brand stecken.
rembrasser, Zeitw., noch einmal umarmen.

remonde, remonte.

remonde, Zeitw. remonder, die Enden der Kettenfäden abschneiden: il —, etc.
remonte, w., die Ergänzung des Pferdestandes. — Zeitw remonter, wieder aufsteigen; aufziehen (die Uhr); wieder beritten machen.

remploi, remploie.

remploi, m., die Wiederanlegung, Wiederverwendung.
remploie, Zeitw. remployer, wieder anlegen od. verwenden: je —, etc.

rendant, rentant.

rendant, Zeitw rendre, wiedergeben; zurückgeben; übergeben zc.
rentant, Zeitw. renter, mit Einkünften versehen.

rende, rente.

rende, Zeitw. rendre, wiedergeben; zurückgeben zc : que je —, etc.
rente, w., die Rente, die Einkünfte. — Zeitw. renter, mit Einkünften versehen: il —, etc.

rendre, rentre.

rendre, Zeitw., wiedergeben; zurückgeben; übergeben ꝛc.
rentre, Zeitw. rentrer, wieder hineingehen, nach Hause gehen od. kommen: il —, ils rentrent.

rêne, s. raine.

rénette, s. rainette.

rengrener, rengréner.

rengrener, Zeitw., wieder (Korn) in der Mühle aufschütten.
rengréner, Zeitw., wieder, noch einmal prägen.

renvoi, renvoie.

renvoi, m., die Zurücksendung; die Nebenanmerkung.
renvoie, Zeitw. renvoyer, zurücksenden; verweisen: je, il —.

repand, repent.

repand, Zeitw., verschütten; ausbreiten: je, tu repands, il —.
repent, Zeitw. repentir, se, bereuen: il se—, je me repens, etc.

repartir, répartir.

repartir, Zeitw., wieder abreisen; erwidern, versetzen, entgegnen.
répartir, Zeitw, vertheilen.

repas, s. rebat.

réplé, replet, repelé.

réplé, Eig., eingefaßt (v. Pflanzen).
replet, Eig., dickleibig; vollsaftig.
repelé, Zeitw. repeler, (Felle) rein haaren: il a —.

repli, replie.

repli, m, der Umschlag (v Falten).
replie, Zeitw. replier, wieder zusammenlegen: je —.

repû, s. rebut.

résidant, s. récitant.

résider, s. réciter.

résonner, s. raisonner.

resortir, ressortir.

resortir, Zeitw., wieder ausgehen, wieder hinausgehen.
ressortir, Zeitw., unter einer Gerichtsbarkeit stehen: il ressort, es folgt.

ressent, s. récent.

ressue, s. reçu.

ressui, ressuie.

ressui, m., der Trockenplatz.
ressuie, Zeitw. ressuyer, wieder trocknen: il —, etc.

retende, rétende, retente.

retende, Zeitw. retendre, wieder spannen: que je —, etc.
rétende, Zeitw. rétendre, wieder ausbreiten; wieder aufspannen: que je —, etc.
retente, Zeitw. retenter, wieder versuchen: je, il —.

retendre, rétendre.

retendre, Zeitw., wieder spannen.
rétendre, Zeitw., wieder ausbreiten, wieder aufspannen.

retresser, s. redresser.

rets, s. raie.

rêvait, revêt.

rêvait, Zeitw. rêver, träumen: je, tu rêvais, il —, etc.
revêt, Zeitw., revêtir, kleiden, bekleiden: je, tu revêts, il, — etc.

réveil, réveille.

réveil, m., das Erwachen.
réveille, Zeitw. réveiller, wecken, erwecken: je —, etc.

revende, revente.

revende, Zeitw. revendre, wieder verkaufen: que je —, etc.
revente, w., der Wiederverkauf.

révérant, révérend.

révérant, Zeitw. révérer, ehren, verehren.
révérend, Eig., ehrwürdig.

rez, raie.

Rhin, s. rain.

Rhodes, s. rode.

ri, ris, rit, rît, riz.

ri, Zeitw. rire, lachen: il a —.
ris, m., das Lachen; un — de veau, eine Kalbsdrüse. — Zeitw. rire, lachen: je, tu —.
rit, rît, Zeitw. rire: il rit, qu'il rît.
riz, m., der Reis.

ride, rit.

ride, w., die Runzel. — Zeitw. rider, runzeln: il —.
rit, m. (spr. *rite*), der Kirchengebrauch.

river, rivet.

river, Zeitw., nieten, vernieten.
rivet, m., das Niet.

riz, s. ri.

rob, robe.

rob, m., eingekochter Saft (ein Arzneimittel).
robe, w., der Rock. — Zeitw. rober, (einen Hut) aufrupfen; (den Krapp) schälen: je il —.

roc, s. rauque.

rocher, rochet.

rocher, m., der Felsen. — Zeitw., sich schäumend anhäufen.
rochet, m., das Chorhemd (mit engen Ärmeln).

rode, rôde, rote, Rhodes.

rode, w., la — de poupe, Hintersteven.
rôde, Zeitw. rôder, herumstreichen: il —, ils rôdent.
rote, Zeitw. roter, rülpsen: il —.
Rhodes, Rhodus (eine Insel).

rôder, rodet, roter.

rôder, Zeitw., herumstreichen.
rodet, m., ein wagrecht liegendes Mühlrad.
roter, Zeitw., rülpsen.

rogue, s. rauque.

romps, rompt, rond.

romps, rompt, Zeitw. rompre, brechen: je, tu romps, il rompt.
rond, Eig., rund.

rot, rôt.

rot, m., der Rülps.
rôt, m., der Braten.

roue, roux.

roue, w., das Rad. — Zeitw. rouer, rädern: il —, etc.
roux, Eig., rothgelb, fuchsroth.

rouer, rouet.

rouer, Zeitw., rädern.
rouet, m., das Spinnrad.

ru, rue.

ru, m., das Bett, der Arm (eines Baches).
rue, w., die Gasse. — Zeitw. ruer, hinten ausschlagen: il —, etc.

S.

sa, sas, ça, çà, ç'a.

sa, zueig. B., weibl. F. v. son, sein, ihr.
sas, m., das Haarsieb.
ça, st. cela, hinw. F., das, dieß.
çà, Neb., st. ici, hier.
c'a, st. ce a: — été bon, das ist gut gewesen.

saiche, sèche.

saiche, w., der Tintenfisch.
sèche, Eig, weibl. Form v. sec, trocken. — Zeitw. sécher, trocknen.

saie, sais, sait, sept, ses, ces.

saie, w., das Kriegskleid (der alten Römer rc.)
sais, sais, Zeitw. savoir, wissen: je, tu sais, il sait.
sept, Zahlw., sieben.
ses, zueig. B., Mehrz. v. son, sa, seine, ihre.
ces, hinw. B., Mehrz. v. ce, diese.

saignons, s. ceignons.

sain, saint, sein, seing, ceins, ceint, cinq.

sain, Eig., gesund.
saint, Eig., heilig.
sein, m., die Brust; der Schooß.
seing, m., die Unterschrift.
ceins, ceint, Zeitw., ceindre, gürten: je, tu ceins, il ceint, il a ceint.
cinq, Zahlw., fünf.

saine, scène, Seine, seine, senne, cène.

saine, Eig., weibl. F. v. sain, gesund.
scène, w., die Bühne, Schaubühne.
Seine, w., Fluß in Frankreich.
seine, senne, w., die Säge (Schleppnetz).
cène, w., das Abendmahl.

sainte, ceinte.

sainte, Eig., weibl. F. v. saint, heilig.
ceinte, Zeitw. ceindre, gürten: l'épée qu'il a —.

sale, salle.

sale, Eig., schmutzig. — Zeitw. saler, salzen: il —, etc.
salle, w., der Saal.

salue, salut.

salue, Zeitw. saluer, grüßen, begrüßen: je, il —.
salut, m., der Gruß; die Wohlfahrt, das Heil.

sang, sans, sens, sent, cent.

sang, m., das Blut, das Geblüt.
sans, Vorw., ohne, ohne zu.
sens, sent, Zeitw. sentir, riechen: je, tu sens, il sent.
cent, Zahlw., hundert.

santé, sentez.

santé, w., die Gesundheit.
sentez, Zeitw. sentir, riechen: vous —.

Saône, sonne, zone.

Saône (spr. *sône*), die Saone, Fluß in Frankreich.
sonne, Zeitw. sonner, klingen, tönen, läuten rc.: il —, etc.
zone, w., der Gürtel; die Zone, der Erdgürtel.

satire, satyre.

satire, w., die Spottschrift, Satire.
satyre, w., die Satyre; das Spottgedicht. — m., der Satyr.

sauf, sauve.

sauf, Eig., unverletzt, unbeschädigt. — Vorw., ausgenommen.
sauve, Eig., weibl. F. v. sauf; s. d. W. — Zeitw. sauver, retten, erretten: je, il —.

saule, sol, sole.

saule, m., die Weide (ein Baum).
sol, m., das Erdreich, der Boden.
sole, w., der Schlag (eines Feldgutes); die Sohle (des Pferdes); die Scholle (ein Seefisch).

saur, saure, sors, sort.

saur, Eig.: le hareng —, der Bücking (geräucherte Häring).
saure, Eig., gelbbraun. — Zeitw. saurer, (Häringe) räuchern.
sors, Zeitw. sortir, ausgehen: je, tu —, il sort.
sort, m., das Loos, Schicksal. — Zeitw. sortir; s. sors.

saut, sceau, seau, sot.

saut, m., der Sprung.
sceau, m., das Siegel.
seau, m., der Eimer.
sot, Eig., dumm, einfältig, albern.

saute, sotte.

saute, Zeitw. sauter, springen: je —, etc.
sotte, Eig., weibl. F. v. sot, dumm, einfältig, albern.

scel, sel, selle, zèle; s. cèle.

scel, m., das Siegel.
sel, m., das Salz.
selle, w., der Sattel. — Zeitw. seller, satteln: il —, etc.
zèle, m., der Eifer.

sceller, seller, céler, zélé.

sceller, Zeitw., siegeln.
seller, Zeitw., satteln.
céler, Zeitw., bergen.
zélé, Eig., eifrig.

scie, si, six, ci.

scie, w., die Säge., — Zeitw. scier, sägen : il —, etc.
si, Bindew., wenn, ob. — Neb., so.
six, Zahlw., sechs.
ci, st. ici, hier: cette plume-ci.

scier, sied.

scier, Zeitw., sägen.
sied, Zeitw. seoir (gut) stehen: il —, ils siéent.

scieur, sieur.

scieur, m., der Säger.
sieur, m., Herr.

scinc, zinc.

scinc, m , der Stink (eine Eidechse).
zinc, m., der Zink (ein Metall).

scion, Sion, cion.

scion, m., das Reis.
Sion, Sitten (Stadt in der Schweiz).
cion, m., der Zäpfengeschwulst.

seant, s. céans.

seau, s. saut.

sèche, s. saiche.

secrète, sécrète.

secrète, Eig., weibl. F. v. secret, geheim.
sécrète, Zeitw. sécréter, absondern (von Flüssigkeiten): il —.

sein, s. sain.

seing, s. sain.

Seine, s. saine.

seize, sesse, cesse.

seize, Zahlw., sechzehn.
sesse, w., die Turbanbinde.
cesse, w., die Ruhe. — Zeitw. cesser, aufhören: il —, etc.

sel, s. scel.

semant, s. cément.

semi, semis.

semi, Vorsetzw., halb.
semis, m., die Erziehung der Gewächse aus Samen.

séné, senée.

séné, m., der Sennesstrauch; die Sennesblätter.
senée, Eig.: la rime —, das Reimgedicht, dessen Verse alle mit den gleichen Buchstaben anfangen.

sensé, s. censé.

sensuel, s. censuel.

sent, s. sang.

sentez, s. santé.

senti, s. centi.

sentons, s. centon.

seoir, soir.

seoir, Zeitw., (gut) stehen.
soir, m., der Abend.

sept, s. saie.

serche, serge.

serche, w., die Schindel.
serge, w., die Sarsche (ein Zeug).

serein, serin.

serein, m., der Abendthau. — Eig., heiter.
serin, m., der Zeisig, Kanarienvogel.

serf, serve.

serf, Eig., (spr. *serfe*), der Leibeigene.
serve, Zeitw. servir, dienen. — Eig., weibl. F. v. serf; s. d. W.

serment, serrement.

serment, m., der Eid, Schwur.
serrement, m., der Druck, die Herzbeklemmung.

serpant, serpent.

serpant, Zeitw. serper, den Anker lichten.
serpent, m., die Schlange.

serre, sers, sert; s. cerf.

serre, w., das Treibhaus. — Zeitw. serrer, drücken, klemmen: je —.
sers, sert, Zeitw. servir, dienen: je, tu sers, il sert.

service, servisse.

service, m., der Dienst.
servisse, Zeitw. servir, dienen: que je —, etc.

ses, s. saie.

sesse, s. seize.

séton, s. cédons.

si u. six, s. scie.

sicle, sigle.

sicle, m., der Seckel (eine Münze).
sigle, w., der Abkürzungsbuchstabe.

sied, s. scier.

sieur, s. scieur.

siffler, sifflet.

siffler, Zeitw., pfeifen.
sifflet, m., die Pfeife (zum Pfeifen).

signal, signale.

signal, m., das Zeichen, die Losung.
signale, Zeitw. signaler, auszeichnen; signalisiren: je —.

signe, s. cygne.

signer, signet.

signer, Zeitw., unterschreiben, unterzeichnen.
signet, m., das Blattzeichen.

silice, s. cilice.

siller, sillet; s. cilié.

siller, Zeitw., segeln, steuern
sillet, m., der Kamm (an einer Geige).

Sion, s. scion.

sire, s. cire.

site, s. cite.

soc, socque.

soc, m., die Schar (am Pfluge).
socque, m., der Holzschuh.

soi, soie, sois, soit.

soi, Perf., sich.
soie, w., die Seide.
sois, soit, Zeitw. être, sein: que je sois, qu'il soit.

soir, s. seoir.

sol, s. saule.

somme, sommes.

somme, w., die Summe; die Last. — m., der Schlaf. — Zeitw. sommer (s. unt.): je, il —.
sommes, Mehrz. v. somme. — Zeitw. être, sein: nous —, wir sind. — Zeitw. sommer (s. unt.): tu —.

sommeil, sommeille.

sommeil, m., der Schlaf, Schlummer.
sommeille, Zeitw. sommeiller, schlummern: je, il —, tu sommeilles, etc.

sommelier, sommeillier.

sommelier, m., der Kellermeister, Kellner.
sommeiller, Zeitw., schlummern.

sommer, sommet.

sommer, Zeitw., mahnen.
sommet, m., der Gipfel, die Spitze.

son, sont.

son, m., die Kleie; der Schall. — zueig. B., sein, ihr.
sont, Zeitw. être, sein: ils —, sie sind.

sonne, s. Saône.

sonner, sonnet.

sonner, Zeitw., klingen, tönen, läuten, blasen &c.
sonnet, m., das (Klinggedicht) Sonnett.

sort, s. saur.

sot, s. saut.

sotte, s. saute.

sou, soûl, sous; s. soul.

sou, m., der Sou (eine Münze).
soûl, Eig., übersatt; voll.
sous, Vorw., unter.

souci, soucie.

souci, m., die Sorge, der Kummer; die Ringelblume.
soucie, w., das Berghähnchen. — Zeitw. soucier, se, sich bekümmern.

soude, soute.

soude, w., die Soda. — Zeitw. souder, löthen: je, il —.
soute, w., die (Pulver-)Kammer.

soufre, souffre.

soufre, m., der Schwefel. — Zeitw. soufrer, schwefeln: je —, etc.
souffre, Zeitw. souffrir, leiden, dulden, ertragen: je —.

souffler, soufflet.

souffler, Zeitw., blasen, hauchen.
soufflet, m., der Blasebalg; die Ohrfeige.

soul, soûle; s. sou.

soul, m. (spr. *soule*), die Genüge.
soûle, Zeitw. soûler, berauschen; voll stopfen: je, il —.

soupir, soupire.

soupir, m., der Seufzer.
soupire, Zeitw. soupirer, seufzen: je —, etc.

spath, spathe.

spath, m., der Spath (eine Steinart).
spathe, w., die Blumenscheide.

statue, statut.

statue, Zeitw. statuer, festsetzen, verordnen, beschließen: je —, etc. — w., die Bildsäule.
statut, m., die Satzung.

stil, style.

stil, m.: le — de grain, das Schüttgelb.
style, m., die Schreibart, der Styl.

stiler, stilet.

stiler, Zeitw., (Einen) abrichten.
stilet, m., das Stilett.

su, sue, sus, sut, sût.

su, Zeitw. savoir, wissen: j'ai —, etc.
sue, Zeitw. suer, schwitzen: je —. — weibl. F. v. su: s. ob.
sus, Nebw., darauf.
sus, sut, sût, Zeitw. savoir: je, tu sus, il sut, qu'il sût.

substitue, substitut.

substitue, Zeitw. substituer, unterschieben; substituiren.
substitut, m., der Gehülfe, Substitut.

succin, succinct.

succin, m., der Bernstein.
succinct, Eig., kurz gefaßt.

suce, susse.

suce, Zeitw. sucer, saugen: que je —, etc.
susse, Zeitw. savoir, wissen: que je —, etc.

suie, suis.

suie, w., der Ruß.
suis, Zeitw. être, sein: je —, ich bin. — Zeitw. suivre, folgen: je, tu —, il suit.

suif, suive.

suif, m., der Talg.
suive, Zeitw. suiver, (ein Schiff) mit Talg bestreichen. — Zeitw. suivre, folgen: que je —, etc.

sur, sûr, surent.

sur, Vorw., über, auf. — Eig., sauer.
sûr, Eig., sicher, gewiß.
surent, Zeitw. savoir, wissen: ils —.

surfais, surfait, surfaix.

surfais, surfait, Zeitw. surfaire, überbieten: je, tu surfais, il surfait.
surfaix, m., der Uebergurt (des Sattelzeugs).

suspend, suspens.

suspend, Zeitw. suspendre, aufhängen; verschieben, aussetzen: je, tu suspends, il —.
uspens, Eig., suspendirt; en —, Neb., unschlüssig, zweifelhaft.

susse, s. suce.

T.

ta, tas.

ta, zueig. B., weibl. F. v. ton, dein, deine.
tas, m., der Haufen.

tac, taque.

tac, m., die Schafräude.
taque, w., die Gußplatte. — Zeitw. taquer, (eine Form) klopfen.

tache, tâche.

tache, w., der Fleck, Flecken. — Zeitw. tacher, (s. d. W.): je —.
tâche, w., das Tagwerk, die Aufgabe. — Zeitw. tâcher: je —.

tacher, tâcher.

tacher, Zeitw., flecken, beflecken.
tâcher, Zeitw., trachten.

tai, taie, tais, tait, tes, test, têt, thé; s. dais.

tai, tai! Ausr., tä, tä!
taie, w., die Zieche, der Ueberzug; das Fell (auf dem Auge).
tais, tait, Zeitw. taire, schweigen: je me tais, il se tait.
tes, zueig. B, Mehrz. v. ton, ta, deine.
test, m., der Bekenntniß-Eid.
têt, m., die Scherbe.
thé, m., der Thee.

tail, taille.

tail, m., der Ausschnitt (einer Feder).
taille, w., der Schnitt. — Zeitw. tailler, schneiden: je —.

tain, teins, teint, thym, tin, tins, tint, tînt.

tain, m., der Spiegelbeleg.
teint, m., das Färben; die Gesichtsfarbe. —, teins, Zeitw. teindre, färben: je, tu teins, il teint.
thym, m., der Thymian.
tin, m., der Tinus (ein Baum); der Stapelblock.
tins, tint, tînt, Zeitw. tenir, halten: je, tu tins, il tint, qu'il tînt.

taire, terre.

taire, Zeitw., schweigen.
terre, w., die Erde. — Zeitw. terrer, Erde herbeischaffen: on —

talent, tallant.

talent, m., das Talent.
tallant, Zeitw. taller, Ableger treiben.

tan, tant, temps, tend, tends.

tan, m., die Lohe.
tant, Neb., so viel, so sehr.
temps, m., die Zeit.
tend, tends, Zeitw. tendre, spannen: je, tu tends, il tend.

tanche, tange.

tanche, w., die Schleihe.
tange, Zeitw. tanger, (längs der Küste) hin segeln: on —.

tanger, s. danché.

tante, tende, tente.

tante, w., die Muhme.
tende, Zeitw. tendre, spannen: que je —, etc.
tente, w., das Zelt. — Zeitw. tenter, versuchen: je —, etc.

taon, thon, ton; s. dom.

taon, m. (spr. *ton*), die Bremse (ein Insect).
thon, m., der Thunfisch.
ton, zueig. B., dein. — m., der Ton, der Laut.

tapir, tapire.

tapir, m., das Wasserschwein, der Tapir.
tapire, Zeitw. tapirer, (das Gefieder eines Papageies) bunt machen.

taque, s. tac.

tard, tare.

tard, Neb., spät.
tare, w., der Abgang, Abzug (v. Waaren). — Zeitw. tarer, tariren; verrufen: on —.

tarde, tarte, darde.

tarde, Zeitw. tarder, säumen, zögern: je —.
tarte, w., die Torte.
darde, Zeitw. darder, (einen Wurfpfeil) schleudern: il —.

tartre, s. dartre.

tas, s. ta.

tau, taux, tôt.

tau, m., das Antoniuskreuz.
taux, m., die Taxe; der Preis.
tôt, Neb., bald.

taupe, tope.

taupe, w., der Maulwurf.
tope, Zeitw. toper, topp sagen: il —.

taure, thore, tord, tords, tore, tors, tort; s. dore.

taure, w., die Färse (junge Kuh).
thore, w., der Gifthahnenfuß.
tore, m., der Pfühl.
tords, il tord, tord, tords, Zeitw. tordre, drehen: je, tu —.
tors, Eig., gedreht.
tort, m., das Unrecht.

teint, s. tain.

teinte, tinte.

teinte, Zeitw. teindre, färben: la toile est —. — w., die Tinte, Farbe.
tinte, Zeitw. tinter, (die Glocke) anschlagen: on —. etc.

teinté, tinté.

teinté, Eig., leicht gefärbt.
tinté, Zeitw. tinter, (die Glocke) anschlagen: on a —.

temps, s. tan.

tend, s. tan.

tendant, tentant.

tendant, Zeitw. tendre, spannen; abzielen.
tentant, Zeitw. tenter, versuchen.

tende, s. tante.

tendron, tendrons, tenterons.

tendron, m., die (junge) Sprosse.
tendrons, Zeitw. tendre: nous —, wir werden spannen.
tenterons, Zeitw. tenter: nous —, wir werden versuchen.

tente, s. tante.

tenu, ténu, tenue.

tenu, Zeitw. tenir, halten: il a —.
ténu, Eig., dünn.
tenue, w., die Haltung. — Weibl. F. v. tenu, s. ob.

tercer, tercet.

tercer, Zeitw., einen Weinberg zum dritten Male hacken.
tercet, m., der dreizeilige Vers.

téret, terré.

téret, Eig., rund.
terré, Zeitw. terrer, Erde herbeischaffen: on a —.

terme, thermes.

terme, m., das Ziel; das Ende.
thermes, m., Mehrz., warme Bäder, Thermen.

terre, s. taire.

tes, s. tai.

test, s. tai.

têt, s. tai.

tête, tète, tette, dette.

tête, w., der Kopf.
tète, Zeitw. têter, saugen: il —, etc.
tette, w., die Zitze (eines Thieres).
dette, w., die Schuld.

thé, s. tai.

thon, s. taon.

thore, s. taure.

Thrace, trace.

Thrace, w., Thracien.
trace, w., die Spur. — Zeitw. tracer, ab- od. aufzeichnen; abstechen; entwerfen: je —, etc.

thym, s. tain.

tic, tique.

tic, m., angenommene Gewohnheit; das Koppen (der Pferde).
tique, w., der Holzbock. Zeitw. tiquer, koppen: il —.

tien, tient.

tien, zueig. Fürw.: le —, der deinige.
tient, Zeitw. tenir, halten: je, tu tiens, il —.

tin, s. tain.

tinte, s. teinte.

tinté, s. teinté.

tirant, tyran.

tirant, Zeitw. tirer, ziehen. — m., die Schnur (an einem Beutel).
tyran, m., der Tyrann.

tirer, tiret.

tirer, Zeitw., ziehen.
tiret, m., der Gedankenstrich.

tiser, tisser.

tiser, Zeitw., schüren.
tisser, Zeitw., weben.

toc, toque.

toc, m., das Schlagspiel.
toque, w., die Faltenmütze. — Zeitw. toquer, angreifen, anrühren.

toi, toit; s. doigt.

toi, Pers., du, dich.
toit, m., das Dach.

Tokai, toquer, toquet.

Tokai, Tokay (Stadt in Ungarn).
toquer, Zeitw., angreifen, anrühren.
toquet, m., die Kinderhaube.

ton, s. taon.

tonde, tonte.

tonde, Zeitw. tondre, scheeren: que je —, qu'ils tondent.
tonte, w., die Schur.

tope, s. taupe.

tordu, tortu, tortue.

tordu, Zeitw. tordre, drehen: il a —.
tortu, Eig., krumm, schief.
tortue, w., die Schildkröte. — Zeitw. tortuer, verbiegen, krümmen. — Eig., weibl. F. v. tortu, s. d. W.

tore, s. taure.

tors, s. taure.

tort, s. taure.

tôt, s. tau.

toue, tout, toux; s. doue.

toue, w., das Bugsiren (eines Schiffes). — Zeitw. touer, bugsiren.
tout, Beiw., all.
toux, w., der Husten.

tour, toure.

tour, w., der Thurm. — m., der Gang, Umlauf.
toure, Zeitw. tourer, (den Teig) rollen: on —, etc.

tourer, touret.

tourer, Zeitw., (den Teig) rollen.
touret, m., die Garnrolle, das Rädchen.

tournoi, tournoie, tournois.

tournoi, m., das Turnier.
tournoie, Zeitw. tournoyer, kreiseln: il —, etc.
tournois, m.: le sou —, eine Geldmünze.

trac, traque.

trac, m., der Huftritt.
traque, w., das Treibjagen. — Zeitw. traquer, treiben; umstellen umzingeln: je —.

trace, s. Thrace.

trachée, trajet.

trachée, w., die Luftröhre.
trajet, m., die Ueberfahrt.

trafic, trafique.

trafic, m., der Handel.
trafique, Zeitw. trafiquer, handeln, Handel treiben: il —, etc.

traie, trais, trait, traye, très, trest.

traie, Zeitw. traire, melken: que je —, etc.
trais, Zeitw. traire, melken: je, tu —, il trait.
trait, m., der Pfeil; der Strang. — Zeitw. traire: s. trais.
traye, w., die Mistelbrossel.
très, Neb., sehr.
trest, m., Segel (deren man sich bei'm Fischfange bedient).

train, trin.

train, m., der Gang; der Zug; das Gefolge.
trin, Eig., der gedritte Schein (Astronomischer Ausdruck).

transborder, transporter.

transborder, Zeitw., aus einem Schiff in's andere überladen.
transporter, Zeitw., fortschaffen; verführen (v. Waaren rc.).

trape, trapp, trappe.

trape, w, der Abhalter. — Zeitw. traper, sich schön formen (v. Melonen).
trapp, m., der Trapp (eine Steinart).
trappe, w., die Fallthür.

travail, travaille.

travail, m., die Arbeit.
travaille, Zeitw., travailler, arbeiten: je —, etc.

trébuchant, trébûchant.

trébuchant, m., der Ausschlag (bei'm Münzwesen).
trébûchant, Zeitw. trébûcher, stolpern, straucheln.

trébûcher, trébuchet.

trébûcher. Zeitw., stolpern, straucheln.
trébuchet, m., die Goldwage.

très, s. traie.

tribu, tribut.

tribu, m., die Zunft. — w., der Stamm: la — de Juda.
tribut, m., die Steuer, Abgabe, der Tribut.

tric, trique.

tric, m.: faire un —, einen Trick machen.
trique, w., der Prügel. — Zeitw. triquer, (das Holz) auslesen.

trin, s. train.

triquer triquer.

triquer, Zeitw., (das Holz) auslesen.
triquet, m., das Schlagrakett.

troc, troque.

troc, m., der Tausch.
troque, Zeitw. troquer, tauschen: je —, etc.

trombe, trompe.

trombe, w., die Wasserhose.
trompe, w., das Waldhorn; der Rüssel. — Zeitw. tromper, betrügen: il —.

trop, trot.

trop, Neb., zuviel, allzu.
trot, m., der Trab.

trou, troue.

trou, m., das Loch.
troue, Zeitw. trouer, durchlöchern, zerlöchern: je —, etc.

tu, tû, tue; f. du.

tu, Perf., du.
tû, Zeitw. taire, schweigen: il s'est —, elle s'est tûe; je me tus, etc.
tue, Zeitw. tuer, tödten: je, il —, ils tuent.

tyran, f. tirant.

U.

ure, eurent, "hure.

ure, m., der Ur, Auerochs.
eurent, Zeitw. avoir, haben: ils —, sie hatten.
"hure, w., der Wildschweinskopf.

V.

vacant, vaguant, vaquant.

vacant, Eig., leer stehend, erledigt, offen.
vaguant, Zeitw. vaguer, herumirren.
vaquant, Zeitw. vaquer, erledigt sein; obliegen, verrichten.

vain, vainc, vin, vingt, vint.

vain, Eig., eitel.
vainc, Zeitw. vaincre, siegen; besiegen, überwinden: je, tu vaincs, il —.
vin, m., der Wein.
vingt, Zahlw., zwanzig.
vint, Zeitw. venir, kommen: je, tu vins, il —, qu'il vînt.

vaine, veine.

vaine, weibl. F. v. vain, eitel.
veine, w., die Ader.

vair, f. ver.

vais, vêt.

vais, Zeitw. aller, gehen: je —.
vêt, Zeitw. vêtir, kleiden: je, tu vêts, il —.

val, valent.

val, m., das Thal.
valent, Zeitw. valoir, gelten: ils —.

Valais, valais, valet, vallée,

Valais, m., (die Landschaft) Wallis.
valais, Zeitw. valoir, gelten: je —, etc.
valet, m., der Knecht.
vallée, w., das Thal.

valons, vallon, Wallon.

valons, Zeitw. valoir, gelten: nous —.
vallon, m., das kleine Thal.
wallon, m., das Wallonische (in Belgien). Wallon, m., der Wallone.

van, vend, vent.

van, m., die Wanne.
vend, Zeitw. vendre, verkaufen: je, tu vends, il —.
vent, m., der Wind.

vanner, vannet.

vanner, Zeitw., schwingen.
vannet, m., offene Muschel.

vantant, vendant, ventant.

vantant, Zeitw. vanter, rühmen, anpreisen.
vendant, Zeitw. vendre, verkaufen.
ventant, Zeitw. venter, winden.

vante, vende, vente.

vante, Zeitw. vanter, rühmen, anpreisen: il —, etc.
vende, Zeitw. vendre, verkaufen: que je —, etc.
vente, w., der Verkauf. — Zeitw. venter, winden: il —.

vanter, venter.

vanter, Zeitw., rühmen, anpreisen.
venter, Zeitw., winden.

vaquant, s. vacant.

Vaud, vaut, vaux, veau, veaux, vos.

Vaud, m., le pays de —, das Waadtland.
vaut, Zeitw. valoir, gelten: je, tu vaux, il —.
vaux, m., Mehrz. v. val, das Thal. — Zeitw. valoir: s. vaut.
veau, veaux, m., das Kalb, die Kälber.
vos, zueign. B., Mehrz. v. votre, euer, euere.

vautre, votre, vôtre.

vautre, Zeitw. vautrer, (im Kothe) wälzen.
votre, zueign. B., euer.
vôtre, zueign. F.: le —, der eurige.

veine, s. vaine.

vend u. vent, s. van.

vendant, s. vantant.

vende, s. vante.

vendre, ventre.

vendre, Zeitw., verkaufen.
ventre, m., der Bauch, der Leib.

ventant, s. vantant.

vente, s. vante.

venter, s. vanter.

ver, verre, vers, vert, vair.

ver, m., der Wurm.
verre, m., das Glas.
vers, m., der Vers. Mehrz. v. ver u. v. vers. — Vorw., gegen.
vert, Eig., grün.
vair, m., das Grauwerk (eine Pelzart).

verra, verrat.

verra, Zeitw. voir, sehen: il —, tu verras.
verrat, m., der Eber.

verser, verset.

verser, Zeitw., ausgießen, einschenken, umwerfen.
verset, m., der Vers (eines Kapitels).

vêt, s. vais.

veut, veux, voeu.

veut, veux, Zeitw. vouloir, wollen: je, tu veux, il veut.
voeu, m., das Gelübde.

vice, vis, vise, visse.

vice, m., das Laster.
vis, w. (spr. *visse*), die Schraube.
vise, Zeitw. viser, zielen: je —, ils visent.
visse, Zeitw. visser, schrauben: je —, etc. — Zeitw. voir, sehen: que je —, etc.

vide, vite.

vide, Eig., leer. — Zeitw. vider, leeren, ausleeren: il —, etc.
vite, Eig., schnell, geschwind.

vie, vis, vit.

vie, w., das Leben.
vis, vit, Zeitw. voir, sehen: je, tu vis, il vit; qu'il vît. — Zeitw. vivre, leben: je, tu vis, il vit.

vile, ville.

vil, vile, Eig., niedrig, verächtlich.
ville, w., die Stadt.

vin, s. vain.

vingt, s. vain.

vint, s. vain.

violant, violent.

violant, Zeitw. violer, verletzen.
violent, Eig., heftig.

violer, violet.

violer, Zeitw., verletzen; übertreten.
violet, m., das Veilchenblau. — Eig., veilchenblau.

vis, s. vice.

viser, visser.

viser, Zeitw., zielen.
visser, Zeitw., schrauben.

visse, s. vice.

vit, s. vie.

vite, s. vide.

voeu, s. veux.

voie, vois, voit, voix.

voie, w., der Weg, die Straße. — Zeitw. voir, sehen: que je —, etc.
vois, voit, Zeitw. voir, sehen: je, tu vois, il voit.
voix, w., die Stimme.

voir, voire.

voir, Zeitw., sehen.
voire, Neb., sogar.

vol, vole.

vol, m., der Flug; der Diebstahl.
vole, w.: faire la —, alle Stiche machen. — Zeitw. voler, fliegen: stehlen: il —.

voler, volet.

voler, Zeitw., fliegen; stehlen.
volet, m., der Laden (an einem Fenster); der Taubenschlag.

vos, s. Vaud.

votre u. vôtre; s. vautre.

voue, vous.

voue, Zeitw. vouer, widmen, weihen; geloben: je —, ils vouent.
vous, Pers., ihr, euch.

W.

Wallon, s. valons.

X. Y. Z.

zèle, s. scel.

zélé, s. sceller.

zest! zeste.

zest! Ausr., pah!
zeste, m.: le — d'une noix, das Nußgehäuse. — Zeitw. zester. dünne Citronen- od. Pomeranzenschalen abschneiden: il —, etc.

zone, s. Saône.

INDEX.

A.

B.

I.

J.

K.

L.

M.

N.



